Samstag/Sonntag, 19./20. Nov. 1983 - D ★★★

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 270 - 46.W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 100 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 110,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 125 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts

TAGESSCHAU

POLITIK

Lenkt Moskau ein? Die Bundesregierung hat bestätigt, daß die Sowjetunion in Genf Bereitschaft zu erkennen gegeben habe, ihre Forderung nach Einbeziehung der britischen und französischen Systeme in die INF-Verhandlungen aufzugeben. Auch habe sie die Möglichkeit einer Reduzierung ihres Bestands an SS-20-Raketen in Europa auf 120 mit 360 Sprengköpfen angedeutet. Die Ankündigung stiftete Verwirrung auf dem „Raketen-Parteitag" der SPD in Köln. (S. 1)

Familie geflüchtet: Bei der Einfahrt in die Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals haben sich in Kiel-Holtenau der 40jährige Kapitän eines „DDR"-Stückgutfrachters, seine Frau und beide Kinder in die Bundesrepublik abgesetzt.

Zypern: Die zyprische Regierung hat gestern den einzigen Grenzübergang zum selbstproklamierten türkischen Teilstaat im Norden an der „Grünen Linie" in Nikosia geschlossen.

Europa-Wahlen: Spitzenkandidat der SPD für die Wahlen zum Europa-Parlament ist die frühere Bundesministerin Katharina Focke. (S. 4)

Beschwerde über Priester: Warschau hat Kardinal Jozef Glemp eine Liste mit den Namen von 69 „extremistischen" Priestern zukommen lassen und den Primas gedrängt, ihre „antisozialistischen Tätigkeiten" zu stoppen. (S. 1)

Lambsdorff: Der Bundeswirtschaftsminister, gegen den in der Flick-Spendenaffäre möglicherweise in Kürze Anklage erhoben wird, hat gestern vor dem FDP-Bundesparteitag seine Unschuld beteuert. Er werde weiter für sein Recht und Ansehen kämpfen. Auch der Parteivorsitzende Genscher erklärte, er habe keinen Zweifel an Lambsdorffs Unschuld. (S. 4)

Diepgen für Weizsäcker: Nachfolger des Berliner Regierenden Bürgermeisters von Weizsäcker, mit dessen Nominierung für das Amt des Bundespräsidenten die CDU/FDP-Koalition fest rechnet, soll der Berliner CDU-Fraktionschef Eberhard Diepgen (42) werden. (S. 4)

Libanon: Nach dem französischen Luftangriff auf einen Stützpunkt schiitischer Extremisten in Ostlibanon, bei dem 39 Personen ums Leben kamen, ist ein französischer Kontrollposten in Beirut mit Raketen beschlossen worden. Die Kämpfer von PLO-Chef Arafat setzten gestern zur Rückeroberung des von Rebellen gestürmten Flüchtlingslagers Baddawi an.

Am Wochenende: Parteitage der SPD und FDP in Köln und Karlsruhe. – „Kleiner Parteitag" der CSU in Hof. – Regionale, provinziale und kommunale Teilwahlen in Italien. – Beratungen des ZK der polnischen Partei über Wirtschaftsfragen.

ZITAT DES TAGES



„Unser Vorruhestandsangebot ist der Einstieg in einen Beschäftigungspakt"

Arbeitsminister Norbert Blüm über Gesetzgebungspläne, wonach Arbeitnehmer ab 59 Jahren mit 65 Prozent ihres letzten Bruttogehalts vorzeitig in Rente gehen können. (S. 8)
FOTO: RICHARD SCHULZE-VORBERG

WIRTSCHAFT

Aus der Flaute: Der deutsche Maschinenbau erwartet nach einem Produktionsrückgang von drei Prozent 1983 für das nächste Jahr wieder einen Anstieg um den gleichen Prozentsatz.

Hilfe für IBH: Einen Überbrückungskredit von 1,5 Millionen DM zur vorläufigen Fortführung der Geschäfte erhält die zahlungsunfähige IBH-Holding von der SMH-Bank. (S. 11)

Handelseinig: Japan hat der EG zugesichert, den Export von Videogeräten 1984 auf 5,05 Millionen Stück zu begrenzen. Das sind zehn Prozent mehr als (S. 11)

Auftrag nach Berlin: Die Bundesbahn hat der Waggon-Union Berlin einen Auftrag über 40 Personen-Waggons erteilt und damit 1000 gefährdete Arbeitsplätze vorerst gesichert.

Börse: Nachdem die Aktienkurse durch Glattstellungen zunächst unter Druck gekommen waren, kam es auf der ermäßigten Basis zu Rückkäufen. Der Rentenmarkt war leichter. WELT-Aktienindex 147,5 (149,5). Dollarmittelkurs 2,6968 (2,6925) Mark. Goldpreis pro Feinunze 376,25 (375,75) Dollar.

KULTUR

Max-Planck-Gesellschaft: Zum Präsidenten der Forschungsgesellschaft für die Amtsperiode 1984 bis 1990 wurde der Heidelberger Chemiker Professor Heinz A. Staab gewählt. Er löst Professor Reimar Lüst ab, der nach der Satzung nicht wiederwählbar war.

Bücherschau: 160 Verleger bieten auf der jetzt eröffneten 24. Münchner Bücherschau rund 30 000 Bände, davon 10 000 Neuerscheinungen, an. An einer Sonderausstellung „Fachzeitschriften" beteiligen sich 2000 Verlage aus dem gesamten Bundesgebiet.

SPORT

Fußball: Mit drei Stürmern – Littbarski, Völler, Rummenigge – spielt die deutsche Nationalmannschaft morgen in Saarbrücken gegen Albanien. Das Spiel wird ab 14.25 Uhr original im ZDF übertragen. (S. 28)

Boxen: Peter Hussing steht vor seinem 15. Titelgewinn bei den Amateuren. Im Viertelfinale der deutschen Meisterschaften zwang er Peter Geier, seinen Finalgegner der beiden letzten Jahre, in der zweiten Runde zur Aufgabe.

AUS ALLER WELT

Jubiläum: Berlins Wirtschaftssenator Pieroth begrüßte gestern den 100millionsten Fluggast seit Wiederaufnahme des zivilen Berliner Flugverkehrs im Jahre 1945.

Ärger mit Sowjets: Seinem lange aufgestauten Zorn über sowjetische Spionage im französischen Krieghafen Brest hat Bürgermeister Jacques Berthelot jetzt Luft gemacht. Er kündigte den „Freundschaftsvertrag" mit der sowjetischen Stadt Tallin (früher Reval). (S. 16)

Wetter: Stark bewölkt, vorwiegend trocken. 2 bis 7 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Meinungen: Rechnung ohne Anrechnung. Enno von Loewenstern zum neuen Moskauer Angebot S. 2

Leitartikel: Blick über den Pazifik. Herbert Kremp über Amerikas Asien-Politik S. 2

Südtirol: Ein letztes Mal heißt der Kandidat Silvius Magnago; Wahl am Sonntag S. 3

Anwälte: Reform der U-Haft gefordert. Entwurf: Hauptverhandlung nach zwei Jahren S. 4

Forum: Personalien und Leserbriefe an die Redaktion der WELT. Wort des Tages S. 6

Geistige WELT: Verstummen unter Zypressen – Friedrich Nietzsches letzte Tage in Turin S. 17

Wissenschaft: Rasterelektronenmikroskope arbeiten mit immer höherer Auflösung S. 20

WELT des Buches: Briefe in die chinesische Vergangenheit; H. Rosendorfers neuer Roman S. 21

Kunstmarkt: Miller's Antiques Price Guide und das neue Kunstpreisjahrbuch S. 23

Auto-WELT: Zwillingsreifen sind bei Nässe sicherer als die herkömmlichen Breitreifen S. 25

Tennis: Bundestrainer der Damen will für Chemiekonzern Firmenteam aufbauen S. 28

Fernsehen: Wanderin zwischen zwei Welten; zur TV-Verfilmung des Undset-Romans „Jenny" S. 29

Heute: *Stellenanzeigen* für Fach- und Führungskräfte

Moskaus Schwenkung stellt SPD-Parteitag vor neue Lage

CDU/CSU: Sozialdemokraten müssen Leitantrag umschreiben / Ehmke: Irreführung

BERNT CONRAD, **Bonn**

Die Nachricht, daß Moskau einen Verzicht auf die Einbeziehung britischer und französischer Raketen in die Genfer Mittelstreckenverhandlungen (INF) angedeutet habe, hat dem SPD-Bundesparteitag in Köln zusätzliche Brisanz gegeben. SPD-Vorstandsmitglieder, die noch in ihrem am Vortage beschlossenen Leitantrag die Forderung nach Einbeziehung der „Drittstaatensysteme" in die INF-Verhandlungen bekräftigt hatten, fühlten sich von den Sowjets düpiert.

Der stellvertretende CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende Volker Rühe bezeichnete es als „selbstverständlich", daß die SPD jetzt ihren Leitantrag umschreiben müsse. Die Sozialdemokraten befänden sich mit ihrem Beharren auf Anrechnung der britischen und französischen Raketen in völliger Isolierung. Sie seien „sowjetischer als die Sowjetunion selbst", sagte Rühe. Wäre die SPD konsequent, müßte sie nach seiner Ansicht nunmehr ihre gesamte Position in der Sicherheitspolitik überprüfen und doch noch zu der Erkenntnis des früheren Bundeskanzlers Helmut Schmidt kommen: „Der NATO-Doppelbeschluß ist nach wie vor richtig."

Einen ersten Hinweis auf die veränderte sowjetische Haltung hatte Bundeskanzler Helmut Kohl am Donnerstagabend in einer ZDF-Fernsehsendung gegeben. Regierungssprecher Peter Boenisch bestätigte gestern, daß Moskau nach Informationen von amerikanischer Seite bereit sei, seine Forderung nach Einbeziehung der britischen und französischen Raketen in die INF-Verhandlungen aufzugeben und darüber in einem anderen Forum zu verhandeln. Dies sei ein „beachtlicher Fortschritt", wenngleich die Sowjets weiterhin ein Mittelstrecken-Monopol beanspruchten, in dem sie 120 SS-20-Raketen in Europa behalten wollten, während die USA auf jede Nachrüstung verzichten sollten.

Ein solches Monopol sei für den Westen unannehmbar, fuhr Boenisch fort. Immerhin könnte die angedeutete Bereitschaft Moskaus ein wichtiger Schritt sein, wenn sich die Sowjets bereiterklären sollten, ein Verhandlungsergebnis auf der Grundlage der Gleichheit mit den Vereinigten Staaten zu ermöglichen. Die USA würden sich weiterhin um ein derartiges Ergebnis bemühen. Grundsätzlich betonte der Staatssekretär: „Am Stationierungsfahrplan wird sich nichts ändern."

Bundeskanzler Kohl hatte bereits im ZDF daran erinnert, daß der jetzt von Moskau angedeutete Verzicht auf die Einbeziehung der Drittstaatensysteme ein „zentrales Argument der deutschen Sozialdemokraten" betreffe, an dem sie noch immer festhielten. Offensichtlich seien die Sowjets heute realistischer als die SPD. Wäre die NATO den sozialdemokratischen Forderungen gefolgt, dann wäre „mit Sicherheit in dieser Woche ein solches Angebot nicht gekommen", bemerkte Kohl.

Der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Horst Ehmke, beschuldigte den Kanzler, sich an einer „Irreführung der Öffentlichkeit" zu beteiligen. Es sei nicht überraschend, daß die Berichterstattung über die Schlußphase der Genfer Verhandlungen durch „Hektik, Gerüchte und bewußte Desinforma-

● Fortsetzung Seite 8

Bonn sieht „Bewegung" in Genf

Bislang noch kein formelles Angebot des Kreml / Moskau beharrt auf Raketen-Monopol

BERNT CONRAD, **Bonn**

Die Bereitschaft Moskaus, auf eine Einbeziehung der britischen und französischen Systeme in die INF-Verhandlungen zu verzichten, ist bisher noch nicht in offizieller Form in Genf vorgetragen, sondern von dem sowjetischen Chefunterhändler Kwiezinski nur in einem inoffiziellen Gespräch mit seinem Verhandlungspartner Nitze angedeutet worden. Dies ergibt sich aus den Informationen, die der Bundesregierung am vergangenen Dienstag von den USA zugegangen sind.

Kwiezinski sagte zu Nitze, die Sowjetunion könne sich eine Lösung vorstellen, bei der sie noch unter die vom sowjetischen Staats- und Parteichef Andropow genannte Zahl von 140 auf Europa gerichtete SS-20-Raketen bis auf 120 Raketen (das heißt 360 Sprengköpfe) heruntergehe. Als Gegenleistung müßten die Vereinigten Staaten auf jede Nachrüstung verzichten. Kwiezinski erwähnte nicht mehr die Anrechnung der britischen und französischen Systeme. Vielmehr versicherte er, diese Waffen könnten später in einem anderen Verhandlungsforum berücksichtigt werden.

Der Vorgang ereignete sich Anfang der Woche. Da es sich nur um eine „informelle Mitteilung" Kwiezinskis handelte, könnte die sowjetische Regierung davon – wie im Fall des Genfer „Waldspaziergangs" vom Juli 1982 – gegebenenfalls auch wieder abrücken. Allerdings haben Bonner Experten keinen Zweifel daran, daß der sowjetische Unterhändler auf Weisung seiner Regierung gehandelt hat. Nach Ansicht der Bundesregierung bedeutet dies zwar „keinen Durchbruch, aber ein wichtiges neues Element" in Genf.

SEITE 5:
Geschichte des Doppelbeschlusses
Paris: Kurswechsel beim „Mitzählen"?

Trotz der neuen Nuance war sich die Bundesregierung gestern mit der US-Regierung und Brüsseler NATO-Kreisen darin einig, daß die sowjetische Position weiterhin unannehmbar sei, weil sie unverändert auf einem Mittelstrecken-Monopol gegenüber den Vereinigten Staaten beruhe. Der Staatssekretär im State Department, Eagleburger, hat in einer Pressekonferenz in Washington grundsätzlich alle Vorschläge abgelehnt, bei denen Moskau einen Teil seiner SS-20-Raketen behalten würde, den USA aber die Aufstellung auch nur einer einzigen neuen atomaren Mittelstreckenwaffe in Europa verweigern würde. Ebenso wie Regierungssprecher Boenisch in Bonn bekräftigte Eagleburger die Absicht, am Beginn der Nachrüstung festzuhalten, wenn es nicht vorher noch zu einer Einigung in Genf komme.

Bonner Experten fragen sich, wie Moskau nun sein Beharren auf einem Monopol im Mittelstreckenbereich begründen wolle. Der von Kwiezinski angedeutete Verzicht auf die Anrechnung der britischen und französischen Systeme zeige, daß dies eine vorgeschobene „künstliche Begründung" gewesen sei. In Wirklichkeit hätten die Sowjets offensichtlich die britischen und französischen Raketen niemals für eine wirkliche Bedrohung gehalten.

Der stellvertretende CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende Rühe bezeichnete den möglichen Verzicht Moskaus als Ergebnis der Geduld und Festigkeit des Westens. Nun gehe es darum, Moskau zum Aufgeben seines Monopolanspruchs zu veranlassen und einen Kompromiß zu finden, der annäherndes Gleichgewicht auf beiden Seiten schaffe.

Mit 59 vorzeitig in den Ruhestand

In der Ministerrunde beim Kanzler setzt sich Stoltenberg durch / Details des Kompromisses

GISELA REINERS, **Bonn**

Von 1984 an sollen Arbeitnehmer mit 59 Jahren und mehr vorzeitig in den Ruhestand treten können. Das teilte gestern in Bonn Arbeitsminister Blüm mit, der sich am Vortag mit seinen Ministerkollegen Stoltenberg (Finanzen) und Lambsdorff (Wirtschaft) in einer Gesprächsrunde beim Kanzler auf diese Lösung verständigt hatte. Bis Donnerstag war davon ausgegangen worden, daß die Vorruhestandsregelung, die nur bis 1988 die Jahrgänge 1925 bis 1929 betrifft, schon ab 58 gelten sollte.

In der Ministerrunde beim Kanzler hat sich Stoltenberg offenbar durchgesetzt mit seiner Forderung, daß es keine Mehrbelastung geben dürfe. Für die Renten- und Arbeitslosenversicherung ergibt sich jetzt voraussichtlich sogar eine Entlastung.

Im einzelnen wurde vereinbart:

- Das Vorruhestandsgeld wird vom 59. Lebensjahr an bis zum frühestmöglichen Rentenbeginn gezahlt, im Normalfall bei Männern bis 63, bei Frauen bis 60 Jahren.
- Es beträgt 65 Prozent vom Bruttogehalt, das der Arbeitgeber als Vorschuß zahlt. Die Bundesanstalt für Arbeit ersetzt ihm 40 Prozent von höchstens 65 Prozent, wenn der Arbeitgeber „glaubhaft" machen kann, daß er die freigewordene Stelle wieder besetzt. Auch die Übernahme ausgebildeter Lehrlinge kann als Neueinstellung gewertet werden.
- Vom Vorruhestandsgeld müssen Lohnsteuer und Beiträge zur Kranken- und Rentenversicherung gezahlt werden. Der Arbeitgeber zahlt davon die Hälfte. Nach einer Modellrechnung bleibt einem verheirateten Durchschnittsverdiener mit 3061 Mark brutto oder 2108 netto nach Abzug von Steuern und Versicherung ein Netto-Vorruhestandsgeld von 1506 Mark; das sind 71,5 Prozent des Nettolohns. Allerdings zahlt die Bundesanstalt für Arbeit nur Zuschüsse für zwölf Monatsentgelte. Wer 13 oder mehr Gehälter bezog, ist auf Tarifvereinbarungen angewiesen, die die Differenz auffüllen. Gelingt dies nicht, sinkt das Vorruhestandsgeld unter die 70 Prozent und nähert sich der Höhe des Arbeitslosengeldes (1984: 63 Prozent vom letzten Nettolohn für Kinderlose und Alleinstehende).

Blüm kündigte an, daß gleichzeitig die 59er-Regelung (Rente mit 60 nach einem Jahr Arbeitslosigkeit) unattraktiv gemacht werden soll dadurch, daß die Arbeitgeber zusätzlich zur Arbeitslosenversicherung den Rentenversicherungsbeitrag erstatten sollen bei Einschränkung der Ausnahmen. Für 1984 rechnet Blüm mit einer Inanspruchnahme von 25 000, in den Folgejahren von 100 000 und einem Arbeitsmarkteffekt von 212 000 Neueinstellungen in 5 Jahren. Die Bundesanstalt zahlt 1984 knapp 100 Millionen, in den Folgejahren rund 400 Millionen Mark. Die 59er-Regelung hatte allein 1982 700 Millionen gekostet. Das Vorruhestandsgeld entlastet also den zuschußpflichtigen Bund.

Die Gewerkschaft Nahrung, Genuß, Gaststätten, „Erfinderin" des Vorruhestands, hält die Belastungen für die Tarifpartner für „unzumutbar" und hofft auf eine „akzeptable Lösung" in der parlamentarischen Beratung.

Kohl rügt „rüde" Angriffe aus der CSU

In der Diskussion um Kabinettsposten zählt für den Kanzler nur ein Wort von Strauß

fac./lz. **Bonn/München**

Bundeskanzler Helmut Kohl hat der CSU unmißverständlich zu verstehen gegeben, daß für ihn in der Diskussion um einen Kabinettsposten für Franz Josef Strauß nur das Wort des CSU-Vorsitzenden zählt.

Im ZDF wies der Kanzler am Donnerstagabend darauf hin, daß Strauß nach der Wahl vom 6. März mehrere Angebote für Kabinettsposten abgelehnt habe und fügte hinzu: „Ich sehe überhaupt keinen Grund, es hat auch kein Mensch mit mir bisher darüber gesprochen –, jetzt das Thema aufzunehmen. Wenn ein paar Leute in München plötzlich in der Zeitung, zum Teil noch in einer noch sehr rüden Weise mich darauf anreden, interessiert mich das überhaupt nicht." Zuletzt hatte der kommissarische CSU-Generalsekretär Gerold Tandler erklärt, Strauß habe wie alle Vorsitzenden der Koalitionsparteien ein „natürliches Recht" auf einen Platz im Bundeskabinett. Darauf, so Tandler, wolle er angesichts der „Aufregungen" hinweisen, die die „simple" Wiederholung einer Selbstverständlichkeit hervorgerufen habe. Zugleich bestritt Tandler, daß Kohl der CSU in den Koalitionsverhandlungen fünf Ministerien nur für den Fall angeboten habe, daß Strauß in München bleibe, während andernfalls nur vier Ressorts auf die CSU entfallen sollten.

In der ZDF-Sendung warnte Kohl abermals vor einer Schwächung der Koalition, wenn in der entscheidenden Woche vor der Stationierungsdebatte sich Unionspolitiker in einer „wie ich finde, törichten Weise öffentlich gegenseitig angehen".

Als deutlicher Hinweis auf die Regierungsarbeit in Bonn wurde von Beobachtern in München eine Passage in der Rede von Strauß zum Abschluß des „Deutschen Führungskongresses" in München gewertet. Der CSU-Vorsitzende erklärte darin, in den turbulenten 80er Jahren komme es mehr denn je auf die Führung an und setzte hinzu: „In stürmischer See helfen die beste Mannschaft und das tüchtigste Schiff nichts, wenn der Kurs auf der Brücke nicht richtig bestimmt wird und wenn das Feuer nicht in den festen Händen des Kapitäns liegt."

DER KOMMENTAR

Ein Angebot

PETER GILLIES

Der Jubel über das Modell einer Frührente mit 59 Jahren dürfte sich in Grenzen halten. Ob die Arbeitnehmer und ihre Gewerkschaften das Projekt für attraktiv genug halten, ist ebenso offen wie seine entlastenden Wirkungen auf dem Arbeitsmarkt.

Diese Bundesregierung weiß, daß eine wie immer inszenierte Arbeitszeitverkürzung keine Lösung des Arbeitslosenproblems bietet. Der Bürger möchte vielleicht Arbeitszeit an andere abgeben, aber nicht das darauf entfallende Einkommen. Bezahlte zusätzliche Freizeit aber führt nicht zu mehr Arbeitsplätzen, sondern zu mehr Arbeitslosen.

Wer zur Vollbeschäftigung zurück will, muß peinlichst darauf achten, daß er die Kosten (und Nebenkosten) der bestehenden Arbeitsplätze nicht erhöht. Ein früherer Ruhestand mit teilweisem Einkommensausgleich erhöht irgendwo die Kosten, sei die Kostenstelle auch durch Umbuchungen getarnt. Der Grundsatz, daß mehr Leistung bringen muß, wer höhere Lebensqualität will, ist nicht auszuhebeln.

Trotz der ökonomischen Zweifel und menschlichen Probleme, die eine Frührente bringt, muß man jedoch den Doppelcharakter des Regierungsangebots sehen: Von allen Modellen zur Arbeitszeitverkürzung ist dieses das am wenigsten schädliche; seine Gelenkigkeit enthält aber dafür einen beträchtlichen politischen Charme.

Er liegt vor allem darin, daß er die Gewerkschaften zwingt, sich den wirklichen Meinungen ihrer Mitgliedschaft und auch den wirtschaftlichen Folgen ihrer Verheißungen zu stellen. Nun darf gerechnet, diskutiert und verhandelt werden. Der Staat als dritter am Tisch der Sozialpartnerschaft hat deutlich gemacht, daß er auf diesem Feld präsent sein will.

Wenn Arbeitsminister Blüm darin den „Einstieg in einen Beschäftigungspakt" sieht, mag ihm die Freude über seinen Erfolg die Zunge geführt haben. Aber so ganz falsch ist das nicht. Denn alle drei stehen in der Pflicht eines derartigen Pakts, dessen Verantwortlichkeiten wieder schärfere Konturen annehmen.

Beispielsweise jene: für die Beschäftigung sind vor allem die Tarifparteien zuständig. Das Angebot aus Bonn unterstreicht es.

Warschau setzt Glemp unter Druck

DW. **Warschau/London**

In ultimativer Form hat die Regierung in Warschau den polnischen Primas Kardinal Glemp aufgefordert, Maßnahmen gegen 69 „extremistische Priester" zu ergreifen. Zu den namentlich genannten Geistlichen gehören der Beichtvater Walesas, Jankowski und der Warschauer Pfarrer Popieluszko sowie mindestens acht Jesuiten und sechs Dominikaner. Einzelheiten der Liste und des Begleitschreibens sind dem britischen Keston-College zugespielt worden. Das Anschreiben macht unmißverständlich klar, daß die Geistlichen mit Strafprozessen und langen Haftstrafen rechnen müssen.

Das Abschlußkommuniqué der gestern in Warschau beendeten Bischofskonferenz geht auf die Anschuldigungen der Regierung gegen die Priester nicht ein. Das polnische Episkopat fordert jedoch die Einstellung der politischen Prozesse, die Freilassung der politischen Häftlinge und „wirkliche gesellschaftliche Reformen" in Polen.

Die nach dem „Ideologie-Plenum" immer deutlicher werdende Frontstellung des Staates gegenüber der Kirche zielt auf eine Eindämmung des Einflusses der Priester. Das Innenministerium hat jetzt eine Sonderkommission damit beauftragt, die „klerikalen Einflüsse" bei den Polizei- und Sicherheitsdiensteinheiten zu beseitigen. Hauptsächlich sind davon Beamte betroffen, die einen kirchlichen Trauschein haben, deren Kinder getauft sind, die selbst oder deren Ehepartner und Eltern praktizierende Christen sind.

Taucht Andropow im Dezember wieder auf?

F. H. NEUMANN/DW. **Moskau/Wien**

Zwei Lebenszeichen des angeblich an einer „Grippe" erkrankten sowjetischen Staats- und Parteichefs Jurij Andropow sind jetzt von der Kreml-Führung an die Öffentlichkeit lanciert worden. Zum einen kündigte sie offiziell an, daß die nächste Sitzung des Obersten Sowjets voraussichtlich in der zweiten Dezemberhälfte stattfinden wird. Als Vorsitzender des Präsidiums dieses Gremiums müßte Andropow an dieser Sitzung teilnehmen.

Seine Anwesenheit auf der üblicherweise vorausgehenden Plenartagung des Zentralkomitees der Partei wäre noch dringender geboten. Ein Fehlen bei der ZK-Sitzung würde Andropows Führungsanspruch schwächen und könnte sogar Überlegungen über eine Ablösung des Generalsekretärs auslösen.

Das andere Lebenszeichen war die Mitteilung der amtlichen Nachrichtenagentur Tass, der 69jährige Andropow habe einer Zeitung in Iowa seinen mündlichen Dank für eine Einladung zu einem Besuch in diesem US-Staat ausrichten lassen. Dabei habe er die Notwendigkeit unterstrichen, daß die US-Regierung der Sowjetunion ein Zeichen guten Willens gebe.

In Wien verwies der Ostexperte Wolfgang Leonhard darauf, daß Andropow vor drei Monaten von der Bildfläche verschwunden sei, nachdem er für die Genfer Verhandlungen die Verschrottung eines Teils der sowjetischen Mittelstreckenraketen angeboten habe. Die sowjetischen Militärs opponierten aber gegen jede Schwächung des eigenen Militärpotentials.

Denktasch bietet Gespräche über Zypern-Föderation an

Nikosia: Ankara schuld an Bildung des Türkenstaates

GITTA BAUER/DW. **New York**

Die Außenminister Zyperns und Griechenlands haben vor dem Weltsicherheitsrat in New York die Rücknahme der Ausrufung eines unabhängigen türkischen Separatstaates im Norden der Mittelmeer-Insel gefordert. „Die Regierung der Republik Zypern betrachtet diese Erklärung als nichtig", sagte Außenminister Georgios Iacovou. Er betonte, die türkische Regierung trage die alleinige Verantwortung für die Ausrufung der „Unabhängigkeit" Nordzyperns.

Ein dem Rat vorliegender britischer Resolutionsentwurf fordert ebenfalls den Widerruf der Unabhängigkeitserklärung. Der Sicherheitsrat soll dieser Resolution zufolge auch Zyperns Appell an alle Staaten unterstützen, der neugegründeten Republik die Anerkennung zu verweigern.

In der ersten Sondersitzung des Rates erklärte Denktasch, der Präsident des Separatstaates, seine Bereitschaft zu einer Lösung der Zypern-Krise durch Verhandlungen und verlangte erneut die Bildung einer föderativen Doppelrepublik auf Zypern. Denktasch sagte: „Wir haben Zypern nicht zerbrochen, sondern verteidigen seinen Pluralismus und fordern die Griechen auf, diesen Doppelcharakter anzuerkennen." Da man den 150 000 Türken Zyperns ihre Rechte verweigert habe, sei es nicht zu einer Lösung gekommen. Das Ziel der 500 000 Griechen Zyperns sei es gewesen, dort „ein hellenistisches Paradies zu schaffen, in dem türkische Vögel nicht singen dürfen". Vor Journalisten erklärte Denktasch, die Länder, die eine Anerkennung des von ihm geführten Staates verweigerten, müßten mit der Aufforderung rechnen, ihre Kontingente der 2350 Mann starken UNO-Friedenstruppe abzuziehen.

Im türkischen Teil Nikosias kündigte der Außenminister des neuen Staates, Kenan Atakol, Vorbereitungen für eine eigene Währung, Staatsflagge und Nationalhymne an. Eine türkisch-zyprischen Zentralbank werde in Kürze ihre Tätigkeit aufnehmen. Atakol betonte, die 25 000 türkischen Soldaten würden auf der Insel bleiben, bis eine friedliche Lösung des Zypern-Problems gefunden sei.

Seite 3: „Touristen im eigenen Land"

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Rechnung ohne Anrechnung

Von Enno v. Loewenstern

In einem gewissen Sinn ist der neueste sowjetische Vorschlag eine Ohrfeige für die SPD und speziell für Helmut Schmidt. Deren zentrales Argument war es nämlich, daß die britischen und französischen Atomwaffen in Genf angerechnet werden müßten. Eine Anregung, die im Juli 1980 von Schmidt eingeführt wurde – was immer er sich davon versprochen haben mag – und die von Moskau erst zurückgewiesen und dann dankbar gespielt wurde. Nun hat Moskau sie wieder kaltblütig fallengelassen. Vielleicht mußten einige Reden für den SPD-Parteitag doch über Nacht umgeschrieben werden.

Und nicht nur in dieser Hinsicht. Da hieß es also bei Brandt, Bahr und Genossen, die Amerikaner hätten nicht hart genug in Genf verhandelt. Siehe da, am Vorabend der Stationierung in Deutschland geben die Sowjets zu, daß sie gegen Europa schon um reichlich das Doppelte übergerüstet haben. Das hat die amerikanische Härte immerhin erreicht. Werden die Friedensbewegten zu Köln und anderswo dies nun loyal anerkennen? Und: Werden sie den Amerikanern empfehlen, die Sowjets weiter zu drücken, oder werden sie uns nun erklären, daß Europa nichts dringender braucht als 120 sowjetische Raketen?

Ingeniös ist der jüngste sowjetische Einfall immerhin; man versteht, daß der arme „Prawda"-Kolumnist ihn nicht kapiert hat und noch gegen die Nichtanrechnung der britischen und französischen Waffen polemisierte, während Kwizinskij bereits liebenswürdig darauf verzichtet hatte. Rechneten wir nämlich die 162 britischen und französischen Waffen an, so stünden den Sowjets maximal 54 Raketen mit drei Sprengköpfen zu. So wollen sie mehr als das Doppelte haben, Amerika von Europa abkoppeln – und außerdem, als Bonus, die britischen und französischen Waffen auch noch bei den Gesprächen über Interkontinentalwaffen anrechnen. Drei Fliegen mit einem Erstschlag. Oder vier, falls es obendrein gelingt, Willy Brandt darob in Jubelrufe ausbrechen zu lassen.

Immerhin, etwas hat sich bewegt. Und wenn die Stationierung beginnt, wird sich noch mehr bewegen. Das heißt: wenn sie auch bei uns beginnt – in Großbritannien hat sie ja schon begonnen, ohne daß die Verhandlungen abgebrochen wurden.

Einsichten in Paris

Von Jürgen Liminski

Französische Jagdflugzeuge haben einen Präventivangriff geflogen. Er galt den proiranischen Schiiten-Milizen, die mit Hilfe der Syrer und den Mitteln des terroristischen Kriegs die westlichen Friedenstruppen aus Libanon vertreiben wollen – zum Nutzen der Syrer und Sowjets. Verteidigungsminister Hernu begründete den erfolgreichen Einsatz mit der Gefahr neuer Attentate auf die Friedenstruppe, und: dieser Einsatz sei nur der erste gewesen.

Die Begründung läßt aufhorchen. Noch vor wenigen Tagen, als Israels Jäger drei Stunden nach dem Attentat in Typros aufstiegen und syrisch-palästinensische Stellungen bombardierten, räusperte man sich in Paris mit verhaltenem Unmut. Das sei nicht die richtige Methode. Auch über Israels frühere Präventivschläge runzelte man im Elysée bislang die Stirn. Vergeltung nein, Präventivschläge eigentlich auch nein.

Aber Paris zeigt sich lernfähig. Jetzt nimmt man die Warnungen nahöstlicher Geheimdienste und die stechend scharfen Satellitenaufnahmen der Amerikaner ernst – und reagiert, so wie es im Überlebenskampf dieser Region üblich und nötig ist.

Die französische Wende bedeutet nicht nur eine Anerkennung der Realitäten. Sie bedeutet auch eine Ausweitung des Auftrags der Friedenstruppe. Zum Bewahren des Friedens gehört nun auch der Präventivschlag. Die militärische Logik hat sich durchgesetzt. Das unterstreicht das Engagement einer Schutzmacht. Jetzt fehlt nur noch die Reaktion der Amerikaner auf das Massaker an den Marines.

Israel und Frankreich haben die Stellvertreter der kriegstreibenden Partei Syrien geschlagen. Die militärischen Operationen sind auch nur auf das libanesische Gebiet beschränkt. Das ist die zweite Botschaft des französischen Einsatzes: Wir wissen, daß der Pakt mit der Sowjetunion nur für das syrische Staatsgebiet gilt. Nur dort seid ihr sicher. Mit dieser Gewißheit könnte auch bald Washington, in Absprache mit Paris, Beirut und Jerusalem, in Aktion treten.

Auf- und abgestanden

Von Horst Stein

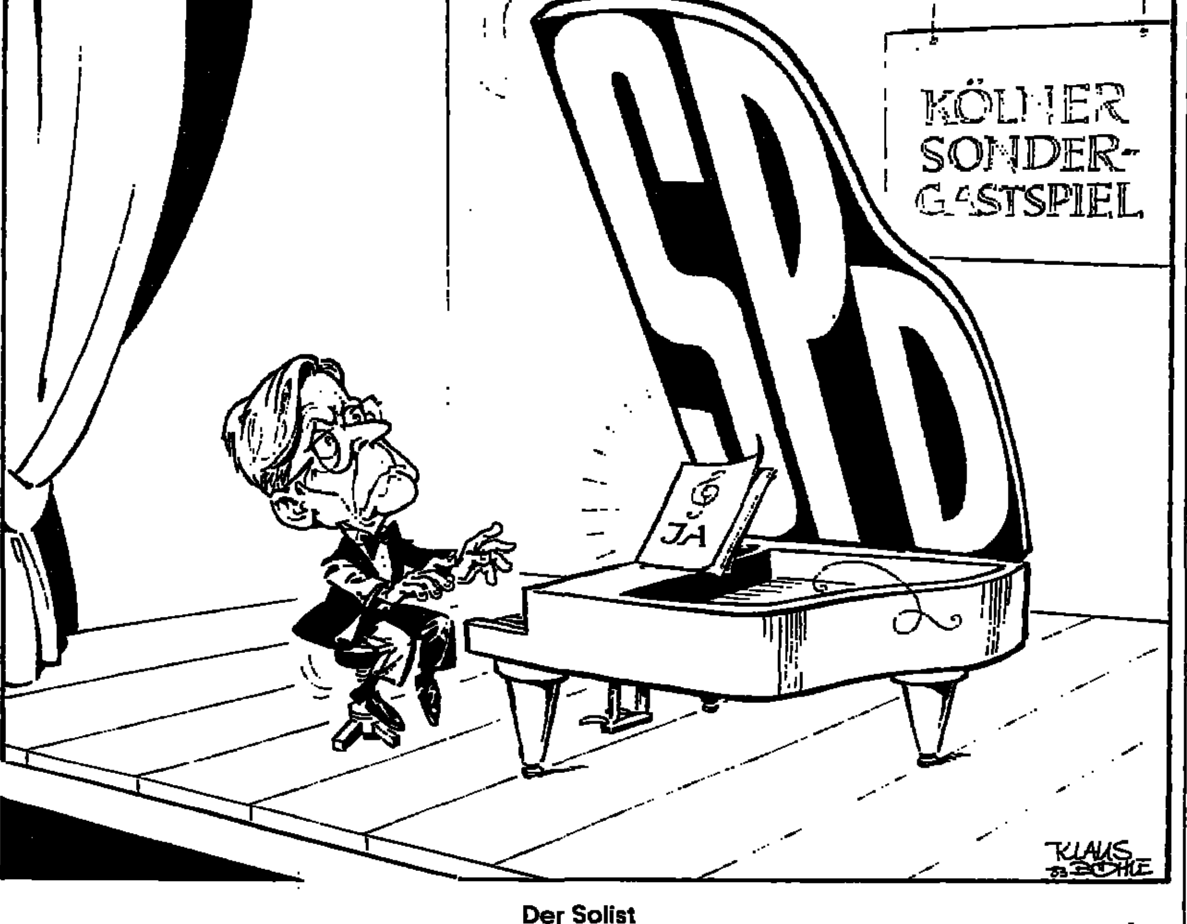
Go-ins hier, Sit-ins dort, Telefonterror gegen einzelne Bundestagsabgeordnete und – wahrscheinlich – „einsickernd" vielfältige Verletzungen der Bannmeile rund um Parlament und Kanzleramt: Ist es an dem, daß die westdeutschen Friedensfreunde hektisch werden, jetzt, wo die Nachrüstungsdebatte planmäßig in die letzte Runde geht?

Man mag es nicht glauben; zu lange schon haben auch die Gegner jenes Brüsseler Doppelbeschlusses das Unvermeidliche heraufziehen sehen: daß die Bundesregierung in Bonn, gestützt auf eine solide parlamentarische Mehrheit, am Ende den Stationierungsfahrplan durchhalten werde, auch wenn die sozialdemokratische Opposition widerruft. Nichts also ist geschehen, das hätte überraschen können, und ein Wunder in Genf haben ohnehin nur die wenigsten erwartet.

Zum Aktionismus der Friedensbewegten, ergo, läßt sich sagen, daß sie selber nicht an eine Umstimmung der Parlamentsmehrheit in letzter Sekunde glauben; nicht umsonst haben sie in die Kiste mit den semantischen Tricks gegriffen und ein „Parlament der Mehrheit" nach Bonn einberufen. Sie setzen eher auf den Mobilisierungseffekt: Der Bürger draußen im Lande soll glauben, daß die schweigende Mehrheit gegen eine nachrüstungswütige Regierung aufgestanden sei.

Aufgestanden? Aufgestanden. Die Warnung des Bundesinnenministers vor Gewalttat und Eskalation kommen ja nicht von ungefähr. Das sanftmütige Säuseln vieler Friedensbewegter macht nun mal nicht vergessen, daß voraussichtlich 10 000 Mitglieder der radikalen autonomen Gruppen an diesem Wochenende wie an den Tagen danach mitmischen. Und die gruppendynamischen Prozesse in solchen Minderheiten entfalten bekanntlich eine eigene Wucht. In Verbindung mit dem bekannten Schnoor-Faktor, daß nämlich der für Sicherheit und Ordnung zuständige Innenminister alles laufen läßt, könnte sich da einiges in Bonn zusammenbrauen.

Die innere Disposition zur Gewaltanwendung ist zweifelsfrei vorhanden: Die sogenannten Mahnwachen vor den Wohnungen von Abgeordneten belegen das. Wer erst einmal mit dem Psychoterror beginnt, der ist rasch auch bei anderen Formen der Gewaltanwendung angelangt. Haben dies nicht erst die Bilder zum 45. Jahrestag der Reichskristallnacht – die Mahnwachen „Kauft nicht bei Juden!" – gezeigt?



Der Solist

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Blick über den Pazifik

Von Herbert Kremp

Zu Beginn seiner Regierungszeit machte Bundeskanzler Kohl eine viel belächelte Bemerkung über die beiden Küsten der Vereinigten Staaten, die pazifische und die atlantische. Dies sei doch wohl eine geographische Binsenweisheit, tönte es ihm entgegen. Nach der Reise Reagans in die fernöstliche Region ist der Sinn der so selbstverständlich klingenden Feststellung jedoch deutlicher erkennbar geworden. Pazifik und Atlantik sind für die amerikanische Weltmacht sicher keine Alternative, aber sie sind Optionen, Bewegungsräume, zwischen denen Schwerpunktverlagerungen möglich sind.

Dafür gibt es eine Reihe von Anzeichen, die man in der europäischen Politik rechtzeitig beachten sollte. Die Fortschrittsindustrie der Vereinigten Staaten steht nicht mehr im Norden und Nordosten, sondern im Süden und im Westen. Dort finden sich auch das Selbstbewußtsein des Erfolges und die Mentalität des Optimismus, von deren Warte die Selbstzweifel Europas wie durch einen umgekehrten Feldstecher erscheinen: klein und verzagt, von vielfachen Ängsten heimgesucht. Präsident Reagan und ein wichtiger Teil seiner Begleiter sind kalifornisch geprägt. Sie haben eine Vorstellung von der Weltrolle ihres Landes, die als Notwendigkeit begriffen wird. Sie blicken über den Pazifik.

Dafür gibt es Gründe, die nicht nur auf der Eigenart eines Denkens beruhen. Der Sowjetunion ist es nicht gelungen, in den nach-konfuzianischen Gebieten des Fernen Ostens Fuß zu fassen, weder in Japan und Südkorea, noch in Taiwan. China behauptet auch in der neuen Phase der Verhandlungen mit Moskau und mit der „Politik gleichen Abstandes" von den USA und der Sowjetunion seine Selbständigkeit und Unabhängigkeit aus Prinzip. Die Führer in Peking wissen im übrigen, daß sie für den schwierigen und unendlich langwierigen Aufbau ihres Landes von den Sowjets nichts bekommen können, was ihrem Ziel wirklich diente; daß sie sich in allen Fragen der Modernisierung an die Technologie-Produzenten Japan, Amerika und Europa halten müssen. Deshalb lag der Seitenblick Reagans und Nakasones bei dem Treffen in Tokio auf China.

Selbst Nordkorea, das neben Vietnam als der militanteste Staat des Fernen Ostens gilt, hält, jedenfalls solange der alte Kim Il-Sung regiert, die Waage zwischen Peking und Moskau. Es treibt eine Äquidistanz-Politik eigenen Stils. Das System ist von Grund auf maoistisch geprägt, es beruht auf einem perfekten Personenkult, der sich mit dynastischen Vorstellungen, mit den Merkmalen einer Familienherrschaft, umgibt. In dieser Lage, die auch immer von Unsicherheiten gekennzeichnet ist, besitzt Abschirmung, Abkapselung gegenüber fremden Einflüssen höchsten Wert. Der Versuch, Südkorea, den ernsthaftesten Konkurrenten, zu destabilisieren (was durch den Mordanschlag von Rangun erreicht werden sollte, aber nicht erreicht wurde), steht dazu nicht im Widerspruch. Er sollte, im Gegenteil, die Außenhaut von Druck entlasten; deshalb ist mit Wiederholung zu rechnen.

Nicht eindeutig günstig für die Sowjetunion ist auch die Situation in Vietnam. Moskau leistet zwar Hilfe für die indochinesischen Vorhaben Hanois in Kambodscha und in Laos, verbindet damit aber eine strategische Stützpunkt-Politik. Sie betrifft die von den Amerikanern gebauten Tiefwasserhäfen an der vietnamesischen Ostküste und Flughäfen. Die vietnamesischen Führer achten jedoch aus traditionellem Mißtrauen auf die Souveränität ihres Landes, wobei die sowjetische Afghanistan-Invasion und der hartnäckige Versuch der Chinesen, Moskau zur Einstellung der Hilfe für Hanoi zu bewegen, nicht unbeachtet geblieben sind. Die Khmer-Guerrilla im Westteil Kambodschas konnte nicht besiegt werden, weil die thailändische Flanke offen bleibt. Vietnam hat sein militärisch-wirtschaftliches Potential überdehnt.



Auf China achten: Reagan, Nakasone in Tokio FOTO: UPI

Die Weiterreise Reagans nach Thailand wäre daher wichtig gewesen, mußte aber wegen der nicht zu beherrschenden Attentats-Gefahr unterbleiben. Der amerikanische Präsident, im Unterschied zu seinen Amtsvorgängern vom Vietnam-Trauma nicht mehr berührt, gilt – neben den Chinesen – als der mächtigste Garant Thailands, das nicht weniger als Südkorea dem Versuch der terroristischen Destabilisierung durch den kommunistischen Nachbarn ausgesetzt ist. Das ist aber schon alles. Die südostasiatische Region selbst, soweit sie wirtschaftlich prosperiert, liegt außerhalb der Einflußmöglichkeiten der Sowjetunion. Unter dem Stachel der vietnamesischen Herausforderung neigt sie dem Westen zu, wie Helmut Kohl bei seinem Besuch in Indonesien und der frühere Kanzler Schmidt in Singapore (erneut) feststellen konnten. Dort konnte Schmidt sich unwidersprochen zur Nachrüstung in Europa äußern.

Obwohl die Sowjetunion ihr Rüstungsgewicht auch in Asien verstärkt hat, dort über Flotte und Position sowie über die stärkste landgebundene Raketenstreitmacht (SS 20) verfügt, gehören der Pazifik, seine Archipele und die wirtschaftlich wachsenden Anrainer zum Einflußfeld des Westens. In den Vereinigten Staaten entwickelt sich daraus ein festes Programm. Die Tage, da Präsident Carter die amerikanischen Truppen von Südkorea abziehen wollte, sind endgültig vorbei. Nach den Reisen des chinesischen Parteichefs Hu Yaobang nach Japan, des Regierungschefs Zhao Ziyang in die USA im Januar und nach dem Gegenbesuch Reagans in Peking wird die pazifische Option der Vereinigten Staaten noch deutlicher sichtbar sein. Europa muß darauf achten, daß es nicht etwas versäumt.

IM GESPRÄCH Sir Colin Davis

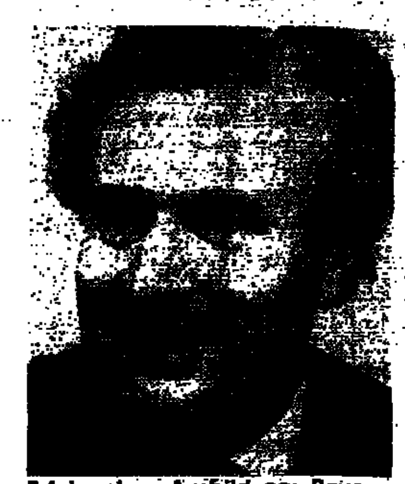
Dirigent aus eigener Kraft

Von Pascal Morché

Wenn Dirigenten in ihrem Repertoire Schwerpunkte bilden, so sollte man nicht gleich von Spezialistentum sprechen. Dieses Wort wird ja immer mehr zum Synonym für Fachichiotrie, und gerade deshalb läßt es sich auf große Dirigenten nicht anwenden. Schon gar nicht auf einen Mann wie den Chefdirigenten des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, Colin Davis. Gewiß, die wahnsinnigen Komponisten – oder vielmehr die Werke derselben – liegen ihm, doch trotz des besonderen Engagements des 56jährigen Engländers für Berlioz und Schuman kann niemand Sir Colin einen Spezialisten nennen.

Schon sein Weg auf das Podium war ungewöhnlich, denn als Dirigent ist der gelernte Klarinettist Autodidakt. Dirigierklassen wurden ihm mangels praktischer Fähigkeit auf dem Gebiet des Klavierspiels verweigert. An dieser Stelle darf man an die Worte des großen Wagner-Dirigenten Hans Richter denken: Auf die Frage, wie man denn eigentlich Dirigent werde, antwortete Richter: „Man geht aufs Podium – und entweder man kann es oder man lernt es nie."

Colin Davis konnte es. Nach zähen Lehrjahren in der Provinz und an der Sadler's Wells Opera in London leitete er 1959 an Stelle des erkrankten Otto Klemperer eine konzertante Aufführung des „Don Giovanni" in der Festival Hall: der erste große Erfolg. Von 1961 an wurde Colin Davis für sechs Jahre „Music Director" der Sadler's Wells Opera, und „von nun an ging's bergauf". 1967 übernahm er die künstlerische Leitung des BBC Symphony Orchestra und debütierte an der Metropolitan Opera New York mit der Neuinszenierung von Brittens „Peter Grimes". An der Met dirigierte er in den foglgenden Jahren „Pelléas et Mélisande" von Debussy sowie Bergs „Wozzeck". 1971 trat er die Nachfolge Sir Georg Soltis als Musikdirektor der Londoner Covent



Erfolg ohne Ausbildung: Bayerns Rundfunkorchesterchef Davis FOTO: ULLSTEIN

Garden Opera an. Dort machte seine „Lulu" ebenso Operngeschichte wie seine Interpretation von Wagners „Ring".

1977 debütierte er mit „Tannhäuser" in Bayreuth; 1980 erhob ihn die Queen in den Adelsstand. Zudem ist Sir Colin regelmäßiger Gastdirigent der führenden Orchester in den USA sowie in Europa. Hier widmet er sich besonders dem Concertgebouw-Orchester Amsterdam, den Berliner Philharmonikern und dem Orchestre de Paris.

Seit dem 1. September dieses Jahres ist Colin Davis als Nachfolger von Rafael Kubelik Chefdirigent beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Als erstes Werk hatte er sich Beethovens „Missa Solemnis" gewählt. Es geriet ihm zum triumphalen Einstand in München. Trotz vermehrter Plattenaufnahmen, zwölf Abonnements-Konzerten pro Saison sowie einer Japan-Tournee mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks bleibt zu wünschen, daß Sir Colin die Zeit und die Möglichkeit für gelegentliche Seitensprünge ans Pult der „Bayerischen Staatsoper" findet, auch wenn sein Wohnsitz London geblieben ist.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

FINANCIAL TIMES

Das Londoner Wirtschaftsblatt befaßt sich mit der Lage in Mittelamerika:

Vielleicht sollte das Säbelrasseln Washingtons nicht mehr erreichen, als den Druck auf Nicaragua aufrechtzuerhalten. Doch im gegenwärtigen Klima genügt nur ein Funke, um einen größeren Brand zu entfachen. Dies ist der richtige Augenblick für die Regierung Reagan, Überlegungen bezüglich eines diplomatischen Versuchs zur Wiederherstellung des Friedens in Mittelamerika anzustellen. Dies könnte durch die USA allein geschehen. Doch wäre es weiser, die anderen Mächte der Region in den Verhandlungsprozeß miteinzubeziehen, die ein gleich starkes Interesse an deren Befriedung haben. Der Rahmen dafür existiert bereits in Form der Contadora-Gruppe. Wenn diese Contadora-Gruppe jetzt nicht voll unterstützt wird, vor allem angesichts der Zustimmung, die die Gruppe in dieser Woche bei dem Jahrestreffen der Organisation Amerikanischer Staaten erfahren hat, dann dürfte die Initiative vermutlich ein totgeborenes Kind sein.

Basler Zeitung

Hier heißt es über die SPD-Sicherheitspolitik:

Der außerordentliche Parteitag der SPD ... in Köln wird mit seinem Nein zur Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen in der Bundesrepublik einen dicken Strich unter die Sicherheitspolitik ziehen, die die Partei in der Regierungsverantwortung zuletzt nur noch widerstrebend getragen hatte. Der Entscheid wird als Triumph des Parteivorsitzenden Willy Brandt über seinen Nachfolger im Kanzleramt, Helmut Schmidt, verstanden und mit der Frage verbunden, wieweit die Distanzierung vom NATO-Doppelbeschluß eine Entfremdung der SPD gegenüber dem Bündnis einleiten könnte ... Helmut Schmidt hat es vorausgeahnt, als er vor einem Jahr auf eine neue Kanzlerkandidatur verzichtete. In die Wunde seiner Niederlage streuen ihm Publikationen wie „Der Spiegel" noch Salz, indem sie ihn mit jenem Beschluß als „Raketenkanzler" abstempeln, den er gerade zur Stabilisierung des Friedens zu fördern und entscheidend mitzutragen hoffte.

DIE PRESSE

Das Wiener Blatt schreibt zum Thema:

Unzählige Male ist in den letzten beiden Jahren das Wort vom Raketenpoker strapaziert worden. Nun ist der Moment gekommen, wo die Karten umgedreht und auf den Tisch gelegt werden. Und siehe da: Der Westen hat nicht die Nerven verloren, hat sich nicht von seinem Gegenspieler bluffen lassen, dessen Blatt offenbar doch nicht so viele Möglichkeiten bietet, und er hat sich schließlich auch nicht von der Stimmungmache der „Kiebitze", den erhitzten Demonstrationen auf Europas Straßen, beeindrucken lassen. Damit kein Mißverständnis aufkommt: Rüstung, gar Atomrüstung, ist kein Kartenspiel, sie ist eine ernste, eine todernste Angelegenheit. Und wenn man dem Beginn der Nachrüstung etwas Positives abgewinnt, dann nur aus einem Grund: Weil sie die einzige Chance ist, alle Mittelstreckenraketen, also auch die SS 20 der Sowjetunion, wegzubekommen. Ob diese Hoffnung aufgeht, muß sich erst zeigen. Westliches Nachgeben hat die Sowjets aber jedenfalls bisher noch nie kompromißbereit gemacht.

Man weiß wieder, was ein verläßlicher Freund ist

Nach der syrischen Enttäuschung wendet Amerika sich Israel zu / Von Thomas Kielinger

In dem unentwegten Drama, das man amerikanisch-israelische Beziehungen nennt, steht ein neuer Akt bevor. Die Hauptdarsteller werden sich diesmal nicht vor das Schienbein treten, sondern hoffnungsvoll in den Armen liegen.

Zwei Besucher werden in Washington erwartet: Chaim Herzog, Israels Staatspräsident (22. November), und Ministerpräsident Yitzhak Shamir (29. November). Das ist das äußere Zeichen der Erwärmung. In der amerikanischen Hauptstadt hat man endlich erkannt, was aus den Rauchschwaden der libanesischen Kämpfe allmählich hervordämmert: Israel ist und bleibt in dem bewegten nahöstlichen Gelände der einzige feste Anker der amerikanischen Diplomatie, die einzige Chance, aus der Nahost-Sackgasse wieder herauszukommen.

Das erneute Zugehen der Amerikaner auf Jerusalem könnte wiederum Israel selber aus seiner momentanen Zurückgezogenheit befreien, in die es seit dem Rückzug auf die Awali-Linie in Süd-Libanon und den Zweifeln an seiner Libanon-Politik überhaupt versunken zu sein scheint. Oder auch: Indem Israel sich zurückzog, zwang es die Amerikaner, in die Bresche zu treten – durch die leidvolle Erfahrung, daß guter Wille allein gegen Übelwollende nicht viel nützt. Eine Erfahrung, die man wohl immer wieder neu machen muß ...

Für die Erneuerung der amerikanisch-israelischen strategischen Zusammenarbeit, von der Alexander Haig einst geschwärmt hatte, ist es höchste Zeit. Syrien hat sich allzulange als Herr der Szene gerieren dürfen, wie zur vorbereitenden Durchführung hegemonialer Pläne. Erst in diesen Tagen erhalten Assad und die mit ihm in Libanon verbündeten Gruppen ihre ersten Denkzettel durch israelische und französische Kampfbomber.

Aber militärische Operationen selber machen nicht den Kern der neuen Partnerschaft zwischen Washington und Israel aus. Die israelischen Streitkräfte können nicht als „Stellvertreter" amerikanischer Interessen gegen Syrien einschreiten, wo US-Marines es vorziehen, sich zurückzuhalten.

Das erste und wichtigste Signal der erneuerten amerikanisch-israelischen Kooperation ist politisch: Es gilt, Syrien und damit die Sowjetunion abzuschrecken in dem Versuch, sich Libanon als eine selbstzuerkannte Einflußsphäre einfach einzuverleiben. Wenn es überhaupt je gelingen soll, Syrien zu einem Rückzug seiner 40 000 Mann starken Truppen aus dem Libanon zu bewegen, dann nur durch den glaubhaften Aufbau einer engen israelisch-amerikanischen Allianz, die Israels Bereitschaft für künftige Auseinandersetzungen deutlich unterstreichen dürfte.

Libanon selber liefert den zweiten Grund für die beschleunigte Verbesserung der amerikanisch-israelischen Beziehungen. Die noch junge, stützungsbedürftige Regierung Gemayel braucht einen stabilen Rückhalt, um sich in den bevorstehenden Verteilungsprozessen der Macht glaubhaft und erfolgreich behaupten zu können. Auch steht der Truppenrückzugspakt vom 17. Mai auf dem Spiel: Weder Washington noch Jerusalem möchten ihn einfach von der Bildfläche verschwinden lassen.

Jerusalem wird sich eine verstärkte Mitwirkung durch Garantien besonderer Art abhandeln lassen. Man wünscht sich weitere Wirtschaftshilfe Washingtons, verbesserte Kreditkonditionen für den Ankauf amerikanischen Rüstungsguts, bessere Zusammenarbeit bei militärischen Koproduktionen, generösere Lizenzen für den Bau des „Lavi"-Kampfbombers, einem begehrten Projekt für den eigenen Waffenexport. Im Gegenzug ist Jerusalem bereit, Depots für die Vorne-Lagerung amerikanischer militärischer Ausrüstung sowie gemeinsame Manöver anzubieten.

Frappant an diesen Entwicklungen ist der Rückschluß, den sie auf die amerikanische Einschätzung des sogenannten moderaten arabischen Lagers zulassen. Aus dieser Ecke hat Washington zuletzt nur Enttäuschungen erlebt. Weder ging die Rechnung mit Jordanien als dem Sponsor für Reagans Nahost-Friedensplan vom 1. September 1982 auf, noch die andere Dauer-Rechnung mit Saudi-Arabien als dem erhofften Dämpfer für Syriens hegemoniale Ambitionen.

Angesichts dieser Lage kehren die amerikanischen Gedanken jetzt zu Israel als dem einzig verläßlichen Partner in Nahost zurück. Ein neues „Memorandum des Einverständnisses" steht bevor, nachdem der letzte Versuch in dieser Richtung so kläglich im Gefolge der israelischen Annexion der Golan-Höhen (Dezember 1981) scheiterte. Vielleicht begreift man heute in Washington besser, was der Sinn der – vielkritisierten „unilateralen Aktionen" Israels in Libanon, Golan usw. war – und wieviel weiter man auf dem Wege zu einer Befriedung dieses Gebiets wäre, wenn man nicht immerzu Israel entmutigt und damit, wie ungewollt auch immer, die Friedensstörer ermutigt hätte.

„Wir wollten nicht mehr Touristen im eigenen Land sein“

Völlig überraschend und ohne Begründung hat die zyprische Regierung gestern den einzigen Grenzübergang zum türkischen Nordteil der Insel geschlossen. Es wird vermutet, daß Nikosia den türkischen Behörden Kontakte zur Weltpresse erschweren will. Kurz vor der Grenzschließung lieferte unser Korrespondent seinen Bericht aus dem Nordteil Zyperns.

Von E. ANTONAROS

Nikos und Eleni, Takis und Maroula sind pünktlich zum Deutschunterricht in Nikosias Goethe-Institut erschienen. Während sie auf ihre Lehrerin warten, sitzen sie im Vorhof und büffeln Vokabeln. Dann verschwinden sie unbesorgt in ihr Klassenzimmer. Selbstverständlich ist diese Szene nicht. Denn das Goethe-Institut liegt direkt auf der Demarkationslinie, die die Mittelmeerinsel vom Westen nach Osten durchzieht und in zwei Sektoren, einen griechischen und einen türkischen, teilt.

„Nein, Angst haben wir nicht, wie sollten wir auch? Alles ist beim alten geblieben“, sagt der Vater eines griechischen Schülers, der seinen Sohn zum Unterricht gebracht hat. Von Kriegsstimmung keine Spur. Während der griechische Grenzbeamte den Paß sorgfältig durchblättert und die Personalien in ein Buch einträgt, kann sich der Besucher umschauen. Es stimmt: Kaum etwas hat sich seit der türkisch-zyprischen Unabhängigkeitserklärung geändert, nur die Grenzbeamten sind ein bißchen nervöser geworden.

Unterwegs sind kaum Soldaten zu sehen

Der Weg zwischen der griechischen und der türkischen Grenzstelle muß zu Fuß zurückgelegt werden. Nur Diplomaten und UNO-Angehörige dürfen mit dem Auto durchfahren. 200 Meter breit ist das Niemandsland an dieser Stelle, von einem angenehmen Spaziergang bei herrlichem Sonnenwetter könnte die Rede sein, gäbe es links und rechts von der asphaltierten Straße keine bombardierten und von Kugeleinschlägen übersäten Häuser. Auf der linken Seite steht Nikosias einst schönstes Hotel, das „Ledra Palace“, das als Wohnheim der UNO-Soldaten dient.

Eine halbe Stunde Wartezeit, zur Abwicklung aller Formalitäten. Der Verkehr an der Grenze, alles Diplomaten und UNO-Wagen, ist rege. Eine Gruppe von türkischen Kindern saust *mit ihren Fahrrädern vorbei.* Eine Frau sitzt auf einer Bank und strickt in der Sonne. Was macht sie denn hier? „Ich warte auf meine Schwester, die zur Sonderbehandlung in ein griechisches Krankenhaus gegangen ist. Ein Ambulanzwagen der Vereinten Nationen wird sie heute zurückbringen“, sagt sie in fehlerfreiem Englisch. Als Türkin in einem griechischen Krankenhaus? „Wieso nicht?“ Der Grenzbeamte kommt mit den Pässen zurück. Alle dürfen durch, auch die Griechen.

Auf dem Weg zur nördlichen Hafenstadt Kyrenia sind während der halbstündigen Autofahrt kaum türkische Soldaten zu sehen. Von einer Mobilmachung keine Spur. Zyperns Landschaft bleibt *idyllisch* ruhig, auch nach der einseitigen, international nicht anerkannten Unabhängigkeitserklärung des türkisch-zyprischen Volksgruppenführers und nun zum Staatspräsidenten avancierten Rauf Denktasch. Er, der vor nicht zwei Jahren nur mit Mühe und Not seiner Partei eine Mehrheit im Parlament des türkischen Inselteils verschaffen konnte, ist über Nacht zum Nationalhelden geworden. In jeder *Amtsstube hängen Fotos des bald* 60jährigen Anwalts. „Präsident Denktasch und die Nationalversammlung sind dem Wunsch unseres Volkes nach Unabhängigkeit gefolgt“, sagt Außenminister Kenan Atakol. Spontan sollen knapp 90 000 Unterschriften gesammelt worden sein, die die Ausrufung einer „Teilrepublik“ befürworteten.

„Wir wollten nicht mehr Touristen im eigenen Land sein“, betont Atakol. „Die Griechen haben uns wie den letzten Dreck behandelt“, meint sein Berater Husrey Cagin. „Endlich sind wir wer. Die Welt hat immer gedacht, Zypern sei eine griechische Insel. *Jetzt* werden wir zeigen, daß diese Vorurteile nicht mehr *zutreffen.*“

Eine Mischung aus Alltagsstimmung, Euphorie und neuem Selbstbewußtsein herrscht im türkischen Teil Zyperns. Der Drang nach einer nationalen Selbständigkeit rührt von einem Minderwertigkeitskomplex her, von einer Angst der Minderheit vor den geschäftstüchtigeren und besser ausgebildeten Griechen, die 80 *Prozent der Inselbevölkerung ausmachen.* „Ich kann ihre Haltung nicht verstehen“, sagt ein griechischer Geschäftsmann im Süden. „Mein Fahrer war ein Türke, mein Dienstmädchen auch. Und wir haben uns sehr gut verstanden.“ Aber genau dies ist das Problem gewesen.

„Wir wollten nicht mehr bevormundet werden. Diese ständige Unsicherheit mußte beendet werden.“ Sevilay Atay aus Kyrenia hat keine guten Erinnerungen an die Griechen: Ihr Ehemann kam beim Zypern-Krieg im Sommer 1974 ums Leben. Die gutaussehende Frau, deren Sohn in der türkisch-zyprischen Nationalgarde seine Wehrpflicht ableistet, hat nur noch einen Wunsch: „Die Unabhängigkeit muß unbedingt mit einer Großkundgebung gefeiert werden.“ Bisher haben nur die Kinder von der Ausrufung des „Teilstaates“ profitiert: Sie haben eine Woche schulfrei.

Ansonsten hat die Gründung der „Türkischen Republik von Nord-Zypern“ den Alltag kaum beeinflußt: „Nein, ich habe keinen Unterschied bemerkt“, sagt der Kellner im Hotel Dome in Kyrenia. Die Behörden der neu etablierten Republik haben nicht einmal einen Stempel mit dem neuen Staatsnamen, benutzt werden noch die alten Reisedokumente, Karten mit dem alten Namen „Föderativrepublik Zypern“ schmücken die Wände aller Amtsstuben. Die Frage, wie der neue Staat seine Auslandsvertretungen finanzieren will, scheint das Außenministerium noch nicht richtig beschäftigt zu haben.

Oder ist es Absicht, daß diese politisch völlig isolierte Staatsgründung selbst von den Offiziellen der neuen Republik, wenn auch indirekt, in Frage gestellt wird? Von Außenminister Atakol stammen die vor dem Hintergrund der Unabhängigkeitserklärung wenig sinnvollen Sätze, daß die Türken „einen einheitlichen Staat“ auf Zypern wünschen, daß die Ausrufung der Teilrepublik die beiden Volksgruppen nähergebracht habe.

War die Proklamation mehr als ein Manöver?

Kaum ist der Eindruck entstanden, daß die Proklamation der Republik ein taktischer Schachzug gewesen sein *könne, macht ihn Atakol* zunichte. *Mit der Frage* konfrontiert, ob sein Staat bald anerkannt werde, zeigt er sich geduldig. „Ich habe es nicht eilig. Wir werden überleben. China und Ostdeutschland haben 25 Jahre gebraucht, bis sie in die Völkergemeinschaft aufgenommen wurden. Unsere nationale Selbständigkeit ist uns wichtiger als diplomatische Beziehungen.“

Also doch kein Wille zu einem Arrangement mit den Griechen? Im griechischen Teil Nikosias hält man die Entscheidung der türkisch-zyprischen Führung für ein „schlecht kalkuliertes, danebengeratenes Überlistungsmanöver“. (SAD)



Patriarch unter Europas Regierenden: Silvius Magnago ist seit 1961 Chef der Südtiroler Landesregierung. FOTO: DW.

Ein letztes Mal heißt der Kandidat Silvius Magnago

Am Sonntag wählt Südtirol einen neuen Landtag. Für die deutschstämmigen Bewohner eine besondere Wahl: Silvius Magnago, seit 23 Jahren Chef der Bozener Landesregierung, kandidiert zum letzten Mal.

Von F. MEICHSNER

Im Versammlungssaal von St. Ulrich bricht der *Beifall* los, als sich der fast 70jährige Einbeinige auf zwei Krücken mit erstaunlicher Behendigkeit zur Tribüne emporschwingt. Die ladinischen Südtiroler umjubeln ihren Landeshauptmann Silvius Magnago nicht weniger, als es überall zwischen Brenner und Salurner Klause in dieser Endphase des Südtiroler Landtagswahlkampfes die deutschstämmigen Mitbürger tun.

Der Mann, den der Krieg so hart am Körper und den ein seit 35 Jahren leidenschaftlich geführter Volkstumskampf deutlich im Gesicht gezeichnet hat, fasziniert noch immer seine Parteifreunde und die Massen. Im 27. Jahr ist er jetzt schon Parteiführer, seit 23 Jahren Chef der Bozener Landesregierung – ein Patriarch unter Europas Regierenden. Er wird seine Partei, wenn nicht alles täuscht, auch diesmal wieder zum Wahlsieg führen. Sein Erfolgsrezept gibt er in jeder Wahlrede preis: „Das, was ich sage, das fühle ich auch, und davon bin ich überzeugt.“

Der ehemalige Leutnant der Gebirgsjäger stellt sich allen Attacken. „Entscheidend für unsere Zukunft ist und bleibt der Wille zum Überleben“, sagt er. „Wozu ein starker Überlebenswille fähig ist, habe ich nach meiner Verwundung, als mich die Ärzte schon aufgegeben hatten, selbst erfahren.“ Nichts trifft ihn härter, als wenn man ihm unterstellt, diesen Überlebenswillen der Volksgruppe durch seine Politik des zähen Verhandelns mit Rom zu lähmen. Oder wenn man ihm gar unter Anspielung auf seine Herkunft aus einer völkischen Mischehe – sein Vater war Italiener aus dem Trentino, Richter der österreich-ungarischen *Monarchie, seine Mutter eine Südtirolerin* – mangelndes Tirolertum vorwirft. „Ich empfinde das als ausgesprochene Verleumdung“, kann er dann aufbrausen. „Ich habe in Konfrontation mit den Italienern, gegen die Italiener, stets die Interessen Südtirols vertreten. Da habe ich etwas mehr geleistet als manche andere, die sich heute als Helden fühlen, nicht weil sie Verdienste hätten, sondern nur, weil sie auf Grund eines Unverdienstes der Italiener im Gefängnis saßen.“

Ebenso hart wie mit seinen Kritikern vom separatistischen Wahlverband des Heimatbundes, der den „Freistaat Südtirol“ propagiert, geht er mit denjenigen ins Gericht, die ihm und seiner Partei eine „Apartheid“-Politik vorwerfen. „Ich kenne keine Menschenrassen in Südtirol“, sagt er. „*Ich kenne nur Schweine-* und Rinderrassen. Eine Apartheid-Politik kann es schon deshalb gar nicht geben. Freilich können Sprachminderheiten nur so lange geschützt werden, als sie sich vom Staatsvolk unterscheiden. Jede Sprachminderheit lebt von der Angst, assimiliert zu werden. Diese Angst führt naturgemäß zu einer Abkapselung gegenüber dem Staatsvolk.“

Unbeirrt von allen Assimilierungsschalmeien, wie sie der Brixener Apothekerssohn Alexander Langen als Spitzenkandidat einer Alternativ*liste erklingen läßt,* und von allen Paukenschlägen der Selbstbestimmung, die vom Heimatbund kommen, hält Magnago an seinem Autonomie-Thema fest. Er hat sich damit bisher durchzusetzen vermocht, obwohl die Südtirol-Frage, die seit 60 Jahren immer wieder Millionen von Menschen in Europa bewegte, letztlich noch nicht voll gelöst werden konnte. Sie rumort weiter – vor allem in den Ohren jener außerhalb des Landes, die schon wieder durch ihre Späher Ausschau halten lassen nach potentiellen neuen Bombenlegern – vor allem im Heimatbund.

Kein Stoff für einen neuen Alarmruf

Was diese Kundschafter in Bozen vorfinden, gibt freilich kaum Stoff für einen sensationellen Alarmruf. Der Obmann des Heimatbundes ist ein braver Handwerker, leidenschaftlich heimattreu, aber mit ebensovielen Illusionen wie Ressentiments – ein ehemaliger Bombenleger zwar, der jedoch nach dreijähriger Haft der Gewaltanwendung abgeschworen hat. Und der aussichtsreichste Wahlkandidat des Bundes ist eine nach Ansicht Magnagos „unschuldige“ junge Handelsschullehrerin, die mit ihrem schönen langen schwarzen Zopf nicht nur im Aussehen wie ein Gretchentyp wirkt.

Der 57jährige Hans Stieler, Chef der Separatisten, die vom „Freistaat Südtirol“ träumen, war 1957 als einer der ersten Südtiroler Terroristen verhaftet worden. Er sagt jetzt: „Gewaltanwendung ist nicht mehr notwendig, denn 1977 sind die Menschenrechte mit dem Recht auf Selbstbestimmung auch von Italien anerkannt worden.“ Tatsächlich kann er heute offen die Selbstbestimmung fordern, ohne daß ihm dies – wie das noch vor zwanzig Jahren geschehen wäre – ein gerichtliches Untersuchungsverfahren wegen versuchter Verletzung der territorialen Integrität Italiens einbrächte. Er ist überzeugt, daß man das Selbstbestimmungsrecht durchsetzen kann, wenn man das nur will.

Die Tatsache, daß sein Heimatbund mit dieser Meinung auch unter den *Freunden Südtirols nördlich der Alpen* fast allein steht, quittiert er mit der verbitterten Feststellung: „Die Europäer sind ein faules, ein feiges Volk geworden.“ Und er fügt hinzu: „Daß wir das Selbstbestimmungsrecht nicht auf dem Silbertablett serviert kriegen, das wissen wir. Man muß bereit sein, Opfer zu bringen.“

Eva Klotz, Tochter des im österreichischen Exil verstorbenen ehemaligen Schützenmajors und einst prominentesten Terroristen Georg Klotz, scheint ebenso an die Zauberkraft der Selbstbestimmungsforderung zu glauben. „Wir müssen Italien zwingen, ja oder nein zur Selbstbestimmung zu sagen“, meint sie. Daß es mit Sicherheit nein sagen wird, will sie nicht wahrhaben. Auch sie ist grundsätzlich gegen Gewaltanwendung, möchte sich „ganz klar“ von den Neonazis abgrenzen. „Wir wollen ja nur die Freiheit für unser *Land,* nicht, wie die Nazis, die Unterdrükkung anderer Völker“, betont sie.

Ernstzunehmende Gegenspieler für Magnago sind sicherlich weder Hans Stieler noch Eva Klotz. Aber sie sind ein Dorn im Fleisch der Südtiroler Sammelpartei. Ihr Auftreten bei den allgemeinen Parlamentsneuwahlen im vergangenen Juni hat immerhin bewirkt, daß die SVP eines ihrer vier römischen Kammermandate an die Italiener verlor. Magnago: „Letzten Endes schadet die Politik des Heimatbundes den Südtiroler Interessen, weil sie zu einer Aufsplitterung führt, weil sie die Einigkeit gefährdet. Nur durch diese Einigkeit haben wir große Erfolge erreicht für Südtirol gegenüber Rom.“

Das und die noch immer nicht abgeschlossene Diskussion mit Rom über die konkrete Durchführung der *vereinbarten Autonomiemaßnahmen* haben Magnago bewogen, für eine weitere fünfjährige Amtsperiode als Landeshauptmann zu kandidieren. Danach will er aber endlich aufhören, will sich endlich auch einmal eine Mittelmeerreise gönnen.

Ein Nachfolger mit der gleichen *Integrationskraft ist nicht in Sicht.* „Ich muß zugeben, daß es mein Nachfolger in der ersten Zeit schwer haben wird“, sagt er. „Ich beneide ihn nicht unbedingt. Aber ich glaube, daß in Südtirol die Voraussetzungen für eine Sammelpartei weiterhin bestehen werden. Dafür haben bisher nicht zuletzt die vielen Fehler gesorgt, die Rom uns gegenüber begangen hat. Ich bin überzeugt, daß es auch weiterhin viele Fehler begehen wird.“

Er weiß aber auch, daß so mancher Südtiroler morgen nur deshalb noch für die SVP stimmen wird, weil deren Spitzenkandidat ein letztes Mal Silvius Magnago heißt.

WIE WAR DAS? Als Nachrüstung unumstritten war

Im Mai 1981 waren sich die Parteien des Bundestags noch einig: Bundeskanzler Schmidt vertrat an der Spitze seiner Regierung den NATO-Doppelbeschluß, der im Falle des Scheiterns der Genfer Verhandlungen die Nachrüstung mit amerikanischen Mittelstreckenwaffen vorsieht, die Opposition, damals durch CDU und CSU repräsentiert, unterstützte die Regierungslinie. Heute ist dieser Konsensus zerbrochen. Die folgende Dokumenation aus dem Bundestag stammt vom 25. Mai 1981. Die Debatte wurde durch eine Erklärung des Bundeskanzlers eröffnet, in der Schmidt über einen Gedankenaustausch mit Präsident Reagan berichtete:

„Als über einen der Aspekte unserer gemeinsamen Sicherheit wurde auch über die wachsende Bedrohung durch sowjetische eurostrategische Nuklearwaffen oder Mittelstreckenwaffen gesprochen ... Wir waren uns einig, daß an beiden Teilen des Doppelbeschlusses, d. h. am Nachrüstungsbeschluß und am Verhandlungsangebot, festgehalten werden muß. Die von einigen in Europa – *auch von der sowjetischen Propaganda* – in Frage gestellte Verhandlungsbereitschaft der USA hat sich gegenüber allen diesen Zweifeln erneut bestätigt.“ (Beifall bei der SPD und FDP).

„Ich weiß, daß die USA dabei sind, sich auf diese Verhandlungen sorgfältig vorzubereiten. Wir werden dabei konsultiert werden, auch im späteren Prozeß. Ich bin überzeugt, daß die Amerikaner zügig und zielstrebig verhandeln wollen.“

Oppositionsführer Helmut Kohl in derselben Sitzung:

„In welch einem Umfang die deutsche Sozialdemokratie dabei ist, die Realitäten aus den Augen zu verlieren und alle politischen Maßstäbe zu verändern, beweisen doch Ihre eigenen Worte auf dem bayerischen Landesparteitag vor wenigen Tagen. Da riefen Sie Ihren Genossen zu – ich zitiere –: ‚Hört *endlich auf,* Euch suggerieren zu lassen, als ob die Amerikaner unsere Feinde und die Russen unsere Freunde seien‘.“

„Wir begrüßen es, daß in dem Kommuniqué der NATO-Frühjahrstagung in Brüssel und in der Gemeinsamen Erklärung in Washington unmißverständlich darauf hingewiesen wurde, was den Weltfrieden, die Entspannung und die Sicherheit in Europa gefährdet: die sowjetische Aufrüstung ...“ „Wir sind nicht davon überzeugt, daß Sie, Herr Bundeskanzler, wegen Ihrer innerparteilichen Situation noch in der Lage sind, heute die notwendigen Maßnahmen für die Zukunft treffen zu können, denn sie haben in Wahrheit ... keine Mehrheit mehr für diese Politik ... Dies gilt auch für den nächsten Punkt der Gemeinsamen Erklärung von Washington, in dem es heißt, daß ‚beide *Elemente* des NATO-Beschlusses vom Dezember 1979‘ durchgeführt werden und ‚gleiches Gewicht‘ haben; daß ‚die Modernisierung der nuklearen Mittelstreckenwaffen für die Sicherheit des Bündnisses und als Grundlage für gleichzeitige Verhandlungen wesentlich ist‘.“

Deutschen fehlt Wille zur Selbstverteidigung

„*Auf die Dauer kann es nicht dabei bleiben, daß den Deutschen der Wille* zur Selbstverteidigung mangelt und daß allein die Amerikaner nachdrücklich zur Front gebeten werden. ... Der amerikanischen Bevölkerung könnte beim Blick auf die Landkarte eines Tages doch einfallen, daß zwischen ihr und der Sowjetunion immer noch ein *Ozean* liegt, während zwischen uns und der Sowjetunion nichts als die dünne Linie liegt, die Krieg und Frieden, Freiheit und Unterwerfung trennt.“

Willy Brandt erklärte:

„Wir sind hier auf der Linie dessen, was das Bündnis für richtig hält. Also heißt es ganz logisch an dieser Stelle im vorletzten Absatz unserer Entschließung, ‚Er‘ – der Bundestag, den wir dazu einladen – ‚unterstreicht in diesem Zusammenhang die Feststellung des Doppelbeschlusses‘ – wir unterstreichen nicht einen Parteitagsbeschluß, wir unterstreichen die Feststellung des Doppelbeschlusses –, ‚daß der Westen den Bedarf an Mittelstreckenwaffen der NATO im Licht konkreter Verhandlungsergebnisse prüfen wird‘. – Das ist doch im Idealfall so, daß der Bedarf auch ein Nullbedarf sein kann. Ich hoffe, daß man möglichst daran kommt. Ich füge hinzu: Doch sollte die Nulloption nicht zu erreichen sein, dann wäre jede Vereinbarung besser als keine Vereinbarung.“

„Ich habe mir vorgenommen, hier und anderswo noch einmal und immer wieder darzulegen, weshalb wir uns *nicht seitwärts* in die Büsche schlagen können, weshalb man nicht sicher ist, wenn man die Augen schließt und glaubt, man könne sich selbst genug sein, und darzulegen, daß Unterschriftenkampagnen keine Politik ersetzen können.“

„Übereinstimmung auch beim Doppelbeschluß“

Horst Ehmke sagte für die SPD in der Debatte:

„Nun bezieht sich die Übereinstimmung zwischen uns und den USA auch auf die Frage des Doppelbeschlusses. Ich bin der Meinung, es ist doch ein wesentlicher Schritt, daß auch die neue amerikanische Administration an der Doppelpolitik der NATO festhält und daß in Rom und in Washington auch der SALT-Prozeß bekräftigt worden ist ... Wir wollen beide Seiten verwirklichen. Auf der einen Seite sollen die Produktion und die Stationierung von Waffen vorbereitet werden, auf der anderen Seite soll verhandelt werden mit dem Ziel, dann, wie der NATO-Beschluß selbst sagt ... den Mittelstreckenwaffen-Bedarf der NATO, das, was wir am Ende aufstellen, im Lichte dessen zu prüfen, was bei den Verhandlungen herauskommt.“

„Ungleichgewicht liegt vor, wenn die eine Seite eine Drohungs- oder Angriffsmöglichkeit hat, der die andere Seite keine adäquate Abschrekkungs- oder Verteidigungsmöglichkeit *entgegenstellen kann. Im* Mittelstreckenbereich in Europa ist dieser Fall des Ungleichgewichts geradezu klassisch gegeben. Es war schon gegeben, als wir uns der Parität der Supermächte im interkontinentalen Waffenbereich näherten. Die Sowjets haben es – so sagen wir übrigens auch in unserem Antrag, dem Sie nicht zustimmen wollen – durch die SS-20-Rüstung noch verstärkt. Darum der Doppelbeschluß.“

Bundeskanzler Schmidt.

„Ich habe überhaupt keine Zweifel daran, daß der amerikanische Außenminister ein Mann des Friedens ist. ... Nicht erst seit der gegenwärtigen amerikanischen Regierung, sondern seit es eine abendländische Moral und Ethik gibt, hat es immer zu deren Grundbestand gehört, bereit zu sein, seine eigene Freiheit zu verteidigen.“ (Lebhafter Beifall aller Fraktionen).

Oppositionsführer Kohl:

„Herr Bundeskanzler, wenn Ihre heutige Erklärung, zu dem, was hier gesagt wurde, ein Anfang auf dem Weg wäre, mit Mut und Entschlossenheit zur Klarheit der Begriffe in allen politischen Lagern beizutragen, so darf ich Ihnen versichern, werden Sie die volle Unterstützung der CDU/CSU-Fraktion haben.“ (Lebhafter Beifall bei der CDU/CSU)

Der SPD-Abgeordnete Peter Corterier:

„Eines ist jedenfalls nicht zu bestreiten – ich habe es soeben darzulegen versucht –: daß sich die Sowjetunion im Bereich nuklearer Mittelstreckenwaffen eine Überlegenheit verschafft hat, die im Westen berechtigte Sorgen und Fragen aufgeworfen hat, wozu das eigentlich dienen soll. Mit dem Doppelbeschluß der NATO sollen die verteidigungs- und rüstungskontrollpolitischen Voraussetzungen für Verhandlungen geschaffen werden.“ (DW)

„Warum ich gegen die Ideologie der Friedensbewegung bin“

Wolfram Lackner, Diakoniepastor des Kirchenkreises Flensburg, hat im Monatsblatt der Evangelischen Notgemeinschaft „Erneuerung und Abwehr“ begründet, warum er gegen die Ideologie der Friedensbewegung ist. Die WELT veröffentlicht dieses – wie Lackner es nennt – „öffentliche Selbstgespräch“ in vier Folgen.

Eine solche Einlassung scheint den Schreiber schon auf den ersten Blick moralisch zu deklassieren und als Feind des Lebens abzustempeln; denn eben die Friedensbewegung nimmt ja die „Umkehr zum Leben“ für sich in Anspruch. Gegenargumente gelten allenfalls als Zeichen von Verblendung oder als kopfloses Sich-Klammern an eine trügerische Sicherheit, keinesfalls als ernstzunehmende Einrede. Das Pathos der selbstgewissen, hochmoralischen, absoluten Selbstbeurteilungen ist erdrückend.

Gerade dieser Anspruch aber ist es, diese hochfahrende Intoleranz, die mich dieser Bewegung mißtrauen lassen. Der Argwohn steigt in mir auf, ob mir nicht von vornherein der Mut zum Nachdenken genommen werden soll. Es regt sich die Frage: Was steckt nun wirklich dahinter?

Die Bewegung

Das Wort „Bewegung“ macht mich stutzig, weil es für mich in kaum zu überbietender Weise belastet ist. Ich kann mich nicht genug darüber wundern, daß sich die geistigen Anführer der Friedensbewegung, die sich doch allesamt als kämpferische „Antifaschisten“ verstehen, nicht mehr an die Zugkraft und den verstandestötenden Sinn solcher „Bewegung“ erinnern, sondern sogar für ihren Gegner das gleiche Wort wie damals gebrauchen, nämlich „das System“. Wer in einer „Bewegung“ gegen ein „System“ mitschwimmt, ersparte sich schon immer alle Argumente. Schwierig bleibt es freilich, eine „Bewegung“ beim Wort zu nennen, weil alles auch immer wieder ganz anders ist. Zur Bewegung gehört das Amorphe und Ungreifbare. Doch ist meist eine allgemeine Stoßrichtung deutlich festzustellen. Man kann natürlich behaupten, daß zwischen einer „Bewegung“ für den Krieg und einer solchen für den Frieden ein diametraler Gegensatz bestünde. Die Massenpsychologie lehrt uns aber doch, daß es für die Masse der Bewegten vor allem darauf ankommt, sich bewegen zu lassen ohne Rücksicht auf den Inhalt. In diesem massenpsychologischen Sinne ist es darum für mich keineswegs beruhigend oder hoffnungsvoll, daß es sich bei den Bewegten vor allem um junge Menschen handelt, die bekanntlich am leichtesten mitzureißen sind. Wenn in der Friedensbewegung „Jugend“ schon als Argument gilt, dann ist das für mich ebenso wenig ein Beweis für höhere Weisheit wie „Alter“. Darum habe ich das Gefühl, mich auf glitschigem Terrain zu befinden. Friedenssehnsucht ist allen Menschen gemeinsam und natürlich. Wenn sich die Friedensbewegung als Ausdruck dieser Friedenssehnsucht ansehen und nicht ihre Zuflucht zu einer politischen Ideologie nehmen würde, dann wäre ich dabei. Der Ausschließlichkeitsanspruch aber stößt mich ab.

Die Angst

Gegenüber den meisten Friedensbewegten habe ich den zweifelhaften Vorzug, daß ich Unterdrükkung, Krieg, Gefangenschaft, Vertreibung, Demütigung, Angst, Hunger und Krankheit aus persönlichem Erleben kenne. Wie sollte ich für das alles sein!? Gerade deshalb habe ich Zweifel an der Echtheit der von der Friedensbewegung vielberufenen „Angst“. Angst und Schrecken sind mir bekannt als ein körperlich-seelischer Zustand der Erstarrung, der mich denk- und handlungsunfähig macht. Er löscht Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft aus. Alles schrumpft zusammen auf das kalte Entsetzen: Ich bin verloren. Angst ist also ein Zustand der Schutzlosigkeit und menschlichen Entblößung, der es schlechterdings unmöglich machen sollte, ihn als politisches Argument zu benutzen, es sei denn, man wolle jemand damit erpressen; das ist unmoralisch. An diesem Punkte wird mir die Moral der Friedensbewegung fraglich. Schon gar nicht paßt die vorgegebene große „Angst“ mit der zur Schau gestellten Friedensfröhlichkeit zusammen, die ja inzwischen zum Image der Friedensbewegung gehört.

Ist man wirklich fröhlich, oder animiert man sich gegenseitig? Dieser fahrlässige Gebrauch der Gefühle bestärkt mich in dem Verdacht, daß die übergroße Zahl der Friedensbewegten überhaupt nicht weiß, was Angst wirklich ist, weil sie ihnen in unserem Staate, Gott sei Dank, erspart worden ist. Das Angstargument verliert für mich auch dadurch sehr an Wirkung, daß es von einer publizitätswirksamen, linksliberalen Gruppe von Psychoanalytikern seit vielen Jahren methodisch eingeübt und als Erklärungsschema für alle möglichen persönlichen und gesellschaftlichen Probleme verwendet worden ist. Hier ist Vorarbeit geleistet worden, die in der Friedensbewegung ihre Früchte trägt. Dadurch sind die Begriffe „Angst“ und das Korrelat „Ich habe eine Wut im Bauch“ nachgerade zu abgegriffenen Phrasen geworden, die sich bei jeder Gelegenheit verwenden lassen. Da Angst sich immer auf etwas höchst Persönliches und Konkretes richtet, ist sie bei der Bedrohung durch „Massenvernichtungsmittel“ und „Weltuntergang“ ohnehin falsch zitiert, weil diese Bedrohungen weitgehend abstrakt und unkonkret sind. Gelagerte Atombomben sind noch kein Weltuntergang. Damit soll die Gefahr keineswegs heruntergespielt werden, im Gegenteil. Gerade bei einer diffusen Gefahr muß man genau sein, und wenn die Gefahr wächst, was nicht zu bestreiten ist, dann ist nun alles andere als Angst nötig, um ihr zu begegnen, nämlich äußerste Wachsamkeit und klarste Überlegung. Wer sich von der Angst anstecken läßt oder gar eine Massenangst auslöst, treibt dem Unglück in die Arme.

Die Angstpsychose, die nicht unmittelbarer Gefahr entspringt, sondern mehr das Produkt von Hochrechnungen und scheinbar wissenschaftlichen Zukunftprognosen ist, stößt mich ab und weckt meine intellektuellen und gewissensmäßigen Zweifel. In der Friedensbewegung glaubt man zu sehr an das, was sich alle einreden.

Reform der U-Haft gefordert

Entwurf der Anwälte: Hauptverhandlung nach zwei Jahren oder Mandant auf freien Fuß

H.-H. HOLZAMER, Bonn

Eine zwingend vorgeschriebene zeitliche Begrenzung der Untersuchungshaft forderten gestern in Bonn die Deutschen Strafverteidiger bei der Eröffnung der „Vierten Alsbergtagung“, ihrem wichtigsten jährlichen Treffen. Es sei „unerträglich“, daß über ein Drittel der Untersuchungshäftlinge nicht zu vollstreckbaren Freiheitsstrafen verurteilt werde, sagte Professor Winfried Hassemer. Damit habe die U-Haft mithin in keinem Verhältnis zur späteren Strafe gestanden. Und mit der Untersuchungshaft werde ja nicht Schuldigen, sondern bis zur rechtskräftigen Verurteilung Unschuldigen das wichtigste Gut, ihre Freiheit, genommen.

Die im Deutschen Anwaltverein (DAV) zusammengeschlossenen Strafverteidiger haben „zur Beseitigung dieses Mißstandes“ daher einen eigenen Gesetzesentwurf zur Neuregelung der Untersuchungshaft vorgelegt. Sein zentrales Reformanliegen ist, die Untersuchungshaft als Mittel zur Sicherung von Verfahren und Vollstreckung zu beschränken, und sie nicht mehr „verfassungs- und menschenrechtswidrig“ als Instrument zur Verbrechensbekämpfung einzusetzen.

Das bedeutet zunächst, daß die Haftgründe „Tatschwere“ und „Wiederholungsgefahr“ im DAV-Entwurf gestrichen werden. „Tatschwere“ ist ein Haftgrund, der heute in der Praxis keine Bedeutung hat, „Wiederholungsgefahr“ kommt fast ausschließlich bei sexuellem Mißbrauch Abhängiger zur Anwendung. Als Haftgründe (bei dringendem Tatverdacht) sollen lediglich bleiben: Flucht, Fluchtgefahr und Verdunkelungsgefahr.

Die erforderliche „Mentalitätsreform“ der Richter soll dadurch erreicht werden, daß sich dieser schon vierzehn Tage nach Ausstellung des Haftbefehls in einer „ersten obligatorischen Haftprüfung“ wieder mit der Sache befassen müsse. Anschließend sollen alle zwei Monate Haftprüfungen stattfinden. Nach sechs Monaten kann – so der Entwurf – nur das Oberlandesgericht über eine Fortsetzung der U-Haft entscheiden. Spätestens nach zwei Jahren sollte in jedem Fall die Hauptverhandlung eröffnet werden, sonst sei der Untersuchungshäftling auf freien Fuß zu setzen; selbst dann, wenn eine lebenslange Freiheitsstrafe zu erwarten ist.

„Nachrüstung im Einklang mit dem Völkerrecht“

dpa, Bonn

In einer Dokumentation hat Bundesjustizminister Hans Engelhard (FDP) die Auffassung bekräftigt, daß eine Stationierung neuer atomarer US-Mittelstreckenwaffen in der Bundesrepublik Deutschland rechtlich zulässig ist und nicht gegen das Völkerrecht verstößt. Das Papier kommt zu folgenden Schlüssen:

– Die Entscheidung über das Ob und Wie der Nachrüstung ist eine politische Frage, die Verfassung setzt nur den Rahmen.

– Grundlage der Stationierung ist die Zustimmung der Bundesregierung im Zusammenhang mit dem NATO-Doppelbeschluß vom Dezember 1979. Eines besonderen Gesetzes für die Stationierung in der Bundesrepublik bedarf es nicht.

– Im Rahmen der Selbstverteidigung steht die Nachrüstung im Einklang mit dem geltenden Völkerrecht.

– Mit der im Grundgesetz festgelegten Souveränität der Bundesrepublik ist es auch vereinbar, daß das alleinige Entscheidungsrecht über den Einsatz der US-Mittelstreckenwaffen dem amerikanischen Präsidenten obliegt. Die Einschränkung der Souveränität ist zulässig, weil sie auf einem vertraglichen Einverständnis der Bundesrepublik beruht und zu verfassungsrechtlichen legitimen Zwecken erfolgt. Zudem ist das Recht des US-Präsidenten in einen Entscheidungsmechanismus des westlichen Bündnisses eingebunden.

– Die Stationierung verstößt nicht gegen das Friedensgebot des Grundgesetzes, da sie der Wiederherstellung des militärischen Gleichgewichts dient und damit den Frieden sichert.

– Nicht zulässig ist nach dem Grundgesetz eine konsultative Volksbefragung zur Nachrüstung.

– Ein Widerstandsrecht oder ein Recht auf „zivilen Ungehorsam“ gegen die Nachrüstung besteht nicht.

Grüne: Organklage als „Notbremse“

AP, Bonn

Die Grünen im Bundestag betrachten ihre beim Bundesverfassungsgericht eingereichte Organklage gegen die Zustimmung der Bundesregierung zur Stationierung neuer amerikanischer Atomraketen als „juristische Notbremse“ gegen die Nachrüstung. Fraktionssprecher Otto Schily sagte in Bonn, nach der bisherigen Rechtsprechung müsse erwartet werden, daß die Regierung dem Verfahren nicht dadurch vorgreift, daß sie einen völkerrechtlich verbindlichen Tatbestand schafft.

Schily und der Prozeßbeauftragte der Grünen, der Bremer Professor für öffentliches Recht Ulrich Preuß, erhoffen sich von der Klage die Feststellung, daß die Bundesregierung die verfassungsmäßigen Rechte des Bundestages verletze, da sie es versäume, eine gesetzliche Ermächtigung für ihre Entscheidung einzuholen. Der 87 Seiten umfassenden Begründung liegt die Rechtsauffassung zugrunde, daß wegen der technischen Qualitäten der neuen Raketen und wegen der politischen Dimensionen der Stationierung die Entscheidung nicht mehr durch den Deutschlandvertrag und den Aufenthaltsvertrag gedeckt sei.

DIE WELT (usps 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar 365,00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

FDP stärkt Lambsdorff den Rücken

Einhelliger Vertrauensbeweis / Genscher weist Ansprüche der CSU zurück

STEFAN HEYDECK, Karlsruhe

Die FDP hat demonstrativ ihre Solidarität mit dem wegen der Flick-Affäre ins Zwielicht geratenen Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff bekundet und Ansprüche der CSU auf das von ihm geführte Ministerium zurückgewiesen. Zu Beginn des Karlsruher Parteitages erklärte der FDP-Vorsitzende Hans-Dietrich Genscher gestern unter Applaus der 400 Delegierten: „Ich habe keinen Zweifel an seiner Unschuld, ich bin von seiner Unschuld überzeugt.“ Gleichzeitig wies er darauf hin, daß „ein für einen Rechtsstaat unerträgliches Klima der Vorverurteilung“ geschaffen worden sei.

Ohne die CSU und deren Vorsitzenden Strauß namentlich zu nennen, warnte Genscher: „Wer da glaubt, er könne sich jetzt schon vorwitzig als Ämtererbe anmelden, wird lernen müssen, daß der unvermeidliche Erblasser ihn politisch überleben wird.“ Er wies auf die von Bundeskanzler Helmut Kohl in der jüngsten Kabinettssitzung abgelehnten Regierungsumbildung hin und betonte, daß „für Grabenkämpfe innerhalb der Koalition“ die Zeit zu ernst und die Aufgaben zu groß seien. Die FDP sei ein „konstruktiver Partner“ der Union.

Lambsdorff selbst bekräftigte, daß er mit Kraft und Energie um sein Ansehen kämpfen und nicht auf sein Recht verzichten werde. Er habe ein gutes Gewissen, gute Nerven und gute Freunde. Am Rande des Parteitages sagte er, er werde „bis zum Ende der Legislaturperiode“ im Amt bleiben – „und dann entscheidet der Wähler“.

Im Mittelpunkt des ersten Tages des zweitägigen Kongresses standen die Diskussion um die Verwirklichung des NATO-Doppelbeschlusses sowie die künftige Friedens- und Sicherheitspolitik. Dabei bekräftigte Genscher das Festhalten an der Nachrüstung mit neuen amerikanischen Mittelstreckenraketen: „Ein Abgehen vom NATO-Doppelbeschluß brächte uns nicht mehr Sicherheit, aber Westeuropa fortdauernde Bedrohung und Abhängigkeit.“ Allerdings solle – wie im Leitantrag der Parteiführung festgelegt – weiterverhandelt werden. Wiederholt attackierte Genscher bei seiner Forderung nach einer europäischen Friedensordnung den ehemaligen Koalitionspartner SPD. Die Sozialdemokraten, die auf „dem Wege zu einer Kombination aus linksneutralistischer Protestbewegung und sozialistischer Wirtschaftspartei“ seien, verwürfen, was sie in der Vergangenheit als Friedenspolitik verkündet hätten. Sie zerstörten damit nachträglich auch die außen- und sicherheitspolitischen Grundlagen der früheren Zusammenarbeit.

In der bis zum Abend dauernden Debatte begründete Lambsdorff noch einmal die Notwendigkeit der Bonner Wende. Auch er warnte eindringlich vor einer Vertagung der Stationierung. Dabei hielt er der SPD vor, sich in einem „atemberaubenden Tempo von alten Positionen entfernt“ zu haben. Was zunächst wie ein geordneter Rückzug ausgesehen habe, sei zu einer „regellosen Flucht“ geworden. Selbst wenn es zu einer Unterbrechung der INF-Verhandlungen komme, würde dies „wahrscheinlich nicht im wirtschaftlichen Bereich“ zur Beeinträchtigung im Ost-West-Verhältnis führen.

„Europa soll sein Gewicht mehren“

Brandt plädiert für ein Gegengewicht zu den beiden Supermächten USA und Sowjetunion

PETER PHILIPPS, Köln

Der SPD-Vorsitzende Willy Brandt hat gestern auf dem Kölner Parteitag die Delegierten dazu aufgefordert zu beweisen, „daß wir der schweren Verantwortung gerecht werden, die wir haben. Und daß wir Hoffnung vermitteln können.“ Es sei kein „Ruhmesblatt derer, die sich für eine politische Elite halten, wenn sie in einer existentiellen Frage wie dem Wettrüsten hinter der Einsicht des Volkes zurückbleiben“. Vermeintliche Sicherheit auf der Basis von immer mehr und immer raffinierteren Waffensysteme sei weder vernünftig „noch hat sie gar eine überhöhte Moral auf ihrer Seite. Die Rechte treibt Schindluder mit den Sicherheitsbedürfnissen der Menschen.“

Der erste Tag der SPD-Bundesversammlung in Köln stand zwar unter dem Thema Europa-Wahl, und Brandt hatte seiner Rede auch die Überschrift gegeben „SPD: Partei für Europa“, doch die für heute angesetzte Debatte über die Sicherheitspolitik und die NATO-Nachrüstung schwappte schon sehr deutlich in die Beiträge herein. Dabei erneuerte Brandt seinen vier Punkte-Vorschlag, der unter anderem ein Einfrieren der nuklearen Rüstung vorsieht.

Den Europa-Wahlkampf bis zur Entscheidung am 17. Juni 1984 stellte Brandt erneut auch unter bundespolitische Perspektiven: Diese Wahl sei „eine Etappe auf dem Weg, die SPD rundum mehrheitsfähig zu machen“. Denn die Sozialdemokraten wollten in Bonn „die ehrenvolle Rolle der Opposition nicht länger als nötig spielen“. Die Parteimitglieder müßten im begonnenen Wahlkampf werben, aufklären und mobilisieren. Die beiden Weltmächte seien „stärker, als sie es sein müssen, stärker, als es für die Welt gut ist“. In dieser Lage wäre es ratsam, „daß die Europäer ihr Gewicht mehren – politisch, auch sicherheitspolitisch“.

Die SPD-Spitzenkandidatin für das Parlament in Straßburg, Katharina Focke, die von den Delegierten mit großer Mehrheit gewählt wurde, sprach in ihrer Rede von der Notwendigkeit der Europäischen Gemeinschaft, um die „europäischen Antworten“ auf die Fragen nach der Erhaltung der inneren und äußeren Sicherheit, nach dem Umweltschutz zu finden. Die SPD müsse in der Bundesrepublik Deutschland „den Gemeinschaftssinn neu begründen“. Ausgangspunkt müsse dabei die Erkenntnis sein, daß das „Konzept der quantitativen Wachstumsgemeinschaft am Ende ist“. Es gehe um ein „neues Entwicklungskonzept für die Gemeinschaft, das mit verteilten Rollen regional, national und europäisch verwirklicht wird“.

Diepgen soll „Regierender“ werden

Die Berliner CDU beginnt sich auf die Zeit nach Richard von Weizsäcker einzurichten

HANS-RÜDIGER KARUTZ, Berlin

Die Berliner CDU/FDP-Koalition richtet sich fest auf die bevorstehende Nominierung von Richard von Weizsäcker als Kandidat der Union für das Amt des Bundespräsidenten ein. Seine Benennung soll am 28. oder 29. November auf einer Sondersitzung des CDU-Präsidiums in Bonn erfolgen. Weizsäckers Nachfolger in Berlin wird der 42jährige CDU-Fraktionschef Eberhard Diepgen. Bereits auf dem nächsten ordentlichen Landesparteitag am 3. Dezember ist seine Wahl zum Landesvorsitzenden geplant. Weizsäcker teilte bereits vor geraumer Zeit seiner Partei mit, diese Aufgabe in keinem Falle wieder zu übernehmen.

Entgegen den Ratschlägen von Bundeskanzler Helmut Kohl und einflußreicher Berater war der seit längerem von Weizsäcker geförderte „Kronprinz“ der Berliner CDU, Fraktionschef Eberhard Diepgen, nicht bereit, zugunsten der lebensälteren und erfahreneren Schulsenatorin Hanna-Renate Laurien in der Nachfolge-Frage zurückzutreten. Eine Kandidatur von Frau Laurien wäre jedoch schon im Vorfeld am Widerstand der Berliner FDP-Fraktion gescheitert, auf deren Stimmen die Union bei der Wahl eines Weizsäcker-Nachfolgers angewiesen ist. Wegen ihrer „konservativen Grundeinstellung“ und fehlender kommunalpolitischer Kompetenz sei Frau Laurien für die FDP-Fraktion nicht tragbar.

Auf Anfrage der WELT erklärte Diepgen gestern zum Stand der Nachfolge-Frage wörtlich: „Wir haben einen Regierenden Bürgermeister. Im Augenblick habe ich nicht die Absicht, mich über Nachfolge-Fragen zu äußern.“

Die Berliner FDP vermißt bisher konkrete Mitteilungen ihres Senats-Partners über die jüngste Entwicklung in der Weizsäcker-Frage. Die Liberalen informierten sich allerdings über ihre Drähte zur Bonner FDP-Führung über den Sachstand. Kohl habe, so heißt es, „bis an die Grenze des persönlich Zumutbaren“ versucht, Weizsäcker zum Bleiben in Berlin zu bewegen.

Während die Berliner Union das Problem erörtert, wann Diepgen nach Weizsäckers Rücktritt und der damit verbundenen verfassungsmäßigen Neuwahl sämtlicher Senatoren im Frühjahr 1984 zum „Regierenden“ gewählt werden soll, geben die letzten Umfrage-Ergebnisse der Koalition Anlaß zur Sorge.

Deutlich von der heftigen Weizsäcker-Diskussion beeinflußt, sprachen sich die Berliner bei einer Repräsentativ-Befragung aus dem Frühherbst nur noch zu 44–45 Prozent (Tendenz nach unten) für die CDU aus. Die FDP erreichte dabei nur knapp über vier Prozent, während die SPD bei 36–37 Prozent mit Plus-Trend liegt und die „Alternativen“ nach wie vor zwischen 10 und 11 Prozent Zustimmung erhielten.

Kurswechsel in Paris beim Thema „Mitzählung"?

Mitterrand sieht in S-3-Raketen eurostrategische Waffen

A. GRAF KAGENECK, Paris

In Paris werden Spekulationen angestellt über eine Änderung des französischen Standpunkts in der Frage einer Anrechnung der eigenen Atomsysteme bei den Abrüstungsverhandlungen zwischen Sowjets und Amerikanern in Genf – Spekulationen, die auch in Moskau, Washington und Bonn interessieren dürften und möglicherweise in Genf zu einer Veränderung des Klimas geführt haben. Sie gehen zurück auf einen zunächst wenig beachteten Punkt in dem Fernsehinterview von Präsident Mitterrand. Darin hatte Mitterrand zum ersten Mal angedeutet, daß die 18 im provenzialischen Hochland verbunkerten Mittelstreckenraketen vom Typ S 3 eventuell als „eurostrategische Systeme" angesehen werden könnten. Damit hat er deren Mitanrechnung in Genf akzeptiert, wo es nur um Waffensysteme eurostrategischen Charakters geht.

Mitterrand: „Zur Not könnte man die 18 S-3-Raketen auf unserem Albion-Plateau (in der Hochprovence), die eine Reichweite von 3500 km haben, als Euroraketen ansehen, denn sie werden von französischem Boden aus abgefeuert und können sowjetisches Territorium treffen." Aber der Präsident fügte hinzu: „Die Raketen auf unseren Atom-U-Booten dagegen und die, welche auf unseren Atombombern Mirage IV montiert sind, 80 Sprengköpfe insgesamt, sind strategische Systeme, denn U-Boote und Flugzeuge können unabhängig vom Festland überall auftreten."

Riegel vorgeschoben

Damit scheint der französische Staatschef zum ersten Mal eine Unterscheidung zwischen zwei Komponenten seiner nationalen, bisher eifersüchtig abgeschirmten atomaren Streitkräfte zu machen: den „eurostrategischen" und den „strategischen" Waffen. Die erstere Kategorie würde sich demnach in die Waffensysteme einreihen lassen, die zur Zeit in Genf zwischen Amerikanern und Russen verhandelt werden, während die zweite einer anderen Verhandlungs-Kategorie, nämlich den amerikanisch-sowjetischen Gesprächen über ihre eigenen strategischen Systeme (SALT I und II, START) zuzurechnen wären. Einer Einbeziehung der Force de Frappe in diese letztere Kategorie hat Paris bisher auch nie einen kategorischen Riegel vorgeschoben. Sowjets und Amerikaner dagegen haben, wie das sowjetische ZK-Mitglied Vadim Sagladin noch im Juni in Paris verkündete, die französischen und britischen Fernwaffen immer in diese Gespräche mit einbezogen.

Nun hat Mitterrand nicht gesagt, daß er seine 18 „eurostrategischen" Waffen in ihren südfranzösischen Bunkern sofort in Genf einbringen will. Im Gegenteil, er hielt die augenblickliche Phase der Gespräche mit der Aufstellung erster amerikanischer Marschflugkörper in Großbritannien und der ersten Pershing in der Bundesrepublik Deutschland nach der Bundestagsdebatte für erfolglos abgeschlossen. Aber Mitterrand hat im Fernsehen einen Vorschlag gemacht: „Es muß aber trotzdem weiter verhandelt werden", sagte er. „Und hier könnte Frankreich eine Rolle spielen, es könnte dafür sorgen, daß weitergesprochen wird, daß die Türen zum Frieden nicht zugeschlagen werden." Schwebt dem französischen Staatschef eine Vermittlung vor, eine neue Verhandlungsrunde, ein neues „Genf" in Paris, auf der Frankreich einen Teil seiner Atomraketen mit auf den Tisch legen und damit einen der größten Bremsklötze der bisherigen Verhandlungen beseitigen könnte: die absolute Weigerung, seine Systeme mitrechnen zu lassen?

Anregung aufgegriffen

Die Sowjetunion hat die versteckte Anregung sofort aufgegriffen. Vadim Sagladin hat der französischen Initiative von Moskau aus am Donnerstag „einen vollen Erfolg" gewünscht. Die Frage, ob der Mitterrand-Vorschlag auch schon zu der von Bundeskanzler Kohl angedeuteten Änderung der sowjetischen Verhandlungstaktik in Genf habe führen können, wird in Paris nicht beantwortet.

Weitere Spekulationen politischer Kreise gehen dahin, daß Frankreich in einer neuen Verhandlungsphase auch in die Vermischung von INF und START-Verhandlungen (also über eurostrategische und strategische Waffen) einwilligen könnte, eine Perspektive, die schon seit einiger Zeit in Washington und Moskau anvisiert wird und die sich auch in den jüngsten Vorschlägen der Trilateral Commission, einer unabhängigen europäisch-amerikanischen Planungskommission für Strategie, findet. Dieser Kommission gehört neben den Amerikanern Kissinger und Weinberger auch der frühere französische Premierminister Barre an. Frankreich würde bei allen denkbaren Verhandlungs-Schemata allerdings unnachgiebig darauf bestehen, daß sie auf die Wiederherstellung des eurostrategischen Rüstungsgleichgewichts hinauslaufen.

Am 28. Oktober 1977 gab Helmut Schmidt in London den Anstoß

Die Geschichte des Doppelbeschlusses

Von BERNT CONRAD

Die Bedrohung Westeuropas durch landgestützte sowjetische Mittelstreckenraketen begann 1958. Fünf Jahre später waren schon rund 600 SS-4- und SS-5-Raketen in Stellung gebracht, während die USA im Einverständnis mit den Europäern ihre auf dem Kontinent stationierten Mittelstreckenraketen abzogen. Wirklich ernst aber wurde die Lage 1974, als der Westen entdeckte, daß die Russen eine neue Mittelstreckenrakete erprobten, die später als SS 20 klassifiziert wurde und die sich durch hohe Mobilität, Treffgenauigkeit und die Bestückung mit je drei Sprengköpfen auszeichnete.

Im gleichen Jahr schlossen Amerikaner und Sowjets in Wladiwostok das SALT-I-Abkommen über die Begrenzung nuklearstrategischer Offensivwaffen und vereinbarten für den in Aussicht genommenen SALT-II-Vertrag numerische Parität. Nicht davon betroffen jedoch war jene Westeuropa bedrohende SS-20-Rakete, die bald darauf serienmäßig die älteren SS 4 und SS 5 ablöste und der die NATO nichts vergleichbares entgegenzusetzen hatte.

Das sowjetische Übergewicht im Mittelstreckenbereich vergrößerte sich zusehends, ohne daß irgendjemand im Westen öffentlich darüber sprach – bis der damalige Bundeskanzler Helmut Schmidt am 28. Oktober 1977 von dem Internationalen Institut für Strategische Studien in London die Hand auf die Wunde legte. Zum erstenmal wies er an jenem Tag auf die entstandenen „Disparitäten" hin und verlangte ihren Abbau „parallel zu den SALT-Verhandlungen". Solange das nicht geschehen sei, müsse die Allianz bereit sein, „für die gültige Strategie ausreichende und richtige Mittel bereitzustellen".

Bahr protestierte

Das bedeutete im Klartext: Der Sozialdemokrat Schmidt faßte die Stationierung westlicher Gegenwaffen ins Auge. Zunächst allerdings bemühte er sich in der Folgezeit darum, den damaligen amerikanischen Präsidenten Jimmy Carter zur Einbeziehung der sowjetischen Mittelstreckenraketen in den SALT-II-Vertrag zu bewegen. Nicht ohne Zusammenhang damit brachte Carter seinerseits die Stationierung amerikanischer Neutronenwaffen in Europa ins Spiel.

Dies löste heftige Proteste führender SPD-Politiker, vor allem Egon Bahrs, aus. Auch die Bundesregierung schwankte. Schließlich erklärte sie sich aber bereit, Carters Produktionsentscheidung zu erleichtern, indem sie die neue Waffe als „Tauschobjekt" in Abrüstungsverhandlungen mit Moskau bejahte und für den Fall der Nichteinigung mit den Sowjets die Stationierung in Europa akzeptierte. Genau in diesem Augenblick fiel Carter eigenen Skrupeln zum Opfer und verschob im April 1978 die Produktion der Neutronenwaffe für unbestimmte Zeit.

Schmidt jedoch hörte nicht auf, die sowjetische Überlegenheit im Mittelstreckenbereich anzuprangern. Er tat es am 13. April 1978 in einer Regierungserklärung im Bundestag, als er versuchte, den durch Carters Rückzieher entstandenen Schaden zu begrenzen. Und er tat es am 5. Mai 1978 gegenüber dem sowjetischen Staats- und Parteichef Leonid Breschnew in Bonn. Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher schlug in die gleiche Kerbe.

Erst im Januar 1979 aber wurde man im Westen konkreter. Schauplatz war die Karibik-Insel Guadeloupe, wo sich die Staats- und Regierungschefs der USA, Frankreichs, Großbritanniens und der Bundesrepublik zu einem Vierertreffen versammelten. Hier schlug Carter vor, nunmehr durch die Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen der SS-20-Vorrüstung zu begegnen. Der britische Labour-Premier James Callaghan wandte ein, man sollte erst einmal „mit den Russen reden". Vom französischen Staatspräsidenten Giscard d'Estaing kam der Einfall, gleichzeitig zu verhandeln und die Nachrüstung vorzubereiten. Damit erklärten sich dann die anderen Teilnehmer, auch Helmut Schmidt, grundsätzlich einverstanden. Die Idee des NATO-Doppelbeschlusses war geboren.

Widerstand abgebogen

Innerhalb der Allianz begannen die Vorbereitungen für den formellen Beschluß, die ein Dreivierteljahr in Anspruch nahmen. Bei der internen Meinungsbildung in Bonn waren sich Schmidt und Genscher darin einig, daß der Beschluß zur Produktion und zur Stationierung amerikanischer Mittelstreckenraketen gleiches Gewicht haben müsse wie die Bereitschaft zu Verhandlungen mit der Sowjetunion. Damals, am 14. Oktober 1979, sagte der SPD-Kanzler, ein Verzicht auf die Nachrüstung würde voraussetzen, „daß die Sowjetunion ebenso ideal bereit wäre, auf Null zu gehen mit der Rüstung, die sie auf diesem Felde nicht bloß beschlossen, sondern tatsächlich schon hergestellt hat".

Ungeachtet dessen versuchte Schmidts innerparteilicher Gegenspieler Egon Bahr schon in jener Zeit, den Eindruck zu erwecken, es gehe zunächst nur um die Produktion, aber noch nicht um die Stationierung neuer Pershing-Raketen. In der SPD formierte sich erster Widerstand gegen die Nachrüstung, den Schmidt auf dem Berliner Parteitag im Dezember 1979 vorerst noch abbiegen konnte.

Gleichzeitig liefen die Sowjets – wie 1983 wieder – frontal gegen die Absichten der Allianz Sturm. Breschnews Ostberliner Rede vom 7. Oktober 1979 wurde typisch für viele spätere Initiativen des Kreml, die immer nur ein Ziel hatten: die westliche Nachrüstung zu verhindern. Der Sowjetführer drohte mit harten Gegenmaßnahmen und bot gleichzeitig einen Stationierungsstopp an, falls der Westen auf jegliche Stationierung verzichten würde.

Natürlich war das inakzeptabel. Auch Andrej Gromykos Warnung, im Fall eines Stationierungsbeschlusses werde es zu keinen Verhandlungen kommen, konnte den NATO-Doppelbeschluß nicht aufhalten. Noch auf der entscheidenden NATO-Ratstagung am 12. Dezember 1979 in Brüssel wies Genscher alle Erwägungen, die Stationierungsentscheidung mit Rücksicht auf Moskau zu vertagen, energisch zurück. „Solange die Sowjetunion hoffen kann, unsere Entscheidungen zu beeinflussen, können wir mit echten Verhandlungen kaum rechnen", rief der Bundesaußenminister den Allianzpartnern zu.

Die Außen- und Verteidigungsminister der Allianz beschlossen gemeinsam, das Mittelstreckenpotential der NATO „durch die Dislozierung von amerikanischen bodengestützten Systemen in Europa zu modernisieren". Diese Systeme, so hieß es wörtlich, „umfassen 108 Abschußvorrichtungen für Pershing 2 ... und 464 bodengestützte Marschflugkörper".

Parallel dazu unterstützten die NATO-Partner „voll die als Ergebnis von Beratungen im Bündnis getroffene Entscheidung der Vereinigten Staaten, über Begrenzungen der Mittelstreckenraketen zu verhandeln". Jede vereinbarte Begrenzung müsse „mit dem Grundsatz der Gleichheit zwischen beiden Seiten vereinbar sein".

Der letzte Satz des Doppelbeschlusses lautete: „Der TNF-Bedarf der NATO wird im Licht konkreter Verhandlungsergebnisse geprüft werden." Aufgrund der zu erwartenden Produktionszeiten für die Pershing 2 wurde in einem nicht veröffentlichten Beschlußteil das Jahresende 1983 als Termin für den Beginn der Stationierung vereinbart.

Dem Brüsseler Beschluß folgte zunächst eine Pause. Die Sowjets verweigerten, entsprechend Gromykos Warnung, Verhandlungen mit Washington. Im Westen löste der sowjetische Einmarsch in Afghanistan Verbitterung aus. Im Juli 1980 ließ die Kreml-Führung dann bei einem Besuch von Schmidt und Genscher in Moskau Verhandlungsbereitschaft erkennen. Dabei verzichteten Breschnew und sein Verteidigungsminister Ustinow ausdrücklich auf die Einbeziehung der französischen und britischen Nuklearsysteme. Infolge dieser Entwicklung fanden im Oktober und November 1980 erste sowjetisch-amerikanische Vorgespräche in Genf statt.

Während in Washington und in Moskau um den eigentlichen Verhandlungstermin gerungen wurde, bereitete sich in der SPD eine allmähliche Abwendung vom NATO-Kurs vor. Am 1. Januar 1981 stellte der außenpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Karsten Voigt, den Doppelbeschluß aufgrund der amerikanischen Widerstände gegen den SALT-Prozeß in Frage. SPD-Chef Willy Brandt sprach ein halbes Jahr später von dem „Teufelszeug der neuen Waffen", womit er die Pershing 2 meinte. Der Bezirksparteitag der SPD Hessen-Süd forderte „die Rücknahme des NATO-Nachrüstungsbeschlusses".

Beifall der SPD

Breschnew machte seinerseits auf dem 26. Parteitag der KPdSU in Moskau im Februar 1981 einen formellen Moratoriumsvorschlag, den die Sowjets neun Monate später als Bestandteil ihrer Verhandlungsposition in die INF-Verhandlungen einbrachten.

Auf westlicher Seite aber setzte sich, ausgehend von Forderungen aus der SPD, allmählich die Null-Option durch, das heißt der Wunsch nach einem beiderseitigen vollständigen Abbau aller Mittelstreckenwaffen. Bahr trat dafür besonders nachdrücklich ein. Kanzler Schmidt, der den Gedanken ursprünglich für utopisch gehalten hatte, überzeugte im September 1981 auch den damaligen amerikanischen Außenminister Alexander Haig von der Idee. Nach Beratungen im Bündnis schlug US-Präsident Ronald Reagan am 19. November 1981 offiziell eine beiderseitige Null-Lösung vor. Die SPD zollte Beifall.

Am 30. November 1981 eröffneten die Unterhändler Paul Nitze und Julij Kwiezinski in Genf die INF-Verhandlungen. Am 2. Februar 1982 legten die USA einen Vertragsentwurf vor, der einen weltweiten Verzicht auf Mittelstreckenflugkörper vorsah. Zwei Tage später machten die Sowjets erstmals den Vorschlag einer Reduzierung von Raketen und Flugzeugen auf je 300 Systeme unter Einbeziehung der britischen und französischen Nuklearwaffen. Dies bedeutete – ebenso wie alle späteren Varianten Moskaus – die Beibehaltung des sowjetischen Mittelstreckenmonopols gegenüber den Vereinigten Staaten und war deshalb für den Westen unannehmbar.

Breschnew verkündete am 16. März 1982 ein einseitiges Stationierungsmoratorium im europäischen Teil der Sowjetunion. Dies hinderte die Sowjets allerdings nicht daran, den Bau von SS-20-Startrampen im europäischen Teil der Sowjetunion fortzusetzen und die Zahl ihrer SS-20-Raketen in Asien weiter zu erhöhen. Am 25. Mai 1982 formalisierten die Sowjets ihren Verhandlungsvorschlag durch einen formellen Vertragsentwurf.

Im Juli kam es dann zu dem berühmt gewordenen „Waldspaziergang" der Unterhändler Nitze und U Kwiezinski in Genf, bei dem sie informell vereinbarten, daß die USA 300 Marschflugkörper (aber keine Perhshing 2) in Europa stationieren und die Sowjets ihre SS 20 in Europa auf 75 Stück mit 225 Sprengköpfen reduzieren sollten. Die Drittstaatensysteme wurden ausgeklammert. Der Plan wurde jedoch von Moskau und daraufhin auch von Washington abgelehnt.

Kohls Bemühungen

Hinter den Kulissen verschärften sich währenddessen die Differenzen zwischen den Koalitionspartnern Schmidt und Genscher, weil der Kanzler Neigung zeigte, von der Null-Option abzugehen, und die Amerikaner zur Eile in Genf drängte.

Der neue Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) verkündete in seiner Regierungserklärung am 13. Oktober 1982 das konsequente Festhalten an beiden Teilen des NATO-Doppelbeschlusses. Er betonte: „Nur wenn die Sowjetunion weiß, daß sie mit einer Stationierung der amerikanischen Systeme ab Ende 1983 in Europa fest rechnen muß, kann mit ihrer Bereitschaft gerechnet werden, zu guten Verhandlungsergebnissen beizutragen."

Kohl hingegen bemühte sich darum, Washington für eine Zwischenlösung in Genf zu erwärmen, die unter grundsätzlicher Beibehaltung des Zieles einer Null-Lösung flexible Begrenzungen der beiderseitigen Raketenrüstung ermöglichen sollte. SPD-Vordenker Bahr versicherte vorsorglich: „Jedes Zwischenabkommen bedeutet Stationierung. Das ist nicht zu akzeptieren." Präsident Reagan aber schloß sich dem Gedanken Kohls an und brachte am 29. März 1983 einen Vorschlag für ein Zwischenergebnis ein. Am 17. Mai 1983 folgte ein formeller amerikanischer Vertragsentwurf.

Bei den Sowjets fand dies keinen Anklang. Immerhin zeigte sich Parteichef Andropow am 26. August 1983 willens, in Europa zu reduzierende SS20 zu verschrotten.

Die USA erklärten am 22. September 1983 ihre Bereitschaft, Flugzeuge in die INF-Verhandlungen einzubeziehen und bei prinzipiellem Festhalten an einer globalen Obergrenze darauf zu verzichten, das sowjetische Gesamtpotential durch Stationierungen in Europa auszugleichen. Am 14. November konkretisierte US-Unterhändler Nitze diesen Vorschlag und regte eine globale Obergrenze von je 420 Gefechtsköpfen an. Auch zu dieser Präzisierung war Washington von der Bundesregierung gedrängt worden.

Kardinal Hume gegen einseitige Atom-Abrüstung

FRITZ WIRTH, London

Die katholische Kirche Großbritanniens hat in einer Stellungnahme zur Nuklearfrage betont, der Umgang des Militärpersonals mit Nuklearwaffen sei zu rechtfertigen und als ein Beitrag zur Erhaltung des Friedens zu verstehen, solange die nukleare Abschreckung dem Ziel der Verhinderung eines Krieges diene. Diese Erklärung richtet sich eindeutig gegen die britische „Kampagne für nukleare Abrüstung" (CND), die in jüngster Zeit wiederholt britische Soldaten mit der Auffassung konfrontiert hat, daß der Umgang mit Atomwaffen ein potentielles Kriegsverbrechen sei.

Identischer Standpunkt

Damit hat die katholische Kirche in England und Wales in der Nuklearfrage einen mit der Auffassung der anglikanischen Kirche fast identischen Standpunkt bezogen. Die Anglikaner hatten sich bereits im Februar auf ihrer Generalsynode gegen einen nuklearen Unilateralismus, für das Prinzip der nuklearen Abschreckung und gegen den Einsatz von Nuklearwaffen zu Angriffszwecken ausgesprochen.

Die katholische Kirche war praktisch gezwungen worden, ihr bisheriges Schweigen in dieser Frage aufzugeben: Die Äußerungen des katholischen Priesters Bruce Kent in seiner Funktion als CND-Generalsekretär hatten in zunehmendem Maße die Gefahr heraufbeschworen, daß die Kirche mit den Aktivitäten Kents identifiziert wird. Über die Rolle Kents in der Nuklear-Debatte ist die katholische Kirchenführung sichtlich unglücklich. Obwohl sie ihn bisher nicht öffentlich zur Ordnung gerufen hat, erklärte Kardinal Hume gestern, er sei überrascht gewesen, daß Kent es für richtig gehalten hatte, auf dem Parteitag der britischen KP zu sprechen. Kent hatte in dieser Rede die Partnerschaft zwischen der von ihm geleiteten Antinuklearbewegung und der kommunistischen Partei gelobt. Hume hat Kent für die nächsten Tage zu einem Gespräch zu sich gebeten. Es wird jedoch nicht erwartet, daß der Kardinal den Priester unter Druck setzen wird, sein Amt als CND-Generalsekretär aufzugeben.

Berufung auf den Papst

In dem Dokument der katholischen Bischofskonferenz und des Kardinals Hume heißt es einerseits, daß der Einsatz von Nuklearwaffen durch nichts zu rechtfertigen sei. Zugleich räumen die Oberhirten jedoch ein, daß die einseitige Abschaffung der Kernwaffen die gegenwärtige Situation destabilisieren und das Risiko einer nuklearen Erpressung auf dramatische Weise erhöhen könnte. Die Bischöfe berufen sich auf die Äußerung des Papstes vom 11. Juni 1982 vor der UNO, worin er das Prinzip der nuklearen Abschreckung unter der Voraussetzung akzeptiert, daß sie als Zwischenstufe auf dem Weg zu einer allgemeinen Abrüstung verstanden wird.

In einer zusätzlichen Erklärung lassen die Bischöfe durchblicken, daß sie die in dieser Woche begonnene Stationierung amerikanischer Marschflugkörper auf britischem Boden nicht als eine Form der nuklearen Abschreckung akzeptieren. Die Bischöfe bringen ihre „große Sorge über diese jüngsten Entwicklungen" zum Ausdruck.

Bischöfe stellen Hirtenwort zurück

AFP, Washington

Die katholischen Bischöfe in den USA haben beschlossen, während der Wahlkampfperiode bis November 1984 auf die Veröffentlichung eines Hirtenbriefs zu Fragen von Wirtschaft und Arbeitslosigkeit zu verzichten. Zu dem Beschluß kam es offensichtlich nach den Erfahrungen der vergangenen Monate: Eine Erklärung über die Haltung zur Frage der atomaren Abschreckung hatte zu einer heftigen Kontroverse mit der Regierung geführt. Eine Delegation der amerikanischen Bischofskonferenz, die derzeit in Washington tagt, wurde von Präsident Reagan empfangen. Dies wird allgemein als eine Art Versöhnung zwischen den Bischöfen und Reagan interpretiert.

Schriftsteller für Sacharow

DW. Bonn

Die Schriftsteller Heinrich Böll, Günter Grass, Siegfried Lenz, Hans-Werner Richter und Lew Kopelew haben die SPD aufgefordert, sich auf ihrem Parteitag in Köln für den sowjetischen Regimekritiker Andrej Sacharow einzusetzen. Das entsprechende Telegramm hat die Gesellschaft Kontinent e. V. veröffentlicht, die sich die Unterstützung der Menschenrechte in Osteuropa zur Aufgabe gemacht hat. In dem Schreiben heißt es: „Wir bitten den Parteitag, in einer Resolution um die Befreiung des Friedensnobelpreisträgers Andrej Sacharow aus der unrechtmäßigen Verbannung bei der Sowjetregierung nachdrücklich zu ersuchen."

Arafats Truppen melden Erfolg bei Gegenschlag

dpa, Beirut

Der in der nordlibanesischen Stadt Tripoli eingekesselte PLO-Chef Arafat und seine Gefolgsleute sind nach eigenen Angaben zu einer Gegenoffensive angetreten und wollen einen Großteil des Palästinenser-Lagers Baddawi zurückerobert haben. Das Lager war erst am Mittwoch nach heftigen Kämpfen in die Hände der gegen Arafat rebellierenden PLO-Kräfte und der mit ihnen verbündeten Syrer und Libyer gefallen. Eine Bestätigung für die Zurückeroberung von Baddawi gab es vorerst nicht.

Ein Sprecher Arafats erklärte: „Wir sind in das Lager zurückgekehrt und kontrollieren 95 Prozent von Baddawi. Es gibt dort nur noch wenige Dissidenten. Arafat gibt nicht auf." Bei den Kämpfen im Gebiet Tripoli sind nach Angaben der libanesischen Polizei bis Freitag 969 Menschen getötet und 1572 verletzt worden. Von den Toten sind angeblich 584 Palästinenser und 385 Libanesen.

Der französische Bombenangriff auf proiranische Guerrilla-Stellungen in Ostlibanon hat die Regierungskonsultationen zwischen Frankreich und Italien in Venedig überschattet. In den Gesprächen zwischen Staatspräsident Mitterrand und Ministerpräsident Craxi zeigte die italienische Seite Verärgerung, weil sie nicht vorher informiert worden sei. Bei dem Vergeltungsschlag für das Attentat auf das französische Kontingent der multinationalen Friedenstruppe in Beirut waren mindestens 39 Menschen ums Leben gekommen und 150 verletzt worden. Während Mitterrand den Angriff verteidigte, wies Craxi auf die Gefahren einer Eskalation der Auseinandersetzungen in Libanon hin.

Nachrüstungsgegner verstärken Proteste

dpa, Hamburg

Wenige Tage vor der Bundestagsdebatte über die NATO-Nachrüstung haben Gegner der Raketenstationierung ihre Protestaktionen verstärkt. In einem Brief an den DGB-Bundesvorstand forderten prominente Nachrüstungsgegner einen einstündigen politischen Demonstrationsstreik zum Jahrestag des NATO-Doppelbeschlusses am 12. Dezember. Unter den Unterzeichnern des Briefes sind die SPD-Politiker Erhard Eppler, Oskar Lafontaine und Heidemarie Wieczorek-Zeul, die Schriftsteller Günter Grass und Luise Rinser, der Liedermacher Wolf Biermann, der Kabarettist Dieter Hildebrandt und die Theologen Heinrich Albertz, Helmut Gollwitzer und Dorothee Sölle.

Gegen die Stationierung der US-Waffen wandte sich am Freitag in Frankfurt außerdem eine Gruppe von Richtern und Staatsanwälten zusammen mit Hochschullehrern des Rechts. Die Stationierung würde die Souveränität der Bundesrepublik in „verfassungsrechtlich unerträglicher Weise beeinträchtigen".

Aus Protest gegen die geplante Aufstellung neuer amerikanisc Ker Mittelstreckenraketen sind sieben Bedienstete der Stadtverwaltung in Saarbrücken in einen „35 Stunden-Hungerstreik für den Frieden" getreten.

Sicherheitspolitiker auf „Schmidt-Kurs"

dpa, Bonn

Die SPD-Mitglieder des Verteidigungsausschusses des Bundestages haben sich im Streit um den NATO-Doppelbeschluß nach Einschätzung des verteidigungspolitischen Sprechers der CDU/CSU-Fraktion, Willi Weiskirch, noch auf „Schmidt-Kurs" befunden. Weiskirch erklärte in Bonn, bislang habe kein einziger von ihnen zu erkennen gegeben, daß er bei der Abstimmung des Bundestages am Dienstag die vom früheren Bundeskanzler Helmut Schmidt vertretene Linie über Bord werfen werde. Unter den Sicherheitspolitikern der SPD-Fraktion habe es immer noch eine stattliche Zahl gegeben, die den Schmidt-Kurs mitgehalten und ihr Ja zur Nachrüstung zum Teil auch öffentlich bekundet hätten.

Geld für C-Waffen wieder gestrichen

dpa, Washington

Ein Vermittlungsausschuß des US-Senats und des Repräsentantenhauses hat entschieden, im Haushalt für 1984 kein Geld zur Produktion chemischer Waffen bereitzustellen. Er folgte damit einer entsprechenden Empfehlung des Repräsentantenhauses. Der Senat hatte sich für die Freigabe der Gelder ausgesprochen. Die monatelange Auseinandersetzung in dieser Frage ist damit aber noch nicht zu Ende, da der Beschluß des Ausschusses jetzt von beiden Häusern gebilligt werden muß. In den USA sind seit 1969 keine neuen C-Waffen hergestellt worden. Die Regierung Reagan wollte die Produktion wieder aufnehmen, weil sie der Ansicht ist, die UdSSR habe nicht nur einen Vorsprung auf diesem Gebiet, sondern werde zu Verhandlungen über ein Verbot von C-Waffen nur dann bereit sein, wenn die USA über Gleichwertiges in ihren Beständen verfügten.

Moskaus Kampf gegen Nachrüstung erinnert an Lenin und Hitler

Von MICHAEL VOSLENSKY

Bei einer Podiumsdiskussion in Graz über die Nachrüstung schrie ein altgedienter Kommunist aus der ersten Reihe: „Der Holocaust kommt. Es ist fünf vor zwölf. Es ist fünf nach zwölf." Aber die Mode der Kassandrarufe verwelkt in diesem nicht heißen Herbst. Zwar malen Möchtegern-Propheten nach wie vor Horrorbilder an die Wand, und ein Zweifel am angeblich bevorstehenden Weltuntergang gilt immer noch als deplaziert, dennoch schwindet das Interesse am apokalyptischen Gedankengut. Liegt dies an der Monotonie der überstrapazierten „Euroshima"-Vision? Nein. Statt dessen breitet sich das Gefühl aus, daß dieses Gedankengut auf schwachen Argumenten aufgebaut ist.

Argument 1: Die Raketenstationierung, so wird behauptet, sei nutzlos; beide Seiten besäßen sowieso Nuklearpotentiale, die eine mehrmalige Vernichtung der Menschheit ermöglichten, auf ein paar hundert zusätzliche Sprengköpfe komme es nicht an. Dann aber macht, so betrachtet, auch die Stationierung dieser paar hundert Sprengköpfe nichts aus. Also sticht das Argument nicht. Die in ihm verkörperte „Overkill"-Theorie wurde Anfang der sechziger Jahre in den USA entwickelt und sofort praktiziert: Amerika verzichtete auf den Weiterbau der interkontinentalen Raketen und fror ihre Zahl auf 1054 ein. In Moskau wurde das allerdings nicht als ein nachahmenswertes Beispiel aufgenommen, sondern als eine Gelegenheit, die USA in der Zahl der Raketen zu überholen, was auch geschah. Der Assistent des Chefs des sowjetischen Generalstabs, Generaloberst Gryslow, erläuterte mir damals den Gedankengang des sowjetischen Militärs: Erstens brauche man möglichst viele Raketen, da der Gegner eine effiziente Raketenabwehr konstruieren könnte und nur ein Bruchteil der abgeschossenen Gefechtsköpfe zum Ziel gelangte; zweitens würden alle Regierungen denjenigen als Stärkeren einschätzen, der mehr Raketen hat, und seine Freundschaft suchen. Inzwischen haben sich Schöpfer der „Overkill"-Theorie, darunter Kissinger, von ihr distanziert.

Argument 2: Die Stationierung, jede Aufrüstung, führe zum Krieg, da die Kriege wegen der Anhäufung der Waffen entstünden. Nun: Wer kann die Kriege nennen, die tatsächlich unter dem Druck der Waffenmasse entstanden? War das der Zweite Weltkrieg? Oder der Erste? Die Kriege von Bismarck und von Napoleon? Der Dreißigjährige und der Hundertjährige Krieg? Die Kriege Hannibals und Alexanders des Großen? Nein. Nicht die Rüstung als solche, sondern die expansionistische Politik führt zum Krieg. Es ist die Schwäche des Gegners, die Aggressoren zum Angriff anspornt.

Keine Seite besitzt eine „Erstschlagkapazität"

Argument 3: Die Stationierung der Pershings und Cruise Missiles bringe greifbare Gefahren. Dank der hohen Zielgenauigkeit mache sie den Nuklearkrieg führbar. Aber warum eigentlich? War der Krieg ohne diese Raketen nicht führbar? Nicht eine geringere Präzision der Waffen, sondern die nukleare Abschreckung, die Zweitschlagkapazität der anderen Seite hält vom Atomangriff ab: Bedeutet er doch den Selbstmord des Angreifers.

Ferner sagt man, daß die neuen Raketen Ziele für die sowjetischen SS 20 bieten würden. Das überzeugt nicht. Die Stationierung der SS 20 begann vier Jahre vor dem NATO-Doppelbeschluß, also gab es schon damals für die Sowjets genug Ziele in Europa, auch ohne US-Raketen.

Große Verbreitung bekam die These, der Stationierung amerikanischer Raketen liege der Plan der Reagan-Administration zugrunde, einen „begrenzten Atomkrieg in Europa" zu führen und hier den nuklearen Konflikt mit der Sowjetunion auszutragen. Man versuche, ein Szenario dieses Krieges durchzuspielen. Die Supermächte begrenzen ihren Nuklearkonflikt auf Europa; Europa wird zerstört; wer hat den Krieg gewonnen: die USA oder die UdSSR? Man kann die Frage nicht beantworten, weil die Prämisse absurd ist. Nuklearwaffen sind immer gegen den Hauptfeind und nicht gegen Drittländer gerichtet.

Schließlich behauptet man, die Pershing 2 seien eine Waffe des „Erstschlages"; dazu sei die Stationierung der Raketen, die das sowjetische Gebiet erreichen können, eine unerträgliche Provokation für den Kreml. Dieses „Argument" erwähne ich mit Widerwillen. Der erste Teil basiert auf Ignoranz: In der Fachsprache bedeutet nämlich die „Erstschlagkapazität" nicht den Ersteinsatz der Waffe, sondern die Fähigkeit, die gegnerischen Kräfte des Zweitschlages zu vernichten; glücklicherweise besitzt niemand diese Kapazität. Übrigens haben General a. D. Bastian und Herr Mechtersheimer als Militärfachleute in der Friedensbewegung die These



Prof. Dr. Dr. Michael Voslensky, seit 1972 im Westen, ist Historiker und Politologe. Über die Tätigkeit im Weltfriedensrat (Wien, Prag) führte ihn seine Karriere an die Akademie der Wissenschaften der UdSSR. Zur Zeit ist er Direktor des neu gegründeten Sowjetforschungs-Instituts in München. Aufsehen erregte sein Bestseller „Nomenklatura, die herrschende Klasse der Sowjetunion". FOTO: HANS-WILHELM HÖFT

von der Pershing als einer „Erstschlagwaffe" zurückgewiesen.

Die Aufregung darüber, daß westliche Militärbezirke der Sowjetunion in Reichweite der Pershing 2 liegen, wirkt befremdend. Ganz Europa, seine historischen Städte können von den SS 20 verwüstet werden – und wir, die in Europa leben, sollen nun daran Anstoß nehmen, daß die Pershings weißrussische Wälder am Rande der Sowjetunion erreichen können. Wieso mutet man uns einen solchen Unterwürfigkeitskomplex zu?

Das sind die häufigsten Argumente gegen den NATO-Doppelbeschluß. Man sieht es: Als rationale Beweisführung sind sie nicht überwältigend.

Wenig beruhigend wirkt folgende historische Affinität. Lesen Sie folgendes Zitat: „Immerhin darf man von dem Rüstungswillen der *Sowjetunion*, der offensichtlich ist, nicht unbedingt auf einen Angriffswillen schließen, so wie es jeden Tag in unserer Presse geschieht.

Warum sieht man nicht ein, daß es auch eine *sowjetische* Unsicherheit gibt und daß die Erinnerungen an *1941* (der Naziangriff auf die UdSSR) noch nicht völlig verblaßt sind? Es ist kindlich, immer wieder zu versichern, das eigene Gewehr sei ein Verteidigungsinstrument, während dasjenige, das der Nachbar verlangt, unbedingt eine Angriffswaffe sein muß."

Eine Feststellung, die wir heute oft zu lesen und zu hören bekommen. Nun stammt das Zitat aus dem Buch von Regis de Vibraye „Frieden mit Deutschland", erschienen in Frankreich 1935, also vier Jahre vor der Hitler-Aggression. Ich habe nur die in kursiv gedruckten Worte gewechselt: Im Original heißt es „Deutschland", deutsche" und „1923 (die Ruhrbesetzung)". Man verlangt von uns unbekümmert, ihre wortwörtliche Wiederholung zu akzeptieren und die Sicherheitspolitik in Europa darauf zu gründen.

Zum Irrationalen gehörte auch die über lange Zeit verkündete Überzeugung in der Friedensbewegung, sie sei die Mehrheit der Bevölkerung. Erst Meinungsumfragen und die Zahl der Demonstranten während der „Friedenswoche" haben zu einer realistischeren Selbsteinschätzung in der Bewegung beigetragen.

Eine neue Idee wird formuliert: Ja, die Friedensbewegung ist eine Minderheit, aber sie erkenne die Gefahren besser als die „schweigende Mehrheit", und daher soll die Meinung dieser aufgeweckten Minderheit die Politik bestimmen. Äußerungen in diesem Sinne sind in der Presse erschienen, und man hört sie oft.

Mir sind sie nicht neu. Noch Lenin sprach über die „politische Mehrheit", die einer „arithmetischen Mehrheit" überlegen sei. Zur Zeit der Revolution in Portugal warb der sowjetische Chefredakteur der internationalen kommunistischen Zeitschrift „Probleme des Friedens und des Sozialismus", Sarodow, für diese These, um den Machtanspruch der portugiesischen KP als eine „politische Mehrheit" im Lande zu untermauern.

Ein Grundzug des totalitären Denkens

Aber auch in Deutschland ist diese Einstellung nicht ganz neu. In einem noch in den zwanziger Jahren in Deutschland verfaßten Buch war folgendes zu lesen: „Wenn aus einem Volke eine bestimmte Summe höchster Energie und Tatkraft auf ein Ziel vereint erscheint und mithin der Trägheit der breiten Massen endgültig entzogen ist, sind diese wenigen Prozente zu Herren der gesamten Zahl emporgestiegen. Weltgeschichte wird durch Minoritäten gemacht dann, wenn sich in dieser Minorität der Zahl Majorität des Willens und der Entschlußkraft verkörpert." Und weiter: „Die beste Staatsverfassung und Staatsform ist diejenige, die mit natürlichster Sicherheit die besten Köpfe der Volksgemeinschaft zu führender Bedeutung und zu leitendem Einfluß bringt." Das Buch heißt „Mein Kampf", der Autor ist Adolf Hitler.

Mit diesem Zitat will ich niemanden in die geistige Nähe Hitlers bringen. Ich möchte nur zeigen, wie weit das hartnäckige Halten am Anspruch führen kann, im Besitze des einzig richtigen Plans zur definitiven Friedenssicherung zu sein. Denn diese Haltung ist der Grundzug des totalitären Denkens, und gerade deshalb sprachen sich beide – Lenin und Hitler – für die Führung einer angeblich alles besser wissenden Minderheit aus.

Die moralischen Impulse, die sich in der Friedensbewegung manifestieren, sind sympathisch. Aber apokalyptische Visionen im Zusammenhang mit dem NATO-Doppelbeschluß basieren auf schwachen Argumenten und vor allem auf Kulturpessimismus.

Die Stationierung ist kein Grund zum Jubel. Erst recht ist sie kein Grund zum Verzweifeln. Wir werden das alle bald erleben: Soll es zur Stationierung kommen, wird nichts Dramatisches passieren. Nach einer kurzen Periode der Propagandamanöver wird der Kreml wieder über Abrüstung verhandeln – da es in seinem Interesse liegt. Es kommt zu keinem Krieg und zu keinem Holocaust, es kommt zu keiner Eiszeit. Wir, auch die jetzt Friedensbewegten, werden aus der Distanz der Zeit auf die heutigen Leidenschaften und Krämpfe mit gelassener Ruhe zurückblicken – oder sie auch verdrängen. Neue, reale und nicht eingebildete Probleme werden uns beanspruchen.

Europas Sozialisten im Kern gespalten

ULRICH LÜKE, Straßburg

Wenn sich Mitte kommender Woche die führenden Repräsentanten der Sozialistischen Internationale zu einer „Bürositzung" in Brüssel treffen, wird wohl auch das Thema der NATO-Nachrüstung eine zentrale Rolle spielen müssen, denn spätestens seit der Stationierungsdebatte im Europäischen Parlament ist deutlich geworden, daß sich zwischen den westeuropäischen sozialistischen und sozialdemokratischen Parteien ein tiefer Riß in dieser Frage aufgetan hat.

Die Trennungslinie verläuft zwischen sozialistischen Parteien, die an den nationalen Regierungen ihrer Heimatländer beteiligt sind – sie stehen hinter dem NATO-Doppelbeschluß – und Parteien, die in Opposition zu ihren heimatlichen Regierungen stehen: Sie lehnen ihn ab. Am stärksten traten die Spannungen in der Straßburger Sitzungswoche des Europäischen Parlaments zutage, als über einen Mehrheitsantrag der sozialistischen Fraktion abgestimmt wurde.

Er war maßgeblich von deutschen Sozialdemokraten, vor allem von Katharina Focke, Klaus Hänsch, Helmut Rieger und Heidemarie Wieczorek-Zeul formuliert worden. Unterstützung fanden die Deutschen mit ihrer Forderung nach einer Verlängerung der Genfer Abrüstungsverhandlungen und einem gleichzeitigen Stationierungsmoratorium dabei bei ihren dänischen, belgischen, britischen und griechischen Kollegen – das waren zwei Drittel der eigenen Fraktion.

Die französischen und die italienischen Sozialisten dagegen verweigerten sich dem Antrag. Sie sprachen sich – wie Christdemokraten, Liberale, Konservative und Kommunisten – im großen und ganzen für den NATO-Doppelbeschluß aus. Einzige wesentliche Nuance zur Mehrheitsmeinung in Straßburg: Die französischen und italienischen Sozialisten hielten einen Verzicht auf die Nachrüstung auch dann für möglich, wenn Moskau eine „bedeutende Reduzierung" seiner SS 20 vornehme.

Italienische Sozialisten sprachen im Blick auf das Verhalten der deutschen Sozialdemokraten von einer wirklichen „Wende" und von der Gefahr des Abdriftens der deutschen Sozialdemokratie ins neutralistische Lager.

Für Beobachter in Straßburg gibt es keinen Zweifel, daß die Spannungen in der Nachrüstungsfrage zur bisher schwersten Belastungsprobe der sozialistischen Fraktion geworden sind. Auch wenn man dort immer wieder darauf verweist, daß die sozialistische Fraktion die einzige ist, in der Mitglieder aus allen zehn EG-Staaten vertreten sind, Fraktionsmitglieder sprachen nach der Abstimmung davon, dies sei erst der „Beginn der Diskussion" gewesen.

In den künftigen sicherheitspolitischen Diskussionen des Bundes der sozialistischen und sozialdemokratischen Parteien in Europa dürfte jetzt der Versuch gemacht werden, die Spannungen durch Betonung gemeinsamer Positionen zum Beispiel zum Thema KSZE einzugrenzen. Vielleicht könne es so gelingen, eine Brücke zu bauen und gemeinsames Terrain wieder zu vergrößern, hieß es gestern in der Straßburger Fraktion.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Wie es einmal begann . . .

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie sich die Bilder gleichen. Ich gehöre dem Jahrgang an, der 1930 eingeschult wurde und der sich noch an gravierende Ereignisse der zur damaligen Zeit schon stark gefährdeten Weimarer Republik erinnern kann.

Manches, was nur noch im Unterbewußtsein schlummerte, wurde mir gerade in den letzten Tagen durch GEW-Aktionen und kirchliche Manifestationen wieder voll bewußt, insbesondere auch dadurch, daß ich „Brünings Memoiren" wieder einmal in die Hand nahm.

Ein Teil unserer damaligen Volks-(Grund-)schullehrer hatte, genau wie das auch meiner Meinung nach für einige der GEW-Lehrerschaft heute gilt, ein gestörtes Verhältnis zur demokratischen Gesellschaftsordnung.

Die damals „national" gesinnten Lehrer (später kam das „sozialistische" Element noch dazu) ließen uns zwar nicht für ihre Idee streiken oder mit Plakaten, die wir noch nicht lesen konnten, in die Öffentlichkeit, aber sie ließen nichts aus, um die Demokratie zu diffamieren. Das begann schon mit der Verunglimpfung der Reichsfahne, die man farbmäßig mit schwarz-rot-mostrich interpretierte. Die nächsten Indoktrinationen leisteten sich dann einige evangelische Pastoren, die während des Gottesdienstes unter Talar und Beffchen zum Zeichen ihrer „Gottesfurcht" schon gestiefelt und gespornt die SA-Uniform trugen.

Die Parteien, ja damals waren es die bürgerlichen Parteien, die glaubten, wenn wir die Nazis mit in die Verantwortung nehmen und ihnen zu Munde reden, werden wir ihnen Wählerstimmen abziehen. Was war das für ein verhängnisvoller Irrtum für die Welt. Heute ist es nun die SPD, die offensichtlich glaubt, den sicher nicht weniger gefährlichen Weg mit den Grün/Alternativen gehen zu können, obwohl sie doch seit 1948 Anschauungsunterricht mit allen Folgen in puncto Fusion SPD/KPD reichlich erhalten hat.

Ich kann nur raten: „Lernt aus der Geschichte und wehret den Anfängen, denn Gegner einer demokratischen Gesellschaftsordnung sind nicht zu integrieren!"

Mit freundlichen Grüßen
A. Sokolowski,
Berlin 42

Die Alternative

„Protest der Protestanten"; WELT vom 5. November

Der Vorschlag von Herrn Ohnesorge, daß die „schweigende Mehrheit" in der Kirche nicht aus dieser austreten, sondern innerhalb von ihr entschiedener gegen schrift- und bekenntniswidrige Aktionen auftreten möge, wird sicherlich Zustimmung finden. Wenn man sich aber innerhalb einer Landeskirche wehrt, macht man leider vielfach bittere Erfahrungen. Wer Unbequemes sagt, wird oft totgeschwiegen. Zuweilen erhält man erst auf Drängen eine Antwort, die meistens unbefriedigend, manchmal arrogant ist und des seelsorgerlichen Zuspruchs entbehrt. Mir sind auch Fälle bekannt, wo Menschen, die sich unter Bibel und Bekenntnis stellen und zu kirchlicher Mitarbeit bereit waren, systematisch von ihr ausgeschlossen wurden.

Man braucht sich daher nicht zu wundern, wenn eine Resignation den Landeskirchen gegenüber entsteht. Wer um seines Gewissens willen meint, die Landeskirche verlassen zu müssen, sollte sich um seines eigenen geistlichen Lebens willen einer Kirche anschließen, in der er seines Glaubens unangefochten leben kann. Für Lutheraner bietet die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) eine geistliche Heimat.

Professor D. Dr. Ernst Dammann,
Pinneberg

Ökumene und Ökumenik

„Leipzig: Kardinal Willebrands nennt Luther ‚unseren Bruder in Christo'"; WELT vom 14. November

An den Aussagen von Kardinal Willebrands läßt sich gut aufzeigen, wie sich Ökumenismus als Bewegung des Geistes und des Herzens zur Ökumenik als theologisch-wissenschaftlicher Disziplin unterscheidet. Kardinal Willebrands ist ein welterfahrener Propagandist des Ökumenismus. Bei einem solchen dominiert das lebendige Zeugnis für das, was Geist und Herz eingeben. Dabei wird das Wort des Zeugnisses in das Herz der andern hineingesprochen, wobei eine an sich erreichbare Präzision der theologisch-wissenschaftlichen Aussagen zurücktritt, ja oft überspielt wird.

Es wäre eine Freude, wenn die ökumenische Bewegung über das Jubiläumsjahr von Luther hinaus in West u n d Ost die Sorge um die Einheit in der Wahrheit und Liebe Christi weckte. Katholiken und Protestanten sitzen vor allem heute in einem Boot, dessen Steuermann Christus ist. Daher muß man in der Wahrheit und Liebe ganz auf ihn schauen und sich nicht durch Ideologien, d. h. irrealistische Wunschvorstellungen betören lassen.

Leider ist das ökumenische Gespräch damit allzusehr belastet, oft sogar unmöglich geworden. Daher bedarf es der theologischen Ökumenik, die sine ira et studio fragt: „Herr, was willst du, das wir tuen sollen?" Bei allen Versuchen einer Diskussion und effektiven Annäherung in der Ökumenik geht man leider noch bis zur Stunde um den Menschen als Geschöpf Gottes in seinem Urstand, Sündenstand und Erbsündenstand herum. Alle noch so bewundernswerten Gespräche über Schrift und Tradition, über Ämter und Sakramente, über Maria und den Papst lassen sich zurückführen auf die Frage: Was ist der Mensch? Auch alle Ethik hängt davon ab; denn Ethik ist normative Anthropologie: Was der Mensch ist, das soll er sein und immer mehr entfalten. Das Gespräch sollte nun nach Ende des Lutherjahres, das eigentlich jetzt erst anfangen sollte, nach dem Menschen vor Gott in Christus, dem Gottmenschen, und seiner Kirchenfragen. Vor allem müßte das Gebet im ökumenischen Geiste verstärkt werden; denn nur DER HERR kann die Einheit bringen.

Professor Dr. G. Ermecke,
Bochum

Welche Polenhilfe?

„Vogel unterstützt Polen-Hilfe"; WELT vom 11. November

Der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz bevorzugt den Einsatz öffentlicher Mittel für ein Landwirtschaftsprogramm in der Volksrepublik Polen gegenüber einer erneuten Portofreiheit für Weihnachtspakete an bedürftige Familien. Noch erscheint fraglich, ob Hunderte Millionen DM dauerhafte Verbesserungen in einem Land bewirken können, in dem eine totalitäre Regierung alle gesellschaftlichen Aktivitäten kontrolliert (zumal Bedingungen und Durchführung des geplanten Programms bisher unklar sind).

Ganz sicher nützen jedoch die wenigen Millionen, die eine zeitlich begrenzte Gebührenfreiheit von Weihnachtspaketen für Polen kosten würde. Diese direkte Hilfe von Mensch zu Mensch verbessert die Beziehungen zwischen Deutschen und Polen mehr als alle Wirtschaftsprogramme. Die bisher erreichten menschlichen Kontakte könnten gefestigt, neue geknüpft werden. Man kann auch gezielt die dort lebenden Deutschen unterstützen, die unter dem Druck des Regimes oft doppelt leiden (siehe „Deutsche unter Warschaus Druck" in der gleichen Ausgabe der WELT).

Die Bundesregierung wäre gut beraten, wenn sie erneut vom 1. bis 31. Dezember die Portofreiheit für Pakete nach Polen ermöglichte. Wir könnten so die oft reichlichen Weihnachtsgeschenke mit unseren polnischen Nachbarn teilen. Die IGFM vermittelt schon seit Jahren Adressen notleidender Familien, insbesondere verfolgter Solidarnosc-Mitglieder, aber auch bedrängter Deutscher.

Dr. R. Gnauck,
Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM),
Frankfurt/M.

Ohne Abstriche

Verehrte Redaktion,

die in letzter Zeit von Ihnen veröffentlichten Beiträge zum Kohleproblem haben mich nachdenklich gestimmt. Dabei dachte ich auch an die Vergangenheit.

Nicht immer konnten wir, wenn es um die Energieversorgung ging, so hoffnungsfroh in die Zukunft sehen wie heute. Die schweren Zeiten, als uns Ölscheichs den Hahn zudrehten oder die Preise in ungeahnte Höhen kletterten, sind nicht vergessen. Damals erfolgte die notwendige Rückbesinnung auf den wichtigsten heimischen Energieträger: die Kohle. Und dank einer vernünftigen Energiepolitik wurde sie zum Sicherheitssockel unserer Energieversorgung. Das sollte auch so bleiben. Die Kohlerunde bot jedoch erste Anzeichen dafür, daß an diesem Sockel gesägt wird.

Wichtig ist die Erhaltung der Zechen. Eine Abwanderung von hochqualifizierten Mitarbeitern des Bergbaus hätte schlimme Folgen. Entscheidend aber bleibt die Absatzsicherung. Hier dürfen vor allem am sogenannten „Jahrhundertvertrag" keine Abstriche gemacht werden, auch wenn z. Z. die Importkohle billiger als die heimische Kohle angeboten wird.

Freundliche Lesergrüße
H. Salies,
Köln 60

Wort des Tages

„Das Vaterunser lehrt uns nicht, um die komplette Brotration zu bitten, die unsere Ernährung bis ans Ende unserer Tage sichert, sondern um das Stück Brot, dessen ich heute bedarf. Das Christentum heiligt die nächste Wegstrecke, nicht die Fernziele. Dadurch unterscheidet es sich von den Utopien."

Helmut Thielicke, dt. Theologe (geboren 1908)

Personalien

VERANSTALTUNG

Mit exotischem Flair hat das Sultanat Oman in der Bad Godesberger Redoute gefeiert. Der geographisch und strategisch bedeutende Golfstaat im fernen Südosten der arabischen Halbinsel ist seit 13 Jahren unabhängig. Traditionell pflegt der Oman gute Beziehungen zur westlichen Welt. Die Gastgeber in Bad Godesberg, Botschafter **Nazar Mohamed Ali** und seine Frau **Gharam**, hatten dafür gesorgt, daß der Herrscher des Oman, **Sultan Quaboos**, der in dieser Region das zweitgrößte Land nach Saudi-Arabien regiert, den Gästen auf einem gut plazierten Buntfoto nahegebracht wurde. Unter den Gratulanten war **Hans Neusel**, Staatssekretär im Bundespräsidialamt, der die Grüße des Bundespräsidenten überbrachte. Der Oman servierte seinen Gästen, darunter vielen Repräsentanten der Wirtschaft, Hammel, Reis- und deutschen Kartoffelsalat.

ERNENNUNGEN

Harro Adt, bisher Vortragender Legationsrat im Pressereferat des Auswärtigen Amtes, geht als Botschafter nach Bangui in die Zentralafrikanische Republik. Mit 41 Jahren ist Adt jüngster Botschafter im Auswärtigen Dienst. Der Jurist, der dem AA seit 1972 angehört, war in Kabul, Kalkutta und Genf tätig und arbeitet seit 1980 im Pressereferat.

*

Dr. **Elmar Maria Kredel**, Erzbischof von Bamberg, ist als Ehren- und Conventualkaplan in den Souveränen Malteser-Ritterorden aufgenommen worden. Die Aufnahme vollzog Erbgraf **Max von Waldburg-Wolfegg**, Präsident der rheinisch-westfälischen Association des Ordens. Die deutschen Associationen des Malteser-Ordens sind mit den Caritasverbänden zusammen Träger des Malteser-Hilfsdienstes.

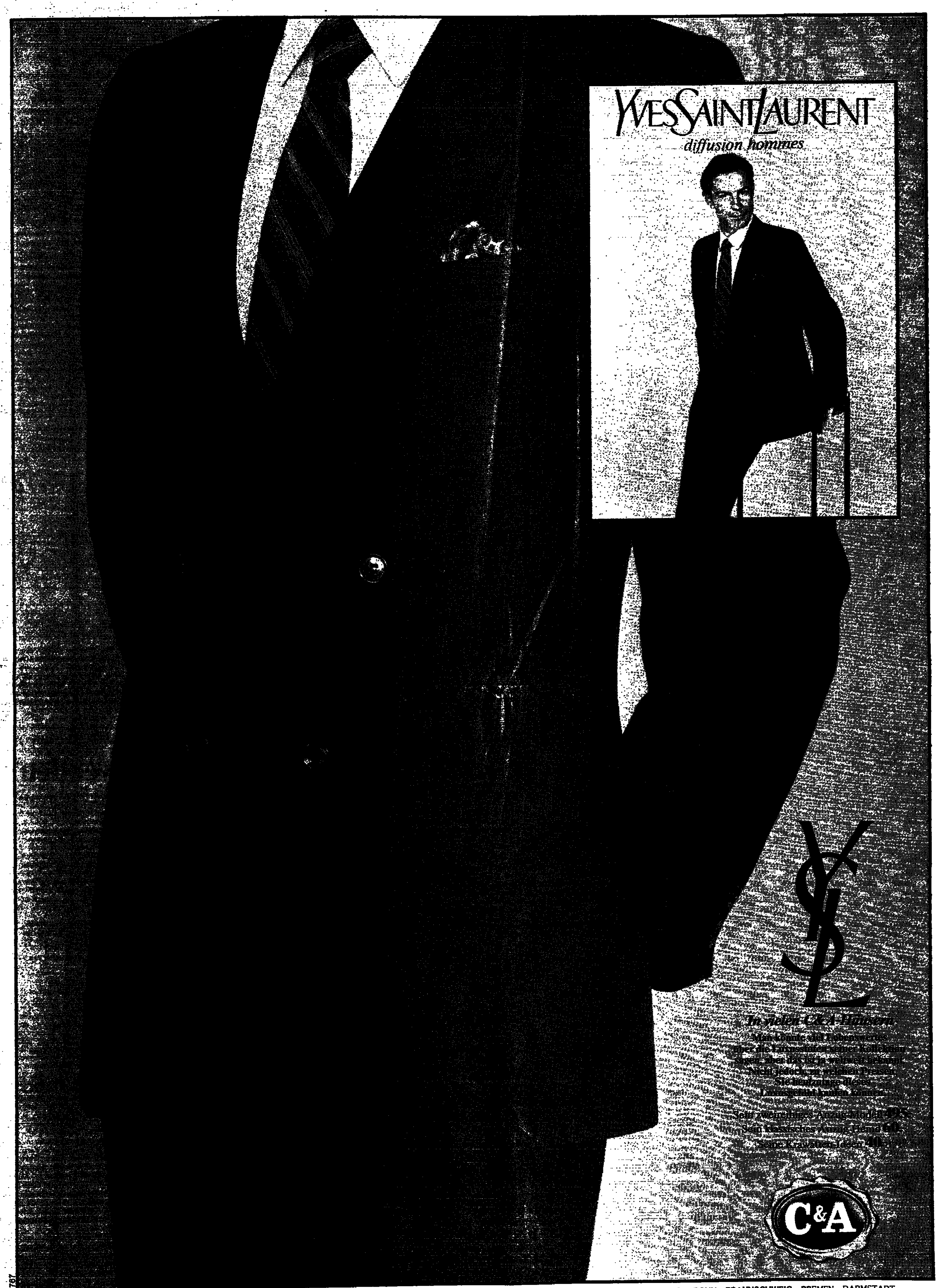


Golf-Exzellenzen: Der silberne Dolch gehört zur Nationaltracht. Von links Oman Botschafter Nazar Mohamed Ali, Ehefrau Gharam und die Botschaftsmitarbeiter Al-Khasibi und Al-Busaid. FOTO: KEIL

GEBURTSTAG

Rüdiger von Wechmar, bisher deutscher Botschafter in Rom und ab Monatsende Botschafter in London, hat in Berlin seinen 60. Geburtstag gefeiert. Von Wechmar und seine Frau **Susi** luden in die Weißbierstuben im Berliner Museum in der Lindenstraße ein. Unter den zahlreichen Gratulanten waren Berlins Regierender Bürgermeister **Richard von Weizsäcker** und Ehefrau **Marianne**, zahlreiche frühere Schulfreunde des gebürtigen Berliners von Wechmar, Bonns stellvertretender Regierungssprecher Dr. **Jürgen Sudhoff** und Bad Godesbergs Prominentenwirtin **Ria Maternus**.




YVES SAINT LAURENT
diffusion hommes
YSL
In vielen C&A-Häusern.
C&A

Anzeige

Die Gesundheits-Ecke

Informationen über diese Anzeigen:
Rudolf Knorr
Königsteiner Straße 191
6232 Bad Soden 2
Tel.: (06196) 2 38 06

„so-bit" für Diabetiker und Übergewichtige



Dank israelischer Forschungstätigkeit kann Diabetikern und Übergewichtigen in Zukunft in gleicher Weise mit demselben Präparat, nämlich mit einem ballaststoff- und eiweißreichen Konzentrat aus Sojabohnen, geholfen werden.
Das pflanzliche Heilmittel heißt „so-bit". Dr. Yoram Kanter, Leiter der Forschungs- und Diabetesabteilung des Rambam-Krankenhauses in Haifa, erklärte dazu: „Der Gedanke, daß ein Zusatz von Sojafasern, die eßbar, schmackhaft und preiswert sind, eine Besserung des Zucker- und Insulinspiegels bei Diabetikern herbeiführt, ebenso die Gewichtsabnahme bei Übergewicht unterstützt und die Insulinproduktion reguliert, führt zu einer revolutionären Umwälzung in der Behandlung dieser Patienten."
Das Mittel besteht zu 45 % aus Sojafasern, zu 45 % aus pflanzlichen Proteinen und zu 10 % aus Mineralien und Vitaminen.
Die Forschung mit „so-bit", das aus dem Rücksatz bei der Sojaölgewinnung hergestellt wird, hat vor drei Jahren am Rambal-Spital in Haifa unter der Aufsicht von Prof. David Barziali, dem Dekan der medizinischen Fakultät der Technischen Hochschule in Haifa, begonnen und zu folgenden Resultaten geführt:
Schon die dreitägige Einnahme von 30 g „so-bit" als Nahrungszusatz hat in allen Diabetesfällen eine Senkung des Blutzucker-Niveaus um 20 % bewirkt. Innerhalb eines Zeitraumes von sieben bis zwölf Monaten führt die Gabe von täglich zwei bis vier Eßlöffel „so-bit", zusätzlich zur jeweiligen Diät genossen, zu einer Gewichtsabnahme von 30 bis 40 kg, die ihre Ursache in der Senkung der Insulinreaktion, die bei Übergewichtigen besonders stark ist, und in dem Sättigungseffekt, der durch den Ballaststoffreichtum rasch erreicht wird, hat.
„so-bit" ist nach ärztlicher Darstellung nebenwirkungsfrei und Diabetikern und Schwergewichtlern daher – nach vorheriger Besprechung mit dem behandelnden Arzt – ein heilungskräftiger Nahrungszusatz.
Es kann sowohl nur gegessen oder mit Wasser, Milch, Joghurt oder Saft vermischt getrunken werden und sollte möglichst dreimal täglich vor den Mahlzeiten eingenommen werden.
Scanreform, A-1130 Wien

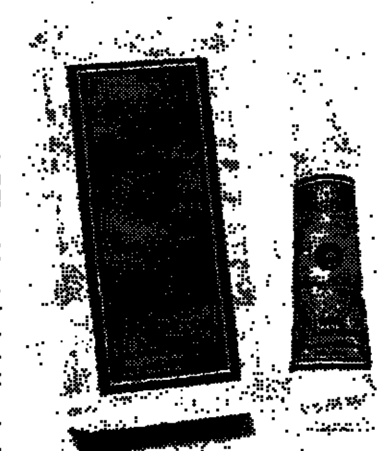
Schwedenfaser löst Darmprobleme



Dem Problem der Darmträgheit haben schwedische Wissenschaftler Abhilfe geschaffen. Sie entwickelten ein hochwertiges Ballaststoffprodukt, das nun auch bei uns unter dem Namen Schwedenfaser präsent ist. Eine ausgewogene Mischung der Ballaststoffe von Hafer, Roggen und Weizen wird mit einem neuen Typ Sauerteig zubereitet. Der hohe Milchsäuregehalt des Teiges fördert die natürlichen Darmbakterien und sorgt dafür, daß die durch Abführmittelmißbrauch oder Antibiotika geschädigte Darmflora wieder gesund werden kann und eine ganz natürliche Verdauung und Ausscheidung in Gang kommt. Der hohe Ballaststoffgehalt von 33 % (er ist etwa 5–10mal so hoch wie im Brot) vermehrt den Darminhalt und lockert ihn auf, wodurch der Stuhlgang auf biologische Weise angeregt wird. Schwedenfaser eignen sich auch bei Schlankheitskuren und für Diabetiker. Sie sind ohne jeglichen Zuckerzusatz und passen, mit etwas Butter bestrichen, zum täglichen Frühstück. Man braucht keine großen Flüssigkeitsmengen dazuzutrinken, da die Kekse mürb sind. Schwedenfaser sind erhältlich in der Apotheke.

Scanreform, A-1130 Wien

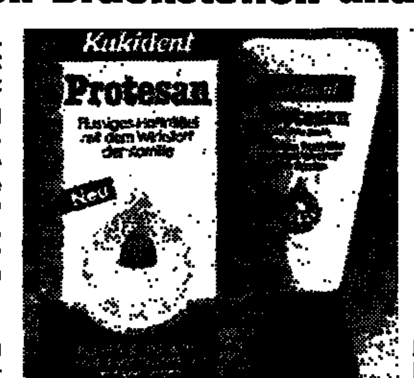
Die neue Antifaltencreme Creme Elastine 10–70



Elastin bildet den Hauptbestandteil der Fasern des elastischen Bindegewebes und ist somit für die Elastizität und Glätte der Haut verantwortlich. Der Körper produziert jedoch Elastin nur etwa bis zum 40. bis 45. Lebensjahr.
Einem französischen Forschungsteam ist es im Jahre 1982 erstmals gelungen, den Wirkstoff Elastin in löslicher Form und in unbeschädigter Struktur zu gewinnen.
„Elastine 10–70" wurde vom Laboratoire de l'Elastine für die Herstellung der Creme à l'Elastine patentiert. Versuche haben die hervorragende Wirkung von „Creme Elastine 10–70" – unter diesem Namen ist dieses Produkt in Deutschland erhältlich – bestätigt.
Durch die regelmäßige Anwendung von „Creme Elastine 10–70" wird das Hautbild sichtbar verbessert. Bereits nach 1- bis 3wöchiger Verwendung werden Ausdrucksfalten gemildert, und die Festigkeit sowie die Geschmeidigkeit der Haut nehmen zu.
Creme Elastine 10–70 kann als perfekte Tages- und Nachtcreme, Feuchtigkeitscreme sowie als Make-up-Unterlage verwendet werden. (erhältlich in Apotheken).
Scanreform, A-1130 Wien

Ein neues und flüssiges Haftmittel für dritte Zähne mit dem Wirkstoff der Kamille gegen Druckstellen und Reizungen

Es wird nicht viel darüber geredet. Aber das Problem existiert für fast jeden zweiten Gebißträger:
Druckstellen und Reizungen sind oft unangenehme Begleiterscheinungen der dritten Zähne. Diese können entstehen z. B. durch die unterschiedliche Druckbelastung der Zahnprothese beim Kauen, aber auch durch Speisereste, die zwischen Prothese und Gaumen dringen.
Nicht nur „Prothesen-Neulingen" wird dadurch der Spaß am Essen verdorben, sondern auch langjährige Träger dritter Zähne werden immer wieder damit konfrontiert.



Eine Lösung dieses für die Betroffenen unangenehmen Problems verspricht jetzt ein neues flüssiges Haftmittel: Kukident Protesan enthält einen Wirkstoff der heilsamen Kamille. Es hilft bei Druckstellen und Reizungen, und die Prothese haftet fest und sicher – so kann man wieder alles genießen, was schmeckt!

Der Preis für eine 40-ml-Packung beträgt ca. DM 5,90.

Blüm: Unser Modell ist attraktiver

Bonner Gegenposition zur Forderung nach 35-Stunden-Woche / WELT-Gespräch mit dem Bundesarbeitsminister

PETER GILLIES, Bonn

„Ich habe nie behauptet, daß Arbeitszeitverkürzung das Arbeitslosenproblem löst. Wir können aber Hilfestellung leisten – das Angebot auf Vorruhestand ist eine." So umriß Bundesarbeitsminister Norbert Blüm (CDU) das Rahmenangebot der Regierung für eine Tarifrente mit 59 Jahren. Hauptzweck des Modells sei jedoch „der Einstieg in einen Beschäftigungspakt" zwischen Gewerkschaften, Arbeitgebern und Staat, meinte Blüm gestern gegenüber der WELT.

Ist eine Tarifrente mit vielleicht 65 Prozent des letzten Gehalts attraktiv genug, um jene Gewerkschafter, die auf die 35-Stunden-Woche pochen, umzustimmen? Die Tarifpartner könnten ja mehr vereinbaren, entgegnet der Arbeitsminister. Der Staat gebe nur einen Zuschuß, aber „65 Prozent vom Bruttogehalt ist besser als arbeitslos mit 68 Prozent vom Nettogehalt".

Auf den Einwand, die künftigen Lohnrunden böten keine entsprechenden Verteilungsspielräume, die eine Tarifrente von beispielsweise 80 Prozent zuließen, entgegnet Blüm, der Effekt sei „auf jeden Fall größer als bei der 35-Stunden-Woche". Und: „Unser Modell ist nicht nur billiger, sondern auch populärer."

Die Beschränkung der Tarifrente auf die Jahrgänge 1925 bis 1929 (und älter) sieht der Minister als Beispiel für „Generationen-Solidarität": Die Älteren, die am meisten geschlaucht wurden, die Krieg und Wiederaufbau durchmachten, können früher gehen, und die Jungen und Lehrlinge erhalten einen Arbeitsplatz. Werden aber die Alten aus den Betrieben hinausgeekelt? „Das ist und bleibt freiwillig – im Gegensatz zur Stechuhr mit 35 Stunden."

„Wir setzen die Realität Lebensarbeitszeitverkürzung gegen die Illusion der 35-Stunden-Woche", beschreibt Blüm die Stoßrichtung des Regierungskonzepts. Spaltung des Gewerkschaftslagers in Befürworter der Lebens- und solche der Wochenarbeitszeitverkürzung? Der Minister gibt sich vorsichtig: „Ich bin so realistisch zu glauben, daß die IG Metall nicht von ihrem Dampfer der 35-Stunden-Woche herunterzubringen ist."

Aber ihre Funktionäre dürften sich kritischen Fragen ihrer Mitglieder ausgesetzt sehen. Die Kampagne für die 35-Stunden-Woche stelle für die SPD einen „Nachrüstungsersatz" und für die IG Metall ein „Vehikel zur Selbstfindung" dar. Der gehe es dabei um ganz etwas anderes.

„Demgegenüber muß man die pragmatische Gewerkschaftspolitik unterstützen", erläutert der Minister. Die fünf gemäßigten Gewerkschaften (mit denen das Projekt diskutiert wurde) „brauchen Erfolge". Das Modell einer Tarifrente sei der Einstieg in einen Beschäftigungspakt, dessen Einzelheiten man später diskutieren müsse. Blüm stellt sich dabei eine Gesprächsrunde nach dem Modell der (geplatzten) Konzertierten Aktion vor. Augenblicklich hätten die Hardliner mit der 35-Stunden-Parole zwar die Mehrheit, „aber keine Truppen hinter sich". Zu den Gemäßigten gehören die IG Chemie, die IG Bergbau, die IG Bau, Steine, Erden, die Gemeinschaft Nahrung, Genuß, Gaststätten und die Gemeinschaft Textil.

„Natürlich" würden die fünf Gewerkschaften, die sich für eine Verkürzung der Lebensarbeitszeit stark gemacht hätten, „nicht in Jubel ausbrechen", zumal sie sich unter Druck der mächtigen IG Metall fühlten. Aber auch die Metallindustrie werde sich der Frage stellen müssen, „ob man einen Hochofen-Malocher, der mit 58 gehen will, nicht gehen lassen soll".

Blüm bestreitet nicht, daß der Entlastungseffekt für den Arbeitsmarkt einstweilen gering sein dürfte. Auch schließt er nicht aus, daß die 58jährigen Frührentner den schwarzen Arbeitsmarkt belebten, „aber das Problem entsteht bei jeder Altersgrenze". Wenn man über Begrenzung der Nebenverdienste nachdenke, „dann aber zuerst im öffentlichen Dienst, wo das ganz finster ist".

Die Regierung biete mit ihrem Modell den Gewerkschaften einen „sozialpolitischen Konsens" an, den man in Gesprächen vertiefen müsse. Die Funktionäre hätten die „zweite Dimension" des Arbeitsmarktes endlich zur Kenntnis zu nehmen. Zur Zeit seien sie noch immer auf die Verhinderung von Entlassungen fixiert. Weit wichtiger sei jedoch, die Hürden zur Einstellung zu senken.

Eine „Lösung für die Starken und die Großbetriebe" stelle beispielsweise die geltende 59er-Regelung dar. Damit lösten Großunternehmen ihre Personalprobleme zu Lasten der Sozialkassen und der Kleinen. „Wollen die Gewerkschaften diese Desolidarisierung weiter zulassen?" fragt Blüm und liefert auch gleich eine Antwort: „Weniger Privilegierung der Starken und mehr Arbeitsplätze durch Flexibilität erreichen wir nur über Gespräche, nicht durch Kundgebungen."

Die Minister Stoltenberg und Lambsdorff haben nach langem Zögern der Blümschen Frührente zugestimmt – zähneknirschend. Entgegnet Blüm: „Auch beim Lachen entsteht manchmal Zähneknirschen."

Strauß warnt vor der 35-Stunden-Woche

lz. München

Nach Bundeskanzler Helmut Kohl erteilte nun auch der CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß der 35-Stunden-Woche eine Absage. Ihre Einführung würde bedeuten, daß keine neuen Arbeitsplätze geschaffen, aber bestehende zusätzlich vernichtet werden, sagte Strauß gestern vor dem „Deutschen Führungskongreß" in München. Schon heute arbeite ein deutscher Metallarbeiter etwa 23 Prozent weniger als sein japanischer Kollege, verdiene aber rund 17 Prozent mehr.

Anstelle einer schematischen Reduzierung der Arbeitszeit bezeichnete der CSU-Vorsitzende eine kürzere Lebensarbeitszeit als „arbeitsmarktpolitisch wünschenswert und sozialpolitisch sinnvoll". Als positives Beispiel erwähnte er Siemens, wo seit Beginn dieses Jahres ein Arbeitnehmer, der mindestens 20 Jahre im Betrieb ist und während der vergangenen drei Jahre vollbeschäftigt war, vom 55. Lebensjahr an halbtags bei 75 Prozent seines bisherigen Bruttogehaltes arbeiten kann.

SPD vor neuer Situation

● Fortsetzung von Seite 1

tion" gekennzeichnet sei, meinte Ehmke am Rande des SPD-Parteitages. „Tatsache ist, daß bis zu diesem Augenblick keine neuen Vorschläge der einen oder anderen Seite auf dem Genfer Verhandlungstisch liegen."

Diese Erklärung deutete nach Auffassung von politischen Beobachtern auf eine erhebliche Verlegenheit in der SPD-Führung hin.

Ursprünglich hatten die Sowjets gar nicht daran gedacht, die britischen und französischen Atomwaffen in die Mittelstreckenverhandlungen einzubeziehen. Davon konnten sich der damalige Bundeskanzler Helmut Schmidt und Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher im Juli 1980 bei ihrem Besuch in Moskau überzeugen. Damals versicherten Parteichef Leonid Breschnew und Verteidigungsminister Ustinow – von Schmidt darauf angesprochen –, die britischen und französischen Raketen seien strategische Systeme und gehörten deshalb nicht in die INF-Verhandlungen zwischen den USA und der Sowjetunion.

Ob die Sowjets davon auf Grund von Anregungen deutscher Sozialdemokraten abgegangen sind oder ob sich SPD-Politiker wie Bahr und Brandt durch die spätere Schwenkung Moskaus ihrerseits zu der Forderung nach Einbeziehung der Drittstaatensysteme veranlaßt sahen, läßt sich nur noch schwer rekonstruieren. Die Sowjets jedenfalls brachten schon in die Vorgespräche mit den USA im Oktober/November 1980 den Wunsch nach Anrechnung der britischen und französischen Atomwaffen ein und blieben bis Anfang dieser Woche dabei.

Der damalige Bundeskanzler Schmidt zeigte intern schon Ende 1981 Neigung, notfalls auf die sowjetische Forderung einzugehen. Dies löste scharfe Kritik Genschers aus. Mit voller Wucht plädierte die SPD dann nach der Bonner Wende vor einem Jahr für die Anrechnung der Drittstaatensysteme. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Hans-Jochen Vogel formulierte das noch am 9. Oktober 1983 mit den Worten: „Warum drängt der Bundeskanzler nicht auf die Berücksichtigung der Drittstaatensysteme? Würde er auch den USA zumuten, 162 Raketensysteme in der Karibik und in Mittelamerika nicht zu berücksichtigen, wenn sie dort von Verbündeten der Sowjetunion gegen die USA stationiert worden wären?"

Industrie besorgt über Kosten der Frührente

DW. Bonn

Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) versteht die geplante Vorruhestandsregelung als ein Angebot an die Tarifvertragsparteien. Besorgt zeigte sich der Verband allerdings über die anfallenden Kosten und deren Auswirkung auf Wachstum und Beschäftigung. Deshalb begrüßte es der BDI, daß die Bundesregierung flankierende Maßnahmen zur Vorruhestandsregelung angekündigt hat. Sie sollen zum Abbau beschäftigungshemmender Regelungen im Arbeits- und Sozialbereich beitragen. Nach Ansicht des BDI könne nur ein Maßnahmenpaket, das auch auf eine Verbesserung der unternehmerischen Rahmenbedingungen zielt, die Beschäftigungsmöglichkeiten schrittweise verbessern.

Der Bundesverband räumte aber ein, daß die vorgesehene Tarifrente ein ergänzendes Instrument zu der von ihm angestrebten Flexibilisierung der Arbeitszeit sein könne. Dagegen sei die globale Verkürzung der Wochenarbeitszeit kein Mittel zum Abbau der Arbeitslosigkeit.

WELT-Interview mit dem philippinischen Präsidenten Ferdinand Marcos

„Macht haben, nicht gleich anwenden"

WELT: Herr Präsident, seit 18 Jahren sind Sie der starke Mann der Philippinen. Jetzt sieht es so aus, als habe die Ermordung des Oppositionsführers Aquino am 21. August Sie und Ihr Regime in Ihre bisher tiefste politische Krise gestürzt.

Marcos: Ich sehe das nicht so. Und zwar deshalb nicht, weil die Liquidierung von Aquino das Werk der Kommunisten war. Jedenfalls haben sechs Augenzeugen Galman als den Mörder genannt (Rolando Galman ist unmittelbar nach den Schüssen auf Aquino von Sicherheitspersonal erschossen worden, d. R.) Einer von ihnen, sein Name ist Orias, behauptet sogar, er habe gesehen, wie Galman auf Aquino Feuer gab. Da Galman ein Kommandeur in der kommunistischen „Neuen Volksarmee" war, dürfte klar sein, wer hinter dem Tod von Aquino steckt. Bemerkenswert ist auch die Enthüllung von Rosenda Cawigan, der siebzehn Jahre lang der Leibwächter von Aquino war. Cawigan erklärte, er sei von einem Kommandeur der Kommunisten namens Bilog mit der Ermordung von Aquino beauftragt worden. Cawigan aber hat den Auftrag nicht ausführen wollen. Die Kommunisten sind die einzigen, die aus dem Aquino-Mord Nutzen ziehen.

WELT: Es wird in diesen Wochen viel über Ihre Gesundheit spekuliert. Es heißt, Sie seien schwerkrank.

Marcos: Über meine Krankheit rede ich nicht gern, weil sie eine Folge des Krieges ist und ich auch über den Krieg nur selten spreche. Man gibt nicht an, wenn man im Krieg war, das war Ehrensache. Man opfert sein Leben für sein Land, man wird verwundet. Trotzdem ist meine Gesundheit so gut wie die von anderen auch. Ich jogge wieder, ich schlafe gut. Es gibt keine Arbeit, die von mir als Präsident verlangt wird und die ich nicht bewältigen könnte. Ich habe soeben ein neues Buch geschrieben und arbeite bereits am nächsten, über die Weltwirtschaftskrise. Ich habe Allergien, und man hat mir ein Metallsouvenir aus dem Körper entfernt. Das ist alles, was mir fehlt.



In aller Offenheit hat der Präsident der Philippinen, Ferdinand Marcos, jetzt auf Fragen zu seiner Machtposition, zum Mord an Aquino, zur Rolle der Militärs, zu seiner Nachfolge Stellung genommen. Erstmals sprach Marcos auch in aller Deutlichkeit über die Rolle seiner Frau für ihn und für das politische Leben seines Landes. Marcos hat seine Frau Imelda (siehe Foto) zur zweitmächtigsten politischen Figur des Landes gemacht. Sie ist Gouverneurin von Metro-Manila und Ministerin für Wohnungsbau und -planung. Marcos ist 66 Jahre alt, Imelda 53. Seine Amtszeit läuft 1987 aus. Frau Marcos gilt als potentielle Nachfolgerin. Insofern ist bedeutsam, was der heutige Präsident über das Verhältnis zu seiner Frau als politische Wirkkraft für ihn und für das Land aussagt. Das Gespräch im Malacaniang-Palast in Manila führte Christel Pilz.

FOTO: SVEN SIMON

WELT: Herr Präsident, niemand scheint so recht Ihr politisches Verhältnis zu Ihrer Frau Imelda zu verstehen.

Marcos: Warum sollte man auch. Wir haben kein politisches Verhältnis, wir lieben uns. Was auch immer sie tut, tut sie für mich. Was ich für sie tue, tue ich, weil ich sie liebe. Meine Frau meint, sie kann mich in meiner Arbeit unterstützen. Wir teilen dieselbe Ideologie, die Ideologie der Selbständigkeit, der Unabhängigkeit von ausländischen Interessen, die Ideologie, auf eigenen Füßen zu stehen. Wir müssen unser Volk von der Armut befreien, von Unwissenheit und Unterernährung, von all den Kennzeichen der Armut.

WELT: Und dazu brauchen Sie Ihre Frau?

Marcos: Ich brauche jeden. Jeder hat einen Platz in unserer Gesellschaft. Meine Frau aber brauche ich vielleicht mehr, weil sie mich versteht, weil sie viel Energie hat und weil sie in vielen Fällen meine Politik dem Volk besser erklären kann.

Männliche Chauvinisten mögen keine schönen und talentierten Frauen. Sie hassen sie. Ich aber bewundere sie. Sie können Männer zu großen Taten inspirieren.

WELT: Können Sie sagen, wozu Ihre Frau Sie inspirierte?

Marcos: Sie ist die erste Frau, die mir sagte, ich könne ein großer Mann werden, wenn ich die Chance dazu erhalten würde.

WELT: Wollen Sie sagen, Sie verdanken Ihrer Frau, was Sie geworden sind?

Marcos: Nicht unbedingt. Aber sie inspirierte mich.

WELT: Kürzlich haben die Spitzen Ihrer Militärs an einer Kabinettsitzung teilgenommen. War dies eine Demonstration der Stärke? Wer hatte da wen eingeladen?

Marcos: Ich habe eingeladen. Der Anlaß war, daß Kabinettsmitglieder und die Kommandeure der Provinzen und Regionen sich kennenlernen sollten. Solche Treffen haben schon öfter stattgefunden. Wir stehen im Kampf gegen die Kommunisten. Es geht nicht, daß der Gouverneur einer Provinz den Truppenkommandeur nicht kennt. Wenn immer ich aufs Land gehe, bringe ich Militärs und Zivilisten zusammen. Dann haben die Militärs die Gelegenheit, ihre Loyalität zur Verfassung zu demonstrieren, die die Unterordnung der Streitkräfte unter die zivile Administration verlangt.

WELT: Soll das heißen, daß Sie die Möglichkeit eines Militärputsches in Ihrem Land ausschließen?

Marcos: Natürlich nicht, aber wir haben in den Philippinen keine Putsch-Tradition und keine Veranlassung, über die Möglichkeit eines Militärputsches zu sprechen. Der philippinische Soldat ist ein Soldat des Volkes. Er wird zum Töten ausgebildet, aber nicht zum Töten seiner Vorgesetzten, sondern zum Töten der Feinde einer zivilen Regierung.

WELT: Die finanzielle und wirtschaftliche Situation in den Philippinen hat sich in den letzten Monaten rapide verschlechtert. Könnte es sein, daß Sie zur Vermeidung sozialer Unruhen verstärkt auf die Streitkräfte zurückgreifen müssen?

Marcos: Sie reden, wie es für die westliche Presse typisch ist. Ich meine, es genügt, Macht zu haben und wenn notwendig, mit dem Gebrauch dieser Macht zu drohen. Man muß die Macht nicht gleich anwenden. Gegenwärtig sind die Militärs dabei, ihre eignen Reihen zu säubern. Sie versicherten, sie würden jede Putschgruppe sofort eliminieren.

WELT: Herr Präsident, seit Jahren beschäftigt politisch interessierte Bürger wie auch ausländische Wirtschaftskreise die Frage Ihrer Nachfolge. Warum weigern Sie sich, hier Klarheit zu schaffen? Sie haben lediglich dafür gesorgt, daß der Premierminister – wer auch immer im Falle Ihres Ausscheidens Premierminister ist – die Regierungsgeschäfte übernimmt.

Marcos: Der Premierminister übernimmt nicht die Macht. Er muß dafür sorgen, daß binnen 30 und 60 Tagen Wahlen stattfinden. Das Volk soll über meinen Nachfolger bestimmen.

WELT: Das Thema ist also trotz allen Drucks der politischen Opposition, einen Namen zu nennen und einen Machtkampf zu vermeiden, erledigt?

Marcos: Ja. Im übrigen, was soll das Gerede um einen Nachfolger, da ich so gesund bin wie jeder andere. Ich bin bereit, zu vier Runden in den Boxring zu gehen.

Harte Zeiten

J. G. – Das schlimmste Beispiel vorweg: Österreichs Staatskonzern Voest-Alpine sichert sich beim zweitgrößten US-Stahlkonzern Bethlehem Steel dicke Modernisierungsaufträge, weil man „mit dem heimischen Steuerzahler im Rükken" dem mit Milliarden-Verlustvortrag arbeitenden Kunden einen ungesicherten Lieferantenkredit über 450 Millionen Dollar mit 13 Jahren Laufzeit offerierte. Da kann kein Privatunternehmer mehr mit.

Für Heinrich Weiss, Chef des immer noch weltgrößten Walzwerk- *und Stranggießanlagenbauers* Schloemann-Siemag, ist das nur eines von vielen Beispielen dafür, wie hart die Zeiten für das weltweite Geschäft des deutschen Anlagenbaus geworden sind. Zwei weitere Belege obendrauf: Einen Neuseeland-Auftrag von einer dreiviertel Milliarde Mark verloren die Deutschen an die im Zweifel staatsgestützte japanische Konkurrenz, die um ein Drittel billiger anbot: Indonesiens großes Stahlwerk Krakatau, von Deutschen gebaut, vergibt die dicken Ausbauaufträge an die mit Staatskrediten arbeitende Konkurrenz aus Frankreich.

Was soll da noch ein in der Technik exzellentes Leistungsangebot der Deutschen, wenn bei ihnen der bei anderen subventionierte Preis nicht mehr stimmen kann? Sie können nur den Kopf einziehen und auf die Wiederkehr besserer Zeiten warten.

Die sind übrigens auch im Anlagengeschäft beim Stahl zu erwarten. Weltweit wird der Stahlbedarf bis anno 2000 vermutlich noch mit 1,5 Prozent Jahresrate wachsen. Dies und die Modernisierung der Altanlagen läßt latentes Auftragspotential auch für die technisch Besten erhoffen. Bis dahin aber müssen sie sich durch eine Durststrecke schleppen.

Courage

fu (London) – Selten zuvor hat sich ein führendes Mitglied der Regierung Thatcher derart optimistisch über die Wirtschaftsentwicklung geäußert wie jetzt Schatzkanzler Lawson. Dabei überrascht weniger seine Prognose, daß die Inflationsrate *Ende kommenden Jahres* bei nur 4,5 Prozent liegen dürfte. Vielmehr beeindruckt die Courage, mit welcher der Schatzkanzler für das nächste *Jahr ein Wirtschaftswachstum* wie schon für dieses Jahr von drei Prozent voraussagt. Bisher wurde die Wirtschaftsentwicklung in Großbritannien nahezu ausschließlich von dem vor etwa einem Jahr einsetzenden Boom im Konsumbereich getragen. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis diese steile Kurve abflacht. Ersetzt werden müßte das entstehende Vakuum durch steigende Exporte und wachsende Investitionen. Aber gerade in diesen beiden Bereichen äußert sich die britische Wirtschaft selbst ausgesprochen zurückhaltend. Wie dem auch sei: Die dreiprozentige Wachstumsmarke ist jetzt vorgegeben. Und es ist immer besser, ein auch nur einigermaßen realistisches Ziel zu haben als gar keines.

JAPAN / Davignon erreicht weitere Beschränkung der Exporte von Videorekordern

Tokio will bei „sensitiven" Produkten Exportpolitik mit Augenmaß verfolgen

dlt./Ha., **Tokio/Brüssel**

Nach schwierigen Verhandlungen konnten sich die Europäische Gemeinschaft und Japan in Tokio auf eine Beschränkung der japanischen Videorekorder-Exporte auch für das Finanzjahr 1984 (1. April 1984 bis 31. März 1985) einigen. Nach dem am Freitag erzielten Kompromiß darf Japan im kommenden Jahr 5,05 Millionen Einheiten und damit elf Prozent mehr als 1983 in die EG-Länder exportieren.

Die vom japanischen Industrieminister Sosuke Uno und dem EG-Vizepräsidenten Etienne Davignon ausgehandelte Vereinbarung sieht vor, *daß sich die Gesamtexportmenge* von 5,05 Millionen Einheiten in 3,95 Millionen komplette Videorekorder und in 1,10 halbfertige Bausätze aufteilt. Für 1983 lagen die entsprechenden Zahlen bei 3,95 Millionen Rekordern und 600 000 Bausätzen.

Für die Produzenten in der EG wird im nächsten Jahr eine Ausbringung von 1,3 Millionen Videorekordern erwartet, nach 1,2 Millionen 1983. Davignon wies in Tokio darauf hin, daß die Überwachung der japanischen Lieferungen bisher keine Probleme aufgeworfen habe.

Die Japaner werden 1984 außerdem die Übereinkommen über die Mindestpreise der Videorekorder beibehalten. Beide Seiten kamen auch überein, daß bei weiteren neun „sensitiven" Positionen – Farbfernsehern, numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen, Autos, kleinen Lastwagen, Motorrädern, Gabelstaplern, Stereoanlagen – auch im nächsten Jahr wie bisher nach dem Prinzip „Exporte *nach Augenmaß" verfahren* wird.

Minister Uno und Vizepräsident Davignon betonten, daß sich die Beziehungen zwischen Japan und der EG seit den beiderseitigen Verhandlungen im Februar dieses Jahres sehr verbessert haben. Davignon erklärte, daß bis zum Februar beide Seiten bei Verhandlungen in Monologen nur ihre Standpunkte vorgetragen hätten. Die Wende zum Besseren sei durch größere Bemühungen zu einem Dialog und Anstrengungen gekommen, die andere Seite besser zu verstehen.

Die von Davignon ausgehandelten Exportselbstbeschränkungen werden allerdings wenig an der Tatsache ändern können, daß sich das Gesamtdefizit der Europäischen Gemeinschaft im Handel mit Tokio ständig vergrößert. Es hat in diesem Jahr erneut um acht Prozent zugenommen und wird voraussichtlich bis zum Jahresende über elf Milliarden Dollar erreichen.

Nach mehrfachen vergeblichen Appellen des Ministerrates hatten die *Botschafter der EG-Staaten Tokio* zuletzt im September in einer gemeinsamen Demarche vor den Gefahren eines derartigen Ungleichgewichts im Warenverkehr gewarnt. Die EG *beklagte sich dabei erneut auch* darüber, daß die Japaner ihren Markt weit weniger geöffnet hätten als die Europäer und die Amerikaner.

Inzwischen hat die japanische Regierung eine Reihe von neuen Maßnahmen angekündigt, die von der Gemeinschaft als ein Schritt in die richtige Richtung angesehen werden: So wurden bei 44 Tarifpositionen die Importzölle gesenkt oder ganz abgeschafft, bei 200 Waren die in der jüngsten Gatt-Runde vereinbarten Zollsenkungen vorgezogen. Auch beim *Problem* der technischen *Normen* und anderen nichttarifären Handelshemmnissen versprachen die Japaner weiteres Entgegenkommen.

In EG-Kreisen herrscht allerdings die Überzeugung vor, daß ein grundlegender Wandel in den Handelsbeziehungen nur dann möglich ist, wenn sich die europäischen Unternehmen stärker auf die besonderen Bedingungen des japanischen Marktes einstellen. Eine japanische Handelsmission befindet sich gerade in dieser Woche auf einer Europareise, um EG-Firmen dabei Hilfestellung zu geben. Erfolge können indes nur mittelfristig erwartet werden.

Während der Davignon-Verhandlungen in Tokio fand auch ein Symposium über beiderseitige Investitionen statt. Dabei wurde laut Davignon klar, wie wichtig die Investitionsfrage im Rahmen der Beziehungen zwischen Japan und der EG sei. Von den Sprechern der EG wurde auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die europäische *Firmen haben*, wenn sie in Japan investieren wollen.

INTERNATIONALER WETTBEWERB

Thomson-Brandt-Chef Gomez: Europa braucht mehr Schutz

J. Sch./gb. **Paris**

Braucht Europa mehr Schutz vor *der Konkurrenz aus Drittländern?* Auf diese Frage erklärte Alain Gomez, Präsident des französischen Elektronik-Konzerns Thomson-Brandt, in einem Gespräch mit der WELT: „Wir halten einen gewissen Schutz für notwendig – aber wir sind gegen den Protektionismus. Denn wir akzeptieren die Spielregeln des Weltmarktes." Bisher habe sich Europa, so Gomez, nicht oder nur zu spät zu schützen verstanden. In Frankreich beobachtet man schon seit Jahren mit Verwunderung, wie die Japaner den deutschen Unternehmen der Unterhaltungselektronik einen Markt nach dem anderen wegnehmen. Dabei – so Gomez – sind die japanischen Hersteller den europäischen technisch keineswegs überlegen.

Nationales Handeln hält Gomez für sinnlos. Worauf es ankomme, seien europäische Lösungen. Unter diesem Gesichtspunkt will er auch die deutschen Beteiligungen seines Unternehmens betrachtet wissen. Dem Thomson-Präsidenten ist klar, daß ein EG-Zoll nur dann hilfreich sein kann, wenn die Unternehmen auch zu neuen Strukturen finden.

Kooperation mit außereuropäischen *Ländern*, einschließlich Japan schließt Gomez für Teilsektoren der Elektronik nicht aus. Das Ziel müßte aber darin bestehen, die europäische Industrie zusammenzubringen. Der natürliche *Weg dahin* führe *über die* Konzentration (regroupement) von Interessen. Thomson schaffe sich dazu die Voraussetzungen durch eine *umfassende Restrukturierung*. (Siehe Thomson: Seite 11)

„Es ist zwar sehr schwierig, die Dinge voranzutreiben – aber es muß geschehen", meint Gomez. Denn Europa sei heute immer noch eher eine Freihandelszone als ein gemeinsamer Markt und ein gemeinsamer industrieller Raum. Deshalb könnten die Europäer aus ihrem so großen Markt auch keinen angemessenen Nutzen ziehen. „Wenn wir unsere Position nicht verstärken und wenn wir uns nicht schützen, gibt es ein schlimmes Ende."

Das Anfang 1982 verstaatlichte Unternehmen Thomson-Brandt gehört zu den führenden Herstellern von Unterhaltungselektronik in Europa und beschäftigt weltweit 130 000 Menschen. Daneben werden eine Vielzahl elektronischer Bauteile für die verschiedensten Zwecke produziert. Der Konzernumsatz betrug 1982 insgesamt 47 Milliarden Franc. In Deutschland wurde Thomson in den vergangenen Jahren bekannt durch die Übernahme der in Konkursnähe geratenen Firmen Nordmende, Saba und Dual. In jüngster Zeit wurde aus dem AEG-Erbe Telefunken übernommen. Diese Transaktionen sind in der Bundesrepublik mit einiger Sorge betrachtet worden. Gomez versteht das nicht. „Zwar mußten wir Leute entlassen, aber man sollte doch bedenken, daß es ohne uns den größ*ten Teil der verbliebenen Arbeitsplätze* überhaupt nicht mehr gäbe."

Im Osten nichts Neues

Von HANS-JÜRGEN MAHNKE

Der Einfluß der Politik sollte auch im Osthandel nicht überschätzt werden. Jedenfalls ist die deutsche Delegation mit dem festen Eindruck von der 12. Tagung der deutsch-sowjetischen Gemischten Kommission aus Moskau zurückgekehrt, daß der Warenaustausch auch nach der Stationierung amerikanischer Mittelstreckenraketen kontinuierlich weiterlaufen wird. Der Abschluß spektakulärer Großprojekte war ohnehin nicht in Sicht. Die Sowjets haben schon vor Monaten signalisiert, daß Großaufträge allenfalls wieder im neuen Fünf-Jahres-Plan vorgesehen werden. Und der tritt erst *1986 in* Kraft.

Dieses bedeutet allerdings nicht, daß während der Vorbereitungsphase nichts läuft. Im Gegenteil: Die *deutschen Lieferungen in die Sowjet*union haben sich im Gegensatz zu denen in die anderen Ostblockstaaten auch über Jahre gesehen als recht stabil erwiesen. In diesem Jahr, wie schon 1982, liegen sie sogar im Aufwind. Nachdem die Ausfuhren im vergangenen Jahr um 23,3 Prozent auf 9,4 Milliarden Mark angezogen haben, wurde in den ersten acht Monaten 1983 sogar ein Plus von 26,5 Prozent registriert.

Diese Zuwächse können nicht in erster Linie mit den Zulieferungen für die Sibirien-Pipeline erklärt werden, die für die deutsche Wirtschaft, gemessen an den ursprünglichen Plänen, alles in allem sogar recht bescheiden ausgefallen sind. Die deutsche Angebotspalette ist auch in der Sowjetunion sehr breit. Gut die Hälfte der *Ausfuhren entfällt auf Maschinen*, Walzwerkanlagen und sonstige Eisenwaren sowie zehn Prozent auf chemische Fertigwaren. Daher wird auch für das nächste Jahr nicht mit einem Rückgang der Lieferungen gerechnet, wenn die Gasleitung fertiggestellt ist. Dieses Fundament ist relativ solide. Der Export modernster Technologie spielt nicht die Rolle, die ihm häufig in der Öffentlichkeit zugewiesen wird.

Dies zeigte sich auch an dem Thema, das auf der diesjährigen Kommissionstagung intensiv diskutiert wurde, nämlich einer engeren Zusammenarbeit in der Agrarwirtschaft und im Nahrungsmittelbereich. Was dabei ins Auge gefaßt wird, reicht von Saatgut über Düngemittel bis hin zu Verpackungsmaschinen. Auch auf diesem Gebiet besteht in der Sowjetunion ein erheblicher Nachholbedarf.

Mittelfristig hängt die Entwicklung der deutschen Lieferungen davon ab, wie sich die sowjetischen Verkäufe entwickeln. Denn auch Moskau achtet in den letzten Jahren darauf, daß die Verschuldung nicht ausufert. Zwar ist die Zahlungsbilanzorientierung nicht so strikt wie bei den kleineren Ostblockstaaten, die ihre Käufe im Westen bereits *einschränken* mußten, um mit dem Schuldendienst fertig zu werden. Aber auch für die Sowjetunion sind die Zeiten vorbei, als sie auf Pump den Westimport forcierte.

Die sowjetischen Lieferungen werden in erheblichem Umfang durch die Politik der Opec determiniert. Denn 85 Prozent der deutschen Bezüge entfallen auf Energierohstoffe. In den vergangenen Jahren hat die Sowjetunion von den gestiegenen Ölpreisen profitiert. In diesem Jahr ist jedoch die gegenteilige Entwicklung eingetreten. Überdies wurden die *Lieferungen* von *Erdöl* eingeschränkt. Bei Erdgas stiegen die Bezüge mengenmäßig im ersten Halbjahr zwar noch um zwei Prozent, die Erlöse gingen jedoch deutlich zurück. Unter dem Strich sanken die deutschen Importe aus der Sowjetunion in den ersten acht Monaten um 7,1 Prozent, so daß die Bundesrepublik erstmals seit zwei Jahren auch in diesem Bereich wieder einen Exportüberschuß erzielen konnte.

Der Bezug von Erdgas dürfte in den nächsten Jahren zwar steigen und den Rückgang beim Erdöl mehr als kompensieren. Aber mit *kräftigen Zuwächsen wird erst gerechnet*, wenn die deutsche Konjunktur auf noch höhere Touren kommt und auch wieder mehr Energie verbraucht wird. Wegen dieser einseitigen Abhängigkeit diskutieren die Sowjets seit Jahren darüber, auch ihre Lieferpalette auszudehnen. Aber bisher haben sich die Planwirtschaftler unfähig gezeigt, sich auf die Bedürfnisse und auf die Bedingungen des deutschen Marktes einzustellen.

Eine Änderung ist nicht in Sicht. Und daher dürften auch in Zukunft Rohstoffe auf der Lieferseite der Sowjetunion im Vordergrund stehen. Daran ist die deutsche Wirtschaft zwar interessiert. Aber dieses Geschäft läuft wenig spektakulär, was für die nächsten Jahre auch für den gesamten deutsch-sowjetischen Warenaustausch gelten dürfte.

AUF EIN WORT



„Das Anspruchsdenken und der Glaube an die wirtschaftspolitische und sozialpolitische Allmacht des Staates haben Handlungsspielräume so weit begrenzt, daß sie heute einer Wiederbelebung der Wirtschaft im Wege stehen."

Gerhard Moll, geschäftsführender Gesellschafter der Leonhard Moll GmbH & Co., München FOTO: FRED HEINEN

Aufschwung gewinnt an Dynamik

dpa/VWD, **Bonn**

Die wirtschaftlichen Auftriebskräfte in der Bundesrepublik haben sich gegen Ende des Sommerhalbjahres weiter gefestigt. Wie das Bundeswirtschaftsministerium im jüngsten Bericht zur wirtschaftlichen Lage feststellt, hat die Bestelltätigkeit in der Industrie nach der Jahresmitte deutlich an Schwung gewonnen. Als treibendes Element habe sich dabei das in jüngster Zeit beachtlich verbesserte Auslandsgeschäft erwiesen, heißt es. Damit könnte die lang andauernde Exportflaute nunmehr zu Ende gehen. Das Ausfuhrvolumen nahm in den Sommermonaten „erstmals wieder spürbar zu" und lag im dritten Quartal saisonbereinigt um drei Prozent über dem Stand des zweiten Quartals. In den ersten neun Monaten dieses Jahres zusammengenommen lagen die Ausfuhrerlöse leicht unter dem vor Jahresfrist erzielten Wert (minus 0,5 Prozent).

ENTWICKLUNGSPOLITIK

Die Eigeninitiative in der Dritten Welt fördern

KAREN SÖHLER, **Bonn**

Die schöpferischen Kräfte der Entwicklungsländer müßten zur Entfaltung gebracht werden, ihre Eigeninitiative – *wirtschaftlich und politisch* – sollte gefördert werden, erklärte der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Jürgen Warnke, als er auf einem Seminar der Konrad-Adenauer-Stiftung über die entwicklungspolitischen Leitlinien der Bundesregierung referierte. Die Unterstützung der Dritten Welt dürfe nicht unter dem Motto „Am deutschen Wesen soll die Welt genesen" stehen.

Warnke warnte vor dem schlechten Gewissen gegenüber den Entwicklungsländern, da eine derartige Gemütsverfassung grundsätzlich eine miserable Handlungsgrundlage sei. Das Verantwortungsdenken der Bundesrepublik Deutschland dürfe nicht zu einer Einmischung in die souveränen Entscheidungen dieser Staaten führen.

Besonders betonte Warnke sein Bemühen, die Entwicklungspolitik zu „entideologisieren". Das Ausmaß der Unterstützung dürfe nicht von der politischen Richtung der jeweiligen Staaten abhängen. Gerade die entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit Zimbabwe, Benin, Tansania und auch wieder El Salvador belegten diese Anschauung. Allerdings – wer Gewalt und Ideologie über die eigenen Grenzen hinaustrage und destabilisierend wirke, der könne aus diesem Grunde kein Entwicklungspartner der Bundesrepublik Deutschland sein. Als weitere Leitlinie seiner Politik führte Warnke die „Entkrampfung" in bezug auf die Lieferungebundenheit an. Die Angst vor Berührungen mit der Wirtschaft müsse endlich überwunden, die Beschäftigungswirksamkeit der Entwicklungshilfe anerkannt werden.

BÖRSENWOCHE

Am unsicheren Markt sind Qualitätsaktien Trumpf

CLAUS DERTINGER, **Frankfurt**

Die Börse ist etwas unsicher. In der Gerüchteküche brodelt es noch immer, und die austretenden Dämpfe vernebeln besonders im Ausland manchmal den klaren Blick für wirt*schaftliche und politische Ereignisse* in der Bundesrepublik, was sich zum Teil auch im Anstieg des Dollarkurses spiegelt. Dennoch erweist sich der Aktienmarkt per saldo als recht stabil. Die Abgaben der Kulisse, die ihre Positionen am Donnerstag und Freitag glattstellte, schienen gestern im Laufe der Börsensitzung zu versiegen, so daß sich das Kursniveau nach einem anfänglichen Schwächeanfall wieder ganz gut erholte, was sich *allerdings* noch nicht im WELT-Aktienindex – berechnet auf Basis der Einheitskurse – niederschlug. Er ging in dieser Woche nach einem Anstieg von 148,6 auf 149,6 Punkte gestern auf 147,5 zurück.

Die Aktivitäten konzentrieren sich nach wie vor auf Qualitätsaktien, unter *denen* die Farbennachfolger mit Wochengewinnen von rund 2½ Prozent die Favoriten sind. Autoaktien gewannen rund ein Prozent. Einen spürbaren Rückschlag auf 381 DM erlitten die zunächst von 395 auf 392 DM gestiegenen Siemens, weil zusätzlich zu wieder acht Mark Dividende nicht noch die erwarteten Berichtigungsaktien ausgegeben werden.

An der Börse wollte man wissen, daß dieser „Bonbon" von den Arbeitnehmern im Aufsichtsrat praktisch verhindert worden ist, was die Börsianer als ungeheuerlich empfanden. Auf der „schwarzen Liste" stehen zur Zeit Bankaktien unter Führung der Dresdner mit Verlusten bis zu drei Prozent wegen der SMH-Bank-Affäre. Noch schwächer tendierten Maschinenbauwerte.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Siemens zahlt wieder acht Mark Dividende

München (VWD) – Eine unveränderte Dividende von acht Mark je 50-Mark-Aktie wollen der Aufsichtsrat und der Vorstand der Siemens AG, München/Berlin, der Hauptversammlung am 29. März für das Geschäftsjahr 1982/83 (30. 9.) vorschlagen. Die Siemens AG weist einen Gesamtumsatz von 39,5 (40,1) Milliarden Mark aus. Das entspricht einem Minus von einem Prozent. Auf das Inlandsgeschäft entfielen 17,4 (18,0) und auf das Auslandsgeschäft unverändert 22,1 Milliarden Mark.

Fusion Texaco/Chevron

Berlin (*rtr*) – *Das Bundeskartellamt* hat das Fusionsvorhaben der Deutsche Texaco AG und der Chevron, einer Tochtergesellschaft der Standard Oil Co. of California, nicht untersagt. Dies teilte ein Sprecher der Behörde mit. Durch die geplante Fusion entsteht nach Ansicht des Amtes weder die Gefahr einer marktbeherrschenden Stellung noch werde eine bereits existierende marktbeherrschende Stellung verstärkt. Das Fusionsvorhaben erfolgt im Zuge einer im September in New York angekündigten Übernahme der Vertriebstätigkeit von Standard Oil California durch die Texaco Inc. in sechs europäischen Ländern. Nach der Vereinbarung wird Texaco außerdem die Anteile von Standard Oil California an einer niederländischen Ölraffinerie übernehmen.

Neue Anleihen

Frankfurt/Düsseldorf (VWD/DW.) – *Die Fürtaz Electricass de Catalonia (FEC) legt eine 80-Millionen-D-Mark*-Anleihe mit einem Nominalzins von 9 Prozent und sieben Jahren Laufzeit zu pari auf. Konsortialführer dieser D-Mark-Auslandsanleihe ist die BHF-Bank. Die Weltbank-Anleihe über 300 Millionen Mark (Deutsche Bank) wurde vom Markt mit 8 Prozent Nominalzins und zehn Jahren Laufzeit zu 99½ Prozent Ausgabekurs gut aufgenommen. Die Republik Irland begibt im Wege der Privatplazierung eine Anleihe über 100 Mililionen Mark, die bei einer Festlaufzeit von 8 Jahren mit 8,25 *Prozent verzinst wird und einem* Emissionskurs von 100 Prozent hat. Die Anleihe wird von einem internationalen Konsortium unter Federführung der WestLB übernommen.

Senat bewilligt IWF-Beitrag

Washington (AFP) – Der amerikanische Senat hat mit großer Mehrheit den US-Beitrag zum Internationalen Währungsfonds (IWF) in Höhe von 8,4 Milliarden Dollar gebilligt. Mit 67 gegen 30 Stimmen nahmen die Senatoren einen Vorschlag von Präsident Ronald Reagan an. Die demokratische Opposition bekämpfte den Entwurf als Beitrag dazu, den Großbanken unvorsichtig erteilte Riesenkredite an Staaten der Dritten Welt zurückzuerstatten. Mit einer Annahme durch das Repräsentantenhaus wird gerechnet.

Mehr Autozulassungen

Flensburg (AP) – Die Zulassung neuer Kraftfahrzeuge hat im vergangenen Oktober um 7,3 Prozent über dem vergleichbaren Ergebnis im Oktober 1982 gelegen. Gegenüber dem Vormonat September dieses Jahres gab es jedoch einen Rückgang von 3,9 Prozent. Wie das Kraftfahrtbundesamt in Flensburg mitteilte, wurden insgesamt 212 971 fabrikneue Kraftfahrzeuge im Oktober zugelassen. Im Vergleichsmonat des Vorjahres waren es demgegenüber nur 198 484.

Besseres Bahn-Angebot

Bonn (Mk.) – Die Deutsche Bundesbahn wird von Januar an ihren Expreßgut- und vom Sommer an auch ihren Stückgutverkehr erheblich be*schleunigen. Im Expreßgutverkehr* wird der „Termindienst" neu eingeführt, der im Nachtsprung zwischen 50 Bahnhöfen abgewickelt wird. In Frage kommen Sendungen bis zu 80 Kilogramm. Der Tarif richtet sich ausschließlich nach dem Gewicht. Das bisherige Expreßgut-Angebot bleibt als „Expreßdienst" bestehen. Hier soll die garantierte Beförderungszeit 24 Stunden nicht überschreiten.

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / Kohl: Lösung der Stahlprobleme ist Voraussetzung für Fortschritte in anderen Bereichen

Interessen der deutschen Hersteller berücksichtigen

HANS-J. MAHNKE, **Bonn**

Ohne eine Lösung der europäischen Stahlprobleme, die auch den Interessen der nicht oder nur wenig subventionierten deutschen Stahlunternehmen voll Rechnung trägt, sind Fortschritte in den anderen Bereichen, die auf dem nächsten Europäischen Rat in Athen Anfang Dezember angepackt werden sollen, nicht möglich.

Dies hat Bundeskanzler Helmut Kohl dem Präsidenten der EG-Kommission, Gaston Thorn, bei dessen Besuch in Bonn noch einmal deutlich gemacht. Die von der Kommission ergriffenen Maßnahmen, deren Schwergewicht auf der Einführung von Mindestpreisen liegt, reichen aus deutscher Sicht nicht. Es wird darauf hingewiesen, daß sich solche Preise leicht umgehen ließen.

Der Bundesregierung geht es darum, daß die Markteinbußen, die deutsche Werke in den letzten Jahren hinnehmen mußten, weil sowohl stark subventionierte Lieferungen aus den anderen EG-Staaten und Drittlandsimporte angeschwollen sind, wieder ausgeglichen werden. In einem Memorandum an die EG-Kommission hatte das Bundeswirtschaftsministerium bereits vor einigen Tagen seine „Erwägungen" mitgeteilt. So wird angeregt, die Quotenregelung bis *1985* fortzusetzen und so auszugestalten, daß die deutschen Unternehmen Zusatzquoten erhalten.

Daneben werden Mengenkontrollen an der Grenze durch nationale Behörden aufgrund einer EG-Ermächtigung ins Spiel gebracht. Angeregt wird auch die Erhebung von Ausgleichsabgaben auf solche Importe, *die in den anderen EG-Staaten* besonders kräftig subventioniert werden.

Vondran für Ursprungszeugnisse

WILHELM HADLER, **Brüssel**

Eine Begrenzung des innergemeinschaftlichen Austauschs von Stahlerzeugnissen auf die traditionellen Handelsströme hat die deutsche Wirtschaftsvereinigung Eisen und Stahl von der EG-Kommission verlangt. Nur so kann nach Meinung ihres Geschäftsführenden Vorstandsmitgliedes Ruprecht Vondran der Bestand des europäischen Stahlmarktes noch gerettet werden.

Vondran setzte sich im Gespräch mit Brüsseler Journalisten für die Bildung eines „Cordon Sanitaire" ein, um die deutschen Produzenten stärker vor subventionierten Einfuhren aus anderen EG-Ländern zu schützen. Es gelte künftig, wenigstens die „frei vagabundierenden Mengen" vom deutschen Markt fernzuhalten, sagte er.

Der Verband hat die EG-Kommission aufgefordert, die traditionellen Handelsmengen zu definieren und – eventuell durch die Einführung von Ursprungszeugnissen – genauer zu kontrollieren, was über die Grenzen kommt. Auf der Grundlage der Artikel 58 und 37 des Montanvertrages soll die Brüsseler Behörde Sanktionen verhängen, falls „die Spielregeln nicht eingehalten werden".

In einem Schreiben an Staatssekretär Dieter von Würzen (Bundeswirtschaftsministerium) fordert die Wirtschaftsvereinigung ferner die Aufkündigung des Selbstbeschränkungsabkommens der EG mit den USA. Anlaß ist die jüngste Entscheidung der International Trade Commission in Washington im Fall Gilmore, mit dem eine Fortsetzung des Anti-Dumping-Verfahrens gegen Importe von Grobblechen und Coils aus der Bundesrepublik ermöglicht wurde. „Es ist für die deutsche Stahlindustrie nicht zumutbar", heißt es in dem Brief, „sich seinerseits in ihren Ausfuhren nach den USA zu beschränken und sich andererseits gegen eine Anti-Dumping-Klage, die einen zusätzlichen Zollschutz der US-Stahlindustrie zum Ziel hat, zu verteidigen".

Grundlage für die deutsche Zustimmung zu dem Abkommen vom November 1982 sei die Beendigung der damals anhängigen Verfahren und der Schutz vor neuen Klagen gewesen. Die zweite Bedingung sei durch das Verhalten der amerikanischen Seite nicht mehr erfüllt. An die Kommission richtete der Stahlverband schließlich die Aufforderung, die nach dem Krisenregime festgesetzten Erzeugungs- und Lieferquoten für Stahlerzeugnisse zu veröffentlichen. Nur wenn den Produzenten die Quoten und die ihnen zugrunde liegenden Vergleichsproduktionen und Anpassungen bekannt seien, könnten sie ihre Rechte wahrnehmen und sich gegebenenfalls über Diskriminierungen beschweren.

RUMASA / Negativsaldo von 4,67 Milliarden Mark

Bei Enteignung überschuldet

ROLF GÖRTZ, Madrid

Acht Monate nach der Enteignung der Rumasa Holding durch ein Dekret der spanischen Regierung vom 23. Februar 1983 bezifferte der damalige Rumasa-Treuhändler Arthur Anderson den Negativsaldo der 600 Unternehmen der Gruppe am Tage der Enteignung auf 4,67 Milliarden Mark (Tageswert). Den Ausgaben von 6,29 Milliarden Mark standen Einnahmen von nur 1,32 Milliarden Mark gegenüber, während die Kapitalreserven 309 Millionen Mark betrugen.

Die Schulden beim Staat sollen sich nach ersten Angaben des Finanzministeriums einschließlich der Sozialversicherung auf 1,24 Milliarden Mark belaufen haben. In den acht Monaten der staatlichen Verwaltung der Rumasa-Gruppe erhöhte sich das Defizit weiter. Die Verluste belaufen sich zur Zeit auf 1,47 Milliarden Mark. Der Negativsaldo soll vor allem die 17 Banken der Gruppe betreffen – ausgenommen die gesunde Hauptbank Banco Atlantico.

Die Zahl der Verluste, die in der Woche zwischen der Enteignungsandrohung durch Finanzminister Bojer und der Enteignung selbst entstanden, wird nicht angegeben. In dieser Woche setzte ein Sturm auf die Banken der Gruppe ein.

José Maria Ruiz Mateus, Hauptaktionär und Leiter der Holding erklärte in seinem Londoner Exil, daß die Veröffentlichung der Zahlen zum jetzigen Zeitpunkt erfolgte, um den Prozeß vor dem Verfassungsgericht in Madrid in seiner Endphase zu beeinflussen. Ruiz Mateus: „Die Verluste waren ja bekannt – wenn auch die angegebene Höhe nicht stimmt." Sowohl Ruiz Mateus als auch die konservativ-fortschrittliche Oppositionspartei Volksallianz hatten vor dem Verfassungsgericht Klage wegen Verfassungswidrigkeit des Enteignungsdekretes der Regierung vom 23. Februar erhoben.

Die Entscheidung des Gerichtes war für den Oktober erwartet; sie wurde jedoch zweimal hinausgeschoben. Einen Versuch der Regierungspartei, die Zusammensetzung des Gerichtes zu ändern, konnte die Opposition verhindern. Tatsächlich erwartet eine überwiegende Mehrheit der spanischen Verfassungsrechtler, daß das Gericht sich gegen die Regierung entscheidet. Bekannt ist aber die Uneinigkeit der Verfassungsrichter untereinander.

Sollte das Verfassungsgericht die Enteignung für ungesetzlich erklären, bleibt die Frage, was mit dem vier Monate nach der Enteignung vom Parlament mit Regierungsmehrheit verabschiedeten „Rumasa-Enteignungsgesetz" geschieht. Man nimmt an, daß dieses Gesetz vom Spruch des Verfassungsgerichtes ausgeklammert wird.

Auch in diesem Fall muß zumindest für die vier Monate zwischen der Enteignung durch die Regierung bis zur Verabschiedung des Gesetzes durch das Parlament, Entschädigung an Ruiz Mateus gezahlt werden. Das gilt nach Ansicht der spanischen Juristen auch dann, wenn Ruiz Mateus wegen Steuerhinterziehung rechtskräftig verurteilt werden sollte.

ITALIEN / Teure Unternehmens-Sanierung

Staat verschärft Richtlinien

GÜNTHER DEPAS, Mailand

Die Instrumente, mit denen bisher der italienische Staat Krisenunternehmen vor dem Zusammenbruch bewahrte, sollen in den nächsten Monaten geändert werden. Das Industrieministerium plant schärfere Richtlinien für die Zulassung der Unternehmen zu den Sanierungspraktiken. Im Zweifelsfall soll dabei der Liquidation der Vorrang gegeben werden.

Im Mittelpunkt der Reformbestrebungen stehen das vor vier Jahren nach dem damaligen Industrieminister benannte „Gesetz Prodi" und die 1971 ins Leben gerufene staatliche Auffang- und Sanierungsgesellschaft Gepi. Das „Gesetz Prodi" wurde erlassen, um konkursreife Unternehmen vor dem Zusammenbruch zu bewahren. Es sieht die Bestellung amtlicher Kommissare vor, die während der Dauer (ursprünglich zwei Jahre, jetzt vier Jahre) der „Sonderverwaltung" im Einvernehmen mit den Gläubigern die Sanierung vorantreiben sollen.

Die Sonderverwaltung unterscheidet sich von der zur Abwendung eines Konkurses sonst üblichen und den Konkursgerichten obliegenden „gerichtlich kontrollierten Verwaltung" (ein Jahr Dauer), die eine Form des Vergleichs darstellt, durch die hierbei den Banken eingeräumte zentrale Rolle. Gegenwärtig stehen 229 Betriebe mit 42 500 Beschäftigten unter kommissarischer Sonderverwaltung, die meisten davon ohne echte Sanierungschancen.

Das in Vorbereitung befindliche Reformgesetz soll es den Kommissaren erleichtern, die unter ihrer Verwaltung stehenden Betriebe und Anlagen an die Gläubiger oder an Dritte zu veräußern. Außerdem sollen die finanziellen Vergünstigungen, die das Gesetz bietet, nur jenen Betrieben zugute kommen, bei denen noch Sanierungsmöglichkeiten bestehen.

Ähnlich angezogen werden sollen die Zügel im Falle der Auffang- und Sanierungsgesellschaft Gepi, unter deren Fittichen derzeit 330 Betriebe mit zusammen 36 100 Beschäftigten Unterschlupf gefunden haben. Zweck dieser Gesellschaft war es ursprünglich, nach erfolgter Sanierung die Betriebe an private Unternehmer zu verkaufen, beziehungsweise private Partner für die Sanierungsaufgaben zu gewinnen. Zwischen 1971 und 1983 wurde auf diese Weise für insgesamt 101 Betriebe ein neuer Eigentümer gefunden.

Ebenso wie bei den kommissarisch verwalteten hat auch bei den Gepi-Betrieben die seit zwei Jahren andauernde Krisensituation in der Industrie mittlerweile dazu geführt, daß immer weniger „Kranke aus den Lazaretten gesund entlassen werden können". Die Folge davon ist eine ständige Eskalation der Sanierungs- und Unterstützungskosten.

Zwischen 1971 und 1983 gab der Staat für die Gepi-Betriebe insgesamt 2406 Milliarden Lire aus, weitere 1000 Milliarden Lire sind zu Investitionen und Verlusttilgungen in der Zeitspanne 1983 bis 85 bereits verplant. Die Verluste je Beschäftigtem steigen ständig: von 4,9 Millionen Lire im Jahre 1980 auf 5,8 Millionen Lire im Jahre 1981 und 6,3 Millionen Lire im Jahre 1982. Verantwortlich für diese Entwicklung sind nicht zuletzt die sozialpolitischen Leitlinien, an denen sich die staatliche Auffang- und Sanierungsgesellschaft ausrichten muß.

GROSSBRITANNIEN / Steuererhöhungen im Frühjahr 1984 angekündigt

Die Zuversicht der Regierung wächst

WILHELM FURLER, London

Der britische Schatzkanzler Nigel Lawson hat vor dem Unterhaus ein deutlich optimistischeres Bild von der Wirtschaftsentwicklung in Großbritannien gezeichnet, als dies erwartet worden war. Bei der Bekanntgabe des sogenannten Herbst-Finanzpaketes wies der Schatzkanzler allerdings auch darauf hin, daß die Regierung um Steuererhöhungen im Frühjahr 1984 kaum herumkommen wird, wenn die restriktive Haushaltsplanung eingehalten werden soll. Gleichzeitig bestätigte Nigel Lawson, daß die Preise für Gas und Elektrizität angehoben werden, um Löcher im Budget des nächsten Finanzjahres zu stopfen.

Den Erfolg, den die Regierung Thatcher mit ihrer monetären Wirtschaftspolitik erzielt habe, faßte der Schatzkanzler vor dem Parlament mit großer Genugtuung in der Bemerkung zusammen, daß Großbritannien zum ersten Mal seit sehr vielen Jahren eine niedrige Inflationsrate mit gleichzeitig stetigem Wirtschaftswachstum aufweisen könne. „Dies ist eine nicht zu schlagende Kombination", meinte Nigel Lawson. Seine Regierung werde weiterhin an dieser Erfolgspolitik festhalten, sie sogar noch verstärken.

Dem Schatzkanzler zufolge erwartet die Regierung sowohl für dieses als auch für das kommende Jahr ein Wirtschaftswachstum von drei Prozent – eine Prognose, die noch vor wenigen Monaten von sehr vielen Konjunkturexperten als unrealistisch abgetan worden wäre. Ebenfalls optimistisch lautet die Überzeugung, daß die Preissteigerungsrate bis zum Ende kommenden Jahres auf 4,5 Prozent gedrückt werden kann. Momentan liegt die Inflationsrate auf Jahresbasis bei fünf Prozent. Bei der Arbeitslosigkeit eine Trendwende zum Besseren nicht mehr zu übersehen.

Wie allgemein erwartet worden war, hat der Schatzkanzler die Höhe der Staatsausgaben für das nächste Finanzjahr 1984/85 auf 126,4 Milliarden Pfund beschränkt, also genau auf den Betrag, den die Regierung Thatcher in ihrer mittelfristigen Finanzplanung festgeschrieben hat. Für das laufende Finanzjahr rechnet Nigel Lawson mit einer Überziehung der staatlichen Neuverschuldung um zwei auf zehn Milliarden Pfund.

Im Rahmen der Sparpolitik der Regierung Thatcher, die den Haushalt für das kommende Finanzjahr real auf die gleiche Höhe beschränkt wie im laufenden Haushalt, wobei der Anteil der Staatsausgaben am Bruttosozialprodukt sogar um ein halbes auf 42 Prozent fallen wird, werden, wie vom Schatzkanzler vor dem Parlament angedeutet, Steuererhöhungen kaum zu vermeiden sein.

Spürbar werden sich die von der Regierung schon seit längerem betriebene Ausdünnung des Beamten-Apparates auswirken. So soll die Zahl der britischen Staatsdiener im Laufe der nächsten vier Jahre um 37 000 auf 593 000 Beamte reduziert werden.

Bereits vor der Vorlage des Herbst-Finanzpaketes war bekannt geworden, daß die Regierung vom Verteidigungshaushalt rund 300 Millionen Pfund streichen wird. Damit liegt er im kommenden Finanzjahr bei 17 Milliarden Pfund, ein realer Anstieg um etwa 3,2 Prozent.

Mehr Frischfische aus Norwegen

Stw. Hamburg

Die norwegische Fischwirtschaft sieht in der Bundesrepublik einen ausbaufähigen Exportmarkt. Nach einer Ausfuhr von 28 800 Tonnen im Wert von 107 Millionen Mark im vergangenen Jahr wird für 1983 mit einer deutlichen Steigerung gerechnet. Vor allem Seelachs und Lachsforellen aus den norwegischen Fischzuchten drängen auf den deutschen Markt. 1982 lag die Bundesrepublik als Abnehmer dieser Edelfische mit 2200 Tonnen hinter Frankreich und den USA an dritter Stelle. In diesem Jahr werde sich der Absatz voraussichtlich um 18 Prozent erhöhen, kündigten Sprecher des Norwegischen Exportausschusses für Frischfisch, der zentralen Marketingorganisation, in Hamburg an. Ende September erreichte die Gesamtausfuhr von Lachsen und Forellen 12 000 Tonnen.

Großauftrag für British Aerospace

fu. London

British Aerospace, der bedeutende Hersteller von Flugzeugen und Raumfahrt-Ausrüstung, hat jetzt den größten Auftrag seit mehr als 20 Jahren erhalten. Für insgesamt gut 800 Millionen Mark hat eine amerikanische Regional-Fluggesellschaft 20 Maschinen des von British Aerospace ganz neu auf den Markt gebrachten vierstrahligen Kurz- und Mittelstrecken-Flugzeugs BAe 146 bestellt. Für weitere 25 Jets, die bis zu 100 Passagiere aufnehmen, hat die Pacific Southwest Airlines mit Sitz in San Diego Optionen abgegeben. Damit hat sich die Zahl der verkauften neuen Verkehrsflugzeuge vom Typ BAe 146 auf 38 erhöht. Für weitere 45 liegen Optionen vor. Nach Angaben der Geschäftsleitung von British Aerospace müssen rund 300 Maschinen verkauft werden, bis die Gewinnschwelle erreicht wird.

Bolivien beschließt Sanierungsplan

rtr, La Paz

Die bolivianische Regierung hat den Peso um 60 Prozent abgewertet und gleichzeitig ein Bündel drastischer Maßnahmen zur Überwindung der tiefgreifenden Wirtschaftskrise des Landes beschlossen. Wie Finanzminister Fernando Baptista und Planungsminister Roberto Jordan Pando mitteilten, stellt sich der amtliche Dollar-Kurs nach der Abwertung auf 500 Peso gegenüber bisher 200 Peso. Außerdem hat die Regierung auch die Benzinpreis-Subventionen gestrichen, so daß der Literpreis von bisher 25 auf 60 Peso steigt. Die linksgerichtete Regierung von Präsident Herrman Siles Zuazo verfügte ferner drastische Preiserhöhungen für eine ganze Reihe von Lebensmitteln. So wurden die staatlich kontrollierten Preise für Zucker, Fleisch, Kaffee und Milch um 46 bis 79 Prozent heraufgesetzt.

„DDR"-Symposium / Ost-Berlin muß Westexporte erhöhen – Weniger Importe

Devisenmangel mindert Lebensstandard

PETER WEERTZ, Berlin

Zur Zeit ist die wirtschaftliche Entwicklung in der „DDR" besonders durch „Unsicherheiten und Risiken" belastet. Einmal versuche Ost-Berlin mit Hilfe neuer Kennzahlen und Verordnungen das Planungssystem und die Leistungsfähigkeit der Kombinate zu verbessern. Zum anderen gehe es darum, die außenwirtschaftlichen Belastungen und die Verschuldung gegenüber den westlichen Ländern und der Sowjetunion zu verringern, erläuterte Prof. Karl C. Thalheim in einem Symposium über die Wirtschaftslage der „DDR". Der Zwang zu Experimenten und zum intensiven Wachstum habe sich verstärkt, meinte Thalheim vor etwa 200 Teilnehmern des Symposiums der Forschungsstelle für gesamtdeutsche wirtschaftliche und soziale Fragen im Berliner Reichstagsgebäude.

Auf wirtschaftspolitische Theoriedefizite machte Prof. Gernot Gutmann (Köln) aufmerksam. Sie seien offensichtlich „systemübergreifend", hätten aber in der „DDR" zu den „kleinen und großen Reformen" geführt, die das östliche Wirtschaftssystem sowjetischer Prägung seit jeher begleiten. In der „DDR" beträgt der Rückstand in der Arbeitsproduktivität noch immer rund 30 Prozent, aber auch im technischen Fortschritt der Bevölkerung sind die Lücken nicht geschlossen.

In den europäischen Ländern des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) geht nach Angaben von Doris Cornelsen vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) das wirtschaftliche Wachstum deutlich zurück. Die hohen Rohstoffpreise, die außenwirtschaftlichen Probleme und die Verschuldung gegenüber den westlichen Ländern hätten die Rahmenbedingungen für Wirtschaftswachstum erheblich verändert. Im Verhältnis zu den westlichen Industrieländern sei die Verschuldung seit Beginn der 80er Jahre das Hauptproblem. Seither erhalte die „DDR" kaum noch neue Bankkredite. Sie sei daher gezwungen, ihre Exporte in westliche Länder zu erhöhen und die Importe (mit Ausnahme der Bundesrepublik) zu erhöhen. Zum Ausgleich hat Ost-Berlin im Handel mit der Bundesrepublik mehr Waren bezogen. Eine Belastung für die Zukunft sind laut Frau Conelsen auch die Handelsbilanzdefizite mit der UdSSR, die Ende 1982 rund 14 Milliarden Valutamark betrugen.

Allerdings gehen die forcierten Exporte und die gedrosselten Importe (Valutapolitik) zu Lasten des Wirtschaftswachstums, des Lebensstandards der Bevölkerung und der gebremsten Investitionen, die mittelfristig der Entwicklung schaden. Inzwischen hat Ost-Berlin zwar seine Westverschuldung abzüglich Bankguthaben nach Angaben der Bank für internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) in Basel von 10,2 auf fast 8 Milliarden Dollar abgebaut. Hinzu kommen aber noch Lieferantenkredite und andere Bankkredite, die die Gesamtverschuldung auf etwa 11,5 Milliarden Dollar (netto) erhöhen. In Schwierigkeiten gerät Ost-Berlin vor allem dadurch, daß rund 40 Prozent der Westkredite bis Ende 1984 fällig sind.

ARGENTINIEN / IWF-Auflagen nicht zu erfüllen

Verbot „unnötiger" Importe

rtr, Buenos Aires

Argentinien wird nach Angaben des designierten Wirtschaftsministers Bernardo Grinspun die mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) vereinbarten Wirtschaftsziele nicht erreichen können. In einem Interview der Tageszeitung „Clarin" sagte Grinspun weiter, Argentinien hoffe aber auf einen Überschuß in der Handelsbilanz von drei Milliarden Dollar im Jahr 1984 zur Bedienung der Auslandsschulden des Landes von 40 Milliarden Dollar.

Schon die noch amtierende Militärregierung habe die Ziele aus dem noch laufenden Bereitschaftskredit-Abkommen mit dem IWF über 15 Monate nicht erfüllen können. Die neue Regierung werde statt dessen ein Wirtschaftsprogramm entwerfen, das auf eine Wiederbelebung der Wirtschaft abziele, und sich um Finanzhilfen des IWF auf dieser Basis bemühen. Allerdings werde es für Argentinien „fast unmöglich" sein, zu diesen Bedingungen einen neuen Bereitschaftskredit zu erhalten.

Zur Vorbereitung der Umschuldung von Auslandsverbindlichkeiten mit privaten Banken werde Argentinien mit den wichtigsten Gläubigerländern Gespräche auf Regierungsebene führen, sagte Grinspun weiter. Einen direkten Weg zum „Pariser Club" schloß er jedoch aus. Großbritannien würde, wie er sagte, angesichts des Streits mit Argentinien über die Falkland-Inseln (Malvinas) in diesem Gremium harte Bedingungen für die Refinanzierung von rund 1,5 Milliarden bis zwei Milliarden Dollar öffentlicher argentinischer Schulden auferlegen.

Die neue Regierung werde im übrigen unnötige Importe für sechs Monate verbieten und zinsgünstige Kredite für Schlüsselbereiche der Wirtschaft gewähren, kündigte er an.

Grinspun, der als Keynesianer gilt, wird voraussichtlich die Verhandlungen über Argentiniens Umschuldung führen. Ihm zur Seite stehen wird wohl der designierte neue Leiter der argentinischen Zentralbank, Enrique Garcia Vazquez.

SCHWEIZ / Expertenentwurf des Bundesrats

Insider-Geschäfte strafbar?

rtr, Bern

Wer vertrauliche Informationen aufgrund eines besonderen Vertrauensverhältnisses zu einem Unternehmen ausnützt, um sich durch Börsengeschäfte zu bereichern, soll in der Schweiz künftig strafbar werden. Der Bundesrat hat einen Expertenentwurf über die mißbräuchliche Verwendung von Insider-Wissen den interessierten Organisationen zur Stellungnahme zugeleitet.

Nach schweizerischem Recht sind bisher nur jene Insider-Geschäfte strafbar, die auf einem Verrat von Geschäftsgeheimnissen an Dritte beruhen. Wer durch ein Insider-Geschäft die Treuepflicht gegenüber der Gesellschaft zur persönlichen Bereicherung verletzt, müßte die Vermögensvorteile dem Gesetzesentwurf zufolge der Gesellschaft abliefern. Zum Kreis der Insider werden nach Angaben des eidgenössischen Justizministeriums sämtliche Organe einer Aktiengesellschaft, Beauftragte und Behörden gezählt. Drittpersonen („Tippees") hingegen würden vom neuen Gesetz nicht erfaßt, außer bei Ausnutzung des bereits strafbaren Verrats von Geschäftsgeheimnissen.

Das Fehlen einer strafrechtlichen Bestimmung zum Mißbrauch von Insider-Wissen über Fusionen, Übernahmen, neue Produkte, drohende Verluste und dergleichen hat laut Justizministerium auch negative Auswirkungen auf die internationale Rechtshilfe. Das Bankgeheimnis kann laut eines kürzlich erfolgten Urteils des Bundesgerichts nur aufgehoben werden, wenn begründeter Verdacht besteht, daß der Insider sein Wissen an Dritte weitergegeben hat.

GENOSSENSCHAFTEN / Zahl ständig gesunken

Konzentration geht weiter

WOLFGANG FREISLEBEN, Wien

Die Konzentration in Handel und Industrie könne auch in Zukunft nicht ohne Konsequenzen auf Struktur, Organisation und Management der Genossenschaften bleiben, erklärte der Präsident des Deutschen Raiffeisenverbandes e. V., Willi Croll, auf einem internationalen Symposium über Raiffeisen-Perspektiven im österreichischen Bregenzer Wald.

Die Konsequenzen in der Vergangenheit beschrieb Croll mit der Verringerung der Zahl der Genossenschaften zwischen 1952 und 1982 von 21 000 auf 7000 bei einem gleichzeitigen Umsatzanstieg aller deutschen Raiffeisen-Genossenschaften um 755 Prozent auf 79,4 Milliarden Mark, wovon in der Primärstufe 52,5 Prozent, in den Zentralgeschäftsstellen 42,9 Prozent und in den Bundeszentralen 4,5 Prozent erbracht wurden. 60 Prozent des Gesamtumsatzes entfallen auf den Absatz, der Rest auf den Warenbezug. Der Durchschnittsumsatz aller Unternehmen der Primärstufe sei von 0,3 auf 6,8 Millionen DM gestiegen, wobei heute die Streubreite von 100 000 Mark bis zu 6 Milliarden Mark jährlich reiche.

Wie Croll ausführte, habe etwa auf dem Milchsektor die Konzentration dazu geführt, daß allein 43 Unternehmen oder zehn Prozent der milchverarbeitenden Betriebe fast die Hälfte der Milchanlieferung erfassen. Dennoch hätte die Konzentration in der Industrie in weit stärkerem Maße stattgefunden.

In der Margarine-Industrie etwa würden drei Unternehmen 90 Prozent des Umsatzes machen; für Stickstoffdünger gebe es nur noch drei, für Kali-Dünger gar nur einen inländischen Anbieter, 55 Prozent der inländischen Neuzulassungen von Ackerschleppern entfielen auf nur drei Marken. Schließlich würden 1,8 Prozent oder 38 aller deutschen Mühlen 63 Prozent der Gesamtvermahlung beherrschen.

Für die Raiffeisen-Genossenschaften bedeutet dieses Umfeld laut Croll weitere Fusionen, wenn auch in geringerer Zahl und unter größeren Schwierigkeiten. Darüber hinaus seien erhebliche Investitionen ebenso erforderlich wie verstärkte Exportanstrengungen sowie intensivere Forschung und Produktentwicklung. Dies alles sei aber mit stark zunehmenden Risiken und Markterschließungskosten verbunden.

PRIVATES OMNIBUSGEWERBE

Bundesbahn hart kritisiert

WERNER NEITZEL, Stuttgart

„Wir wollen nicht in noch größerem Umfang Lohnkutscher werden, wie viele von uns es schon sind, sondern wir wollen die Regionalverkehre selbst mitgestalten und mitverantworten." Die geharnischte Kritik und der Aufschrei der privaten Omnibusunternehmer und ihres Verbandsvorsitzenden Friedel Rau – „die privaten Busunternehmer drohen geschlachtet zu werden" – bezieht sich auf die Sanierungs- und Streckenstillegungspläne für die Deutsche Bundesbahn.

In Anbetracht der ohnehin schon angeprangerten Wettbewerbsverzerrung zwischen Schiene und Straße fürchten die Busunternehmer, daß die Bundesbahn noch stärker als bisher auf die Straße umsteigt.

Nach Meinung des Bundesverbandes Deutscher Omnibusunternehmer, der in Stuttgart seine Jahrestagung durchführte, „sollten die vorhandenen Verkehrsträger, seien sie nun in staatlicher, kommunaler oder privater Hand, im Sinne optimaler Verkehrsangebote für die Fahrgäste partnerschaftlich zusammenarbeiten und Wettbewerbsgesichtspunkte hinten anstellen, zumal Wettbewerb im eigentlichen Sinne im Öffentlichen Personennahverkehr durch das reglementierende Personenbeförderungsgesetz gar nicht möglich ist".

Auch im Reiseverkehr, dem zweiten wichtigen Standbein der Busunternehmer, werde von seiten kommunaler und staatlicher Wettbewerber *zunehmend versucht, noch stärker in* jenem Markt Fuß zu fassen.

Es werde mit ungleichen Mitteln gekämpft. In der Bundesrepublik gibt es insgesamt 5275 private Busunternehmen mit etwa 52 000 Beschäftigten, was die mittelständische Struktur dieses Wirtschaftszweiges veranschaulicht.

Der vielfach vorhandenen irrigen *Meinung, daß der Öffentliche Personennahverkehr* (ÖPNV) nur von Unternehmen des Staates oder der Kommunen durchgeführt werde, hält der Verband entgegen, daß 37,8 Prozent der Wagenkilometerleistung im ÖPNV von Privatunternehmen erbracht werden.

THOMSON-BRANDT / Nach der *größten industriellen* Flurbereinigung Frankreichs 1985 wieder Gewinn?

Volle Konzentration auf die starken Sektoren

J. SCHAUFUSS, Paris

Ende September war die größte industrielle Flurbereinigung Frankreichs seit der Nationalisierung trotz des Widerstandes gewisser Regierungskreise perfekt. Die Verwaltungen des Elektronikkonzerns Thomson-Brandt und der ebenfalls verstaatlichten Compagnie Generale de l'Electricité (CGE), beide Paris, hatten ein Abkommen unterzeichnet, durch das der Kommunikationsbereich von Thomson-CSF unter die Kontrolle von CGE gerät, während die CGE ihre Interessen in der Konsumgüter- und militärischen Elektronik sowie der elektronischen Bauelemente *an Thomson abtritt.*

So schnell wie möglich aus den roten Zahlen

Kritik an dem Vertrag kam insbesondere vom Postministerium, das sich dagegen gewandt hatte, beim Telefonmaterial jetzt nur noch einen Anbieter (CGE) vorzufinden. Darüber hinaus wird kritisiert, daß sich Thomson für seine übrigen Produktionsbereiche wichtiger Technologien begäbe.

Demgegenüber weist Gomez darauf hin, daß sich der Thomson-Konzern seit seiner Entstehung vor neunzig Jahren zu einem zu stark diversifizierten Unternehmens- und Beteiligungskonglomerat mit zahlreichen strukturellen Schwachstellen entwickelt hat. „Wir können heute nicht mehr überall stark sein. Außerdem müssen wir *so schnell* wie *möglich* aus den roten Zahlen kommen." Gomez will dieses Ziel bis 1985 erreichen.

Nach einem erstmaligen Verlust von 180 Millionen Franc 1981 hatte das Defizit des Thomson-Konzerns 1982 knapp 2,2 Milliarden Franc erreicht. Thomson-CSF allein verbuchte einen Verlust von 2,1 Milliarden Franc. Die Abgabe der besonders defizitären Kommunikationsinteressen an die *CGE* bedeutet also für Thomson eine beachtliche finanzielle Entlastung. Die CGE selbst war bisher das einzige gewinnbringende Staatsunternehmen.

Andererseits bringt die Konzentration auf die starken Sektoren des Konzerns mehr Rentabilität. Das sind vor allem die Unterhaltungselektronik, in der Thomson der zweitgrößte Produzent in Europa (nach Philipps) mit einem Marktanteil von 20 Prozent ist, und die gewerbliche Elektronik, wo er an erster Stelle in Europa steht und den zweiten bis dritten Rang in der Welt besitzt.

Kooperationsverträge mit deutschen Unternehmen

Aber noch wichtiger als die Defizitbereinigung ist für Gomez die Zukunftssicherung. „Wir wollen innerhalb der nächsten zehn Jahre wie Philipps reüssieren." Dabei soll im Bereich der Unterhaltungselektronik der „multinationale" Charakter des Konzerns gestärkt werden. Eine Beteiligung von Privatkapital an gewissen Filialen nach dem Vorbild der an der Börse notierten Thomson-CSF schließt Gomez dabei nicht aus.

Dies stünde nicht im Widerspruch zu den französischen Nationalisierungsgesetzen. Die rechtlichen Voraussetzungen dafür würden durch die Umwandlung der gegenwärtig als Produktions- wie Holdinggesellschaft tätigen Thomson-Brandt in eine rein staatliche Finanzholding mit der Bezeichnung Thomson S. A. zum Jahresende geschaffen. Die deutschen Interessen werden dann entweder der neuen Unterholding „Thomson Consumer Products" zugeordnet, soweit sie nicht bei Thomson-CSF liegen.

Thomson ist in der Bundesrepublik neben Nordmende, Telefunken, Saba und Dual über die von Alain Gomez präsidierte Thomson-CSF (Umsatz 27 Milliarden Franc) durch die Töchter Thomson-CSF-Elektronik und Thomson-CSF-Bauelemente sowie Koch & Sterzel (Medizinische Geräte) mit zusammen 1100 Beschäftigten vertreten. Diese Gesellschaften beziehungsweise deren Unterholding Thomson-CSF GmbH, München, unterhalten eine Reihe von Kooperationsverträgen mit deutschen Industrieunternehmen, darunter Bosch. An *Thomson-CSF* ist Thomson-Brandt noch mit 40,37 Prozent beteiligt. Jedoch kann sich Gomez darüber hinaus auf die bei 10 Prozent liegende *Beteiligung staatlicher* Finanzinstitute und Versicherungsgesellschaften stützen.

IBH

Schicksal bleibt weiter offen

cd. Frankfurt

Die Gespräche zwischen der SMH-Bank und der IBH-Holding über die Zukunft der Baumaschinengruppe sind gestern unterbrochen worden; sie sollen in der nächsten Woche unter Beteiligung der wichtigsten IBH-Aktionäre fortgesetzt werden. Der IBH-Vorstand sah sich außerstande, wesentliche Fragen der SMH-Bank zu dem inzwischen vorgelegten und von der Bank geprüften Überlebenskonzept zu beantworten.

Aus der Tatsache, daß am nächsten Gespräch auch die großen IBH-Aktionäre teilnehmen sollen, kann geschlossen werden, daß es um deren mögliche finanzielle Beteiligung an einem Sanierungskonzept geht. Über eine angebliche Bereitschaft dazu hörte man bisher nur aus dem Mund von IBH-Chef Esch, aber es liegen keine verbindlichen Angebote von Aktionären vor, sondern nur Erklärungen wie von General Motors, die eher das Gegenteil erwarten lassen. General Motors und auch die an der IBH beteiligte SMH-Bank hatten lediglich betont, daß sie zu ihren Pflichten als Aktionär stünden, was jedoch keine finanzielle Zuschußbereitschaft – auch nicht über eine Kapitalerhöhung – bedeutet.

Am Donnerstag war der IBH-Holding AG von der SMH-Bank ein 1,5-Millionen-Verwalterdarlehen gegeben worden, mit dem die Aufrechterhaltung des Betriebs bis Anfang Dezember gesichert werden soll. Diese Liquiditätsspritze sieht der IBH-Vergleichsverwalter Wolfgang Petereit jedoch nicht als Präjudiz für die derzeit verhandelte „große Lösung" an, sondern nur als eine vorläufige Stützungsaktion.

Durch die weiter ungewisse Zukunft der Baumaschinengruppe ist eine beabsichtigte Kreditbürgschaft der Stadt Hannover an die IBH-Tochter Hanomag bis auf weiteres hinfällig. Der Verwaltungsausschuß der Stadt hatte am Donnerstag den Beschluß gefaßt, für die ebenfalls im Vergleich befindliche Hanomag ein Überbrückungsdarlehen über 5 Mill. DM zu verbürgen. Damit sollten Erlöse aus dem Verkauf von Baumaschinen vorfinanziert werden. Für den 20. Dezember lädt der Vorstand der IBH Holding AG zur Hauptversammlung nach Mainz ein. Die Aktionäre sollen dann über das Vergleichsverfahren informiert werden. Darüber hinaus wird die Hauptversammlung über eine Erhöhung des Grundkapitals um 200 Mill. auf 440 Mill. DM entscheiden.

BAUGEWERBE / Schwacher Auftragsbestand

Süd-Nord-Gefälle auffällig

D. SCHMIDT, Braunschweig

Niedersachsens Wirtschaftsministerin Birgit Breuel hat sich nachdrücklich dafür ausgesprochen, die Privatisierung öffentlicher Leistungen und staatlicher Beteiligungen weiter voranzutreiben. Auf dem Niedersächsischen Baugewerbetag in Braunschweig erklärte Frau Breuel, der öffentliche Sektor behindere durch Aufgabenüberfrachtung und unternehmerische Beteiligung erheblich die wettbewerbliche Leistungskraft. In diesem Zusammenhang verwies die Ministerin auf die für das Baugewerbe bedeutsame amtliche Materialprüfung, die per Gesetz auch auf „geeignete Private" übertragen werden soll.

Die Ankündigung der Bundesregierung, Veba-Anteile zu verkaufen, sei zu begrüßen. Niedersachsen werde sich nun mit ähnlichen Fragen ebenfalls beschäftigen. Hierzu zähle auch die Beteiligung an VW. Als erste Schritte seien abgestufte Beteiligungsgrade denkbar.

Der Vorsitzende des Baugewerbe-Verbandes Niedersachsen, Klaus Ewig, zeigte sich erleichtert darüber, *daß die Bundesregierung ihre Pläne* zur Änderung der Schlechtwetterregelung fallengelassen habe. Ohnehin gebe es bei den niedersächsischen Bauunternehmen keine Anzeichen für eine Belebung. Die hohe Zahl der Arbeitslosen (23 000) und Kurzarbeiter (7000) zeige, daß es auch bei der baukonjunkturellen Entwicklung ein deutliches Süd-Nord-Gefälle gebe. Die optimistischen Nachrichten südlich des Mains könnten in Niedersachsen nicht nachvollzogen werden. In besonderem Maße gelte dies für den Tiefbau. In diesem Bereich lasse sich schon heute erkennen, daß die Talfahrt im nächsten Jahr weitergehen wird.

Die jüngste Umfrage des Verbandes habe ergeben, daß der Auftragsbestand der Unternehmen im Durchschnitt nur noch bei 1,5 Monaten liege. Auch beim Hochbau könne von einem sich selbst tragenden Aufschwung keine Rede sein. Die Lage werde sich mit Sicherheit weiter verschlechtern, wenn die letzten Projekte, die im Rahmen der Investitionszulage realisiert werden, fertiggestellt sind und das Bauherrenmodell im *kommenden Jahr ausläuft.*

Maschinenbau: 1984 wird wieder besser

dpa/VWD, Frankfurt

Der deutsche Maschinenbau erwartet – nach einem Produktionsrückgang von voraussichtlich drei Prozent 1983 – für das kommende Jahr wieder einen Anstieg um den gleichen Prozentsatz. Dabei geht man für 1984 von einer allmählichen Besserung der Auslandsmärkte aus. Wie der Vorsitzende der Landesgruppe Hessen des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau, Wolf-Dieter Reutlinger, betonte, sind die mangelnden Exportaufträge derzeit Hauptsorge der Branche.

Bei real acht Prozent geringeren Auslandsaufträgen im Zeitraum Januar/September und zwei Prozent weniger Inlandsaufträgen lag der gesamte Auftragseingang um 5 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand hatte zur Jahresmitte mit 5,3 (Vorjahr 6,1) Monaten Reichweite den tiefsten Stand seit zehn Jahren erreicht.

Während die Ausfuhr in den ersten neun Monaten 1983 mit 53,4 (54,4) Mrd. DM um 5 Prozent rückläufig war, stiegen die Einfuhren um acht Prozent auf 19,6 (17,8) Mrd. DM. Der Umsatz *des Maschinenbaus lag in den ersten* acht Monaten mit 82,6 (83,2) Mrd. DM um 3,8 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor.

HYPOTHEKENBANKEN / Neugeschäft im dritten Quartal wieder abgebremst

Zufrieden mit der Ertragsentwicklung

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Der Wiederanstieg der Zinsen zur Jahresmitte bremste das Hypotheken-Neugeschäft im dritten Quartal, berichten die Hypothekenbanken fast übereinstimmend. Für die ersten drei Quartale ist das Zusagevolumen jedoch immer noch beträchtlich höher als in der gleichen Vorjahreszeit.

Eine Ausnahme macht die zum Konzern der Deutschen Bank gehörende Frankfurter Hypothekenbank, was offenbar daran liegt, daß sich die Deutsche Bank selbst sehr stark in der Baufinanzierung engagiert. Die Dresdner Bank, zu der die Deutsche Hypothekenbank Frankfurt/Bremen und die Pfälzische Hypothekenbank gehören, und die Commerzbank, die Großaktionär der Rheinischen Hypothekenbank ist, konzentrieren dagegen das Baufinanzierungsgeschäft weitgehend auf ihre Hypothekenbanktöchter.

Die unterschiedlich starken Aktivitäten – auch im Staatskreditgeschäft – prägen schließlich die Entwicklung der Bilanzsummen; hier hat die Rheinische ihren jüngst erlangten Vorsprung vor der Frankfurter Hypothekenbank weiter ausgebaut. Alle vier Institute äußern sich zufrieden über die Ertragsentwicklung, von der allerdings die Zunahme der Zinsüberschüsse kein ganz vollständiges Bild gibt, wohl aber die Richtung anzeigt.

	Rheinhyp.		Frankf. Hyp.		Deutsche Hyp.		Pfälzische Hyp.	
	1983	±/%	1983	±/%	1983	±/%	1983	±/%
Zinsüberschuß	109	+ 28,8	93	+15,9	89	+ 71,6	9	+13,7
Darlehenszusagen	3 345	+ 22,2	2 760	+ 0,2	2 291	+101,6	1 643	+29,1
dav. Hypotheken	1 926	+ 28,4	1 296	+ 1,3	1 102	+ 65,1	912	+23,0
Kommunald.	1 419	+ 14,6	1 464	– 0,7	1 189	+153,5	731	+37,6
Auszahlungen	3 025	+ 14,8	2 611	+ 2,0	2 121	+ 89,7	1 383	+28,4
Bilanzsumme*)	25 227	+ 4,6	24 468	+ 2,1	15 316	+ 11,9	10 876	+ 5,1

*) per 30. 9. 83; andere Angaben 1. 1.–30. 9. 83

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Berlin Charlottenburg: Ludw. Loewe GmbH; **Deggendorf:** Hildegard Heck, Inh. d. Pelz- u. Modestube Hildegard Heck, Bodenmais; **Dortmund:** Festa Giuseppe GmbH; **Eckernförde:** Trio-Bauelemente GmbH, Altenholz-Klausdorf; **Elmshorn:** Nachl. d. Helene Charlotte Böckel geb. Grube, Barmstedt; **Euskirchen:** Inbau GmbH, Ges. f. individuelles Bauen; **Gelsenkirchen:** Heinrich Besten Tiefbauunternehmung GmbH & Co. KG, Gladbeck; **Hochheim:** Hilde Illgen; **Karlsruhe:** Ute Golembka, Raumdesign, Pfinztal; **Köln:** Agenda Bild und Ton GmbH & Co. AV Medien KG; Agende Bild und Ton GmbH; **Landshut:** Nachl. d. Frank Earl Alber Puchinger, Essenbach; **München:** Nachl. d. österr. Staatsangehörigen Helmut Walter Stichhaller; **Neu-Ulm:** Nachl. d. Konrad Gollmitzer, Landwirt, Kötz/Ebersbach; **Rastatt:** Nachl. d. Leopold Schleimer, Ötigheim; **Recklinghausen:** Elsbeth Reinert geb. Spertzel, Datteln; **Schweinfurt:** Albrecht Räth, Sulzfeld; **Springe:** Rolf Neddermeyer, Kaufmann, Pattensen; **Vaihingen/Enz:** Sentex Wäscherei-Maschinen-Ges. mbH, Sersheim; **Witten:** KS-Elektro-Ges. mbH; **Wolfratshausen:** *Nachl. d. ehem. Geschäftsinh.* Erika Auguste Credé geb. Jaeger, Rottach-Egern.

Anschluß-Konkurs eröffnet: Gummersbach: Ründerother Tenniscenter u. Immobilienfonds; Hermann Flohr Bauträger- u. Grundstücksges. mbH Renta Immobilienvermietungs- u. Verwaltungsges. mbH; Hermann Flohr, Kaufmann, Engelskirchen 2; Elisabeth Flohr, Kauffrau, Engelskirchen 2; **Köln:** BGI Betreuungs-Ges. f. Immobilienvermögen mbH; **Seligenstadt:** Inforg Informatik & Organisation GmbH, Rodgau 3.

Vergleich eröffnet: Detmold: Felix Kusper, Bäckermeister, Lage; **Hamburg:** Kurt Kampffmeyer, Kaufmann, Alleininh. d. E. Kampffmeyer.

Vergleich beantragt: Baden-Baden: Sofratube Papierwerke Achern GmbH, Achern; **Detmold:** Heinz Weinert, Drogist, Bad Salzuflen, Inh. d. Drogerie-Center Weinert, Leopoldshöhe; **Emmendingen:** Hansjörg Wölfle, Sägewerk, Elzach-Katzenmoos; **Hannover:** Hanomag GmbH; Hanomag Grundstücksverwaltung GmbH; **Mainz:** IBH Holding AG; **Rastatt:** BRL-Leuchten GmbH; **Ravensburg:** Lanz Maschinenfabrik AG & Co., Aulendorf; **Remscheid:** Julius Caspers Press-, Stanz- u. Ziehwerk GmbH & Co. KG, Remscheid-Lüttringhausen; **Siegburg:** Maschinenbau B. Kaltenegger GmbH, Hennef 1; Ingenieurbüro Benno Kaltenegger AG & Co. KG, Hennef; **Trier:** Zettelmeyer Maschinenfabrik GmbH, Konz; **Weiden i. d. OPf.:** Maschinenfabrik Kamm AG & Co. KG, Tirschenreuth; **Wuppertal:** C & P Werbeagentur GmbH.

Umsatzsteigerung bei Philips

rtr, Hamburg

Von einer bisher zufriedenstellenden Entwicklung berichtet die NV Philips Gloeilampenfabrieken, Eindhoven. So habe der Umsatz in den ersten neun Monaten dieses Jahres im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 1982 *um 4 Prozent auf 31,9 Mrd. hfl* zugenommen. Preiserhöhungen, Wechselkursänderungen und der Einfluß von Neukonsolidierungen hatten laut Philips per saldo eine Umsatzsteigerung um 1 Prozent zur Folge.

Der Mengenumsatz sei um 3 Prozent gestiegen. Das Betriebsergebnis habe um 7 Prozent auf 1,753 Mrd. hfl zugenommen, der Gewinn nach Steuern um 24 Prozent auf 405 Mill. hfl, der Reingewinn um 10 Prozent auf 362 Mill. hfl.

In den einzelnen Bereichen lief es bei Beleuchtung und Batterien sowie integrierten Schaltungen und Farbbildröhren besser, bei Unterhaltungselektronik und Hausgeräten schlechter als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Beschäftigten lag Ende September um 1200 über dem Stand vom 1. Januar 1983.

KÖLNISCHE RÜCK / Erstmals enttäuschte das Geschäft im Ausland

Verluste steigen seit fünf Jahren

HARALD POSNY, Düsseldorf

Bereits im fünften Jahr hintereinander hat die Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft AG, Köln, jeweils *steigende versicherungstechnische* Verluste ausweisen müssen, wobei das negative Ergebnis (s. Tabelle) auch im Verhältnis zur Nettoprämie ständig gewachsen ist. Neben den fortgesetzten Verlusten in der großen Masse des Geschäfts ist 1982 erstmals auch das Ausland im Geschäft relativ schlechter verlaufen als im Inland.

Vor allem Großschäden und Naturereignisse führten zu einer beträchtlichen Verluststeigerung. Ähnlich wie im Inland, wo trotz der ergriffenen Sanierungsmaßnahmen vor allem Industrie-/Feuer-, Haftpflicht-, Einbruch-/Diebstahl- sowie die Kreditversicherung *die Hauptverlustträger* waren, waren dies zusätzlich die Transport- und Luftfahrtversicherung.

Die Auslandsverluste stammten *vor allem aus Frankreich,* Großbritannien, Australien und den USA.

Die Sanierungsmaßnahmen schlagen sich laut Geschäftsbericht angesichts der anhaltenden Ertragsschwäche des Marktes nicht nur in der bewußten Zurückhaltung beim Neugeschäft, sondern auch in der Trennung von schlecht verlaufenen Risiken nieder.

Der 1982 von 58,1 auf 85,9 Mill. DM gestiegene technische Verlust wurde durch die ebenfalls gewachsenen Erträge aus Kapitalanlagen erheblich überdeckt. Dazu haben das höhere Anlagevolumen, das anhaltend hohe Zinsniveau, Kursgewinne aus Rückfluß und Umschichtung von Wertpapieren sowie der gleichzeitige Rückgang von Wertpapierabschreibungen beigetragen. Nach dem erhöhten Steueraufwand von 12,4 (10) Mill. DM wird ein Jahresüberschuß in Vorjahreshöhe von 7,8 Mill. DM ausgewiesen. Davon fließen 2 (2) Mill. DM den Rücklagen sowie 5,8 Mill. DM den Aktionären als Ausschüttung von wieder 9 DM je 50-DM-Aktie auf das auf 40 (32) Mill. DM erhöhte Grundkapital zu. Hauptaktionäre sind die Colonia mit Mehrheit und die Aachener und Münchener mit einer Schachtel. Rund 6 Prozent befinden sich in Streubesitz.

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet die Gesellschaft aufgrund veränderter Rückversicherungskonditionen und weiteren Abbaus der verlustreichen Sachnebensparten sowie der Transport- und der Luftfahrtversicherung eine „strukturelle Entlastung der Ergebnissituation". Der Ergebnisbeitrag des allgemeinen Geschäfts werde erneut hoch sein.

Kölnische Rück	1982	± %
Bruttoprämie (Mill. DM)	1519	+ 1,2
Auslandsanteil (%)	39,1	(39,4)
Nettoprämie [1])	1191	+ 2,6
Selbstbehalt (%)	78,4	(77,4)
Aufw. f. Vers.-Fälle	806	+ 5,2)
vers.-techn. Ergebnis [2])	– 85,9	(–58,1)
Kapitalanlagen [3])	1201	+ 8,9
Kapitalerträge [4])	101	+ 13,5
in % d. Nettoprämie	**1982**	**1981**
vers.-techn. Ergebnis	– 7,2	– 5,0
vers.-techn. Rückstell.	1935	1871
Betriebskosten	3,3	3,0
Eigenkapital	12,2	10,3

[1]) Bruttoprämie minus Rückversicherungsbeitr.; [2]) nach Entnahme von 3,9 (6,6) *Mill. DM* aus d. Schwankungsrückstellung; [3]) ohne Depotford.; [4]) netto; Durchschnittsrendite: 8,5 (8,1) Prozent.

Aktien unter Druck

Aber auf ermäßigter Basis auflebende Rückkaufsneigung

DW. – Auf dem Aktienmarkt kam es diesmal zu besonders ausgeprägten Wochenendglattstellungen des Berufshandels. Verantwortlich wurden dafür die Auseinandersetzungen gemacht, die in den nächsten Tagen um den Raketennachrüstungsbeschluß geführt werden. Man fürchtet, daß die Ausländer dadurch irritiert werden könnten, und dann ihre DM-Anlagen nicht mehr als sicher ansehen. Zusätzlich beunruhigt wurde der Aktienhandel durch wieder aufkommende Gerüchte über angebliche Schwierigkeiten einer weiteren größeren privaten Bank, die aber offensichtlich böswillig ausgestreut werden.

Bankaktien konnten sich trotz aller Turbulenzen so gut halten, daß sich vielen Börsianern der Eindruck einer aktiven Kurspflege aufdrängte. Der Kurs der Deutschen Bank zog sogar um 3 DM an. Einen Kursrutsch um zunächst 9 DM auf 379 DM erlebten die Siemens-Aktien, weil angeblich der Jahresabschluß 1982/83 nicht ganz so gut ausgefallen ist, wie man dies ursprünglich erwartet hatte. Gegen Börsenschluß lagen Siemens-Aktien aber schon wieder bei 383 DM. Einen weiteren empfindlichen Rückschlag erlitten GHH-Stämme von 137 DM auf 130 DM. Er steht im Zusammenhang mit der MAN-Misere, die noch lange auf die GHH-Ertragsrechnung durchschlagen wird.

Düsseldorf: Neckermann erhöhten sich um 4 DM auf 127 DM und Allianz Leben schlossen mit einem Plus von 25 DM auf 3000 DM ab. DAT sanken um 12 DM auf 294 DM, Dyckerhoff St. verminderten sich um 6 DM auf 220 DM und Gerresheimer Glas gaben um 3 DM auf 114 DM nach.

Frankfurt: In der ersten Börsenhälfte gaben zum Wochenschluß die Aktien auf breiter Front nach, in der zweiten Börsenstunde machten sich deutliche Erholungstendenzen bemerkbar. Deutliche Verluste hatten Karstadt mit 285,50 DM minus 6,20 DM, Maschinenwerte wie KHD 227,50 DM minus 6,50 DM und erneut Bauwerte wie Holzmann 12,50 DM minus 7,50 DM.

Hamburg: HEW wurden zu 100,50 DM bis 101,5 DM minus 0,20 DM und NWK-Vz. zu 168,80 DM bis 169,50 DM gehandelt. Phoenix Gummi begannen mit 158 DM minus 3 DM und Triton gingen zu 125,90 DM minus 2,10 DM aus dem Markt. Beiersdorf gaben auf 352 DM minus 1 DM nach.

München: Agrob St. erhöhten sich um 5 DM auf 330 DM und Dywidag konnten sich um 1 DM auf 171 DM verbessern. Ekatit Riedinger sanken um 3,50 DM auf 75 DM, Flachglas fielen um 2 DM auf 275 DM und Leonische Draht gaben um 4,50 DM auf 320 DM nach.

Berlin: DuB-Schultheiss lagen um 1 DM freundlicher. Berthold büßten 8,90 DM, DeTeWe 7 DM ein und Kempinski wurden um 7 DM niedriger taxiert. Herlitz Stämme ermäßigten sich um 4,50 DM, Herlitz Vorzüge um 4 DM, Schering um 2,20 DM und Dt. Hypobank Berlin um 1,50 DM.

Nachbörse: knapp behauptet

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München · Aktien-Umsätze

Inlandszertifikate

Ungeregelt. Freiverkehr

Freiverkehr

Unnotierte Werte

D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Ha = Hannover, M = München, B = Berlin, Br = Bremen, S = Stuttgart

Ausländische DM-Anleihen

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Ausland

New York

Toronto

London

Mailand

Amsterdam

Tokio

Zürich

Madrid

Paris

Hongkong

Sydney

Wien

	18. 11.	17. 11.
Creditanstalt-Bkv Vz.	211	210
Gösser-Brauerei	316	319
Länderbank Vz.	211	211
Österr. Brau AG	298	298
Perlmooser	322	325
Reininghaus	380	380
Schwechater Br.	165	165
Semperit	–	–
Steyr-Daimler-P.	151	152
Universale Hoch Tief	205	202
Veitscher Magnesit	201	–
Index	–	54,31

Kopenhagen

	18. 11.	17. 11.
Den Danske Bank	291	289
Jyske Bank	570	570
Kopenh. Handelsbk.	272	271
Novo Industri	3205	3185
Privatbanken	279	277
Ostasiat. Komp.	155	145
Dan. Sukkerfabr.	660	660
For. Bryggerier St.	1310	1250
Kgl. Porc. Fabr.	390	385

Brüssel

	18. 11.	17. 11.
Arbed	–	1150
Brux. Lambert	–	7250
Cockerill Ougrée	165	161
Ebes	2390	2400
Gevaert	–	2500
Kreditbank	6250	6250
Petrofina	–	5660
Soc. Gén. d. Belg.	–	1530
Sofina	4825	4910
Solvay	3300	3300
UCB	3900	4000
Index	127,11	127,9

Singapur

	18. 11.	17. 11.
Cycle + Car.	6,35	6,40
Cold Storage	5,15	5,00
Dev. Bk. of Sing.	9,25	9,10
Fraser + Neave	6,20	6,10
Kl. Kepong	2,99	2,95
Mal. Banking	9,30	9,30
Nat. Iron	4,25	4,25
OCBC	10,90	10,80
Sime Darby	2,36	2,34
Singapur Land	5,65	5,65
Un. Overs. Bank	5,45	5,45

Optionshandel

Frankfurt: 17. 11.: 1627 Optionen = 78 850 (55 350) Aktien, davon 161 Verkaufsoptionen = 8400 Aktien. **Kaufoptionen:** 1-80/5,50, 1-85/2,80, 1-95/1,50, 4-85/7, 4-90/5,40, Siemens 4-340/52,75, 1-350/44, 1-360/33, 1-380/16,20, 1-390/12, 4-380/28,80, 4-390/26, 4-400/22,20, 4-430/9, 7-380/49,50, 7-410/27, Veba 4-170/10, 4-180/4,90, 7-180/9,90, 7-190/5, BASF 1-144,30/24, 1-149,30/19, 1-150/19, 1-154,30/15, 1-159,30/10, 1-160/10, 1-169,30/5, 1-170/5, 1-180/2,50, 4-150/23, 4-160/18,20, 4-170/9,40, 4-180/5,50, 7-160/20, 7-170/16, 7-180/10, Bayer 1-146/22, 1-150/20, 1-156/13,50, 1-160/10,50, 1-166/6,50, 1-170/4,50, 1-180/1,50, 4-150/23, 4-160/14,60, 4-170/9,50, 4-180/5,50, 7-160/20, 7-170/16, 7-180/10, Hoechst 1-144,50/37, 1-150/30, 1-160/21,70, 1-170/13,60, 1-180/5,60, 4-160/27,50, 4-170/18, 4-180/12, 4-190/7,50, 7-180/21, 7-190/16, 7-210/5,85, BMW 4-450/28, 4-460/18, 7-450/45, 7-460/30, VW 1-160/67,25, 1-190/39, 1-220/10, 1-230/8,90, 4-220/23,20, 4-230/14, 7-220/34, 7-240/19,30, Conti Gummi 1-110/18, 1-130/4,40, 1-140/1,50, 4-110/23, 4-120/15, 4-130/10, 4-140/5,80, 7-120/19,50, 7-130/15,70, 7-150/6,50, Lufthansa Vz. 1-130/4, Commerzbank 1-160/13, 1-170/6,95, 1-180/3,90, 4-160/24,20, 4-170/14,70, 4-180/9, 4-190/5,20, 4-200/4, 7-180/16, 7-190/10,90, Dt. Bank 1-310/11,65, 1-320/7,40, 4-310/30, 7-330/23,60, 7-350/13, Dresdner Bank 1-170/10, 4-180/12,90, 4-190/7, 7-170/24, 7-180/17, 7-200/8,50, Hoesch 1-90/6, 1-95/4,50, 4-90/13, 4-100/7,40, 4-110/4, 7-100/11,05, 7-110/7,40, Mannesmann 1-140/2,50, 1-150/1, 4-140/10,50, 4-150/4,90, 7-130/22,20, 7-140/16,50, 7-150/11, Thyssen 1-75/7, 1-80/4,85, 4-70/15,75, 4-75/10,50, 4-80/7,40, 4-85/6,60, 7-85/9,40, Bekula 7-100/11,85, Degussa 1-370/7,40, Klöckner 4-40/3, RWE St. 7-170/14, 4-180/8, RWE Vz. 4-170/14, Varta 7-180/14,30, Chrysler 1-80/3,20, 4-70/13,80, 7-85/11,90, Sony 4-40/4,60, Philips 1-40/2,50, 4-45/2,80, Royal Dutch 4-120/11, Elf 1-41,50/15, 1-51,50/6, 4-65/1,60. **Verkaufoptionen:** AEG 4-85/7, 7-75/2, 7-80/4,80 7-85/8, Siemens 7-380/11,50, Veba 1-170/6,50, 4-170/7,20, 7-170/8, BASF 1-160/3, 4-170/6,50, Bayer 4-170/5,90, 7-160/4,40, Hoechst 1-170/2,10, 1-180/6,50, BMW 1-430/12, 4-390/5, VW 1-230/8, 4-230/9, 7-210/2,50, 7-220/5,80, 7-230/11, Conti Gummi 7-120/5, Lufthansa St. 7-130/6, Commerzbank 1-170/4, 1-180/13,60, 4-160/4, 4-170/5, 7-170/7, Dt. Bank 1-310/5,90, Dresdner Bank 1-170/4,50, 1-180/13, 4-180/14, 7-170/6, Hoesch 4-90/3,50, 7-100/10, Mannesmann 1-140/7, 1-140/8, 1-140/9, Thyssen 4-75/2,50, Bayr. Hypo 1-280/7,20, 4-280/9,60, BBC 4-220/9,20, Daimler 1-670/12, Babcock St. 4-170/5,80, Karstadt 4-290/9,20, Schering 4-380/13, Chrysler 4-80/7, Litton 4-180/2,45, Philips 1-50/12,50, Elf 1-55/2,30. (1. Zahl Verfallsmonat (jeweils der 15.), 2. Zahl Basispreis, 3. Zahl Optionspreis).

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 18. 11.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	9⅝– 9¾	5¾–6	3¼–3½
3 Monate	9¾– 10	6 –6⅛	4 –4¼
6 Monate	9⅞–10⅛	6 –6¼	4⅛–4⅜
12 Monate	10¼–10½	6¼–6½	4¼–4½

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 18. November folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1390,00	1698,60
10 US-Dollar (Indian)**)	1128,00	1335,36
5 US-Dollar (Liberty)	430,00	581,40
1 £ Sovereign alt	234,00	289,56
1 £ Sovereign Elizabeth II	229,00	283,86
20 belgische Franken	182,00	234,84
10 Rubel Tscherwonez	244,00	305,52
2 südafrikanische Rand	229,00	282,72
Krüger Rand, neu	1030,00	1214,10
Maple Leaf	1030,00	1214,10
Platin Noble Man	1068,00	1257,42
Außer Kurs gesetzte Münzen *)		
20 Goldmark	249,00	315,78
20 schweiz. Franken „Vreneli"	195,00	250,80
20 franz. Franken „Napoléon"	187,00	237,12
100 österr. Kronen (Neuprägung)	950,00	1146,84
20 österr. Kronen (Neuprägung)	189,00	238,26
10 österr. Kronen (Neuprägung)	99,00	129,96
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	431,00	531,24
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	102,00	139,08

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7,5 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

18. 11. 83	Frankfurt. Devisen Geld	Frankfurt. Devisen Brief	Wechs.Frankfurt. Ankts.-Kurs4)	Sorten*) Ankauf	Sorten*) Verkauf
New York3)	2,6928	2,7008	2,6716	2,65	2,74
London1)	3,981	3,995	3,958	3,91	4,06
Dublin1)	3,108	3,122	3,070	3,10	3,16
Montreal3)	2,1755	2,1835	2,1617	2,12	2,31
Amsterd.	89,195	89,415	89,27	87,75	89,75
Zürich	123,640	123,840	123,74	122,25	125,00
Brüssel	4,912	4,932	4,881	4,75	4,97
Paris	32,795	32,955	32,315	32,00	33,75
Kopenh.	27,685	27,805	27,465	26,50	28,50
Oslo	35,970	36,090	35,410	35,00	36,75
Stockh.**)	33,905	34,065	33,515	32,75	34,50
Mailand2) **)	1,647	1,657	1,609	1,60	1,70
Wien	14,187	14,227	14,196	14,00	14,32
Madrid**)	1,737	1,747	1,679	1,62	1,74
Lissabon**)	2,095	2,115	2,005	1,50	2,30
Tokio	1,1420	1,1450	–	1,09	1,16
Helsinki	46,680	46,860	45,71	45,75	47,50
Buen. Air.	–	–	–	–	16,00
Rio	–	–	–	0,05	0,45
Athen*) **)	2,738	2,815	–	2,07	2,80
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,4655	2,4845	–	2,35	2,49
Johannesbg.*)	2,2495	2,2675	–	2,16	2,41

Alles in Hundert; 1) 1 Pfund; 2) 1000 Lire; 3) 1 Dollar; 4) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisen

Auch zum Wochenschluß hielt die Nachfrage nach US-Dollar an und Kurse von 2,70 wurden am Nachmittag erzielt. Die Bundesbank gab zur amtlichen Notiz von 2,6968 20,2 Mill. Dollar ab, war jedoch im Freiverkehr nicht zu sehen. Die Befürchtung, daß es zum Jahresende zu einer Zinsversteifung entsprechend der Nachfrage kommen könnte, blieb trotz der gestrigen System-Repose der FED erhalten. Die übrigen Währungen lagen im Schlepptau der Dollar-Festigkeit größtenteils ebenfalls höher. Der japanische Yen erzielte mit 1,1435 einen neuen absoluten Höchstkurs gegen D-Mark. US-Dollar in: Amsterdam 3,0205; Brüssel 54,79; Paris 8,2035; Mailand 1633,00; Wien 18,9810; Zürich 2,1794; Ir. Pfund/DM 3,115; Pfund/Dollar 1,4788; Pfund/DM 3,988.

Ostmarkkurs am 18. 11. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 18,50; Verkauf 21,50 DM West.

Devisenterminmarkt

Bis zu ⅛ Prozent befestigte Euro-Dollar-Zinssätze führten zu einer Erweiterung der Dollar-Abschläge gegen D-Mark.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,88/0,78	2,58/2,48	5,20/5,00
Pfund/Dollar	0,06/0,07	0,26/0,29	0,57/0,61
Pfund/DM	1,70/0,30	3,70/2,30	6,70/5,30
FF/DM	25/ 9	64/48	130/114

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 18. 11.: Tagesgeld 5,50–5,55 Prozent; Monatsgeld 5,70–5,85 Prozent; Dreimonatsgeld 6,25–6,35 Prozent.

Privatdiskontsätze am 18. 11.: 10 bis 29 Tage 3,55 G/3,40 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55 G/3,40 B Prozent.

Diskontsatz der Bundesbank am 18. 11.: 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. September 1983 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1983/13 (Typ A) 5,50 (5,50)–8,00 (6,71)–8,00 (7,11)–8,50 (7,42)–8,50 (7,80)–10,00 (7,93). Ausgabe 1983/14 (Typ B) 5,50 (5,50)–8,00 (6,74)–8,00 (7,16)–8,50 (7,69)–10,00 (8,08)–10,00 (8,35). Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,82, 2 Jahre 7,15. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 8,00, Kurs 100,00, Rendite 7,85.

Bundesanleihen

		18. 11.	17. 11.
F 4 Abl. 57-	4/84	100,5	100,5G
5½ Bund 78 I	1/84	99,9	99,9G
6 dgl. 64 I	1/84	100G	100G
8 dgl. 76 I	2/84	100,35	100,35
7 dgl. 77	3/84	100,1	100,1
7½ dgl. 76 II	4/84	100,35	100,35
5 dgl. 78	5/84	99,6	99,5
6 dgl. 78 III	9/84	99,55	99,55
8½ dgl. 75	9/84	101,3	101,3
6 dgl. 78 IV	12/84	99,5	99,45
6½ dgl. 79	1/85	99,5	99,45
8½ dgl. 73 I	3/85	101,8	101,8
7 dgl. 79	4/85	99,95	99,95bG
7¼ dgl. 79 II	6/85	100,1	100,1
7¾ dgl. 79 I	7/85	100,9	100,9
8 dgl. 75 IV	10/85	101,6	101,6
5½ dgl. 78 II	3/86	96,15	95,25
5¾ dgl. 78	5/86	95,5	95,5
7½ dgl. 76 I	12/86	99,45G	99,45
6½ dgl. 78	1/87	97,45G	97,45G
7¼ dgl. 76 II	1/87	99,3	99,3
8¾ dgl. 77	4/87	97,5	97,5
6½ dgl. 77	7/87	96,65	96,8
6 dgl. 77	10/87	94,8	94,95
6 dgl. 78 I	1/88	94,5	94,7
6½ dgl. 78 I	9/88	95,75	95,65
6½ dgl. 78 II	12/88	96,05	95,1
6¾ dgl. 79	1/89	96,25	95,36
7¼ dgl. 79 I	4/89	97,05G	97,05
10 dgl. 81	4/89	108,1	108,1
7½ dgl. 79 I	6/89	98,2G	98,2
8 dgl. 79 I	7/89	100,15	100,15
8 dgl. 79 II	8/89	100,05	100,15
7½ dgl. 79 II	9/89	97,95	98,1
7¾ dgl. 79 II	11/89	99,15	99,35
7¾ dgl. 80 I	1/90	98,6	98,6
10 dgl. 80	4/90	108,9	109
5¾ dgl. 78	5/90	90,7	90,8
8¼ dgl. 80 I	7/90	100,35	100,45
8¾ dgl. 80 II	11/90	100,45	100,55
7¾ dgl. 82	11/90	98,1	98,15
9 dgl. 81	2/91	104	104,1
10½ dgl. 81	7/91	110,6	110,75
10¾ dgl. 81	9/91	113,75	113,9
10 dgl. 81 II	12/91	109,7	109,8
9¾ dgl. 82 I	1/92	108,25	108,35
9¾ dgl. 82 II	3/92	108,25	108,35
6 dgl. 78 II	3/93	87,8	87,9
9,5 dgl. 82	4/92	106,85	106,95
9 dgl. 82	5/92	103,75	103,95
8½ dgl. 82	6/92	101	101,25
9 dgl. 82	8/92	103,95	104,1G
8¾ dgl. 82	9/92	102,55	102,7
7¾ dgl. 82	12/92	98,65	98,8
7½ dgl. 83	1/93	95,1	95,2bG
7½ dgl. 83 II	3/93	94,95	95,2
7½ dgl. 83 III	5/93	96,15	96,2bG
8¼ dgl. 83	6/93	99,65	99,6
8 dgl. 83	7/93	98,2	98,4
8½ dgl. 83 II	8/93	99,55	99,8
8½ dgl. 83 III	10/93	99,5	99,85
8½ dgl. 83 IV	11/93	100,25	100,25
F 7¾ B.Obl.79 S.1	12/84	101,1	101,1
8 dgl. 80 S.2	2/85	100,95G	100,95
8¼ dgl. 80 S.3	2/85	101,3G	101,3
9¾ dgl. 80 S.4	3/85	102,45	102,35
8¾ dgl. 80 S.5	4/85	101,85	101,95
8¼ dgl. 80 S.6	5/85	101,35	101,35
8 dgl. 80 S.7	6/85	101,1	101,1
7½ dgl. 80 S.8	8/85	100,5	100,5
8¾ dgl. 80 S.9	10/85	101,8	101,6
8¾ dgl. 80 S.10	1/86	102,5	102,5
9 dgl. 81 S.11	1/86	102,8	102,85
9¾ dgl. 81 S.12	3/86	104,05G	104,05G
10 dgl. 81 S.13	3/86	104,5	104,5
9½ dgl. 81 S.14	4/86	103,85	103,85G
10 dgl. 81 S.15	4/86	104,5	104,5
10½ dgl. 81 S.16	6/86	105,85	105,85
11 dgl. 81 S.17	8/86	107,35	107,35
10½ dgl. 81 S.18	10/86	106,65	106,65
10 dgl. 81 S.19	10/86	105,4	105,4G
9½ dgl. 81 S.20	11/86	104,35G	104,35G
10¾ dgl. 81 S.21	11/86	106,25	106,25
10 dgl. 81 S.22	11/86	105,65	105,65
9¾ dgl. 81 S.23	12/86	104,25	104,3
9¾ dgl. 82 S.24	1/87	104,85	104,95
9½ dgl. 82 S.25	3/87	104,5	104,6
9¼ dgl. 82 S.26	4/87	103,7	103,7
9 dgl. 82 S.27	4/87	103,1	103,25G
8½ dgl. 82 S.28	5/87	101,7	101,7
9½ dgl. 82 S.29	7/87	104,85	104,85
9 dgl. 82 S.30	8/87	103,25	103,25
8¾ dgl. 82 S.31	9/87	102,55	102,7
8½ dgl. 82 S.32	10/87	101,25	101,25
8 dgl. 82 S.33	11/87	100,35	100,35
7¾ dgl. 82 S.34	11/87	99,8bG	99,85
7½ dgl. 82 S.35	12/87	98,85bG	98,75
7¼ dgl. 83 S.36	1/88	97,65	97,75
6¾ dgl. 83 S.37	3/88	95,8	95,9
7 dgl. 83 S.38	5/88	96,65	96,8
7¼ dgl. 83 S.39	6/88	97,4	97,5
7½ dgl. 83 S.40	8/88	98,3G	98,43
8 dgl. 83 S.41	8/88	99,9	100

Bundesbahn

		18. 11.	17. 11.
F 4 Abl. 57-	4/84	100,6G	100,6G
7½ Bdbahn 72	2/84	100,2	100,2
8 dgl. 72	9/84	101	101
8¼ dgl. 76	9/84	101,3	101,3
6 dgl. 78 III	11/84	99,5	99,5
F 6¾ dgl. 79	2/85	99,6	99,5
8½ dgl. 73	2/85	101,55	101,55
7 dgl. 77	2/87	98,45	98,5G
6 dgl. 77	9/87	94,85	94,75
6 dgl. 78 II	7/88	93,5	93,55
5½ dgl. 77	5/89	93,7	94
8 dgl. 79 I	7/89	100,15	100,25
6 dgl. 78 I	2/90	90,65	90,55
8 dgl. 80 II	7/90	99,45	99,76
9 dgl. 81	3/91	104,05	104,2
10½ dgl. 81	9/91	112,15G	112,25G
10¼ dgl. 81	11/1	111,25G	111,35
8 dgl. 80 I	2/92	98,9	99,1
10 dgl. 82	2/92	109,9G	110
9½ dgl. 82	7/92	107,1	107,2
8 dgl. 82	11/92	98,4	98,5
7¾ dgl. 83	1/93	96,6G	96,8G
8¾ dgl. 83	10/93	99,85	100

Bundespost

		18. 11.	17. 11.
F 4 Abl. 57-	4/84	100,6G	100,6G
8 Bdpost 72 II	12/83	–	100G
6½ dgl. 68	5/88	98,4G	98,4
8 dgl. 72 I	9/87	100,5	100,4
10 dgl. 81	3/89	108	108
10¼ dgl. 81	6/89	109,35	109,35G
8 dgl. 80	3/90	99,65	99,75
7¾ dgl. 80	9/90	98,4	98,6G
8¾ dgl. 80	12/90	102,95	103
10½ dgl. 81	10/91	112,4G	112,5
9¾ dgl. 82	2/92	108,3	108,4
8¾ dgl. 82	8/92	102,55	102,7
8½ dgl. 82	10/92	101,3	101,45
7¾ dgl. 83	2/93	96,8	98,9G
8½ dgl. 83	9/93	101,4	101,45

Länder – Städte

		18. 11.	17. 11.
S 6½ Bd.-Württ. 78	86	96,25	96,25
8¼ dgl. 82	92	100	99,75
M 7 Bayern 66	86	99,75G	99,75
6½ dgl. 67	87	100G	100G
6 dgl. 68	85	98,25G	98,25G
7 dgl. 72	84	100G	100G
7½ dgl. 76	84	100,25bG	100,2
6 dgl. 78	88	93G	93G
8¾ dgl. 80	90	102,1G	102,1G
8¾ dgl. 82	90	102,2	101,95
7½ dgl. 83	93	95G	95G
B 6½ Berlin 70	85	101,3G	101,3G
8 dgl. 72	85	100,7	100,7G
7½ dgl. 76	84	100,3G	100,3G
7 dgl. 77	85	99,9	100G
6½ dgl. 78	88	95,35G	95,35G
8¾ dgl. 80	88	102,8G	102,8G
Br 7¾ Bremen 71	87	100,5G	100,5G
8 dgl. 72	87	100,75G	100,75G
7½ dgl. 83	93	94,75G	94,75G
H 8½ Hamburg 70	85	101,5G	101,5G
6¼ dgl. 77	92	94,9G	94,9G
8 dgl. 80	92	99,2G	99,2
9¾ dgl. 82	92	107,8	107,8
7½ dgl. 83	92	95G	95bG
F 8 Hessen 71	86	100,3	100,3
6¾ dgl. 78	88	93,5	93,6
Ha6 Nieders. 69	84	99,85G	99,85G
8½ dgl. 70	85	101,75G	101,75
7½ dgl. 72	87	99,4	99,2G
8 dgl. 72	87	100,5	100,3G
7½ dgl. 79	87	98,25	98,25G
7¾ dgl. 82	92	96,5bG	98
8 dgl. 83	93	97,5G	97,5G
D 7½ NRW 71	83	100,1	100,05bG
7¼ dgl. 83	93	95,4	94,75
7¾ dgl. 83	93	96	96G
8½ dgl. 83	93	100,75	100,75
F 6 Rhld.-Pf. 64 II	84	99G	99
8 dgl. 71	86	100,75	100,75
F 8½ Saar 70	85	100,75G	100,75
7 dgl. 72	87	98	98
6 dgl. 78	88	92,6	92,75
H. 5½ Schl.-H. 59	84	99,5G	99,5G
6 dgl. 64 II	84	99,5G	99,5
7¼ dgl. 72	87	98,75G	98,75G
8½ dgl. 73	85	101,25	101,25
D 7 Essen 72	85	100G	100G
M 6 München 64	84	99,6G	99,6
S 7½ Stuttgart 71	86	100,25G	100,25G
7¾ dgl. 72	87	100,25G	100,25G
8 dgl. 83	93	98B	98B

Bankschuldverschreib.

	18. 11.	17. 11.
F 6 Allg. Hypo. Pf 1	81G	81G
8½ dgl. Pf 5	87B	87G
7 dgl. Pf 2	99G	99
F 7½ Bakola Pf 104	99,7T	99,7T
9 dgl. Pf 106	102,85B	102,85G
10 dgl. Pf 108	107,7G	107,7G
7 dgl. KS 132	94,85G	94,85G
8 dgl. KS 155	98,85G	98,85G
9 dgl. KS 169	102,15G	102,15G

Öffentliche Anleihen schwächer

Am Rentenmarkt hielt die lustlose Tendenz an. Immer mehr Rentenhändler geben die Hoffnung auf eine nachhaltige Zinssenkung bis zum Jahresende auf. Die wieder weltweit anziehenden Sätze machen eine eigenständige Zinsbewegung in der Bundesrepublik unmöglich. Um so drückender wird die Last empfunden, die sich die Banken im umfangreichen Katalog neuer DM-Auslandsanleihen aufgeladen haben. Öffentliche Anleihen gaben bei allerdings nur geringen Umsätzen bis zu einem Viertelpunkt nach, ähnlich war die Situation bei den DM-Auslandsanleihen. Pfandbriefe wurden den steigenden Renditen angeglichen.

	17. 11.	15. 11.
M 5½ Bayer.Haba Pf 14	90,5G	90,25G
6 dgl. Pf 20	81G	81G
6¾ dgl. Pf. 2	94,75G	94,75G
7 dgl. Pf 3	94,5G	94,5G
7 dgl. Pf 27	100,3G	100,3G
6½ dgl. KS 14	95,75G	95,75G
7½ dgl. KS 27	100,3bG	100,3bG
M 6 Bayer. Hypo Pf 33	123,75G	123,75G
5½ dgl. Pf 11	130,5G	130,5G
6 dgl. Pf 34	77G	77G
6 dgl. KO Pf 50	99,5G	99,5bG
6½ dgl. Pf 10	81,5G	81,5G
6 dgl. KS 1	98,6G	98,6G
M 6 Ldn. Anfb. IS 15	96,25G	96,25G
6 dgl. IS 16	94,75G	94,75G
6 dgl. IS 17	93,5G	93,5G
8½ dgl. KO 49	101,5G	101,5G
8¼ dgl. KO 48	101,5G	101,5G
M 7½ Bay.Lbkgz. Pf 103	99,25G	99,25G
9½ dgl. Pf 105	101,5G	101,5G
10 dgl. KS 307	101,6G	101,6G
9½ dgl. IS 726	102,25G	102,25G
M 5 Bayer. Vereinsb. Pf 11	119,5G	119,5G
5½ dgl. Pf 28	75G	75G
6 dgl. Pf 4	89G	89G
6½ dgl. Pf 3	85,5G	85,5bG
6½ dgl. Pf 12	85G	85G
7 dgl. Pf 20	95G	95G
B 5 Berl. Pfandb. Pf 7	103G	103G
7 dgl. Pf 31	98,5G	98,5G
6 dgl. Pf 34	95,5G	95,5G
8½ dgl. Pf 37	98G	98G
8 dgl. Pf 51	100,25	100,5G
Ha5 BrHann. Hypo. Pf 1	117G	117G
7 dgl. Pf 80	85,4G	85,4G
7½ dgl. Pf 87	90,7G	90,7G
6 dgl. KS 29	78,45G	78,45G
7 dgl. KS 30	97,25G	97,25G
D 5 Dt.Centbod. Pf 44	116,5G	115G
5 dgl. Pf 54	115,5bG	115,75bG

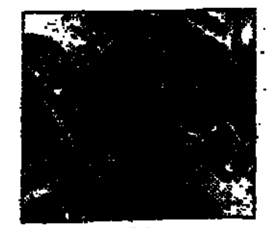
	17. 11.
H 5 Hbg. Lbk. Pf 2	116G
6 dgl. 14	89,75G
6 dgl. 47	77
10 dgl. IS 46	102,25G
F 5 Helaba Pf 8	109G
6 dgl. Pf 80	92,85G
8 dgl. Pf 73	100,2G
4 dgl. KO 5	99G
H 6 Hyp.i.Hbg. Pf 86	80,5
6½ dgl. Pf 80	89,25
8 dgl. Pf. 348	100,85
9 dgl. KO 125	100,4G
8 dgl. KO 175	100,75G
9 dgl. KO 259	102,15
9¾ dgl. KO 262	102,25G
F 5 Lbk. Rhpfalz Pf 4	113G
5 dgl. Pf 12	68G
7 dgl. Pf 25	94,25G
10 dgl. Pf 40	102,5G
6 dgl. KO 30	99,5G
9¾ dgl. K 84	102G
F 4½ Lbk. Saar Pf 5	100,5G
5½ dgl. Pf 11	85,25G
7 dgl. Pf 12	90,6G
4½ dgl. KO 6	100,25G
5½ dgl. KO 4	100G
7½ dgl. KO 60	100,4G
8½ dgl. KO 81	99,25G
S 8½ LKbK Badw. Pf 8	101G
6 dgl. Pf 28	88G
6 dgl. Pf 49	85,5G
8 dgl. KS 1	–
8¼ dgl. KS 8	100,5G
H 6 Lbk.S-Holst.Pf 89	83,5
7 dgl. Pf 97	89,5
10 dgl. Pf 32	101G
10 dgl. Pf 33	102,9G
6½ dgl. KS 78	97,5G




Ab durch die Mitte. Mit den 12 und 14 Tonnern der neuen mittleren Reihe. Von M.A.N.

Eine überzeugende Leistung von M.A.N.: Fahrleistung, Wirtschaftlichkeit und Komfort wie bei den ‚Großen'. Das ist die Charakteristik unserer neuen ‚Mittelklasse'.

Die Fahrzeuge zeichnen sich durch niedriges Eigengewicht und hohe Nutzlast aus, denn wir haben unsere Neuen um 700 kg ‚erleichtert'.
Kurz, die neuen 12 und 14 Tonner sind besonders wirtschaftlich und vielseitig. Diese Vorteile sollten Sie nutzen.



Ein kraftvolles, aber äußerst wirtschaftliches Formel 6-Triebwerk mit kombinierter Aufladung und Ladeluftkühlung sorgt in den Typen mit 125 kW (170 PS) und 141 kW (192 PS) für außerordentliche Laufruhe im gesamten Drehzahlbereich und große Durchzugskraft schon bei niedriger Drehzahl. Natürlich können Sie auch den 6-Zylinder-Reihenmotor mit 100 kW (136 PS) wählen, der sich bei den 6–9 Tonnern bereits bestens bewährt hat.

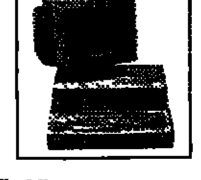
Die neue mittlere Reihe von M.A.N. bietet Ihnen reihenweise Vorteile, die Sie nutzen sollten.



Auch bei unseren ‚Kleinen', den 6–9 Tonnern, bieten wir Ihnen jetzt noch mehr: Allradantrieb und Luftfederung.
Inzwischen haben sich die Fahrzeuge der Gemeinschaftsbaureihe von M.A.N. und Volkswagen mehr als 10.000-fach bewährt.

Und an der Spitze des M.A.N.-Angebotes gibt's bei den ‚Schweren' jetzt noch mehr Varianten und mehr Motorleistung.
Beispielhaft unser neues Flaggschiff, der M.A.N. 19.361 mit einem Testverbrauch von nur 29,9 l auf 100 km. Bei einer Transportgeschwindigkeit von 72,9 km/h (Nutzfahrzeug 9/83).
Ausgestattet mit dem hubraumvergrößerten ‚Kraftwerk': 265 kW (360 PS).

Also alles in allem, ein lückenloses Programm von 6 bis 48 Tonnen.
Für den Fernverkehr, für den Nah- und Verteilerverkehr, für Handel und Gewerbe. Für die Bauwirtschaft und für den kommunalen Bereich.
Überzeugen Sie sich. Machen Sie doch einfach einen Termin mit Ihrer M.A.N.-Verkaufsniederlassung.



Aber M.A.N. bietet nicht nur mehr Leistung, sondern auch mehr Dienstleistung. Ein dichtes Service-Netz mit ständiger Servicebereitschaft, Wartungsverträge, Leasing, Full-Service-Leasing, Transportberatung, Fahr & Spar-Training und die theoretische und praktische Fahrereinweisung. Steigen Sie ein in Ihren neuen M.A.N. und ab geht's, durch die Mitte.



Warenpreise – Termine

Fester schlossen am Donnerstag die Gold- und Silbernotierungen an der New Yorker Comex. Gut behauptet ging Kupfer aus dem Markt. Während es bei Kaffee zu größeren Abschlägen kam, schloß Kakao bruchteilig fester.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	17. 11.	16. 11.
Dez.	339,50	340,00
März	355,25	355,50
Mai	357,25	357,00

Weizen Winnipeg (can. $/t)	17. 11.	16. 11.
Wheat Board cif.		
St. Lawrence 1 CW	236,90	239,20
Amber Durum	261,95	261,80

Roggen Winnipeg (can. $/t)		
Dez.	151,60	150,50
März	147,40	156,00
Mai	159,90	159,40

Hafer Winnipeg (can. $/t)		
Dez.	124,60	124,80
März	125,60	125,60
Mai	124,90	125,00

Hafer Chicago (c/bush)	17. 11.	16. 11.
Dez.	178,75	177,00
März	186,25	185,50
Mai	190,25	125,00

Mais Chicago (c/bush)		
Dez.	351,75	352,00
März	350,50	351,25
Mai	349,75	349,75

Gerste Winnipeg (can. $/t)	17. 11.	16. 11.
Dez.	130,70	130,40
März	134,50	134,30
Mai	135,90	134,50

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	17. 11.	16. 11.
Dez.	146,60	147,80
März	142,38	143,00
Mai	137,80	139,00

Kakao New York ($/t)	17. 11.	16. 11.
Dez.	2130	2110
März	2153	2142
Terminkontr. Mai	2172	2160
Umsatz	5050	4611

Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Jan.	8,85	8,65
März	9,30	9,20
Mai	9,73	9,53
Juli	10,08	9,89
Sept.	10,25	10,09
Umsatz	14 302	7 175

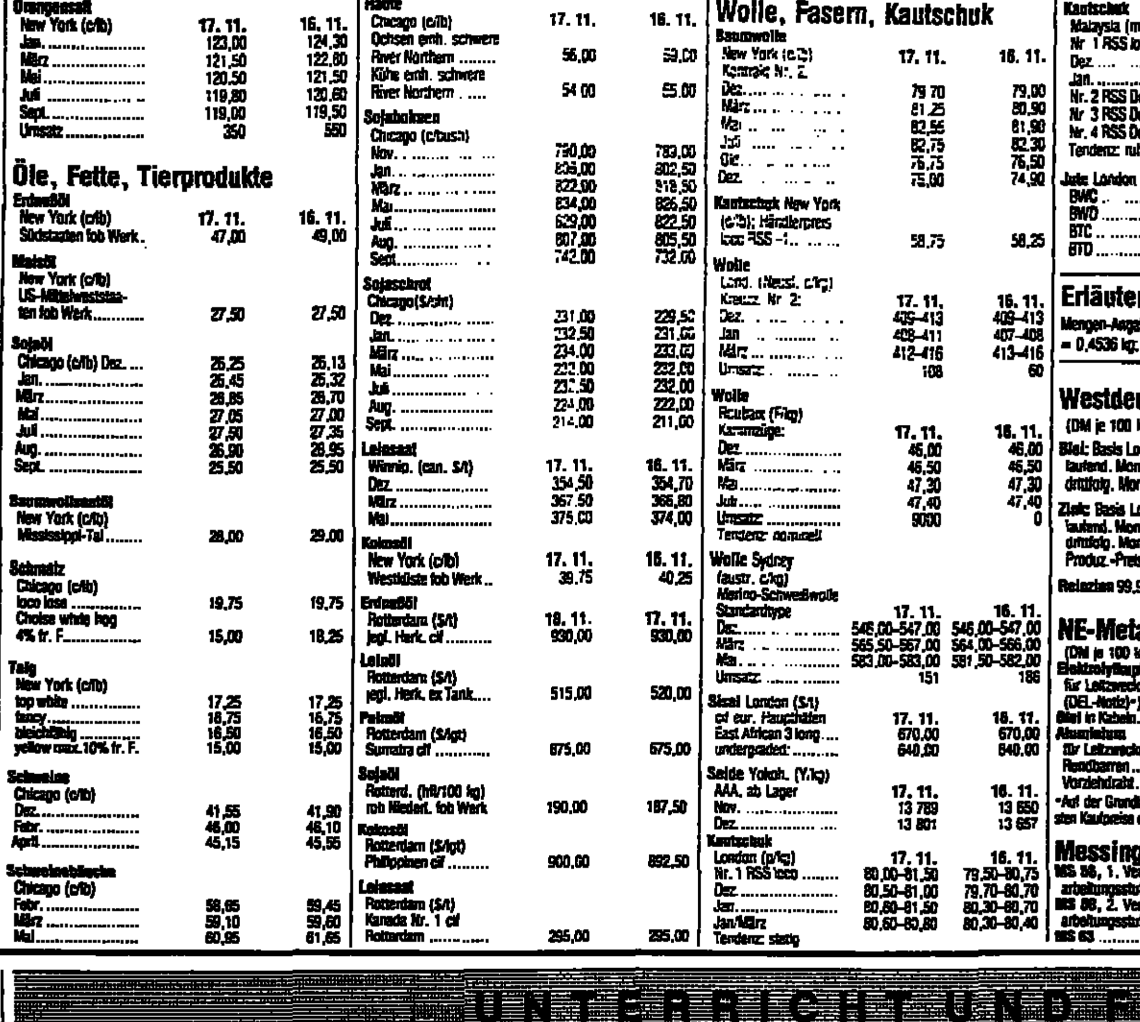
Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	17. 11.	16. 11.
	unerhältl.	8,34

Kaffee London (£/t) Robusta-	17. 11.	16. 11.
Kontrakt Nov.	1896–1899	1900–1905
Jan.	1910–1912	1905–1909
März	1861–1862	1864–1866
Umsatz	3485	6817

Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt Dez.	1533–1535	1551–1553
März	1535–1536	1560–1561
Mai	1541–1542	1583–1584
Umsatz	4786	4915

Zucker London (£/t)		
Rohzucker Dez.	137,00–143,00	147,00–147,50
März	–	–
Mai	157,00–157,25	–
Umsatz	4019	1884

Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	17. 11.	16. 11.
schw. Sarawak spez.	345,00	340,00
weißer Sarawak	602,50	597,50
weißer Muntok	610,00	600,00



Orangensaft New York (c/lb)	17. 11.	16. 11.
Jan.	123,00	124,30
März	121,50	122,80
Mai	120,50	121,50
Juli	119,80	120,60
Sept.	119,00	119,50
Umsatz	350	550

Öle, Fette, Tierprodukte

Erdnußöl New York (c/lb)	17. 11.	16. 11.
Südstaaten fob Werk	47,00	49,00

Maisöl New York (c/lb)		
US-Mittelweststaaten fob Werk	27,50	27,50

Sojaöl		
Chicago (c/lb) Dez.	26,25	26,13
Jan.	26,45	26,32
März	26,85	26,70
Mai	27,05	27,00
Juli	27,50	27,35
Aug.	26,90	26,95
Sept.	25,50	25,50

Baumwollsaatöl New York (c/lb)		
Mississippi-Tal	28,00	29,00

Schmalz Chicago (c/lb)		
loco lose	19,75	19,75
Choise white hog 4% fr. F.	15,00	18,25

Talg New York (c/lb)		
top white	17,25	17,25
fancy	16,75	16,75
bleichfähig	16,50	16,50
yellow max. 10% fr. F.	15,00	15,00

Schweine Chicago (c/lb)		
Dez.	41,55	41,90
Febr.	46,00	46,10
April	45,15	45,55

Schweinebäuche Chicago (c/lb)		
Febr.	58,65	59,45
März	59,10	59,60
Mai	60,95	61,65

Häute Chicago (c/lb)	17. 11.	16. 11.
Ochsen emh. schwere River Northern	56,00	59,00
Kühe emh. schwere River Northern	54,00	55,00

Sojabohnen Chicago (c/bush)		
Nov.	790,00	783,00
Jan.	806,00	802,50
März	822,00	818,50
Mai	834,00	826,50
Juli	829,00	822,50
Aug.	807,00	805,50
Sept.	742,00	732,00

Sojaschrot Chicago ($/sht)		
Dez.	231,00	229,50
Jan.	232,50	231,00
März	234,00	233,00
Mai	233,00	232,00
Juli	232,50	232,00
Aug.	224,00	222,00
Sept.	214,00	211,00

Leinsaat Winnip. (can. $/t)	17. 11.	16. 11.
Dez.	354,50	354,70
März	367,50	366,80
Mai	375,00	374,00

Kokosöl New York (c/lb)	17. 11.	16. 11.
Westküste fob Werk	39,75	40,25

Erdnußöl Rotterdam ($/t)	18. 11.	17. 11.
jegl. Herk. cif	930,00	930,00

Leinöl Rotterdam ($/t)		
jegl. Herk. ex Tank	515,00	520,00

Palmöl Rotterdam ($/lgt)		
Sumatra cif	675,00	675,00

Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg)		
roh Niederl. fob Werk	190,00	187,50

Kokosöl Rotterdam ($/lgt)		
Philippinen cif	900,00	892,50

Leinsaat Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif		
Rotterdam	295,00	295,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

Baumwolle New York (c/lb) Kontrakt Nr. 2	17. 11.	16. 11.
Dez.	79,70	79,00
März	81,25	80,90
Mai	82,56	81,90
Juli	82,75	82,30
Okt.	76,75	76,50
Dez.	75,00	74,90

Kautschuk New York (c/lb); Händlerpreis		
loco RSS-1	58,75	58,25

Wolle Lond. (Neusl. c/kg) Kreuzz. Nr. 2:	17. 11.	16. 11.
Dez.	409–413	409–413
Jan	408–411	407–408
März	412–416	413–416
Umsatz	108	60

Wolle Roubaix (F/kg) Kammzüge:	17. 11.	16. 11.
Dez.	46,00	46,00
März	46,50	46,50
Mai	47,30	47,30
Juli	47,40	47,40
Umsatz	9000	0
Tendenz: nominell		

Wolle Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype	17. 11.	16. 11.
Dez.	546,00–547,00	546,00–547,00
März	565,50–567,00	564,00–566,00
Mai	583,00–583,00	581,50–582,00
Umsatz	151	186

Sisal London ($/t) cif eur. Haupthäfen	17. 11.	16. 11.
East African 3 long	670,00	670,00
undergraded:	640,00	640,00

Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager	17. 11.	16. 11.
Nov.	13 789	13 650
Dez.	13 801	13 657

Kautschuk London (p/kg)	17. 11.	16. 11.
Nr. 1 RSS loco	80,00–81,50	79,50–80,75
Dez.	80,50–81,00	79,70–80,70
Jan.	80,60–81,50	80,30–80,70
Jan/März	80,60–80,80	80,30–80,40
Tendenz: stetig		

Kautschuk Malaysia (mal. c/kg)	17. 11.	16. 11.
Nr 1 RSS loco:	258,50–259,50	259,00–260,00
Dez.	261,00–262,00	261,75–262,00
Jan.	265,25–265,50	265,50–266,00
Nr. 2 RSS Dez.	256,50–257,50	256,50–257,50
Nr 3 RSS Dez.	253,00–254,00	253,00–254,00
Nr. 4 RSS Dez.	246,50–247,50	246,50–247,50
Tendenz: ruhig		

Jute London (£/lgt)	17. 11.	16. 11.
BWC	480,00	480,00
BWD	470,00	470,00
BTC	475,00	475,00
BTD	470,00	470,00

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg; 1 R. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–).

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)

Blei: Basis London	18. 11.	17. 11.
laufend. Monat	108,86–109,06	110,22–110,42
drittfolg. Monat	113,06–113,16	114,00–114,20
Zink: Basis London		
laufend. Monat	237,70–237,90	236,55–236,95
drittfolg. Monat	243,20–243,30	242,12–242,32
Produz.-Preis	256,17	248,03
Reinzinn 99,9%	3814–3852	3781–3818

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	18. 11.	17. 11.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz)*	378,12–380,52	375,54–377,94
Blei in Kabeln	116,50–117,50	118,00–119,00
Aluminium für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	430,50–433,50	430,50–433,50
Vorziehdraht	439,50	439,50

*Auf der Grundlage der Meldungen über höchsten und niedrigsten Kaufpreis durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferhersteller.

Messingnotierungen

	18. 11.	17. 11.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	352–364	350–363
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	399–402	397–402
MS 63	394–398	392–396

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn ab Werk prompt	16. 11.	15. 11.
(Ring./kg)	30,28	30,28

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	18. 11.	17. 11.
Leg. 225	400–413	400–413
Leg. 226	402–415	402–415
Leg. 231	432–445	432–445
Leg. 233	442–455	442–455

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	18. 11.	17. 11.
Platin (DM je g)	35,70	35,35
Gold (DM je kg Feingold)		
Banken-Vkfpr.	33 000	33 000
Rücknahmepr.	32 250	32 250
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	32 980	32 970
Rücknahmepr.	32 000	31 980
verarbeitet	34 620	34 610
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	32 800	32 700
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	758,80	755,40
Rücknahmepr.	732,20	729,00
verarbeitet	792,50	788,80

Internationale Edelmetalle

Gold (US-$/Feinunze) London	18. 11.	17. 11.
10.30	376,25	376,50
15.00	–	375,75
Zürich mittags	376,80–377,30	376,75–377,25
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	99 000	98 900
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	582,50	579,50
3 Monate	594,70	592,20
6 Monate	608,30	605,55
12 Monate	636,80	633,60
Platin (£-Feinunze) London	17. 11.	16. 11.
fr. Markt	258,10	265,75
Palladium (£-Feinunze) London	–	–
f. Händlerpr.	98,25	100,35

New Yorker Preise	17. 11.	16. 11.
Gold H & H Ankauf	375,75	383,25
Silber H & H Ankauf	834,00	900,50
Platin fr. Händlerpr.	382,00–395,00	382,00–395,00
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium fr. Händlerpr.	145,00–147,00	143,00–145,00
Produz.-Preis	130,00	130,00
Silber (c/Feinunze)		
Nov.	870,00	853,80
Dez.	865,00	860,00
Jan.	876,00	867,70
März	891,00	883,00
Mai	915,00	899,40
Juli	923,00	915,80
Sept.	937,00	932,30
Umsatz	43 000	30 900

New Yorker Metallbörse

Kupfer (c/lb)	17. 11.	16. 11.
Nov.	61,90	61,85
Dez.	62,05	62,00
Jan.	62,80	62,75
März	64,00	64,00
Mai	65,40	65,30
Juli	66,75	66,55
Sept.	68,15	68,05
Umsatz	13 000	14 000

Londoner Metallbörse

	18. 11.	17. 11.
Aluminium (£/t) Kasse	1015,0–1016,0	1009,0–1010,0
3 Monate	1041,0–1041,5	1036,0–1037,0
Blei (£/t) Kasse	272,50–273,00	273,50–274,50
3 Monate	283,00–283,25	284,00–284,50
Kupfer Highgrade (£/t)		
mittags Kasse	934,00–934,50	928,00–928,00
3 Monate	956,00–956,50	951,00–951,50
abends Kasse	–	922,50–923,50
3 Monate	–	945,00–945,50
(Kupfer-Standard)		
Kasse	917,00–919,00	906,00–907,00
3 Monate	941,00–942,00	929,00–931,00
Zink (£/t) Kasse	595,00–595,50	591,00–592,00
3 Monate	608,75–609,00	606,00–605,50
Zinn (£/t) Kasse	8630–8631	8625–8637
3 Monate	8755–8756	8750–8751
Quecksilber ($/Fl.)	–	315–325
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	–	70–75

US-Aktien in Wallstreet erreichten neue Höchstkurse

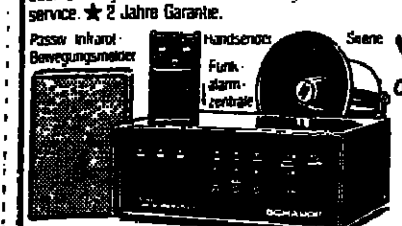
Trotz spektakulärer Gewinne des Aktienmarktes wird erwartet, daß US-Aktien in den nächsten Jahren noch erhebliches Potential besitzen.
Sind die fundamentalen Einflüsse weiterhin positiv?

Nicht alle Aktien hatten bisher eine den Erwartungen entsprechende günstige Kursentwicklung.
Welche Aktien sind zurückgeblieben und haben deswegen noch gute Gewinnmöglichkeiten?

Research-Reports der Wertpapierforschungsabteilung von Merrill Lynch, Pierce, Fenner & Smith Inc., New York, beantworten diese Fragen. Bitte wenden Sie sich an unseren Repräsentanten Merrill Lynch AG und fordern Sie dieses Informationsmaterial an.







UNTERRICHT UND FORTBILDUNG





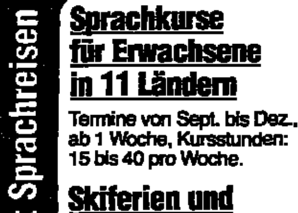






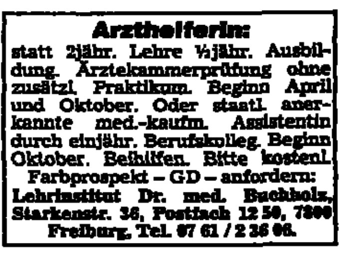


























Sehen, wo's lang geht

mar – Auf älteren Karten findet man manche Autobahnstrecke als „landschaftlich schön" verzeichnet. Doch das werden bald nur noch Reminiszenzen sein. Denn der Blick des Autofahrers, wenn er sich einmal vom Vordermann löst, trifft kaum noch auf unverstellte Natur. Er prallt mehr und mehr von Schallschutzwänden ab, die die Fahrbahn in unerbittlicher Strenge rahmen.

Die Erbauer dieser nützlichen Begrenzungen wollen sich allerdings nicht nachsagen lassen, daß sie Banausen seien, denen es am Sinn für das Schöne mangelt. Deshalb lassen sie sich immer wieder neue Varianten und Variationen einfallen. Die einfachen Blechwände geraten dabei schon merklich ins Hintertreffen. Sie werden zumindest grün angepinselt oder in diversen braunen Farbabstufungen. Mal kann sich das Auge dann auf sanft geschwungenen Wellenlinien, mal auf stilisierten Bäumen ausruhen. An anderer Stelle gibt es Zäune aus dunkelbraunem Holzgeflecht wie ein überdimensionierter Spankorb. Und auch Beton ist zur Stelle, einfach nackt oder geriffelt wie der Meeressand bei Ebbe. Selbst am Tribut an die Postmoderne fehlt's nicht. Denn ab und zu werden diese Schallschutzmauern von Rundbögen oder giebelförmigen Dreiecken bekrönt.

Andere Autobahndesigner haben das Grün, das hinter diesen Schutzmauern wächst, nicht verdrängt. Sie stapeln Betontröge vier- und fünffach pyramidenförmig übereinander, um Pflanzen hineinzusetzen. Sie bauen Mauern aus dicken Kanalröhren, die Erde und Pflanzen aufnehmen, oder eine Drahtgitterwand, an der sich irgend etwas Natürliches hochranken soll. Was können schon die Techniker dafür, daß sich die Gewächse nur selten den kärglichen Wachstumsbedingungen anpassen wollen und deshalb vor sich hinmickern?

Der Tag wird jedenfalls nicht mehr fern sein, an dem man sich quer durch Deutschland bewegen kann, die Fahrbahn vor, den Himmel über sich und links und rechts nur Erdwälle oder Mauern.

Auf einer Karikatur im „Punch" sah man einmal einen Zug auf freier Strecke, während der Lokführer den die Strecke begleitenden Erdwall hochkraxelte. „Morgen wird er pensioniert", sagt der Schaffner zu einem Fahrgast, „und da wollte er endlich einmal sehen, wo er vierzig Jahre langgefahren ist."

Kritik der historischen Vernunft: Zum 150. Geburtstag von Wilhelm Dilthey

Der Mensch ist, was er tut

Bis ins hohe Alter begann er seinen Arbeitstag mit einer Serie von Kniebeugen, in jeder Hand einen Brockhaus-Folianten. Der kleine Herr mit dem Spitzbart war des Stemmens stattlicher Gewichte zeitlebens kundig. Im physischen Wohlbefinden – Fitness sagen wir heute – sah Dilthey die unerläßliche Grundlage der geistigen Schwerarbeit, mit der er den Proriographie, Pädagogik und Anthropologie, Ästhetik und Musik zu Leibe rückte.

Der Sohn eines Hofpredigers, am 19. November 1833 in Biebrich am Rhein geboren, studierte in Heidelberg Theologie, bestand das Examen und ging nach Berlin, um „in der großen Stadt" mit Philosophie, Literatur und klassischer Philologie das Studium zu vollenden. Mit 31 Jahren promovierte er und habilitierte sich noch im selben Jahr 1864.

Als Privatdozent stand er zunächst vor derjenigen Situation, die keinem im 19. Jahrhundert erspart blieb, der an der Universität zu lehren beabsichtigte: Er hatte das Recht und die Pflicht, zu dozieren, aber keinen Anspruch auf Bezahlung. Wer kein Vermögen besaß oder keine begüterten Eltern, für den präsentierte sich die Zukunft so düster, wie sie in der Bezeichnung umrissen ist, mit der Berliner Privatdozenten ironisch ihre Kaffeehaus- und Diskussionszirkel charakterisierten: „Klub der Selbstmörder."

Doch Dilthey war kein „normaler" Dozent. Nach drei Jahren erhielt er einen Ruf nach Basel, ging 1868 nach Kiel, 1871 nach Breslau, und schließlich erfüllt sich 1882 sein beruflicher Lebenstraum: Die Universität Berlin holte ihn auf den Lehrstuhl für Philosophie.

Als Student hatte er seinem Vater geschrieben, „daß in der Verknüpfung des Philosophischen mit dem Historischen der Schwerpunkt meines Wesens und meiner Studien liegt". So war auch Diltheys erste große Arbeit, das „Leben Schleiermachers" (1867/70), außer durch das biographisch-systematische Interesse von einer prinzipiellen Auseinandersetzung mit Kant bestimmt.

Dilthey sieht es als einen Grundzug seiner Epoche an, „den Menschen als ein wesentlich geschichtliches Wesen zu erfassen, dessen Existenz sich nur in der Gemeinschaft realisiert". Die Philosophie und alle historischen Wissenschaften müßten deshalb „aus der Erkenntnis dieser Gemeinschaften heraus wieder belebt werden". Sollte bei diesem Zitat der Eindruck einer verblüffenden Aktualität entstehen: der Eindruck ist richtig.

Kant gegenüber erhebt Dilthey die Forderung nach einer „Kritik der historischen Vernunft" – jenes Vermögens des Menschen also, „sich selber und die von ihm geschaffene Gesellschaft und Geschichte zu erkennen". Die Auffassung von Kant, daß es sich beim Individuum, beim Ich um ein bloßes Denksubjekt handelt, lehnt Dilthey vehement ab und bekämpft sie in jeder Hinsicht. Er steht damit an der Spitze aller Denker und Forscher unseres Jahrhunderts, die unsere Erkenntnisse von der eigentlichen Natur des Menschen unerhört bereichert haben: von Nietzsche über Freud und Bergson bis hin zu den Verhaltensforschern und den Wortführern der Reformpädagogik unserer Gegenwart.

Unablässig wurde von Dilthey betont, daß die Wissenschaften von „Leben und Totalität" auszugehen hätten; hier allein lägen die Voraussetzungen allen Denkens. Entscheidend dabei ist die Gleichsetzung von Leben und Geschichte. So wie für Dilthey selbst als herrschender Impuls der Wille maßgeblich wurde, „das Leben aus ihm selber verstehen zu wollen", so entwickelte sich der Begriff der *Hermeneutik* zum Hauptbegriff seines Denkens. Er verstand darunter aber nicht nur im engeren Fachsinn die Auslegung von Quellentexten, sondern die Auslegung der Geschichte als Interpretation des Lebens durch das historische Bewußtsein; und das war gleichbedeutend mit einer umfassenden Selbstaufklärung des Lebens.

So kann Dilthey auch von der Geschichte her eine Begründung der historischen Arbeit überhaupt liefern. Sämtliche, selbst die letzten Fragen nach dem Wert der Geschichte würden ihre Lösung darin finden, „daß der Mensch in ihr sich selbst erkennt". Das ist die Richtung zu einer neuen Anthropologie. Was der Mensch ist, das erfährt er nicht durch Introspektion, nicht durch Seelenzergliederung vermittels der Psychologie und ebensowenig durch die Anstrengungen verwandter Disziplinen, sondern allein durch die Geschichte. Dadurch erhält das Begriffspaar von „Erleben und Verstehen" bei Dilthey seine kardinale Bedeutung. Bis heute ist das Verstehen die Achse aller historischen Forschung und Explikation der Quellen geblieben.



Der Meister des Verstehens: Wilhelm Dilthey (1833–1911) FOTO: DIEWELT

In großen Zügen wurde dies von Dilthey schon in seiner epochalen „Einleitung in die Geisteswissenschaften" (1883) entwickelt. Sein Ausgangspunkt, die „volle Menschennatur", führte ihn auch zu seiner im Alter mehrfach variierten, berühmt gewordenen Lehre von den Typen der Weltanschauung. Entsprechend der Grundstruktur des Menschen, die Dilthey gemäß traditionellen Ansichten übernimmt, – des Menschen als eines wollend-fühlend-vorstellenden Wesens handelt es sich bei Dilthey um die Grundtypen des Naturalismus, Idealismus der Freiheit und objektiven Idealismus. Diese drei Weltanschauungen sind für ihn das Fundament aller Daseinsinterpretationen.

Dilthey starb am 30. September 1911, er hinterließ ein Opus, das bis heute noch nicht vollständig ediert ist und bis jetzt vierzehn Bände umfaßt. Sein Einfluß ging weit über seine engere Schule hinaus. Namen wie Meinecke, Nohl, Misch, Litt, Spranger, Rothacker, Bollnow oder Hans Freyer und Spengler sagen mehr als genug. Martin Heideggers Fundamentalansatz, daß „Historie als Seinsart des fragenden Daseins nur möglich ist, weil es im Grunde seines Seins durch die Geschichtlichkeit bestimmt ist", lebt völlig von Diltheys Einsichten. Seine Wirkung auf die Sozialwissenschaften, angefangen bei Max Weber, ist bis heute ein Komplex für sich geblieben.

Daß zu Diltheys Generalthemen der Zusammenhang von Theorie und Praxis, Wissenschaft und Lebenswelt gehört, hat ihm schließlich nicht nur in der angloamerikanischen Fachdiskussion der 70er Jahre, sondern vor allem in den jüngsten Theorie-Praxis-Debatten höchste Aufmerksamkeit gesichert. Schon allein die Energie, mit der Dilthey die Pädagogik in diesem Spannungsfeld verankerte, ist bis heute beispielgebend geblieben. Wenn die Intensität, die in den letzten Jahren wieder dem Werk Diltheys gewidmet wurde, ein Gradmesser ist, dann gibt es keine Zweifel daran, daß die eigentliche Entdeckung Diltheys erst noch bevorsteht.

HELLMUT DIWALD



Max Beckmanns Frankfurter Jahre: „Selbstbildnis als Clown" (1921), aus der Ausstellung im Städel FOTO: KATALOG

Vor dem 100. Geburtstag: Beckmann in Frankfurt

Das Nizza am Mainufer

Frankfurts Städel eröffnet den Reigen der Ausstellungen zum hundertsten Geburtstag von Max Beckmann ein wenig verfrüht mit der gediegenen Übersicht über seine Frankfurter Jahre. Der Titel „Max Beckmann. Frankfurt 1915–1933" verrät nicht, was diese 18 Jahre für den Künstler bedeuteten. Aber die Bilder (und der ausführliche Katalog) machen daraus kein Geheimnis. Nachdem zuvor auch die Werke der „Frühen Jahre" (s. WELT v. 26. 10. 1982) mit ihrer starken Bindung an den Spätimpressionismus in Frankfurt zu sehen waren, folgt nun die anschließende Zeit, in der Beckmann zu seinem unverwechselbaren Stil (zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit) fand.

Insgesamt wurden 98 (der rund 180) Gemälde und 70 Zeichnungen zusammengetragen, jeweils mehr als die Hälfte der Werke, die nach den Oeuvre-Verzeichnissen in Frankfurt entstanden. Dazu kommt als einziger Abstecher in die Graphik der Zyklus „Die Hölle". Was Beckmann vorher und danach schuf, bleibt ausgeklammert, selbst wenn es – wie das „Selbstbildnis" von 1905 oder der „Zirkuswagen" von 1940 – nur eine Etage höher in der ständigen Sammlung des Städel zu finden ist. Statt dessen gelang es, acht der elf Bilder, die das Haus durch die Aktion „Entartete Kunst" einbüßte, für die Ausstellung wieder nach Frankfurt zu holen (die restlichen drei gelten als verschollen).

Das Unternehmen huldigt auf sehr sympathische Weise dem Lokalpatriotismus. Die Frankfurter, denen damals wie heute gern Banausentum vorgeworfen wird, können am Beispiel Beckmann beweisen, daß man seinerzeit durchaus bedeutende Kunst zu erkennen und den Künstler an die Stadt zu binden wußte. Beckmanns Sympathien für Frankfurt spiegeln sich in seinen persönlichen Notizen genauso wie in seinen Bildern. „Der eiserne Steg" (1922) ziert deshalb zu Recht das Plakat. Er konkurriert aber mit einer Reihe anderer Ansichten wie der „Synagoge" (1919), der „Landschaft bei Frankfurt mit Fabrik" (1922) oder dem „Nizza" (1921) am Mainufer, um nur einige Beispiele herauszugreifen, die den heutigen Frankfurtern mit Hilfe erinnerter Topographien helfen, den Weg zu diesem nicht immer leicht zugänglichen Maler zu finden. Denn die beziehungsreiche Welt seiner Artisten- und Traumbilder erschließt sich nur dem geduldigen Betrachter.

An Gelegenheiten zur intensiven Konfrontation des Auges mit den Werken von Max Beckmann wird es jedenfalls im nächsten Jahr nicht fehlen. Wenn die Frankfurter ihre Ausstellung am 12. Februar 1984, dem Tag von Beckmanns hundertstem Geburtstag, schließen, geben sie etwa die Hälfte der Bilder nach München, wo am 25. Februar eine Übersicht über alle Schaffensperioden und -orte beginnt. Außerdem planen auch Köln, Bremen und Hannover eigene Ausstellungen. An Anschauungsmaterial zum Fall Beckmann wird es also nicht mangeln. Doch schon heute keimt der Verdacht, daß wir uns dann, bedrängt von der Fülle, nach der kleinen delikaten Vorspeise des Frankfurter Beckmann zurücksehnen könnten (bis 12. Febr.; Katalog: 45 Mark).

PETER DITTMAR

Giacomo Battiatos Film „Das Duell der Besten"

Edel, schön und mutig

Sie gleichen Bewohnern von einem anderen Stern, die schwer gepanzerten Helden in Giacomo Battiatos Film „Duell der Besten". Wie eng die Verwandtschaft zwischen Fantasy- und Science-fiction, Märchen und mittelalterlichen Ritterspielen sein kann, beweist dieser Film des Italieners Battiato. Der Regisseur erzählt zwar von einem historischen Ereignis, aber sein Film könnte genausogut irgendwann in der Zukunft spielen, auf einem anderen Planeten.

Der Film „Duell der Besten" schildert die Kämpfe zwischen Christen und Mauren im frühen Mittelalter. Allerdings geht mit dem Italiener Battiato bei der Behandlung dieses geschichtlichen Themas die Phantasie durch. Da weiß man nicht recht, ob nun die Kriege der Spanier gegen die Sarazenen zur Zeit des El Cid, also im 11. Jahrhundert, die Kreuzzüge des 12. und 13. Jahrhunderts oder Karl Martells Widerstand gegen die Invasoren aus dem Orient im 8. Jahrhundert gemeint sind. Aber ganz offensichtlich ging es dem Regisseur auch nicht um historische Genauigkeit. Was ihm vorschwebte, war ein großangelegtes Schwert-und-Rüstung-Drama, voll von starken und edlen Männern, schönen und mutigen Frauen, prächtigen Kostümen und schnaubenden Pferden.

Damit der Film, in dem ausgedehnt geritten, gekämpft, gebrandschatzt und gemordet wird, auch noch eine wahrhaft tragische Komponente aufweist, verzierten die Drehbuchautoren die Handlung mit einer komplizierten Liebesgeschichte. Die schöne, tapfere, christliche Kriegerin Bradamante (Barbara de Rossi), die aus jenem Stoff ist, aus dem die Amazonen geschneidert sind, verliebt sich in den maurischen Anführer Ruggero (Ron Moss). Und der christliche Feldherr Orlando (Rock Edwards) begeistert sich für die entzückende maurische Prinzessin Angelica (Tanya Roberts), die ihm Bradamante als Kriegsbeute zuführt. Für Liebe aber gibt es in dieser harten Zeit wenig Raum, und so läßt denn auch ein rundum romantisches Happy-End auf sich warten. Viel Herzeleid müssen die Helden des Films erdulden. Im Geklirre der Schwerter und im Blutrausch des Duells der Besten bleibt die Liebe auf der Strecke.

Wenn auch die Handlung reichlich chaotisch und vom Drehbuch her dürftig erscheint, so hat der Film dennoch sehenswerte Momente. Denn Giacomo Battiato hat ohne Frage viel Phantasie und einen starken Sinn für dramatische Bilder. Und es ist durchaus als Kompliment für den bei uns bislang unbekannten Regisseur zu werten, wenn einige Szenen seines Filmes an Kurosawas „Kagemusha" erinnern, jenes Meisterwerk über die Fürstenkriege im Japan des 16. Jahrhunderts.

MARGARETE v. SCHWARZKOPF



Wo das Schwert regiert: Szene aus dem Film „Das Duell der Besten" von G. Battiato FOTO: WARNER-COLUMBIA

Freiburg: Tagung der Marcel-Proust-Gesellschaft

Das Buch ist die Welt

Marcel Proust, dieser „Nil der Sprache", wie Walter Benjamin ihn einmal genannt hat, gehört, zusammen mit James Joyce und Franz Kafka, zu den drei ganz Großen des Romans in diesem Jahrhundert – dank einer Originalität bis hin zum Genialen. Früh fand Proust, der in Frankreich zunächst als unfranzösisch, ja geradezu als „deutsch" beurteilt wurde, in Deutschland Beachtung. Einer der ersten deutschen Proust-Leser war, kurz vor dem Ersten Weltkrieg, Rilke. Der große Essay von Ernst Robert Curtius, schon drei Jahre nach Prousts Tod erschienen (1925), brachte dann, über Deutschland weit hinauswirkend, einen Durchbruch.

Eine deutsche Marcel-Proust-Gesellschaft, wie sie Adorno schon vor dreißig Jahren gefordert hatte, wurde aber erst im vergangenen Jahr gegründet. Sie hat ihren Sitz in Köln und zählt zur Zeit rund 300 Mitglieder. Zunächst gab es im Gründungsjahr eine große Proust-Ausstellung, dann, als erste Veröffentlichung der Gesellschaft, einen ungewöhnlich interessanten Band: „Marcel Proust, Werk und Wirkung" (Insel Verlag, Frankfurt), der heute schon vergriffen ist.

Und nun fand in Freiburg, in der schönen mittelalterlichen „Gerichtslaube", das erste internationale Symposion der Gesellschaft statt, Anlaß auch, einen mit 3000 Mark dotierten Preis erstmals zu verleihen. Er ging an George Pistorius für sein Werk „Marcel Proust und Deutschland – eine Bibliographie" (Winter Verlag, Heidelberg). Thema des Treffens war die Kreativität.

Wieder einmal zeigte sich, daß kleine Zusammenkünfte von engagierten Spezialisten ungleich ergiebiger sind als große Kongresse. Dennoch fehlten keineswegs die „bloß" begeisterten Anhänger des Dichters – „liebe Proust-Freunde!" war die übliche Anrede. Als beträchtliche organisatorische Leistung von Veranstalter, Rednern und Verlag ist hervorzuheben, daß gleichzeitig eine zweite Veröffentlichung, die bereits alle Vorträge des Symposions enthält, vorgelegt wurde. Ihr Titel: „Marcel Proust, Lesen und Schreiben" (ebenfalls im Insel Verlag, 219 S., 36 Mark).

Am ersten Tag standen psychoanalytische und soziologische Deutungen im Vordergrund, wobei auffiel, daß krude Anwendungen älterer Machart zurückgewiesen wurden (so vor allem in den Beiträgen von Peter V. Zima und Ursula Link-Heer). Tags darauf ging es um die Genese des Riesengeflechts von Prousts Hauptwerk „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit" (der großen Übersetzerin Eva Rechel-Mertens wurde verschiedentlich gedacht).

Hier kam einer der Altmeister der Proust-Forschung, Henri Bonnet, zu Wort, der zeigte, wie die vielen Niederlagen Prousts (sogar Gide hatte beim Verlag für Ablehnung plädiert) letztlich sein Werk beförderten. Nebenbei: Bonnet war lange Jahre hindurch Bürgermeister eines französischen Städtchens – wo gibt es diese Verbindung in unserem Land? Immerhin: Bei dem Empfang durch die Stadt Freiburg entpuppte sich deren liebenswürdiger Bürgermeister Kiefer ebenfalls als beschlagener Proust-Freund.

Natürlich kamen auf dem Symposion die verwickelten Probleme einer neuen Proust-Edition zur Sprache. Aber auch Prousts Judentum (in Zusammenhang mit der Dreyfus-Affäre) fand Erwähnung. Eine lange Diskussion entspann sich um den Beitrag von Dirk Kocks, der sich, von Bildmaterial unterstützt, mit Prousts der bildenden Kunst entlehnter Metaphorik befaßte. Luzius Keller interessierte sich für Prousts im Roman selbst enthaltene Literaturtheorie und konnte dabei zeigen, wie sehr die schriftstellerische Praxis die literarästhetische Ansicht überbordet: Die Praxis war kühner als die Theorie, die ihr gleichsam nachhinkte. Volker Roloff sprach über die Buchmetaphorik Marcel Prousts: die Welt als Buch, Schreiben als die Entzifferung dessen, was das Buch, das die Welt ist, enthält.

Der Wert derartigen Symposien liegt auf der Hand: Sie erbringen den Teilnehmern Anregung und kritische Kontrolle. Die eigentliche Arbeit aber geschieht nicht hier, sondern in der Stille der Studierstuben oder der Bibliotheken.

HANS MARTIN GAUGER

„Musiktexte" – Eine neue Zweimonatsschrift

Requiem für die 269

Daß der Autor eines Fachaufsatzes für seine Arbeit auch noch Geld erhält, ist beispielsweise in Amerika keineswegs so üblich wie hier; doch ist auch bei uns jener Typus Publikation im Kommen, bei denen Autoren und Herausgeber in Selbsthilfe-Aktion Schriften herausbringen, die andernfalls unveröffentlicht blieben.

Auf dem Spezialgebiet der Neuen Musik machten Reihen wie die von Heinz-Klaus Metzger und Rainer Riehn herausgegebenen „Musik-Konzepte" und das von Herbert Henck herausgegebene „Neuland" den Anfang. Nicht minder anspruchsvoll ist die neue Zweimonatsschrift „Musiktexte", die von Ulrich Dibelius, Reinhard Oehlschlägel, Ernstalbrecht Stiebler und Gisela Gronemeyer herausgegeben und von dieser auch eigenhändig auf den verschiedensten Veranstaltungen der Neuen Musik an ihre Käufer gebracht wird.

Streiten ließe sich, ob es sich bei dem Inhalt um Musik oder Philosophie handelt (in den romanischen Ländern wird „deutsche Musik" und „gelehrte Musik" sowieso miteinander identifiziert). So werden hier Texte und Noten von John Cage, Theodor Adorno und René Leibowitz erstveröffentlicht. Schwerpunkt ist nicht die kritische Beschäftigung *mit*, sondern die Selbstdarstellung *von* Neuer Musik; nur zu plausibel ist in dem Zusammenhang der Teilabdruck auch neuer Kompositionen.

Eine, die von dem Ostberliner Komponisten Reiner Bredemeyer, trägt den Titel „269" und ist für Chor und Schlagzeug geschrieben. „269" steht für die Anzahl der Passagiere und Besatzungsmitglieder des koreanischen Flugzeuges, das, über Sachalin verirrt, am 1. September 1983 von einem sowjetischen Jagdflugzeug abgeschossen wurde. 269 Menschen fanden dabei den Tod. Reiner Bredemeyer hat nichts als jene lakonisch-zynischen Meldungen in Musik gesetzt, die am 2. und 7. September über diesen Vorfall ganz offiziell im „Neuen Deutschland" erschienen, wie denn die Wirklichkeit mitunter eines kritischen Kommentars nicht mehr bedarf, sondern für sich selbst spricht.

„Aufgestiegene sowjetische Jagdflugzeuge der Luftverteidigung versuchten, der Maschine beim Anflug auf den nächstliegenden Flugplatz Hilfe zu leisten. Jedoch reagierte der Luftraumverletzer nicht auf die abgegebenen Signale und die Warnungen der sowjetischen Jagdflieger und setzte seinen Flug in Richtung auf das Japanische Meer fort.

Da auch danach der Luftraumverletzer nicht der Forderung nachkam, zu einem sowjetischen Flugplatz zu folgen und zu entkommen versuchte, führte der Abfangjäger der Luftverteidigung den Befehl der Kommandostelle zur Unterbindung des Fluges aus."

Ob jemand dieses Stück im Osten aufführen wird? Und: Ob jemand dieses Stück im Westen aufführen wird?

DETLEF GOJOW

JOURNAL

Die 24. Münchener Bücherschau eröffnet

RMB. München

Die 24. Münchener Bücherschau wurde jetzt in der bayerischen Landeshauptstadt eröffnet. 160 bayerische Verleger bieten bis 4. Dezember ihr Bücher-Sortiment an. 30 000 Bände liegen aus, darunter 10 000 Neuerscheinungen. An erster Stelle steht Belletristik, gefolgt von Sachbüchern, Kinder- und Jugendbüchern. Im Rahmen dieser Bücherschau finden auch zwei Sonderausstellungen statt. So beteiligen sich 2000 Verlage aus dem gesamten Bundesgebiet an der Schau „Fachzeitschriften". Eine zweite Sonderschau trägt den Titel „Schatten über München", illustriert mit Fotodokumenten von der Münchner Räteregierung bis zum Hitlerputsch aus Lion Feuchtwangers berühmtem Roman „Erfolg".

Londoner Filmfestival mit Raritäten

AFP, London

Fünf Filme Alfred Hitchcocks, darunter „Das Fenster zum Hof" und „Aus dem Reich der Toten", die seit annähernd zwanzig Jahren nicht mehr im Filmverleih zu sehen waren, machen die diesjährigen 27. Londoner Filmfestspiele, die bis zum 4. Dezember dauern, zu einer besonderen Attraktion. Der „Altmeister des Thrillers" hatte sämtliche Kopien von ihnen vernichten lassen und die Erneuerung der Verleihrechte stets verweigert. Das Festival zeigt daneben 150 Filme aus 40 Ländern, darunter vier Streifen aus der Volksrepublik China. 19 neue britische Filme, darunter in Welturaufführung „Loose Connections" von Richard Eyre, werden im Rahmen der britischen Filmförderung zu sehen sein.

„Gefeuerte" Eva Renzi erhält Gage nachgezahlt

dpa, Bad Hersfeld

Die bei den Bad Hersfelder Festspielen fristlos gekündigte Schauspielerin Eva Renzi kann jetzt nach einer Entscheidung des Bezirksbühnengerichts in Frankfurt ihre entgangene Gage von 45 000 Mark plus Nebenkosten ausgezahlt bekommen. Die Bad Hersfelder Stadtverordnetenversammlung beschloß, keine Berufung dagegen einzulegen. Der damalige Festspielintendant Hans Georg Kübel hatte der Darstellerin als Begründung für die Kündigung vorgeworfen, sie habe den Bundespräsidenten Karl Carstens, den Schirmherrn der Festspiele, wiederholt einen „Nazi" genannt. Es sei jedoch nicht erwiesen, so hatte das Schiedsgericht festgestellt, daß die Äußerungen für die Öffentlichkeit bestimmt gewesen seien.

Kanadischer Architekt baut Pariser Oper

AFP, Paris

Der aus Uruguay stammende kanadische Architekt und Urbanist Carlos Ott hat den Auftrag für den Bau eines zweiten Pariser Opernhauses an der Place de la Bastille erhalten. Dies entschied Staatspräsident François Mitterrand nach der Prüfung von insgesamt 744 aus aller Welt eingegangenen Bauplänen. Das Projekt des 37jährigen Ott umfaßt zwei Zuschauersäle, von denen der eine 2700 bis 3000 und der andere 600 bis 1500 Zuschauern Platz bietet. Die neue Oper am geschichtsreichen Bastille-Platz soll auf dem 22 000 Quadratmeter großen Gelände des früheren Bastille-Bahnhofs für rund 660 Millionen Mark entstehen. Mit den Bauarbeiten soll 1985 begonnen werden. Die Einweihung ist für 1989 vorgesehen.

PEN-Club bittet für kubanischen Dichter

dpa, Mexiko-Stadt

Der PEN-Club von Mexiko hat den mexikanischen Präsidenten Miguel de la Madrid aufgefordert, sich für den regimekritischen kubanischen Dichter Angel Cuadra einzusetzen, der seine Heimatinsel nicht verlassen darf. In einem in mexikanischen Zeitungen veröffentlichten Aufruf erinnern die Unterzeichner des Appells, zu denen Octavio Paz, Carlos Fuentes und Elena Poniatowska gehören, daß sich auch Amnesty International und der Internationale PEN-Club für den Dichter eingesetzt hätten und die Bundesrepublik ihm Asyl angeboten habe.

Theaterinstitut wählt neue Mitglieder

dpa, Berlin

Auf der Jahresmitgliederversammlung des Zentrums Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts (ITI) in Berlin wurde Professor August Everding (München) erneut zum Präsidenten gewählt. Zu neuen Mitgliedern wurden gewählt: der Intendant der Berliner Festspiele, Ulrich Eckhardt, der Frankfurter Operndirektor Michael Gielen, der Herausgeber von „Ballet International", Rolf Garske (Köln), der Leiter des Berliner Grips-Theaters, Volker Ludwig, Rolf Paulin (Verwaltungsdirektor aus Bochum), die Komponisten Aribert Reimann (Berlin) und Wolfgang Rihm (Karlsruhe), der Schauspieler Otto Sander (Berlin), der Stuttgarter Operndirektor Wolfram Schwinger und Max von Vequel (Technischer Direktor) aus Frankfurt/Main.

Ein „Komet" über der schaurig-schönen Welt der Schausteller

Von JOACHIM NEANDER

Das waren noch Anzeigentexte: „Riesenbartdame! Größtes Naturwunder der Welt sucht Engagement." Oder: „Sybilla und der lebend schwimmende Kopf sind wegen Übernahme eines anderen Geschäftes billig zu verkaufen."

„Gefl. Angebote (unter Chiffre)" mußte man damals, um die Jahrhundertwende, an ein Publikationsorgan senden, das in diesen Tagen seinen 100. Geburtstag gefeiert hat. „Der Komet" ist die Fachzeitschrift der deutschen Schausteller. Zum Geburtstag hat „Komet"-Verleger Klaus Endres in Pirmasens in der Westpfalz unter dem Titel „Volksfeste und Märkte" ein Jubiläumsbuch herausgebracht, das fast eine Art Kulturgeschichte der schaurig-schönen Welt der Jahrmärkte darstellt.

Wie viele solcher Kirmesfeste und Märkte es in der Bundesrepublik Deutschland gibt, weiß niemand. Auf eine Umfrage des „Komet" meldeten sich 387 Städte und Gemeinden mit 1071 Veranstaltungen und insgesamt 93 Millionen Besuchern. Daß das noch lange nicht alles ist, zeigt die Tatsache, daß eine Stadt wie Frankfurt offenbar gar nicht geantwortet hat.

Das Münchner Oktoberfest ist mit sechs Millionen Besuchern vor dem Cannstatter Wasen (fünf Millionen) und dem Hamburger „Dom" bzw. der Cranger Kirmes in Herne (je drei Millionen) zwar der größte, aber beileibe nicht der älteste dieser Jahrmärkte – ja, mit nicht einmal 200 Jahren geradezu ein Greenhorn. Die Ehrwürdigsten sind das Bad Hersfelder Lullusfest (seit 852), der Bad Wimpfener Talmarkt (seit 965), der Kaiserslauterer Oktobermarkt und die Domweih in Verden an der Aller (beide seit 985).

Einerseits genoß, wie die Annalen des „Komet" zeigen, diese Welt zwischen „Carl Gabriels großer Völkerschau mit über 200 Männern, Weibern, Kindern, Afrikanern, Chinesen, Japanern und Tscherkessen" und der „Dame ohne Kopf", der Riesenräder und Paradiesbahnen („Herren- und Damenwahl auf elektromechanischem Wege") früher ein höheres Ansehen als heute.

So kam es etwa vor, daß 1857 nach einer diplomatischen Konferenz in Stuttgart der König von Württemberg, Zar Alexander II., Napoleon III. samt ihren Damen und 200 Generälen und Diplomaten teils zu Pferde, teils in vierspännigen Kutschen über das große Cannstatter Volksfest, begeistert beklatscht von 100 000 Wasen-Besuchern, paradierten. Der deutsche Kaiser Wilhelm I. testete einmal höchstderoselbst und öffentlich den berühmten Gedankenleser Cumberland, der „natürlich" erriet, daß Majestät gerade an die eigene Krönung gedacht hatten.

Dann aber kommt wieder das Bild einer Realität durch, die einen in Bewunderung fast schaudern läßt: die Realität eines Berufsstandes, der es schwerer hatte als andere:

Der Steyrer Hans, der vor rund 100 Jahren auf dem Oktoberfest kellnerte und mit vollen Biergläsern jonglierte. Er konnte mit Daumen und Zeigefinger einer Hand ein 40-Liter-Faß Bier packen und vom Boden auf den Schanktisch stellen.

Der unbekannte Fakir, der sich in Leipzig 1926 – wie seit Jahr und Tag an vielen Orten – in einem verschlossenen Sarg lebendig begraben ließ und nach 18 Minuten tot wieder ausgegraben wurde. Er hatte einen Herzschlag erlitten.

Die Tierdompteuse Cora, die 1883 in Elberfeld mit sechs Löwen und einem Bären arbeitete. Der Bär fiel sie an und zerfleischte ihr den linken Arm. Aber es war ja nur der linke. Sie ließ sich verbinden und gab am selben Tag weitere Vorstellungen.

Der Zirkus in Turin, der seinen begeisterten Besuchern ein 100jähriges Krokodil vorführte, das 88 Eier legte, sie ausbrütete und anschließend 43 der frisch ausgekrochenen Jungen wieder auffraß.

Andere Zeiten, andere Maßstäbe – und andere Empfindungen: Über eine „dickste Frau der Welt" berichtete der „Komet" ziemlich ungerührt in Nr. 33 des Jahrgangs 1884/85 mit folgenden Worten: „Entschieden Pech hatte am Wurstmarkt in Dürkheim eine Riesendame. ‚Miß' Arabella, oder wie sie hieß, genas nämlich kurz vor Eröffnung der Vorstellung eines gesunden Mädchens. Ungelegener konnte der Klapperstorch wohl auch nicht kommen."

Auch die Volksfestbesucher mußten früher auf rauhe, aber herzliche Behandlung gefaßt sein. Der Karussellbesitzer Liebetrau aus Bregenz zum Beispiel setzte 1919 zur Abschreckung der bösen Buben, die immer wieder ohne Bezahlung während der Fahrt aufsprangen, sein rasendes Ding mit Hilfe eines handbetriebenen Dynamos an bestimmten Stellen kurzerhand unter elektrischen Strom. Damals war die DIN-Norm 4112 noch nicht in Kraft.

Sie regelt unter der beziehungsreichen Überschrift „Fliegende Bauten" seit dem Jahre 1938 alles nur Erdenkliche, was Riesenräder, Ufo- und Geisterbahnen etc. betrifft. Der TÜV kontrolliert ihre Einhaltung. Sicherheit ist Trumpf. Nicht selten finden vor Verwaltungsgerichten sogar Prozesse statt, in denen Schaustellerfirmen sich die streng verweigerte Zulassung zu erkämpfen versuchen.

Die Massen strömen immer noch. Technik regiert das Feld. Die Schausteller haben sich mehr soziales Ansehen und soziale Sicherheit erfochten.

Heineken stoppt alle Werbespots

DW. Amsterdam

Die Direktion des holländischen Getränke-Konzerns Heineken hat mit sofortiger Wirkung die Werbung für Heineken-Bier im holländischen Hörfunk und Fernsehen gestoppt. Die schon gekauften Sendezeiten werden mit Reklame-Spots für Amstel-Bier gefüllt, das ebenfalls zum Imperium des Heineken-Konzerns gehört. Wie ein Sprecher gestern mitteilte, entschloß man sich zu diesem Schritt, weil man nicht wissen könne, „welche Assoziationen mit der Entführung angesichts der teilweise lustigen Reklamebilder entstehen könnten". Im Rundfunk und Fernsehen wird das Kidnapping bereits seit dem vergangenen Wochenende nicht mehr erwähnt. Nach unbestätigten Informationen der Tageszeitung „Telegraaf" befinden sich die Verhandlungen zwischen den Entführern und der Heineken-Direktion „in der Sackgasse". Die Gangster haben sich seit Montag nicht mehr gemeldet. Das Schweigen bestätigte nach Ansicht der Ermittler den Eindruck, daß es sich bei den Tätern um „eiskalte Professionelle" handelt, die genau nach Plan vorgehen. Das Lösegeld, das die Entführer verlangt haben, soll 22,5 Millionen Mark, nach anderen Berichten sogar 35 Millionen Mark betragen.

Wahl-Urteil

AP, Anderson

Drei Männer im Alter von 19, 21 und 27 Jahren, die im Frühjahr eine 23jährige Frau vergewaltigt haben, sind jetzt vom Richter in Anderson im US-Bundesstaat Süd-Carolina vor die Wahl gestellt worden, sich einer Kastration zu unterziehen oder 30 Jahre im Gefängnis zu verbringen.

Weibliches Schach-Genie?

AP, Wien

Eine große Karriere als Schach-Spielerin trauen Experten der sechsjährigen Rozana aus der albanischen Hauptstadt Tirana zu. Das Mädchen, das erst vor einem Jahr mit dem königlichen Spiel begann, erreichte jetzt schon bei den Mannschaftsmeisterschaften der Hauptstadt zwei Siege und ein Remis gegen einen früheren albanischen Landesmeister.

Wieder Beben in der Türkei

AP, Ankara

Bei einem Erdbeben, das in der Nacht zu gestern den Nordosten der Türkei erschütterte, sind mindestens 20 Menschen verletzt worden. Aus 30 Ortschaften wurden Schäden gemeldet. In der Osttürkei waren erst Ende Oktober bei einem schweren Erdbeben annähernd 2000 Menschen umgekommen.

Phenol im Grundwasser

dpa, Köln

Eine Verseuchung des Grundwassers mit Phenol ist in Köln festgestellt worden. Stellenweise ist der Phenol-Wert im Grundwasser unter einer ehemaligen Isolierfabrik im Stadtteil Porz 200 000mal höher als die Höchstwerte zulassen. Ein Sprecher der Stadt schloß wegen der „gut gefüllten Brunnen" eine „akute Gefährdung" der Trinkwasserversorgung jedoch aus.

Münchens Last mit der Freiheit

PETER SCHMALZ, München

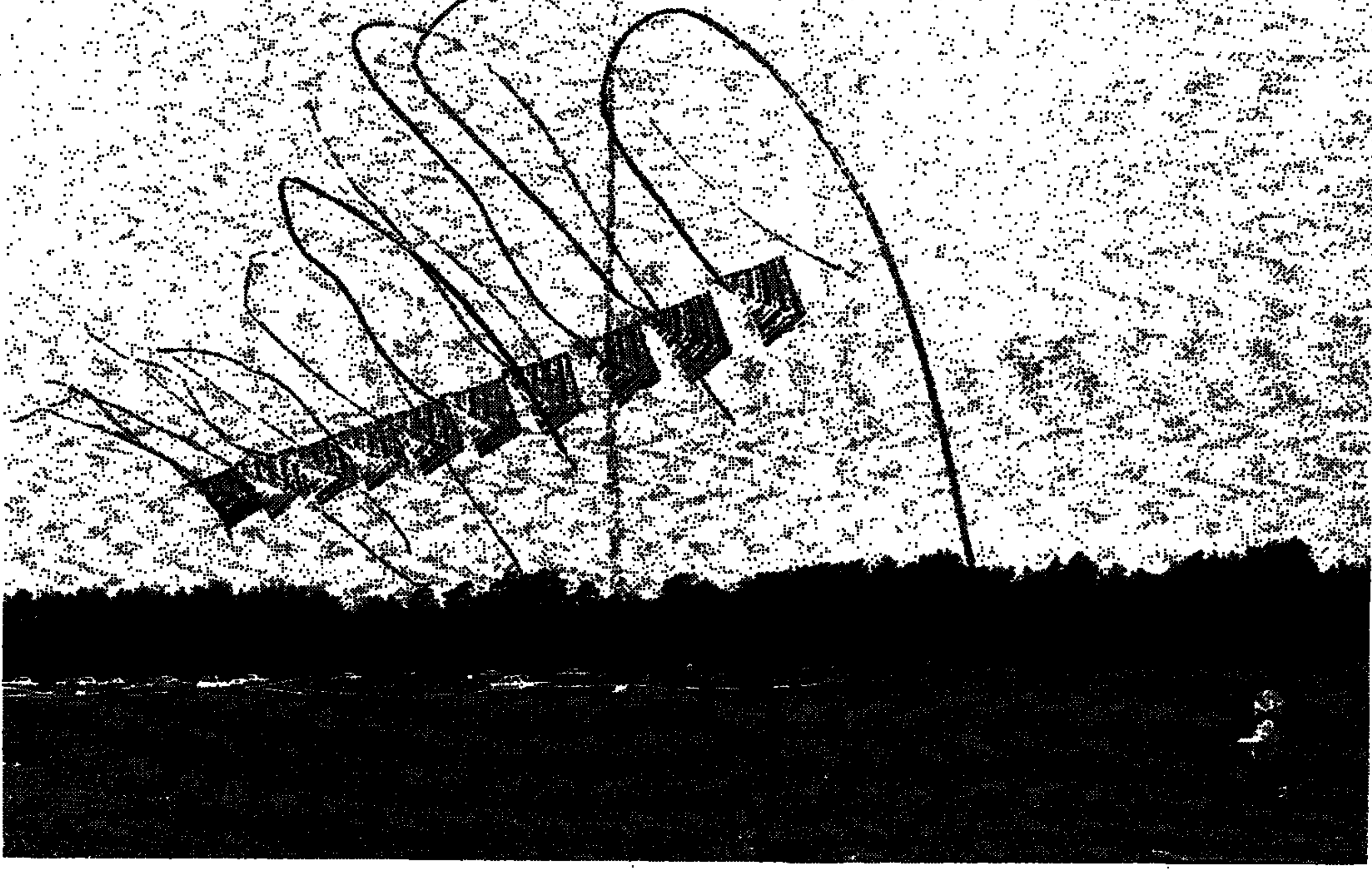
Die Freiheit des Bürgers, weiß Franz Josef Strauß landauf und landab mit Überzeugung zu verkünden, wird eingeschränkt von einer Flut von Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften, weshalb die CSU, alldieweil sie der Freiheit eine Bresche durch die Paragraphen schlagen will, sogar eigens eine Staatskommission gegen den Verordnungswust installierte, und Strauß als bayerischer Regierungschef versäumt keine Gelegenheit, die Erfolge jener Kommissare publikumswirksam zu loben.

Doch der bayerische Ministerpräsident muß sich getäuscht haben, denn mit jedem Strich durch eine Verordnung hat er wieder ein Quentchen Bürgerfreiheit vernichtet. Das jedenfalls ist die Meinung seiner Parteifreunde im Münchner Rathaus, wo der CSU-Stadtrat Gustav von Preysing dieser Tage verkündete: „Verordnungen erweitern die Freiheit der Bürger."

Als kundiger Kenner dieser Materie zeigt sich Münchens Kreisverwaltungsreferent Peter Gauweiler, dem die Freiheit der Benutzer des künftigen Münchner Westparks, auf dem in diesem Sommer die Internationale Gartenbauausstellung blühte, so am Herzen liegt, daß er zur Parkbenutzung dem Stadtrat eine achtseitige Verordnung vorlegte. Während im Englischen Garten, dessen Parkordnung leider lange vor Amtsantritt des CSU-Politikers Gauweiler beschlossen wurde, offenbar unfreie Bürger mit dem Rad fahren, andere ihre Hunde spazierenführen und sogar schon einige gesichtet wurden, die quer durch den Park eine Kiste nach Hause getragen haben, so bleibt Besuchern des Westparks ähnliches erspart.

Und als wahre Rüpel wider die Bürgerfreiheit scheint Gauweiler die Lenker von Lastwagen ausgemacht zu haben, die während die IGA-Abbauphase durchs Parkgelände fahren müssen. Da genügt nicht unter Paragraph 4, Absatz 1, der Hinweis, sie hätten sich so zu verhalten, „daß kein anderer gefährdet oder mehr als den Umständen nach unvermeidbar behindert oder belästigt wird", nein, da müssen noch zwei weitere Absätze mit fünf Untergliederungen hinzu, wodurch die Fahrer nun unter anderem auch erfahren, daß es „insbesondere nicht gestattet" ist, „Fußgänger ohne zwingenden Grund vermeidbar zu behindern".

Ungeklärt ist jetzt aber noch die Frage, ob Strauß, der gegen die EG-Verordnungen einen regen Briefwechsel mit Brüssel pflegt, nun auch ein Schreiben ans Münchner Rathaus diktiert …



Kleiner Mann, was nun? FOTO: F. PEYER

In den Staaten bekam der Primeur einen Vorsprung

R.-P. LAUCK/DW, New York

Das nächtliche Zeremoniell flimmert inzwischen jedes Jahr zur gleichen Zeit über die Mattscheiben in aller Welt. In Villefranche-sur Saône nahe Lyon steht in der Nacht zum 15. November ein Dorfpolizist inmitten von riesigen Trucks aus halb Europa. Schlag Mitternacht bläst er auf seiner Trillerpfeife zum Start. Das große Rennen des Beaujolais nouveau ist eröffnet. Der Run bereitet aber auch Kummer; denn die lange Zeit des Wartens vertreibt sich, wie man munkelt, nicht nur der trillerpfeifende Beamte mit einer Kostprobe vom frischen Rebensaft – auch die Kapitäne der Landstraße sollen schon dabei beobachtet worden sein.

Daß eben sie aber wirklich die ersten sind, die von dem neuen Stoff probieren, gehört wohl längst ins Reich der Legenden, die sich um diesen werbewirksamen Einfall der Wein-Bauern des Beaujolais ranken. Man kann getrost davon ausgehen, daß sich, wenn die Brummis an der Saône losdonnern, in den Magazinen der renommierten Weinläden und großen Supermarktketten die Kisten mit dem Primeur schon stapeln. So bleibt es, wie es scheint, den spleenigen Engländern und ihren Vettern in den Vereinigten Staaten überlassen, stets neue Rekorde aufzustellen, wenn es darum geht, als erster mit dem jungen Wein am Kunden zu sein. Da werden Rallye- und Geländeautos, Marathonläufer und Fallschirmspringer, Hubschrauber und gar Überschallflugzeuge aufgeboten.

Zumindest was die USA anbetrifft, kann man dies allerdings getrost als Mattscheibenzauber betrachten. Just zu jener Zeit nämlich, als am Dienstag in Villefranche gepfiffen wurde, standen in Amerika schon 45 000 Kisten mit dem begehrten Wein. Die hatten nicht einmal einen krummen Weg genommen, sondern waren mit dem höchsten Segen französischer Weinautoritäten einige Tage vor dem offiziellen Ausgabedatum über den großen Teich geflogen worden. Claude Pascal, Sprecher der staatlichen Promotion-Organisation für Produkte der französischen Landwirtschaft gestand, daß die Air France, behördlich autorisiert, schon am 10. November mit der Verschickung des Primeurs begonnen habe. Die Kisten seien in New York, Chikago, Los Angeles und Houston entladen und dann pünktlich zum 15. November ausgeliefert worden. Dies brachte allerdings Ärger mit jenen Händlern in den Staaten ein, die wie eh und je auf eigene Einfälle angewiesen waren, um so schnell wie möglich an den neuen Wein zu kommen, also nicht von diesen Vorausladungen profitierten. Und kritische Stimmen, die fürchten, solche „Verstöße" könnten den werbewirksamen Rummel abflauen lassen, wurden auch beim „Institut National des Appellations d'Origines", einer staatlichen Aufsichtsbehörde, laut.

Vorerst aber wird das Geschäft mit dem Primeur leben. Im Beaujolais werden in diesem Jahr schätzungsweise 140 Millionen Flaschen Wein abgefüllt. Rund ein Drittel davon wird als Primeur bis zum Februar nächsten Jahres verkauft sein. Fachleute sind zwar der Meinung, daß es dem Beaujolais wesentlich besser bekommen würde, dürfte er noch über den Winter zu einem guten Wein ausreifen. Doch solche Überlegungen müssen zurückstehen hinter dem Geschäft.

Dabei war es am Anfang im Beaujolais so wie in den meisten anderen Weinanbaugebieten der Welt. Der Primeur kam nie in Flaschen, sondern wurde lediglich in der nahen Umgebung direkt aus dem Faß genossen. Erst als in den 50er Jahren der Preis für den Wein aus dem nahen Burgund in einträgliche Höhen zu schnellen begann, kam jemand auf die geschäftsträchtige Idee mit dem neuen Wein. Bis heute gelang es anderen Anbaugebieten nicht, dem Beaujolais nouveau Termin oder Spitzenplatz streitig zu machen. So versuchen es die Kollegen von Bordeaux, Cotes-du-Rhône, Pays de l'Aude und anderen immer wieder mit einem früheren Termin – vergeblich. Die Welt besteht auf dem jungen und vom langen, hektischen Transport durchgerüttelten Wein aus dem Beaujolais, die anderen bekommen nur kleinere Stücke von dem Primeur-Kuchen ab.

Doch die so heftig entflammte Liebe zu dem Trunk aus dem Zentrum Frankreichs ist auch nur von kurzer Dauer. Der Wein, aus seinem Reifeprozeß gerissen und deshalb mit – allerdings verträglichen Mengen – Schwefel stabilisiert, verliert schon nach drei bis vier Monaten seine spritzige Frische. Und dann kommt auch im Keller wieder das Alter zu Ehren …

Brest kündigte neugierigen „Freunden"

HEINZ WEISSENBERGER, Brest

„Jetzt reicht's aber wirklich! Ich kann derartige Dinge auf dem Territorium meiner Gemeinde einfach nicht mehr dulden." Der so explodierte, war der junge gaullistische Bürgermeister des bretonischen Kriegshafens Brest, Jacques Berthelot (36). Gemeint ist die allzu offene sowjetische Spionage in und vor Brest.

Brest ist Heimathafen der französischen Atom-Unterseeboote, die ihre Basis auf der der Stadt gegenüberliegenden Halbinsel „Ile Longue" haben. Dieser Basis gilt die rege Spionagetätigkeit der Sowjetunion und anderer Ostblockländer.

Bürgermeister Berthelot, der nach den Wahlen im März den Sozialisten Pierre Maille als Oberhaupt der Stadt Brest mit ihren 170 000 Einwohnern ablöste, hat nun kurzerhand den „Freundschaftsvertrag" mit der sowjetischen Hafenstadt Reval (heute: Tallin) aufgekündigt.

Berthelot glaubt einigen Grund zu haben, sich über die „großen Ohren" der Sowjets zu ärgern. Im April, einen Monat nach seinem Amtsantritt, erschien vor Brest das sowjetische Spionageschiff GS 242 mit einem wahren Antennenwald. Rein „zufällig" liefen zu dieser Zeit in diesem Gebiet Schußübungen mit der neuen, verbesserten strategischen M-4-Rakete, mit der demnächst die französischen Atom-Unterseeboote ausgestattet werden sollen.

Einige Wochen später verließ im frühen Morgengrauen diskret eines der Atom-U-Boote die „Ile Longue" für einen dreimonatigen Einsatz. Das Boot fuhr über Wasser, da direkt vor der Küste die Wassertiefe für Tauchfahrt nicht ausreicht. Die Boote tauchen erst einige Meilen vor der Küste, wo der Festlandsockel mehr als 100 Meter tief abbricht.

Dem U-Boot fuhr wie immer ein Minensuchboot voraus. „Dies war recht nützlich", sagt Berthelot, denn der Minensucher fischte dabei einige Sachen auf, die nicht recht geheuer waren. „Ein sowjetischer Frachter läuft in den Hafen ein und dabei geht einiges über Bord. Das kommt im Hafen von Brest häufiger vor", erzählt der Bürgermeister.

Berthelot regt sich auch über die zahlreichen aus der „DDR", Bulgarien, Ungarn und Rumänien kommenden Lastwagen auf, die in der Bretagne Hühner, Eier und Fleisch abholen und sich mit schöner Regelmäßigkeit „verfahren". Immer genau dahin, von wo aus man einen genauen Überblick auf die U-Boot-Basis der „Ile Longue" hat. All diese Lastwagen haben, so Berthelot, „recht merkwürdige Transistorgeräte" an Bord. (SAD)

ZU GUTER LETZT

„Leicht lernen – wie in Daunen. Erleben Sie die außergewöhnlichen Blitz-Superlearning-Tonbandkassetten …" Anzeige aus „Frankfurter Allgemeine Zeitung"

WETTER: Trüb

Wetterlage: Eine Hochdruckbrücke erstreckt sich von den Britischen Inseln über Deutschland hinweg zum Balkan. Sie verlagert sich allmählich südwärts, so daß am Sonntag von Nordwesten her Ausläufer eines Tiefs zwischen Island und Norwegen auf Deutschland übergreifen kann.



Vorhersage für Samstag:

Das gesamte Bundesgebiet: Stark bewölkt oder neblig trüb und nur gelegentlich Aufheiterungen, dabei überwiegend niederschlagsfrei. Tageshöchsttemperaturen zwischen 2 und 7 Grad, in Nebelgebieten Süddeutschlands nur um null Grad. In der Nacht zum Sonntag von Nordwesten her Bewölkungsaufzug. Nächtliche Tiefstwerte zwischen 4 und null Grad im Norden und minus 8 Grad im Süden.

Weitere Aussichten:

Am Sonntag von Nordwesten her Durchzug eines Niederschlagsgebietes, im Süden und im höheren Bergland in Form von Schnee.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Ort	°C	Ort	°C
Berlin	1°	Kairo	28°
Bonn	4°	Kopenh.	6°
Dresden	–3°	Las Palmas	24°
Essen	2°	London	8°
Frankfurt	4°	Madrid	10°
Hamburg	3°	Mailand	6°
List/Sylt	7°	Mallorca	15°
München	2°	Moskau	–5°
Stuttgart	0°	Nizza	16°
Algier	19°	Oslo	1°
Amsterdam	2°	Paris	4°
Athen	13°	Prag	–1°
Barcelona	11°	Rom	10°
Brüssel	6°	Stockholm	3°
Budapest	1°	Tel Aviv	28°
Bukarest	1°	Tunis	21°
Helsinki	2°	Wien	3°
Istanbul	11°	Zürich	0°

***Sonnenaufgang am Sonntag:** 7.47 Uhr, Untergang: 16.28 Uhr, **Mondaufgang am Montag:** 7.48 Uhr, Untergang: 16.27 Uhr, **Mondaufgang:** 17.08 Uhr, Untergang: 8.44 Uhr.
* in MEZ, zentraler Ort Kassel

Englands zweite Königin

Bei Miss-World-Wahl schlug Britin 72 Konkurrentinnen

dpa, London

„Miss World 1983" kommt aus Großbritannien. Das 19jährige Fotomodell Sarah-Jane Hutt aus Südwestengland besiegte in der Nacht zu Freitag beim traditionellen Schönheitswettbewerb in London die Konkurrenz aus 71 Ländern der Erde, um für ein Jahr die Krone der angeblich schönsten Frau der Welt aufzusetzen. Neben Zepter und Krone erhielt die Britin einen Scheck über rund 20 000 Mark, außerdem sind ihr Einnahmen von rund 400 000 Mark durch Auftritte bei Wohltätigkeitsveranstaltungen sicher.

Die brünette Britin hatte im Finale starke Konkurrenz aus Lateinamerika: Zweite wurde die 18jährige Kolumbianerin Rocio Florez vor der schwarzhaarigen Brasilianerin Catia Pedroso (20). Die Lüneburgerin Claudia Zielinski (19) schied in der ersten Qualifikationsrunde (im Badeanzug) ebenso sang- und klanglos aus, wie die übrigen jungen Damen aus Europa.

Die Wahl der „Miss World" verlief auch diesmal wieder nach bewährtem Schema. 72 junge Damen mußten zunächst im Badeanzug aufmarschieren, um ihre „Maße" zu offenbaren, die bei allen Konkurrentinnen um die magischen Durchschnittsgröße 90–60–90 (Zentimeter) schwankten. Schon dabei blieben 57 Mädchen auf der Strecke. Darunter auch die



In London gekrönt: Sarah-Jane Hutt

Schönheitskönigin von Venezuela, Carolina Duijim (21), deren Mutter den Titel 1955 errungen hatte.

Danach kam der Abendkleid-Test und für die letzten glorreichen Sieben der berüchtigte „Intelligenztest" – mit Fragen wie: „Hat es Ihnen in London gefallen.?" – oder: „Ich habe gehört, Sie spielen leidenschaftlich gerne Billiard?"

Emily liegt seit Wochen auf Halde

Der Streik bei Rolls-Royce gilt den Organisatoren auch als „Klassenkampf"

PETER MICHALSKI, Crewe

Der Geist der Ekstase, die geflügelte Galionsfigur von Rolls-Royce, ist dieser Tage ein Geist der Rage. Der „Hersteller des besten Autos der Welt" stellt zur Zeit überhaupt kein Auto her. Vom Fenster des Empfangszimmers der Verwaltungszentrale in Crewe blickt das Modell von Emily nicht auf Nobelkarossen, sondern auf Streikposten.

Am Montag geht der Ausstand der 2800 Lohnempfänger in die fünfte Woche. Es ist die erste Arbeitsniederlegung seit 1970. Jede Woche bleiben 43 Silver Spirits und Silver Spurs, Bentleys und Camargues ungebaut, macht bisher 172. Bei Listenpreisen (in England) von 221 000 bis 333 000 Mark bedeutet das einen wöchentlichen Einnahmeausfall von einer Million Mark. Ein Ende des Streiks ist nicht abzusehen.

Zwischen den Chefetagen und den Werkshallen mit den 45 Jahre alten Stechuhren tut sich eine tiefe Kluft auf. Es geht um mehr als Geld. „Hier herrscht eine richtige Klassengesellschaft", schimpft Streikkoordinator David Jardine im Namen seiner Kollegen. „Die Direktoren kriegen ihre dicken ‚Rover', Gratisbenzin und andere Vergünstigungen. Sogar das Essensgeld für ihre Kantine ist höher als unseres."

Das Parteiorgan der Kommunisten sah sich zu einem fünfspaltigen Artikel veranlaßt. Schlußwort an die „Morning-Star"-Leser, eine Gruppe, die übrigens halb so groß ist wie die der Rolls-Royce-Besitzer: „Wenn du nächstes Mal vor einem dieser Meisterwerke schöpferischer und praktischer Technik stehst, dann denk auch an die Jungs und Mädchen, die bei Rolls-Royce um ein Existenzminimum kämpfen."

Das vor 79 Jahren von dem Baronssohn Charles Rolls und dem Ingenieur und Selfmademan Sir Frederick Royce gegründete Unternehmen, das vor zwölf Jahren bei der Verstaatlichung des Flugzeugmotorenzweiges vom Vickers-Konzern aufgekauft wurde, hat ein schweres Jahr hinter sich. 1982 fanden nur 2387 Wagen ihre Abnehmer, 700 weniger als im Jahr zuvor. Es kam zu Feierschichten, tausend Leute mußten entlassen werden.

Das Jahr '83 brachte allerdings eine Erholung. Allein der Export nach Amerika, wo das teuerste Modell (ohne Extras) 400 000 Mark kostet, stieg um 72 Prozent. Das Geschäft in Deutschland floriert. Betriebsobmann George Ellis: „Die Erfolge sind den Opfern zu danken, die unsere Jungs gebracht haben. Dafür fordern sie jetzt zu Recht Anerkennung." Die Firmenleitung bietet vier Prozent Lohnerhöhung plus noch einmal sechs Mark pro Woche mehr. Rolls-Royce-Sprecher Ian Adcock: „Unser letztes Wort." Verhandeln will die Geschäftsleitung dann nur noch über andere, nichtfinanzielle Verbesserungen. Die Gewerkschaftsunterhändler verlangen mehr.

Überdies machen sie geltend: Vier Prozent plus sechs Mark „durch die Bank" würde das „Dreiklassensystem" nur noch weiter zementieren: Ein Facharbeiter würde brutto 462,76 Mark die Woche verdienen, aber ein Vorarbeiter 746,68 Mark. Mancher Jungarbeiter ist angeblich auf Sozialhilfe angewiesen. Qualitätsprüfer John Morris, seit 42 Jahren dabei: „Selbst die Packerinnen in der Teefabrik in Crewe verdienen mehr als einige Jungs bei uns. Wir sollen die besten Fachkräfte der Welt sein, aber behandelt werden wir wie der letzte Dreck." (SAD)

GEISTIGE WELT

Samstag, 19. November 1983

Nr. 270 - DIE WELT

Verstummen unter Zypressen

Friedrich Nietzsches letzte Tage in Turin / Von HARTMUT LANGE

In Turin im Januar 1889 gewann der Wahnsinn Macht über Nietzsche. Er schrieb die berühmten „Wahnsinnsbriefe" an Cosima Wagner, Burckhardt und andere, umarmte auf offener Straße ein Pferd. Einige Tage später holte ihn Overbeck zurück nach Deutschland. Was aber geschah in der Zeit zwischen dem Zusammenbruch und Overbecks Ankunft? Hartmut Langes Erzählung vergegenwärtigt diese tragische Episode.

Meine Adresse weiß ich nicht mehr: Nehmen wir an, daß sie zunächst der Palazzo del Quirinale sein dürfte."

Das letzte, dessen er sich erinnern konnte, war ein Gefühl, unaufhörlich zu wachsen, ein Gehoben-Werden jenem Licht zu, das er vom Engadin her kannte: Es war ein inwendiges Ausufern ins Unendliche, und doch konnte er von der Vorstellung nicht lassen, bei aller Entfesselung, die der Geist an ihm vornahm, auf irgendeine Weise gekreuzigt zu sein.

Zwei Tage vorher war er noch mit irdischen Verwicklungen beschäftigt, er spürte dieser und jener Fährte nach, die seine Existenz zu bestätigen schien. Es waren Nachrichten aus Paris, Kopenhagen, St. Petersburg, aber sie konnten ihm, dem Verhungernden, keine Nahrung mehr zuführen, und so schrieb er jenen denkwürdigen Satz:

„Ich halte ernsthaft die Deutschen für eine hundsgemeine Art Mensch und danke dem Himmel, daß ich in allen meinen Instinkten Pole und nichts anderes bin."

Man schrieb die ersten Januartage des Jahres 1889. Das Wetter in Turin war strahlend, aber doch von jener Gebrochenheit, die dem italienischen Himmel aufgenötigt wird, wenn die Sonne den Horizont nicht mehr hinter sich lassen kann. Die Enge des Zimmers, das ihm zugewiesen worden war, deprimierte ihn nicht mehr, da alle Dinge, die er wahrnahm, aus ihm selbst zu kommen schienen, so auch die nachlässigen Handreichungen des Cameriere während der täglichen Mahlzeit und die Blicke der Passanten, wenn er die Straße zur Osteria überquerte.

Er war nun gesichert. Er war in der Zuversicht, Gott zu sein, Ursprung und Einheit aller Dinge, und er war entschlossen, von dieser Zuversicht Gebrauch zu machen, wann immer es ihm beliebte. Denn dieses Belieben war es ja, nach dem er sich gesehnt hatte, wenn die Dinge um ihn her sein Selbstgefühl auf hartnäckige Weise in Frage gestellt hatten, sodaß er gezwungen war, dem vorzubeugen, indem er sich in vollkommener Einsamkeit, den Blick auf Schneefelder gerichtet, hoch in die Lüfte erhob, in der Hoffnung, man würde soviel Auftrieb letzten Endes doch anerkennen müssen. Und wie oft war er gezwungen, wenn diese Anerkennung ausblieb, am eigenen Bewundern ein Genüge zu haben!

Nun brauchte er keine Bewunderung mehr, er war die Bewunderung selbst.

Briefe waren noch zu schreiben, Botschaften übermütiger Gelassenheit, Nachrichten darüber, daß er alles, was ihn sterblich und also verwundbar machen konnte, hinter sich gelassen hatte.

„Ah, Freund! Welcher Augenblick! – Als Ihre Karte kam, was tat ich da ... Es war der berühmte Rubicon ..."

Er ging die vier, fünf Schritte in seinem Zimmer auf und ab wie jemand, der sich darin gefällt, nicht durch die Wände zu gehen. Die Stiege nahm er behutsam, mit durchgedrückten Knien, den Kopf hoch erhoben, er hätte fliegen können, aber dies wäre ihm billig erschienen. Und so ging er auch die Straße entlang, Schritt für Schritt, jedem Hindernis fast bis zur Umständlichkeit ausweichend. Er wollte die Passanten bitten, ihr zustimmendes Lächeln zu unterlassen, ihm fiel aber immer wieder rechtzeitig ein, daß er es selbst war, der sich begegnete, oder daß zumindest alle Dinge den Schein ihrer Unabhängigkeit nur wahren konnten, weil seine Bescheidenheit es verlangte. Dies hatte er notiert, aber nun war auch diese Notiz der Post übergeben.

Vor dem Palazzo Carignano sah er in das Gewimmel, und während er prüfte, ob es der Mühe wert war, diese Ansammlung menschlicher Unerheblichkeiten erschaffen zu haben, entdeckte er ein Pferd und wie dieses, da der Karren, den es ziehen sollte, zu schwer war, auf den vorderen Hufen ausrutschte, und wie der Kutscher, erbittert vor Wut, mit einer Peitsche auf die Kreatur einschlug, und wie *sie* bei jedem Versuch, das Unmögliche, das man von ihr erzwingen wollte, doch noch zu leisten, hoffnungsloser und endgültiger auf den Knien zusammenbrach. Es war ein Bild des Jammers.

Er ging auf den Kutscher zu und wollte ihn energisch zurechtweisen, wie er dazu käme, ein Tier, das in jeder Hinsicht höher stünde als er, derart zu quälen, und ob er nicht wisse ... Aber plötzlich schien ihm das Gefühl der Allmacht, jenes Ausufern ins Unendliche wie das Spannen einer Feder, die, je mehr man sie dehnt, an Kraft und Widerstand zunimmt, bis sie jenen Zustand erreicht, wo sie zurückschlagen muß. Er konnte den Blick von der Peitsche nicht mehr wenden, das verzerrte Gesicht des Fluchenden, dieses unnachgiebige, bis in den äußersten Willen angestrengte Wüten, bäumte sich vor ihm auf wie eine Wand. Nun sank sein Mut, der eben noch alle Grenzen überstiegen hatte, ins Unerhebliche. Er begann zu schluchzen, warf sich dem Pferd um den Hals, wobei er ins Stolpern kam, und als einige Männer ihn fassen wollten und als auch der Kutscher, ernüchtert durch die überfallartige Verzweiflung des Fremden, ihm hilfreich die Hand reichte, stieß er Schreie der Empörung aus. Er verfluchte die Welt, nannte das Tier seinen Bruder und hing noch haltloser, noch unlösbarer mit dem Pferd verbunden, an dessen Hals, und jeder sah, daß hier jemand ein für allemal die Fassung seines Lebens verloren hatte.

Man brachte ihn auf sein Zimmer. Er war immer noch außer sich, konnte aber die Fragen, die man ihm nach Herkunft, Alter, Beschäftigung stellte, klar beantworten. Überhaupt schien es unnötig, sich um ihn, der immer wieder versicherte, er brauche Schlaf, einen tiefen, ausgiebigen Schlaf, sonst nichts, weiter zu kümmern. Eine halbe Stunde später lag er mit weit von sich gestreckten Armen reglos da, er atmete tief, ruhig, als wäre es ihm gelungen, seine übermäßige Wachheit noch einmal zu besänftigen.

Was träumte er? Unwichtig. Vielleicht sah er etwas Herbstliches. Oder ein Boot, das vom Ufer weggestoßen wurde. Ein, zwei stumme Zypressen ...

Er schrie auf, sprang vom Bett, und als er die Augen öffnete, als er das dämmrige Licht sah, das durch die kleinen Fenster in seine *Stube* eindrang, *wußte* er, *daß* er gestorben war. Er stand ganz still. Für Augenblicke nichts weiter als Erleichterung. Vorbei. *Et in arcadia ego.* Er hatte auch das letzte Problem hinter sich gelassen: *Die* Zeit. Ein Lächeln, ein zustimmendes Nikken. Aber wer war er? Auch die Ewigkeit hatte einen Namen.

Er lief zu dem Stummen Diener, an dem seine Jacke hing, riß die Dokumente aus der Tasche. Die Hände zitterten ihm, als er sein Passport auseinanderfaltete, und was er nun lesen mußte, war allerdings entsetzlich. Da stand in einer steilen, allzu deutlich gehaltenen Schrift ein Name, den er kannte: FRIEDRICH WILHELM NIETZSCHE!

„Da hast du sie", dachte er und spürte einen Schlag und wie ihm ein eisernes Viereck (war es ein Spaten?) langsam, aber unwiderruflich durchs Gehirn zog. „Da hast du sie, die ewige Wiederkehr des Gleichen, die du dir gewünscht hast. Und nichts wird sich ändern! Dieselbe Hölle der Einsamkeit!"

Ihn fröstelte. Er rief nach dem Wirt, verlangte ein Glas Wasser, ließ es aber zurückgehen, weil es nicht durchsichtig genug war. Ein neues Glas Wasser! Dies trank er wie ein Fiebernder in ein, zwei Zügen leer, dann wies er, schon mit hilfloser Geste, *auf seinen Magen* und teilte dem Wirt mit, er hätte sich überanstrengt.

Auf dem Hof, den er nur mit Mühe, beide Hände gegen den Leib gepreßt, erreichte, mußte er sich übergeben, und es war ihm, als würde er in ein Meer von Übelkeit getaucht und als könne er diesen Zustand keine Sekunde länger ertragen. Er preßte den Ärmel seiner Bluse gegen den Mund, weil er wußte, daß heftige Konvulsionen folgen würden, dabei fiel sein Blick auf einen leeren Blumenkübel. Nun erst bemerkte er, daß ein Kind in unmittelbarer Nähe auf eben diesem Kübel saß und ihn mit großen Augen ansah, unbeweglich, gebannt vom Elend eines Erwachsenen. Er vergaß seine Beschwerden, war nun seinerseits gebannt von dieser ruhigen, selbstverständlichen Art zu staunen, er nickte mit dem Kopf und sagte:

„Ganz recht. Ja, so machen wir's. Die Welt ist verklärt, und alle Himmel freuen sich."

Dann wandte er sich ab. Wehmut überfiel ihn, Selbstmitleid, seine Augen füllten sich mit Tränen. Er ging, so wie er war, ohne Jacke, die Ärmel seiner Bluse halb aufgekrempelt, in jene Osteria, in der er seit Tagen nur noch Wein und Brot, hin und wieder ein Glas Wasser zu sich genommen hatte.

Auf der Straße zeigte er sich beeindruckt darüber, daß ein derart unschuldiges, voraussetzungsloses Staunen, wie er es eben erlebt hatte, überhaupt möglich war und *daß er den Zustand des Kindes an sich* selbst nie erfahren hatte. Er hielt Ausschau, ob ihm das gleiche Erlebnis im Gedränge des Marktes, den er überquerte, noch einmal begegnen würde, aber er fand nichts.

In der Osteria setzte er sich stumm an einen Tisch, und als der Cameriere ihm mit einem Lächeln, ohne zu fragen, alles Gewohnte, die gefüllte Karaffe, die Schale mit dem Brot, das Salz vorsetzte, fühlte er sich wie ein reumütiges Kind, das nach einer langen, langen Zeit der Widersetzlichkeit Abbitte zu leisten gewillt ist.

„Mein Herr", sagte er, „was ein Genie seinem Zeitalter übelnimmt, übelnehmen muß, ist nicht das Unverständnis, sondern das geringschätzige Lächeln, das dieses Unverständnis begleitet. Ich habe Bücher geschrieben, so tief, so in Sprache abgefaßt, ich verbeuge mich vor mir selbst, ich habe keinen Bedarf nach fremden Verbeugungen. Aber das gewisse Lächeln, mein Herr, dieses gewisse Lächeln hat mich zum Hammer greifen lassen."

„Certo, certo", antwortete der Cameriere und ging fort. Nietzsche wollte dessen Hand ergreifen, faßte aber ins Leere. Einen Augenblick lang verharrte er in dieser Geste der Ergebenheit, die ihm verhaßt war, Rükken und Kopf gebeugt, die Augen halb geschlossen, dann richtete er sich auf.

„Ecce homo! Ein Talent haben ist nicht genug, man muß auch eure Erlaubnis dazu haben, wie, meine Freunde!" rief er höhnisch und musterte alle, die in dem engen Raum saßen, in einer Weise, als hätten sie sich ihm gegenüber durchaus zu verantworten.

Man sah ihm zu oder tat doch zumindest alles, um einen offenbar gereizten Gast, dessen Sprache niemandem geläufig war, freundlich zu behandeln. Dies bemerkte er. Er wollte noch etwas sagen. Er wollte darauf hinweisen, daß er bereit sei, nicht immer nur über sich selbst zu reden. Er liebe sich nicht so sehr, wie es den Anschein habe. Er bewundere vielmehr die stillen, zarteren Naturen, jene, die lieber vergehen, bevor sie sich unter die Erde lächeln lassen, die in der Einsamkeit ihren Peinigern Werke hinterlassen, die diese dann, jetzt im Lächeln der Anerkennung, als Produkt ihrer Verständigkeit anpreisen. Diese Naturen, wollte er sagen, sind ausbeutbar, ja ihre stille, zarte Demut ist geradezu ihre List und Rache, da sie durch das Eigenlob ihrer Ausbeuter wieder *auf diese Welt zurückkommen*. Sie geben sich aus Klugheit von vornherein auf, sie leben nach ihrem Tode, sie würden niemals einen Hammer in ihre Hände nehmen, aber er hatte nicht die Kraft, über das Lächeln seiner Peiniger hinwegzukommen.

Dies wollte er sagen, aber er schwieg.

Er stürzte ins Freie, hastete die Trottoirs entlang, wobei er von der Vorstellung nicht loskommen konnte, er müsse Raum gewinnen, er würde ersticken, wenn er jenes Etwas, das auf seinem Gedächtnis lastete, nicht von sich warf. Er wollte auf sein Zimmer zurück. Er überquerte die Piazza Carlo Alberto, erreichte das Tor mit dem Lorbeer, aber es gelang ihm nicht, das Eisen, mit dem er *klopfen mußte, damit man ihm öffnete, zu* berühren. Er lief noch einmal um das Haus, das ihn beherbergte, sah das Fenster zu seinem Zimmer, konzentrierte all seine Sinne, um das Eisen doch noch zu fassen. Er tat es heftig, mit solcher Ungeduld, daß das Tor aufgesprungen wäre, hätte man ihm nicht rechtzeitig geöffnet.

„Ja, ja", sagte er, „ja, ja", und ging weiter. Auf den *letzten* Stufen der Stiege mußte er innehalten. Er rang nach Atem, Schweißperlen fielen ihm von der Stirn. Aber er sah die Sonne. Ja, es war die Sonne, die ihm durch den Türspalt entgegenfiel. Ein letztes Aufbäumen, ein unwiderrufliches Drängen mit der Schulter gegen das harte Holz, ein Schmerz – dann gab alles nach ... Er stand mitten im Zimmer.

„Gut, daß du gekommen bist", sagte eine schwarze, hochaufgerichtete, in allen Mitteln der inneren und äußeren Beherrschtheit formvollendete Gestalt, die auf dem Kanapee saß und die, obwohl sie *lächelte*, ganz unverkennbar und ohne daß man diese Tatsache zu überprüfen genötigt war, auf böse Weise faszinierte.

„Gut, daß du gekommen bist", sagte sie, und Nietzsche bemerkte, daß er sich getäuscht hatte: Es gab keine Sonne, es war längst Nacht geworden.

Der Fremde rauchte, führte die Zigarette, die er in der linken Hand hielt, in regelmäßigen Abständen zum Mund, zog daran mit einer Miene eisigen Gleichmuts, und man sah, daß er die Lebensmitte bereits überschritten hatte. Die kurzgeschnittenen Haare waren in einer Weise frisiert, daß sie glatt auf dem schmalen, langgestreckten Schädel zu liegen *kamen, das Gesicht war ebenmäßig*, aber mit etwas zu scharfer Kontur, die Augen wirkten flach, ohne Güte, oder besser: Hier zeigte sich am deutlichsten, daß dieser Mann entschlossen schien, seinem vorgefaßten Willen, was dieser auch immer zu bedeuten hatte, bis zum Letzten Geltung zu verschaffen.

„Du bist Zarathustra", sagte Nietzsche.

„Nein", sagte der Fremde, „ich bin nicht Zarathustra".

„Aber du willst mich in das Engadin zurückholen!"

„Nein", sagte der Fremde, „vergiß das Engadin". Er zog ein silbernes Etui aus seiner Jackentasche, das er mit langen, feingliedrigen Fingern öffnete, und während er noch die *halbaufgerauchte Zigarette* an der Innenseite des Deckels ausdrückte, löste er schon eine neue aus dem Gummiband. Ein hartes Zuschnappen, ein rasches Zurückgleitenlassen des Etuis, der Griff nach dem Streichholz.

Nietzsche sah ihm zu, sah die kleine Flamme und wie diese ihm alle vertrauten Gegenstände wieder vor Augen brachte und zurechtrückte. Er fühlte sich geborgen in der selbstverständlichen Ruhe und Sicherheit dieses Fremden, er hätte mit ihm eine Ewigkeit so dasitzen können.

„Ja, mein Herr", sagte er, „das Engadin! Man schwärmt davon, aber wer hat sich die Mühe gemacht zu prüfen, wie meine Welt *eigentlich aussieht? Ich sehe hinunter*, über Hügelwellen, gegen einen milchgrünen See hin, links Felshänge, Schneefelder über breiten Waldgürteln, rechts hoch über mir zwei ungeheure, beeiste Zacken – alles groß, still, hell. Unwillkürlich, was wäre natürlicher, stellt man in diese reine, scharfe Lichtwelt griechische Heroen. – Vorbei. *Et in arcadia ego.* Verstehen Sie meine Einsamkeit? Ich kam aus Naumburg. Kennen Sie Naumburg? Mein Vater war Pfarrer. Kennen Sie das Christentum? Mein Lehrer war Ritschl. Kennen Sie die herkömmliche Philologie? Kennen Sie Leipzig? Dann kennen Sie die menschliche Steppe. Mein Herr, Napoleon war gestorben, mit Mozart war die Musik von mir gegangen, ich habe Wagners Arien getrunken, wie ein Verdurstender Wein trinkt, und doch sind meine Lippen verdorrt. Der Rest war rasender Kopfschmerz."

Für längere Zeit blieb alles still. Der Wirt kam, brachte eine brennende Kerze, fragte den bewegungslos Dasitzenden, ob ihm nun wohler sei oder ob er nach einem Arzt rufen solle. Er bekam keine Antwort. Als er das Fenster, das einen Spalt weit geöffnet war, schließen wollte und dabei in die Nähe des Kanapees trat, bat Nietzsche ihn, indem er die Hand hob, stehenzubleiben. Man möge ihn als Gefangenen betrachten, sagte er, und die Tür sorgfältig gegen ihn schließen, denn er hätte das Verbrechen begangen, über den Menschen nachzudenken.

Der Wirt verließ das Zimmer.

„Vergiß, daß du ein Mensch bist", sagte der Fremde. „Hör auf zu denken. Wer über den Menschen allzu gründlich nachdenkt, endet im Wahnsinn."

„Aber ich bin ein Problem," sagte Nietzsche. „Und was für mich gilt, muß ebensogut für die anderen gelten."

„Der Mensch ist kein Problem," sagte der Fremde, „er ist das Unmögliche."

Nietzsche versuchte, sein schemenhaftes Gegenüber mit hellwachen Augen zu fassen, aber auch jetzt, im Schein der Kerze, sah er nichts anderes als formvollendete Kälte und wie der Andere, während er ihn ansah, den Blick auf eine Weise erwiderte, die ihm das Gefühl gab, überflüssig zu sein.

Dies konnte er nicht ertragen. Er stand auf, prüfte, ob die Bretter unter seinen Füßen ihn hielten, er hatte Angst, ins Bodenlo*se zu fallen. Denn wo der Mensch das Un*mögliche ist, dachte er, beginnt der freie Fall.

„Ich muß mich halten", rief er, und gegen den Fremden gerichtet: „Du hast nicht das Recht, mir Vorwürfe zu machen, weil ich mir das Unmögliche abverlangt habe."

Er stürzte zum Kanapee, entschlossen, die impertinente Unnahbarkeit des Fremden zu brechen.



Max Klinger: Friedrich Nietzsche (Büste, 1904)

„Du bist ein Träumer", rief dieser noch und lachte. „Du wirst deinen Zarathustra nie von Angesicht zu Angesicht schauen."

Aber dann war er schon ausgelöscht, und Nietzsche saß selbst als der Andere da, saß mit angehaltenem Atem und versuchte, nicht mehr zu denken. Er hörte sein Herz schlagen, und ein Gewisper, tief, ganz tief unten in seiner Mitte flüsterte ihm zu, daß sein Denken durchaus kein Geringes sei und daß er mit seinem Zarathustra das Unmögliche möglich gemacht hatte. Er hörte alles genau und mit wachsender Aufmerksamkeit, wollte aber nichts davon zulassen. Noch nicht, dachte er. Sie sollen nur kommen, meine liebsten Gedanken, ich werde die Tür gegen sie zusperren. Es soll ihnen nicht erlaubt sein, mich wieder auseinanderzureißen. Und er hielt seinen Kopf zwischen beide Hände wie zwischen eiserne Klammern gepreßt. Aber die Stimme, ach jene Stimme, die er allzu gut kannte, wurde lauter und flehte in einer Weise ...

„Ich bin Zarathustra", rief es, „kennst du mich nicht mehr? Hast du vergessen, wie glücklich wir waren. Töte mich nicht! Ich bin Ein-aus-dem-Gedanken-Geborener!

O Lebens Mittag! Zweite Jugendzeit! O Sommergarten!
Unruhig Glück im Stehn und Spähn und Warten!
Der Freunde harr ich, Tag und Nacht bereit
Der neuen Freunde! Kommt! 's ist Zeit. 's ist Zeit.

Dies Lied ist aus – der Sehnsucht süßer Schrei erstarb im Munde:
Ein Zaubrer tats, der Freund zur rechten Stunde
Der Mittags-Freund, nein! fragt nicht, wer es sei –
und Mittag wars, da wurden Eins zu Zwei ..."

Er wollte die Hände lösen. Alles, was ihn eben noch bleischwer niedergehalten hatte, begann nach oben zu drängen. Der Kopf, der eben noch ein allzu enges Gefäß, weitete sich inwendig. Aber nun fiel ihm ein, daß er seine liebste Erfindung aus Not geboren hatte, aus übermächtiger Sehnsucht nach Nähe zum Menschen, und daß er die Einsamkeit, unter der er litt, derart eindringlich, unwiderruflich predigen ließ, weil man ihm diese Nähe verweigert hatte. Und die Jahre vergingen. Die Zeit konnte ihn nicht heilen. Und doch mußte er, bei Strafe des Untergangs, die ihm gemäße Art der Genesung finden.

„Oh", rief er, „oh! Warum muß man sich *immer und immer* wieder *einen Freund* erschaffen? Gibt es denn keine Möglichkeit, ein Mensch unter Menschen zu sein? ... Oder man wird zum Verbrecher", fügte er hinzu. „Da man in diese Welt nicht paßt, vielleicht macht man sich diese Welt passend? Auch eine Möglichkeit, vielleicht die kürzeste."

Ja, da war sie wieder, die Lust, mörderische Gedanken gegen all jene auszuschikken, die ihm das Leben unerträglich gemacht hatten. Er wollte den Fremden zurückholen, den er eben noch ausgelöscht hatte, er wollte mit ihm eine Möglichkeit zur Flucht aus seinem Verhängnis besprechen. Ob man den *Menschen* durch *Mord* bessern könne, wollte er wissen, und ob der Wunsch, den er jetzt öfter verspüre, nämlich mit diesem und jenem Verbrecher einig zu sein, etwas Ehrenrühriges hätte? Und ob man wisse, daß er mit all seinen Gedanken der Welt lediglich einen neuen Begriff hatte geben wollen: den eines anständigen Verbrechers. Aber der Fremde antwortete nicht mehr.

Mondlicht fiel ins Zimmer, die Schatten der Möbel umstanden ihn stumm, wie unverrückbar, und auch er selbst bewegte sich nicht mehr. Er sah den Mond und wie dieser seine Leblosigkeit mit selbstverständlicher Ruhe zur Schau trug. Er übersah die Dächer der Stadt bis zum Fluß, den Corso Regina Magherita und den Dom, der wie ein schwarzer Fels hoch aufragte, dahinter, ganz im Dunkeln, ganz unbestimmt, einen Wald Zypressen. Über allem aber lag wie ein steinernes Grabmal der Mond, und immer wieder war es der Mond, der ihn daran erinnerte, daß diese Welt auch und vor allem durch ihre *Leblosigkeit* bezaubern konnte.

Am nächsten Morgen saß er am Fluß. Die Zuversicht, die er während der Nacht gewonnen *hatte und die ihn auch jetzt noch*, nach einem kurzen, bewußtlosen Schlaf gefangenhielt, wurde durch eine neue Irritation aufgezehrt, gegen die er sich wehrte.

Es begann damit, daß er fror und ein Zittern seiner Hände nicht unterdrücken konnte. Es beunruhigte ihn, daß der Fluß sein Wasser so rasch an ihm vorbeidrängte, und das Glitzern auf den Wellen tat seinen Augen weh. Er wollte sie nicht schließen und sah immer intensiver, immer ungehaltener auf jene tausend Irrlichter, die von der Sonne angefacht und wieder ausgelöscht wurden. Warum wollte das Gewässer nicht stillstehn? Dies empörte ihn. Er wollte mit beiden Fäusten in die Wellen greifen, um sie anzuhalten, er drohte der Sonne, er würde sie ausblasen, wenn sie es nicht unterließe, seine Augen zu belästigen. Dabei erhob er sich und spürte wieder, wie er wuchs, und wunderte sich darüber, daß andere dies Gefühl, bis ins Grenzenlose bedeutend zu sein, nicht teilen wollten. Er wünschte Zeugenschaft, sofort und ohne irgendwelche Ausflüchte. Man sollte ihm zusehen, dem Augenschein trauen, dann würde man bestätigen müssen, was er jetzt sagte: Es bereiteten sich in ihm ungeheure Dinge vor!

Dies rief er einigen Fischern zu, die damit begannen, ihre Netze am Flußufer abzustecken. Sie beachteten ihn nicht, aber er wollte sich Gehör verschaffen.

Er verließ die Wiesen über eine steinerne Treppe, erreichte die Stadt und rief in den Straßen nach dem Fremden, immer nur nach dem Fremden, von dem er behauptete, dieser müsse sich ganz in der Nähe aufhalten, denn er hätte ihn, Friedrich Nietzsche, eben noch durch seine Anwesenheit geehrt. Er müsse ihn finden, versicherte er, denn dieser Mann hätte ihm Dinge gesagt, die, wenn er sie ausplaudern würde, durchaus geeignet seien, der Welt brennende Fackeln aufzusetzen.

Ob man sich der Konsequenzen bewußt sei: Der Mensch ist das Unmögliche und damit eine Sache der Form. Gut oder Böse, man entscheide sich! Die Güte sei der Welt abhanden gekommen, aber der Fremde sei durchaus jemand, man sollte ihm nur ins Gesicht sehen, der den Willen zum Bösen bis in jene Ruhe hinein verfeinert hätte, die selbst durch den eigenen Untergang nicht mehr zu erschüttern sei. Dies hätte ihn beeindruckt. Er selbst habe sich, da die Deutschen ihm jede Form zu leben verweigerten, für den Wahnsinn entschieden. Aber man solle deshalb nicht gering von ihm denken. *Auch der Wahnsinn* trage, und dabei wies er auf seinen Mantel, die Attribute der Gewalt und der rücksichtslosen Verneinung all dessen, was seiner Form nicht angehörte, offen zur Schau. Ja, er erwäge, ob der Wahnsinn nicht der einzig mögliche Weg sei, den Menschen in sich zu überwinden. Er habe versucht, über andere Möglichkeiten nachzudenken, aber man solle ihm glauben, wenn er sage: Man kann auf dieser Welt kein Mensch unter Menschen sein!

Man riet dem seltsamen Passanten, ruhiger zu werden, wobei man seinen euphorischen Eifer ratlos zur Kenntnis nahm. Er dankte, aber wie jemand, der nicht einsah, warum dies nötig sein sollte, und jede Berührung, jedes freundliche Wort schien ihm überflüssig. Auch die Gesellschaft des Fremden fand er kaum noch der Mühe wert.

Wenig später war es ihm, als würde der Fremde folgen, in der Absicht, ihn mit den Händen zu berühren. Aber dies interessierte ihn nicht mehr. Was sollte jener ihm sagen, das er nicht schon wußte? Ihm, der wieder in der Zuversicht war, Gott zu sein, Ursprung und Einheit aller Dinge!

Er ging schneller und schneller. Wie lange dies dauerte, wußte er nicht. Er bemerkte nur, wie eng Turin war, und daß er die Stadt, die er liebte, aber offenbar überschätzt hatte, mit drei, vier Schritten von ihrem Anfang bis zu ihrem Ende durchmessen konnte. Mitunter hatte er den Eindruck, er ginge im Kreis, damit die Beengtheit, die ihn störte, einigermaßen gemildert würde. Aber dann fand er doch, man bewege sich im Quadrat besser.

Er wußte, man schrieb die ersten Januartage 1889. Auch er fand das Wetter strahlend, aber die Gebrochenheit, die dem italienischen Himmel aufgenötigt wurde, weil die Sonne den Horizont nicht mehr hinter sich lassen konnte, fand er skandalös. Dies wollte er bessern. Aber nicht heute, später, später.

Am folgenden Tag kam Overbeck, um den kranken Freund abzuholen. Nietzsche wehrte sich heftig, denn er sah keinen Grund, über die Alpen nach Basel zu reisen. Man bestand darauf.

Als er das Gebirge sah, war es ihm, als näherte er sich einer Wand, hinter der es nichts mehr gab, um dessentwillen es sich lohnte, so übermäßig besorgt zu sein. Er wurde ruhiger. Aber es war der Beginn jener Ruhe, in der die Gedanken sterben.

Lebenssatt wie Hiob sterben

Von HERBERT EISENREICH

Ein Arzt – es war einer, dem ich mich anvertrauen würde – fragte, in einem Gespräch, wohl mehr sich als uns, was das sei und woher es denn käme, daß die Menschen nun nicht mehr, wie früher, bewußt sich zum Sterben legten, nun nicht mehr den nahenden Tod erkennten und anerkennten, ihn nicht mehr bereitwillig akzeptierten. Und in der Tat: Von den ältesten Zeiten bis etwa zur jüngsten Jahrhundertwende begegnen uns zahllose Zeugnisse jener Bereitschaft zum Tode, welche den Don Quixote unsterblich gemacht über all seine Abenteuer hinaus; es ist das Kapitel abendländischer Literatur, das man lesen wird bis an das Ende der Tage. Und wie diese Dichtung es abgebildet, so lebte man auch; wir wissen's vielleicht noch vom Hörensagen, und jedenfalls aus den Biographien bedeutender Menschen.

Von Tschechow berichtet ein Augenzeuge (ich glaube, es war Bunin): „Der Doktor kam und befahl, Champagner zu bringen. Anton Pawlowitsch richtete sich im Bett auf und sagte dem Doktor laut auf deutsch (er konnte nur sehr wenig Deutsch): ‚Ich sterbe.' Dann nahm er den Pokal, blickte auf mich mit seinem wunderbaren Lächeln und sagte: ‚Schon lange hab ich keinen Champagner getrunken …' Er leerte das Glas bis zur Neige, legte sich leise auf die linke Seite und verstummte alsbald für immer. Die schreckliche Stille der Nacht wurde nur von einem großen, schwarzen Nachtfalter unterbrochen, der durchs Zimmer taumelte und mit den Flügeln auf die elektrischen Lampen schlug."

Und die Witwe Dostojewskis erinnert sich: „Ich wachte um sieben Uhr auf und sah, daß mein Mann in meine Richtung schaute. ‚Wie fühlst du dich?' fragte ich und beugte mich über ihn. ‚Weißt du, Anja', sagte Fjodor mit matter Stimme, ‚ich bin jetzt schon ganze drei Stunden wach und habe die ganze Zeit nachgedacht; und es ist mir gerade klar geworden, daß ich heute sterben werde.' – ‚Mein Liebling, warum mußt du an so etwas denken?' sagte ich in schrecklicher Angst. ‚Es geht dir jetzt doch besser, und wahrscheinlich wird alles gut gehen, wie Koschlakov (der Arzt) ja auch gesagt hat. Um Christi willen, quäle dich nicht mit Zweifeln. Du hast noch lange zu leben, ich bin ganz sicher.' – ‚Nein, ich weiß, daß ich heute sterben werde! Zünde die Kerze an, Anja, und gibt mir das Neue Testament.'" Sie brachte es ihm, er schlug es willkürlich auf und bat sie, ihm vorzulesen. Es war eine Stelle aus Matthäus, mit jenem Wort, welches in der kirchenslawischen Übersetzung lautet: „Halte mich nicht zurück!" – „‚Siehst du, Anja? Halte mich nicht zurück, das heißt, daß ich sterben muß', sagte mein Mann und schloß das Buch." Am Abend desselben Tages war Dostojewski tot.

Nun, die eingangs gebrachte Frage des Arztes blieb ohne Antwort, allein, ich entsann mich da wieder eines Erlebnisses, das ich im Alter von fünfundzwanzig Jahren gehabt, fünf Jahre nach einer schweren Verwundung, die mir noch immer zu schaffen machte: Ich mußte mich wieder einmal operieren lassen. Als ich von neunundneunzig abwärts zu zählen begann, sagte einer der Ärzte: „Aha, der hat schon Routine!" Noch zählend, gewahrte ich dann, daß ich instinktiv mich wehrte gegen die Wirkungen der Narkose; ich stemmte mich förmlich dagegen; bis ich mir sagte, ich müsse ja einschlafen, um nicht der Schmerzen der Operation verspüren zu müssen.

Mit dieser Ermahnung fühlte ich denn auch sofort mein Bewußtsein schwinden, zugleich aber trat vor den inneren Sinn, wie vor Auge und Ohr, und gestochen scharf, der Gedanke: „Man stirbt erst dann, wenn man will." Und das habe ich mir über jene Betäubung hinweg und bis heute gemerkt, und es kam wieder hoch auf die Frage des Arztes hin, warum denn die Menschen heute sich nicht mehr zum Sterben legten, wie einst. Und ich antworte jetzt, nach bald einem halben Jahr Bedenkzeit, noch immer erst stotternd und stammelnd: Rede ich doch um mein eigenes Leben.

Also: Ich glaube, die Menschen sind nicht mehr einverstanden mit ihrem Tod, weil sie nicht mehr einverstanden mit ihrem Leben sind, seit sie den Tod hinausgemogelt aus diesem; will sagen: Sie haben, seit der Entthronung der Religion durch Vergötzung der Naturwissenschaften, zwar nicht seit Darwin, jedoch seit dem Darwinismus, sie haben, sage ich, seither sich eingeredet und eingebildet, ihr Leben total in die eigene Regie zu nehmen, es nicht mehr wachsen zu lassen und in dem Prozesse des Wachstums zu kultivieren, sondern gewissermaßen, und nun auch schon wörtlich, ab ovo das Leben zu machen, zu fabrizieren, verdammt in alle Ewigkeit es zu planen – bis eben immer wieder der Tod sein zunehmend härteres Stoppsignal setzte, stets neu der Machbarkeit menschlichen Schicksals ein immer brutaleres Ende gebot.

Aber man will ja nicht hören, wann diese Stunde schlägt; und so hört man sie nicht. Und überhört den *Moment, da die Zeit sich* erfüllt hat: da es Zeit ist, mit Anstand zurückzutreten von dieser Schaubühne unserer Bewährung und unseres Versagens hinter den letzten Vorhang, den letzten Schleier. Da die Zeit sich erfüllt hat: da unser Leben gefüllt ist bis zum Rande mit dem, was ihm zugemessen gewesen von Anbeginn. Da dieses Leben voll ist: vollendet, im ersten und zweiten Wortsinn. Da es sich rundet. Hiob ist noch so gestorben: lebenssatt. Doch die Menschen heute sterben zwar ausgefressen, doch lebensleer.

Dieser modernste Mensch hat nie genug, und so wird er sich selbst nie genug. Denn im Anspruchsdenken, welches die bislang letzte und fauligste Frucht der Wissenschaftsgläubigkeit ist, erhebt man den lautesten Anspruch nun auch auf ein nicht nur langes, sondern recht eigentlich endloses Leben; worunter natürlich die Intensität dieses Lebens verschwindet: alles wird beiläufig, ungefähr, x-beliebig, alles wird läßlich, man könnte auch so und man könnte auch anders, lauter lebende Leichname also, die sich, in vollster Bedeutung des Wortes, selbst überlebt haben, seit sie zu wähnen begannen, die Welt sei nichts als eine Versicherungsanstalt in einem Vergnügungspark, unser Leben in ihr nicht ein Abenteuer, sondern ein Urlaub vom Leben, und daß just ihnen das letzte Abenteuer erspart bleiben werde – dies letzte Abenteuer, welches der Don Quixote so vorbildlich schlicht besteht, indem er „aus einem Toren in einen Verständigen sich verwandelt": mitsamt seiner Ritterrüstung den komischen Irrglauben ablegt, man könne im Leben etwas von Wert erreichen, außer dem einen, ein guter Mensch zu sein; und daß man das früher zu sein imstande wäre als erst in der Todesstunde; worauf, in den unvergeßlichen Worten Schopenhauers, „der hochernste, wichtige, feierliche und furchtbare Charakter" dieser Stunde beruht.

Und um nichts weniger als um diesen Charakter der sowieso unausbleiblichen Todesstunde, somit aber um den Charakter des ganzen bis da hin gelebten Lebens, betrügt sich der Mensch, der nicht sterben will, wann er muß.

Und wann es so weit ist, das wissen wir ja, oder könnten es jedenfalls wissen, wenn wir hineinhorchten in uns selber: Man stirbt ja, wie Freud aus anderem Anlasse konstatierte, nicht ohne inneren Grund; und der Wille zum Sterben ist also die Zustimmung zu diesem inneren Grund. Doch von wo – und damit zurück zu der Frage des Arztes –, von wo aber haben die Menschen, bis noch vor kurzem, den letzten Mut, die Demut, genommen, sich, im zwiefachen Sinne des Wortes, in den Tod zu schicken? Heimlicher Selbst*mord war das gewiß* nicht, im Gegenteil: In der Bejahung des Unvermeidlichen liegt ja das Wissen: Es muß dies alles zu Ende gelitten werden; liegt ja der Wille: bei vollen Bewußtsein zu sterben, und nicht, wie der Selbstmörder eigentlich stirbt, bewußtlos, nämlich des bisher gelebten Lebens gar nicht mehr inne. Daher auch, weil Selbstmord Vorwegnahme plötzlichen Todes, die Angst vor diesem.

Doch wie der Selbstmörder absolut unfrei, nämlich vom Willen zum Leben total überwältigt, den Tod will, so will genau umge*kehrt der Verständige, Einverstehende, sei*nen Tod, als ihm zufallend, zu seinem eigenen Werke machen, wie jeden anderen Zufall auch. Diesen metaphysischen Ehrgeiz, das Leben, nach einem schönen Worte von Feuchtersleben, nicht bloß verlängern, sondern vor allem ertragen zu können, den haben wir aber offenbar preisgegeben zugunsten der Pflege unserer Physis, zugunsten der puren Quantität auf Kosten der Qualität: Wir nehmen lieber Schaden an unserer Seele, als einen einzigen Tag im Kalender zu opfern. Allein, die Fülle des Lebens, die uns im Augenblick entgeht, die holen wir nie wieder ein, auch in neunzig und hundert Jahren nicht.

Aus der Antike kennen wir Anekdoten, die zu bedeutenden Männern die passenden Todesursachen dichten: Die Umstände, unter denen ein Mensch sein Leben geendet, versinnbildlichen die charakteristischen Eigenheiten, die Vorzüge und die Schwächen des nunmehr Verstorbenen. Etwas von dieser fundamentalen Gewißheit, daß das Leben vom Tod her erhellt, weil im Tod erst recht eigentlich vollständig werde, klingt *noch von ferne nach, wenn Rilke betet:* „O Herr, gib jedem seinen eigenen Tod." Mit welchem er meinte: „Das Sterben, das aus jenem Leben geht, darin er Liebe hatte, Sinn und Not." Aber da ein Dichter immer viel mehr als das, was er sagen kann, wirklich weiß, getrauen wir uns, aus dem „eigenen Tod" einen eigentümlichen Tod auch in unserem Sinne herauszulesen, den Tod, der mein Eigentum ist vom Anbeginn her, und mein Eigentum als meine eigene Leistung: indem ich ihn akzeptiere.

Ob unsere Urgroßväter, wenn sie zum Sterben sich legten, so dachten, wie wir es hier rekonstruieren, mag jeder, auf Grund seiner Kenntnis von Dokumenten, für sich entscheiden. Sicher ist jedenfalls, daß sie uns hypochondrischen Spätgeburten das Sterben in Würde, von dem wir bloß schwätzen, handfest vorgelebt haben. Gott hab sie selig und Ehre ihrem Andenken!

Verluste

Von HELLA SAJUSCH

Abschied,
der schwarze Vogel,
sitzt auf dem
gichtbrüchigen Geäst
deiner Spuren

Fangen
spielt er mit mir,
Karten
mit seinen Federn,

weiße,
Schwarze,

die ich
bei deinem Fortgehen
lassen mußte.



Schwimmendes Moor an der Nordsee

Heide, Sumpf und Moor – die gefährdeten Urlandschaften

Unsere hochindustrialisierte Gesellschaft beginnt zu begreifen, daß sie den Preis für den Fortschritt mit dem Verlust von Naturparadiesen zu bezahlen hat. Dabei waren nicht alle dieser gefährdeten Landschaftsformationen für die Menschen früherer Zeiten Paradiese, sondern – wie etwa Moor und Heide – Unland, Ödland, dem Kulturland abgerungen werden mußte, um die immer stärker anwachsende Bevölkerung ernähren zu können. Moore galten zudem als gefährliches, unheimliches Gebiet, um das die Phantasie düstere Sagen spann. Aber nun, da Moor- und Heidegebiete immer mehr schrumpfen, erscheinen sie in anderem, verklärtem Licht. Man erkennt ihren Wert für das ökologische Gleichgewicht und die Wissenschaft und begreift sie als zu schützende Urnatur und – vor allem die Heide – als schön.

Zwei Bücher vermitteln in Wort und Bild Kenntnisse vom Wesen der gefährdeten Naturgebiete und wecken Verständnis für die Notwendigkeit ihrer Erhaltung. Das erste, „Moore und Sümpfe" von Bernd Gerken (Rombach Verlag, Freiburg. 107 S., 38 Mark), führt den Leser behutsam vom Allgemeinen ins Detail. Diagramme und Zeichnungen veranschaulichen den Text ebenso wie die Buntfotografien. Sympathisch ist die abwägende Art, mit der der Verfasser für sein Anliegen, den Schutz der Moore, wirbt: „Immer wird Naturschutzarbeit die Kompromißbereitschaft von Vertretern der Naturzerstörung (was Moornutzung leider immer ist) und des Naturschutzes erfordern. Doch bedarf jeder Kompromiß auch der materiellen Basis dessen, was es zu verteilen gibt! Bezüglich unserer Moore ist, so die Auffassung des Verfassers, diese Basis längst aufs äußerste geschrumpft."

Den klaren, ausgewogenen Aufbau des Buches bringt der sehr ausführliche Abschnitt über die Libellen etwas ins Wanken. Dennoch ist das Buch allen zu empfehlen, die sich über Moore und Sümpfe informieren wollen und im besonderen denen, „die mit den Problemen des Feuchtgebietschutzes im Rahmen ihrer *alltäglichen Arbeit konfrontiert werden*", wie es im Vorwort des Buches heißt.

Das zweite Buch behandelt neben dem Moor auch die Heide („Naturraum Moor und Heide", herausgegeben von Rainer A. Krewerth. Meyster Verlag, München. 208 S., 64 Mark). Hier sind sehr verschiedenartige Texte aneinandergereiht, und zwar Texte von verschiedenen Verfassern. Da gibt es mit wissenschaftlicher Sachlichkeit informierende Aufsätze über Moor- bzw. Heideentstehung und -entwicklung, über Rettungsmöglichkeiten für diese Gebiete und über ihre Tier- und Pflanzenwelt neben feuilletonistischen Texten über Moorleichen, Moorsiedler, Moorsoldaten bzw. über Heidelokaldichter, Heidjer, Heidehöfe, NATO-Schießplätze und Heidefreilichtmuseen. Da gibt es Lyrik von Annette von Droste-Hülshoff und Löns und das Moorsoldatenlied neben eingestreuten Zitaten aus vielen Jahrhunderten, vor allem aus „Brockhaus' Conversations-Lexikon" 1884.

Der Herausgeber scheint Moor und Heide in allen Facetten spiegeln zu wollen. Die Fülle der Texte versucht er durch die Klammer ganzseitiger Titel zu verbinden, wobei er jedem der Originaltitel einen eigenen hinzufügt. Das sieht dann etwa so aus: Originaltitel: „Heiden in Deutschland", Überschrift des Herausgebers: „Wo der Fuchs an Weltschmerz sterben mußte". Dennoch bleibt nicht verborgen, daß es sich um Texte handelt, die nicht immer genügend aufeinander abgestimmt sind, so daß es zu Wiederholungen und Überschneidungen kommt. Die inhaltliche und stilistische Qualität der einzelnen Beiträge ist unterschiedlich. Stilistisch am schwächsten ist der Aufsatz des Herausgebers „Was das Moor erzählt". Trotz aller Einwände vermittelt das Buch viel Wissenswertes über die bedrohten Naturgebiete und besticht vor allem durch sein reiches, eindrucksvolles Bildmaterial.

Es ist zu befürchten, daß trotz allen Bemühens um ihre Erhaltung Moor und Heide in hundert Jahren nicht mehr zur Umwelt gehören, sondern zu eingezäunten und nur gegen Eintrittsgeld betretbaren Freilichtmuseen geworden sein werden. Als Urlandschaft werden sie dann nur noch auf alten Fotos und in Gedichten wie Annette von Droste-Hülshoffs „Knabe im *Moor*" (mit dem übrigens beide Bücher beginnen) im Bewußtsein der Menschen weiterleben.

HANS-JOACHIM HAECKER



Torfstechen in den dreißiger Jahren bei Oldenburg

Großes Fressen mit Ahnen und Enkeln

Allerseelen in Mexiko / Von JOSÉ A. FRIEDL ZAPATA

Mexiko ist – so sagt man – das Land der Feste, und wenn man will, so kann man hier an jedem Tag des Jahres eine Fiesta feiern. Einer der bemerkenswertesten Feiertage ist im November der Tag der Toten, wie er allgemein genannt wird. Er wird in Mexiko auf ganz besondere Art und Weise gefeiert. Schon den ganzen Oktober hindurch ist der Tod überall gegenwärtig, so wie der Weihnachtsmann vor Weihnachten und die Ostereier vor Ostern: Totenschädel aus Zucker oder Seidenpapier; Skelette aus Pappmaché oder Draht, die sich munter im Wind bewegen; Tote, Totenköpfe und Särge als Aschenbecher, Kerzenhalter, Korkenzieher, als Geschenkartikel, Schlüsselanhänger und Bleistiftspitzer. Die Häuser sind mit Totenschädeln geschmückt; überall an den Straßenecken werden Tausende und Abertausende von Blumen angeboten, vor allem gelbe und orangefarbene Ringelblumen, die seit der Zeit der Azteken als Blumen der Toten gelten; in den Bäckereien stapeln sich buntbemalte Totenschädel aus Zuckerguß, und am Sonntag ißt man den „pan del muerto", ein knochenförmiges Brot aus süßem Teig, und singt dazu calaveras, Spottlieder auf den Tod und die Toten.

Den Höhepunkt aber erlangt dieses Fest, wenn ganze Familien mit Sack und Pack auf den Friedhof ziehen, um dort die Gräber der Dahingeschiedenen mit Fotos, schwarzen Papierfähnchen und einer Unzahl von Kerzen zu schmücken und gleichzeitig zu Füßen der Grabstätte ein wahres Festgelage abzuhalten. Keine Verordnung, kein Polizeiaufgebot hat die Mexikaner vor allem aus den unteren Schichten davon abhalten können, alljährlich mit einem vollgepackten Picknickkorb an die letzte Ruhestätte ihrer *Verwandten zu ziehen und diese mit* Abfällen übersät in der Nacht in leicht angetrunkenem Zustand wieder zu verlassen.

La Muerte, der Tod, ist eben etwas ganz Besonderes in Mexiko. Juan Rufo, jener mexikanische Autor, der sich in seinem hervorragenden, wenn auch schmalen Werk auf ganz besondere Weise mit dem Tod auseinandergesetzt hat: „In Mexiko hat man zwar Angst vor dem Tod, aber gleichzeitig macht sich das Volk auch lustig über ihn. So stellt man Totenschädel aus Zuckerwerk her, aber danach ißt man sie auf und betrinkt sich vor lauter Übermut."

Woher kommt diese besondere Einstellung zum Tod? Als die spanischen Eroberer vor knapp vierhundert Jahren mit dem Schwert in der einen und dem Kreuz in der anderen Hand in die neuentdeckte Welt eindrangen, stießen sie nicht nur auf Hochkulturen, die denen des Abendlandes in nichts nachstanden, sondern sahen sie sich auch mit einer Todesauffassung konfrontiert, die ihnen völlig unverständlich erscheinen mußte. Für den Ureinwohner Lateinamerikas bedeutete der Tod nicht das Ende irdischen Lebens. Im Gegenteil, der Tod war notwendig, um das Leben auf Erden zu erhalten, denn das Leben war für den präkolumbianischen Indianer die Sonne, der man täglich neue Kraft in Form von Menschenblut zuführen mußte, damit sie am Horizont aufging und mit ihrer Energie alles irdische Sein erhielt. Damit liegen Leben und Tod ganz dicht beieinander.

Der mexikanische Essayist und Dichter Octavio Paz schreibt in seinem Werk „Labyrinth der Einsamkeit": „Der Gegensatz Tod und Leben war nicht so unbedingt wie für uns. Der Tod war ein verlängertes Leben und umgekehrt. Somit war er nicht das eigentliche Ende des Lebens, sondern nur eine Phase im unendlichen Kreislauf. Leben, Tod, Wiederauferstehung waren Stadien eines kosmischen Vorgangs, der sich unaufhörlich wiederholte. Das Leben hatte keine wichtigere Aufgabe, als in den Tod, seinen Gegensatz und seine Ergänzung, einzumünden. Der Tod seinerseits war kein Ende an sich, der Mensch nährte mit ihm das unstillbar gefräßige Leben. Das Opfer hatte daher einen doppelten Sinn: Einerseits verschaffte es dem Menschen Zugang zum schöpferischen Prozeß, indem er den Göttern die Schuld bezahlte, die seine Gattung auf sich geladen hatte, andererseits unterhielt es das kosmische und menschliche Leben, das sich wiederum von jener Schuld nährte."

Ganz besonders deutlich wird diese Auffassung an den präkolumbianischen Bauwerken. So z. B. an dem Grabmal von Palenque, das nicht – wie man es erwarten könnte – mit Todesmotiven, sondern mit Symbolen des Lebens und der Fruchtbarkeit geschmückt ist.

Mit dem Christentum aber, das den Menschen in der Neuen Welt während der Kolonialzeit aufgezwungen wurde, kam eine ganz neue Todesvision nach Mexiko. Für den Christen ist der Tod nur eine Durchgangsphase, der Augenblick zwischen zwei Welten, der Sprung vom Diesseits ins Jenseits, und nicht, wie bei den Azteken beispielsweise, die erhabenste aller Möglichkeiten, an dem Vorgang der Schöpfung selbst teilzuhaben, die verkümmerte, wenn man sie nicht durch ständig neue Blutopfer stärkte. Aus der positiven Erfahrung einer Gemeinschaft wurde die mit Schrecken beladene Erfahrung des einzelnen. Und der Indio sah sich plötzlich aus seinem Kollektiv gerissen und als Individuum mit einer völlig neuen Todesauffassung konfrontiert. Der Tod, das war plötzlich ein makabrer Tanz, ein endgültiger, unwiderruflicher Augenblick, das Ende allen irdischen Seins und die Heraufbeschwörung des Jüngsten Gerichts. Der Tod, das war plötzlich die Entscheidung zwischen ewigem Heil und ewiger Verdammnis.

Beide Vorstellungen, die präkolumbianische und die christliche, sind in der heutigen mexikanischen Auffassung vom Tod verschmolzen und haben einen ganz besonderen Synkretismus hervorgebracht. Der Tod ist nicht mehr ganz so schrecklich, wie er es noch zur Zeit der Christianisierung war, er bedeutet keine so endgültige Entscheidung mehr; er ist aber auch kein regenerierender, lebenzeugender Faktor mehr, sondern ganz einfach ein vertrauter, alltäglicher Bestandteil des menschlichen Daseins, den man verspottet, den man verlacht, im Grunde seines Herzens aber doch fürchtet.

Ganz besonders deutlich wird das in der Literatur Mexikos. Es gibt wohl kaum einen Autor, der sich nicht in seinem Werk mit dem Tod auseinandergesetzt hätte. Wie ein roter Faden zieht sich dieses Thema durch die Lyrik und Prosa dieses Landes, wird in vielen Formen variiert und sagt letztlich doch immer wieder ein und dasselbe: Daß Tod und Leben keine Gegensätze bedeuten, sondern letztlich die beiden Seiten ein und derselben Wirklichkeit sind, daß wir „nicht für immer auf der Erde" festverwurzelt sind, sondern „nur für einen kurzen Augenblick".

Chestertons tiefster Witz

Von HEINZ PIONTEK

Es gibt eine Bemerkung des englischen Romanciers und Essayisten Gilbert Keith Chesterton (1874–1947), jenes Chesterton, den man hierzulande, wenn *überhaupt, als Verfasser der Pater-Brown*-Krimis kennt – von ihm also habe ich eine Bemerkung im Gedächtnis behalten, die ich wörtlich zitieren kann. Sie lautet: „Wir müssen der tiefsten und verkanntesten aller Klassen, unseren Vorfahren, wieder Stimmrecht einräumen. Wir fordern Demokratie für die Toten. Tradition lehnt es ab, der anmaßenden Oligarchie zufällig heute Herumlaufender das Feld zu überlassen."

Etwa zwanzig Jahre nach Chestertons Tod bekam ich diese Bemerkung zu Gesicht. Es war eine Zeit, in der sich fast alle schmählich beleidigt fühlten, wenn man sie in Verbindung mit dem Wort „Tradition" brachte. Ich war damals von den progressiv ausgerichteten literarischen „Stimmungen" nicht mehr sehr beeindruckt, immerhin, es gab Momente, in denen ich die Sache der „Vorfahren" für fast verloren gab. Dieser Chesterton-Aphorismus tat mir die Augen auf, fegte den angesammelten Wust, von blindschwärmenden Fortschrittsgläubigen und -mitläufern erzeugt, im Nu aus meinem Kopf. Ich sah wieder klar.

Den zufällig heute Herumlaufenden das Feld nicht überlassen: Das war *nonchalant* und witzig gesagt und doch eine Zeile, dicht wie ein Vers. Präziser und mit weniger Sprachaufwand ließ sich das nicht ausdrükken. „Die verkannteste aller Klassen": hier wurde ein Schlagwort durch ein überraschend hinzugefügtes Attribut von neuem bedenkenswert. Am tiefsten jedoch traf mich der Satz: „Wir fordern Demokratie für die Toten." Das hätte man nicht bloß für Wandzeitungen benutzen, sondern in Stein eingraben können.

„Demokratie für die Toten": ein herrlicher *und unbedingt ernst zu nehmender Gedan*ke. Nicht mehr die Toten abschreiben als längst Gewesene! Nicht das Verstauben ihrer Werke gleichsetzen mit dem Ende ihres Wirkens! Heraklit hat davon gesprochen, daß „auch die Schlafenden" Wirker und Mitwirker bei dem sind, was in der Welt geschieht. In diesem Sinn, glaube ich, wirken auch die Toten weiter.

Mit der Vergötzung der Jugend ist es nicht getan. Auch junge Leute bilden nur eine „Klasse" unter anderen. Gewiß, wir Älteren haben uns früher auch weitgehend mit den Hervorbringungen „zufällig heute Herumlaufender" eingelassen oder sie vielleicht gar angebetet. Es ist das gute Recht der Jugend, den Ballast der Vergangenheit abzuwerfen, um dann mit Gleichaltrigen „neu" anzufangen. Doch von einem bestimmten Alter ab reicht dieses Frisch-fröhlich-Unbekümmerte nicht mehr aus. Dann ist es gut, auf eine fast beiläufig hingeschriebene Sentenz wie diejenige Chestertons zu stoßen. Unversehens kriegen Zeit und Literatur ihre Dimensionen zurück.

Zahlenmäßig ist die „verkannteste aller Klassen" den gegenwärtig führenden weit überlegen. Ihr kein Mitspracherecht zuzugestehen, wäre ein brutaler, gänzlich undemokratischer Akt. Nicht allein vor der Masse der Toten, sondern weit mehr noch vor der Qualität dessen, was sie hinterließen, können wir Heutigen uns sozusagen nur verstecken. Aber so weit will ich nicht gehen. Der Lebende muß zunächst in seiner eigenen Zeit existieren, sie zur Kenntnis nehmen, sich mit ihr raufen. Wer sich von den Vorfahren überstimmen ließe, sich ausschließlich in ihre Werke vertiefte, wäre bestimmt nicht der Klügste unter uns, bloß ein Bücherwurm. Ein anderer, der mit einer Handbewegung die Einsicht, Erfahrung und Schönheit von Jahrtausenden von sich schöbe, bliebe zeitlebens ein Trottel.

Nur noch ein Wort zu „Oligarchie", also Herrschaft einer Minderheit über eine Mehrheit. Gerade sie sollte rasch abgebaut werden. Könnten jene über der Erde sich mit ihrer eindeutigen Vormacht nicht fairer verhalten gegenüber der scheinbaren Ohn*macht jener unter der Erde? In einer Demo*kratie, wie Chesterton sie vorschwebte, muß Raum sein für alle Lebenden und alle Am-Leben-Gewesenen. Kein Machtvorteil, sondern Gleichberechtigung: Stimme neben Stimme. Ja, erst im Nebeneinander aller „Klassen" dürfte – um es einmal modegerecht zu sagen – ein Maximum an Effektivität erzielt werden.

Lotterparadies am Königssee

Armes reiches Birma – Aufenthalt in einem abgeschlossenen Land / Von CHRISTEL PILZ

In Birma ist alles anders als anderswo. Spartanisch, puritanisch, ein Land, das vor 30 Jahren stehenblieb. „Birmas Weg zum Sozialismus" empfängt den Besucher schon am Flughafen mit chaotischem Gedränge vor langen Tischen, hinter denen Beamte in kurzärmeligen weißen Uniformen Visa abstempeln und mitgebrachte Wertgegenstände notieren. Fotos, Radios, Taschenrechner, jedes Schmuckstück und natürlich Devisen sind zu deklarieren. Zum Schluß noch die Gepäckkontrolle, bei manchen bis ins letzte Seitenfach, bei manchen gar nicht, und das Tor zum Land der Tempel und Pagoden ist offen.

Hinter der Zaunabgrenzung des Flughafengebäudes lauern Scharen dunkelhäutiger, verwegen aussehender Gestalten in „Longyis", den in Birma typischen Wickelröcken für Männer wie für Frauen: „Taxi, Taxi", uralte Karossen, jeder preist die seine. Jeder zum selben Preis von dreißig Kyat. Das entspricht vier Dollar zum legalen Kurs oder eineinhalb für den, der nicht alle Devisen erklärt und deshalb Schwarzgeld zu tauschen hat.

Fast alle Taxifahrer sind Inder, findig, flink, geschäftstüchtig, ohne Scheu vor ein bißchen Gaunerei. Vor der Verstaatlichung der Privatwirtschaft vor zwanzig Jahren hatten sie und die Chinesen die nationale Wirtschaft in der Hand. Das haben sie immer noch, wenn auch nur als Schmalspurunternehmer solcher Branchen, in denen der Staat so sehr versagte, daß die Rückkehr zum Privatgewerbe der einzige Ausweg vor dem *Zusammenbruch der Versorgung* war. Dazu gehören der städtische Transport, die Herstellung von Speiseöl, von Zigarren und den nikotinarmen zigarrenähnlichen „Cheroots". Vor allem aber beherrschen Inder und Chinesen den schwarzen Markt, der von Jahr zu Jahr mehr floriert und das notorische Versagen der Staatswirtschaft kaschiert.

„Haben Sie Whisky und Zigaretten zu verkaufen?" Der Kompagnon meines Taxifahrers musterte meine Bangkoker Duty-free-Plastiktüte. Sein Lächeln gefror zur verächtlichen Miene, als er hörte, beides sei für einen Freund gedacht. Von Ausländern wird einfach erwartet, daß sie Zigaretten und Whisky zum Verhökern mitbringen. Die Zigaretten- und Alkoholproduktion ist Staatsmonopol. Die Qualitäten sind mäßig, die Mengen stets zu gering.

Die Fahrt in die Hauptstadt Rangun geht durch üppig verwildertes Grün, vorbei an einsam verträumten Buchten des Inyasees, wo in den 70er Jahren sowjetische Bruderhilfe ein Hotel erstellte mit weitläufigen Hallen und Restaurants im typischen Sozialistenstil und winzigen, häßlichen Zimmern. Hier, so hatte der Kreml gedacht, würden seine Delegationen absteigen und mit den Birmanen auf ewige Freundschaft trinken. Doch Birma, unter der Führung von General Ne Win, ist zwar sozialistisch, aber eisern antikommunistisch und ebenso eisern auf absolute Neutralität bedacht. Das ist gewiß besser so, denn Birma ist von fünf Grenzen umgeben: von Bangladesch und Indien im Westen, von China und Laos im Norden und von Thailand im Osten. 1977 sind langjährige Kremlinvestitionen in Birmas „Sozialistische Programmpartei" (BSPP) aufgeflogen, und seitdem sind die Sowjetdiplomaten höchst frustriert in ihrem Botschaftskomplex an der Promenade isoliert. Nicht mal Handel können sie treiben. Trotzdem planen sie auf bessere Zeiten, sie bauten einen fünfstöckigen Neubau, diskret hinter wuchtigen Bäumen versteckt. Wozu und weshalb?

Ich hatte die Absicht gehabt, diesmal im Kandawgyi-Hotel zu wohnen, das ehemals der Ruderclub der Briten war. Vom Restaurant und den Zimmern blickt man über den Königssee auf das aus Stein gebaute Prunkschiff, das Ne Win Anfang der 70er Jahre der *Nachwelt zum Gedenken erstellen ließ.* Ein Kunstwerk für 30 Millionen Kyat, eine Imitation birmanischer Königsboote. Wenn es nachts im Glanz seiner Beleuchtung erstrahlt, wirkt es verzaubert wie aus einer verflossenen asiatischen Märchenwelt. Aber das Kandawgyi war voll. Es hat einen guten Ruf erworben, weil es unter der Leitung von Hotelexperten des UNO-Entwicklungsprogramms (UNDP) steht. Das Hotel dient als Trainingszentrum für birmanisches Hotelpersonal. Ihr letztes Hoteltraining haben die Birmanen unter britischer Regentschaft gehabt. Das ist fast 50 Jahre her. Den Briten verdanken die Ranguner die beiden künstlich geschaffenen Seen wie ihre im viktorianischen Stil erbaute Stadt, ein Klein-London, das im 19. Jahrhundert wahrhaft kosmopolitisch war und bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges glanzvolle Zeiten gesehen hat.

Birma ist ein reiches Land. Es hat die größten Teakholzbestände der Welt, immense Bodenschätze aller Art, es hat die feinsten Rubine, den besten Jade, Gold und Silber und eine geistig ebenso wie handwerklich hochstehende Bevölkerung, die eines der neuen Weltwunder baute: die Shwe Dagon, eine auf einen Hügel gesetzte Pagode, deren glockenförmige, über einhundert Meter hohe Stupa mit mehr Gold überzogen ist, als in den Tresoren mancher Industriestaaten ruht. Auf der Plattform um die Stupa haben reiche Bürger Hunderte kleiner Schreine und Tempel gebaut, jeder in einem anderen Stil, mit kunstvollen Schnitzereien, Dächern und Türmen verziert, mit prächtigen Gemälden an den Wänden und goldblattbelegten Buddhastatuen, die die Gläubigen einladen, vor ihnen niederzusitzen, mit zu meditieren und innere Ruhe zu finden. Eine glitzernde Farbenpracht asiatischer Kunst und Architektur bei Tag, eine Tausendundeinenacht-Atmosphäre, wenn mit der Dämmerung die Lichter angehen und Kerzen aufflackern, wenn die Düfte frischer Blumen sich in die Nachtluft mischen.

So wie die Shwe Dagon ganz Rangun überthront, ist der Buddhismus das beherrschende und allgegenwärtige Element dieser 35-Millionen-Nation. Für die Briten war Birma ein Paradies. Es muß ihnen schwergefallen sein, 1947 Abschied zu nehmen und diesen aus vielen ethnischen Gruppen zusammengewürfelten Staat einer wackligen Unabhängigkeit zu übergeben. Aber er hat bis heute in Einheit überlebt.

Überlebt haben auch die britischen Bauten. Niemand hatte Geld, sie umzubauen oder gar abzureißen, um modernen Glas- und Betonklötzen Platz zu machen. Das höchste Gebäude der Stadt zählt sieben Etagen. Nichts in der Stadt ist modern, nirgendwo hört man Preßluftbohrer oder Baulärm. Es wird nicht gebaut. Als General Ne Win 1962 die Macht erputschte, führte er das Land zum Sozialismus und die Bevölkerung in nationale Klausur. Birma sollte Birma und die Birmanen birmanisch bleiben, und wenn sie es noch nicht waren – wie viele der ethnischen Minderheiten –, dann sollten sie es werden. Fremdem und „Dekadentem" sollte der Zugang zu Birma versperrt sein. Bis heute gibt es in Rangun kein einziges Tanzlokal, keine Nachtbar, keinen Massagesalon. Nachtleben findet nicht statt. Zumindest nicht öffentlich.



Symbol ungebrochener Religiosität: Die Shwe-Dagon-Pagode in Rangun FOTO: ROBERT ALEXANDER

Birma ist verarmt, Rangun verkommen. Putz blättert von den Häusern, Dreck erstarrt an Wänden und Hauseingängen, Abfall häuft sich in Hintergassen, die Kanalisa*tion ist brüchig. Die Gärten verwildern*, gepflegt sind nur die Villen einiger Reicher, die Gebäude ausländischer Botschaften und deren Residenzen. Man möchte eine internationale Kampagne organisieren, um Putzmittel, Desinfektionsmittel und Farbe zur Großreinigung und Verschönerung der *Stadt zu stiften. Sie könnte ein asiatisches* Kleinod sein.

Eines der Wahrzeichen Ranguns ist das Strandhotel aus der Zeit um die Jahrhundertwende. Hier würde ich nun auch diesmal wieder eines der geräumigen Zimmer beziehen mit dem gediegen-eleganten Mobiliar der kolonialen Epoche, der Großmutterstehlampe, dem Stehspiegel und einer wuchtigen Sesselgarnitur. Die Bar zur Strandstreet hin ist genau wie Anno dazumal, die Bambussessel sind noch dieselben, und einige Kellner haben noch unter den Briten gedient. Wenig hat sich hier verändert, außer dem Einbau von Klimageräten in den Zimmern, einem frischen Farbanstrich von innen und von außen und einer neuen Speisekarte im Restaurant im Säulensaal. „Avocado mit Crevetten in Sauce Vinaigrette" hätte ich am Abend gern bestellt. „So sorry", der Ober verneigte sich entschuldigend. Es sei leider keine Avocado-Saison. Ich war sprachlos, die Marktstände waren voll davon. „Ja, ja, aber wir sind ein Staatshotel, wir kaufen nicht am freien Markt. Wir kaufen direkt von den Shanstaaten (Nordostbirma), und da sind sie nicht in Saison." Das stimmte zwar nicht, aber gut, dann ein Steak. „So sorry, Madame, nehmen Sie bitte Hummer." Aber selbst Hummer und Fisch gibt es auch nicht immer, seitdem neunzig Prozent der Fischkutter wegen Dieselöl-Mangels stillgelegt sind.

Birmas eigene Erdölproduktion ist in den letzten zwei Jahren dramatisch gesunken. Das schon von den Briten erschlossene Man-Feld gibt weniger her. Statt der früheren 32 000 Faß Rohöl pro Tag produziert es kaum mehr als nur noch 20 000 Faß. Eigentlich müßte Birma Rohöl importieren. Aber *es fehlen Devisen, und zudem ist fraglich, ob* General Ne Win, der einen Kurs der Autarkie verfolgt, den Ernst der Situation erfaßt. Nie kommt der heute Fünfundsiebzigjährige in die Stadt, nie sieht er den Dreck und Verfall; was er zu sehen bekommt, sind Potemkinsche Dörfer, frisierte Statistiken.

*Dennoch ist die allgemeine Situation un*vergleichbar besser als vor elf Jahren, als General Ne Win die Grenzen wieder öffnete und ich zum ersten Mal nach Birma kam. Damals herrschte Hunger und eine allgemeine Versorgungskrise. Die Märkte und Geschäfte waren leer, die Atmosphäre trostlos. Ein Kollege lief die ganze Stadt verzweifelt nach ein paar Antibiotika für seine kranke Tochter ab. Eine Woche lang aß ich nur Bananen. Auch Taxis gab es keine, ich ging zu Fuß. Zwischen dem Flughafen und der Stadt verkehrte ein klappriger, rostiger Bus, der mehrfach für Kurzreparaturen halten mußte.

Heute hat jeder genug zu essen. Die Einführung einer hochergiebigen Reissorte und materielle Anreize für die Bauern hatten Erfolg. Die Reisproduktion stieg und läßt einen Exportüberschuß von derzeit 900 000 Tonnen. Auf den einst verödeten Straßen rollt emsiger Verkehr. Autos, Taxis, Busse, große und kleine, sind das Statussymbol eines neuen Mittelstandes. Ins Ausland entsandte Beamte dürfen alle vier Monate ein Auto zollbegünstigt einführen, im Ausland arbeitende Seeleute einmal pro Jahr. So kamen Zehntausende Gebrauchtwagen ins Land. Die in Birma hergestellten Kleinwagen von Mazda – jährlich etwa eintausend Stück – sind nicht sehr beliebt. Sie hielten, so meinte mein Taxifahrer, weniger als sein Volkswagen aus, der über dreißig Jahre alt sei. Mit den neuerdings produzierten Fahrrädern sei das nicht anders. Sie könnten nicht mal eine Rikscha ziehen. Immerhin, es wird produziert.

Die Geschäfte und Märkte sind voll mit Früchten, Gemüse, Fischen, Eiern, Reis, Mehl, Zucker, Trockenmilch, Zigarren und *Cheroots, Stoffen und Sandalen, Regen*schirmen, Sonnenbrillen, elektrischen Geräten. Auf dem St. John's Market gibt es auch Kühlschränke, Stereo- und Videogeräte und was sonst aus dem Ausland stammt. Im Geschäftszentrum wimmelt es von Menschen in den Straßen und Gassen. Überall wird *gehandelt und verhandelt, gekauft* und getauscht. Ganz Rangun ist ein einziger Schwarzmarkt geworden. Der Wert der Schmuggelimporte dürfte zweimal so hoch sein wie der der offiziellen Konsumgütereinfuhren. Das waren im vorigen Jahr laut Regierungsstatistik 480 Millionen Kyat (etwa 64 Millionen US-Dollar).

Auch Ne Wins hausgemachter Weg zum Sozialismus hat kein Rezept für eine funktionierende Plan- und Staatswirtschaft und eine wirklich klassenlose Gesellschaft gefunden. Die Masse ist bitterarm, einige aber sind sehr reich geworden. In der Unterwelt der *Großschmuggler blühen die Geschäfte* mit Edelsteinen, Mineralien, Hölzern und Heroin.

Zuviel Rüben kosten ein Stück Ohr

Von Idylle keine Spur: Unterwegs mit einem Wanderschäfer / Von SIMONE GUSKI

Schaf ist nicht gleich Schaf. Denn auch Schafe haben Gesichter. Da gibt es solche mit eleganten, schmalen Köpfen wie Antilopen oder Rennpferde, Schafe mit breiten Rammsnasen, mit kurzen oder langen Gesichtern, *mit* feinen oder groben Nüstern, mit stahlgrauen, bernsteinfarbenen oder honigbraunen Augen, und mit weißem, gesprenkeltem oder nußbraunem Fell. „Schauen Sie sich den an; der hat einen besonders schönen Kopf. Den behalten wir auf jeden Fall", sagt voller Besitzerstolz Josef Burbach, seit über 40 Jahren Wanderschäfer in der Voreifel, der jedes einzelne seiner Tiere am Gesicht erkennen kann. Während die Muttertiere, die Nase kaum einmal vom Boden erhebend, fressen, fressen und fressen und dabei 400 Mäuler ein gleichmäßig mahlendes und rupfendes Geräusch verbreiten, beobachten die Böcke, steil aufgerichtet, die mächtigen Rammsnasen wie ein gutgerittener Lippizaner stolz nach oben gereckt, immer wieder eifersüchtig die Herde.

„Der Sommer war trocken. Deshalb haben manche Muttertiere zweimal gelammt. Die jetzt zwei Monate alten Tiere sind die lebhaftesten", erklärt der Schäfer. Mitunter bringt ein Trupp von ihnen mit seinen Bocksprüngen, bei denen alle vier Beine gleichzeitig in die Luft geworfen werden und sich die kleinen Körper in der Luft halb um sich selbst drehen, die ganze Herde in Aufruhr. Dann hat der Schäfer mit seinen Hunden viel zu tun, damit die Herde keinen Flurschaden anrichtet.

Und Schafe sind neugierig. Ein fremder Mensch wird aus Hunderten von Augenpaaren ausdauernd angestarrt. Ihren Schäfer dagegen kennen sie; die zottigen Hunde, deren Fell dem der Schafe nicht unähnlich ist, auch. In der Mittagspause, wenn alles vor sich hindöst, steigen die Lämmer ohne Furcht über die am Boden liegenden Hunde hinweg. Das sieht idyllisch aus, und erinnert ein wenig an Longus' und Vergils Hirtendichtung. Und idyllisch ist es auch; aber eben nur auch.

Wenn nach einem kalten, grauen Morgen im Spätherbst, *wo man* sich die klammen Hände am besten am Fell der Hunde aufwärmt, langsam die Sonne durchkommt und im Gegenlicht die Wolle auf den Rükken der Schafe wie mit Goldstaub überpudert schimmern läßt, wenn die Herde einen Feldweg entlang zieht und man vor lauter Staub, den 1600 *Schafshufe aufwirbeln*, nur noch die dahinwogenden Tierleiber sieht, dann ist das auch für den Wanderschäfer ein prächtiger Anblick.

Oder der Abend. Zufrieden betrachtet der Schäfer die prall gefüllten Bäuche, wenn die Herde langsam dem jeden Tag an einer anderen Stelle aufgebauten Pferch zustrebt. Vom flachen Land der Voreifel ist im Abendnebel nur noch die Silhouette ferner Baumreihen zu erkennen, und ein prächtiger Abendhimmel glüht auf: Türkis, messingfarben, kupferrot schließlich, um rötlich-violett zu verlassen. Bis der ganze Abendzauber wieder verglüht und Himmel und Erde farblos werden, die schneidende Kälte wieder einsetzt.

Und doch, Wanderschäfer gibt es trotz der neuen Sehnsucht nach dem einfachen Leben, trotz Öko-Welle und Grüner Bewegung immer weniger. Denn ein Wanderschäfer zieht nicht nur gemächlich neben seiner Herde her oder träumt, auf seinen Schäferstab gestützt, in den Tag hinein. Er muß stets für die Tiere da sein, und das bedeutet mehr als eine 40-Stunden-Woche: Von morgens sieben bis abends sieben, auch am Sonnabend und Sonntag. Urlaub kennt er nicht. Und im Januar und Februar, wenn die Kälte am schneidendsten ist, verbringt er gar die ganze Nacht bei den Tieren. Schlaf findet er dann nur für ein paar Stunden – früher in einer Ackerfurche, heute immerhin in einem Bauwagen. Es gilt aufzupassen, wenn die Muttertiere werfen. Da muß der Schäfer Geburtshelfer spielen, die Lämmer manchmal noch im Schoß der Mutter zurechtrücken, damit sie richtig zur Welt kommen. Er muß zusehen, daß die Neugeborenen innerhalb von drei Minuten die Zitzen der Mütter erreichen, sonst erfrieren sie.

Josef Burbach junior, der seit vier Jahren die Herde begleitet, und von dem der Vater behauptet, daß er so viel Übung bei der Geburtshilfe habe, daß er auch als Hebamme arbeiten könne, berichtet: „Manchmal stirbt uns ein Muttertier weg. Dann müssen wir das Lamm einem anderen Muttertier unterschieben. Doch das geht nur, wenn wir es rechtzeitig mit dem Fruchtwasser der Ersatzmutter besprengen. Manchmal klappt es auch nicht, dann nehmen wir es mit in den Bauwagen zu uns und ziehen es mit der Flasche auf."

Auch sein eigener Tierarzt ist der Schäfer. Denn der ist meist nicht nur viel zu teuer, der Wanderschäfer hat auch seine eigenen, seit Generationen erprobten Methoden. Sie erinnern in vielem an die Humanmedizin des Mittelalters und können einen Romantiker schon erschrecken. Am häufigsten hat der Schäfer mit der Huffäule zu kämpfen. Dann müssen die Schafe der Reihe nach mit dem Griff des Wanderstabs an den Hinterbeinen gefangen und zu Boden geworfen werden. Darauf werden die Hufe ausgeschält. Dabei muß Blut fließen, sonst heilt die Wunde nicht. Hat sich ein Tier einmal an Rübenblättern überfressen, kann es durch die Blausäure im Futter zu einem Blutstau im Gehirn kommen. Das Schaf droht dann zu verenden. Das Patentrezept der Schäfer: Es wird ein Stück vom Ohr abgeschnitten, damit das Blut abfließen kann. Wenn das nicht hilft, wird die Prozedur wiederholt, so läuft manches Schaf in der Herde ohne Ohren herum. Gegen die Erblindung durch den Grauen Star gibt es eine ähnliche Therapie: Ein Ohr wird durchstochen und mit einem Wollfaden durchzogen. Nach ein paar Tagen soll dann das Schaf garantiert wieder sehen können.



Statt Idylle harte Arbeit: Schäfer auf den Düsseldorfer Rheinwiesen FOTO: DPA

Doch ein guter Schäfer weiß solches durch die rechte Auswahl der Weiden meist zu vermeiden. Josef Burbachs Herde bekommt gemischte Kost: „*Morgens bleiben* wir ein paar Stunden auf den abgeernteten Rübenfeldern. Dann geht es weiter auf ein Kleefeld. Das haben wir nach der Weizenernte extra einsäen lassen. Doch davon dürfen die Schafe am Anfang nur wenig fressen. Sie müssen sich langsam daran gewöhnen." *Also geht es weiter auf ein anderes abgeerntestes* Feld. „Früher konnten wir hier auf einem Feld bis Weihnachten bleiben", erinnert sich Burbach. „Da brauchten sieben Gespanne Wochen, um einen Acker umzubrechen. Sehen Sie die Traktoren dort. Die pflügen in drei Stunden alles unter. Da bleibt für unsere *Schafe wenig übrig.*" Und da gibt es schließlich noch den Zahnarzt und den Rechtsanwalt, der im Winter Hasen jagen will und der Gemeinde für ein Jahr 80 000 Mark Jagdpacht bezahlt. Dann darf der Schäfer nicht mehr auf die Felder, weil es heißt, daß die Schafe die Hasen verjagen. Mit den Preisen für Jagdpächter kann der Schäfer, der für jede Weide bezahlen muß, nicht mithalten. Umsonst ist nur noch die Sommerweide in unwirtlicher Höhenlage und auf Brachland am Rande der Großstadt. Die Schafzucht rentiert sich so immer weniger.

„Früher, in den fünfziger Jahren, so erzählt Josef Burbach, zog er mit seinen Schafen von der *Eifel* hoch bis zur *Insel* Norderney. 30 bis 35 Kilometer lief er am Tag. Ohne Karte und Kompaß. Die Richtung hatte er im Gefühl. Heute, wo immer weniger Bauern die Wanderschäfer noch dulden und der Autoverkehr nach der Straßenverkehrsordnung höchstens fünf Minuten blockiert werden darf, zieht er zur Sommerweide nur noch von der Eifel in Richtung Koblenz zum Westerwald. Im März, wenn die Lämmer schon mindestens drei Wochen alt sind und ordentlich laufen können, geht es los. Der Herde voran läuft stets ein Lockschaf, das, mit Rüben und Brot von Hand gefüttert und besonders zahm gemacht, dem Schäfer immer auf dem Fuß folgt. Ihm laufen alle anderen Tiere hinterher. Die Hunde halten auf einen Wink mit dem Krummstab die Herde zusammen.

Schwierig ist auch die Wasserversorgung geworden. Früher fanden die Schafe genug am Wegrand zu trinken in Bächen und Pfützen. Seit Jahren sind die Bäche jedoch unterirdisch kanalisiert, die Feldwege asphaltiert, und die Flüsse bekamen ein künstliches Flußbett. Heute braucht der Wanderschäfer auch einen Traktor, um mit dem Anhänger täglich 600 Liter Wasser für seine Schafe heranzuschaffen. Doch nicht nur den Schafen wird so das Leben schwergemacht. „Schauen Sie sich einmal um", sagt der alte Schäfer, „der Himmel ist leer. Sie sehen keine Lerchen mehr, keine Rotkehlchen und keine Blaukehlchen. Schneegänse, die früher hier durchzogen, habe ich schon seit Jahren nicht mehr gesehen. Selbst die Stare ziehen jeden Abend zu den Wasserflächen."

Vor der Modernisierung der Landwirtschaft gab es auch noch viel mehr Kräuter erinnert Burbach sich. „Das tat den Schafen gut." Heute bekommen sie vom Staub und vom stickstoffhaltigen Futter Durchfall. Die Unkräuter sind verschwunden. Die Disteln auch. Mohn und Kornblumen sind selten geworden. Dem alten Schäfer fällt dazu ein Vers aus der Bibel ein: „Disteln und Dornen sollst du jäten. Im Schweiße deines Angesichts sollst du dein Brot verdienen." „Wenn ich alles zerstöre, brauche ich natürlich weniger zu arbeiten", sinniert er, auf dem Boden knieend und an seinen Krummstab gestützt, dabei mit der anderen Hand über den Boden fahrend. „Doch dann hat der Mensch das Brot, das er ißt, auch eigentlich nicht mehr verdient."

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Nach Moskau mit dem Poloschläger

Vor 50 Jahren: Beziehungen zwischen USA und UdSSR

Als „höchst bedauerlich" bezeichnete Franklin D. Roosevelt, 32. Präsident der USA, im Oktober 1933 in einem Brief an den Vorsitzenden des Zentralexekutivkomitees der *UdSSR, Kalinin, die Tatsache*, daß es keine „praktischen Verhandlungsmittel" zwischen Amerika und Rußland gäbe. Er schlug die Aufnahme diplomatischer Beziehungen vor.

Schon in seiner Inaugurationsrede vom 4. März 1933 hatte Roosevelt erklärt, sein Ziel sei eine Politik der guten Nachbarschaft in „entschiedener Selbstachtung" bei Respekt vor der Meinung anderer. Südstaatliche Farmer nannten ihn daraufhin „den Bolschewisten im Rollstuhl". Seit dem Sieg der bolschewistischen Oktoberrevolution 1917 hatte man das Sowjetregime mit Nichtachtung bestraft. Da es mit dem Deutschen Kaiserreich 1918 Frieden schloß, galt es als „Verräter" an der hehren Sache der westlichen Alliierten. Mit Hilfe einer „Russischen Abteilung" im State Department und eines vorgeschobenen Beobachters in der lettischen Hauptstadt Riga suchte man sich über die Entwicklung bei den „Roten" klarzuwerden. Anfangs herrschte auch der fromme Wunschtraum, sie würden eines Tages irgendwie verschwinden.

Infolge der japanischen Okkupation der Mandschurei bildete sich seit 1931 so etwas wie eine unumschriebene Interessengemeinschaft zwischen Washington und Moskau heraus. Beide Mächte beobachteten mit Sorge, wie sich der Genfer Völkerbund im Konflikt zweier seiner Mitglieder, China und Japan, als völlig hilflos erwies.

Unter Strömen von Blut hatte Stalin gegen den Willen der Bauern die Kollektivierung der Landwirtschaft durchgesetzt und den Aufbau einer Schwerindustrie eingeleitet. Dazu bedurfte er westli*cher Hilfe. Die amerikanische Großindu*strie witterte ein Riesengeschäft: Warum zum Teufel hatte man keine Beziehungen zu Moskau? Auch diesen Druck bekam der neue Präsident zu spüren. Persönlich war er allerdings schon lange davon überzeugt, daß es verrückt und *unnütz sei, von der Sowjetunion niemals* Notiz zu nehmen.

Für Stalin war das amerikanische Angebot und die Bitte, einen Beauftragten nach Washington zu schicken, ein stiller



Druck von der Großindustrie: Präsident Franklin D. Roosevelt FOTO: DW.

Triumph. Er schickte „Papascha", seinen Vertrauten Maxim Litwinow, der Außenkommissar war. Es gab viele heikle Punkte. Die Amerikaner, Roosevelt und sein recht skeptischer Außenminister Cordell Hull, forderten die Rückzahlung einer Anleihe, die die USA 1917 der von den Bolschewisten gestürzten provisorischen Regierung Kerenski gewährt hatten, und den Verzicht auf Reparationen für angebliche Schäden, die 1918 bei einer fehlgeschlagenen militärischen Intervention der USA in Sibirien entstanden sein sollten. Die Sowjets gestanden alles zu, sofern die USA diesen Verzicht *mit einer neuen Anleihe für die UdSSR* koppeln würden. Einzelheiten sollten später ausgehandelt werden. Größten Wert legten die USA auf gegenseitige Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten. Das sollte auch für von den Sowjets abhängige Organisationen gelten. Womit die in Moskau sitzende Komintern mit ihrem Propaganda- und Agentenapparat in aller Welt gemeint war.

Nach tagelangem Feilschen war das Abkommen über die Aufnahme diplomatischer Beziehungen vor 50 Jahren, am *17./18. November 1933*, perfekt. Der erste Botschafter der USA in Moskau, William C. Bullitt, der sogar Polo-Ausrüstungen mitschleppte, um das altpersische Königs-Reiterspiel für sowjetische Kavallerieoffiziere interessant zu machen, bekam jedoch rasch zu spüren, daß jedes Abkommen mit den Sowjets seinen Pferdefuß hatte, als es um die Geldfrage ging. Die Amerikaner liebten den Nervenkitzel raschen Pokerns. Die Sowjets waren exzellente Schachspieler. Den Faktor „Zeit" kannten sie nicht.

W. G.

Redox-Reaktionen machen Membranen zu „Schaltern"

Membrane spielen in der Chemie zur Trennung von Gasen und Flüssigkeiten eine wichtige Rolle. In der Biologie, bei der Erforschung von Zellreaktionen und beim Stoffwechsel der lebenden tierischen und pflanzlichen Zellen stellen so oftmals den Schlüssel der Lebensvorgänge überhaupt dar. Bei technischen Verfahren, wie der Meerwasserentsalzung und der Abwasseraufbereitung haben sich in den letzten Jahren neuere Membranen bewährt. Ihre Funktionen erfüllen sie in zweierlei Hinsicht, zum einen als Trennwand und zum anderen als Durchtrittstelle für ausgewählte Stoffe, meist Ionen oder kleineren Molekülen. Als Material werden zumeist Kunststoffolien benutzt. Alle bisherigen Membranen arbeiten zwar selektiv, lassen sich aber nicht „steuern", um zum Beispiel ganz verschiedene Stoffe zeit- oder bedarfsabhängig durchzulassen, wie es lebende Zellen können. Die Konstruktion einer solchen regelbaren Membran ist jetzt einem Forscherteam der amerikanischen Marquette-Universität gelungen. Es handelt sich dabei um ein Phosphorlipid, dessen Polymerisationsgrad verändert wird. Je nachdem, ob die Verbindung oxidiert oder reduziert ist, funktioniert sie als durchlässige Membran oder nur als Trennwand. Indem man die Oxidation und die Reduktion steuert, regelt man die Durchlässigkeit, ohne daß die Membran ermüdet. Nö

Neue Solarzelle mit flüssiger Gegenelektrode

Die weltweite Suche nach neuen Wegen zur Herstellung von Solarzellen, die auch möglichst noch preiswerter als heutige Zellen auf Siliziumbasis sein sollen, hält unvermindert an. Auf der diesjährigen Tagung der Gesellschaft der American Chemical Society in Washington stellte J. A. Switzer ein neuartiges Arbeitsprinzip mit einem negativ dotierten Halbleitermaterial für fotoelektrochemische Solarzellen vor. Der auf Anhieb erreichte Wirkungsgrad dieser Solarzelle liegt mit mehr als 14 Prozent erstaunlich hoch. Allerdings ist es noch nicht gelungen, die Zelle stabil zu machen: Nach fünftägiger Bestrahlung sinkt ihr Wirkungsgrad unter zehn Prozent ab. Die Zelle besteht aus einer Fotoanode auf Siliziumbasis und einer „flüssigen" Gegenelektrode in einer alkalischen Eisencyanid-Lösung. Dieses neuartige Solarzellen-Prinzip ist natürlich heute noch weit von einer technischen Anwendung. Es zeigt aber, daß es noch viele Möglichkeiten gibt, Sonnenenergie anzuzapfen und den Wirkungsgrad weiter zu optimieren. trz.

Photometer mißt die Größe von Staubteilchen

An fein dispergierten Medien, wie Stäuben oder Aerosolen wird Licht in einer charakteristischen Weise gestreut, die Rückschlüsse auf die Größenverteilung der streuenden Teilchen zuläßt. Das vom Kernforschungszentrum in Karlsruhe entwickelte Streulichtphotometer mißt die räumliche Intensitätsverteilung derartiger Streuprozesse mit Laserlicht in einem Wellenlängenbereich von 400–700 Nanometer bei einer Winkelauflösung von bis zu einem Grad. Durch den Einsatz eines mikroprozessorgesteuerten Analysators, zusätzliche Speicher und festgespeicherte Programme können bis zu 32 verschiedene Spektren gespeichert, miteinander verglichen oder durch Rechenoperationen miteinander verknüpft werden. Eine minimale Meßzeit von nur zehn Nanosekunden und eine Meßfrequenz von 30 Hertz macht dieses Gerät geeignet für die Qualitätskontrolle bei schnellverlaufenden Produktionsprozessen. Darüber hinaus ist das Gerät auch einsetzbar zur Messung von Lichtemissionsverteilungen oder Lichtbeugungserscheinungen KFK

Gezieltes Wachstum von geschädigten Nervenfasern

Nach den bisherigen medizinischen Erfahrungen findet im Gehirn nur äußerst selten eine Restauration durchtrennter Nervenfasern statt. Zwar konnten spontane Heilungen bei motorischen und respiratorischen Nerven beobachtet werden, aber es bleibt unsicher, ob dabei nicht „Umweg-Schaltungen" eintraten. Wie die „Medical World" kürzlich berichtete, ist es Wissenschaftlern der kanadischen McGill Universität jetzt allerdings gelungen, Fasern des Zentralnervensystems gezielt bis zu sieben Zentimeter Länge wachsen zu lassen. Damit eröffnet sich endlich ein Weg für Nerventransplantationen auch im Gehirn selbst, um Schädigungen nach schweren Verletzungen oder nach degenerativen Prozessen zu mildern. Die bisherigen Ergebnisse basieren erst noch auf Tierversuchen. Als Transplantate wurden die Umhüllungen peripherer Nerven eingesetzt und quasi als Brücken zum Auswachsen neuer Fasern zwischen durchtrennten Zentren, entlang der Nervenbündel ausgelegt. trz.

Ein Goldhauch fürs Spinnenbein

Rasterelektronenmikroskope arbeiten mit immer höherer Auflösung

Nur vier bis fünf Millimeter groß ist die Fettspinne, die der wissenschaftlich-technische Fotograf Dr. Bernhardt Brill aus Hofgeismar-Carlsdorf porträtiert hat. Die auf den ersten Blick verblüffende und ungewöhnliche Schärfentiefe gibt dem Bild eine geradezu plastische Wirkung. Sie wurde mit Hilfe eines Rasterelektronenmikroskopes erzielt.

Das zur Entwicklung von Elektronenmikroskopen führende Konzept beruht auf der 1924 von Louis Viktor de Broglie gemachten Feststellung, daß jedem Teilchen, somit auch den Elektronenstrahlen, ein Wellencharakter zuzuordnen ist. Und zwar ist diese Wellenlänge um viele Größenordnungen geringer als die des sichtbaren Lichtes. Die extrem kleine Schwingung ermöglicht eine sehr viel bessere Auflösung bzw. höhere Vergrößerung als beim Lichtmikroskop, nämlich ein Auflösungsvermögen von 0,2 bis 0,5 Nanometer (zehn hoch minus neun Meter) und brauchbare Vergrößerungen von bis zu 1:300 000.

Der prinzipielle Aufbau eines Elektronenmikroskopes ähnelt dem eines Lichtmikroskopes. Mit einer wichtigen Ausnahme: Bei den vergrößernden Linsen handelt es sich hier um „Elektronenlinsen", also stromdurchflossene Spulen. Die meisten Elektronenmikroskope benutzen heute elektromagnetische Linsen, obwohl auch elektrostatische Systeme möglich sind. Nach ihrem Durchlauf durch die Elektronenoptik des Gerätes liefern die Elektronenstrahlen auf dem Leuchtschirm oder auf einer Photoplatte das Abbild des zu untersuchenden Gegenstandes. Man unterscheidet zwei Arten von Elektronenmikroskopen: Beim Elektronen-Durchstrahlungsmikroskop wird ein Bild von einem durchstrahlten Objekt projiziert, beim Emissionsmikroskop das Bild von einer elektronenemittierenden Fläche.

Das Rasterelektronenmikroskop (kurz REM genannt) ist in Aufbau und Wirkungsweise vollständig verschieden vom konventionellen Durchstrahlungselektronenmikroskop. Beim REM nämlich wird die Oberfläche der Probe – in unserem Fall die Fettspinne – mit einem extrem eng gebündelten Elektronenstrahl beschossen. Durchmesser des Energiebündels: etwa 10 Nanometer. Hierdurch werden aus der Oberfläche Sekundärelektronen herausgelöst, die in ihrer Intensität u. a. von der Neigung der einzelnen Spinnenglieder zum einfallenden Primärstrahl abhängig sind. Diese Sekundärelektronen werden von einem Detektor gesammelt und dort verstärkt. Weil der sehr fein fokussierte Strahl aber immer nur kurz einen Punkt auf der Spinnenoberfläche trifft, muß der Strahl zur Erfassung des Gesamtobjektes und zur Bilderzeugung der gesamten Oberfläche Zeile für Zeile in einem genau definierten Rasterschema über die Spinne geführt werden. Parallelen zur herkömmlichen Fernsehübertragungstechnik sind nicht zu übersehen. Das fertige Bild entsteht auf dem TV-Bildschirm, der synchron mit der Strahlablenkung angesteuert wird. Die Helligkeit eines jeden einzelnen Bildpunktes ist durch die Intensität der Sekundärelektronen gegeben, welche auf das Steuergitter der TV-Bildröhre „geschossen" kommen.

Das Verfahren der Rasterelektronenmikroskopie wird normalerweise bei mittleren und hohen Vergrößerungsmaßstäben eingesetzt, die im vorliegenden Fall gar nicht nötig waren. Bei der Aufnahme kam es im wesentlichen auf eine optimale Schärfentiefe an. Selbst bei größerer Abblendung des Objektives wäre diese Plastizität bei einer Lupenaufnahme nicht zu erreichen gewesen. Entsprechendes gilt auch für die Verwendung eines herkömmlichen Lichtmikroskopes. Was sehr beachtlich ist: Die REM-Tiefenschärfe ist 100fach größer als die in der Lichtmikroskopie.

Aufnahmen mit dem Rasterelektronenmikroskop erfordern einen nicht unerheblichen Aufwand an präparativen Vorbereitungen. Bei Bernhardt Brill begann es damit, daß in ländlicher Umgebung aus den hintersten Ecken und letzten Winkeln ausgetrocknete Spinnen aufgelesen werden mußten, um daraus geeignete Objekte für die Aufnahmeserie auszuwählen. Die winzigen Tierchen mußten dann mit einem leitfähigen Klebstoff (Leitsilber oder Graphitkleber) vorsichtig auf einem Metallträger fixiert werden.

Den nächsten Schritt bildete die Bedampfung aller Teile mit einem winzigen Hauch von Gold (zehn bis 50 Nanometer), um später bei der Aufnahme im REM elektrostatische Aufladungen durch das Bombardement des Elektronenstrahles zu verhindern. Dabei hat sich das Verfahren der Kathodenbestäubung bewährt: Zunächst wird ein sehr hohes Vakuum erzeugt. Langsam wird dann die Spinne unter Anlegen einer hohen Spannung mit Goldatomen beschichtet (Aluminium tut es auch), bis ein wirklich hauchdünner Film des edlen Metalls alles überzogen hat. Lücken und kleine „Blackouts" in diesem Überzug würden später bei der Aufnahme zu einer Verfälschung, wenn nicht gar zur Zerstörung des Bildes durch elektrostatische Aufladung führen.

Die Bilderzeugung durch das REM findet ebenfalls im Hochvakuum statt. Peinlich ist deshalb darauf zu achten, daß die Aufnahmeobjekte trocken sind; eine ausgedörrte Spinne war somit Voraussetzung für den Versuch. Bei Absenkung des Luftdruckes würden sonst körpereigene Säfte und Gase austreten. Jeder Flüssigkeitsrest verdampft unter diesen Aufnahmebedingungen und ließe die Spinne zu einem häßlichen Artefakt zusammenschrumpfen. Dieses Risiko ist bei den Spinnen allerdings nicht allzu groß, da sie als äußeres Skelett einen Chitinpanzer haben, der – in Relation zur Größe dieser Tiere – recht stabil und robust ist. Das verringert die Gefahr des Schrumpfens im Hochvakuum der Experimentieratmosphäre.

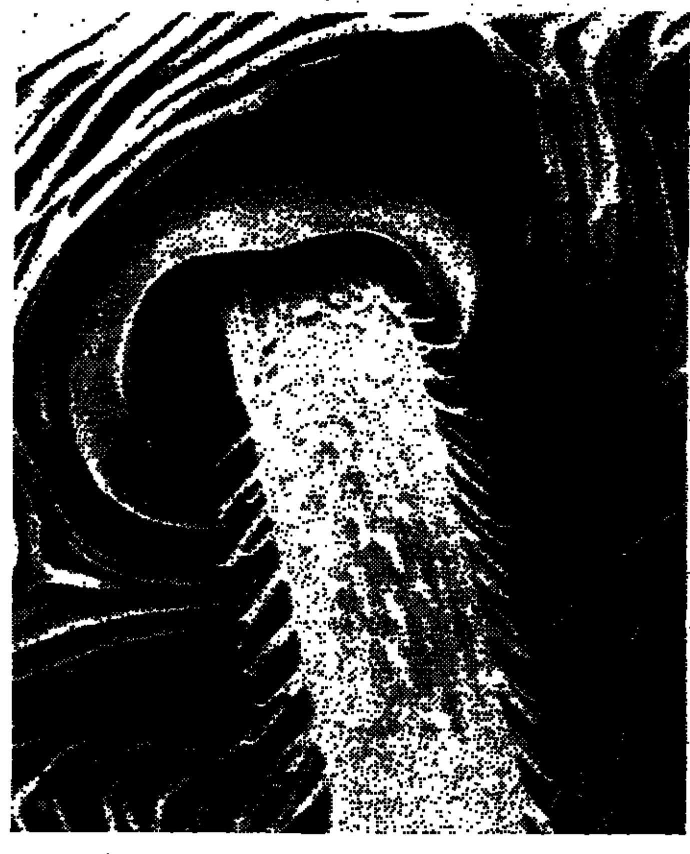
Das Objekt brachte fürs Porträtieren also recht gute Voraussetzungen mit. Dennoch waren die Aufnahmen alles andere als einfach. Die Haltung der Spinnenbeine war nun einmal vorgegeben. Bereits beim Berühren des toten Tieres mit einer feinen Pinzette oder einer Präpariernadel drohte die Gefahr, daß ein Bein abbricht oder der gesamte Korpus deformiert wird. Aus diesem Grunde konnte der Fotograf nur mit einem feinen Pinselchen die für die Aufnahme optimale Lage und Ausrichtung erreichen und feinste Verunreinigungen beseitigen, die sich sonst in der Vergrößerung verheerend ausgewirkt hätten: Jedes Staubkorn nimmt gleich die Dimensionen eines Fußballes an. Zuvor war die Spinne mit Ultraschall gereinigt und vorsichtig mit einem feinen Luftstrahl gesäubert worden. Die Beseitigung der letzten Staubkörnchen und Faserfusseln erfolgte unter dem Präpariermikroskop. Ein gehöriges Maß an Geduld und Konzentration muß man für diese notwendigen Vorarbeiten schon aufbringen.

Der eigentliche fotografische Prozeß, zu dem Bernhardt Brill eine Plattenkamera mit Planfilm im Format 9 x 12 Zentimeter benutzte, bereitete dann keine sonderlichen Schwierigkeiten mehr.

Was beim „Spinnenporträt" noch als spielerischer, wissenschaftlicher Nebeneffekt angesehen werden kann, könnte in wenigen Jahren die moderne Analytik revolutionieren. Aus den Vereinigten Staaten meldete man Mitte des Jahres, daß das leistungsfähigste Elektronenmikroskop, das je entwickelt wurde, kurz vor seiner Vollendung stehe. „Wir sind dabei, ein Gerät zu bauen, mit dem wir die Anordnung der Atome direkt betrachten können", sagte Prof. Albert Crewe von der Universität Chicago. Seit nunmehr 16 Jahren arbeitet der Physiker an diesem Projekt. Das neue Mikroskop wäre in der Lage, „einen Ball in der Größe des Mondes darzustellen und ein klares Bild von einem einzelnen Atom zu liefern". Die punktförmige Bildabtastung des drei Tonnen schweren Gerätes wird mit einer Präzision geschehen, die eine aufwendige Computer-Steuerung verlangt. Das hohe Auflösungsvermögen von 0,5 Ångström (ein Ångström ist ein zehnmillionstel Millimeter) basiert auf einem patentierten Bauteil, das Abweichungen und Fehler im magnetischen Linsensystem ausgleicht.

DIETER THIERBACH





Dieses eindrucksvolle Porträt einer nur vier Millimeter großen Fettspinne (oben) entstand mit Hilfe eines Rasterelektronenmikroskopes. Im Gegensatz zur Lupenfotografie oder dem Einsatz eines herkömmlichen Lichtmikroskopes ist die erzielte Schärfentiefe enorm. Der Abbildungsmaßstab beträgt hier 40:1. Die noch stärkere Vergrößerung (Abbildungsmaßstab 2200:1) zeigt als überraschendes Ergebnis die Detailaufnahme eines Spinnenhaares (links). Das zierliche Haar wirkt auf dem Foto wie ein starker Schaft. An dem Winzling sitzen feinste Nebenhaare, die dem Tier als reizempfindliche Sinnesorgane dienen. FOTO: BERNHARDT BRILL

Stumpfe Klinge unbekannt

Hartmetall-Schneidplatte schärft sich selbsttätig

Eine neuartige Hartmetall-Schneidplatte aus Wolframkarbid stellt der metallverarbeitenden Industrie enorme Einsparungen in Aussicht. Das neue Schneidwerkzeug zeichnet sich aus durch seine einzigartige Form – einem vorstehenden „Sims" –, durch die sich die Schneide während der fortschreitenden Abnutzung von selbst schärft.

Für Dr. Manuel Aven, einen der Entwickler, ist die Eigenart des Werkzeugs, sich selbst zu schärfen, auf das Ausbrechen mikroskopisch kleiner Metallpartikel zurückzuführen. Ein Vorgang, der durch die vorstehende Form der Schneide unterstützt wird: Im Verlauf der Abnutzung des Werkzeugs brechen aus der stufenförmigen Schneide ständig winzige Teilchen von konischem Querschnitt aus, wodurch immer wieder neue scharfe und saubere Schneidkanten gebildet werden, die eine stets einwandfreie Zerspanung des bearbeiteten Werkstücks gewährleisten."

Das Resultat: Die stufenförmig vorstehenden Schneiden bleiben bis zu ihrer vollständigen Abnutzung wirksam und werden, im Gegensatz zu herkömmlichen Schneiden, niemals stumpf. Das neue Instrument hat einen quadratischen Querschnitt. Es kann in normale Werkzeughalter eingesetzt werden und erfordert keinerlei Spezialgeräte oder sonstige Vorbereitungen. Das Werkzeug wurde zum Fräsen und Drehen gradliniger Konturen ausgelegt; Formdrehen und -fräsen sind nicht möglich.

Das Ausgangsmaterial für die Herstellung dieser stufenförmigen Schneidplatten (Wolframkarbidpulver mit Binder) wird in einer Spezialform zur gewünschten Form verpreßt. Der dadurch entstandene Rohling wird dann im Hochtemperaturofen bis zur Endfestigkeit gesintert. Es ist auch möglich, diese Spezial- bzw. Stufenschneiden durch Beschleifen einer Standard-Schneidplatte herzustellen.

Die neuen Werkzeuge sind vor allem zur Bearbeitung von Titanlegierungen geeignet, die zu den am schwersten zerspanbaren Werkstoffen gehören und heute in großem Umfang verwendet werden. Der Grund für die sich hier ergebenden Schwierigkeiten liegt darin, daß diese Legierungen unter den bei hohen Schnittgeschwindigkeiten auftretenden Temperaturen und Drücken mit dem Hartmetall der Schneide chemisch reagieren. Dies führt zu chemischer Instabilität der Werkzeugmaterialien und damit zu übermäßigem Verschleiß. Beim Werkzeug mit Stufenschneide treten zwar die gleichen chemischen Reaktionen auf, die neuartige Schneidengeometrie jedoch sorgt dafür, daß es während des Verschleißprozesses ständig geschärft wird.

In umfangreichen Dreh- und Planfräsversuchen mit Titanlegierungen wurde die optimale Zerspanleistung des Werkzeugs bei Schnittgeschwindigkeiten von 183 bis 244 m/min ermittelt. Dies entspricht der vier- bis fünffachen Geschwindigkeit als derzeit mit herkömmlichen geformten Werkzeugen üblich. Unter diesen Bedingungen ist die Standzeit der stufenförmigen Schneiden ca. 30 Minuten. Ein Werkzeug mit herkömmlicher Schneidengeometrie würde hierbei praktisch sofort stumpf sein.

Abgesehen von den ausgezeichneten Verschleißeigenschaften des neuartigen Werkzeuges weisen die damit bearbeiteten Werkstücke eine hervorragende Oberflächengüte auf, weil das Werkzeug stets scharf bleibt. Rattermarken und sonstige Oberflächenfehler aufgrund stumpfer Schneiden sind somit ausgeschlossen. G. E.



Das selbstschärfende Schneidwerkzeug aus gesintertem Wolframkarbid sorgt durch höhere Schnittgeschwindigkeiten und verlängerte Standzeiten für erhebliche Einsparungen bei den Fertigungskosten. FOTO: GENERAL ELECTRIC

Mikrowellen: Keine Gefahr

Schäden durch Mikrowellen konnten selbst an empfindlichen biologischen Objekten nicht nachgewiesen werden. Gegenteilige Berichte, die den Mikrowellen zum Beispiel vererbliche Veränderungen bei der Fortpflanzung der Fruchtfliege zuschreiben, berücksichtigen in unzureichendem Ausmaß natürliche Schwankungen und Umwelteinflüsse. – Zu diesem Ergebnis gelangte ein interdisziplinäres Experiment, das im II. Physikalischen Institut der Universität Köln unter der Leitung von Professor Dr. Günter Nimtz durchgeführt wurde.

Seit etwa zehn Jahren wird mehr oder weniger spekulativ über die Wirkungen von Mikrowellen auf die belebte Natur berichtet. Einige Berichte sahen in ihnen sogar eine noch unbekannte Gefahr. Unter Mikrowellen versteht der Techniker elektromagnetische Wellen mit Wellenlängen, die in den Bereich zwischen einem Millimeter und einem Meter fallen. Auf der langwelligen Seite grenzt das Mikrowellengebiet an die kürzesten Radiowellen (UHF), auf der kurzwelligen Seite beginnt das ferne Infrarot. Mikrowellen werden immer häufiger eingesetzt, so zum Beispiel in den Radar-Anlagen der Flugüberwachung, zum Erhitzen von Speisen in Gastronomie und Haushalt, aber auch zu Heilzwecken in der Medizin. Obwohl zuverlässige Grenzwerte für die Strahlungsintensität bestimmt werden konnten, die eine den Menschen gefährdende Belastung verhindern, schien eine schädigende Wirkung auf die Fortpflanzung von Fruchtfliegen möglich.

Die Kölner Untersuchung verwendete das gleiche Objekt (Drosophila melanogaster). Für die Untersuchung wurden am Institut Bestrahlungskammern gebaut, die eine definierte Bestrahlung gewährleisten und zugleich die Haltung von Kontroll-Tieren mit identischen Umweltbedingungen ermöglichen. Bei dem Experiment wurden bestrahlte und unbestrahlte Fruchtfliegen-„Familien" über drei Generationen hinweg beobachtet. Insgesamt sechs Experimente mit 87 742 Tieren wurden durchgeführt. Die gemessenen Schwankungen der Fortpflanzungsfähigkeit erwiesen sich als unabhängig von der Mikrowellen-Bestrahlung.

Die anders lautenden Ergebnisse der ausländischen Wissenschaftler führten die Kölner Experten auf die geringe Zahl der untersuchten Fliegen und auf eine dem natürlichen Verhalten der Tiere nicht entsprechende und deshalb unzweckmäßige statistische Analyse zurück.

WOLFGANG MATHIAS

Die Suche geht weiter

AIDS: Neue Details bei US-Großoffensive zutage gefördert

In den USA wird die erworbene Immunschwäche – AIDS – als das Gesundheitsproblem Nummer eins angesehen. „Die besten Köpfe auf den Gebieten der Mikrobiologie, Infektiologie und Immunologie haben sich zusammengefunden, um dieses Rätsel zu lösen. Das ist das erste Mal, daß sich in unserem Lande eine solche mächtige Allianz gegen eine unbekannte Krankheit gebildet hat." Mit patriotischem Stolz verkündete K. W. Sell vom nationalen Institut für Infektionskrankheiten auf der 23. Interscience-Konferenz über antimikrobielle Substanzen und Chemotherapie in Las Vegas (eine Mammutveranstaltung mit 5000 Teilnehmern und über 1000 Vorträgen und Posten) die amerikanische Einheitsfront gegen eine Infektionskrankheit, die 1979 erstmals beschrieben wurde und inzwischen etwa 2100 Amerikaner befallen hat. Nach zwei Jahren sind bereits 60 Prozent der Betroffenen dem Leiden erlegen (in der Bundesrepublik sind etwa 50 AIDS-Fälle bekannt).

Die wissenschaftliche Großoffensive hat inzwischen eine Menge bislang unbekannter Details zutage gefördert. Nur die wichtigsten Forschungsziele liegen nach wie vor im dunklen, nämlich die Ursache für AIDS und eine wirksame, ursächliche Therapie. Offenbar hat man sich alles etwas zu einfach vorgestellt: Erst muß der Erreger isoliert werden, dann kann eventuell ein Impfstoff gegen diese Krankheit hergestellt werden, ein Programm, wie es einst bei der Kinderlähmung erfolgreich durchgezogen werden konnte. AIDS hat sich dem amerikanischen Pragmatismus bisher widersetzt.

Fest stehen allerdings einige wesentliche Charaktereigenschaften dieser offenbar durch Intimverkehr und Blutprodukte übertragenen Infektion: Es gibt keine amerikanische AIDS-Epidemie. Die registrierten Fälle beschränken sich auf die Schwerpunkte New York, Kalifornien und einige Städte im Süden der USA. Dennoch ist die Gesamtbevölkerung außerordentlich beunruhigt. Eine überregional eingerichtete telefonische Informationszentrale verzeichnet täglich bis zu 8000 Anrufer, zumeist Verängstigte, die befürchten, sich angesteckt zu haben. Die Mehrzahl kann beruhigt werden, denn AIDS ist nicht ansteckend wie Masern oder Röteln. Auch bei normalem Umgang mit Erkrankten besteht keine Gefahr. Selbst Ärzte und Pflegekräfte, die AIDS-Kranke betreuen, tragen nach bisherigen Wissen kein erhöhtes Risiko. Bislang sind unter dem medizinischen Personal nur Personen an AIDS erkrankt, die selbst zu den bekannten Risikogruppen zählen (vor allem Homosexuelle mit häufig wechselnden Geschlechtspartnern).

Neu ist die Vielfältigkeit, mit der AIDS klinisch in Erscheinung treten kann. Man muß feststellen, daß AIDS im Körper weit mehr Schaden anrichtet, als bisher befürchtet wurde. So ergab eine Studie an New Yorker AIDS-Patienten einen hohen Prozentsatz an Netzhautschäden. W. R. Freeman von der ophthalmologischen Abteilung des Lenox-Hill-Hospitals schaute 26 AIDS-Patienten tief in die Augen: 15 davon zeigten fortschreitende Netzhautdegenerationen oder -blutungen, 13 sogar beidseits. Der New Yorker Augenspezialist leitet aus seinen Befunden die Forderung ab, AIDS-Patienten grundsätzlich einer regelmäßigen Augenuntersuchung zu unterziehen, um diesen Veränderungen auf die Spur zu kommen. Eine einmalige Kontrolluntersuchung hat seiner Ansicht nach nur begrenzten Wert, weil manche Veränderungen reversibel sind. Nur die Hälfte der AIDS-Patienten mit „Augen-Befall" lassen sich bei einer einmaligen Untersuchung finden.

Ebenfalls unbekannt waren bisher die Nebennierenschäden bei AIDS-Patienten. Die Studiengruppe von M. L. Tapper – er arbeitet auch am Lenox-Hill-Hospital in New York – stieß beim Studium der Autopsie-Befunde auf die Häufung von Entzündungen und Zelluntergang (Nekrosen) in der Nebenniere. Auffällig war auch das überdurchschnittlich häufige Zusammentreffen dieses Organschadens, der schwere Hormonstörungen hervorrufen kann, mit einer Virusinfektion, speziell mit dem Zytomegalievirus. Weitergehende Schlußfolgerungen, was Ursache und was Folge sein könnte, wollte Tapper allerdings nicht ziehen. Dazu bedarf es noch weiterer Studien.

Überraschung löste auf der Tagung in Las Vegas der Bericht über eine „AIDS-Familie" aus, eine tragische Familiengeschichte. Beide Eltern sowie zwei von vier Kindern erfüllen die klinischen Kriterien für die Diagnose AIDS. Die Mutter ist 27 Jahre alt, eine erfahrene Fixerin, ihr Mann, 28 Jahre, war ebenfalls drogenabhängig und „teilte die Injektionsnadel in der Vergangenheit mit Homosexuellen". Mit dieser Familientragödie unterstrich M. Mayers vom Albert Einstein College in New York die Vermutung, daß AIDS von einem übertragbaren Agens ausgelöst wird, das sich intrafamiliär ausbreiten kann.

Die Ursachenfrage ist allerdings noch keineswegs geklärt. Es wurde sogar davor gewarnt, sich vorzeitig auf eine Möglichkeit festzulegen. Als heißeste Spur wird von der Gruppe um R. Gallo in Bethesda ein Virus genannt, von dem man seit kurzem weiß, daß es eine bestimmte, bei uns seltene Form der Leukämie auslöst (HTLV-Virus). Dieser Erreger konnte vom Pasteur-Institut in Paris bei einem AIDS-Kranken auch schon isoliert werden. Aber nur 15 Prozent der AIDS-Kranken weisen Antikörper dagegen auf. Dieser Befund ist schwer zu interpretieren. Möglicherweise sind die Patienten aufgrund ihres Immundefekts nicht in der Lage, Antikörper zu bilden. Es könnte aber auch sein, daß dieses Virus nur für einen Teil der AIDS-Symptomatik verantwortlich ist. Das letzte Wort über die Bedeutung der HTLV-Viren in Zusammenhang mit AIDS ist also noch längst nicht gesprochen. Die Suche geht weiter.

JOCHEN AUMILLER

Kao-tai wundert sich über das Oktoberfest

Chinese auf Zeitreise: Herbert Rosendorfers neuer Roman

Es ist schon mutig, aus der uralten Idee – Mann überwindet mittels Zeitmaschine tausend Jahre und wundert sich über die merkwürdige Welt, in der er landet – einen Roman zu machen; dieser Fall ist ja in der Literatur und auch im Fernsehen und Kino schon ziemlich häufig vorgekommen. Und das Schema, nach dem die Studienreise abzulaufen hat, steht von vornherein fest: Der Zeitgereiste kämpft groteske Kämpfe mit den Unbilden der anderszeitlichen Kultur, erlebt höchst Rätselhaftes, mißversteht und mißinterpretiert es, gerät in die drolligsten Situationen, lernt und begreift allmählich mehr und mehr und vergleicht, was er sieht, hört, ißt und trinkt, mit den Umständen seiner eigenen Welt.

So eine Zeitreise kann rückwärts oder vorwärts gehen, zur zeitlichen kann eine örtliche Versetzung kommen, die Landung kann weit vor unserer Ära, in einer kunststoffausgelegten Science-fiction-Zukunft oder auch in der heutigen Gegenwart erfolgen.

Herbert Rosendorfer hat sich für die Gegenwart entschieden. Kao-tai, Mandarin der hohen Rangklasse 4A, zu Hause im China des zehnten Jahrhunderts, in der frühen Sung-Zeit, landet, durch die damals noch unbekannte Erdumdrehung disloziert, im

Herbert Rosendorfer:
Briefe in die chinesische Vergangenheit
Roman. Nymphenburger Verlagshandlung, München. 286 S., 32 Mark.

Land Ba Yan, und zwar in dessen Hauptstadt Min-chen auf einer Brücke des Nymphenburger Kanals. Aus Min-chen schreibt er, auf Zeitwanderpapier, 37 Briefe an seinen daheim- und in der Zeit gebliebenen Freund Dji-gu, die er mittels eines Zeitkompasses an den fernen Adressaten expediert.

Siebeneinhalb Monate lang, vom 14. Juli 1982 bis zum 27. Februar 1983, ist er da, ohne Paß, und hat das große Glück, daß ihn die kaiserlichen Schergen, die „Riesen in grünen, gleichartigen Kleidern, an die eine übermäßige Anzahl von silbernen Köpfen genäht war", weder in ein Asylantenlager sperren noch zwangsweise nach Peking fliegen.

Kao-tai ist ein gelehrter und auch gelehriger Mann. Schon nach vier Wochen hat er sich so gut akkommodiert und spricht, versteht und liest die deutsche Sprache so vorzüglich, daß er beginnen kann, das „öffentliche Leben der Großnasen" zu erforschen – was der Leser ein bißchen bedauern muß. Denn die Lernprozesse, die Konfrontation mit Trambahn, Telefon, Automobilen und WC sowie die Miß- und Nichtverständnisszenen: wenn er von Knöpfen berichtet, auf die man drücken muß, um das Haus zu erleuchten, und stolz mitteilt: „Sogar ich kann es schon"; wenn ihm beim Versuch, in eine der „scheußlichen grauen Schlauch-Häute" zu schlüpfen, die hier „An-Tsu" heißen; wenn das „Hem-hem" über die Jacke und die Schuhe unter die Socken geraten; wenn es ihm gelingt, die Frauen von den Männern anhand der Farben ihres Regenschirms zu unterscheiden; oder wenn er sich nach dem Aufenthalt in einem „Sao-na"-Schwitzkeller bei einer fremden Dame überschwenglich für den „freundlichen Anblick ihres so über die Maßen umfangreichen Busens", den sie dem unwürdigen Zwerg gewährt habe, bedankt – das sind natürlich die lustigsten, skurrilsten, rosendorferischsten Episoden. Sie werden, je mehr Kao-tai an Durchblick gewinnt, um so seltener.

Aber es geht Herbert Rosendorfer hier nicht zuvörderst um die grotesken Konflikte, in die ein Zeittourist verwickelt werden kann, sondern um weitaus mehr: um eine umfassende Zeit-, Kunst-, Religions-, Literatur-, Gesellschafts-, Wirtschafts-, Amerika-, Rußland-, Deutschland-, Ost-West-, Fernseh-, Coca-Cola-, Oktoberfest-Universalkritik.

Der weise Mandarin Kao-tai ist die schlitzäugige Verkleidung seines Schöpfers, ein Helbelt Losendolfel gewissermaßen, der Musik und Zigarren liebt, Sport, Hunde und Zigaretten aber tief verabscheut. Er hält der Welt seinen Spiegel vor und läßt sie wissen, was von Kapitalismus und Kommunismus, von Waldsterben, Psychologie und Bier, von Thomas Manns Zauberberg und Doktor Faustus, von Atombomben, Schmutz und Lärm, von Beethoven und Mozart und der europäischen Geschichte seit Kaiser Augustus, vom geteilten Deutschland, vom Schul- und Amtsgerichtswesen, von bestechlichen Ministern, Chinalokalen und von seiner – des Autors – Jugendheimat Kitzbühel zu halten ist: „Wir fuhren in einen Ort, der Ki-tsi-bü heißt und sehr scheußlich ist. Er besteht praktisch nur aus Hong-tel-Häusern."

Kao-tais Gedanken, durch sung-zeitliche Lesefrüchte sinologisch angereichert, sind großenteils amüsant, teils auch etwas ermüdlich, und nicht immer geradezu ungewöhnlich, sondern überwiegend von der Art, wie sie die kluge, rechtdenkende Minderheit hierzulande beim besorgten Plaudern über die Weltläufte zu äußern pflegt.

Das lokalkoloristisch Münchnerische



Herbert Rosendorfer
FOTO: ISOLDE OHLBAUM

spielt in Rosendorfs Roman nur eine geringe Rolle. Kao-tai wohnt im „Hong-tel von den vier Jahreszeiten", schimpft über die Gußhäuser des Olympiaparks, macht eine Fabrikbesichtigung bei BMW mit. Einmal trifft er den Dichter Si-gi, „der nur im Sommer schreibt", einmal in einem Striptease-Lokal einen unidentifizierbaren Minister namens Ch'i, der ihm als „meineidiger Südbarbar" beschrieben wird. In einer Fußnote bemerkt der Herausgeber: „Wen Kao-tai mit Herrn Ch'i meint, ist nicht ganz klar. Die Silben Man-man, die Kao-tai im Original gebraucht, können Verschiedenes bedeuten."

Einmal wird Kao-tai aufs Oktoberfest mitgenommen; dort wundert er sich. Er habe sich, klagt er hinterher sogar, „nie so geekelt wie dort". Sein Mentor, Herr Shi-schmi, stellt ihm danach eine andere Lustbarkeit öffentlicher Art in Aussicht, die im Winter stattfinde und der man nicht entgehen könne. Kao-tai, verspricht Shi-schmi genau in der Buchmitte, werde sie „zwangsläufig erleben".

Das wird ein Ereignis – tausendjähriger Chinese als Mandarin auf dem Münchner Fasching –, auf das sich der Leser freut. Er freut sich lang, aber umsonst: Obwohl der Fasching fast vierzehn Tage vor der Heimreise Kao-tais zu Ende ist, entgeht ihm der Zeitfahrer ohne Mühe; der Fasching wird gar nicht mehr erwähnt.

Übrigens sind wir die ersten, die von den Beobachtungen des Kao-tai erfahren. Der Mandarin hat beschlossen, den Zeitgenossen seine Erkenntnisse zu verschweigen; sie waren zu hoffnungsleer. „Die Zukunft", lauten sie zusammengefaßt, „ist ein Abgrund."

Daß sie demnächst noch viel schlimmer wird, erfahren wir anläßlich eines zweiten Zeitausflugs, den Herr Shi-schmi in ein paar künftige Jahrzehnte unternahm. Wie's genau war, verriet er nicht. Er „schüttelte nur den Kopf, ächzte und wischte sich mit der Hand über die Augen".

LUDWIG MERKLE

Für Tolstoi und Proust war er der größte Engländer

Die erste deutsche Biographie über John Ruskin

Es ist kurios, daß die „Grünen" den 1819 geborenen Engländer John Ruskin noch nicht entdeckt haben. War er nicht – auch heute noch eminent zitierbar – der tapfere Kreuzritter des Umweltschutzes, der leidenschaftliche Verteidiger der Natur gegen industrielle Verunstaltung? Gewiß, dieser genialische Exzentriker wird nur gegen den Hintergrund des viktorianischen England vollkommen und wirklich verständlich – so wie umgekehrt das soziale und kulturelle Bild jener Ära ohne die hagere Gestalt dieses großen Moralisten unvollständig wäre.

Wie aus Wolfgang Kemps Biographie hervorgeht, begann Ruskins auf Wissenserwerb und Kunstverständnis abzielende Erziehung schon in seinen frühen Kindheitsjahren. Seine tief gottgläubigen Eltern – der Vater war ein wohlhabender Sherry-Importeur – wandten zu diesem Zweck extreme pädagogische Methoden an, die den Sohn späterhin zu dem Geständnis veranlaßten: „Ich habe keine einzige erfreuliche Erinnerung an meine Kindheit oder meine Jugend."

Damit er möglichst früh einen Zustand forcierten Erwachsenseins erreichte, verbannten die Eltern Spielzeuge und Spielkameraden aus der Kinderstube. Er war sechzehn Jahre alt, als die Familie 1835 eine sechs Monate lange Tour durch Frankreich, die Schweiz und Italien unternahm. Um die Schönheit der Landschaft und Bauwerke dieser Länder mit wissenschaftlichem Ernst genießen zu können, packte John neben Notizbüchern für geologische und architektonische Beobachtungen, für Skizzen und Gedichte auch ein Cyanometer zum Messen der Himmelsbläue in sein Reisegepäck.

Wolfgang Kemp:
John Ruskin
Leben und Werk. Carl Hanser Verlag. München. 470 S., zahlr. Abb., 54 Mark.

Als er wenig später sein Studium in Oxford begann, mochte er weitgereist gewesen sein, aber in den Sitten und Unsitten der Welt war er völlig unerfahren. Der Grad seiner Gehemmtheit wird nur verständlich, wenn man bedenkt, daß damals in manchen englischen Haushalten selbst die Klavierbeine aus Anstandsgründen verhüllt wurden. Mit 28 Jahren trat er sexuell unbewährt in den Ehestand; schlimmer war, daß seine Gattin Effie noch eine Jungfrau war, als die Ehe auf ihr Betreiben hin nach siebenjähriger Dauer für null und nichtig erklärt wurde.

Im Gegensatz zu seinem sexuellen Versagen waren seine akademischen Triumphe sensationell. Ein Zusammentreffen mit J. M. W. Turner veranlaßte den damals 17jährigen Studenten, die verständnislosen Kritiker der impressionistischen Experimente dieses großen Malers in einem berühmten Essay in Grund und Boden zu verdammen. Der ursprüngliche Essay wuchs im Laufe der Jahre zu fünf Bänden an, die unter dem Titel „Moderne Malerei" längst als eines der klassischen Werke der Kunstkritik gelten.

Aus diesen sowie zahlreichen anderen kunsttheoretischen Büchern sprechen Ruskins leidenschaftliche Bewunderung für die Schönheit der Natur – besonders der Alpenlandschaft –, seine Liebe zu den frühen italienischen Meistern und zur französischen Gotik und seine Verachtung für alles Verlogene in der Kunst und für den seelenlosen Akademiebetrieb. Der Prediger des „Evangeliums der Schönheit" wurde der erste Professor für Kunst und Kunstpädagogik in Oxford.

Ruskins Überzeugung, daß die zunehmende Industrialisierung eine Entseelung und Entsittlichung der Kunst zur Folge habe, führte ihn auf das Terrain der Wirtschaftsethik. In einer Reihe von blendend geschriebenen Studien vertrat er die Auffassung, daß neue Bedingungen geschaffen werden müßten, unter denen der Arbeiter in seiner Tätigkeit Befriedigung finde, und daß Arbeit nicht als verhandelbare Ware gewertet werden dürfe, sondern als sittliche Verpflichtung.

Seine Ideen zur Erneuerung des Kunsthandwerks wurden von William Morris verwirklicht; von ihm stammen die Anregungen zur Schaffung der ersten Gartenvorstädte und Arbeiterhochschulen und zu entscheidenden Grundsätzen der englischen Arbeiterbewegung. Leo Tolstoi nannte Ruskin einen der bedeutendsten Intellekte der Geschichte. Marcel Proust, der einige seiner Bücher übersetzte, erklärte, er verdanke ihm seine geistige Wiedergeburt.

John Ruskin starb 1900, nachdem er elf Jahre lang durch die „Vorhölle" sich häufender Wahnsinnsanfälle gegangen war. Wolfgang Kemps an faszinierenden Einzelheiten reiches, aber manchmal sprachlich schwer verdauliches Buch, dem leider ein Register fehlt, ist die erste deutsche Biographie dieses unglücklichen Visionärs seit achtzig Jahren – praktisch für die Gegenwart die erste und einzig greifbare.

Ein eifriger amerikanischer Kritiker hat berechnet, daß im zweiten Halbjahr 1982 insgesamt 3527 englische Textseiten über Ruskin publiziert worden sind, verglichen mit nur fünfzig deutschsprachigen Seiten. Diese Vernachlässigung des genialen Reformers, Propheten und Mythenschöpfers ist schwer zu erklären und zu entschuldigen.

ROBERT LUCAS

Auf dem Müllberg, wo die Freiheit winkt

Knut Faldbakkens moderne Version des Mythos von Weltuntergang und Welterneuerung

„Unjahre" – „Uår" im norwegischen Original – sind Jahre, die keine sind, eine Zeit, die sich auflöst. Die Welt vergeht im Chaos, der technische Fortschritt erstickt im Unrat, den er produziert hat. – Vor einer modernen Großstadt, die Sweetwater heißt und irgendwo in einem utopischen Nordamerika liegen könnte, breitet sich eine riesige Müllhalde aus, entlang der Paradise Bay, deren Wasser vom Ausstoß der Zivilisation vergiftet ist. Dorthin zieht eines Tages eine Familie: Allan, seine halbkindliche Frau Lisa und der fünfjährige, unterentwickelte Sohn Boy. Sie flüchten aus der stagnierenden Stadt, um da draußen neu zu beginnen.

Zu ihnen gesellen sich andere, und so entsteht eine kleine Gemeinschaft, der die Not Spielregeln und Normen aufzwingt. Sie leben vom Abfall, von Brot und Früchten, die noch nicht ganz verdorben sind, von Schrott, den sie ausweiten und verkaufen. Sie sind frei, aber ihre Freiheit ist nur relativ, denn sie sind darauf angewiesen, daß etwas abfällt; sie können nur so lange vom und auf dem Müll leben, wie Müll ausgeschüttet wird. Sie bedürfen der Zivilisation, deren Verenden die Schmutz-Robinsonade zerfallen läßt, und sie wissen schließlich keinen anderen Ausweg, als in die Stadt zurückzukehren.

Dort wüten Hunger und Seuchen, die Überlebenden verwildern, Häuser, ganze Straßenzüge, stehen leer. Das Militär kämpft gegen die Polizei, denn beide Mächte wollen die Ordnung wiederherstellen, aber beide wollen *ihre* Ordnung herstellen. Das Militär gewinnt die Oberhand, richtet Lager ein, sorgt für Nahrung, Kleidung und Umerziehung. Niemand, der sich den Streitkräften ergibt, hat etwas zu befürchten; Verbrechen werden nicht bestraft, nicht einmal untersucht. Das Chaos ist überwunden, das Leben regt sich, es gibt wieder Hoffnung und Freude.

Dieser Roman projiziert eine mögliche Zukunft, er fügt sich dabei in ein Schema, das uralt ist. Was erzählt wird, ist die moderne, aktualisierte Version des Mythos von Weltuntergang und Welterneuerung, der älter ist als das Christentum, aber auch ihm seine Spur aufgeprägt hat. Der Apostel Johannes erlebte auf Patmos in seinen Visionen, wie

Knut Faldbakken:
Unjahre
Roman. Aus dem Norwegischen von Alken Bruns. Schneekluth Verlag, München. 607 S., 39,80 Mark.

Himmel und Erde vergingen, und dann sah er einen neuen Himmel, eine neue Erde, und er sah „das neue Jerusalem von Gott aus dem Himmel herabfahren" (Offenbarung, Kap. 21).

Von Gott und Himmel weiß der moderne norwegische Romancier nichts zu sagen; er verbleibt innerhalb des Horizonts, den das heute geltende Denken setzt. Bei ihm verdankt die Erde ihre Regeneration nicht der göttlichen Gnade, sondern dem Organisationstalent des Militärs. Das wird mancher Leser vielleicht mit Unwillen vermerken.

Der Autor erweist sein Können, seine Fähigkeit, das im Geist Erblickte da sein zu lassen, vor allem in der Beschreibung. Die Müllhalde wird gegenwärtig, man kann sie sehen, fühlen, riechen. Womöglich mit Ekel, doch das wäre kein Fehler, denn der Müll, dieses wesentliche Teilgebiet der technischen Zivilisation, soll uns nahegebracht werden. Die Handlung freilich rutscht zuweilen in Situationen ab, die an den Krimi erinnern, etwa dort, wo ein Polizeibeamter einen Schlag auf den Kopf erhält und in einem dunklen Kellerloch aus seiner Ohnmacht aufwacht.

Die heute obligatorischen Zusätze von Sex wirken ein wenig albern; der Schluß endlich, der Beginn des neuen Lebens, ist mißlungen. Für das Erblühende, Strahlende, reicht die Phantasie nicht aus, sie behilft sich mit Sentimentalität. Das erklärt sich wohl daraus, daß dem modernen Menschen die Hölle, an die er nicht glaubt, näher liegt, als das Paradies, an das er zwar auch nicht glaubt, das er aber ersehnt und sich mit unzulänglichen Mitteln vorzaubert.

Faldbakken holt zu einem großen Wurf aus, das Ziel erreicht er nicht. Er versucht, das Aktuelle künstlerisch zu erfassen und geht dabei auf den Mythos zurück, ohne sich auf der vorgegebenen Höhe zu halten. Trotzdem kann man diesen Roman mit Interesse lesen; die deutsche Fassung hat einen Schmiß, der vermutlich dem des Originals entspricht.

JOHANNES KLEINSTÜCK

Einer hat Mühe, die Tinte zu halten

Warum Rainald Goetz sich beim diesjährigen Klagenfurter Vorsingen blutig ins Gerede bringen mußte, ist mir nach der Lektüre seines Erstlingsromans nicht verständlich. Denn sein Wort ist eine scharfe Waffe, wozu es stumpf machen durch Rasierklingen-Manöver? Goetz' Roman „Irre" (Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M., 333 S., 29,80 Mark) handelt vom Wahnsinn, von Wahnsinnigen und den dazugehörigen Ärzten. Er ist keine Fallstudie, wie man es in den letzten Jahren häufiger lesen konnte, sondern beschäftigt sich anhand verschiedener Personen und aus unterschiedlichen Perspektiven mit seinem Thema.

Immer wieder setzt der Autor an, erzählt einen Fetzen Handlung, berichtet von einem Gespräch, zitiert einen Brief, um oft ermüdet abzubrechen. Wer erzählt hier eigentlich und wozu, wofür? Die Dinge sind nicht mehr unter einen Hut zu bringen, heißt es an einer Stelle, wozu also fortlaufend erzählen? In diesem ersten Teil des Romans zeigt Goetz, daß er einen Blick fürs enthüllende Detail hat und ein stilistischer Verwandlungskünstler ist, der genauso virtuos einen Chefarzt reden lassen kann wie einen „voll zugemützten" Flippie.

Hier sind eindringliche Passagen zu finden, die deutlich machen, daß es dem Schriftsteller nicht lediglich um eine Innenansicht der Psychiatrie geht. Gewiß, er selbst war Psychiater, und natürlich steht in seinem Buch auch eine Menge Selbsterlebtes. Wichtig ist daran (für den Roman) nur, daß eine literarische Form entsteht und daß der Zusammenstoß mit der Psychiatrie eine andere, allgemeine Problematik enthüllt. Zur zentralen Vokabel wird das Wort „Leben". „Wer weiß schon, wie denn zu leben sei?" heißt es an einer Stelle, an einer anderen: „Ich hätte so gerne ein Leben", an einer dritten: „Denn ich suche ein Leben."

Das Defizit an Möglichkeiten, sich zu entwerfen, fühlbar dazusein, aber auch: teilzuhaben an anderen, ist es letztlich, das den Helden des Romans, den Assistenzarzt Dr. Raspe, scheitern läßt in seinem „Qualberuf". Die Psychiater (die der Autor übrigens keineswegs mitleidlos schildert) sind zu Zombies geworden, die Wirklichkeit wird Raspe immer unwirklicher, er selbst ein „Nichts im All". Er will neu anfangen, er wendet sich der Kultur-Szenerie zu, aber auch hier kommt ihm das Würgen.

Die letzten hundert Seiten des Buches bestehen aus Geschwätz, Gesabber, seitenweise schlägt sich der Verfasser mit einem Literaturkritiker herum; der begabte Autor konnte die Tinte nicht halten.

LOTHAR SCHÖNE



Edward Sheriff Curtis: Teton-Sioux-Indianer planen eine Büffeljagd

Sein Freibrief, die Kamera

Edward Sheriff Curtis' Denkmal für die Indianer

Insgesamt 40 000 Plattenfotos machte Curtis von 1900 bis 1930, um sein gigantisches Werk einer 20bändigen photographischen Enzyklopädie der nordamerikanischen Indianer zu verwirklichen. 3000 Dollar kostete in der Vorbestellung die ganze, auf 500 Exemplare limitierte Gesamtauflage.

„Das Gigantischste innerhalb des Buchdrucks seit König James' erster Bibelauflage", schrieb der New York Herald 1907. Jeder Band maß 24 x 32 cm, hatte 350 oder mehr Druckseiten feinsten Holland- und japanischen Vellum-Papiers und enthielt 75 bis 90 volle Seiten Photos und daneben noch

Florence Curtis Graybill/V. Boesen:
Ein Denkmal für die Indianer
Edward Sheriff Curtis und sein photographisches Werk über die Indianer Nordamerikas. Rowohlt Verlag, Reinbek. 254 S., 12,80 Mark.

ein „Portfolio" von mehr als 36 Kupferplatten-Photogravuren auf Faltblättern. Insgesamt 1500 ganzseitige Photos und 800 Groß-Photogravuren von 77 indianischen Völkerfamilien enthielt dieses vom Büro für Amerikanische Ethnologie herausgegebene und von der Universität von Cambridge (Massachusetts) gedruckte Monumentalwerk.

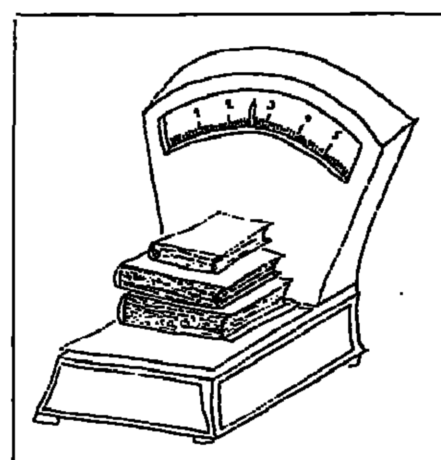
Das Leben des Meisterphotographen Curtis, der von dem Gedanken besessen war, daß man das Abbild der aussterbenden Indianerrasse, koste es was es wolle, für die Nachwelt erhalten müsse, fand zu mehr als einem Drittel unter den Indianern zwischen Alaska und Mexiko, dem Atlantik und Pazifik statt. Es war ein ungemein abenteuerliches, mühseliges, aber beglückend erfülltes Leben, in dessen Verlauf Curtis (1868–1952) die Indianer kennenlernte wie kein zweiter Amerikaner.

Das rororo-Taschenbuch ist eine von Curtis' Tochter Florence verfaßte Biographie der 30jährigen Reisezeit ihres Vaters und eine Art Tagebuch des größten photographischen Einmannunternehmens der amerikanischen Geschichte. Der Portfolio-Anhang enthält 100 ganzseitige Curtisphotos, eine „erste Auswahl seiner schönsten und wichtigsten Porträts".

Man sollte aber wissen, daß diese einmalig guten und schönen Aufnahmen zu einer Zeit entstanden, da die Indianer bereits Opfer einer erbarmungslosen Ausrottungs- und Reservationspolitik geworden waren. *Freie* Indianer sind das nicht mehr. Und Curtis war nicht der erste Photograph, der sich den Indianern widmete. Bereits 1843 hatte John Plumbe mit Daguerrotypien begonnen, ihm folgten Josiah Gregg, J. H. Fitzgibbon, Thomas A. Easterly, Robert H. Vance, John Mix Stanley und S. N. Carvalho, die ebenfalls viele Tausende von Ablichtungen hinterließen.

Wer sich für die nordamerikanischen Indianer interessiert, kann auf solche Bildbände nicht verzichten, und Berufs- und Hobbyphotographen werden in Ehrfurcht erstarren, wenn sie sehen, mit welchen Mitteln und unter welchen schwierigen Umständen diese großartigen Kunstwerke zustande kamen.

H. J. STAMMEL



Die letzten Stunden

Auf dem schwierigen Feld der Sterbeforschung und -hilfe ist die Schweizerin Elisabeth Kübler-Ross seit langem in vorbildhafter Weise tätig. Ihrem Buch „Interviews mit Sterbenden", das sie weltweit bekannt machte, folgten zahlreiche weitere Veröffentlichungen zum selben Thema, zuletzt: **„Verstehen, was Sterbende sagen wollen"** (Kreuz Verlag, Stuttgart. 220 S., 25 Mark). Hierbei handelt es sich um den Versuch einer Aufschlüsselung der besonderen und symbolreichen „Sprache" von Sterbenden, auch anhand von Zeichnungen Todkranker. Erst wenn sie „verstanden" wird, können Arzt oder Mitmensch die Rolle des „Katalysators" und hilfreichen Begleiters bei der Überwindung der Todesangst übernehmen. Freilich wird gerade im medizinischen Bereich nicht jeder die Glaubensvoraussetzungen dieser besonderen Methode thanatologischer „Präventivpsychiatrie" teilen können. Denn für Kübler-Ross, die sich laut eigener Aussage vom westlichen naturwissenschaftlichen Denken löste, ist der Tod nur Übergangssituation zu einer anderen Stufe von Reinkarnationsexistenz, weshalb Sterbehilfe in Wahrheit als Übergangshilfe begriffen wird. D. Wa.

Star im Schulunterricht

Von Geschichten halte er mehr als von Geschichte, urteilte Fontane über seinen Kollegen Theodor Storm. Deshalb zählte er ihn zu den „drei, vier Besten, die nach Goethe kommen". Wie kein zweiter deutscher Schriftsteller wurde Storm zum

Novellendichter schlechthin für den Schulunterricht. „Pole Poppenspäler", „Die Söhne des Senators", natürlich „Der Schimmelreiter" und weitere dreizehn Novellen sind in Storms **„Gesammelten Werken"** (Insel Verlag, Frankfurt/M., 36 Mark) in einer Kassette zu sechs Bänden erschienen, von denen der erste den Gedichten gewidmet ist. Vorzugsweise „Am Kamin" zu lesen sind die von Gottfried Honnefelder herausgegebenen Taschenbücher, deren kurzes Nachwort vorzüglich die Welt des Dichters charakterisiert. no

Von Keyserling bis Jünger

„Klassisch ist das sprachlich und formal Neue ... nur dann, wo es sogleich in Vollendung auftritt", so Rolf Hochhuth zu der von ihm bereits 1963 herausgegebenen und jetzt wiederaufgelegten zweibändigen Sammlung **„Die zweite Klassik. Deutschsprachige Erzähler"** (Kiepenheuer & Witsch, Köln. 1106 S., 48 Mark). Hochhuth wählte von Eduard von Keyserling, Hermann Sudermann über Paul Ernst, Hans Carossa bis zu Friedrich Georg Jünger und Elisabeth Langgässer Erzähler aus, die „den Rubikon überschritten, der vom deutschen Provinzialismus ins Europäische führte". Aus autorenrechtlichen Gründen mußten wichtige Autoren wie Ricarda Huch und Rilke draußen bleiben. sg.

Unterkühlt serviert

In seiner Broschüre **„Namibia im Ost-West-Konflikt"** (Verlag Wissenschaft und Politik, Köln, 176 S., 18 Mark) zitiert Henning von Löwis of Menar den Afrika-Experten der SPD, Peter Corterier: „Was in Rhodesien möglich war, muß auch in Namibia möglich sein." Ohne ideologische Scheuklappen, dafür mit großer Sachkenntnis weist der Autor auf die Möglichkeit dieses verhängnisvollen Weges hin, an dessen Ende tatsächlich ein Namibia à la Simbabwe stehen könnte: Ein Land, geschüttelt von Stammesfehden und wirtschaftlichen Krisen, in dem die Weißen keine Chancen mehr haben. Henning von Löwis zeigt glaubwürdig auf, daß an solchen Entwicklungen die Bonner Außenpolitik nicht schuldlos ist. Außenminister Genscher war es, der San Nujoma, den Chef der moskauorientierten SWAPO, im Westen hoffähig zu machen suchte, während er bei seinem Besuch in Windhoek die Vertreter der deutschen Volksgruppe in Namibia mehr oder minder links liegen ließ. Der Verfasser formuliert in einer fast unterkühlten Sprache und erzielt um so nachhaltigere Wirkung. Diese Broschüre kann jedem empfohlen werden, der sich mit den Verhältnissen in Namibia objektiv vertraut machen möchte. F. S.

Gemalte Illusionen

Nirgends gedeiht die Illusion des Schönen so gut wie auf den kahlen Brandmauern unserer Städte. Wenn Künstler oder Amateure diesen häßlichen Flächen zuleibe rücken, dann feiert das trompe l'oeil fröhliche Urständ. Da schweben dann Ballons am blauen Himmel, eröffnen sich Ausblicke durch antike Säulen, kann man sich an knallbunten Regenbogen erfreuen. Das führt der Band **„Gemalte Illusionen"** von Gritta Hesse (Die bibliophilen Taschenbücher, Dortmund, 158 S., zahlr. Abb., 19,80 Mark) mit Wandbildern aus Berlin (West und Ost) vor. P.D.

Nationale und internationale Auktionshäuser

KUNST-AUKTION

am 2. Dezember, 16 Uhr, und 3. Dezember, 10 Uhr, in 2000 Hamburg 36, Alsterufer 12

Gemälde: Julius Adam, Wenzel Ignaz Brasch, Richard Beavis, Pal Böhm, Anton Braith, Thure von Cederström, Edmound Castan, Franz von Defregger, Richard Eschke, Wilhelm Feldmann, Anselm Feuerbach, Jean Honoré Fragonard, Otto Gebler, Karl Gatermann, Max Gretschel, Adrian de Gryef, Josef Holzapfel, Carl Hermannes, Roelof Koets, Wilhelm Kuhnert, Wilhelm von Kobell, Hugo Kauffmann, Hermann Kauffmann, Marinus Adrianus Koekkoek, Ernst Lübbert, Otto Leu, Anton Mauve, Caspar Netscher, Alexander Otrey, Margaretha Maria van Os, Carl Oesterley, Antoine Plassan, Pieter Plas, Philipp Röth, Jan Steen, Abraham Storck, Friedrich Schwinge, James Shearer, Josef Schoyerer, Robert Schleich, Georg Todd, Fritz Wagner, Josef Wenglein, Paul Weber, Johann Georg Waxschlunger.

Teppiche: Flämische Tapisserie 17. Jh. mit Seide, 330 × 188, Teheran mit Seide, 354 × 230, Gaschgai Ende 19 Jh., 280 × 160, Isfahan auf Seide, sign. Mamoury, 230 × 142, Täbriz figural a. Seide, 280 × 190, Keschan, 206 × 133, Ghom Seide, 215 × 142, Täbriz, 352 × 260, Ghom Korkwolle mit Seide, 207 × 130, Isfahan mit Seide, 310 × 207, Rosenbidjar 380 × 280.

Schmuck: Seltener Goldschmuck aus der Antike, bes. schöne Brillant- u. Edelsteinstücke, auch 19. Jh.

Skulpturen: Holzstatuetten 15. – 18. Jh. Buchsbaum und Weichholz.

Porzellan: Sehr frühe Meißen-Porzellane und andere Manufakturen, 18. – 20. Jh.

Silber: Deutschland, England, Rußland – div. Zuckerdosen u. Leuchter, 18. Jh., viel engl. Gebrauchssilber.

Uhren: Sammlung von seltenen Taschenuhren des 16. bis 18. Jh.

Dosen und Miniaturen: Eine Vielzahl v. minuziös gemalten Bildnissen und Dosen.

Asiatika - Glas: Sammlung v. ca. 160 Gläsern der Antike aus dem Besitz eines italienischen Grafen und ca. 200 Bronze-Exponate aus der Antike.

Varia: Sakrales Gerät 17. – 18. Jh., ant. Keramik, Kunst der Naturvölker.

Besichtigung: Samstag 26. November, und Sonntag, 27. November, 10 – 19 Uhr. Montag, 28. Nov., Dienstag, 29. Nov., Mittwoch, 30. Nov., Donnerstag, 1. Dez., jeweils von 11 – 19 Uhr.
Auktionsbeginn Freitag, 2. Dezember, 16 Uhr: Gemälde, Teppiche und Schmuck, **Samstag, 3. Dezember, 10 Uhr:** Porzellan, Fayencen, Silber, Möbel, Skulpturen, Bronze, Glas, Dosen, Miniaturen, Asiatika, Uhren und Varia.
Reichbebilderter Katalog auf Anfrage DM 18,–. Übersendung eines Schecks od. Überweisung auf unser Postscheckkonto Hamburg 529 94 – 200

Kunst- und Auktionshaus



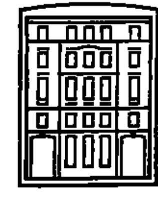
Alsterufer 12, 2 Hamburg 36, Tel. 0 40 / 4 10 10 49 / 40

NEUMEISTER

219. Auktion 30. Nov./1. Dez. 1983

Besichtigung 21. bis 28. November, außer Sonntag.
Montag bis Freitag 9.30–13.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr,
Samstag 9.30–13.00 Uhr.
Abendöffnung Donnerstag bis 19.30 Uhr.

Angebote immer erwünscht. Beratung und Schätzung für Einlieferer jederzeit.
220. Auktion am 14./15. März 1984



NEUMEISTER
Münchener Kunstauktionshaus KG

Gemälde · Antiquitäten
Skulpturen · Möbel
Barer Straße 37 · 8000 München 40
Telefon (089) 28 30 11

53. Auktion Kunst und Antiquitäten

3. Dezember 1983
Beginn 10.00 Uhr

Besichtigung:
Freitag, 25. November 1983, 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sonnabend, 26. November + Sonntag, 27. November 1983
von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr.
Montag, 28. November bis Donnerstag, 1. Dezember 1983
täglich von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Mittwoch bis 20.00 Uhr

Der umfangreiche, illustrierte Katalog mit mehr als 1500 Objekten und 400 Abbildungen wird gegen Voreinsendung von DM 20,– zugesandt
Postscheckkonto Hannover (BLZ 250 100 30), Kto.-Nr. 38 353-305

Roland A. Exner



Für unsere kommende
Möbel + Gemälde
Auktion
nehmen wir Ihre
Einlieferungen entgegen.

Schloß Ricklingen
Auktionshaus
3008 Hannover/Garbsen 5
Tel. (0 50 31) 7 10 66

Für unsere kommende
Silber + Schmuck
Auktion
nehmen wir Ihre
Einlieferungen entgegen

Schloß Ricklingen
Auktionshaus
3008 Hannover/Garbsen 5
Tel. (0 50 31) 7 10 66

EROTISCHE KUNST

Auktionen

Luxuskataloge in Buchform mit derzeit über 2500 Abbildungen in Farbe und s/w, wissenschaftlicher Text, echt Lederfließeinband, nummerierte Liebhaberausgaben, Bestandskataloge mit laufenden Angeboten, derzeit sind lieferbar: 4 Bände: Europa 1500–1935, 2 Bände: Japan, China, Indien, Arabien, pro Band 120 DM, Band 7 Die Antike 90 DM, Band 13 Erotische Exlibris 80 DM, per Nachnahme oder Vorkasse. Subskriptionspr. bis 31. 12. 83 für 8 Bände 824 DM. Das umfangreichste, illustrierte Werk der Welt!
Einlieferungen ständig erbeten!
Die nächsten Versteigerungen im September 1984 beinhalten: Europa 1500–1935, Asien / zeitgenössische erotische Kunst, Exlibris etc., Kataloge Subskr.-Preis 4 Bände 300 DM bis 30. September 1984, danach 480 DM. Weitere Infos 2 DM in Briefmarken für Erotika und Fotobücher. Angebote bitte an Auktionshaus Klinger und DMK-Verlag GmbH, 8500 Nürnberg 11, Möhlgasse 1–5, Tel. 09 11 / 20 39 46, Telex 6 22 716 dmk d



ANTIQUARIAT DR. H. TENNER KG
Sofienstraße 5
6900 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 2 42 37

Unsere Frühjahrsauktion (Handschriften, Autographen, wertvolle Bücher, dekorative Graphik und Kunst) findet statt vom 8. bis 12. Mai 1984. Einlieferungen bis Mitte Januar 1984 erbeten.

KARBSTEIN & SCHULTZE

KUNSTAUKTIONEN
7. Dezember

Einlieferungen von bedeutenden Gemälden, Silber und Porzellanen noch möglich.

Rufen Sie uns an!

Tel. 02.11 / 3 61 32 32

AUKTION
Donnerstag 1. Dezember 1983

Eine Sammlung von Keramiken aus Peru (Chavin, Tiahuanaco, Mochica, Chimu, Nazca, Paracas und Inca-kulturen). Möbel, Gemälde, Kleinskulpturen usw.
Katalog mit Abbildungen DM 19,–.
Katalogabonnement 1984 incl. Dezember Katalog 1983 DM 100,–.

BØRGE NIELSENS AUKTIONEN
Fredericiagade 42, 7100 Vejle, Dänemark
(120 km. von Flensburg). Tlf. 5 82 77 22

Antiquitäten- und Auktionshaus J. Weiner

Große Kunstauktion

14. und 15. Dezember 1983
aus Nachlässen, privaten Sammlungen u. a. aus dem Besitz Emil Jannings und Erika Remberg

Mittwoch, den 14. Dezember, 18.00 Uhr
Gemälde
Donnerstag, den 15. Dezember 1983, 10.00 Uhr
Porzellan, Glas, Silberschmuck, Varia, Bronzen
Donnerstag, den 15. Dezember 1983, 15.00 Uhr
Möbel und Einrichtung, Teppiche
Vorbesichtigung
7. Dezember bis einschließlich 12. Dezember 1983
von 10.00–18.00 Uhr
(auch Sonntag, 11. 12. 1983)
Illustrierter Katalog DM 25,– gegen Vorauszahlung auf Postscheckkonto München, Kontonummer 229 435 – 808
Rosipaulhaus am Reichenbachplatz 11, 8000 München 5
Telefon (0 89) 2 60 30 31–32

LEMPERTZ
ALTE KUNST

Auktion 597, 23. bis 26. November: Bedeutende Gemälde alter Meister und des 19. Jahrhunderts · Skulpturen · Sammlung Martin Oldenburg: Holländische Jugendstil-Keramik · Kunstgewerbe · Möbel · Teppiche
Vorbesichtigung 14. bis 22. November einschließlich Sonntag, 20. November

OSTASIATISCHE KUNST

Auktion 598, 30. November u. 1. Dezember: China · Japan · Tibet · Südostasien
Vorbesichtigung 24. bis 29. November einschließlich Sonntag, 27. November

MODERNE KUNST

Auktion 599, 6. und 7. Dezember: Gemälde, Plastik, Zeichnungen und Originalgraphik vom Impressionismus und Expressionismus bis zur Gegenwart
Vorbesichtigung 30. November bis 5. Dezember, einschl. Sonntag, 4. Dezember

LEMPERTZ-KATALOGE mit zahlreichen Abbildungen
597 DM 25,–; 598 DM 20,–; 599 DM 25,–

NEUMARKT 3 · 5000 KÖLN 1 · TELEFON 0221 / 21 02 51

35. Auktion
9./10. Dezember 1983

Zum Aufruf gelangen ca. 1400 Positionen, u. a. bedeutende Sammlung vorwiegend norddt. Zinn, Holz- und Metallarbeiten, Fayencen u. Steinzeug, Porzellan, über 150 Positionen Schmuck aus Nachlaß, Dosen, Silber, Jugendstil, Teppiche, Möbel aus Ostfriesland, Uhren, Gemälde und Grafik u. v. a.
Katalog (DM 23,-) auf Anforderung.

Hanseatisches Auktionshaus
Bolland & Marotz
Fedelhören 19, 2800 Bremen 1
Telefon (04 21) 32 82 82

Ihr Auktionshaus in Norddeutschland

Meerbuscher Kunstauktionshaus

4005 Meerbusch 1, Kanzlei 3
Telefon 0 21 05 57 11

● 33. Auktion ●

vom 30. 11. bis 3. 12. 1983
Besichtigung ab 26. 11. 83

KUNSTAUKTION

30. 11. + 1. 12. 1983
Gemälde — Graphik
Teppiche
Katalog auf Anfrage!

Kunstauktionshaus
SCHÖNINGER & CO.
AUKTIONATOR L. PELLOTH
Sonnenstr. 21 · 8000 München 2
Telefon: 089/596872

10. Auktion historischer Wertpapiere mit außergewöhnlichen Raritäten,

Wirtschaftsliteratur, Grafik sowie Werbeschildern, am 26. November 1983, um 10.45 Uhr im Novotel Neuß.
Absolute Raritäten aus verschiedenen Jahrhunderten. Internationale Wirtschaftsgeschichten werden ausgerufen. So ein chinesisches Staatspapier aus der **Ming-Dynastie** (1368–1666), Aktien und Anleihen der **South Sea Komp.** Dieses Unternehmen zerplatzte Mitte des 18. Jahrh. wie eine Seifenblase.
Erstmals angeboten: Einzahlungsquittung Aktie, Options-Verträge (fläm., franz.) und Dividendenschein. **Kaiserliche Indische Komp.** aus den 1720er Jahren, dem großen Konkurrenzunternehmen der Ostindischen Handelskompanie. Aus Deutschland: **Berliner Union**, 1871, Unterschrift E. Rathenau. **Medio Rhein**, 1858, gestaltet von Mintrop aus der Düsseldorfer Malerschule, oder **Deutsche Bank AG**, 1897. Der vollbebilderte Katalog stellt Ihnen auf über 100 S. zahlreiche, äußerst seltene, weitere Exponate aus allen Branchen des 17.–20. Jahrhunderts vor. Katalogbestellung:

R. Tschöpe, Bruchweg 8, 4044 Kaarst
Telefon: 0 21 01 / 60 27 56 · Schutzgebühr: 10,– DM

AUKTION
Antike Uhren + Schmuck

Samstag, 3. Dezember 1983, Beginn 13.30 Uhr, Schloß Dätzingen

Vorbesichtigung: Mo., 28. 11. u. Di., 29. 11., 10–17 Uhr, Mi., 30. 11. u. Do., 1. 12., 10–18 Uhr, Freitag, 2. 12., 10–21 Uhr, Samstag, 3. 12., 9–11.30 Uhr

Versteigert werden: Taschenuhren aller Art, u. a. Spindeluhren, techn. int. Uhren mit Repetition, Kalendarien, erot. Automat, Emailuhren, Marken wie Patek Philippe, IWC, Vacheron, eine Sammlung inter. Glashütter Uhren, eine atronom. TU, sign. Gebr. Hahn, Stuttgart, Armbanduhren, Beobachtungsuhren, Marine-Chronometer, Reise-, Stand-, Kamin-, Stutz- u. Wanduhren, Werkzeuge, wiss. Instrumente, Musikautomaten und Schmuck (Ringe, Broschen, Armbänder u. a.)

Reich bebilderter Auktionskatalog zu DM 20,- erhältlich

Galerie + Auktionshaus Peter Klöter
7031 Grafenau 2 bei Sindelfingen, Schloß Dätzingen, Telefon 0 70 33 / 4 34 84

Versteigerung in GENF

Salle des Ventes 29, Rue du Rhône
Donnerstag, 8. und Freitag, 9. Dezember 1983, ab 20.30 Uhr.
Lithographien und Radierungen von:
BURGER, DALI, ERNI, GEN-PAUL, HINAEKAN, PIGUET, RANFT, TERECHKOVITCH, TOS.
Zeichnungen, Aquarelle und Ölbilder von:
ANKER, BLANCHARD, BOUCHE, BOUDET, BRAZ, DIAS, BURNAND, CANNELLE, CALAME, CECCHI, CORNU, COUSIN, DOMERGUE, DURAND, FAVAS, FORESTIER, GESSNER, JANCZAK, LAMOTTE, LEGER, LINCK, MEISSONIER, METEIN, MEYLAN, PERRET, PIGUET, PLANSON, REYMOND, DE SIEBENTHAL, STAVROS, STEINLEN, VALLET.
Sammlung alter Zinnvasen:
Weinkrüge, Maße, Teller, Handleuchter, kleine Gefäße, Behälter für Weihoel, Löffel, usw.
Schweizerische u. französische Münzstempel des 18. u. 19. Jahrhunderts.
Kleine Kollektion von chinesischem Porzellan, Netsuken und Elfenbeinfläschchen, Porzellan, Lackarbeiten, Gegenstände aus Halbedelstein, Emailarbeiten, Elefantenstoßzähne.
Besichtigung: Dienstag, 6. und Mittwoch, 7. Dezember 1983, von 15.00 bis 21.00 Uhr.
CHRISTIAN ROSSET, 29, RUE DE RHONE, 1204 GENF,
Telefon 00 41 / 22 / 28 96 33

Reimann & Monatsberger
Kunst- und Auktionshaus
Schloßstr. 51, 7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11 / 29 49 06, Telex 7 21 985 SBfGd

Große Weihnachtsauktion

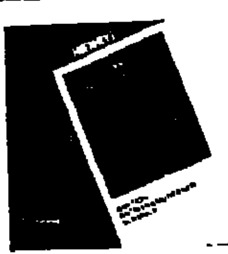
Besichtigung:
24. 11. – 1. 12., 11 – 18 Uhr, einschl. Sonntag
Auktion
2./3. Dezember 1983
Zur Versteigerung gelangen: Möbel – Glas – Porzellan – Jugendstil (Tiffany, Gallé, Daum, Loetz usw.) – Schmuck – Gemälde (Hoelzel, Seyler, Liebermann, Voltz, Wenk, Braith) – Grafik, u. a. Sammlung Mainz
Reich ill. Katalog DM 15,–, Postscheck Stuttgart, Konto 46 80 - 7 02

STUTTGARTER KUNSTAUKTIONSHAUS MÖRIKESTR. 17-19
Dr. Fritz Nagel 7 Stuttgart 1
Telefon 0711 / 6080 00 - 02
Besichtigung 1. - 5. Dezember 1983
AUKTION 6. - 8. DEZ.

Antiquitäten - Kunstgewerbe - Apothekergefäße - antike Möbel - Gemälde 15.-20. Jh. - alte Uhren - Jugendstil - Asiatica - Sammlerteppiche - Turkmenen-Schmuck u. a.
Reich illustr. **KUNSTAUKTIONSKATALOG** Unkostenbeitrag DM 20,-

Für Anleger, Händler und Liebhaber

Auktion Antiker & Moderner Schmuck
Juwelen, Gebrauchssilber, Uhren
am Samstag, 26. November 1983, 14.00 Uhr
Besichtigung ab sofort



Gutschein
für einen kostenlosen Vierfarb-
AUKTIONSKATALOG
zur Fernteilnahme

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Einsenden an:

HENRY's **AUKTIONSHAUS GMBH**
Kugelfangstr. 46 · 6707 Schifferstadt
Tel. 06235/5005/06 · Telex 464632

KUNSTAUKTION

197

9. und 10. Dezember 1983
Alte und moderne Graphik - Aquarelle - Bücher
Gemälde - Skulpturen - Tabatièren
Porzellane - Fayencen - Silber - Schmuck
Rheinische und norddeutsche Zinn-, Messing-, Kupfer- und Bronzegefäße des 17. - 19. Jahrhunderts
Möbel - Orient-Teppiche
Ostasiatica: Farbholzschnitte - Tuschmalereien
Porzellane - Plastiken - Tsuba - Netsuke
Besichtigung: 1. - 7. Dezember 1983
Katalog auf Anforderung DM 20.-

August Bödiger

Oxfordstraße 4, 5300 Bonn 1,
Telefon (0228) 63 69 40

Große Sonderauktion Spielzeug

Für alle Puppensammler die Weihnachtsüberraschung
Sicherlich die größte Puppenauktion in Deutschland
in meinen Geschäftsräumen
Waghäuseler Straße 10 d, D, 1000 Berlin 31

Versteigerer Wolfgang Schröder versteigert im Namen und für Rechnung seiner Auftraggeber

am 29. November 1983 (Blechspielzeug sowie ausgefallene und seltene Bisquitporz. Figuren und Puppen)
am 2. und 3. Dezember 1983 (Puppen)
Einlaß 9.00 Uhr. Beginn 10.00 Uhr.

Besichtigung: Montag, 28. November; Mittwoch, 30. November; Donnerstag, 1. Dezember, von 10.00 bis 20.00 Uhr

Zum Ausruf kommen am 29. November 1983: ca. 200 Positionen Blechspielzeug, u. a. div. Lehmann-Blech-Spielzeuge, Lineol- und Hauser-Figuren -Fahrzeuge, Dampfmaschinen, Antriebsmodelle, Zinnfiguren, Laterna Magica, Eisenbahnen nebst Zubehör. 1 Feuerwehrmodell 1920 m. div. Zubehör. ca. 600 div. ausgefallene und seltene Bisquitporzellan-Figuren und Puppen, sowie viele Raritäten und Kuriositäten.

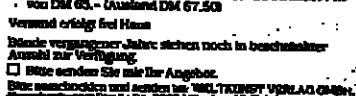
Zum Ausruf kommen am 2. und 3. Dezember 1983: über 1000 Puppen, u. a. K Stern R 107 (Carl), K & R 117 geschl. Mund, Kestner, Käthe Kruse, Simon & Halbig, Handwerck, Armand Marseille, Jumeau, Burgrub, Alt-Beck u. Gottschalk, Steiner, Otto Reinicke, Schildkrot, Heubach-Köppelsdorf, Catterfield, Schoenau und Hoffmeister, in versch. Größen ca. 100 Puppen mit geschl. Mund, Baby-, Charakter-, Bisquit und Biedermeier Puppen, Puppen mit Porz. Kopf, Lederbalgpuppen, Stoffbalgpuppen, Dreambabies, Orientale, Mulatte, Neger-Puppen, Puppenautomaten, Puppenstubenpuppen, zuzüglich Puppenzubehör, Kleidung, Puppenteile u. v. a. m.

Unter den zur Versteigerung gelangenden Gegenständen befinden sich seltene Stücke, die schon seit Jahren nicht auf dem Markt bzw. an Sammler-Börsen angeboten wurden. Ich freue mich besonders Ihnen diese Raritäten anbieten zu können. Ein Besuch dürfte für Sie gewiß interessant und lohnend sein.

Auktionshaus Wolfgang Schröder
Auskünfte in der Zentrale: 1000 Berlin 31, Waghäuseler 10 d, Tel. 030/854 10 58
Berlin ist eine Reise wert!

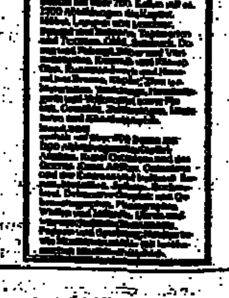
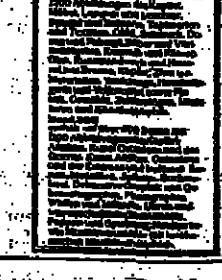
Soeben erschienen
KUNSTPREIS-JAHRBUCH 1983



KUNSTPREIS-JAHRBUCH 1983

Ich bestelle
☐ Exemplar(e) KUNSTPREIS-JAHRBUCH Bd. 38 A und B 1983 zum Vorzugspreis von DM 135,– (Ausland DM 137,50)
☐ Exemplar(e) KUNSTPREIS-JAHRBUCH Bd. 38 A 1983 zum Preis von DM 85,– (Ausland DM 87,50)
☐ Exemplar(e) KUNSTPREIS-JAHRBUCH Bd. 38 B 1983 zum Preis von DM 65,– (Ausland DM 67,50)
Versand erfolgt frei Haus
Bände vergangener Jahre stehen noch in beschränkter Anzahl zur Verfügung.
☐ Bitte senden Sie mir Ihr Angebot.

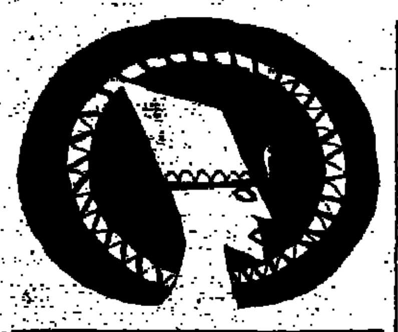
Öffentliche Versteigerung

am Samstag, 26. November 1983, ab 14 Uhr
in Bad Breisig, Weinbergweg 19, Tel. 0 26 33 / 9 79 57
im Gläubigerauftrag u. i. Auftrag freiw. Auftraggeber, sowie aus dem Nachlaß des Freiherrn zu Zweibrüggen-Broich gelangen zur Versteigerung an Ort u. Stelle:
- **Hochwertige Möbel u. Antiquitäten v. Barock bis Biedermeier,**
- **eine Sammlung altruss. Ikonen**
- **Gemälde der D'dorfer u. Münchner Schule,**
- **Orientbrücken u. Teppiche,**
- **Porzellan, Glas, Silber, Schmuck, Uhren,**
- **div. Kleinkunst, Grafik, Varia u. Hausrat.**

Auktionator: Wolfgang Ringkloff, Linienstr. 20a, 4050 Mönchengladbach 1, Tel. 0 21 61 / 48 02 69.
Das kompl. Anwesen m. Haus u. Grundst. wird **unter notarieller Aufsicht** zum angegebenen Verkaufspreis einem neuen Besitzer zugeführt.
Vorbesichtigung ist am Freitag, 25. Nov. 1983, von 10–20 Uhr u. am Auktionstag von 10–12 Uhr.
Wegen der begrenzten Parkmöglichkeiten empfehlen wir den Parkplatz des Hotels „Vater u. Sohn" dir. a. d. B 9. Kostenlose Abholung nach Meldung an der Rezeption.

Weihnachtsauktion

Freitag, d. 2. Dezember 1983, 9 Uhr. Über 1400 Positionen.
Sonderauktion Puppen-Spielzeug
Samstag, d. 3. Dezember 1983, 9.30 Uhr. Über 1000 Positionen
Gesamtkatalog DM 10,– anfordern.
Auktionshaus GERHARD RAMMEL
Karolinenstr. 1, 8600 Bamberg, Tel. 09 51 / 5 55 29



AUKTIONEN

28.–30. Nov.: Ketterer, München – Kunst des 15.–20. Jhds.
29./30. Nov.: Stargardt, Marburg – Autographen
30. Nov.–1. Dez.: Lempertz, Köln – Ostasiatische Kunst
Neumeister, München – Kunst und Antiquitäten
Schöninger, München – Gemälde, Graphik, Teppiche
1.–3. Dez.: Bassenge, Berlin – Zeichnungen, Graphik, Kunstgewerbe
2./3. Dez.: Rammel, Bamberg – Spielzeug, Puppen
Weichmann, Wiesbaden – Kunst und Antiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Hanne Edelmann – EP-Galerie, Düsseldorf (Bis 23. Dez.)
Ulf Erikssen – Galerie Take, Möhnesee-Günne (Bis 1. Jan.)
Peter Gilles – Galerie Ha.Jo. Müller, Köln (Bis 10. Dez.)
Birgit Kahle, Fotoarbeiten – Galerie Wilde, Köln (Bis 23. Dez.)
Hans-Reinhard Lehmphul – Galerie R. Ohse, Bremen (Bis 17. Dez.)
Gerhard Naschberger – Galerie Holtmann, Köln (Bis 11. Dez.)
Annelore Rothermel – Galerie G. Dorn, Stuttgart (Bis 28. Dez.)
Josef Scharl – Galerie Nierendorf, Berlin (Bis 6. März)
Stefan Szczesny – Galerie Pfefferle, München (Bis 30. Dez.)

Gesucht: Werke von Schrimpf und Uhden

DW. Berlin

Das Berliner Haus am Waldsee plant eine Ausstellung mit Werken von Georg Schrimpf und Maria Uhden. Zugleich bereitet der Verlag Charlottenpresse eine Monographie über diese beiden wichtigen Künstler der zwanziger Jahre vor. Deshalb bittet Karl-Ludwig Hofmann (7505 Ettlingen 3, Brunnenstr. 24) um Hinweise auf Bilder, Briefe und andere Dokumente von und über Schrimpf und Maria Uhden.

ARTCURIAL: Ein Pariser Rezept wirkt auch in München und Düsseldorf

Große Namen und nicht zu kleine Auflagen

Das von Oréal, dem Industriekonzern für kosmetische Produkte *finanzierte Kunstinstitut Artcurial* stellt eine Mischform dar aus Galerie, Bazar, Museum, Boutique und Buchhandlung. Es ist publikumswirksam, weil es dem Pariser Geschmack entspricht. Auf angewandter und dekorativer Kunst liegt das Schwergewicht des Angebots. Moderne, massenkommunikative Aspekte finden beim Programm und Vertrieb Berücksichtigung. Die Lage in der Avenue Matignon, Nähe Champs-Elysées, ist verkehrstechnisch äußerst günstig. Ein weiteres Erfolgsplus.

Das Konzept von Artcurial zielt auf Gewinn und Ausschüttungen an seine Aktionäre ab. Es ist also keine Wohltätigkeitsstiftung zur Förderung junger Künstler. Überschüsse werden wieder investiert. Zur „promotion artistique". Die 3 Angestellten unterstehen fünf Direktoren, die aus Industrie und Wirtschaftsverwaltung kommen, doch einige kunsthistorische Kenntnisse besitzen. Das *Programm ist auf klassische Moderne* ausgerichtet. Aus kalkulierter Rücksicht auf den literarisch und kulturtraditionell betonten Geschmack der Franzosen, ihrer Scheu gegenüber Neuheiten bleibt die Avantgarde ausgeschlossen. Artcurial setzt auf große Namen. Und damit auf bekannt und im Markt eingeführte Formen und Stile.

Artcurial-Initiator und Präsident Guy Landon hält sich – à la Benjamin – an *die technische* Reproduzierbarkeit des Kunstwerks. Der Vertrieb en masse von Multiples, Lithos und Serigraphien, Plakaten, Porzellan, Schmuck, Stoffen, Keramik, Möbeln und Teppichen geht auf Landons Anregungen zurück. Artcurial ist mit diesem Programm in Europa einmalig. Es besitzt erfolgreiche Zweigniederlassungen in Düsseldorf und München. Dort waren De Chirico, Robert und Sonia Delaunay oder Paul Wunderlich zu sehen, und derzeit werden Plastiken und Gouachen von Berrocal gezeigt. Für Frankreich kommen noch Lam, Zadkine, Penalba, Calder oder Istrati dazu. Ihnen werden Einzelausstellungen gewidmet, ihre Entwürfe vervielfältigt.

Die Auflagen der Multiples werden durch Artcurial festgelegt und kontrolliert. Von jedem engagierten Bildhauer gibt es mehrere Editionen, die nach kleinen, mittleren und großen Formaten gestaffelt sind. Kleine Di*mensionen* erhalten *die größte* Auflage und sind bereits in den Massenkonsum eingetreten. Eine Kleinskulptur von Berrocal wird mit einer Auflage von 2000 Stück vertrieben. Größere Formate von Etienne Martin, Penalba oder dem jungen Polen Igor Miteraj stehen mit 250 oder 50 Exemplaren im Angebot. Artcurial verfügt über beachtliche Bestände an Lithographien von Hockney, Wunderlich, Bacon, Hundertwasser bis Adami.

Plakate, bisher Stiefkinder des Kunsthandels, werden von Artcurial besonders gefördert. Das Angebot reicht von den goldenen Zwanzigern an der Seine bis zum New Yorker Pop. Erfolgreiche Amerikaner wie Jasper Johns werden gefördert. Im nicht besonders amerikafreundlichen Paris eine Ausnahme. Eine originelle Show war „Die schöpferische Frau in der Russischen Avantgarde". Sie zeigte die Bereicherung des Konstruktivismus durch weibliche Phantasie.

Artcurial verfügt über die umfassendste Pariser Kunstbuchhandlung. Und dann: Im zweiten Stock befindet sich Kandinskys berühmter „Musiksalon" nach den Berliner Entwürfen *von* 1931. Nina Kandinsky *hat sie* 1975 Artcurial zur Verfügung gestellt. Diese für Paris einmalige Realisierung ist jedem Besucher anzuraten.

WOLFGANG SAURE



Berrocals plastische Puzzle-Spiele: „Alice" für 1870 Mark, aus der Münchner Ausstellung FOTO: ARTCURIAL

Was kostet Kunst? – Miller's Antiques Price Guide und eine Übersicht im neuen internationalen Jahrbuch

Das große Glück ist jetzt bei Auktionen viel billiger zu haben

Wie sollen Preisverzeichnisse für Antiquitäten aufgebaut sein? Welche Ware sollen sie registrieren, allein die teure oder auch die unteren Kategorien? Sind Abbildungen notwendig? Welche Preise sollen genannt werden, die Zuschlagpreise ohne Aufschläge, Schätzpreise oder die effektiven Preise? Auf diese Fragen geben zwei Neuerscheinungen recht unterschiedliche Antworten.

Miller's Antiques Price Guide 1984 von Martin und Judith Miller (M.J.M. Publications Ltd., Cranbrook, deutscher Vertrieb: Art und Antiqua Information, Düsseldorf, Holbeinstr. 3; 75 Mark) verzeichnet auf 763 Seiten *rund 10 000 Gegenstände, jeweils mit* einem kaum briefmarkengroßen Foto und einer kurzen Beschreibung. Es ist die fünfte Ausgabe dieses englischen Handbuches. Sehr ausführlich sind Keramik, Möbel, Uhren, Silber, Glas und Spielzeug erfaßt. Dazu kommen noch wissenschaftliche Instrumente, Teppiche, Textilien, Musikinstrumente, Küchenkram und Waffen. Ein Register schlüsselt den Inhalt auf, und für den deutschen Markt übersetzt ein Einlegeblatt einige englische Fachausdrücke.

Als Preise werden Schätzpreise angegeben, die sich auf Auktionsergebnisse der letzten beiden Jahre oder Angaben von Kunsthändlern (die mit einer Abkürzung genannt werden) beziehen. So verzeichnet Miller's 84 für eine 95 cm hohe Mickey Mouse aus Plüsch (möglicherweise Steiff), um 1933 gefertigt, 300 bis 350 Pfund. Das Tier wurde in London bei Sotheby's am 30. September 1982 für 264 Pfund versteigert. Oder eine Puppe mit Kopf aus Biskuitporzellan, bezeichnet „S.F.B.J. 236 10", rangiert in Miller's mit 400 bis 450 Pfund, der Auktionserlös betrug 352 Pfund.

Diese genauen Zuschlagpreise (jeweils mit dem präzisen Versteigerungsdatum, was Nachfragen wesentlich erleichtert) finden sich in der *jüngsten Ausgabe des* **„Kunstpreisjahrbuches 1983"** (KPJ), das inzwischen zum 38. Mal erschien (Weltkunst Verlag, München 19, Nymphenburger Str. 84; 2 Bd., 774 u. 604 S.; 85 u. 65 Mark, zusammen 135 Mark). Zu den Gebieten, die Miller's berücksichtigt, kommen hier vor allem noch Gemälde, Skulpturen, Graphik sowie künstlerische Photographie, Judaica, Ikonen, Buchmalerei, Kunst Afrikas und Ozeaniens. Nicht ganz ein Viertel der rund 10 500 Objekte ist abgebildet (bei bekannten Graphiken oder genau bezeichneten Gegenständen ist das auch unnötig. Beiden Bänden vorangestellt ist au*ßerdem eine Liste der Auktionshäu*ser und Versteigerer, ein Verzeichnis der wichtigsten Sammlungen, die von Juli 82 bis Juni 83 unter den Hammer kamen, eine Übersicht über Aufgelder und Steuern, die bei den *einzelnen Häusern und in den* verschiedenen Ländern zu zahlen sind, sowie eine Tabelle der Wechselkurse für die wichtigsten Währungen (bezogen auf DM, sfr. und öS.) im Laufe dieser Saison.

Während Miller's sich nur auf britische Auktionare und Händler stützt, erfaßt das KPJ – das sich auf Versteigerungserlöse beschränkt – Preise aus Europa und den USA. Dabei werden Rekordzuschläge genauso wie bemerkenswert niedrige Preise berücksichtigt. Entsprechend weit ist die Auswahl im KPJ, wohingegen Miller's vor allem das Mittelfeld pflegt – *tausend Pfund werden nur* selten überschritten – und auch ein Faible für Kuriositäten hat.

Das KPJ mit seiner strengen Gliederung setzt nicht zuletzt auf die Vergleichsmöglichkeiten mit früheren Bänden. Um das zu erleichtern, sollte überlegt werden, ob künftig nicht notiert werden sollte, was sich bereits in früheren Ausgaben findet. „1982, A 687" hinter Dürers „Großem Glück – Die Nemesis" würde dann z. B. heißen, daß derselbe Stich im ersten Band von 1982 auf S. 687 erfaßt ist. (Damals kostete er 59 000 sfr., 1983 dagegen nur 39 000 sfr.)

Ein weiteres wichtiges Nachschlagewerk, das jetzt ebenfalls in einer überarbeiteten Fassung erschien, ist die 16. Ausgabe des **„International Directory of Arts 1983/84"** (Art Adress Verlag, Frankfurt, Große *Eschenheimer Str. 16*; 2 Bd., 763 u. 668 S., zus. 210 Mark). Der erste Band dieses internationalen Kunst-Adreßbuches verzeichnet Museen und öffentliche Sammlungen, Universitäten, Kunsthochschulen und Akade*mien sowie Kunstvereine, bildende* Künstler und Sammler. Im zweiten Band sind Kunst- und Antiquitätenhändler, Numismatik, Galerien, Versteigerer, Restauratoren, Kunstverleger, Kunstzeitschriften, Antiquariate *und Kunstbuchhandlungen* zu finden, jeweils nach Ländern und dann nach Städten geordnet. Nur die bildenden Künstler und Sammler werden ohne nationale Aufgliederung alphabetisch aufgeführt.

Für die verschiedenen Sparten des Kunsthandels genauso wie für öffentliche und private Sammler ist das ein nützliches und notwendiges Kompendium. Und gegen den Hang, sich weiterhin mit der vorhergehenden Ausgabe zu begnügen, spricht, daß sich inzwischen 40 Prozent der insgesamt 100 000 Adressen geändert haben.

PETER DITTMAR

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Millionen für Rothko

AFP, New York

Auf 1,8 Millionen Dollar (4,7 Mill. Mark) stieg bei Sotheby's in New York das Gemälde „Black, purple and withe" von Mark Rothko aus dem Jahre *1958. Der Aufruf* begann bei einer halben Million Dollar. Das ist ein neuer Höchstpreis für das Bild eines zeitgenössischen Malers. Bisher hielten die „Zwei Frauen" von Willem de Kooning mit 1,2 Mill. Dollar die Spitze.

Teure Louise Labé

AFP, Lyon

Ein Exemplar der Originalausgabe der Werke von Louise Labé, die 1555 von Jean de Tournes in Lyon gedruckt wurde, erzielt bei einer Auktion 251 000 Francs (84 000 Mark). Das Werk, von dem wahrscheinlich nur noch zehn Ausgaben existieren, sich jedoch nur noch vier genau nachweisen lassen, war lediglich auf 30 000 Francs (10 000 Mark) geschätzt worden. Die Sonette der Louise Labé wurden im deutschen Sprachraum vor allem durch Rilkes Übertragung bekannt.

Bønnifaz

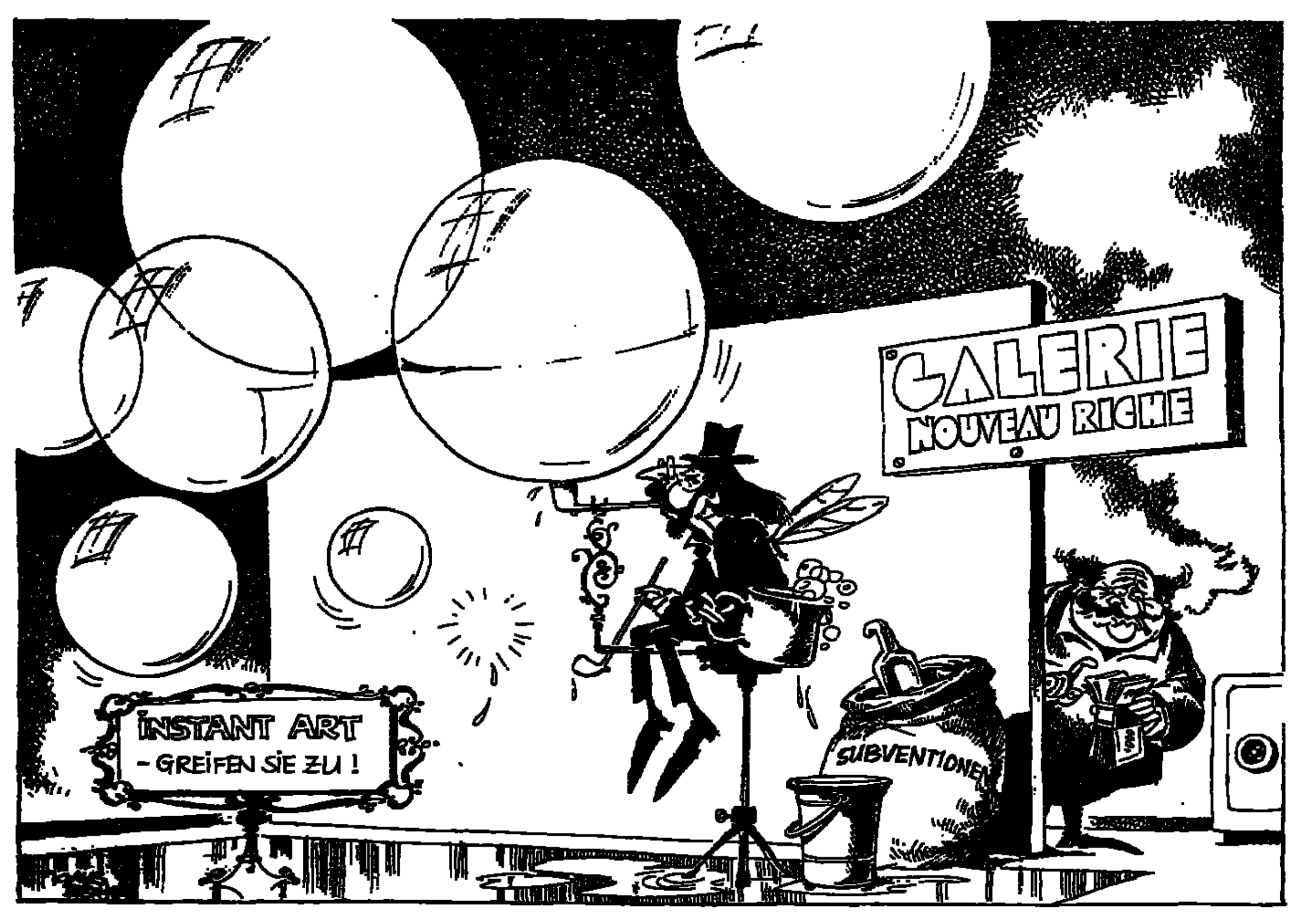
Jetzt mit seinen eignen Händen
noch die Wende zu vollenden,
statt in viel zu engen Wänden
seine Schwerkraft zu verschwenden,

nicht im Bayrischen zu enden,
selber ganz sich Bonn zu spenden,
raten Strauß mal wieder viele,
im bewährten Münchner Stile.

Gleich gibt's eifriges Geschiele:
Angenommen, Lambsdorff fiele,
Kohl gewönne man im Spiele
und wär' damit schon am Ziele ... ?

Bonnifaz zählt platt bis drei
und trägt auch ein Liedlein bei:
Dreibein minus ein Bein – schrumm!
ist kaputt und fällt sich um.

JONAS



Aufgeblasen ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Das Ehebett hob sich mit allen vier Beinen zugleich und schwebte langsam durchs mitternächtliche Schlafzimmer. Die Tür des Kleiderschranks sprang auf, und Oma Behnke, die letztes Jahr verstorben war, schob ihr freundliches Omagesicht durch den Türspalt. Sie winkte dreimal mit der dürren Hand.

„Was geht da vor?" flüsterte Ute im Arm ihres Mannes, des Professors Paul M.

„Ach", sagte der Parapsychologe gestört, „das ist ein ganz normaler Vorgang. Komm, wir lassen uns nicht ablenken."

*

Jetzt wird der Bundeskanzler von den Amerikanern stündlich darüber informiert, was los ist. Damit er nicht wieder abgeraten hätte, falls er um Rat gefragt worden wäre.

„Hallo, Herr Bundeskanzler?"

„Ja, bitte? Na, hören Sie, es ist mitten in der Nacht. Sie haben mir doch erst vor einer Stunde mitgeteilt, daß alles in Ordnung ist. Ist denn jetzt etwas nicht in Ordnung?"

„Nein, alles in Ordnung, Herr Bundeskanzler, wir müssen Sie nicht um Rat fragen. Nur eine Stunde ist wieder herum."

„Das ist doch ein ganz normaler Vorgang. Gute Nacht!"

*

Selbstverständlich läßt der wohlerzogene Herr die Dame vorgehen und betrachtet dann von hinten, wie sie vor ihm hergeht und was alles dabei vorgeht.

Normalvorgang

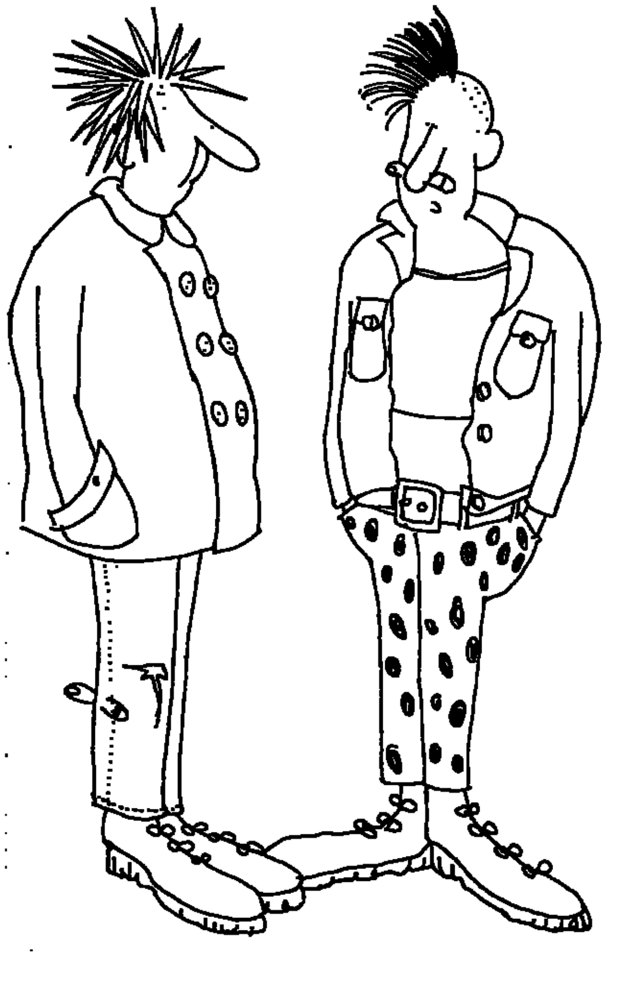
Auch das ist ein ganz normaler Vorgang.

*

Wie man gegen Meinungsgegner vorgeht, ist zwar umstritten. Es gibt Leute, die in Meinungsgegnern nicht den Gottseibeiuns und auch keinen Kriegshetzer und Faschisten erkennen. Aber in ist das nicht.

Just um des lieben Friedens willen gegen Meinungsgegner entschieden vorzugehen, ist zur Zeit ein ganz normaler Vorgang. Drum halten Meinungsgegner jetzt lieber den Mund. Sie stiften sonst nur Unfrieden, und zwar gegen sich selbst. Der Friede geht jetzt einfach vor, sehr einfach sogar.

JUSTUS ÖBERLIN


„Die andere Hälfte habe ich meinem Vater für eine Transplantation gespendet" (Punch)

Linus Krämer

Wogegen jetzt?

Was wird nach dem Weltuntergang der Friedensbewegung? Wogegen dann sein? Bewegungs-Experten befassen sich mit dieser Frage natürlich längst.

Dabei schält sich immer deutlicher ein Thema heraus, das schon in der Ausweis- und Volkszählungs-Bewegung angeklungen ist: das Paßbild.

Unter dem Motto „Meine Nase gehört mir!" werden die ersten Aktionen für die Nach-Friedensbewegungs-Zeit bereits vorbereitet. Dazu gehören vor allem Info-Meetings für alle diejenigen, die gegen das Paßbild noch gar nichts haben: „Wie lange schon gibt es das Paßbild?" Na, um so schlimmer! Wollen wir weiter in einem Staat leben, in dem wir ein Bild von uns selber im Paß haben müssen, damit er gilt? Natürlich gibt es Blauaugen, die sagen: „Wieso? Ich seh' doch ganz gut aus auf dem Foto!" Aber darum geht es ja gar nicht! Es geht um die Gefährlichkeit des Paßbildes. Denn mit einem einzigen Blick darauf kann jeder jederzeit feststellen, daß wir es tatsächlich sind, also, wir sind identifiziert.

Was heißt das? Daß wir durchschaut, also der gläserne Mensch sind. Und damit ist der Polizeistaat perfekt. Das war bisher schon so. Aber mit dem Ausbruch der neuen Bewegung wird es erst recht so sein.

Strittig ist noch ihr Name. „Weg-mit-dem-Paßbild-Bewegung" klingt zu umständlich. „Anti-Paßbild-Kampagne" ist auch noch zu lang. Am meisten Befürworter hat bis jetzt der Name „Paßbild-Bewegung".

Schön, die Bewegung ist gar nicht für das Paßbild, sondern dagegen. Aber: Wie die Friedensbewegung widmet sich auch die neue Paßbildbewegung einem Zustand, den wir schon lange haben. Auch das Paßbild ist ja schon mehrere Jahrzehnte alt – höchste Zeit, daß wir es nicht nur öffentlich wieder in Frage stellen, sondern daß wir uns auch der furchtbaren Gefahr bewußt werden, die in einem so lange unveränderten Zustand für uns alle steckt.

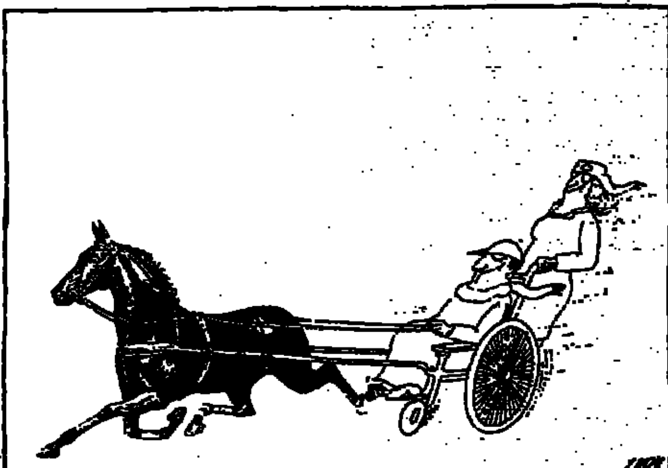
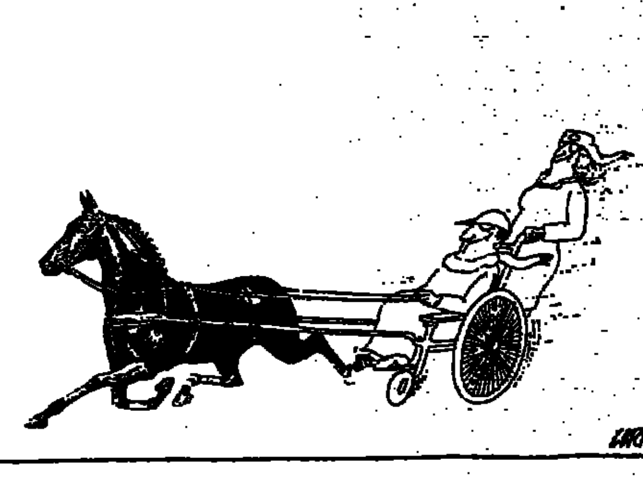
Daten müssen nicht stimmen, und erst viele Daten ergeben ein Bild von uns, aber das Paßbild ist selber eins! Das Paßbild bedeutet – mit einem Wort – ein Vermummungsverbot für uns alle. Das ist unerträglich, und wir wollen diejenigen sein, die darauf gekommen sind!

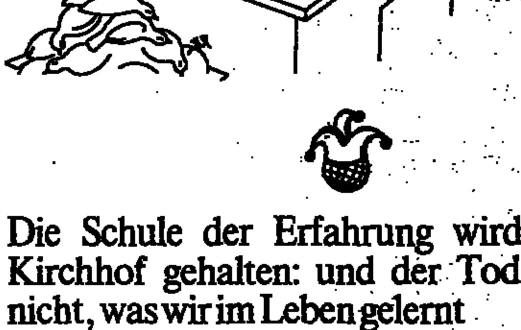
Aber damit dürfen wir uns nicht zufriedengeben. Schon Paß und Personalausweis, mit oder ohne Bild, sind – wie uns heute auffällt – polizeistaatliche Maßnahmen, die unsere Menschenrechte unterwühlen! Deshalb müssen alle Mitglieder der Paßbildbewegung automatisch auch bei der für übernächstes Jahr geplanten „Paßweg-Bewegung" mitmachen. Und:

Sie treten in Massen dann auch gegen die Diskriminierung des Bundesbürgers durch feste Adressen und Telefonnummern auf. Nicht nur Telefonbücher und Adreßbücher durchschauen wir heute als bedrohliche Machtmittel des Obrigkeitsstaates, der uns dadurch allzu rasch auffinden kann.

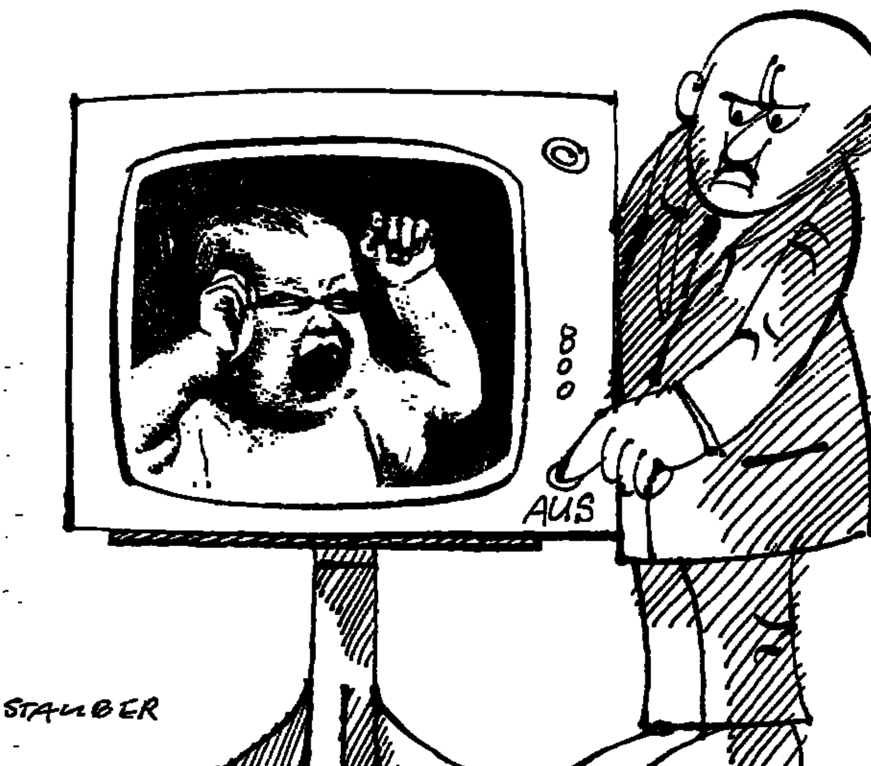
Schon die feste Adresse selbst, der Telefonanschluß, die (wie selbstverständlich über unsere Köpfe hinweg schon vor langer Zeit durchgeführte) Benennung der Straßen, die Numerierung der Häuser, die Einteilung in Stockwerke, unser ganz persönlicher Name ungeschützt an unserer eigenen Tür – das alles entlarvt Ämter und Behörden als potentielle Denunzianten des kleinen wehrlosen Mannes. Und das muß weg!

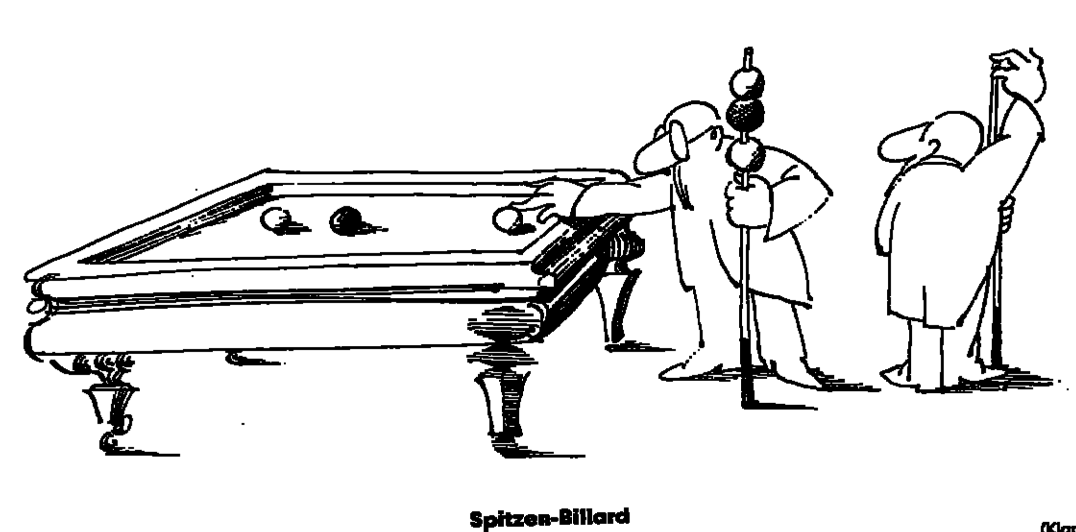
Sollen die Postboten doch sehen, wie sie uns finden!

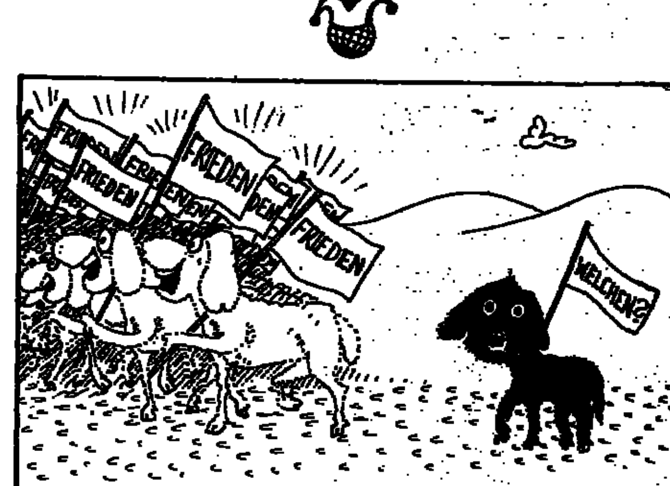





Die Schule der Erfahrung wird auf dem Kirchhof gehalten: und der Tod fragt uns nicht, was wir im Leben gelernt (Rückert)

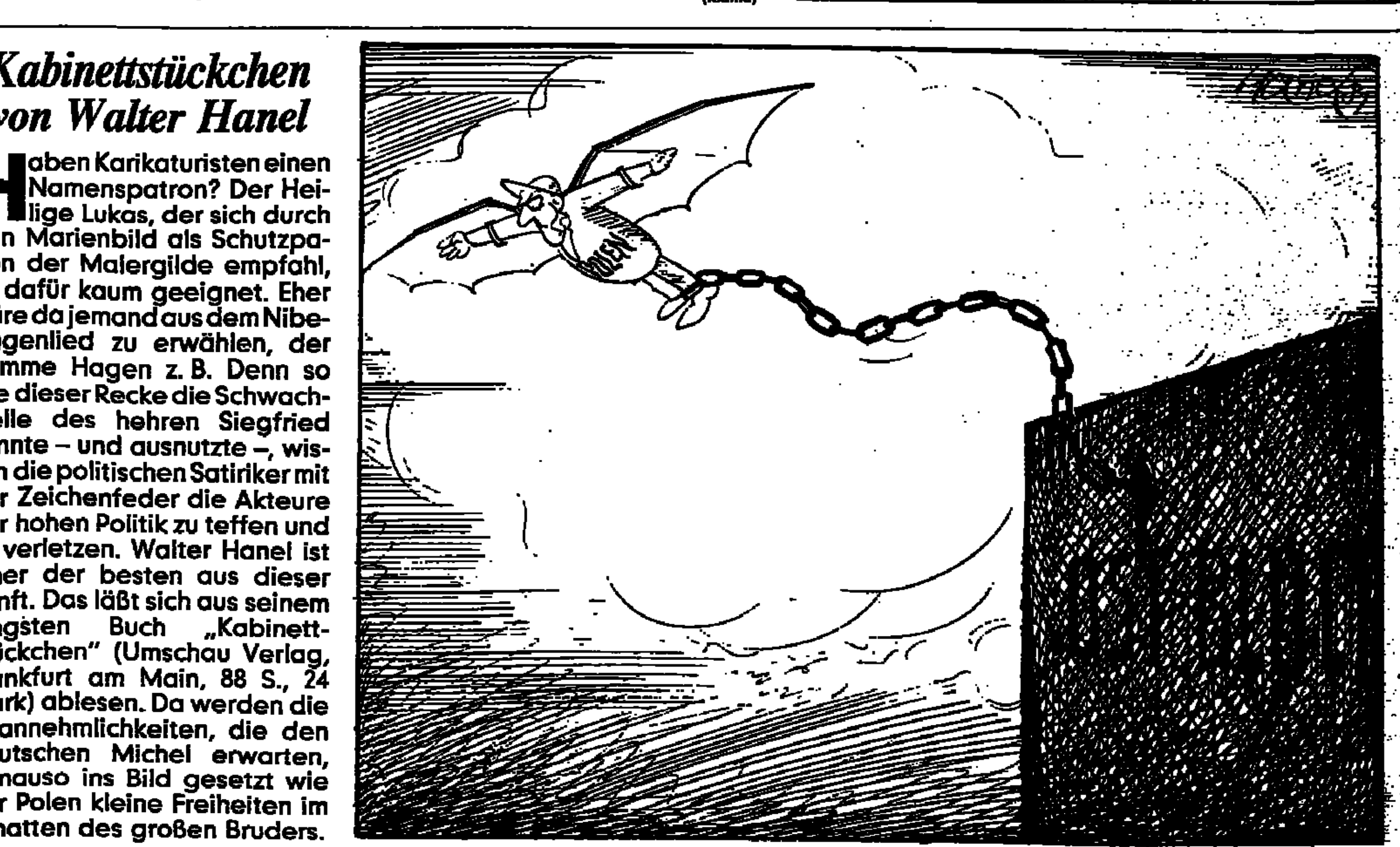



Spitzen-Billard (Klama)

Kabinettstückchen von Walter Hanel

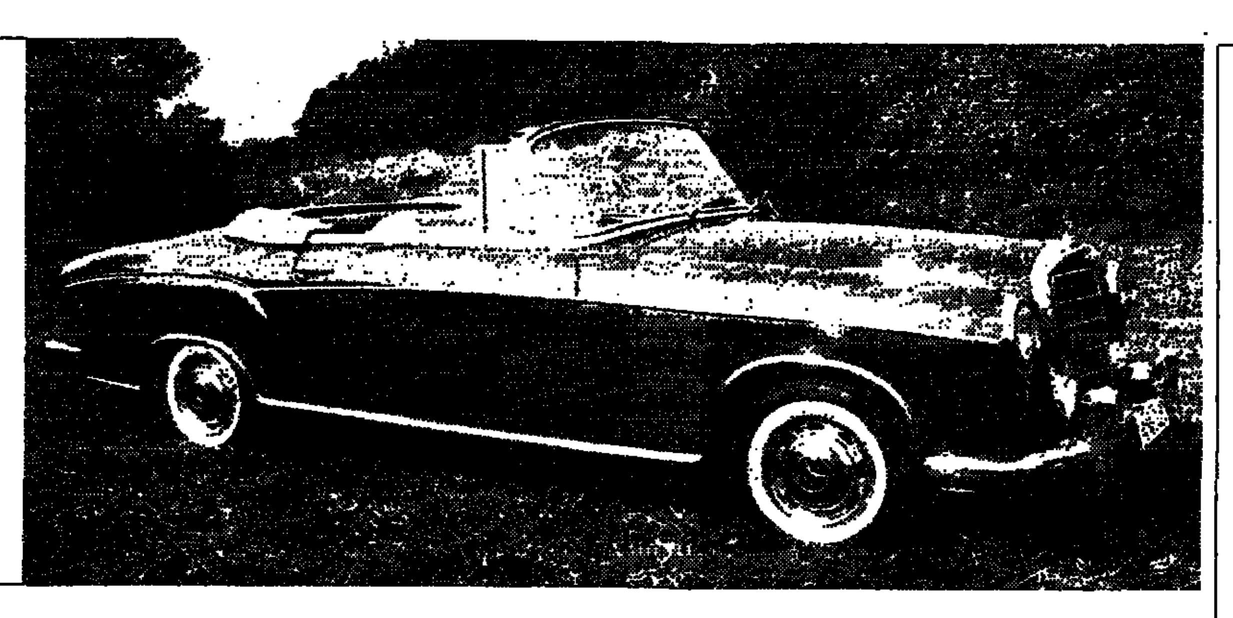
Haben Karikaturisten einen Namenspatron? Der Heilige Lukas, der sich durch sein Marienbild als Schutzpatron der Malergilde empfahl, ist dafür kaum geeignet. Eher wäre da jemand aus dem Nibelungenlied zu erwählen, der grimme Hagen z. B. Denn so wie dieser Recke die Schwachstelle des hehren Siegfried kannte – und ausnutzte –, wissen die politischen Satiriker mit der Zeichenfeder die Akteure der hohen Politik zu teffen und zu verletzen. Walter Hanel ist einer der besten aus dieser Zunft. Das läßt sich aus seinem jüngsten Buch „Kabinett-Stückchen" (Umschau Verlag, Frankfurt am Main, 88 S., 24 Mark) ablesen. Da werden die Unannehmlichkeiten, die den deutschen Michel erwarten, genauso ins Bild gesetzt wie der Polen kleine Freiheiten im Schatten des großen Bruders.



Das Mercedes-220-Cabriolet wird mit Kunststoff-Karosserie gebaut

Eines der schönsten Autos aus den fünfziger Jahren, das Mercedes-220-S-Cabriolet, ist ab Frühjahr 1984 nagelneu zu haben. Eine süddeutsche Firma produziert das damals nur in kleinsten Stückzahlen gebaute Modell wieder neu mit Kunststoff-Karosserie. Die Form wurde vom Vorbild exakt abgenommen, und auch die Innenausstattung mit üppigen Ledersitzen und viel Holz am Armaturenbrett und den Fenstereinfassungen entsprechen genau dem Vorbild. Als Basis mußte allerdings ein neuer Rohrrahmen mit den entsprechenden Abmessungen konstruiert werden. Für flotten Antrieb sorgt – nicht ganz stilecht – der moderne 2,3-Liter-Sechszylindermotor mit 105 PS Leistung von Mercedes.

Das Auto (unser Foto zeigt das erste fertiggestellte Exemplar) absolviert gegenwärtig die TÜV-Prüfungen und soll bei der Auslieferung 75 000 Mark kosten. Trotzdem liegen schon eine ganze Reihe von Vorbestellungen bereit (Hersteller: Scheib-Automobilproduktion, Martin-Luther-Platz 20, 8800 Ansbach/Bayern).



Opel Senator mit Sparmotor

DW. Rüsselsheim

Als der Opel Senator „renoviert" wurde, versuchten die Opel-Techniker vor allem, den Benzinverbrauch zu reduzieren. Allein durch die Verbesserung des cw-Wertes wurde schon einiges gewonnen. Jetzt gibt es den Senator auch noch mit dem bewährten 2,0-Liter-4-Zylinder-Aggregat, das bislang hauptsächlich im Rekord und Manta zum Einbau kam. Die 110-PS-Maschine reicht ebenfalls aus, die elegante aber schwere Limousine standesgemäß fortzubewegen.

Äußerlich sieht man dem Senator 2,0 E seine für diese Klasse ungewöhnliche Motorisierung nicht an. Auch die Ausstattung blieb gewohnt luxuriös. Die Instrumente sind vorbildlich übersichtlich und alle Schalter leicht zu finden und zu bedienen.

Auch in den Fahrleistungen verdient sich der Spar-Senator ein Lob. Mit 110 PS hat der Opel ein zwar nicht gerade sportliches, aber dennoch flottes Temperament. Die Beschleunigung von 0 auf 100 km/h dauerte genau 12 Sekunden. Und die Höchstgeschwindigkeit von gestoppten 189 km/h liegt sage und schreibe 9 Punkte über der Werksangabe.

Das Fünfganggetriebe ist „lang" übersetzt und ist recht elastisch zu fahren. Auch im unteren Drehzahlbereich stehen genügend Kraftreserven zur Verfügung. Die 1335 kg Leergewicht bereiten also dem 110-PS-Motor keinerlei Probleme. Freilich geht es im Innenraum bei hoher Geschwindigkeit nicht so ruhig zu wie im 3,0-E-Senator mit 180 PS und sechs Zylindern. Aber es wird nie unangenehm laut. Zudem belästigt die Karosserie die Insassen nicht mit unleidlichen Windgeräuschen.

Verblüffend ist der geringe Benzinverbrauch, der mit dem Wagen zu erzielen ist. Wer in der Stadt und auf der Autobahn vernünftig – nicht lahm – fährt, muß mit genau 9,9 Litern Superbenzin pro 100 gefahrenen Kilometern rechnen. Dreht man allerdings die Gänge voll aus, was der Motor nur unwillig tut, genehmigt sich der Senator 2,0 E bis zu 13,0 Liter auf 100 km. Die Gesamtcharakteristik des Wagens ist sehr ausgewogen. Für kostenbewußte Vielfahrer hat Opel für die rund 27 000 Mark, die der Wagen kostet, ein optimales Angebot. Sichere und komfortable Fahreigenschaften und hoher Prestige-Wert im Preis inbegriffen.

Zwillingsreifen-Konzept noch umstritten

HEINZ HORRMANN, Bonn

Vor genau 30 Jahren bei der Carrera Panamericana, diesem sagenumwobenen mexikanischen Straßenrennen, lernte der deutsche Porsche-Werksfahrer Hans Herrmann den beherzten tschechischen Kontrahenten Jaroslav Juhan kennen. Jetzt, drei Jahrzehnte später, versuchen die Gegner von einst gemeinsam eine, wie sie glauben, technische Sensation unters Volk zu bringen. Ingenieur Juhan, der heute in Genf lebt, erfand den Zwillingsreifen, der schnelle Autos sicherer bei Aquaplaninggefahr und bei einem Reifendefekt machen soll, und Hans Herrmann übernahm den Vertrieb. Im Frühjahr nächsten Jahres beginnt die Auslieferung.

Drei deutsche Automobilfirmen sind bereits bei der Erprobung, für den Nachrüstmarkt hat Goodyear die Produktion anlaufen lassen.

Der Erfinder war durch ein Schlüsselerlebnis zum erfolgreichen Grübeln gekommen. Auf deutscher Autobahn wurde er bei regelrechtem „Sauwetter" (Juhan) mit seinem 240 km/h schnellen Lotus Esprit Turbo von schmalbrüstigen Citroën-Enten überholt. Die extrem breiten Reifen seines Sportwagens ließen auf der vom Platzregen wasserüberspülten Straße nur noch 80 Stundenkilometer zu. Die schmalen Pneus der Kleinwagen dagegen hatten im Gegensatz zum Kurvenverhalten auf trockener Piste deutlich weniger Schwierigkeiten.

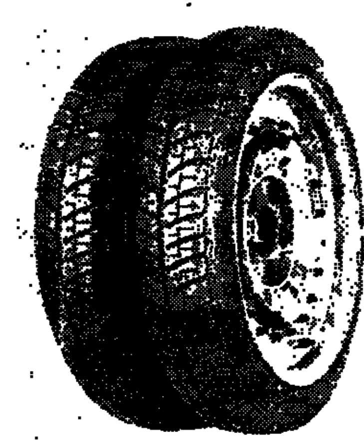
Juhan erzählt heute, daß er auf dieser Fahrt zu der Kombination kam, daß viel Auflagefläche für hohe Kurvengeschwindigkeiten und -stabilität zwar unumgänglich sei und bei trockenem Asphalt auch enorm sicher, daß aber schmale Reifen bei Nässe deutlich besser sind. Wenn man also zwei schmale Reifen nach dem Prinzip des Lkw-Doppelreifens miteinander kombiniert, müßte das technisch optimale Werte bringen. Das war die Schöpfung des Zwillingsreifens.

Schon die ersten Versuche brachten den Erfinder zum Jubeln. Die auf provisorisch zusammengeschraubten Rädern aufgezogenen Schmalreifen sorgten auf nassem Asphalt auch bei PS-starken Fahrzeugen für mehr Sicherheit, ohne daß sie richtig abgestimmt waren. Anschließende Tests mit Goodyear-Reifen auf gezielt entwickelten italienischen Leichtmetallfelgen unterstrichen die positive Beurteilung nachdrücklich.

Die bei zwei schmalen Pneus entstehende Aufstandsfläche ist praktisch gleich breit wie bei einem Flachreifen. Obwohl die Aufstandsfläche nur wenig differiert, zeigen schon die theoretischen Überlegungen, daß die Aufschwimmgefahr bei überfluteter Straße reduziert ist. Die gerundete Kontur der an Motorradreifen erinnernden schmalbrüstigen Einzelstücke ist für das erwünschte Wegpressen des Wasserfilms weit besser geeignet als die ebene Auflage moderner Flachreifen.

Argumente und technische Werte für das neue System scheinen allerdings noch nicht alle Experten zu überzeugen. Für die Praxis haben etliche noch erhebliche Bedenken. Vielleicht aber ist das auch nur die übliche Wand, die erst mal alles Neue umgibt und abschirmt. So urteilte der Continental-Sprecher Dieter von Herz, Zwillingsreifen seien „zu schwer, zu aufwendig und für den Konsumenten zu teuer". Auch Karl-Artur Rappe, Uniroyal-Pressechef, sieht für zukünftige Serienausrüstung keine Chance. Er räumt aber ein, daß über besseres Aquaplaning-Verhalten hinaus auch Vorteile bei den Notlaufeigenschaften (Reifendefekt) liegen. Außerdem könne ein Ersatzrad eingespart werden. Darum erkennt Rappe wohl Möglichkeiten für den Ersatz- und Nachrüstmarkt. Für die große Serie aber – das hätten die Techniker durchgerechnet – komme dieses System ernsthaft nicht in Frage.

Bei Goodyear muß die Kalkulation unter dem Strich ein anderes Ergebnis gebracht haben: Noch in diesem Jahr kommen nämlich verschiedene Größen dieses neuen Rad-Reifen-Konzepts, erst mit Leichtmetallfelge, später mit Stahlfelge, in den Handel. Hans Herrmann behauptet, daß die Preise nur zehn bis 15 Prozent über den Vergleichsrädern liegen. Dieser Betrag würde allein schon durch den geringeren Verschleiß ausgeglichen. Da freilich liegen noch keine neutralen Messungen vor.



Doppelreifen: bei Nässe sicherer . . .



. . . als moderne Breitreifen.

Der Kommentar / Die Physik läßt sich nicht überlisten

Nicht alle technischen Errungenschaften sind gleichermaßen frei von Nachteilen. Zu schräg stehende Scheiben zum Beispiel begünstigen zwar die Aerodynamik und damit den Verbrauch, verschlechtern aber drastisch den Klimakomfort im Innenraum. Das ambivalente Verhalten der Technik wirkt sich allerdings besonders nachteilig da aus, wo die Fahrsicherheit mangels Kenntnisse beim Autofahrer in Mitleidenschaft gerät. Mangelnde Kenntnisse indes liegen zum Teil auch im Verantwortungsbereich der Fahrzeugindustrie, die ohne hinreichende Aufklärung Neuerungen dem Kunden an die Hand gibt. So werden zuvorderst die allseits vorhandenen Traktionsvorteile der so raumgreifenden Allradtechnik gelobt, ohne gleichzeitig auf die unter bestimmten Fahrzuständen auftretenden Nachteile hinzuweisen.

Wer beispielsweise glaubt, daß er auf schneebedeckter Piste bergab ebenso flott vorankommt wie bergauf, irrt fatal. Der leichteste Fahrfehler kann für jenen abseits der Straße enden, der nicht bedenkt, daß allradgetriebene Fahrzeuge nicht gleichermaßen gut verzögern wie sie antreiben. Überdies verfügen sie über einen relativ schmalen Grenzbereich. Und ihr größtes Manko ist die Tatsache, daß, durch die Qualitäten der einerseits so fortschrittlichen Allradtechnik geschürt, der Fahrer sich und sein Fahrzeug überschätzt.

Auch die Antiblockier-Bremse (ABS) kann die physikalischen Gesetze nicht überlisten. Wenngleich ein mit ABS ausgerüstetes Fahrzeug stets dann lenkfähig bleibt, wenn andere bereits mit blockierenden Rädern kreiselnd in eine Richtung schießen, fliegt auch mit ABS der von der Straße, der zu schnell ist.

Wer weiß außerdem, daß ABS-Fahrzeuge auf trockener Straße nicht unbedingt den kürzeren Bremsweg haben, der sie auf nasser und glatter Fahrbahn so auszeichnet. Dichtes Auffahren in der (falschen) Hoffnung auf bessere Verzögerungswerte können bei Trockenheit leicht zum Trugschluß und damit zum Blechschaden führen.

Wenn auch vorrangig bei Luxuswagen im Angebot, so hat auch der in Amerika so beliebte Tempomat seine Tücken. Wer auf einer (selten) freien Autobahn den Geschwindigkeitsregler auf 160 km/h programmiert und den Fuß entspannt vom Gas nimmt, wird bei der ersten Kurve möglicherweise erschrecken. Ist es doch die Regel, daß man auch vor einer Autobahnbiegung leicht das Gaspedal lupft, hält der Tempomat stur seine Geschwindigkeit. Und das kann auch bei einer Autobahnkurve manchmal zu schnell sein. Aufklärung tut also not, damit die Vorzüge technischer Entwicklungen nicht durch Unkenntnis der Nachteile getrübt werden. Denn auch in der Technik hat jedes Ding zwei Seiten.

PETER HANNEMANN

Das Testat: Peugeot 205 GT

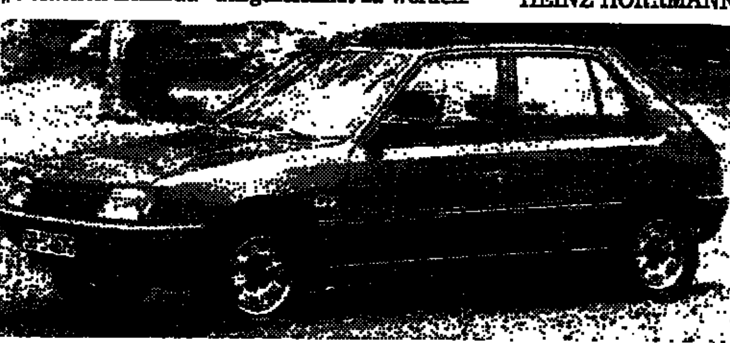
Ganze 150 Exemplare pro Monat verkaufte Peugeot zuletzt noch vom Modell 104 auf dem deutschen Kleinwagenmarkt. Jetzt schauen die Manager der französischen Marke wieder hoffnungsvoll in die Zukunft. Der 205, der die 10 Jahre alte Baureihe 104 ablöst, könnte zum neuen Verkaufsschlager werden. Der kleine Viertürer mit der Pininfarina-Karosserie gehört von der Größenordnung eigentlich zu den Konkurrenten des Polo. Nach Nutzraum und Fahrleistungen ist er aber sicherlich zur nächsthöheren Kategorie zu rechnen. Im Test war der GT mit 1360-ccm-Motor und 80 PS. Das 810 Kilogramm schwere Auto ist 170 km/h schnell und kostet 14 950 Mark, das Basismodell 11 800 DM.

Karosserie:	Pininfarina hat eine für diese Klasse außergewöhnlich geräumige und dennoch übersichtliche Karosserie geschneidert, keine Automobilnotlösung. Der 3,70 Meter lange 205 glänzt mit vier serienmäßigen Türen und einer großen Heckklappe. Die Aerodynamik stand nicht allein im Vordergrund (cw-Wert 0,35), sondern Eleganz und Funktionalität.	**sehr gut**
Innenraum:	Überraschend viel Platz auf allen (bequemen) Sitzen. Der Fahrersessel hat einen großen Verstellbereich. Die geteilten Rücksitzlehnen lassen sich in verschiedenen Stufen zu einer Vergrößerung des Laderaums nutzen. Nachteilig: Es wurde sehr viel Plastikmaterial verarbeitet.	**gut**
Motor:	Vierzylinder-Reihenmotor quer eingebaut. Das neuentwickelte 1360-ccm-Triebwerk leistet 80 PS bei 5800 U/min. Der Motor ist recht elastisch. Ab 50 km/h beschleunigt er im 5. Gang ruckfrei bis zur Höchstgeschwindigkeit von 170 km/h (0 auf 100 in 11,5 Sek.). Extrem sparsam (acht Liter auf 100 km). Straßenlage: gut	**gut**
Straßenlage:	Das modern konzipierte Fahrwerk – vorne mit Querlenkern und Federbeinen, die Hinterräder sind an Längslenkern aufgehängt und werden mit querliegenden Federstäben gefedert – sorgt für neutrales und leicht beherrschbares Fahrverhalten.	**gut**
Fahrkomfort:	Die sorgfältige Feder-Dämpferabstimmung macht den Abrollkomfort von der Güte eines Mittelklassewagens möglich. Wenig Geräusche und Vibrationen im Innenraum. Fahrerfreundliche Komplettausstattung.	**gut**
Bedienung:	Gutes Handling, aber gewöhnungsbedürftige Bedienungselemente. Der beim Kaltstart notwendige Choke ist schlecht dosierbar. Rückwärtsgang hakelte. Positiv: übersichtliche Instrumente.	**befriedigend**
Verarbeitung:	Der Wagen wirkt im großen und ganzen solide verarbeitet. Auf umfangreiche Geräuschdämpfung wurde Wert gelegt. Die Verkleidung im Innenraum wirkt allerdings billig. Der Motor ist schlecht zugänglich.	**befriedigend**

GESAMTURTEIL

Mit dem 205 ist Peugeot ein originelles und durchdachtes Fahrzeug gelungen, das allerdings in seinem Marktbereich mit dem Fiat UNO oder dem Nissan Micra auf zwei weitere pfiffige Neulinge stößt, von den anerkannten deutschen einmal abgesehen. Die GT-Version des 205 überzeugt neben Komfort und moderner Karosserie aber auch durch Sprinterqualitäten. Ein empfehlenswertes Auto, das gute Chancen hat, mit dem „Goldenen Lenkrad" ausgezeichnet zu werden.

HEINZ HORRMANN





Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Aachen

Merc. 380 SE
80, petrolmet., SD, Aluf., Tempomat, Radio-Cass., ca. 79 000 km, DM 39 000,– inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG Niederl. Aachen
Gneisenaustr. 46
5100 Aachen
Tel. 02 41 / 5 19 52 35
H. Eickvonder

Arnsberg

Merc. 380 SE
EZ 5/80, grünmet., Klima, div. Extras, 37 500 DM

Merc. 280 SE
EZ 82, silberblaumet., SD, Anhängerkupplg., Color, Außenspiegel rechts, 43 500 DM inkl. MwSt.

H. Hoevel KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ruhrstr. 70–72
5760 Arnsberg
Tel. 0 29 31 / 40 11

Bersenbrück

Merc. 500 SEL
EZ 8/83, gehob. Ausstg., DM 88 877,-

Merc. 280 SE
EZ 3/79, div. Extr., DM 16 700,-

Pritschenwagen, Trailer
mit Plane + Spriegel, EZ 80, sehr gut. Zust., DM 23 000,-.

Kalmlage KG
Vertragswerkstatt d. DB AG
Robert-Bosch-Str. 6–8
4558 Bersenbrück
Tel.: 0 54 39 / 7 41

Dillingen

Porsche 911 SC Targa
EZ 7/82, zinnmet., Front-/Hecksp., LM-Felg., Color, Spiegel re., Klima, Fensterh. el., Scheinw.-Waschanl., DM 49 000,– inkl. MwSt.

Geschäftswagen
Merc. 230 GE
EZ 11/82, 22 000 km, Radst. 2400, Diff.-Sperren VA + HA, Servol., gehob. Ausstg. Color, Zusatztanks, Nebelscheinw., Scheinw.-Waschanl. Heck, beizb. Hecksch. usw., kein Geländeeinsatz, DM 41 000,– inkl. MwSt.

Autohaus Karl Ruf KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Rudolf-Diesel-Str. 3
8880 Dillingen/Donau
Tel. 0 90 71 / 40 44

Dortmund

Merc. 500 SE
EZ 1/83, 16 000 km, met., Kompl.- Ausstg., DM 71 820,- inkl. MwSt.

Merc. 380 SEL
EZ 8/83, 7751 km, met., Kompl.-Ausstg., DM 74 100,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 4/81, 80 000 km, met., Autom., Klima, LM-Felg., DM 39 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Targa
EZ 1/82, 12 300 km, LM-Felg., Color, DM 50 160,- inkl. MwSt.

Range Rover
EZ 10/79, 86 000 km, Standhz., Sonnendach, Recaro, AHK, DM 13 680,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG NL
Wittekindstr. 99/ Ecke Rheinlanddamm
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 1 29 22 35 / 6

Frankfurt

Merc. 500 SE
3 Mon. alt, 3100 km, astralsilber, Velours anthr., SD el., Kopfst. im Fond 2fach, Tempomat, ABS, Außensp. re. el., Radio-Becker-Mex.-Kurier, Heckant. aut., Klimaautom., Fensterh. el. 4fach, wd. rundum, heizb. Hecksch. VFG, Scheinwerfer-Waschanl., LM 5fach, Sitzhz. Fahrersi., DM 79 180,– inkl. MwSt.

Merc. 230 CE
EZ 2/83, 7000 km, astralsilber, Stoff blau, SD el., autom. Getr., Tempomat, ZV, Außensp. re. el., Ant. aut., Klima, Fensterh. el. 2fach, wd. Glas mit heizb. Hecksch., VBG, Scheinwerfer-Waschanl., LM 5fach, Sitzhz. Fahrersi., DM 44 500,– inkl. MwSt.

Habicht GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Edisonstr. 3–5
6000 Frankfurt/Main
Tel. 0 61 94 / 39 11

Frankfurt

Merc. 380 SE
EZ 80, Velour, ABS, Klimaautom., Standhz., el. Fensterh., SD, Tempomat, DM 47 850,- inkl. MwSt.

Merc. 300 TD Turbo
EZ 80, silberblaumet., Doppelrollo, geteilte Heckbank, ZV, LM-Felg., Radio-Cass., SD, DM 29 900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SLC
EZ 80, silberblaumet., ABS, Velour, el. SD, LM-Felg., Autom., el. Fensterh., ZV, wd. Glas, AHK, DM 45 750,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 80, grünmet., SD, Außensp. re., ZV, LM-Felg., Radio, DM 35 500,- inkl. MwSt.

Autodienst Hermani
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Karl-v.-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt/Main
Tel. 06 11 / 54 30 15 / 11

Gießen

BMW 728 i
Nov. 80, 86 000 km, dunkelgrünmet., Autom., SD, Radio-Cass., DM 18 800,– inkl. MwSt.

Neils & Kraft KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Marburger Str. 388
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 58 34

Hamburg

Merc 500 SEL
EZ 5/83, 7000 km, petrolmet., Velour creme, Vollausstg., DM 79 800,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SEL
EZ 3/83, 3000 km, weiß, Velour blau, Vollausstg, DM 66 950,- inkl. MwSt.

Div. JW 200–240 D, 230 E

Autohaus Heinrich Schaper
DB-Vertragswerkstatt
Bramfelder Str. 111
2000 Hamburg 60
Tel. 0 40 / 6 90 10 26

Hamburg

4× 500 SE/SEL
5× 380 SE/SEL
7× 280 SL
18× 190/190 E
27× 200/230 E
20 T-Modelle
Audi Quattro 12/82
14 000 km, silbermet., Klima usw., DM 54 720,- inkl. MwSt.
Insgesamt ständig ca. 150 gebrauchte DB-Pkw.

Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt b. Hamburg
Tel. 0 40 / 5 27 38 64
Mo.-Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Hameln

Merc. 230 GE
Station kurz, weiß, EZ 2/83, 4200 km, Kompl.-Ausstg. mit vielen Umbauten, DM 59 500,- inkl. Mwst.

Merc. 280 GE
Offen, Radstand 2400, EZ 2/83, 7500 km, m. v. E. und zweigeteiltem Hardtop, DM 58 700,- inkl. MwSt.

Range Rover S
4tür., EZ 12/82, 18 000 km, Klima, Ausstelldach, Radio-Cass., Ahr. u. a. Extr., DM 45 500,- i. A.

Westfalia VW Bus „Joker"
EZ 81, 48 000 km, DM 24 500,- i. A.

Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 2 10 21
3520 Hameln

Heilbronn

Merc. 300 GD
Station, kurz, EZ 14. 10. 82, weiß mit hell- u. dunkelblauen Streifen, Kotflügelverbr., Aluf., Color, Servo., beide Sperren, AHK, div. Zubehör, Vorführwagen, 16 500 km, DM 49 900,– inkl. MwSt.

Merc. 190 E
EZ 10. 3. 83, signalrot, Aluf., e. SD, Autom., Color, e. Außensp. re., Radio-Cass., aut. Ant., ZV, Hecklautspr., Servol., Geschäftswagen, 14 000 km, DM 32 900,– inkl. MwSt.

Peugeot 604 SL V 6
EZ 19. 6. 78, bellelfenbein, Color, Autom., SD, Radio, 68 000 km, DM 7800,– inkl. MwSt.

Autohaus Assenheimer KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Stuttgarter Str. 2
7100 Heilbronn
Tel.: 0 71 31 / 8 60 56

Krefeld

Chevrolet Camaro LT Berlinetta
EZ 4/79, hellblaumet., Klima, Blaup.-Berlin, Erstbes., 55 000 km, DM 10 950,- inkl. Mwst.

Merc. 230 TE
EZ 2/82, Servol., SD, ZV, mangogrün, 28 000 km, DM 29 850,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG NL
Gebrauchtwagen-Center Krefeld
Dießemer Bruch 61
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 00 61

Kulmbach

Merc. 300 GD
(Vorführw.), EZ 8/83, 3850 km, Station, kurzer Radst., agavengrün, Stoff braun, 2 Diff.-Sp., gehob. Ausstg., AHK, wd., Heckwiwa, etc., DM 46 200,- inkl. MwSt.

Merc. 190 E
EZ 8/83, 4883 km, (Vorführw.), weizengelb, Stoffcreme, SD, Servol., ZV, wd. Glas, etc., DM 28 272,- inkl. MwSt.

Karl Dornhöfer KG
Vertretung der Daimler-Benz AG
Siemensstr. 25
8650 Kulmbach
Tel.: 0 92 21 / 12 12

Lennestadt

Merc. Geländewagen 300 GD
Station, kurz, agavengrün, EZ 1/83, 8000 km, alle Extr., DM 41 950,- inkl. MwSt.

Marxen
DB-Vertragswerkstatt
Tel. 0 27 21 / 15 91

Leverkusen

Merc. 500 SE
EZ 6/83, 10 000 km, anthrazitmet., Vollausstg., DM 82 900,- inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
EZ 10/81, petrolmet., Fensterh., SD, ABS, Aluf., usw., DM 51 900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 10/80, silberblaumet., ABS, SD, Radio-Cass., LM usw., DM37 900,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 8/81, zypressengrünmet., Autom., Klima, SD, ABS, Fensterh., Aluf., u.v.m., DM 45 000,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 9/80, silbermet., Fensterh. 2-fach, SD, wd. Glas, ZV, Radio, DM 29 900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 S
EZ 80, silbermet., 47 000 km, Autom., ZV, Alufelg., SD usw., DM 32 500,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 8/82, champagnermet., Velourp., Autom., ZV, wd. Glas, SD, Radio-Cass., Fensterh., Aluf. u.v.m., DM 47 900,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Leverkusen
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
T. 02 14 / 38 12 35 + 2 47 + 2 45

Lindau

Merc 300 GD
offen, kurz, m. a. erdenkl. Ausstattungsdetails, EZ 5/83, DM 47 000,- inkl. MwSt.

Autohaus Schneider
Vertr. der Daimler-Benz AG
Kemptener Str. 114
8990 Lindau
Tel. 0 83 82 / 50 92

Mülheim

Geschäftswagen
Merc. 280 E
EZ 5/83, 13 000 km, silberblaumet., Autom., v. Extr., NP 48 500,–, unser Preis DM 40 900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 CE
EZ 6/83, 7000 km, orientrot, aut. Getr., v. Extr., NP 52 100,–, unser Preis DM 47 900,- inkl. MwSt.

Gebrauchtwagen
Merc. 280 SE
EZ 10/78, 100 000 km, dklblau, 1. Hd., unfallfr., Klimaanl., Autom., usw., DM 17 500,- incl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 10/79, 97 000 km, petrolmet., Autom., SD, Radio, Kopfst. Alu, Stereo-Anl., DM 17 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Gebr. Spicker
Kraftfahrzeug KG
Vertretung der Daimler-Benz AG
Saalestraße
4330 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 02 08 / 5 80 02 - 28

Münster

Merc. 280 TE
anthrazitgrau, Vel., ABS, Klima, el. FH, umgerüstet nach AMG, EZ 4/83, DM 69 500,-

Merc. 350 SLC
rotmet., Leder, SSD, ZV, LM, EZ 3/78, DM 29 800,- im Kd.-Auftrag ohne MwSt.

Jaguar XJ 4,2
5/82, astralsilber, 44 000 km, ATM 2000 km, Leder, Klima, Autom., DM 36 500,- inkl. MwSt.

BERESA
Vertr. der Daimler-Benz AG
Meckmannweg 1
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 00 02 90-1

Oldenburg

Porsche 944
Nov. 82, rot, 49 000 km, Radio, im Auftrag ohne MwSt., DM 34 500,-.

V. Braasch
Vertreter der Daimler-Benz AG
Rudolf-Diesel-Str.
2900 Oldenburg
Tel.: 04 41 / 2 77 44

Ratingen

Merc. 230 GE (Geländew.)
astralsilbermet., Dienstfahrz., Juli 83, 10 000 km, Sportfelg., Breitr., Kotflügelverbr., gehob. Ausstg., Vollst., div. a. Extr., NP 61 500,–, jetzt DM 55 500,– inkl. MwSt.

SAHM
Vertreter der Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 4 10 01

Reutlingen

Renault 5 „Turbo"
160 PS, EZ 3/83, 14 500 km, Color, el. Fenterh., 2× LM, DM 25 000,-, im Auftrag ohne MwSt.

Merc. 500 SE
EZ 83, 2000 km, SSD, Tempomat, wd., Klima, Fensterh., AR, Radio-Cass., Kopfst. u. v. a., DM 76 380,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG NL
GWC
Reutlingen/Pfullingen
Tel.: 0 71 21 / 70 22 46

Uelzen

Mercedes Geländewagen 280 GE Station
Radstand 2400 mm, weiß, EZ 4/82, ca. 27 000 km, Diff.-Sperre VA und HA, gehobene Ausstattg., Automatic, Anhängerkupplung, 2 Schalensitze, viele weitere Extras, DM 43 500,-, im Kundenauftrag

240 GD Station
Radstand 2400 mm, weiß, EZ 2/83, 8000 km, Diff.-Sperre VA + HA, gehobene Ausstattg., Alufelgen, Breitreifen, diverse weitere Extras, DM 50 150,- inkl. MwSt.
Bei beiden Fahrzeugen Finanzierung + Inzahlungnahme möglich.

Frido Anders
Vertreter der Daimler-Benz AG
3110 Uelzen
Tel. 05 81 / 1 70 31

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Heilbronn

Merc. 1632
Allradkipper, EZ 77

Merc. 1719
Allradkipper mit Kran, EZ 79

Merc. 2626 AF
Allradsattelzgm., EZ 78

Merc. 2632 S/6x4
Sattelzgm., EZ 78

Merc. 2632
AK Allrad, EZ 79

Merc. 2636 K
Kipper, EZ 83

Autohaus Weilbacher
DB-Vertragspartner
Wimpfener Str. 122
7100 Heilbronn
Tel.: 0 71 31 / 2 12 11

Paderborn

Merc. L 207 D
Kasten, hohes Dach, EZ 10/79

Renault Traffic
Kombi, hohes Dach, EZ 2/82

VW LT 28 D
Blumkoffer, EZ 12/79

Merc. L 508 D G
Möbelkof., EZ 4/72

Merc. LP 813/48
Pritsche, EZ 9/79

2 x Merc. LP 813/36
Fahrgestell, Haus, EZ 76/77

2 x Merc. 1217 L
Möbelkof. mit LB, großes Haus

MAN 14.192 F
Pr./Pl., Spr., EZ 5/80

9 x Merc. 2226/6x2
EZ 76–80, Pro., Pl., Spr.

Hofmann GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Detmolder Str. 107
4790 Paderborn
Tel.: 0 52 51 / 51 75

Wattenscheid

Merc. 1513 LAK
3-Seiten-Kipper, EZ 4/83

Merc. 1936 K
3-Seiten-Kipper, EZ 3/82, halblanges Haus

Merc. 2233/6x2
Pritsche/Plane/Spr., EZ 1/83, großes Haus

Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertr. d. Daimler-Benz AG
Berliner Str. 80–86
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel.: 0 23 27 / 30 42 15 / 2 17

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 302 3205

BMW

BMW Alpina B6 (3er)
218 PS, 3,5 l, 9/81, DM 27 900,-
Tel. 0 23 25 / 79 63 92

BMW 735 i
EZ 83, 28 000 km, delphingraumet., alle Extras außer Klima und Automatik, NP 68 000,-, DM 41 000,- + MwSt.
Tel. 0 26 61 / 30 66 u. 30 63

BMW M 1
Bj. 1979, 110 000,- Exportpreis
Tel. 0 26 33 / 9 60 77 gewerblich

BMW 535
Bj. 1981, 30 000 km, grünmet., 1. Hd., DM 28 000,– inkl. MwSt.
Autohaus B 54
Tel. 0 25 01 / 18 52, 72 92

BMW 735 i Mod. 81
anthrazitmet., Led. schwarz, ABS, Klima, SD, Color, Alu, ZV, Rad./Stereo/Cass., 5-G., 90 000 km, DM 24 500,- inkl. MwSt.
05 11/65 03 43 auch Sa.+So.
Autoboutique

BMW 635 CSi, 6/83
Direktionsfahrzeug BMW München, achatgrünmet., Vel. beige, SD, Klima, ABS, 5-Gang, Color, Bordcomp., Rad./Becker/Elektronik, Alu + TRX, Wischwasch, el. FH, el. Spiegel usw., DM 64 500,– (unverbindliche Preisempfehlung 77 500,–).
T. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So.
Autoboutique

735 i
Bj. 1/83, met., Color, Klima, ABS, TRX, DM 43 800,- inkl.
T. 0 22 25 / 79 06 od. 0 22 25 / 1 29 97

BMW 528i
blaumet., Mod. 82, 1. Hd., 5gang, SSD, ZV, Radio-CR, TRX-Felgen, usw., 49 000 km, DM 26 600,– inkl. MwSt.
Auto Schmitz, Tel.: 06 11 / 86 12 08

BMW 635 CSi
81, alle Extras einschl. Leder, Klima, BBS, P 7, Recaro usw., privat, sofort. 0 25 01 / 77 20.

FERRARI

Ferrari 308 GTB Vergaser
40 000 km, beiges Interieur, Klima, DM 59 000,–.
Privat 02 21 / 48 29 99

JAGUAR

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, T.: 0 21 61 / 6 95 44

Liebhaberfahrzeug
Jaguar 3,4 S
Bj. 65, 63 000 Meilen, Rechtslenker, scheckheftgepflegt, neue Bereifung, hervorragender Originalzustand, umständehalber für DM 14 800,– VB von Privat zu verkaufen.
Tel. 05 51 / 4 90 87-8

Jaguar-Neuwagen-Importe
alle 84er Mod., kurzfr. lieferbar. Z. B.: XJ 3,4, DM 39 900,- inkl. MwSt.
XJ 5,3 Sov., DM 57 900,- inkl. MwSt, alle Preise frei HH.
Tel. 0 40 / 86 12 29, Kfz-Händler

JAGUAR
Neuwagen – Gebrauchtwagen
Beratung – Verkauf – Service und Leasing
Jaguar-Direkthändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55

Jaguar XJ 12 HE Sovereign, 7/81,
weiß, Leder schwarz, NP ca. 78 000,–, VP DM 55 000,– inkl. MwSt., mit voller Werksgarantie.
Intra Motors, Düsseldorf
Tel. 02 11 / 40 40 58

Jaguar HE
12-Zyl., unfallbesch., fahrbereit, 5 Mon. alt, NP DM 76 000,–, jetzt DM 28 000,– inkl.
Tel. Köln 02 21 / 36 80 10 oder 0 22 36 / 6 21 82

Jaguar XJ 12 C Coupé
Bj. 78, 69 000 km, 19 500,– DM
Tel. 0 21 61 / 2 19 93 Gesch.-Zeit

Jaguar XJS Coupé 5,3 Ltr.
Bj. 2/83 – 28 000 km gel., a. Extr. Np. 87 700,– i. KA. ohne MwSt. DM 56 000,–
Telefon 05 41/4 00 71

Exklusiver Oettinger
Golf GTI 2000 E
7", viele Extras, VB 24 500,-, inkl. MwSt.
Tel. 0 95 65 / 27 62, abends

VW Cabrio 1303
neu, letztes Baujahr, alle Extras
Tel. 0 42 62 / 22 01

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Aachen

Jaguar XJS HE
EZ 7/83, 5000 km, Speziallack rotmet., DM 59 500,– inkl. MwSt.
Das Haus Ihres Vertrauens

KOHL automobile
Neuenhofstraße 160
Eilendorf-Süd
5100 Aachen
Tel. (02 41) 52 10 05

Aachen

633 CSi
EZ 3/79, SD, Radio-Stereo, Automatic, Außensp. rechts, Ledersitze, Alu-Räder, DM 25 900,– inkl. MwSt.

730
EZ 11/79, Radio-CR Stereo, SD, Metallic, Zentralverr., Kopfst. h., Color, DM 16 850,– inkl. MwSt.

Mikus Automobile GmbH
Am Gut Wolf 5 (Krefelder Str./Nähe Tivoli)
5100 Aachen
Tel. 02 41 / 15 20 31

mikus automobile GmbH

Bonn

BMW 728 i
polarissilber, EZ 11/81, SSD, ZV, 2. Spiegel, DM 28 500,- inkl. MwSt.

BMW 528 i Hartge 3,5 Ltr.
240 PS, EZ 10/82, 32 000 km, Vollausst., achatgrünmet., DM 52 500,- inkl. MwSt.

AUTO-ZÖRNER
Am Schützenhof 2
BMW-Vertragshändler
5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 66 10 91

Bonn

Porsche 924 Turbo
rot, Bj. 1/82, Radio-Cass., 22 765 km, DM 31 500,- inkl. MwSt.

Lamborghini Jarama
Bestzust., orig. 47 000 km, dunkelgrünmet., 2. Hd., Bj. 5/72, TÜV 85, DM 27 900,- im Auftrag ohne MwSt.

Merc. 280 TE Autom.
Bj. 10/79, anthrazitmet., 175 000 km, Radio, SD, Aluf., Color, Servo., Niveaumat., DM 22 000,- inkl. MwSt.

BMW-Niederl. Bonn
Vorgebirgsstr. 95–96
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 6 07 – 2 31

Buchholz

Porsche 911 SC Targa
Bj. 82, 54 000 km, 204 PS, blaumet., 205 auf Fuchsfelgen, Clarion-CR, mit aut. Ant., el. Fensterh., 2. Spiegel, Color, Heizungsautom., DM 46 800,–.

Rolls-Royce Silver Wraith II
9/77, 70 000 km, blau/silber, Leder, Autom., Klima, el. Fensterh., el. Sitze, Eiswarner, Blaupunkt-Audiomac, Nebell., DM 89 400,–.

BMW 745 i A
5/82, graphitmet., Leder, TRX, el. SSD, el. Fensterh., Radio-Panasonic-CR, DM 49 600,–.

BMW 323 i Cabrio
BIS, 8/73, 7000 km, burgundmet./perlbeige, 180 PS, Sperre, Servol., ZV, 2 beheizte Spiegel, Recaro, Scheinw.-Waschanl., el. Fensterh., Sonderfahrwerk, Radsatz, Blaupunkt-Audiomac, DM 56 500,–.

BMW 535 i
BIS, 5/83, 10 000 km, 3,5 l, 270 PS, met., TRX, 2. Spoiler, Sperre, ABS, ZV, SSD, el. Fensterh., Heckrollo, Blaupunkt, Audiomac., DM 59 800,–.

BMW 645 CSi Turbo
BIS, 5/83, 15 000 km, 300 PS, 280 km/h, Sportfahrwerk, separate Luftladekühlung, Spezialauspuff, el. SSD, Sperre, Blaupunkt Audiomac, DM 98 000,–.

BMW Boch
Soltauer Str. 85–91
Buchholz i. d. N. Hamburg
Tel. 0 41 81/60 83–85

Cochem/Mosel

Wir haben das erste
636 CSi Cabriolet
schwarz, schwarz. Leder, mit allen erdenkl. Extras, DM 130 000,-

Ferrari 512 BBi
rot, schwarz. Ganzleder, DM 168 000,-

BMW 745 iA
EZ 4/82, 39 000 km, graphitmet., alle Extr., DM 45 900,-

BMW 732 i
EZ 4/82, 22 000 km, zypressengrün, TRX, el. FH, SD, DM 34 800,-

BMW 728 iA
EZ 3/80, 76 000 km, saphirblau, SD, Color, Rd.-Cass., DM 19 900,-

BMW 525 iA
EZ 9/83, 5300 km, bronzitmet., SD, Color, Rd., ZV, Nebell., DM 34 900,-
Alle Fahrzeuge inkl. MwSt.

J. Hautmann
BMW-Vertragshändler
559 Cochem/Brauheck
Tel. 0 26 71 / 84 87
Tx. 8 69 410

Duisburg

Einzelanfertigung
BMW 745 i Exklusiv
schwarzmet., echt Leder, weiß, TRX-Bereifung, Klima, Fensterh., Tempomat, Vorführw., 3000 km, DM 72 900,- inkl. MwSt.

Auto Weber
BMW-Vertragshändler
Bergheimer Str. 115
4100 Duisburg 14
Tel. 0 21 35 / 6 21 92, 6 21 87 u. 6 55 50

Düsseldorf

BMW 535 i MK 3,5 l, 250 PS
Vorführwg., EZ 7/83, balticblaumet., 4000 km, 5g., Sport, Color, Sperre, ZV, Recarosi., el. SSD, el. Fensterhe. v+h, Sportfahrw., Spoiler v+h, Radio-Stereo Clarion 100 Watt, weit. div. Zubehör, unverbindliche Preisempfehlung 88 000,– unser Preis DM 73 500,– inkl. MwSt.

BMW 635 CSi
Vorführwg.
graphitmet., EZ 9/83, 4000 km, 5g., Sport, Sperre, el. SKD, TRX-Bereifg., Color, Lederp., Radio-Stereo, Kotfl.-Chromblenden, DM 66 500,– inkl. MwSt.

BMW 735 i Vorführwg.
burgunderotmet., EZ 7/83, 9000 km, Sperre, Niveaureg., el. SKD, el. Fensterhe. v+h, Klimatisierungsautom., TRX-Bereifg., Radio-Bekker-Mex. Electr., weit. div. Zubehör, DM 59 950,– inkl. MwSt.

Autohaus Unterbach GmbH
BMW-Vertragshändler
Gerresheimer Landstr. 71
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 20 20 25 – 28

Frankfurt

BMW 628 CSi
Bj. 81, rot, Leder, TRX, Recaros., el. Fensterh. usw., DM 34 200,- im Auftrag ohne MwSt.

BMW 630 CS A
Bj. 77, silbermet., Radio-CR, BBS-Felg. usw., DM 19 800,-

BMW 635 CSi A
Vorführwagen, Bj. 83, dunkelgraumet., Klima, Radio-CR, TRX, Recaros., Scheinw.-Waschanl., Tempomat usw., DM 68 500,-

BMW 635 CSi A
Bj. 80, weiß, 46 000 km, alle Alpinateile, DM 44 000,-

BMW-Euler
Woog- u. Königsteiner Str.
Tel. 06 11 / 52 01 01 + 30 01 01

Harsewinkel

BMW 635 CSi
EZ 3/83, div. Zubehör, mit bestehenden Leas.-Vertrag abzugeben. Mtl. Leas.-Rate DM 2105,81 inkl. MwSt. Restlaufz. 30 Monate

Porsche 911 SC
EZ 11/82, schieferblaumet., ca. 30 000 km, Ledersitze, Beifahrer-Außensp., Aluf., el. Ant., Radio-Stereo-Cass., Color, schwarzer Himmel, el. SD, DM 49 800,– inkl. MwSt.

Auto Bresser GmbH & Co.
BMW-Vertragshdl.
Münsterstraße 84
4834 Harsewinkel
Tel. 0 52 47 / 21 26
n. Geschäftsschl. 41 16

Kassel

Merc. 350 SE
EZ 7/78, 140 000 km, met., Autom., SSD, Sitzhzg., Vollstereo-Cass., Velour, ZV, Color usw., 19 900,- inkl. MwSt.

Bernd Westhoff
BMW-Vertragshändler
Holländische Str. 137–143
35 Kassel, Tel. 05 61 / 8 08 31

Kiel

BMW 728 i Dienstwg.
6/83, 16 000 km, silber, ABS, el. SD, Klimaautom., FH vorn, Stereo, Color, DM 39 900,– inkl. MwSt.

Alpina B 7 Turbo
330 PS, 1. Hd., 8/82, 28 000 km, 1a, Klima, etc., 75 000,– inkl. MwSt.

Alpina B 9 535
245 PS, 600 km, nicht zugel., met., ABS, Klima, Fensterh. 4×, el. SD, etc., DM 70 900,–.

BMW 745 i Vorführwg.
Mod. 84, EZ 9/83, 6000 km, lapisblau, Vollausstg., inkl. Klimaautom., el. Sitze, etc. DM 69 900,–.

Schmoldt & Axmann
BMW-Vertragshändler
Alte Weide 10 2300 Kiel
Tel. 04 31 / 1 50 50

Lingen

BMW 735 i
Vorführwagen, EZ 5/83, 15 000 km, silbermet., el. SD, Radio-Cass.-Stereo, ABS, TRX, el. Fernsterh. u. div. Extras, unverbindliche Preisempfehlung 63 500,-, jetzt 51 500,- inkl. MwSt.

BMW 635 CSi
EZ 81, 63 000 km, graphitmet., Klima, SD, Radio-Stereo, Recarositze Leder, Alpinafahrwerk, DM 43 900,- inkl. MwSt.

BMW 635 CSi
EZ 80, hennarot, el. SD, Leder, Diff.-Sperre, Alpinafelgen, DM 31 900,- im Auftrag ohne MwSt.

Jaguar XJ 12 5,3, Typ III
EZ 82, 19 000 km, silbermet., Klima, Leder, Radio-Stereo, DM 44 900,- im Auftrag ohne MwSt.

Rover 2600
EZ 79, met., SD, AHK, DM 9500,- inkl. MwSt.

Porsche 924
EZ 4/82, moccaschwarzmet., Aluf., Radio-Stereo-Color, herausnehmb. Dach, DM 25 800,- im Auftrag ohne MwSt.

Helming & Sohn
BMW-Vertragshändler
Rheiner Str. 105,
4410 Lingen
Tel.: 05 91 / 25 25 u. 56 10

Offenbach

BMW 728 i Dienstwagen
EZ 7/83, 6 200 km, polarismet., ABS, 5-G.-Schongetr., Radio, CR, TRX-Bereifg., Color, el. SSD, DM 43 500,- inkl. MwSt.

BMW-Niederl. Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Tel. 06 11 / 85 60 01

Erkelenz

Merc. 190 Neuw.
classicweiß, SD, Servol., 2. Sp. el., Color, unverbindliche Preisempfehlung DM 29 970,–, unser Preis DM 27 900,– inkl. MwSt.

Merc. 190 E Neuw.
surfblau, SD, 2. Sp. el., Color, unverbindliche Preisempfehlung DM 30 184,–, unser Preis DM 28 600,– inkl. MwSt.

Merc. 190
EZ 18. 3. 83, liasgrau, Radio, SD, Servol., Color, 2. Sp. el., ZV, 1. Hd., 26 500 km, im Auftrag DM 24 800,– ohne MwSt.

Antwerpener Str. 6
Tel. 0 24 31 / 20 73–4

Köln

BMW Hartge 535 i HS 5
EZ 8/82, graphitgrau, nur 23 000 km, ABS, Klima, Recaro-Si., Sperrdiff., Stereo, Bordcomputer u. v. m., DM 46 950,– inkl. MwSt.

Bergisch Gladbacher Str. 138–144, Tel. 02 21 / 62 10 83

Köln

Alpina B 7 Coupé
EZ 82, 1. Hd., graumet., el. SD, Stereoanl., DM 57 900,-

Subbelrather Str. 387–407
Tel. 02 21/55 20 71

HAMMER

Oldenburg

Jaguar XJ 12 Serie III
Bj. 5/82, 21 000 km, absol. neuw., DM 35 900,- im Auftrag ohne MwSt.

BMW 735 i
Mod. 81, 90 000 km, 1. Hd., div. Extras, DM 20 900,- inkl. MwSt.

H. FREESE
BMW-Vertragshändler
Wilhelmshavener Heerstr. 9
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 3 06 66

Witten

Porsche 911 SC
Bj. 2/83, rot, nur 15 000 km, Front- u. Heckspoiler, Color, 2 el. Spiegel, Radio-Köln SQR 22, DM 57 500,- im Auftrag ohne MwSt.

Autozentrum Witten
Bernhard Ernst
BMW-Vertragshändler
Am Crengeldanz
5810 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 70 75

Worms

BMW 735 i
Autom., m. Zubehör, 21 000 km, DM 45 900,- inkl. MwSt., Inz. möglich

Christmann-Kraftfahrzeuge
BMW-Vertragshändler
Schönauer Str. 17–19
6520 Worms, Tel. 0 62 41 / 63 16

Zwingenberg

Opel Senator 3,0 E CD
9/82, 40 700 km, SSD, 5gang, ZV, Sperre, el. Fensterh., etc., DM 24 900,–, im Auftrag ohne MwSt.

Audi 80 CD 5 S
12/82, 6800 km, met., Radio-CR, SSD, Alu, ZV, Servol., etc., DM 22 500,–, im Auftrag ohne MwSt.

BMW 728 i A
5/82, 37 000 km, met., Radio-CR, SSD, Alu, el. Fensterh., ZV, etc., DM 33 900,–.

Autohaus
H. Zeissler GmbH
BMW-Vertragshdl.
An der AB-Abfahrt
6144 Zwingenberg
T. 0 62 51 / 7 30 15 o. 6 31 78

geprüft · gepflegt · zuverlässig

Daimler-Benz
Wir liefern ab Lager oder kurzfristig alle DB-Modelle
vom 190er – 500 SEC
auch auf Leasingbasis.
● AMG-Umrüstung ●
sowie individuelle Umbauten an allen 126er Modellen
Wefland Autohandels mbH
Tel. 06 11/73 10 99, Tx. 4 180 661

Merc. 190 E
perlweiß, EZ 4/83, 13 500 km, Sportumbau v. Lorinser, Servo., SSD, ZV, Stereo-Cass.-Radio Blaupunkt, NP 40 800,–, VK 36 500,–, Inz. möglich
Tel. 0 24 56 / 6 98

Merc. 280 SE/126
Mod. 83, 1. Hd., lapsisblaumet., Leder grau, Klimatisierungsautom., ABS, el. Fensterh., el. SD, Color, ZV, 4 Kopfst., LM, Niveau, re. Außensp., Scheinw.-Waschanl., Standhzg. usw., 39 000 km, DM 58 800,– inkl. MwSt.
Auto Schmitz, Tel.: 06 11 / 86 12 08

MB 500 SE, Bj. 80
100 000 km, silberblau, Klima, ABS etc., DM 46 000,–.
MB 280 SL, Bj. 80
45 000 km, rot/Leder creme, DM 41 000,–.
MB 280 SL, Bj. 77
99 000 km, silber/Leder schwarz, el. FH, Alu, Tempomat etc., 33 000,– DM.
MB 280 SE, Bj. 75
110 000 km, Autom., el. SSD, Color, Radio, sehr gepfl., DM 15 500,–.
Autex-Automobile
Tel. 07 81 / 2 60 67

Merc. 500 SLC
EZ 11/81, silbermet., Klima, SD, Tempomat, Velours anthr., Aluf., ABS, 4 el. Fensterh., Front- u. Hecksp., DM 59 900,– inkl. MwSt.
Sa. Tel. 02 11 / 72 11 19
So. ab 10.00 Uhr 02 11 / 67 67 68

Merc. 380 SE
Bj. Ende 80, 1. Hd., unfallfr., viele Extras, wie neu, 117 000 km, DM 36 500,-
Tel. 02 28 / 25 61 06

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großauswahl) laufend günstig abzugeb.
Fa. Gabel, 6834 Biblis, T. 0 62 45 / 84 56

500 SEC
84er Neuwagen, 735/251, sofort lieferbar, DM 102 600,– inkl. MwSt.
Tel. 04 21 / 3 49 90 70, Tx. 2 44 405.
Kfz-Händl.

500 SEL/84
932/252, komplette Ausstattung. DM 85 000,–.
Tel. 05 41 / 4 53 20, Tx. 9 44 712

500 SL
lapis, Leder creme, 1/83, 8000 km, DM 88 900,– inkl.
380 SL
lapis, Leder creme, 6/82, 40 000 km, DM 69 800,– inkl.
380 SEL
anthr., Leder grau, 5/83, 4500 km, DM 86 000,– inkl.
Fa. GFG, T.: 0 25 65 / 20 16
Telex: 891 035

Merc. 500 SEL
lapisblau, grau Velours, 2500 km, NP heute DM 99 000,–, DM 10 000,– unter NP.
Tel. 0 61 98 / 18 85

500 SEL
36 000 km, 1. Hd., Vollausstg., DM 65 000,-
Tel. 6 25 01 / 18 52 od. 72 92
Autohaus B 54

380 SE
Bj. 82, 70 000 km, Vollausstg., von Privat an Privat, 49 000,-
Tel. 02 51 / 5 49 95

500 SEL
15. 6. 83, Vollausst., 89 990 DM inkl. MwSt.
280 SEL
Mod. 83, Vollausst., 69 990 DM inkl. MwSt.
Tel. 0 24 52 / 69 44, Kfz.-Händler

Merc. 280 SE
Autom., Bj. 82, ABS, Klimaanl., 46 500 km, inkl. MwSt. DM 47 000,-
Tel. 0 48 21 / 50 44

500 SEC
Bj. April 82, 45 000 km, Lederpolster, mit allen Extras, DM 80/90 000,– mit oder ohne Telefon.
Tel. 02 11 / 59 44 01

Vorführwagen
Merc. 500 SEC
EZ 7/83, 7000 km, manganbraun, Velours dattel, DM 90 980,46 inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
7/83, zypressengrünmet., Velours creme, SSD, ABS, Klima usw., DM 68 049,26 inkl. MwSt.
Merc. 230 CE
7/83, zypressengrünmet., Stoff creme, el. SSD, ZV, Becker Grand Prix, DM 36 899,50 inkl. MwSt.
Amex GmbH, Tel. 06 11 / 41 60 01

500 SEC
neu, Vel., Vollausst.
T. 0 22 33 / 6 62 22 + 6 61 00

280 S
6/83, signalrot, Velours creme, DM 53 500,– netto.
Intra Motors, Düsseldorf,
Tel.-Nr. 02 11 / 40 40 58

DB 280 GE
EZ 81, v. E., 1. Hd., Bestzust., weg. Todesfall, nur DM 34 750,- VB i. A.
Tel. 0 67 61 / 25 98 + 55 09

Merc. 230 TE m. Klimaanl.
autom., el. FH u. weit. Extr., surfblau, 13 600 km, Jahreswagen, Listenpreis DM 47 116,–, günstig abzugeben.
Tel. 0 61 51 / 5 58 09

280 SE
EZ 2/80, silberblaumet., 140 000 km, Autom., el. SD, Alu usw., DM 30 900,–
Tel. 0 71 30 / 60 63, gewerblich

380 SEL
Bj. 8/81, ABS, Leder, e. Fenster, Extr., DM 49 900,– inkl. MwSt.
Bielefeld Autom.
T. 0 42 21 / 6 77 77

Merc. 250 lang
neu, Velour, Klima, Autom.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 6 61 00

Merc. 450 SEL, 6,9, Topzustand, mit allen Extras, Bj. 11/75, gegen Gebot zu verkaufen.
Tel.: 02 28 / 44 10 11

Merc. 500 SE
EZ 10/82 (Mod. 83), silber, Velour, Klima, ABS, SSD, Color, DM 64 900,– inkl. MwSt.
Tel. 0 26 33 / 9 60 77 gewerblich

450 SEL 6.9
6/80, ATM, met., Led., alles erdenkl. Zubeh., DM 49 500,- Exportpreis
Tel. 0 61 03 / 8 67 33 Kfz-Händler

US-Export
DB 380–500 SE, SEL, SEC, SL in US-Ausführung sofort oder kurzfristig lieferbar!
M-P Automobile GmbH
Mercedes und Porsche exclusiv
Tel. 0 20 43 / 48 84, Tx: 8 579 255

Merc. 380 SEC
Neuw., 904/958, 504, 531, 551, 611, 254, DM 78 000,– inkl. MwSt.
Auto Lackner, 09 11 / 56 07 07

280 SL, 6/83, silberblau, MB-Tex blau, Klima, ABS, 5gang, DM 58 000,– netto.
Intra Motors, Düsseldorf, Tel. 02 11 / 40 40 58

500 SEC, neu, weiß, Leder dattel, DM 96 000,– netto.
Intra Motors, Düsseldorf, Tel. 02 11 / 40 40 58

Merc. 450 SLC 5.0
79, 240 PS, silber, Klima, Leder, Aluf., el. Fensterh. usw., 1. Hd., DM 42 000,– inkl. MwSt.
Merc. 450 SLC
218 PS, EZ 79, 72 000 km, silberdi., Klima, Leder, Aluf., SSD, 2. Hd., DM 39 900,– inkl. MwSt.
Auto Wagner, Bielefeld
Tel. 05 21 / 3 40 34

380 SE
4/81, 110 000 km, anthrazitmet., Velour, ABS, el. SSD, Color, el. Fenst. usw., DM 37 900,– inkl. MwSt.
Tel. 0 71 30 / 60 63 gewerbl.

500 SEC, 82
alle Extr., DM 79 900,–
Tel. 02 34 / 1 78 88

190 E
7/83, 9000 km, labradorblau, Servo., Color, ZV, 28 400,– inkl. MwSt.
Tel. 0 71 30 / 60 63 gewerbl.

380 SL/80
champ.-met./dattel, Autom., Servo, Klima, el. FH, ZV, Alu, Hardtop, Blpkt. Berlin, el. Wischwasch, AMG, Frontsp., Hecksp., Sitzhzg., orth. Sitze, Arml., Diebstahls., r. Sp., DM 56 000,–.
Autohaus Sternfeld Essen
T. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

500 SEC
silbermet., EZ 9/83, Becker-Mexico-Elektronik, sämtl. Extras wie z. B.: Airbag, ABS, Tempomat., el. Sitzverst. u. Hzg., Alu, Klimaautom., Alarmanl., Standhzg., el. SD, Scheinw.-Waschanl., usw., 32 000 km, Festpreis 80 000,– netto.
Tel. 0 63 52 / 49 31 01
Sprechen Sie bitte auf Band

500 SEC, 380 SEC, 500 SEL
500 SE, 380 SE, 280 SE
280 SL, 380 SL, 500 SL,
190 E
Neu-, Vorführ- und Gebrauchtfahrzeuge.
Autohaus Sternfeld Essen
02 01/ 77 99 43, Tx. 8 571 339

DB 380 SE
anthrazitmetallic, el. SSD, Autom., CR, LM m. M + S, 8+7 Zoll Rial, Led.-Lenkr., ZV, 2. Außensp., Leasingrate DM 1609,– inkl. 14% MwSt., evtl. kann Autotel. DM 9000,– übern. werden.
Telefon 07 21 / 85 40 58

280 SL Neuwagen
Fa. Imberg, Tel. 07 11 / 82 20 56, Tx. 72 52 175

280 SLC, 4/80
1. Hd., unfallfrei, 87 000 km, weinrot, innen beige, SD, ZV, el. FH, Alu, Rad/Stereo/Cas. usw., 35 500,– inkl. MWSt.
Tel. 05 11/65 03 43, auch Sa. + So.
Autoboutique

380 SE, 10/80
1. Hd., unfallfrei, 90 000 km, dunkelgrün, Vel. beige, SD, ABS, Autom., Sitzhzg., Standhzg., ZV, Kopfst. i. Fond, Color, Arml. usw., DM 35 500,– inkl. MWSt.
Tel. 05 11/65 03 43, auch Sa. + So., Autoboutique

Mercedes 500 SEC Coupé
1982, champagnermet., AMG-Umbau, Klima, Breitreifen, Schiebed., Stereo, ABS, Standhzg., O-Sitze, Tempomat usw. Exportpreis DM 72 000,–.
Tel. Köln 02 21 / 36 69 10 od. 0 22 36 / 6 21 82

500 SE 7/80
1. Hd., unfallfrei, schwarz, Vel. grau, Klima, ABS, Color, Wischwasch, Diff.-Ausgl., Kopfst., ZV, 2. Spiegel el., Mittelarml., Rad.-Panasonic-Vollstereo, Spoiler, Alu, P6, 235er Reif., DM 48 500,– inkl. MwSt.
T. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So.
Autoboutique

380 SLC Coupé 7/82
1. Hd., unfallfrei, 32 000 km, silbermet., schwarzes Led., SD, Klima, Color, Rad./Stereo/Cass., Tempomat, Wischwasch, el. verstellb. Sitze, Schweller tiefergelegt, Rialfelg., Breitreif., DM 83 500,– inkl. MwSt.
Tel. 05 11/65 03 43
auch Sa.+ So. Autoboutique

350 SLC
80, inkamet., SSD, orig. 47 000 km, Autom., Color, Alu, Velour, Stereo, neuw., unfallfr., Erstbes., 39 950,–
Tel. sa. 02 11 / 72 11 19, so. ab 10 Uhr 02 11 / 67 67 68

500 SL
1/83, silberbl.-met., Stoff blau, Klima, ABS, Alu, Wiwa., Kindersitze, Stereo-CR., 30 000 km, 71 000,– + MwSt.
T. 0 55 73-3 92 Fr. Hilke

500 SEL
3/83, silbermet., Vel. blau, Klimaanl., 20 000 km, viele Extr., DM 77 500,– inkl. MwSt.
Rechtslenker-Neuwagen, Diesel + Benziner, kurzfristig lieferbar auf Anfrage.
Kuschmann-Automobile
Tel. 02 11 / 44 39 82

Merc. 280 SE Coupé 3.5
aus 1. Hd., Klima, Color, el. FH, scheckheftgepfl., DM 29 500,–.
C. F. Mirbach
Exklusive Automobile
Telefon 0 40 / 45 87 89

Merc. 280 SL
Bj. 70, aus 2. Hd., 85 000 km, orig. 2 Dächer, Leder, Autom., DM 32 000,–.
C. F. Mirbach
Exklusive Automobile
Telefon 0 40 / 45 87 89

Mercedes 600
aus 2. Hd., 80 000 km, Scheckheft lückenlos, schwarz, Vel., Wurzelholz, Klimaanlage, Bar, DM 115 000,–.
C. F. Mirbach
Exklusive Automobile
Telefon 0 40 / 45 87 89

500 SLC
Mod. 81, silbermet., Leder blau, Vollausstg., DM 75 000,–
HM-Automobile, Tel. 06 41/6 18 74

Merc. 230 E, neu
met., SSD u. Extras, DM 34 700,-
Merc. 230 CE, neu
met., Autom., SSD u. Extras, DM 44 800,-
Merc. 300 TD Turbo
2/82, 58 000 km, Extras, DM 27 900,-
Merc. 280 SE, 10/83
2000 km, Vel., Klima u. Extr., DM 55 900,-
Merc. 500 SEL, 9/83
Komplettausst., DM 91 500,-
Auto Königs, Tel. 0 29 35 / 6 34

Merc. 280 TE
mit sehr guter Ausstattung sofort gesucht.
Tel. 0 40 / 45 87 89 Hdl.

190 E, 300 D, 240 TD
300 TD, 280 SE, 280 SEL
500 SE, 500 SEL, 500 SEC
Neuwagen und Vorführwagen.
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Firma Köhler
Tx. 8 529 145

280 SL
Bj. 10/80, Front- und Heckspoiler, 235er Reifen, diverse Extras, 35 000 km, für DM 36 000,-.
Tel.: 0 51 92 / 56 33

500 SE, 3/81, dunkelblau, Velours blau, viele Extras, DM 48 500,– netto.
Intra Motors, Düsseldorf
Tel. 02 11 / 40 40 58

500 SE, 1/83, zypressengrün, Velours creme, Komplett-Ausstattung inkl. BBS-Felgen und Spoiler, DM 75 000,– netto.
Intra Motors, Düsseldorf
Tel. 02 11 / 40 40 58

2× Merc. 500 SEL, 4tür.
Vorführwagen, Mod. 81 u. 84, ...
2× Merc. 600
...
450 SEL 6.9
...

280 SE
2/82, dunkelblau, viele Extras, DM 39 500,– netto.
Intra Motors, Düsseldorf, Tel.-Nr. 02 11 / 40 40 58

Merc. 280 SL
Autom., Mod. 81, silber, Leder, Aluf., DM 39 900,– im Auftrag ohne MwSt.
Tel. 0 26 33 / 9 60 77 gewerblich

Merc. 380 SE
AMG-Umbau, weiß, Klima, Stereo, Color, Alu, usw., DM 35 500,-
Tel. Köln 02 21 / 36 69 10 od. 0 22 36 / 6 21 82

Merc. 500 SE
10/81, 1. Hd., weiß, 59 000 km, unfallfr., scheckh.-gepfl., ABS, Velour braun, Airbag, Klimatisierung, 225/50 Reifen, Felgen 8 J 16 u. div. Zubeh., DM 59 500,–.
Tel.: 0 23 35 / 40 93

500 SE
Bj. 81, met., SSD, ABS, ZV, Leder, Scheinw.-Waschanl., Color, Stereo, Mittelarml., el. Fensterh., Alu., Sp. rechts, neue Reifen P 7, 46 000,–
Tel.: 0 40 / 43 29 54 od. 85 77 73

500 SEC
silber, Velours, neu, Vollausstg., Exportpr., DM 99 000,-
500 SEL
lapis, Velours, 2000 km, Vollausstg., Exportpr. DM 80 000,-
280 S
weiß, Velours, neu, Vollausstg., Exportpr. DM 58 000,-
280 S
silberblau, Velours, neu, Vollausstg., Exportpr. DM 62 000,-
Fa. MM, Tel. 02 51 / 51 83 17

500 SEL Pullman
neu, 7sitzer, weiß, Vollausstattung, DM 178 000,–
Fa. AHS, Tel. 0 81 79 / 4 44

Merc. 500 SE
EZ 11/80, silberdistel, grünes Velour, SSD, Aluf., 235er Pirelli, 60 000 km, el. Fh. 4fach, 4 Kopfst., Color, Becker-Elec., Wiwa, DM 49 900,– inkl. MwSt.
Sa. Tel. 02 11 / 72 11 19
So. ab 10 Uhr 02 11 / 67 67 68

500 SEL
5/80 Complett-Ausstattung, lapis-blau, Velours grau, DM 59 000,– netto.
Intra Motors, Düsseldorf, Tel.-Nr. 02 11 / 40 40 58

500 SL, Bj. 83
1. Hd., unfallfrei, 30 000 km, silberblaumet., beide Dächer, Klima, ABS, Wischwasch, Kinders., orth. Sitze, Sitzhzg., Rad./Stereo/Cass., aut. Ant., 2. Spiegel usw., DM 82 500,– inkl. MwSt.
Tel. 05 11/65 03 43, auch Sa. + So., Autoboutique

Mercedes S-Klasse 280 S, SE, SL, SEL, 380 SE, SEL, 500 SE, SEL, 500 SL, 500 SEC. W 123: 200, 230 E, 230 CE, 200 D, 240 D, 300 D, 230 TE, 240 TD, 300 TD, 300 Turbo Diesel. W 201: 190 + 190 E
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar. Leasing oder Bankfinanzierung. – Sonntag Besichtigung von 11.00–14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61/70 04, Telex 8 29 957

280 SEL
5/83, zypressengrünmet., Velour, Vollausstattung m. Standheizung, Klima, SSD, 14 000 km, DM 63 900,–
Fa. AHS, Tel.: 0 81 79 / 4 44

Merc. 280 SL
EZ 83, 7800 km, champagner.
Tel. 02 11 / 5 06 72 55
od. 02 34 / 49 16 44.

280 CE
Neuwg., lapisblaumet., el. SSD, 5-Gang-Getr., Color, heizb. Heckscheibe, DM 46 000,–.
2× 190 E
Neuwagen, petromet., volle Ausstg., DM 40 000,–.
Tel.: 0 51 01 / 16 71, gewerblich

Mercedes 280 SE
EZ 7/80, 81 000 km, dunkelblau, I. Hand, Color, Super-Stereo, Centra-Alu mit 225/50 Bereifung, ZV, Winterreifen, Scheinwerfer-Reinigung usw. DB-Scheckheft-gepflegt, i. KA, 31 500,–.
VAG Autohaus Nouvertne
Kuller Str. 16, 5650 Solingen
Tel. 0 21 22 / 5 70 71

500 SEL, 3000 km, anthrazit, Velours anthrazit, Komplett-Ausstattung, Remotec-Felgen, DM 81 500,– netto.
Intra Motors Düsseldorf
Tel. 02 11 / 40 40 58

280 SE
1/80 (W 126), Silbermetallic, einige Extras, DM 29 500,– netto.
Intra Motors, Düsseldorf, Tel.-Nr. 02 11 / 40 40 58

280 SEL
7/83, dunkelblau, Velours blau, DM 59 500,– netto.
Intra Motors, Düsseldorf, Tel.-Nr. 02 11 / 40 40 58

NUTZFAHRZEUGE

LT 40 Diesel
Doppelkabine, 55 kW, mit Dautel-3-Seiten-Kippaufbau, 15. 10. 82, 5000 km, unverb. Preisempfehlung 44 000 DM, unser Preis DM 31 500,– inkl. MwSt.
LT 28 Diesel
Hochraumkastenwagen, 55 kW, EZ 5/83, 10 000 km, unser Preis 23 900,– inkl. MwSt.
V.A.G Gehlert
Karlsruher Str. 54
78 Freiburg, 07 61/5 20 36
Verlangen Sie Herrn Santen od. Herrn Groth

911 SC
Neuzustand, 3/83, Werksgarantie, schieferblau, P7, Stereo, Color, 48 000,– + MwSt.
Tel. 02 21 / 48 16 97 u. 48 21 13

911 SC Targa
5/80, 47 000 km, 1. Hd., von Privat an Privat, DM 35 900,-
Tel. 02 51 / 5 40 95

Porsche 911 SC Targa
Bj. 81, rot, DM 41 000,-
Topzust., Tel. 0 76 61/53 76 ZMF

Porsche Carrera Targa
Neufahrzeug, rubinrotmet., Ganzlederausst. weinrot
Tel. 04 41/77 60 81 v. 8–17 Uhr

3,3-l-Turbo
EZ 7/83, pazifikblaumet., Ganzleder weiß, Klima, SD, etc., neuw., DM 103 000,-
HM-Automobile
Tel. 06 41/6 18 74

Porsche Turbo
3/83, 8000 km, weiß, SSD usw., DM 89 000,–
Näheres: 0 53 63 / 45 34

Porsche 924
EZ 11/79, malagarot, BBS-Felgen, 250er Reifen, Radio-Stereo-Cassette, DM 16 900,–.
Tel. 0 24 08 / 23 70

Porsche 928 S
rot, EZ 11/80, 107 000 km, el. SSD, Schaltgetr., Radio, etc.
Tel.: 02 02 / 73 10 61–64 ab Mo.

3,3 Turbo 330 PS
Werkssonderserie m. Werksgarant. u. normaler Wartung, EZ 4/83, 19 500 km, I. Hd., unfallfr., schw., Led. schw., SD, Klima, NP DM 138 000,–, jetzt nur DM 112 000,– inkl. MwSt. = netto DM 98 000,–, Inzn. mögl.
Telefon 05 11 / 81 42 71

928 S
2 Jahre alt, TÜV neu, Vollausst., DM 47 000,– inkl. MwSt.
DELTA-Motors
6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 3 40 84

911 SC Coupé
3/82, 2. Hd., 40 000 km, pacificblaumet., el. SSD, Ganzled., Col., Heckw., RC, DM 42 000,– inkl. 14% VB
Ab Mo. 0 40 / 6 78 15 33
oder 04 51 / 7 34 00

Porsche 911 SC Cabrio
EZ 6/83, 5000 km, schwarzmet., DM 61 900,–
Fa. AHS, Tel. 0 81 79 / 4 44

Porsche 928 S
Mod. 81, rotmet., Leder, schwarz, 5gang, Klima, Tempomat., Radio-CR, el. Fensterh. usw., DM 51 800,– inkl. MwSt.
Auto Schmitz
Tel.: 06 11 / 86 12 08

924er Turbo
neuer Motor mit Garantie, SSD, Alu, Radio-Stereo, DM 26 900,-.
Auto Wagner, Bielefeld
Tel. 05 21 / 3 40 34

Alfa Romeo Montreal Sport
EZ 76, Leder, Alu, Radio-Stereo, 72 000 km, DM 1`900,-.
Auto Wagner, Bielefeld
Tel. 05 21 / 3 40 34

Iso Rivolta Lele
Top-Zustand, 56 000 Orig.-km, Preis VB
Tel. 0 89 / 3 51 90 97 u. 3 51 33 37

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Aachen

Porsche 911 SC Coupé
EZ 5/82, 19 900 km, blaumet., Spoil., P7, SSD, Radio etc., DM 53 500,– inkl. MwSt. m. V.A.G.-Jahresgarantie.
Porsche 924 Turbo
EZ 10/79, 76 000 km, grünmet., DM 22 900,– i. A.

Porsche-Schmitt
Hirschgraben 15–21
5100 Aachen
Tel. 02 41 / 2 35 51–52

Aachen

Porsche 928 S Dienstwagen
EZ 10/82, 18 000 km, braunmet., Lederausstg., DM 73 700,– inkl. MwSt.
Porsche 928
EZ 4/80, 91 000 km, blaumet., 1. Hd., DM 39 900,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Targa
EZ 9/80, 32 080 km, braunmet., 1. Hd., Zubeh., Bestzustd., DM 44 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 8111 SC Cabrio
EZ 4/83, 7000 km, rotmet., Lederausstg., Radio CR, Kälteanl., Pirelli P7, 1. Hd., DM 65 000,– inkl. MwSt.
Fiat Ritmo Cabrio
EZ 10/82, 3800 km, 1. Hd., grünmet., DM 14 995,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Fleischhauer
Sportwagenzentrum
Ecke Eintracht-/Talstr.
5100 Aachen
Tel. 02 41 / 50 40 11

Bielefeld

Porsche Centrum Bielefeld
928 S 80
alle Extras, 81 000 km, 47 500,– inkl.
944 Targa
83, blau, Stereo, 14 000 km, 41 900,– inkl.
944
82, weiß, Extras, 29 900 km, 38 500,– inkl.
911 SC Coupé
83, SSD, met., 9200 km, 61 400,– inkl.
911 Targa
80, 132 000 km, 1a, 31 700,– i. A.
911 SC Targa
82, 17 000 km, 53 900,– inkl.
924 Turbo
81, 44 000 km, Stereo, 33 900,– inkl.
924 Targa
Sondermodell, 29 000 km, 28 300,– i. A.
924
83, div. Extras, 5300 km, 32 500,– inkl.
924 Automatic Targa
82, 46 000 km, 24 800,– i. A.
Alle Fahrzeuge mit Garantie

Wehmeier & Castrup
Porsche-Direkthändl.
4800 Bielefeld 1,
W.-Bock-Str. 36
Tel. 05 21 / 58 05 43 – 44

Bremen

Porsche 911 SC Coupé
„Jubiläumsausführung", EZ 8/81, meteormet., 35 000 km, rechter Spiegel, HW, Color, Blaupunkt-Radio-Stereo, Bug- u. Heckspoiler, geschmied. LM-Räder 7+8", DM 48 000,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 911 Turbo
EZ 3/83, 17 000 km, rauchquarzmet., alle Extras, DM 90 000,– inkl. MwSt.

Porsche-Zentrum
Bremen
Schmidt + Koch
GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 54

Cuxhaven

Porsche 944
EZ 2/83, 26 000 km, viele Extr., sienarot, unverbindl. Preisempfehlung DM 53 400,–, jetzt DM 44 500,– inkl. MwSt.

Porsche Cabrio
EZ 10/83, 3000 km, schieferblaumet., viele Extr., DM 69 900,– inkl. MwSt.

Auto Hahnl
Porsche-Händler
Werner Str. 8
2190 Cuxhaven
Tel. 0 47 21 / 3 70 01

Düsseldorf

Nordrhein-Angebot: Mercedes 280 SL

EZ 12/82, 7800 km, graumetallic, 1. Hd., Automatik, 2 Dächer, Radio Becker, Ledersitze, Alu-Felg., sehr gepflegter Garagenwagen, DM 54 900,– inkl. MwSt.

Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthdl.
Bensheimer Str. 9
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 22 46 46

Essen

Porsche 928 S
EZ 7/80, schwarzmet., 85 000 km, Radio, Lederausstg., DM 46 500,– inkl. MwSt.

Porsche 924
EZ 6/82, 45 000 km, met., div. Zubeh., DM 25 800,– inkl. MwSt.

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 00 81

Gießen

BMW 635 CSi
Sperre, TRX, SSD, Recaro, Tempomat, Radio Bavaria, met. u. versch. m., 450 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 74 500,–, jetzt DM 66 000,– inkl. MwSt.

Autohaus Scheller
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 27 01
oder 6 19 33

Hannover

Porsche 928 S
1. Hd., 76 000 km, EZ 2/81, rotbraunmet., Leder creme, Klima, Radio-Cass., DM 47 500,– inkl. MwSt.
BMW 535 Hartge-Sportausf. 3,5 l
240 PS, EZ 1/82, 57 000 km, P7-Reif., BBS-Felg., el. Spiegel, SD, ZV, Spoiler, DM 38 500,– inkl. MwSt.
Range Rover
EZ 1/83, 11 000 km, m. Klima, weiß, 1. Hd., DM 39 000,– inkl. MwSt.

Porsche-Sportwagenzentrum
Petermax Müller
Podbielskistr. 306
3000 Hannover 51
Tel.: 05 11 / 64 00 84

Heiligenhaus

Audi 80 Quattro Vorführwagen
136 PS, 17 000 km, rotmet., Radio, DM 27 950,– inkl. MwSt.

Autohaus Schniewind
Porsche-Händler
Hauptstr. 16
5628 Heiligenhaus
Tel. 0 20 56 / 51 41

Krefeld

Porsche 944
EZ 1/83, 33 900 km, indischrot, el. Spiegel, Dach, 215/60er Reif., getönt. Vergl., Lederlenkr., Heckschürze u. a. m., DM 38 600,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 944
EZ 11/82, 44 750 km, graumet., Dach, el. FH, getönt. Vergl. u. a. m., DM 38 200,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Coupé
EZ 6/79, 99 300 km, weiß, Radio Blaupunkt u. a. m., DM 29 800,– inkl. MwSt.

Tölke & Fischer
Porsche-Direkthdl.
Gladbacher Str. 345
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 3 32 91

Lübeck

Porsche 924 Turbo
EZ 2/79, silbermet., 79 000 km, Radio-Cass., el. FH, hervorragender Zustd., DM 21 400,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Edgar Kittner
Sportwagenzentrum
Moislinger Allee 54
2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 8 12 01 – 07

Moers

Porsche 928 S Autom. Dienstwagen
EZ 6/83, 5000 km, rubinrotmet., viele Extras, neuwert., DM 79 900,– inkl. MwSt.
Porsche Carrera Cabrio Dienstwagen
EZ 10/83, 3000 km, weiß, blaues Dach, versch. Extr., neuwertig, DM 65 900,– inkl. MwSt.
Porsche 924 Dienstwagen
EZ 6/83, 4000 km, silbermet., versch. Extras, neuwertig, DM 30 900,– inkl. MwSt.

Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Moers
Rheinberger Str. 46/61
Tel. 0 28 41 / 2 39 22
Geldern, Weseler Str. 150/152
Tel. 0 28 31 / 19 01 – 19 03

Mönchengladbach

Porsche 924 Turbo
EZ 80, 67 000 km, silber/rot, Glasdach, Sportfelg., Alarmanl. u. a. DM 25 950,– inkl. MwSt.

BMW Alpina B 6
3,5 l, 218-PS-Mot., EZ 81, 66 000 km, SD, LM-Felg., Recaro-Sitze, Alpina-FD3-Fahrwerk, DM 33 900,– inkl. MwSt.

Waldhausen & Bürkel
Porsche-Direkthdl.
Hohenzollernstr. 230
4050 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 61 / 2 10 77

Münster

Porsche 924
EZ 82, 37 000 km, DM 34 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 924
EZ 82, 4800 km, DM 26 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 924 Dienstwagen
6000 km, DM 30 000,– inkl. MwSt.
Porsche 924 Dienstwagen
4000 km, DM 32 000,– inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 6/83, 16 000 km, DM 38 500,– inkl. MwSt.

Porsche-Zentrum
Münsterland
Bernh. Knubel
Weseler Str. 485
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 00 71

Porta Westfalica

Dienstwagen des Hauses
Porsche 911 SC Targa Carrera
grand-prix-weiß, Außenspieg. re., Radio-Vorbereit., LM-Felg., Bug- u. Heckspoil., Color, DM 66 500,– inkl. MwSt.
Porsche 928 S Autom.
rubinrotmet., Radio-Stereo, Schmiederäder, ABS, DM 94 500,– inkl. MwSt.

Autohaus Heuer
Porsche-Händler
Am Fähranger 7–9
4952 Porta Westfalica
Tel. 05 71 / 73 92

Solingen

911 Turbo
5000 km, 5/83, rubinrot, Led. schwarz, Sportsitze, Radio Berlin, SD, DM 96 800,-
928 S
80, weiß, 90 000 km, DM 43 800,-
BMW 735 i
silbermet., 81, ABS, SD, ZV, Alu-Felg., sehr gepfl., DM 28 950,-

Porsche-Flocke
Tel. 0 21 22/64 60 od. 7 52 86, H. Horsch

St. Augustin/ Siegburg

Porsche 911 Turbo
EZ 6/83, indischrot, SSD, 7500 km, 92 000,– DM inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 9/82, indischrot, Extras, 31 000 km, 38 500,– DM im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 944
EZ 4/82, silbermet., 44 000 km, Extras, DM 37 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 924 Dienstwgn.
EZ 10/83, weiß, viele Extras, DM 32 500,– inkl. MwSt.

Autohaus Hoff
Porsche-Direkthdl.
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Uelzen

Vorführwagen Porsche Carrera Cabrio
rubinrotmet., Ledersitze, Batterie 88 Ah, Schmiedefelg., Sportsitze, el. Antenne, getönte Vergl., ca. 2000 km, DM 71 900,– inkl. MwSt.
Porsche 911 Carrera Cabrio
grand-prix-weiß, Teilleder schwarz, Radio Köln, Alarmanl., Diebstahlsicherung, 12 000 km, EZ 9/83, leicht unfallbesch., DM 52 000,– inkl. MwSt.

Autohaus Bock
Porsche-Händler
Oldenstädter Str. 54
3110 Uelzen
Tel. 05 81 / 29 01

Waldenbuch

Porsche
EZ 9/83, schwarz, 3000 km, DM 45 800,– inkl. MwSt.

Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 20
7035 Waldenbuch
Tel. 0 71 57 / 40 71 – 72

Würzburg

Porsche 911 Carrera Cp.
EZ 75, DM 17 500,–.
Porsche 924
EZ 80, 55 000 km, DM 19 900,–
Porsche 924 Vorführwagen
EZ 83, 7500 km, DM 32 000,–
Porsche 924 Turbo
EZ 80, 54 000 km, DM 25 000,–
2x Porsche 924
Mod. 83, sof. lieferbar, indischrot, DM 33 500,–, hellbronzemet., DM 35 000,–
Porsche 911 SC Coupé
EZ 83, 204 PS, 6850 km, DM 57 500,–
Porsche 928 S Autom. Vorführwagen
Mod. 84, 5000 km, DM 87 800,–
Porsche 928 S
Mod. 84, rubinrotmet., DM 100 512,–

Autohaus Spindler
Porsche-Direkthändler
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 30 41



FUSSBALL / Entscheidung gegen Albanien

Mit drei Stürmern und Gerd Strack als Libero

W. NIERSBACH, Saarbrücken

Die Pfiffe von Hamburg klangen ihnen *noch in den Ohren, sie mußten* vor dem letzten EM-Qualifikationsspiel am Sonntag (14.30 Uhr) in Saarbrücken gegen Albanien ein weiteres Spießrutenlaufen befürchten. Doch bei ihrer Ankunft im Saarland trafen die Fußball-Nationalspieler eine heile Welt an.

5000 Zuschauer jubelten Jupp Derwalls zuletzt arg gerupften Mannen schon am Donnerstagabend beim Training in St. Ingbert zu. Wiederum 2000 waren es trotz Arbeits- und Schulzeit am Freitagmorgen. „Alles hatte ich erwartet, nur nicht eine solche Begeisterung", sagte Assistenz-Trainer Horst Köppel.

Kein Zweifel, die Krise der Elite-Kicker wird noch ignoriert in Saarbrücken, das dank seiner prominenten Bürger Hermann Neuberger und Jupp Derwall ohnehin als heimliche deutsche Fußball-Hauptstadt gilt. Jupp Derwall: *„Um so mehr sind wir* verpflichtet, den 40 000 im Ludwigspark am Sonntag ein gutes Spiel zu zeigen." Und einen Sieg, nur der bringt die deutsche Mannschaft zur Endrunde nach Frankreich. Bei einem Unentschieden ist Nordirland qualifiziert.

Freilich basiert dieser ganz und gar unerwartete Triumphzug auch auf dem enormen Nachholbedarf, der in fußballerischer Hinsicht im Saarland herrscht. Das bisher einzige Länderspiel fand 1954 statt und besitzt bis heute denkwürdigen Charakter. Denn als Sepp Herbergers spätere WM-Helden von Bern im Qualifikationsspiel das damals autonome Saarland mit 3:1 bezwangen, saß auf der Trainerbank des Gegners Helmut Schön.

29 Jahre mußten vergehen, 29 Jahre, in denen sich die führenden Vereine dieser Region mehr und mehr in die Zweitklassigkeit entwickelten, ehe der Ludwigspark wieder als Schauplatz ausgewählt wurde. Daß keine modernere Arena Berücksichtigung fand, lag an der ursprünglichen Planung, denn niemand im DFB hätte es für möglich gehalten, *daß gegen Albanien ein Endspiel anstehen würde.*

Daß nun Saarbrücken für dieses letzte, allen Unkenrufen zum Trotz aber auch relativ niedrige Hindernis auf dem Weg zur EM-Endrunde 1984 steht, ist wohl ein Glücksfall für Derwall und die Nationalspieler. Wo in Hamburg schon vor dem 0:1 gegen Nordirland Schmähfufe und Mißfallenskundgebungen an der Tagesordnung waren, kann nun mit bedingungsloser Unterstützung gerechnet werden.

Zum Personellen: Derwalls größte Sorgenkinder sind die beiden Münchner Klaus Augenthaler und Karl-Heinz Rummenigge. Augenthaler mußte wegen einer schmerzhaften Beckenprellung am Donnerstag und Freitag mit dem Training aussetzen, außerdem laboriert er an einer Knochenhautreizung. Bei Kapitän Rummenigge machten sich wiederum die Oberschenkelbeschwerden bemerkbar, so daß er nur leichtes Lauftraining absolvieren konnte.

„Ich hoffe, daß es geht", sagte Rummenigge. Ähnlich äußerte sich Rudi Völler, der beim 0:1 gegen Nordirland pausierte, sich nun aber fast wieder fit fühlt. Über nur noch geringe Beschwerden klagen Norbert Meier, der gegen Nordirland mit Ischiasschmerzen ausgewechselt worden war. Eine schöpferische Pause verordnete Jupp Derwall dem Hamburger Dauerläufer Wolfgang Rolff. „Der Junge ist einfach kaputt", begründete Derwall das Reservisten-Los des Hamburgers.

Klar beantwortete der Bundestrainer die Frage nach der Nummer eins im deutschen Tor. „Es spielt Toni Schumacher", hieß Derwalls ebenso knappe wie präzise Auskunft. Der Bremer Dieter Burdenski, der deutlich seine Ansprüche geltend gemacht hatte, muß sich also wiederum mit einem Platz auf der Bank begnügen.

Deutschland: Schumacher (29 Jahre/43 Länderspiele) – Strack (28/9) – Dremmler (29/25), K.-H. Förster (25/52), Briegel (29/46) – Augenthaler (26/3), Matthäus (22/18), Meier (25/8) – Littbarski (23/24), Völler (23/9), K.-H. Rummenigge (28/70). – In Reserve stehen: Burdenski (32/10) – Otten (22/4), B. Förster (27/27), Rolff (23/7), Waas (20/4). – Schiedsrichter: Mattsson (Finnland).

Die von Berti Vogts betreute Junioren-Mannschaft (U 21) braucht heute (14.30 Uhr) gegen Albanien ebenfalls einen Sieg, um sich für die Endrunde der Europameisterschaft zu qualifizieren. Das Spiel findet in Trier statt.

TENNIS / Damen-Bundestrainer Klaus Hofsäß will kündigen und ab Frühjahr 1984 vier talentierte Nachwuchsspieler betreuen

Konzern gibt Geld für ein Werks-Team mit Westphal

H.-J. POHMANN, Bonn

Wenn das Präsidium und der Bundesausschuß des Deutschen Tennis-Bundes (DTB) heute im Berliner Kempinski-Hotel zusammenkommen, müssen sie ihrer Tagesordnung einen neuen Punkt hinzufügen. Neben Satzungsfragen, Diskussionen über Trainerausbildungen und der Festlegung des Austragungsortes für den Daviscup gegen Argentinien im Februar, wird man sich wohl Gedanken über einen neuen Bundestrainer der Damen machen müssen: Klaus Hofsäß, seit 18 Monaten für die Damen zuständig und zur Zeit mit einem Team in Australien, möchte sich im Frühjahr 1984 verändern.

Seit Monaten schon hatte Hofsäß mit einer inneren *Unzufriedenheit* zu kämpfen. Je länger er mit den Damen umherreiste, um so deutlicher wurde für ihn, „daß ich nicht der Typ bin, der es ständig mit den Spielerinnen aushalten kann".

Dabei war sein Start optimal. Mit Bettina Bunge, Claudia Kohde und Eva Pfaff errang er beim Federation-Cup in San Francisco auf Anhieb die Vize-Weltmeisterschaft und wurde nicht nur einmal als „Glücksfall" für den DTB bezeichnet. Doch je erfolgreicher die Damen wurden, desto mehr Reibereien gab es untereinander. „Jede will für sich die Beste und Größte sein", mit diesen Ansprüchen hatte Hofsäß zu kämpfen. Gegen sein Naturell bügelte er ruhig alle Reibereien aus und schluckte seinen eigenen Ärger herunter.

Schon in Braunschweig bei den Nationalen Meisterschaften reiften seine Pläne, sich selbständig zu machen. 7000 Mark Gehalt beim DTB erschienen ihm bei diesem Aufwand (fast acht Monate getrennt von der Familie) zu wenig, zumal auch die Spielerinnen seinen Einsatz kaum dankten. Im Gegenteil. Eva Pfaff schrieb während des Turniers in Filderstadt im ZDF-Sportstudio zum Beispiel ihre Leistungssteigerung lediglich dem hessischen Verbandstrainer Peter Menge zu. Hofsäß: „Schließlich betreue ich ja die Eva auf allen Turnieren."

Vollends frustriert fühlte er sich, als er von der Gehaltsforderung eines Psychologen hörte, von dem sich Claudia Kohde mehr Erfolg versprach. Sie reiste mit einem Herrn Ludwig nach Brighton, der sich während des Trainings auf den Platz setzte und ihr nach dem Match progressive Entspannung vorschlug. Zwölf Tage arbeiteten beide gemeinsam. Als Claudia in Filderstadt gleich in der ersten Runde *scheiterte*, erhielt Ludwig den Laufpaß – versüßt mit 9600 Mark Honorar.

Nach Kontakten mit einem großen Chemie-Konzern, dessen Namen Hofsäß noch nicht nennen will, will der Trainer nun im Frühjahr eine neue sportliche Aufgabe mit einem Firmen-Team übernehmen, das vier der talentiertesten deutschen Herren bilden sollen. Mit Michael Westphal ist so gut wie alles klar, auch Hans-Dieter Beutel will nun „endlich einmal auf große Turnierreisen gehen". Gedacht ist weiterhin an Christoph Zipf und an Erich Jelen.

Mit diesen Spielern will Hofsäß nach einem Vorbild des schwedischen Baukonzerns SIAB, der mit Wilander, Jarryd, Simonsson und Sundström so viel Erfolg hat, arbeiten. Doch nicht in Konkurrenz des DTB. Im Gegenteil, wie Hofsäß immer wieder beteuert. Nur: „Als Bundestrainer kann man gar nicht ausschließlich für lediglich vier Spieler abgestellt werden, dazu gibt es zu viele Aufgaben, auch im Jugendbereich des DTB".

Er will die Talente auf allen großen Grand-Prix-Turnieren betreuen und dazu in den Turnierpausen regelmäßige Trainingslager abhalten. Schon einmal gab es einen ähnlichen Versuch eines deutschen Firmen-Teams: Vor zwei Jahren wollte der Sportartikelhersteller FILA unbekannte Nachwuchsspieler aufbauen. Doch schon nach drei Monaten scheiterte das Projekt kläglich. Eine Gefahr, die Hofsäß diesmal nicht sieht. Schon gar nicht aus finanziellen Gründen. Zwischen 300 000 und 400 000 Mark schätzt der Trainer die Kosten. Davon sollen die Spieler, die nicht direkt im Hauptfeld sind, Flug- und Hotelkosten erhalten, während zum Beispiel Michael Westphal ausschließlich von dem für ihn kostenlosen Training und der Betreuung profitieren soll.

Vielleicht läßt sich der Schritt von Hofsäß mit dem eines Fußball-Bundestrainers vergleichen, der zu einem Bundesliga-Verein geht. Der mutige Entschluß gibt Anlaß zur Hoffnung. *Denn das haben die vergangenen* zehn Jahre im deutschen Tennis gezeigt: Mit dem derzeitigen System im DTB ist man im Herren-Tennis kläglich gescheitert und hat sich international auf ein Abstellgleis gespielt.

Offiziell ist der DTB über die Pläne von Hofsäß noch nicht informiert. Lediglich Sportdirektor Günter Sanders führte mit dem Damen-Trainer vor drei Wochen in Hannover ein vertrauliches Gespräch. Sanders will dann auch die Entwicklung auf sich zukommen lassen, obwohl er sich „doch schon Gedanken darüber gemacht hat, wie die Saison '84 ohne Hofsäß aussehen soll".

BOXEN / Hussing vor seinem 15. Titelgewinn

Traum vom olympischen Gold

DW. Bonn

Er ist 35 Jahre alt und fürchtet Verletzungen: „Die schlimmsten sind die, die man nicht sieht." An sein Alter denkt er immer dann, wenn er wieder einmal zur deutschen Meisterschaft fährt: „Da sagt man sich dann, mein Gott, schon wieder ist ein Jahr vorbei." In Köln hat Peter Hussing, 91 kg schwer, wohl schon im Viertelfinale der deutschen Meisterschaft der Amateurboxer alles klargemacht: Heute abend wird er im Finale (Aufzeichnung ab 0.05 Uhr im Ersten Fernsehprogramm/ARD) seinen 15. Titel in ununterbrochener Reihe gewinnen. Mit Peter Geier zwang Hussing einen Mann in der zweiten Runde zur Aufgabe, den er in den beiden letzten Jahren im Finale des Superschwergewichts besiegt hatte. Nun ist *wieder einmal keiner mehr da*, der Hussing gefährden könnte.

Bundestrainer Dieter Wemhöner bleibt seit Jahren bei seiner Meinung: „Hätte Hussing die gleichen Möglichkeiten gehabt wie Teofilo Stevenson, der Olympiasieger aus Kuba hätte nie eine Chance gegen ihn gehabt."

Hussing („Ich habe zum ersten Mal 1979, als ich zu Bayer Leverkusen kam, boxspezifisch trainiert") steuert seine vierten Olympischen Spiele an. Er hatte schon oft mit dem Gedanken gespielt, international nicht mehr aufzutreten. Doch seitdem eine Stuttgarter Fertigbau-Firma für die Kosten aufkommt, die entstehen, wenn Hussing nicht sein Baubüro leiten kann, will er in Los Angeles dabeisein: „Ich habe lange darüber nachgedacht. Wenn ich gut in Form bin, kann ich jeden besiegen und sogar Gold holen."

Das Niveau der deutschen Titelkämpfe in Köln war in den Viertelfinalkämpfen nur mäßig. Eine Überraschung gab es in einem der wenigen *guten Kämpfe*: Im Federgewicht schied der Europameisterschaftsdritte Georg Vlachos gegen Andzej Sliwinski, der erst vor einem Jahr aus Danzig in die Bundesrepublik gekommen ist, aus.

SPORT-NACHRICHTEN

Langer im Finale

Miyazaki (sid) – Bernhard Langer hat beim Golfturnier in Miyazaki (Japan) das Finale der besten 62 Spieler erreicht, liegt aber mit 150 (74+76) Schlägen nach zwei Runden nur im Mittelfeld. Es führen Watson (USA) und Min Nan (Taiwan) mit 144 Schlägen.

Rühl entlassen

Osnabrück (dpa) – Der VfL Osnabrück, 17. in der Tabelle der zweiten Fußball-Liga, hat seinen Trainer Carl-Heinz Rühl entlassen. Nachfolger wird Libero Gerd-Volker Schock (33).

Schramm Zweiter

Zagreb (sid) – Europameister Norbert Schramm hat beim Eiskunstlaufwettbewerb „Goldene Pirouette" in Zagreb keine Chance, Weltmeister Scott Hamilton (USA) zu besiegen. Schramm liegt nach Pflicht und Kurzkür klar hinter dem Amerikaner zurück.

Westphal verlor

Antwerpen (sid) – Michael Westphal unterlag im Achtelfinale des Tennis-Turniers von Antwerpen dem Amerikaner Jimmy Connors mit 4:6, 4:6. Der Hamburger kassierte immerhin noch 11 000 Dollar.

Norweger in Nürnberg

Nürnberg (sid) – Fußball-Bundesliga-Klub 1. FC Nürnberg hat den 13maligen norwegischen Nationalspieler Anders Giske (23) verpflichtet. Giske soll im defensiven Mittelfeld eingesetzt werden.

ZAHLEN

TENNIS

Damen-Turnier in Brisbane, Viertelfinale: Shriver (USA) – Kohde (Deutschland) 6:1, 6:1, Mandlikova (CSSR) – Pfaff (Deutschland) 6:4, 6:4. – **Herren-Turnier in Antwerpen, Achtelfinale:** McEnroe (USA) – Panatta (Italien) 6:1, 6:1, Lendl (CSSR) – Hooper (USA) 7:6, 3:6, 6:4, Clerc (Argentinien) – Smid (CSSR) 6:3, 6:4.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto: Klasse 1: unbesetzt, 2: 110 510,10, 3: 4002,30, 4: 77,70, 5: 6,50. (Ohne Gewähr).

STANDPUNKT

Pferdehandel

Die deutschen Reiter und die Hindernisse, die sie sich immer selbst aufbauen: Achaz von Buchwaldt, einer der Besten, gilt nicht mehr als Olympia-Kandidat. Wendy, das Pferd, das ihn zum Erfolg trug, gehörte ihm nicht. Seine Besitzer haben es jetzt verkauft -- für etwa 200 000 Mark.

Das wäre kein Thema, wenn der Käufer nicht Paul Schockemöhle hieße. Der aber hat mit Deister ein noch besseres Pferd im Stall. Wendy, mögliches Olympia-Pferd, ist nun für von Buchwaldt blockiert.

Hat Schockemöhle hier einen Kollegen ausgetrickst? Nein, er hat nur zugegriffen, als das Pferd angeboten wurde – sonst hätte es wohl irgendein finanzkräftiger Ausländer getan. *Kurzsichtig war nur das Verhalten* des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei, das für eine Beteiligung an diesem Pferd nicht zu gewinnen war. Vielleicht sollte man einmal mit Schockemöhle reden ... DW.



Samstag



13.40 Programmvorschau
14.10 Tagesschau
14.15 Sesamstraße
14.45 ARD-Ratgeber: Geld
Themen: Sind Briefmarken wirklich eine gute Geldanlage? / Wie hoch ist das Wagnis einer Beteiligung am neuen Markt für Risiko-Kapital? / Tele-Test: Elektrische Spielbahnen / Verhilft das „Honig-Lifting-Bad" tatsächlich zu einer Topfigur? / Warum sind Änderungen im Rentenrecht ab 1984 für Hausfrauen so wichtig?
Moderation: Helmut Reitze
15.30 Musikantenstadl
Ein buntes Programm mit bekannten Interpreten aus den Alpenregionen
Moderation: Karl Moik
17.00 Blickfeld
Flucht ins Gemeindehaus
Bericht über palästinensische Flüchtlinge in Berlin
17.30 Hier und Heute unterwegs
Kinderhilfe-Zentrum Düsseldorf
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Verstehen Sie Spaß?
Kurt Felix und Paola präsentieren Streiche mit der versteckten Kamera
Mit Roland Kaiser, Günther Pfitzmann, Ray Dondy, Pit Krüger, Karl Dall, Dieter Reith und seinem Orchester
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.20 SPD-Parteitag
Sonderbericht aus Köln
22.35 Das Film-Festival
The Fog – Nebel des Grauens
Amerik. Spielfilm, 1979
Mit Adrienne Barbeau u. a.
Regie: John Carpenter
00.05 ARD-Sport extra – aus Köln
Dt. Amateur-Box-Meisterschaften
Endkämpfe
Sprecher: Peter Jensen
01.05 Tagesschau

11.50 Programmvorschau
12.15 Nachbarn in Europa
14.30 heute
14.32 Pinocchio
Im Bauch des Walfisches
14.55 1, 2 oder 3
15.40 Schau zu – mach mit
Mofafahren: Linksabbiegen
15.50 Spiel mit Klassik und Pop
Anthony und Joseph Paratore mit Schülern des Albert-Einstein-Gymnasiums München
16.20 Die Fraggles
Wembley und die Gorgs
16.45 Enorm in Form
17.02 Der große Preis
17.05 heute
17.10 Länderspiegel
Moderator: Klemens Mosmann
18.00 Gewalt auf Video
Wie schützt man Jugendliche?
An der Diskussion nehmen teil: Ingeborg Donnepp, Justizministerin Nordrhein-Westfalen, Dr. Heiner Geißler, Bundesministerium für Familie, Jugend und Gesundheit, und Dr. Ludwig Börsch, Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, u. a.
19.00 heute
19.30 Die Sacketts
Vierteilige Westerngeschichte von Jim Byrnes nach L'Amour
1. Teil
Mit Jeff Osterhage, Tom Selleck u. a.
Regie: Robert Totten
20.15 Picknick
US-Spielfilm, 1955 nach William Inge
Mit William Holden, Kim Novak u. a.
Regie: Joshua Logan
22.05 SPD-Parteitag
22.20 heute
22.25 Aktuelles Sport-Studio
23.40 Serpico
Gefährliche Fracht
0.30 heute

Sigrid Undset und ihr Frauenroman „Jenny"

Suche nach Glück in Rom

Sie war eine Heimatlose, eine Wanderin zwischen zwei Welten, geboren im 19. Jahrhundert, aber dort nicht mehr zu Hause, aufgewachsen im 20. Jahrhundert, aber dort nie wirklich verwurzelt. Kritisch gegenüber religiöser Engstirnigkeit, blieb sie dennoch den Moralbegriffen christlicher Ethik verbunden, brach allerdings als 42jährige mit ihrem protestantischen Glauben und konvertierte wie die Schriftstellerin Gertrud von le Fort zum Katholizismus, der sie endgültig vom Schatten ihrer puritanischen Vergangenheit befreien sollte.

Sosehr sich Sigrid Undset für die Freiwilligkeit ehelicher Bindungen

Jenny – So., ARD, 21.20 Uhr

und die Freiheit der Liebe aussprach, so sehr war in ihren Augen eine dauerhafte Liebesbeziehung ohne den Nährboden der christlichen Lehre nicht möglich. Damit stand sie im krassen Gegensatz etwa zu George Sand, die noch wenige Jahrzehnte zuvor die absolute sexuelle Freiheit von Mann und Frau als höchstes Ziel der zwischenmenschlichen Beziehungen proklamiert hatte. Im Vergleich dazu erschienen Sigrid Undsets Thesen fast „reaktionär". Für die Schriftstellerin, als Tochter eines Archäologen 1882 im damaligen Kristiana, dem heutigen Oslo, geboren, bedeutete das Schreiben den Versuch, aus der Enge des elterlichen Hauses und einer Gesellschaft auszubrechen, in der die Frau vor allem zur Dienerin bestimmt schien.

Als 29jährige veröffentlichte sie ihren ersten großen Roman, „Jenny". Im Schicksal der jungen Malerin Jenny, die ihr Glück fernab ihrer „düsteren Heimat" im lichtreichen Rom sucht, spiegeln sich Sigrid Undsets eigene Jugendjahre wider. Wie ihre Heldin wollte auch sie mit Hilfe einer künstlerischen Laufbahn einer in ihren Augen trüben Zukunft als Nur-Ehefrau und Mutter entkommen. Doch im Gegensatz zu Jenny erreichte Sigrid Undset nicht das Ziel, als Malerin ihren Weg zu machen. Sie wurde statt dessen zunächst Sekretärin in einem Kontor. Als Mittzwanzigerin wagte sie dann aber, angeregt durch die Dramen ihres Landsmannes Ibsen und die Schriften des dänischen Literaturhistorikers Georg Cohen Brandes, den Sprung in die Literatur: 1911 erschien „Jenny", im Jahr darauf heiratete sie einen Maler mit zwei Kindern aus einer früheren Ehe. 1926 veröffentlichte sie ihr größtes Werk, „Kristin Lavrans Tochter". Für diesen Roman über die Frauen im norwegischen Mittelalter erhielt sie 1928 den Literatur-Nobelpreis.

Sigrid Undsets Frühwerk „Jenny" war ein Versuch, sich die Vergangenheit von der Seele zu schreiben und alles, was sie in ihrer Jugend bewegt und zutiefst verstört hatte, auf diese Art loszuwerden. Jenny wird hin- und hergerissen zwischen ihrer *christlichen Erziehung und dem* Drang, ihr Leben voll zu erfahren und alle Konventionen hinter sich zu lassen. Dabei aber stößt sie immer wieder an Grenzen, sowohl an ihre eigenen – da sie weder ihren Charakter ändern noch ihre Erziehung verleugnen kann – als auch an die Begrenztheiten einer Gesellschaft, die Frauen wie Jenny zwar duldet, aber nicht respektiert. Als das nur wenige Wo-



Wanderin zwischen zwei Welten: Sigrid Undset (1882–1949) FOTO: DW.

chen alte Baby der jungen Malerin stirbt, sieht Jenny darin die harte, aber gerechte Strafe Gottes für ihren Freiheitsdrang, der sich über alle christlichen Gebote hinweggesetzt hat. Sie beginnt sich selbst zu hassen, ihr Leben zu zerstören. Jennys Tragödie besteht vor allem darin, daß sie Traum und Wirklichkeit, ihre Sehnsüchte und deren Realisation nicht miteinander zu vereinen vermag.

Liv Ullmann, die die Jenny in dem Fernsehfilm spielt, sagt über diese Romanfigur ihrer Landsmännin Sigrid Undset: „Jennys Gedanken sind kompromißlose Frauengedanken, die uns Frauen auch heute noch beschäftigen. Auch die Schwierigkeiten, mit denen Jenny zu kämpfen hat, sind noch heute ähnlich: Frau zu sein in einer Männergesellschaft, die Konflikte, die wir noch in der Familie haben – Bindungen, die mitunter zerschnitten werden müssen. Es war deshalb für mich nicht schwer, mich weitgehend mit der Figur der Jenny zu identifizieren."

MARGARETE v. SCHWARZKOPF



Sonntag



9.30 Programmvorschau
10.00 Die Erben Lilienthals
Fliegen ohne Motor
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Hoffmanns Geschichten
Der Sonntagmorgen einer Familie
3. Das große (Arbeits)Los
12.00 Internationaler Frühschoppen
Thema: „Neuer Wein in alten Schläuchen?" (Profile und Programme nach drei Parteitagen)
Gastgeber: Werner Höfer
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Ganz locker mit der Bibel
14.00 Magazin der Woche
Moderation: Michaele Scherenberg
15.05 Lemmi und die Schmöker
15.40 Wiedergesehen – Neugesehen
Fluchtversuch
Fernsehfilm von Rolf Defrank und Gustav Strübel
Regie: Theo Mezger (Wh. v. 1965)
17.00 Unsere kleine Farm
17.45 Schauplatz der Geschichte
Armenien
Film von Stefan Fischer
18.30 Die Sportschau
19.15 Wir über uns
19.20 „Weltspiegel"
Zypern – der türkische Alleingang / Griechenland – der Außenseiter der EG / Obervolta – zwischen den Supermächten / USA – 50 Jahre diplomatische Beziehungen zur UdSSR / UdSSR – Moskaus Friedhöfe
Moderation: Gerd Ruge
20.00 Tagesschau
20.15 Fahrt auf dem Wind
Das Abenteuer der ersten Ballonreisen
21.00 Hundert Meisterwerke
Masaccio: Der Zinsgroschen
21.10 Jenny (2)
Zweiteiliger Film von Per Pronken nach dem Roman von Sigrid Undset
22.50 Tagesschau
22.55 Parteitag der Grünen
Bericht aus Duisburg
23.10 Vom Bauhaus zum modernen Manierismus
2. Rückwärts in die Zukunft?
23.55 Tagesschau

10.00 Programmvorschau
10.30 ZDF-Matinee
Profile
12.00 Das Sonntagskonzert
Melodie einer Stadt – Budapest
12.45 Freizeit
Was man über Wein wissen müßte
13.15 Chronik der Woche
Fragen zur Zeit
13.40 Musikdose
6. Komponieren
14.10 Morgen, morgen, nur nicht heute
Chinesischer Trickfilm
14.25 EM-Qualifikationsspiel
Deutschland- – Albanien
Live-Übertragung aus Saarbrükken
In der Halbzeitpause: heute
Danke schön
16.15 Leben – so wie ich es kann
Geschichten aus 25 Jahre Lebenshilfe
16.45 heute
16.47 Die Sport-Reportage
17.45 Tagebuch (ev.)
18.00 Frank Elstner:
Stippvisite in Tokio
Mit Hiroko Murata, Toshiro Mifune u. a.
Regie: Rolf von Sydow
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Thema: „Vom Protest zum Widerstand?"
Moderation: Bodo H. Hauser
19.30 Daisy Miller
US-Spielfilm, 1974, nach Henry James
Mit Cybill Shepherd, Barry Brown u. a.
Regie: Peter Bogdanovich
21.00 Richard Strauss
Eine Alpensinfonie
Live aus der Berliner Philharmonie
Berliner Philharmoniker
Leitung: Herbert von Karajan
22.00 Parteitag der Grünen
Aus Duisburg
21.15 heute / Sport
22.20 ZDF-Hearing:
Was kommt nach Genf?
23.30 heute
Landesrabbiner Nathan Peter Levison

III.

WEST
18.00 Sprachkurse
Follow me (45)
Pauk mit: Latein (8)
19.30 Die Michael Braun Talkshow
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sport im Westen"
20.00 Tagesschau
20.15 Richard Wagner:
Der Ring des Nibelungen
Ein Bühnenfestspiel, 2. Tag
Siegfried
Aufzeichnung von den Bayreuther Festspielen 1980
00.25 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Der Doktor und das liebe Vieh (10)
19.20 Let's rock (7)
20.00 Tagesschau
20.15 Plattdüütsch Leed
Das niederdeutsche Liederfestival
21.45 Vor vierzig Jahren
Dt. Wochenschau, 17. 11. 43
22.20 Task Force Police
00.20 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.00 Folklore aus Nordhessen
18.45 Musikszene
19.30 Sicher allein ist der Tod
Über das Sterben
20.00 Tagesschau
20.15 Masse (5)
21.00 Das Bild der Woche
„Landschaft mit Motiven aus der Gegend von Tivoli"
21.10 Kein Bock auf Mozart?
„Figaros Hochzeit"
22.10 Walter Kolbenhoff
Porträt eines kleinen Mannes

SÜDWEST
18.00 Marco
18.25 Die Maus
18.30 Sterben tun immer die anderen
19.00 Ein Fixpunkt in der Wüste
Ksar Ouled Soltane
19.50 Kleine Fluchten
Schweizerisch-franz. Spielfilm, 1979
22.10 Blick zurück ohne Zorn
John Osborne erzählt
22.55 Am Anfang war der Klang
Der Komponist Michael Hamel

BAYERN
18.00 Der Fernsehgarten (5)
Vorbereitung auf den Winter
18.15 Ratgeber: Beruf
18.45 Rundschau
19.00 Wagner (1)
Mythos zwischen Kunst und Revolution
Fernsehfilm in zehn Teilen
Mit Richard Burton u. a.
20.00 Europäische Nationalparks
Portugal
20.45 Rundschau
21.00 Z.E.N.
21.05 Kreisleriana
22.05 Sonderbericht zu den Bundesparteitagen der SPD und FDP in München und Karlsruhe
22.35 Vom Leben und Dichten des Heinrich Lautensack
23.20 Neues Land
Amerik. Musikfilm, 1977
Mit Guy Clark, David Allan Coe, Charlie Daniels Band u. a.
00.50 Rundschau

KRITIK

Türkenwitze ernst gemeint?

Nicht jeder, der lange Fahrten aus dem Auto filmt, ist deshalb gleich ein Wim Wenders; nicht jeder, der ein Mädchen Saxophon am Strand spielen läßt, erreicht die Rätselhaftigkeit eines Fellini. Nun, mittlerweile kennen wir das kleine Fernsehspiel vom ZDF als klassischen Tummelplatz für Langweiler. Der **Sheriff von Altona,** den ein gewisser Bastian Clevé verzapft hat, gehört zu den Mitbewerbern um diesen ausgedörrten Lorbeer. Ehe obengenanntes Mädchen zum Saxophon greift, erklärt es einem türkischen Freund, wie öde und kalt es in der Bundesrepublik zugeht. Wäre sie nur von Typen wie den Hauptdarstellern bewohnt, hätten wir wirklich alle Grund auszuwandern. Die haben sich nämlich darauf spezialisiert, türkische Seeleute, die in Frankreich heimlich ihr Schiff verlassen, nach Hamburg zurückzutransportieren.

Diesen Job verrichten sie mit einer Lust, die schaudern macht. Der Film hätte eine bittere Klage gegen Menschenhandel sein können. Aber dafür bezog er nicht eindeutig genug Stellung; im Gegenteil, man konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, daß die Türkenwitze, über die sich nun wirklich nur noch der primitive Bodensatz der Bundesdeutschen amüsieren kann, ernst gemeint waren.

Ein peinlicher, ein ärgerlicher Film und ein eklatanter Mißgriff der Redaktion, die solches auf den Bildschirm bringt.

no

Von der Arbeit eines Dirigenten

Wenn es um Musiksendungen mit anspruchsvollem Niveau geht, müssen offensichtlich knallige Titel her, vor allem dann, wenn zu nächtlicher Zeit das Fernsehen über Themen zu bilden und zu belehren gedenkt, die eigentlich nur eine kleine Schar von Kennern ansprechen kann. Ein solches in Musikerkreisen seit endlosen Zeiten hin- und hergewälztes Thema ist die getreuliche Wiedergabe eines Musikstückes, genau nach den in der Partitur vom Komponisten niedergeschriebenen Noten und Anweisungen. Für den Südwestfunk ergab sich daraus der Programmtitel: **„Gibt es so etwas wie Werktreue?"** (ARD), ohne darüber auch nur den Hinweis einer Antwort zu geben.

Doch, was soll's. Weitaus wichtiger schien es für die Programmgestalter zu sein, den neuernannten Chef des für seine Qualität anerkannten Sinfonieorchesters des SWF, Michael Gielen, auf den Bildschirm zu bringen. Er stellte sich – wie das so üblich ist – vor sein Orchester, las fertige Texte ab, warf mit Begriffen wie Retusche, Deutlichkeit, Stilgefühl, Originalbesetzung um sich und machte deutlich, daß er seine Musiker fest in der Hand hat. Die wahren Probleme der Werktreue, z. B. Wiedergabe von Musiken mit Instrumenten aus der Zeit ihrer Entstehung oder Anpassung an akustische Verhältnisse und nicht zuletzt Veränderungen in Hörgewohnheiten, blieben indes unberührt.

So geschickt die Sendung auch angelegt war, mit Treue zum Werk hatte sie wenig zu tun, allenfalls mit des Dirigenten Arbeit, Wissen und Kunst der Interpretation. Es ist schon eine Crux, Musik griffig zu machen, wo sie doch aus sich selbst heraus wirken soll.

ALPHONS SILBERMANN

III.

WEST
18.00 Marco (30)
Eine gefährliche Einladung
18.30 Jeder kann für sich was tun
2. Wohlstandskrankheiten
19.00 Aktuelle Stunde am Sonntag
20.00 Tagesschau
20.15 Dörfer in der Dritten Welt
Vier weitere Folgen über Dörfer in Afrika und Asien
Muktapur in Bangladesh
21.00 Auslandsstudio
21.45 Musikszene '83
22.30 Tanzende Füße
Eine Show mit Sammy und Shirley Stopford, Wayne Sleep und anderen
23.20 Experimente
Memorial – ein teutscher Totentanz
00.10 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Frisia cantat (1)
Nordfriesland
Eine nicht nur musikalische Entdeckungsreise
19.15 Verkehrsluftfahrt heute und morgen
20.00 Tagesschau
20.15 Das Porträt
Martin Walser
21.00 Spiele ohne Sieger
Katastrophe
22.00 Sport III
23.00 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.00 Briefmarken – nicht nur für Sammler
18.15 Unter den Wolken
19.00 Antiquitäten in Serie
19.15 Der Sportkalender
20.00 Die Sprechstunde
20.15 Die Sprechstunde
21.00 Royal Opera House Covent Garden
Geschichte des Opernhauses
21.45 Daniel
Von Peter Ariel

SÜDWEST
18.00 Schätze unter Wasser (5)
Nelson und die Victory
18.30 Der Westgotenschatz in Toledo
Ermittlungen über einen Fund
19.00 Sherlock Holmes
8. Die Frau in Grün
Krimi nach Arthur Conan Coyle, 1945
20.10 Der große Abend
Titanic – Mythos oder Wirklichkeit
Nur für Baden-Württemberg
21.50 Sport im Dritten

BAYERN
18.30 Follow me (9)
18.45 Rundschau
19.00 Unter unserem Himmel
bemerkt ...
anschließend
Wolf unter Wölfen (4)
Fernsehfilm in vier Teilen
21.20 Rundschau
21.45 Durch Land und Zeit
21.50 John F. Kennedy
Dokumentation zum 20. Todestag
22.35 Neue Töne aus der Neuen Welt
Die New Yorker Künstlerin Meredith Monk
23.20 Rundschau

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR



STEUERN SPAREN? JA!!!

Dann solide, steuerbegünstigt investieren!

Aber nur, wenn ● Punkt für ● Punkt alles stimmt!

Wie bei unserem Bauherrenmodell: **Doppel- u. Reihenhäuser in Niederkassel-Lülsdorf**

1. ● Der Standort: Lülsdorf, genau zwischen Köln und Bonn
2. ● Die Bauausführung: ein vereidigter Sachverständiger überwacht alles
3. ● Der Treuhänder: ein Steuerberater wahrt Ihre Interessen
4. ● Jede Haushälfte, jedes Reihenhaus ein eigenes Bauherrenmodell
5. ● Volle Mehrwertsteuererstattung, da Fertigstellungsgarantie
6. ● Eigenkapitalvorfinanzierung möglich, kein Geldabfluß
7. ● 5-Jahres-Mietgarantie mit Option
8. ● Barüberschuß während der Bauzeit
9. ● Der Gesamtaufwand: Doppelhaushälfte ab DM 345 000,-!!!

COUPON bitte einsenden an:
BAU-HAUS, Friedhofsweg 13, 5024 Pulheim 2
Ich bitte um ausführliche Information
Name:
Straße:
PLZ/Ort:
Tel.-Nr.:

F.A.Z. 12. 11.

Anlagen, die in der Leistung überzeugen!

Englischer Broker- und Investment-Banker bietet Unit-Konten und Festgeldanlagen in verschiedenen Angeboten.

Ab 1000,– US-$ bei 12 Monaten Laufzeit.

Monatliche Kontoauszüge und Zinsauszahlung

Nur ernst zu nehmende Zuschriften werden beantwortet.

Niederlassung Deutschland
Flitchlord Investment Ltd.
Kurfürstendamm 180
1000 Berlin 15

Headoffice
Flitchlord Investment
9–15 Leonard Street
London EC 2 A 4 HP

Devisenansagedienst Telefon 0 30 / 8 82 61 32

Ein Tochterunternehmen der Australia Investment Corporation.

Kapitalanlage mit Jahresrendite von 18% bis 22% netto mit dem bewährten Anlagemodell auf

● US-DOLLAR-/SFR-BASIS ●

Direkte Bankabwicklung

Die Anlage ist sicher, quellensteuerfrei und kann jederzeit ganz oder teilweise wieder über die Bank verkauft werden.

Dr. M. Siebenmann – Kapitalanlagen/Treuhand
Marktplatz 18 – Postfach 854 – CH-4001 Basel

Von überall zur 0130 2525 Ortsgebühr:
Nutzen Sie diesen neuen Service zur Information

Renditen von 4% – 4,5% p. Monat

Traum, leere Versprechungen oder Wirklichkeit? Suchen Sie eine gesunde Geschäftsverbindung, so fordern Sie unsere Trustunterlagen an. Zeichnung bereits ab 1000,– US-Dollar möglich.

Geldanlage ist Vertrauenssache

Darum: Nettleville Investment Ltd., 54–62 Regent St., London W 1, Code Nr. 08 BER

Mit 50 000 zum Millionär

oder aus DM 25 000 ½ Million machen
oder aus DM 12 500 ¼ Million. Wie?

Das zeigt Ihnen „Der Sauerländer Börsenbrief" wöchentlich mit nachvollziehbarem Musterdepot.

Völlig neue, einzigartige Konzeption!

Bestellen Sie noch heute Ihr Probeabonnement (4 Ausgaben) *unter Beifügung eines Verrechnungsschecks zum Preis von* nur DM 20,–

Helmut Limberg GmbH, Grüne Str. 2, 5970 Plettenberg

Kapitalanlage

Seriöse und sichere Beteiligung an einer attraktiven Tennisanlage mit Cabrio-Hallendach. KG-Beteiligung mind. DM 19 000,– EK + Agio. 10 Jahre hohe garantierte Rendite, 10%ige Investitionszulage. Mehrwertsteuerrückerstattung, keine Nachschußpflicht.

CONEX Unternehmensberatung GmbH
Schubertstr. 7
4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11/67 88 76

Immobilienmakler · Finanzmakler
Hausverwalter · Betriebswirt

Heimkurse m. Diplom. Höferlin Institut 7858 Weil/Rh., DL Käppelistr. 10-14
Tel. 0 76 21 / 7 10 55

Wie starte ich erfolgreich mein eigenes Unternehmen

Unternehmenskonzepte für Startkapital ab 500 DM liefert neuartige Wirtschaftszeitschrift. Mit Start- + Aufbauanleitung, Zahlen, Fakten + Know-how. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Straße 4/WS346, 5300 Bonn 2



BERLIN

INVEST-FONDS Nr. 3

Öffentlich geförderter steuerbegünstigter Wohnungsbau

Verlustzuweisung in der Einzahlungsphase	190 %
Verlustzuweisung insgesamt	216 %
Ausschüttung ab 1986 p. a.	2 %

Kein negatives Kapitalkonto!

Den ausführlichen Emissionsprospekt erhalten Sie bei der



Eisenacher Straße 11, 1000 Berlin 30
☎ *(030) 211 10 44/47*

Auch Anfragen von Banken und Beratern werden gern beantwortet

---

PROBLEMLÖSUNGEN SIND UNSER GESCHÄFT

Wir vermitteln Finanzierungen aller Art, Hypothekenfinanz./Umschuldungen b. 100%, Gewerbefinanz./Leasing bis 100%. Nachrangige Grundschuldfinanz./Privatgelder, Bauherrenmodellfinanz., Betriebsmittelfinanz., Zwischenfinanz., kurzfr. Finanz., Wareneinkaufsfinanz., Haus- u. Grundstücksankaufsfinanz., Pkw/Lkw-Maschinen-Leasing, Refinanzierung v. Wechseln b. guter Bonität. SFR-Finanz. Aval erfolgt über uns. Eurogelder, Refinanz. v. Versicherungsgarantien, Bankgarantien, avalisierte Dokumente, Bürgschaften, Länder, Kommunen u. Staatsgarantien.
Prüfen Sie bitte unser Finanzierungs-Vermittlungsangebot. Wir vermitteln auch in schwierigen Fällen (Negativauskunft).
Bitte kontaktieren Sie uns schriftl. m. entspr. Unterlagen, wir entscheiden sofort.

NAUTEC S.A.

Zuschr. unter Z 6010 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BAUFINANZIERUNG
Sonderkontingent

z. B. 5 JahreFestzins 5,5 %, Auszahlung 90 %, 10 Jahre Zins 6,0 %, Auszahlung 90 %.

Beratung und Information: Bock Baufinanzierungen, Petersbergstr. 80, 5000 Köln 41, T. 02 21 / 43 82 98

Ingrid Yahle ab **15%** p.a. Vermögensberatung
Zuschriften unter X 9241 an WELT-Verlag, Postfach 100844, 4300 Essen

---

Erstklassige Kapitalanlage Berlin

In einem 1976 erstellten Neubau im freifinanzierten Wohnungsbau haben wir noch 3 Wohnungen zur Kapitalanlage zur Verfügung (13 Wohnungen bereits verkauft). 2 Zimmer, 55,75 m² – Kaufpreis *DM 107 000,–, Netto-Mieteinnahme* DM 6700,– jährlich. 2 Zimmer, 63,25 m² – Kaufpreis DM 126 500,–, Netto-Mieteinnahme DM 7600,– jährlich, 3 Zimmer, 80,05 m² – Kaufpreis 159 500,–, Netto-Mieteinnahme DM 9480,– jährlich. Erstklassige Lage in Berlin-Frie*denau. Alle Wohnungen mit Bal*kon – hoher Wertzuwachs zu erwarten. Keine zusätzl. Provision. Ausführliche Unterlagen durch:

Fürst-Immobilien
3 Hannover 1, Ständehausstr. 3
Tel. 05 11 / 32 67 51, FS 9 22 705

Kredite zu 4¾ %

Jahreszins (Ausz. 100 %) erteilen Schweizer Banken. Nur telef. Auskünfte (13–17 Uhr) durch Treuhand Dr. Buser, CH-8006 Zürich.
Telefon 0 04 11 – 3 63 20 50

Mit erprobten Sanierungskonzepten

lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme.

Schriftliche Kontaktaufnahme an:

TAXEDO AG
Usteristraße 9, CH-8001 Zürich/Schweiz

Eigenkapitalversorgung

für Kapitalgesellschaften (AG/GmbH) zu günstigen Bedingungen bei vorhandenem Gewinn von mindestens DM 100 000 nach Steuern. Anfragen unter Y 2300 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Computer . . .

Nachdem unsere 1. Anzeige den gewünschten Erfolg brachte, benötigen wir jetzt noch 360 Tsd. Unser Auftragsvolumen steigt. Wir suchen Kapital zur Realisierung. Wenn Sie bereit sind, sich mit mind. 60 000,– DM an unserem Erfolg zu beteiligen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Ihr Investment erzielt, neben eventuellen steuerlichen Vorteilen, eine sichere Rendite von 18% p. a. und ist entsprechend abgesichert. Wir sind ein erfolgreiches Dienstleistungsunternehmen mit Aktivitäten im gesamten Bundesgebiet. Sicher haben Sie Verständnis dafür, daß wir aus Wettbewerbsgründen unter Chiffre inserieren.

Zuschriften unter B 2281 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gold und Silber

Steigen Sie ein, bevor der Zug abfährt!

Ausführliche Informationen:

REAL

Vermögensverwaltung GmbH & Co.
Soestenstr. 4 · 4590 Cloppenburg
Telefon 0 44 71/73 03

Er übernimmt den mobilen Part im ausgewogenen Vermögensstock.

Der Sachwert-Diamant.

Falsch wäre, Sie würden Ihr Vermögen in einen Sachwert investieren. Ausgewogen sollten Sie streuen, 10 von 100 in Diamanten, denn in puncto Mobilität sind Diamanten bisher unübertroffen.

Um für Sie (und mich) von vorne herein jedes Qualitätsrisiko auszuschließen, prüfe und bewerte ich jeden Stein, bevor er versiegelt wird.

Sie erhalten daher sowohl auf Brillanten im Klein-Depot wie auf Einzelsteine volle Wiederverkaufsgarantie, auch dann, wenn Sie die Steine aus der Versiegelung nehmen. Das heißt im Klartext: kaufen Sie Diamanten nur dort, wo sie der Verkäufer exakt prüfen und begutachten kann (und sich nicht auf Fremdaussagen allein verlassen muß).

Untenstehende Informationen erhalten Sie gegen Zusendung dieser Anzeige.
☐ *Senden Sie mir das Anlage-Ratgeber-Buch „Diamanten", erschienen im Belser Verlag. Auch im Buchhandel für DM 32.– erhältlich.*
☐ *Senden Sie mir die Gratis-Info-Broschüre „Diamanten als Anlage".*

SEIT 1964 IHR PARTNER FÜR DEN INTERNATIONALEN QUALITÄTS-SACHWERT-DIAMANTEN.

Susann Lange-Mechlen

DIAMOND CORPORATION
Marktplatz 6/IV
7000 Stuttgart 1
Telefon 07 11/29 74 81

Präzise informiert – sicher gekauft!
○ Bitte schicken Sie mir kostenlos und unverbindlich „Die Checkliste für Diamanten-Anleger".

W 13

ZUKUNFTSMARKT SICHERHEITSTECHNIK

Wir sind Hersteller eines installationsfreien Alarmsystems mit eingetragenem Warenzeichen und *Patentschutz. Nach erfolgreicher Einführung bieten wir zur* Erschließung dieses expansiven und lukrativen Marktes Beteiligungen an einer Kommanditgesellschaft an. Schriftliche Kontaktaufnahmen und Informationen über Hosch-Unternehmensberatung, Heidelberger Landstr. 111e, 6100 Darmstadt 13

Hohe Ertragssteigerung für GmbH

Bis 30% höhere Erträge erzielen GmbHs ohne eigenes Risiko, ohne eigenen Kapitaleinsatz bei vorhandenem Gewinn von ca. DM 300 000,– vor Steuern. Anfragen (werden vertraulich behandelt) u. A 6979 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

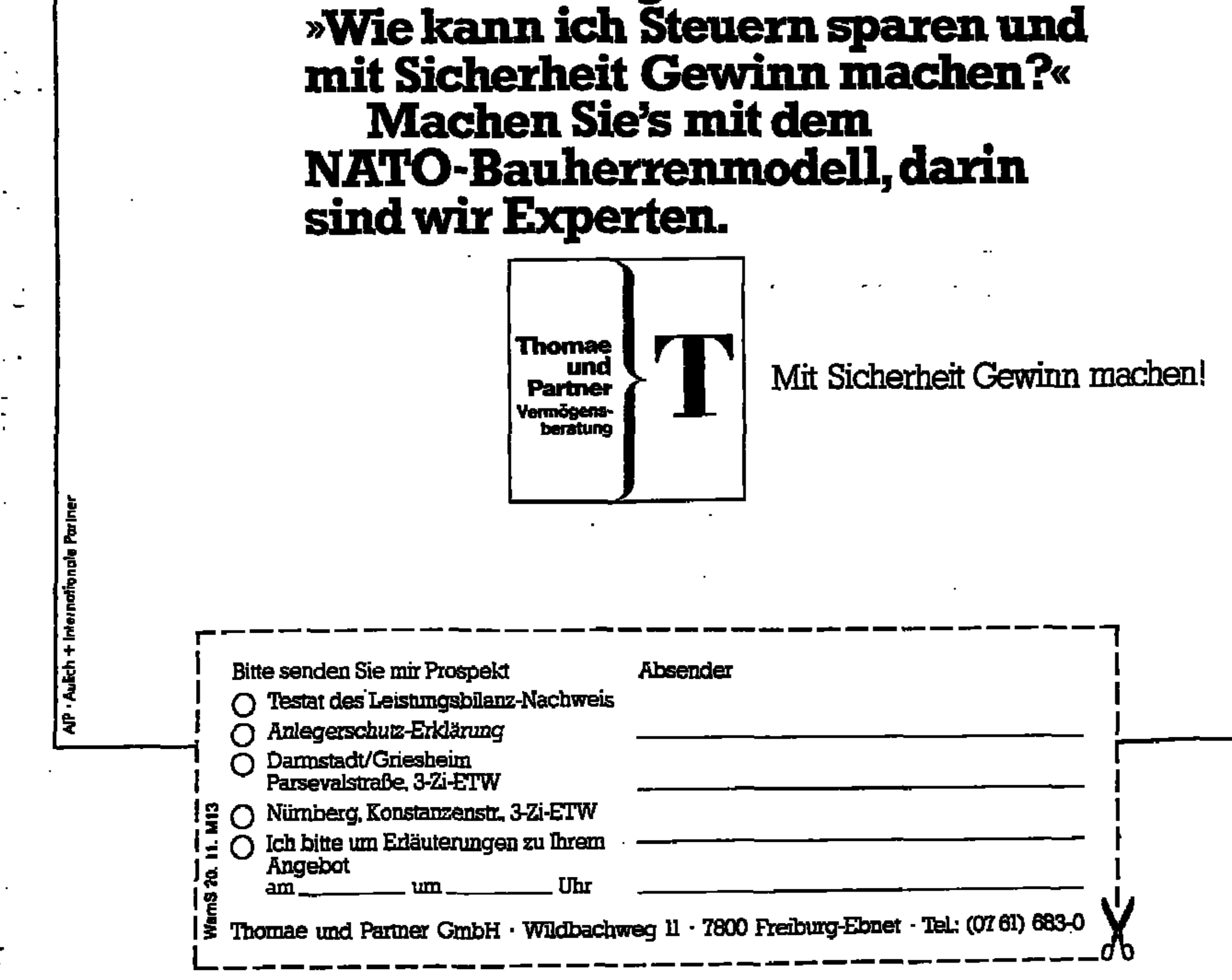
● Beteiligung ● Verpachtung ● Verkauf

Gewerbeobjekt mit Büro- und Sozialräumen im Groß aum Marburg, mit komplettem Maschinenpark, spanabhebende Fertigung (Drehbänke, Fräs- und Bohrmaschinen usw. sowie Montagen). 20 Mitarbeiter, Lohnfertigung, Nutzfläche 420 m², Grundstück 2500 m², Ausbaumöglichkeit.

Zur Kapazitätserweiterung suchen wir eine tätige Beteiligung mit neuen Produkten.

Evtl. auch ganz zu verpachten oder zu verkaufen.

Angebote mit Kapitalnachweis richten Sie bitte unter A 1620 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Reizt Sie das Termingeschäft mit Gold, Devisen oder Börsen-Indices..., mit Kakao, Sojabohnen, Baumwolle?
Dann sollten Sie vorher genau wissen, worauf Sie sich einlassen (und auf wen Sie sich verlassen können)!

Deshalb haben wir eine

Einführung in den Terminhandel

geschrieben. Fordern Sie diese kostenlose Broschüre bei uns an!

Wir verfügen weltweit über alle modernen Entscheidungshilfen. Unser Haus besteht seit 1879 und ist Mitglied aller wichtigen Warenbörsen.

Unsere Kundenberater sind gründlich ausgebildet und von der zuständigen US-Aufsichtsbehörde CFTC lizenziert.

Testen Sie doch einmal unsere Expertise und unseren Service!

Coupon: Bitte senden Sie mir ein kostenloses Exemplar »Einführung in den Terminhandel«!
Name
Straße
PLZ/Ort
Telefon W

REPRESENTATIVE *OFFICES:*

6000 Frankfurt 90
Hamburger Allee 2-10
(CP Plaza)
Tel. (0611)79261

2000 Hamburg 36
Neuer Wall 10
Tel. (040)3567-0

7000 Stuttgart 1
Königstraße 1a
Tel. (0711)221972

4000 Düsseldorf 1
Kasernenstraße 24
Tel. (0211)8895-0

8000 München 22
Ludwigstraße 8
Tel. (089)280191

Bache Securities

Beteiligungsangebot

In den USA Gewinne erzielen. Resultate aus 20jähriger Erfahrung werden Sie überzeugen.

- Seit 1963 106 limited partnerships in USA (ausnahmslos SEC registrierte Fonds)
- Hohe steuerfreie Rendite bereits nach sechs Monaten. Vierteljährliche Barausschüttungen
- Kein Steuerabschreibungsmodell, sondern echte renditeorientierte Investition
- Völlige Transparenz, Risikobegrenzung, umfassendes Sicherheitskonzept, anlegerfreundliche Vertragswerke, Mittelverwendungskontrolle
- Beteiligung ab US-$ 10 000,-

Treffen Sie jetzt die richtige Entscheidung für Ihre USA-Investition.

Anfragen an: E+B Energie-Beteiligungs GmbH
Ismaninger Straße 102, 8000 München 80
Telefon 0 89 / 98 77 11, 98 68 69, Telex 5 215 935

SCHIFFSBETEILIGUNGEN

224% Verlustzuweisung

DIE AUSSERGEWÖHNLICHE STEUERSPARANLAGE

„MS NORGE"
LPG – GAS-CARRIER
6500 cbm Tragfähigkeit

Investieren Sie mit uns Ihre Steuern in einem wachstumsorientierten Markt der Zukunft: ERDGAS!

- Liquiditätsgewinn durch hohe Steuervorteile
- Langfristige Ertragssicherheit
- Ersparnis der Zwangsanleihe
- Hohe öffentliche Förderung
- Indienststellung bereits 1983
- Einsatz im „Norwegischen GAS-CARRIER-POOL"
- Erfahrene Partner

Ein Objekt der REEDEREI BEILKEN – GAS LLOYD
Prospektanforderung bei:

COFINANZ KG
Boschetsrieder Straße 5, 8000 München 70
Tel. 0 89 / 7 23 10 58 und 7 23 10-59, Telex: 5-215 948

UNSERE ERFAHRUNG – IHR ERFOLG!

BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDVERKEHR

Jetzt Fonds 2
Beteiligungsangebot

„Solar Energie Fonds 2 KG"

– Wir nutzen die alternative Energie –
Verlustzuweisung 84%,
zu erwartende Rendite 14,7%
davon Bankgarantierte Mindestrendite 6%.

Die Sonne schickt keine Rechnung

Repräsentanz Köhler, Raabestr. 2
3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 69 44 49

Spielcasino – Vollkonzession
mit F. C.-Hotel im karibischem Touristikzentr. Anfrag. ab DM 500 TSD verfügbar.
Näheres unt. H 2331 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

WESTERLAND
½ Doppelhaus, Bj. 81, m. 3 WE, kompl. möbl., Wfl. insges. 171 m², KP 745 000,–, abzugsfäh. Werbungskosten in 83 ca. 180 000,–.
Günther, Hausmakler, 0 40 / 5 27 06 26
Görlitzer Weg 3, 2000 Norderstedt

20 % Festzins
für Kapital.
Zuschr. u. V 2297 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Automobilhandel
sucht aktiven Partner zwecks Vergrößerung seines Handels mit exklusiven Automobilen. Raum Köln.
Zuschr. unt. F 2329 an WELT-Verlag. Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Durch Supergeschäfte
können unkomplizierte private Finanziers einen Supergewinn machen, wir brauchen nur eine Überbrückung aus Kombinationsgeschäften wie es der Ostblock gerne macht.
Zuschr. unter Y 2322 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Vertrauen Sie uns, wenn's um Ihr Geld geht
Venture-Kapital, jetzt in einem frühen Stadium des Unternehmensaufbaus am Wachstum u. Erfolg teilnehmen.
Entsprechend hoch sind die zu *erzielenden Kapitalgewinne, die* ohne weitere Belastungen vereinnahmt werden können.
Internationale Verflechtung auf dem Kapitalsektor ermöglichen die Wahrung Ihrer Interessen. Laufzeit 12 Monate, 1,5 % Verzinsung mit mtl. Ausschüttung. Kapitaleinsatz ab DM 20 000,–.
Zuschriften unter U 2274 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Biete Beteiligung
an ertragreicher Weizenfarm in Kanada/B.C. 10–15 P. C. Rendite ohne Wertsteigerung.
Zuschr. unt. E 2328 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stark expandierendes Unternehmen der Kunststoffverarbeitung
mit einem Umsatz von ca. 35 Mio. DM zu verkaufen. Die Werkzeuge werden im eigenen Werkzeugbau hergestellt und im Spritzguß- u. Extrusionsbereich eingesetzt.
Zuschr. unter H 2387 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Supergewinn
Durch die Wirtschaftskrise in der BRD haben wir weltweite Stützpunkte in Moskau, Paris, wo wir gute Geschäfte machen. Wir führen Rohstoffe und Metall ein, es werden aber auch oft Gegengeschäfte abgeschlossen. Für die Überbrückung bis zum Warenabsatz brauchen wir einige unkomplizierte private Finanziers, mit einem Supergewinn.
Zuschr. u. X 2321 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Teneriffa
Darleben in Teilbeträgen ab 20 000,- DM mit besten Sicherheiten und guter Rendite ges.
Zuschr. erb. u. X 2342 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

VERBRAUCHERBERATUNG
Sie wollen eine steuersparende Kapitalanlage zeichnen? Wenn Sie in diesem Zusammenhang Fragen haben – rufen Sie uns an! Information und Beratung kostenlos.
Schutzverband zur Wahrung lauteren Wettbewerbs e. V.
Mommsenstr. 46, 1000 Berlin 12
Tel. 0 30 / 3 24 24 84

Finanz. auch in schwier. Fällen (Zwangsverst.)
PVG, Postf. 11 63, 2409 Scharbeutz, Tel. 0 45 03/7 29 08

Gegen Bankbürgschaft
1,5 bis 2 Mio DM auf 6 bis 12 Monate bei gutem Festzins von Privat gesucht.
Zuschr. erb. unt. A 2214 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Biete stille Beteiligungen ab 20 000,- DM
an neuem betriebswirtschaftlichem Ärzteinformationsdienst.
Start: 12/83. Spätere Ausweitung auf Bildschirmtext geplant.
Anfragen unter W 2210 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Unglaublich
Tilgungsversicherung billiger als Banktilgung, damit Lebensversicherung kostengünst., ganz gleich bei wem die Hyp. läuft, für gewerbl. Bereich.
Nordgrund-Immobilien
Rahlstedter Weg 126
2 HH 72, Tel. 0 40 / 6 43 43 77 od. 6 43 92 98

Kapitalvermittlung
DM ab 1 Mio. – 4 % p. a. – 10 J.; DM ab 100 Tsd. – 6,5 % p. a. – 10 J.; US-Dollar ab 100 Mio. – 7,5 % p. a. – 20 J. Sicherheiten: Aval, Grundschuld, Bankgarantien.
R. Tielsch, Siemensstr. 12
7030 Böblingen
Tel. 0 70 31 / 22 39 45

IMMOBILIEN GMBH
mit stillen Reserven im Anlagevermögen (12 ETW, Raum Hamburg), steigerungsfähige Mietverträge, günstige Fremdmittel.
Vermittlung über
SECURA GmbH
5300 Bonn, Brüdergasse
Tel. 02 28 / 22 11 90

Verfüge über Kapitalien
(Banknachweis) ggf. mit Aktiv-Beteiligung (auch Ausland, insbesondere Spanien). Angebote erbeten an: B 9266, Annoncen-Expedition Doll
Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Berlin-Zehlendorf
Exklusive Eigentums-Wohnstudios in bevorzugter Wohngegend, kleine Wohnanlage, im Erwerbermodell vom Eigentümer provisionsfrei zu verkaufen. Geeignet für Anleger, gute Rendite bei hohen Steuervorteilen noch für 1983. Aber auch für Eigennutzer. GHL, Herwarthstr. 10, 1000 Berlin 45, Tel. 0 30 / 7 74 57 66, werktags 0 30 / 7 - 72 10 78 + 79

Kanada
Dt. Spez.-Masch.-Fabrik in Kanada ermöglicht Beteiligung bis 750 000 can. $ à 25 000,– can. $. Volle Grundbuchabsicherung, Zinsgarantie + Gewinnbeteiligung.
Zuschr. u. W 2298 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

20 000,- DM KG-Beteiligung
6%ige Verzinsung, zu verkaufen:
Angebote erb. unter B 2215 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Steuersparmodell
Konservative Kapitalanlage m. Wertsicherheit. Zusammenarbeit m. Anlage-/Steuerberatern gesucht.
Unternehmensberat. Busack
Klein Flottbeker Weg 1
2 Hamburg 52
Telefon 0 40 / 8 80 49 25

VERSANDGESCHÄFTE

In Sachen Wein

WELTREISE FÜR NUR DM 128,-

Die große Welt des Weins bieten wir Ihnen in einem Paket zum Kennenlernen und Genießen. Je 2 Flaschen Chateau de Lacarelle – Frankreich, kräftig elegant, blumig. Hutt Creek-Shiraz – Australien, körperreich mit ausdrucksvollem Bukett. Chilean Burgundy - Chile, voller, kräftiger, samtiger Burgunder. Pinotage – Südafrika, fruchtig, körperreich, ausgeprägter Duft. Cabernet Sauvignon – Kalifornien, kraftvoll, feurig, blumig und Rioja Reserva Monte Real – Spanien, trocken wuchtig abgelagert.

Dazu gratis ein kleines Weinlexikon zur Vertiefung Ihrer Weinkenntnisse.

Gleich anrufen. Auch als Geschenk hervorragend geeignet.



Lerchenweg 2
5000 Köln 30 – Bocklemünd
Tel.: 02 21/50 17 52

Video-Leer-Cassetten
E 180 VHS, BASF-Band, DM 16,40/Stück, Nachnahme od. Vorkasse.
Fa. Deppert, Postf. 2509, 6380 Bad-Homburg

Ist der Unternehmer ein raudiger Wolf?
Ein schönes Relief mit dem Spruch von Winston Churchill, auf dem eingraviert ist, wie Sie als Unternehmer wirkl. sind. Gratisprosp. v. MS-Versand M. Schneck Bachstr. 15, 6751 Olsbrücken, Abt. 1

Ihr Auto wird schöner:
Kostenlos: KATALOG
186 Seiten, 3500 Artikel mit über 1000 Abbildungen
Auto-Accessoirversand 8046 Garching PF 1120-E

Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: E. S. Kncer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göppingen.

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (184 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53). Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei:
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH. 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 · Telex 08 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0-24 Uhr

Geld verdienen
mit einem eigenen Versandgeschäft, z. B. für Hobbyartikel. Wir zeigen Ihnen wie. Gratisinfo WV 14 anfordern.
Verlag P. Kirchmeier
Ringstr. 3, 7504 Weingarten

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,80.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

DM 20 000,- und mehr
verdienen Finanzmakler monatlich von zu Hause aus. Spezieller Heimkurs für den erfolgssicheren Sofortstart nur DM 190,- (NN + DM 6,30).
Dallmann-Fachschriften
Postfach 13 01, 2080 Pinneberg

PROPOLIS-KAPSELN
kräftigen d. Abwehrbereitschaft d. Organismus gegen entzündliche Beschwerden, beugen auf natürliche Weise Altersbeschwerden vor. Sie verbessern die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit, aktivieren die Vitalität und Widerstandskraft. 70 St. FUCHS-Propoliskapseln DM 16,50. PROPOLIS-TROPFEN 10-ml-Packung DM 16,50. PROPOLIS-HONIGKUR 450 g-Packung DM 16,50. PROPOLIS-HAUTSCHUTZ-CREME 60 mg DM 16,50. KRÄUTER-PROPOLIS-BONBONS 1 Pckg. 125 g DM 2,15, ab 5 P à 1,90. ... und die guten FUCHS-Vitalkraft-Blütenpollen 500 g DM 17,-/1,5 kg 44.-/5 kg 129,-.
W.S. Honig-Fuchs
Honig + Pollenimkerei
6454 Bruchköbel

Die besten Filets der Welt
Aberdeen Angus
Rinderfilets
Frische Argentinische
Ochsenfilets
Lammfilets
vakuumverpackt, antibiotikafrei, Versand in Styroporpaketen ab 1,5 kg per NN.
Grefl GmbH, 5481 Brodenbach
Tel. 0 26 05 / 16 00 u. 36 76,
Telex 8 62 685

Räucherlachs
jede Woche mild, zart, räucherfrisch aus Irland
Prospekt, O. Utzmeier, 8 München 45, Postf

KIBBUZHANDBUCH
alles an infos, tips und adressen für junge freiwillige. 20.– dm-schein an
„zündhölzchen"-verlag, Zornstr. 1
6520 worms am rhein

Fotomodell
bietet lukrative Zusammenarbeit (Schreibtisch-Geschäft). Bild-Info (20 Seiten) DM 20,-.
HLW, Fach 34 70 / W 5
5120 Herzogenrath

Maßhemden
exclusiv preiswert
CREATION
Schnitt, Kragen, Ärmellänge, Stoff – alles nach Ihren Wünschen – auch Arztehemden – Bitte Modell- und Stoffmusterkatalog kostenlos anfordern.
Kurt Müller KG, Wäschefabrik
Postf. 3270, 8670 Hof, Tel. (0 92 81) 59 76

Bronze-Figuren
für höchste Ansprüche, in verlorener Wachsform gegossen
HARRO-Versand
– Rheinstr. 85, 433 Mülheim/R. –
Tel. 02 08 / 5 06 65



DAS WEIHNACHTSGESCHENK!!
Unsere handgemalten, echten Miniölbilder mit Rahmen, in Gruppen an einer Wand aufgehangen, sind äußerst dekorativ und ein Blickfang für jeden. Ihre Freunde werden begeistert sein. Die Motive sind Stilleben und Landschaften. Sofort bestellen, da begrenzte Stückzahlen.
2 Stück 44,90 DM, 3 Stück 59,90 DM, 10 Stück 179,00 DM per NN oder V.-Scheck, portofrei bei
U. Paulus-Versand
W-1 Blumenweg 2
5442 Wanderath

Lottogewinne
durch Computer-Systemzahlen. Wir liefern Ihnen für Sie ermittelte Gewinnzahlen-Reihen f. 12 Mon. (480 Spiele) gegen nur DM 69,– per Scheck od. NN (+ DM 6,–).
VIG Vertrieb, Postf. 71 02 05, 2000 Hamburg 71

Finanzmakler?
Gut zu wissen, wie der Kredithai arbeitet u. was er verdient! Entweder sparen Sie Geld, od. machen ein lukratives Geschäft. Info. kostl. v. ZET-Verlag, Mönckebergstr. 5, 2000 Hamburg 1

NEU! Die schwarze Trickkiste!!
Alles über: Gratis-Kredit, Portospartips, Paß aus Costa Rica, 69% billiger Fliegen, Zigaretten billiger, Schweizer AG, haftungslose GmbH usw. 996 wt. Tips. Kostenl. Info. WAS 1 anfordern bei: Spezialbuchversand Gesle, Postfach 10 10-55, 4650 Gelsenkirchen 1.

Fit + gesund?
Lassen Sie sich auch täglich mit einer Massage verwöhnen? Oder, haben Sie eine Sauna, die man sogar vor dem Fernseher aufstellen kann? Wenn nicht, dann sollten Sie gleich noch heute unsere Gratis-Unterlagen anfordern. Hochwertige Massagegeräte, Massagesessel, Reizstromgeräte, Heimsaunen, Bräunungsgeräte, Bioseedbackgeräte, Pressurgeräte gegen die Krampfaderbildung. Schreiben Sie, Ihrer Gesundheit zuliebe, an: B.U.G.-GmbH, Hüttenweg 2, 8 US, 8031 Weßling
BUG

Zauber mal wieder!
Über 40 Tricks u. Spielereien für Party, Stammtisch und überall. Mit einigen todsicheren lustigen Wetten... WETTEN? DM 24,80 + NN.
Postkarte m. Kennwort „Zaubern/W" an
KO-Versand, Postf. 70 82, 58 Hagen 7

WELTBEKANNTE SPITZENPARFÜMS
UND KOSMETIKA IM DISCOUNTVERSAND BILLIGER. Z. B. ARMANI, ARAMIS, CARTIER, CLOE, OPIUM, LANCOME, LAGERFELD, MISSONI, NINA RICCI, RUBINSTEIN, ESTEE LAUDER, VALENTINO U. V. M.
SOFORT PREISLISTE ANFORDERN BEI:
FLACON DISCOUNT-PARFÜMERIE
TELEFON 29 54 44, GR. ESCHENHEIMER STR. 43, 6000 FFM. 1

Zwei ausgesuchte 82er Kabinettweine, die sich ihren individuellen Charakter bewahrt haben und durch ihre Qualität überzeugen ... Greifen Sie zu!!!
RIESLING
GEWÜRZTRAMINER
82er Deidesheimer Hofstück Kabinett Rheinpfalz –
feinwürziger Gewürztraminer
82er Zeltinger Schlossberg Kabinett-Mosel-Saar-Ruwer
Ein Riesling mit Harmonie und Eleganz – auf sonnigem Schieferhang gewachsen. Heute mehr als früher von Freunden leichtbekömmlicher Weine gesucht.
0,7 l
12 Fl. (je 6 Fl.) Probierpreis DM 65,–
24 Fl. (je 12 Fl.) Probierpreis DM 115,–
frei Haus – gegen Rechnung
Rückgaberecht – Postkarte genügt.
Direkt von
Gräfin von Königsmarck'sche Weinkellerei – Weinbau
Fischelstr. 36 (an der alten Kelter)
5400 Koblenz – Tel. (0261) 12149

Der Oberhemd-
kragen ist die Visitenkarte des Mannes. Er muß faltenfrei und chic sein, aber niedrig und bequem. Glück und Erfolg hängen oft vom 1. Eindruck ab. Wirklich bügelfrei und seidenweich. Größen 37 bis 46. Vollweit oder tailliert, DM 39,75. 3 Ärmellängen: Normal, kurz oder extra lang. Mehr als 100 000 Nachbestellungen von zufriedenen Kunden. Ihre Freunde werden Sie fragen, wo Sie Ihre Hemden kaufen. Noch heute Karte schreiben. „Erbitte Gratis-Prospekt 22" an: PAUL SAARMANN, Seidenstikkerstr. 27, 4800 BIELEFELD 1.

Qualitäts-Oberhemden für jede Figur
Bielefelder Fabrikat nur DM 39,45. Von Größe 37 bis 50. Verschiedene Armlängen. 1 Jahr Garantie. Rückgaberecht. Gleich Prospekt anfordern! Sie bekommen ihn GRATIS.
WIBI-Textil-Markt GmbH Abt. WS, Postfach 17 03 50, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 61 20 37

Selbständig machen
mit einer erfolgreichen Jahreswagenvermittlung.
Hohe Gewinnspanne. Eigenkapital nicht erforderlich. Nebenberuflicher Start möglich. Fordern Sie die kostenlose Informationsschrift K.4 an.
De.Ka.We. Automarkt GmbH, Grenzweg, 7500 Karlsruhe 41

„aquarius"-versand
nützliches für's neue zeitalter, pendel, tarotkarten, kristallkugeln, hologramme, bücher u.v.m., ausführlicher katalog DM 2.— in marken
zornstr. 1, D-6520 worms

Handbuch für Lotto-Systeme
Das Beste, was es je gab. Testen Sie selbst. Nur DM 30.- (NN + 4,80). Gratisinfo: Klingbiel & Partner, Rosen 19/2, D-7073 Lorch

Machen Sie sich selbständig
mit einem eigenen lukrativen Kleinunternehmen. Wie Tausende vor Ihnen. X Beispiele bringt neuartige Wirtschaftszeitschrift. Mit allen Zahlen, Fakten, Adressen. Tips und Tricks. Kostenloses Gratisinfo. Die Geschäftsidee. Theodor-Heuss-Straße 4/WE346, 5300 Bonn 2

Roulette
Systematische Rekordgewinne sind machbar! Ihr persönliches Strategiekonzept „MIT DM 3000,– IN 18 MONATEN ZUM MILLIONÄR" erhalten Sie gegen nur DM 30,– (NN + 5,50).
LFG-Service, Postf. 15 32, 2080 Pinneberg

Daunen-Decken
von höchster Qualität, direkt vom Hersteller, daher ungewöhnlich preiswert! Auch alle Sonderanfertigungen möglich. Fordern Sie unverbindlich interessanten Spezialkatalog an. Kein Vertreterbesuch. Wäsche-Versand Reinhard KG, Postf. 5 02 03, 6960 Osterburken, Tel.- Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht

Ohne Tabletten durch Intra-Schall
(physik. Therapie n. Prof. Schliephake)
SCHMERZFREI
Verblüffende Erfolge bei Migräne, Rheuma, Arthrose, Ischias, Bandscheibe, Muskelschmerzen (auch Tennisarm), Sportverletzungen und Bronchitis.
Kostenl. Informationsbroschüre anfordern bei NOVAFON, van-Delden-Str. 7, 4460 Nordhorn, Telefon (0 59 21) 51 36

SMOCKS, ARANS, DARTS ● ● ●
Prospekt: G. F. Niesse, Pf. 41 13 05, 1000 Berlin 41, Tel. 0 30 / 7 82 28 80

Echt Harris-Tweed
Handgemachte Sportjacken und Anzugstoffe. 100% Wolle. Handgewebt und gefärbt auf den schottischen Inseln. Traditionelle und moderne Muster und Farben. Verlangen Sie Preisliste und Größentabelle von:
INFINITE-CONCEPTS
7 North Road, West Looe, Cornwall, PL13-2EN, England

Visitenkarten und Privat-Briefpapier mit Druck
sagenhaft preiswert. Reichhaltige Schriftauswahl. Preisliste gratis.
Hübner, 5190 Stolberg 7, Postf. 1350
Tel.: 0 24 02 / 2 97 15, Tag und Nacht

X Schach dem Konkurs X
wie man selbst in letzter Minute den Ruin vermeidet und sein Unternehmen rettet: Lesen Sie Gratis-Info vom INSERTA-VERLAG, Postf. 17 31, 4900 Herford

Hosen für Damen und Herren nach Maß
ab DM 98,–. Stoffmuster anf.
Ganz u. Motz, Sternstr. 16
4150 Krefeld, Tel.: 0 21 51 / 2 49 88



Pfeifen von klassischer Schönheit und individuellem Design aus bestem Blockmeerschaum handgearbeitet.

Kostenloser Prospekt für eine unverbindliche Auswahlsendung fordern Sie bitte an bei: Günther Bauer, meerschaumpfeifen – import und Versand – Postfach 11 21, 6950 Mosbach

Für Ihr Festmahl erlesene Köstlichkeiten vom
Bonner Delikatessen-Versand
Fordern Sie unseren Katalog an:
Acherstraße 18, 5300 Bonn 1
Telefon (02 28) 63 21 70

✻ Blütenpollen ✻
Ernte 82, körnig, naturell, 1,5 kg nur DM 44,70. Kleinbl. Weidenröschen, 100 g DM 10,95, 500 g DM 50,–. Kürbiskerne, schalenlos gewachsen, als Knabberkerne, 1,5 kg nur DM 27,–. Proben kostenlos. Korea Ginseng Natur-Lebenstonikum, 700 ml DM 23,85, eine Kur, 3 Fl., DM 60,–. BM Minck, 2370 Rendsburg, Postf., Tel. 0 43 31 / 3 10 48



Seenot geht uns alle an

Der Seeverkehr spielt eine bedeutende Rolle im internationalen Handel. Schiffe versorgen uns mit Gütern aus fernen Ländern und bringen unsere Erzeugnisse in alle Welt. Zur Sicherung der Lebensqualität der gesamten Bevölkerung, ob im Binnenland oder an der Küste.
Unterstützen daher auch Sie das Seenotrettungswerk – als Mitglied oder Spender.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger
Werderstr. 2, 2800 Bremen 1,
Postscheck Hamburg,
(BLZ 200 100 20) 7046-200

Wir danken für die gespendete Anzeige

KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN

Modernes Wohnen wird schöner mit alten Orientteppichen

Anatolischer Yastic. 75 x 79. DM 290,–

PASCHE IN WUPPERTAL

Ein Orient der Teppiche:
Einrichtungshaus Pasche.
Friedrich-Ebert-Straße 55/57,
5600 Wuppertal-Elberfeld.
Telefon: 02 02 / 30 90 22

Paul Wunderlich
Bronzeskulpturen-Gruppe
„Die 3 Grazien"
(Höhe 44 cm)
Einmalige Weltauflage 30 Stück
Exklusiv-Verkauf:
über Galerie „Am Akazienweg"
Tel. 0 22 26 / 42 42

HISTORISCHES PORTFOLIO
ALTE WERTPAPIERE
Geschenk-Service • Sammler-Beratung
Broschüre mit vielen Abbildungen dekorativer alter Aktien und Anleihen aus aller Welt gratis.
Kaiserstraße 24 · D-6000 Frankfurt/M.
TEL. (0611) 21 61-348

Flügel
1,50 m, Nußbaum poliert, innen wie außen bildschön, leicht zu spielen, 3 Jahre alt, Nr. 2117, Fa. Geyer, Dresden (DDR), Preis 15 000,–. Tel. 04 71 / 4 57 98

Historische Segelschiffe
des 16./17. Jhdts. Feinste einmalig schöne Stücke maßstäblich nachgebaut, auf Bestellung als Hänge- oder Standmodelle bis zu 3 m Größe.
Schiffsmodellbau Eduard E. Willke
Am Beul 1, 5960 Olpe-Sassmicke
Tel. 0 27 61 / 39 90 od. 55 55

Silber in schönen edlen Formen direkt vom Hersteller
Karl Sauer Silberwaren 5908 Neunkirchen 2
Farbprospekt bitte anfordern!

Maritime Antiquitäten:
Bilder u. Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollem Sammler gesucht.
Angebote unter Z 4204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diamanten und Farbsteine
Kühlhorn + co
Bevor Sie Diamanten oder Farbsteine als Schmuck oder Kapitalanlage erwerben: Informieren Sie sich bei uns.
Unser international anerkannter Name bürgt für objektive seriöse Beratung durch Edelsteinfachleute im eigenen Labor und einwandfreie Qualität der Steine zu Preisen, die jedem Vergleich standhalten.
OCCASION: Platinring Einkaräter, wesselton, lupenrein HRD Expert. DM 18.850,–
Kühlhorn + Co. 3300 Braunschweig Südstraße 6–8 0531/44548



Biedermeiermöbel
Wir führen nur ausgesuchte, echt. Exponate erster Qualität in restaurierten Zustand: Sofas, Sessel, Stuhlgruppen, Tische, Vitrinen, Komm., Sekret., Schränke ... Ausgefallenes, Beratung, Kompl. Einrichtg. Zertifikat. Unterhaltsrecht.
Barock/Rok./Renaiss./L.XVI./Empire
Auch exzellente Einzelmöbel dieser Stilepochen
RITTER ANTIK
Feingasse 26 / Ecke Bottenstr. Fon. 06 11 - 29 59 76

Historische Wertpapiere
aus aller Welt – Katalog frei; Ankauf/Verkauf/Beratung.
Erstes Wertpapier-Antiquariat
R. Ullrich, Surkenstr. 55a
4630 Bochum 1, T.: 02 34 / 79 79 12

Briefmarkensammler erhalten unsere günstige Deutschland-Versandpreisliste über Einzelwerte, Sätze, komplette Jahrgänge und Sammlungen. Briefmarken-Diringer, Schreinerstr. 45, 4150 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 54 38 46

Sammelteller-Versand
Weihnachts-, Jahres-, Kunstlerteller aus aller Welt ohne Risiko frei Haus. Unverbindlich Preisliste anfordern. Irmgard Plangger, Gartenstraße 1, D-8913 Schondorf, Tel. (0 81 92) 15 09.

EDELSTEINE Aufbau einer Sammlg. im monatl. Abo. ab 80,– DM. Kostenlose Info: Lenz, Holzmindener 27, 1000 Bln 47

Briefmarkensammlung, Alt-Deutschl., Deutsche Kolonien u. Schweiz, sauber in Falzlosalben gesammelt, gibt zu ⅓ v. Katalogpreis ab. Chiffre PK 47 237 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Zu verkaufen:
kleiner Barock-Aufsatz-Sekretär, ca. 1720, Nußbaum auf Eiche, v. Priv.
Tel. 02 11 / 23 71 66

Sammler-Raritäten aus Meissen
Martin Luther Jubiläumsteller 1983
Motiv Schloßkirche zu Wittenberg nach Lucas Cranach d. Ä.
• Sepia/Aquatinta • Dekoration in Handmalerei • Goldrand 24 Karat • Schwertermarke • Einzelne Numerierung • Echtheitszertifikat.
Nur I. Wahl. Preis DM 258.–.
Luther-Jubiläums-Plakette 1983 in Geschenkkassette nur DM 179,-
Kleine Auflagen. Bestellen Sie noch heute. Nur durch Direktbestellung erhältlich bei:
MSE
Gesellschaft für Kunsteditionen mbH
Habsburgerplatz 1, 8000 München 40
☎ Auftragsannahme 089/39 80 60

Feine Bernsteinarbeiten
in Gold und Silber.
Bitte Farbkatalog anfordern!
Jutta Hinrichs
Bahnhofplatz 1
8011 Baldham/Mchn.
Tel. (0 81 06) 87 53

Gemälderahmen
auch Zuschnitte zum Selbstzusammensetzen – modern und Stil – direkt vom Hersteller, Ford. Sie kostenlosen Katalog an. Holzener Leisten- u. Hobelwerk, 4600 Dortmund 30, Postf. 38 09 64

C. F. Deiker
Größe 56x70 (73x88) röhrende Hirsche als Rivalen i. d. Bergen, gegen Höchstgeb. abzugeben.
Zuschriften unter G 2264 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ALTE DEUTSCHE Stadtansichten u. Landkarten
– Neuer Katalog E 13 frei –.
Antiquariat Hubert Niesen
Pf. 30 04 47, D-6054 Rodgau 3
Tel. 0 61 06 / 7 31 64

SILBER AUS MEXICO
Service-Teile, Teller, Leuchter, Kannen
A&S
1 DIREKT VOM IMPORTEUR
Angebot anfordern + vergleichen

Villenauflösung
wertvolle Antiquitäten, Bilder, Uhren, Porzellan günstig abzugeben.
T. 0 21 22 / 33 73 84

Jugendstil-Lampen
1890–1925, Katalog mit 80 Abb., teilw. farbig, DM 20,– inkl. Versand. Domäne Winnigstedt, Udo Urban, 3307 Winnigstedt, Tel. 0 53 36 / 2 50

Antike englische Mahagoni-Standuhr
von Privat zu verkaufen
Tel. 0 61 94 / 6 51 47

6 Exponate
von Th. Gala* Ulla, in Oel, 55 x 45 cm bis 150 x 105 cm, auch einzeln abzugeben.
Tel. 0 41 23 / 20 72

Seltene Stadtansichten. Landkarten. Varia
Bundesrepublik. Ostgebiete und Ausland mit über 4 000 Positionen
Katalog Nr. 5 soeben erschienen auf Anfrage kostenlos
Galerie Hans Rübel
Dochnahlstraße 14
6730 Neustadt/Weinstraße

Von Privat noch einige
Rosenthal-Weihnachtsteller
von Bjørn Wiinblad (1978) – werden nicht mehr hergestellt – zu je DM 450,– VB zu verk. Tel. 02 02 / 55 51 75



Spinett-Bausätze
von Heugel, Paris, Cembali, Clavicord. Katalog anfordern!
Dr. Freser W.
8000 München 2
Ottostraße 6

ARCHÄOLOGIE
Ausgrabungsstücke aus verschiedensten Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie.
Katalog-Schutzgebühr DM 10,–.
Galerie Günther Puhze, Stadtstr. 28, 7800 Freiburg, Tel. (07 61) 2 54 76

ANTIKE EICHENMÖBEL
Tel. 0 47 91 / 5 75 07, Viebahn Antiquitäten

Aus 18karätigem Gold
Juwelen Kopien
unglaublich repräsentativ mit dem synth. Schmuckstein symant, der aussieht wie lupenreine Brillanten, wie diese geschliffen ist, aber nur einen Bruchteil davon kostet, z. B. Einkaräter in 750-Weißgold-Fassung ab DM 686,–, mit Trage-Garantie! Auch mit synth. Rubin, synth. Saphir und smaragdgrünen Dubletten verarbeitet. Von Tausenden getragen, von Millionen unerkannt. – 170-Seiten-Farbkatalog mit rd. 4500 Wahlmöglichkeiten unverbindlich – auch telefonisch. Tag und Nacht (0 62 01) 5 41 41.
Schäfer-Schmuck, Postfach 1 72 07
6940 Weinheim

Wertpapier-Antiquariat-Hellwig
HISTORISCHE WERTPAPIERE
Bebilderte Kataloge gratis
Halerweg 13w · 4630 Bochum 1
Telefon (0234) 797839
– seit 1978 –

Bronzeskulpturen
von Arno Breker, Bruno Bruni, Ernst Fuchs, Paul Wunderlich, S. Dali, Kurt Moser zu verkaufen.
Telefon 0 22 26 / 42 42

Taschenuhr
Scarabäus – Savonnette, v. Ernst Fuchs, 18 k Gold, zu verkaufen.
Tel. 0 22 26 / 42 42

Flämischer Barockschrank
Anno 1680, 4türig, Eiche m. Ebenholz, H.: 222, B.: 174, T.: 75, v. a. Privat. Ruf: 0 42 31 / 8 26 23 nach 18.00 Uhr

Alte China-Teppiche
Orient-Teppiche Golshan
An der Alster 81, 2000 HH 1, Tel. 24 58 09

Über 800 echte CHINA TEPPICHE
handgeknüpft in Wolle und in Seide. Alles, was fernöstliche Knüpfkunst hervorbringt, zeigen wir Ihnen in ungewöhnlich großer Vielfalt und Auswahl. Ständig über 800 Teppiche, Brücken u. Wandbild-Teppiche aller Größen am Lager – auch in Alt und in Übermaßen. Neu: Jetzt auch Tibeter-Teppiche. Fordern Sie bitte unverbindlich Farbprospekt u. Lagerliste an. Bei Angabe näherer Wünsche (Größe/Farbe) Zusendung von Fotos und Katalog. Kein Vertreterbesuch!
Reinhard KG, Teppichimport, Postfach 5 01 03, 6960 Osterburken/Nordbaden
Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht

Sensationelle Neuentdeckung
Erstmalig werden Frauen zeitkritisch u. erotisch im fantastischen Realismus in Bildern thematisch dargestellt. Nur f. intelligente Leute, nicht zur Tapete passend. Airbrush/Buntstift von Privat zu verk. Tel. 0 40 / 48 11 20

Historische Weinetiketten/Weintraubengrafik zu verkaufen. Tel.: 0 61 23 / 7 11 93

Gemälde von Pit Leysing, J. P. Junghanns, Lüdecke-Cleve, Max Liebermann und Heinrich von Zügel von Privat zu kaufen gesucht.
Ang. u. F 5906 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Zodiac

Bei Ihrem Detaillisten erhältlich!
Generalvertretung:
Firma H. Schuler
Zerrennerstr. 36 – Postfach 15 05
7530 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 3 61 88

Diverse Reservistenkrüge
zu verkaufen
Tel. 0 72 51 / 6 34 65

Wer wünscht ein eigenes Familienwappen?
Schriftl. Gratis-Inform.:
MARISCHLER,
Niederrheinstr. 14 a,
4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 45 19 81

Möbelpflege * Antik *
mit Bienenwachs für höchste Ansprüche!
Müheloses Auffrischen aller Möbel, schützt werterhaltend edle Hölzer wie Mahagoni, Eiche, Palisander usw. Antik-Wachs 370 g-Dose DM 23,– frei Haus. 30 Tg. Rückgaberecht. ☎ (04192) 14 20
Babéra-Werk, 2357 Bad Bramstedt 2

2500 m² Gelegenheit zum Stöbern durch Antiquitäten aus 3 Jahrhunderten
Rive, Klippertzmühle, Gilleshütte 99, 4052 Korschenbroich 1, an der L 381, Ortsausgang Richtung Mönchengladbach, Tel. 02161/64641.
Verkauf Mi. + Sa., jeden Samstag Besichtigung bis 18 Uhr

KOMPLIZIERTE TASCHENUHREN
repariert und restauriert
Uhrmachermeister BUSE - 65 MAINZ
Heidelbergerfaßgasse 8 · Tel. (0 61 31) 23 40 15
Restauriere Emailzifferblätter
hochwertiger Pendel- und Taschenuhren

Russische Ikonen, 16. bis 19 Jhdt., mit Museumsexpertisen, günstig zu verkaufen. Zuschriften unter T 1965 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ausgesuchte Biedermeier- & Empiremöbel verk.: Tel. 0 21 51 / 2 23 28 u. 2 96 64 (auf Wunsch Fotos).

Sperrhake Cembalo, 2manualig, Bj. 1961, C–f³, 4½ Oktaven, 4¹, 8², 8², nasal, Lautenzug, VB DM 11 000,–, T. 0 41 31 / 6 37 72

Paul Wunderlich/Ernst Fuchs
„Nike" „Sphinx"
zu verkaufen. Tel. 0 22 26 / 42 42

mach mit . . .



Aktion Saubere Landschaft e. V.
Godesberger Straße 17, 5300 Bonn

Weitere Anzeigen dieser Rubrik finden Sie in der GEISTIGEN WELT





Herta Gerber

geb. Wippermann

22. 7. 1896 – 16. 11. 1983

Nach einem erfüllten Leben ist meine liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter in Frieden heimgegangen.

In stiller Trauer:

Horst-Gerhard Gerber
Lieselotte Gerber geb. Thomas
Dr. Stephan Gerber

5800 Hagen, Christian-Rohlfs-Straße 49

Die Trauerfeier findet statt am Montag, dem 21. November 1983, 12 Uhr, in der Andachtshalle des Friedhofs Hagen-Delstern; Beisetzung anschließend.

Wir betrauern den Tod von Frau

Herta Gerber

geb. Wippermann

22. Juli 1896 – 16. November 1983

Seit 1951 war Frau Gerber Mitglied unseres Aufsichtsrats, in dem sie seit 1980 den Vorsitz hatte. Ihr Handeln war bestimmt von der Sorge um das Wohl der Firma und deren Mitarbeiter.

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Wilhelm Wippermann
AKTIENGESELLSCHAFT

5800 Hagen-Delstern

Die Trauerfeier findet statt am Montag, dem 21. November 1983, 12 Uhr, in der Andachtshalle des Friedhofs Hagen-Delstern; Beisetzung anschließend.

Mit aufrichtiger Anteilnahme geben wir bekannt, daß der Geschäftsführer unserer Filiale Singen, Herr

Helmut Nötzelmann

am 14. 11. 1983 nach schwerer Krankheit im Alter von 57 Jahren verstorben ist.

Herr Nötzelmann trat am 1. 12. 1967 in die Verkaufsleitung der Firma Neckermann Versand KGaA ein und wurde am 1. 8. 1977 als Geschäftsführer für die Filiale Siegen, die wir von der Firma Neckermann übernommen haben, eingesetzt. Seit dem 1. 1. 1979 war er in gleicher Funktion in unserer Filiale Singen tätig.

Der Verstorbene hat sich mit seinen Kenntnissen und Erfahrungen stets für die Belange unseres Unternehmens eingesetzt. Sein ausgeglichenes Wesen und seine Verantwortungsfreude sicherten ihm Wertschätzung und Zuneigung bei allen, die ihn kannten.

Wir beklagen den Verlust eines verdienstvollen Mitarbeiters. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand, Betriebsrat und Mitarbeiter
der

***KARSTADT* Aktiengesellschaft**

Essen, den 17. November 1983

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.
Trauerhaus: Frau Renate Nötzelmann, Im Bildstöckle 12, 7703 Rielasingen-Worblingen

---

So nimm denn meine Hände
und führe mich.

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Tante und Cousine

Frau Clara Dillenburg

geb. Hutter

* 16. 10. 1892 † 16. 11. 1983

ging heim in Gottes ewigen Frieden.

In stiller Trauer
Dr. Rösel Dillenburg
Günther Dillenburg
Heinz Dillenburg
Anneliese Dillenburg geb. Alberts
Maria, Petra und
Hans-Günther Dillenburg
und Anverwandte

5582 Bad Bertrich, den 16. November 1983

Das Seelenamt findet statt am Samstag, dem 19. November 1983, um 14.30 Uhr. Anschließend ist die Beerdigung.

Des Menschen Herz
erdenkt sich seinen Weg,
aber der Herr allein
lenkt seine Schritte

In tiefer Trauer geben wir Nachricht vom Tode von

Elmershaus von Haxthausen

Kapitänleutnant zur See a. D.
Träger des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes
Ehrenritter des Johanniterordens
* 21. 2. 1915 Kiel † 15. 11. 1983 Bad Godesberg

In Liebe und Dankbarkeit
Marie-Luise von Haxthausen
geb. von Seidlitz u. Ludwigsdorf
Nikolaus von Haxthausen
Alexander von Haxthausen

5300 Bonn-Bad Godesberg
Konstantinstraße 70

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 23. November 1983, um 11.15 Uhr in der Erlöserkirche in Bad Godesberg, Rüngsdorfer Straße, statt.
Die Beerdigung ist um 12 Uhr auf dem Rüngsdorfer Friedhof in Bad Godesberg, Konstantinstraße.

Am 28. Oktober 1983 entschlief

Richard Herbert Samuel

geb. in Wuppertal

im Alter von 83 Jahren in Melbourne, Australien. Professor emeritus, Germanic Studies, University of Melbourne; Dr. Phil. Berlin; Ph. D. Cantab; M. A. Melbourne. Großes Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland, *Silber- und Goldmedaille des Goethe-Instituts für Verdienste zur Pflege Deutscher Sprache und* Kultur im Ausland. Innigstgeliebter Mann.

Helen M. Samuel, geb. Drummond;
als Söhne schließen sich an
Peter Samuel, Washington, USA.,
und Christopher Samuel, Canberra, Australien,
und deren Frauen und sieben Enkelkinder;
ebenso Frau Else Krebs, Dortmund, geliebte Schwester;
Janet und Roger Groom, England, Schwägerin und Schwager;
Jean Drummond, Melbourne, Australien,
Schwägerin.

Zum Gedenken Professor R. H. Samuels wurde der „Richard Samuel Prize" (für Germanistische Studien) an der Melbourner Universität eingerichtet. Spenden zu dieser Stiftung können wie folgt gerichtet werden an: „Richard Samuel Prize", c/o Department of Germanic Studies, University of Melbourne, Parkville, Victoria, 3052. Australien.

FINANZANZEIGE

Deutsche Hypothekenbank Frankfurt-Bremen Aktiengesellschaft

Hinweisbekanntmachung

Wir geben unseren Aktionären zur Kenntnis, daß der

Zwischenbericht

zum 30. Sept. 1983 bei uns angefordert werden kann.

(6000 Frankfurt am Main 16, Postfach 1 66 69)

Frankfurt am Main-Bremen, im November 1983

DER VORSTAND

Wir gehören zu den größten Lackherstellern der Welt mit mehreren Werken im In- und Ausland; unser Firmensitz ist Hamburg.

Für den Einsatz in unserer internen Revision suchen wir eine/n

Revisor/in

Die Aufgaben umfassen die selbständige Vorbereitung und Durchführung von Prüfungen in allen Werken der BASF Farben + Fasern AG und bei den Beteiligungsgesellschaften nach den Kriterien der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Wir erwarten
- ein wirtschaftswissenschaftliches Hochschulstudium
- mehrjährige Erfahrung im kaufm. Bereich eines Industrieunternehmens (mgl. Linienfunktion)
- gute Kenntnisse mindestens einer Fremdsprache

Wir wünschen
- weitere Fremdsprachenkenntnisse, Erfahrung als Prüfer und juristische Kenntnisse

Wir bieten
- eine gründliche Einarbeitung
- weitgehend selbständige Tätigkeit
- Fortbildung im Rahmen unseres Ausbildungsprogrammes
- eine aufgaben- und leistungsgerechte Bezahlung sowie die Sozialleistungen eines Großunternehmens der chemischen Industrie.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an

BASF Farben + Fasern AG
Personalabteilung
Am Neumarkt 30, 2000 Hamburg 70, Tel. 0 40 / 6 56 61–2 33



Graphologisches Gutachten
mit psychologischer Beratung
Persönlichkeitsanalyse
Bewerberbeurteilung
PRAXIS FÜR PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK
Dipl.-Psych. P. Lauster
Lüderitzstraße 2, 5000 Köln 60
Telefon 02 21 / 7 60 13 76
Fordern Sie Informationsunterlagen an

Hotel-Restaurant
in bek. Wein- u. Ausflugsort Nähe Bonn aus Altersgründen zu verkaufen. Traditionsreich. Haus in Bestzustand. Nicht alltägl. kostb. Ausst. 120 Sitzpl. u. Weinstube, 40 Betten, Lift, mod. Küche m. Kühlhaus. Betrieb ist gut rationalisiert, mit wenig Personal ertragreich zu führen. Erforderl. Eigenkap. 1,5 Mio. Verkauf von Privat an Privat.
Zuschr. m. Kapitalnachweis unter L 2289 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

VERSCHIEDENES

Handelsblatt
Wirtschaftschronik 77–82, 6 Bd., gegen Gebot abzugeben.
Tel. 0 60 02 / 14 32

Im Club „Wir + das Menschliche e. V." finden Sie den gewünschten Kontakt. Werden Sie Mitglied, Treffpunkte in Ihrer Nähe. Anfr.: Postfach 910308/HB, 85 Nürnberg 91

46jähr. Allround-Mann
erledigt für Sie besondere Einsätze jeder Art.
Auftrag auf Erfolgshonorar oder Tagesgage.
Zuschriften unter E 2284 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung!
Welche adelige Dame oder Herr ist an einer Adoption interessiert? Biete DM 3000,– und sämtliche notariellen Nebenkosten.
Eilangebote unter R 2293 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung, Industrie- und Gewerbebetriebe. *Auswechseln von Unter*wasserpumpen jeglicher Art und Größe, schnell und problemlos mit modernsten Maschinen. Des weiteren führen wir aus: Brunnenregenerierung, Probebohrungen, Baugrunduntersuchung und Brunnenbau. Fachbetrieb Fa. G. Grotendorf (Brunnenbaumeister), 4280 Borken 4, Marbeck 30, Tel. 0 28 66 - 3 30.

„Spiegel"
Jahrgänge 1953–1984, preisgünstig abzugeben.
Telefon 02 01 / 77 42 52

Telefongesprächspartnerin
0 70 43 / 68 32

Ernennung zum Konsul/Verleihung akademischer Titel, seriös, diskret. R. Lange, Postf. 60 16 71, 2 Hamburg 60

Reformrealgymnasium Gera/Thüringen
mit Gabelung 0 I, Abiturjahrgang 1924. Anschriftenangaben oder Hinweise auf Anschriften an Dr. Thieme, Am Böltenmoor 3, 2121 Brietlingen, Tel. 0 41 33 / 32 66.

An- u. Verkauf

Suchen Shredderanlage für Autoverwertung
Angebote von Teil- oder Komplettanlagen an:
NEUWOG Industrie GmbH
Wilh.-Leibl-Platz 5, 8 München 71
Tel. 0 89 / 7 27 41 01

Holland-Klinker
direkt vom Importeur
DM 150,– bis 180,–
je 1000 Stck. ab Werk Hulo geladen.
Duisburg
Tel. (02 03) 44 50 12-13

Patente und Entwicklungen
ständig zur Verwertung gesucht.
Zuschr. u. H. 9035 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geo-Magazin
alle Jahrgänge, zu verkaufen.
Tel. 02 28 / 36 48 49

Fernschreiber
An- und Verkauf, Eckard von Heyden
2000 Hamburg 60, Wentzelstr. 6
Tel. 0 40 / 27 63 96, FS 2 12 298

TIERMARKT

Rarität
Schwarze Mops-Welpen abzugeben. Nur an Liebhaber. Gew. 29. 5. 83, stubenrein, VDH-Papiere, DM 1000,–.
Tel. 0 21 65 / 12 71 u. 72 05

Mastino-Napoletano-Welpen, VDH-Papiere, 10 Wo. alt, zu verkaufen. Tel. 0 81 58 / 27 05



STELLENANGEBOTE

KOBLENZ
an Rhein und Mosel

Die **Stadt Koblenz** – Großstadt und *Oberzentrum am Mittelrhein* – schreibt wegen Ablauf der Amtszeit der jetzigen Stelleninhaber im Oktober 1984 aus

die Stelle des hauptamtlichen

• Oberbürgermeisters

Die Besoldung erfolgt nach Bes.-Gr. B 7 BBesG.

sowie die Stelle eines hauptamtlichen

• Beigeordneten

(Stadtkämmerer)

Die Besoldung erfolgt nach Bes.-Gr. B 3/B 4 BBesG.

Für beide Stellen gilt ergänzend: Die Wahlzeit beträgt 10 Jahre. Die Aufwandsentschädigung richtet sich nach den landesrechtlichen Vorschriften. Im Zusammenhang mit dieser Ausschreibung wird auf § 53 Abs. 5 und 6 GemO Rheinland-Pfalz hingewiesen.

Bewerber, die über der Bedeutung der ausgeschriebenen Stellen entsprechende umfassende Kenntnisse und einschlägige berufliche Erfahrungen in der kommunalen Selbstverwaltung verfügen, können ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigten Zeugnisabschriften oder -fotokopien, lückenlosem Nachweis der bisherigen Tätigkeit und Angabe von Referenzen bis zum 16. 12. 1983 senden an die

Stadtverwaltung
– Personalamt –
Postfach 20 80
5400 Koblenz

Wir sind eine überregional bekannte Firmengruppe und bauen energiesparende Heiz- und Klimaanlagen. Für den Unternehmensbereich Instandhaltung, Wartung und Reparatur **(Sitz Hamburg)** suchen wir zum Ausbau unserer Aktivitäten einen verkäuferisch begabten Fachmann der Gebiete

Heizung · Klima · Lüftung · Regelsysteme · Sanitär

als

Niederlassungsleiter

Der Bewerber soll sich vorrangig mit Aufgaben der Akquisition im norddeutschen Raum zwischen Hannover und Flensburg befassen. Er ist auch verantwortlich für die Kalkulation, das Angebotswesen und die techn. Beratung. Um allen Anforderungen gerecht zu werden, sollte der Bewerber als qualifizierter Ingenieur oder Techniker über ausreichende Erfahrungen auf den genannten Gebieten verfügen. Von Innendienstaufgaben ist er weitgehend entlastet, sollte aber mit den entsprechenden Arbeitsabläufen vertraut sein.

Wenn Sie den genannten Vorstellungen entsprechen und Interesse an einer vielseitigen, krisensicheren und ausbaufähigen Position bei entsprechend guter Honorierung haben, dann wenden Sie sich bitte mit Ihren Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabell. Lebenslauf, vollständige Zeugniskopien, Lichtbild) an die von uns beauftragte Personalberatung. Sperrvermerke werden zuverlässig berücksichtigt. Über den Ausgleich *einer allfälligen* Jahresgratifikation kann verhandelt werden.



Personalberatung
Dr. G+G Schmitz
Parkstraße 16 2000 Hamburg 52
Tel.: 040/820561

Technisches Management in einem mittelständischen Unternehmen

Ständige, marktorientierte Weiterentwicklung, ein gleichbleibend hohes Qualitätsniveau unserer Produkte sowie der anerkannt gute Kundendienst sind unsere Erfolgssäulen. Als mittelständisches Unternehmen mit ca. 600 Mitarbeitern zählen wir zu einem der bedeutendsten Herstellern in einem speziellen Marktsegment des Fahrzeugbaus.

Diese Marktpositionierung wollen wir festigen und ausbauen.

Unserem neuen

Technischen Direktor

messen wir hinsichtlich seines Verantwortungsbereiches sowie unter Berücksichtigung der unmittelbaren Anbindung an die Geschäftsleitung eine besondere Bedeutung für die Zukunftssicherung unseres Unternehmens zu. Diese Vertrauensstellung kann nur von einem Diplom-Ingenieur (allg. Maschinenbau) ausgefüllt werden, der in strategischen, marktorientierten Kategorien denkt und handelt.

Sie sollten zunächst die Leitung der Materialwirtschaft übernehmen, um nach ca. 2–3 Jahren in die technische Gesamtleitung hineinzuwachsen.

Fundierte theoretische Kenntnisse sowie praktische Erfahrung auf möglichst mehreren der nachfolgend aufgeführten Funktionsbereiche werden Ihnen den Start bei uns sehr erleichtern.

- ☐ Materialwirtschaft
- ☐ Betriebsleitung
- ☐ Arbeitsvorbereitung
- ☐ Konstruktion und Entwicklung

Wirtschaftliches Denken sowie die Fähigkeit, Mitarbeiter erfolgreich zu führen und zu motivieren, setzen wir voraus.

Für einen wirklichen Spitzenkönner werden die Vertragskonditionen großzügig gestaltet. Firmensitz ist eine attraktive Großstadt in Norddeutschland.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Zobel oder Herr Groth, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Interessenten, die ein langfristiges Engagement anstreben, bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und frühester Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 141 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Kaufmännische Aufgabe im Tourismus

Eine neue Konzeption und marktbezogene Flexibilität haben uns als Reiseveranstalter in wenigen Jahren zu beachtlicher Größe wachsen lassen. Im Rahmen einer neuen Organisationsstruktur wollen wir nun die entscheidenden Weichen stellen, damit unsere ehrgeizigen Pläne auch zukünftig sicher realisiert werden.

Als Ergänzung unseres qualifizierten Führungsteams suchen wir deshalb den

Kaufmännischen Geschäftsführer

Er ist dem Hauptgeschäftsführer unterstellt und für folgende Aufgabenbereiche verantwortlich:

- ☐ Gestaltung und Steuerung des Finanz- und Rechnungswesens
- ☐ Bilanzerstellung unter Berücksichtigung steuerrechtlicher Bestimmungen
- ☐ Durchführung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Abweichungsanalysen
- ☐ Liquiditätsplanung und -kontrolle



Wir erwarten von unserer neuen Führungskraft eine fundierte kaufmännische Ausbildung. Hinzu muß eine mehrjährige Berufspraxis in der kaufmännischen Verwaltung, etwa als Leiter des Finanz- und Rechnungswesens, kommen. Von Vorteil sind weiterhin auf den Tourismus bezogene Branchenkenntnisse.

Neben absoluter Bereitschaft zu persönlichem Einsatz und zur Übernahme von weitreichender Verantwortung ist ein systematisch-analytisches Denken erforderlich, um den Anforderungen der Position gerecht zu werden.

Großzügige Vertragsbedingungen und ein zentraler Standort bilden den Rahmen dieser interessanten Aufgabe, bei der auch jüngere Bewerber ab 32 Jahre eine Chance erhalten.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unser Berater, die Herren Jochen Kienbaum und Walter Jochmann, unter Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 41 gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 862 497 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Chance für flexiblen Architekten

Wir sind eine vielseitige Unternehmensgruppe, die sich gezielt mehrere Branchenschwerpunkte gesetzt hat, in denen Spezialleistungen angeboten werden.

Im Rahmen dieses Konzeptes erweitern wir eine Bauträgergesellschaft, die sich mit dem Aufbau von Ferienwohnungen und Freizeitanlagen beschäftigt. Für dieses wachsende Unternehmen suchen wir den

Technischen Geschäftsführer

Er ist für Planungsarbeiten sowie für die Vergabe und Abnahme von Bauleistungen verantwortlich. Dazu steht er an der Spitze eines kleinen und qualifizierten Mitarbeiterteams.

Für diese anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe suchen wir einen fachlich versierten *Architekten mit guten kaufmännischen Kenntnissen, der eine mehrjährige Berufspraxis in* einem Planungsbüro oder bei einem Bauträger vorweisen kann.



Er sollte Flexibilität und innere Beweglichkeit dadurch bewiesen haben, daß er etwa im Wohnungsbau zusätzlich Vertriebsaufgaben oder zentrale Führungsaufgaben wahrgenommen hat. Die Bereitschaft, unkonventionelle Wege zu gehen, und das dadurch zum Ausdruck gebrachte Interesse an neuen Strategien der fach- und unternehmensbezogenen Problemlösung entsprechen unserem Idealprofil.

Qualifizierten Bewerbern bieten wir großzügige Vertragsbedingungen und einen reizvollen Standort.

Für einen ersten vertraulichen Kontakt stehen Ihnen als Berater die Herren Jochen Kienbaum und Walter Jochmann unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 41 gerne zur Verfügung. Sie sichern die strikte Einhaltung von Sperrvermerken zu.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 862 497 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Höchste Zuverlässigkeit unserer Produkte

Wir sind ein renommiertes Unternehmen des spezialisierten Maschinenbaus, das seinen international guten Ruf durch hervorragende technische Problemlösungen ständig gefestigt hat. Unsere Präzisionsmaschinen gehören zu dem Besten, was der Weltmarkt auf diesem Sektor zu bieten hat.

Zur Sicherung unseres hohen Qualitätsniveaus suchen wir unseren zukünftigen

Leiter Qualitätssicherung

Der ideale Bewerber ist ein Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau, der schon über fundierte Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung, speziell im Fertigungsbereich verfügt.

Wir übertragen ihm zunächst die Leitung der Fertigungskontrolle – erwarten von ihm aber die Fähigkeit zum schrittweisen Aufbau einer Qualitätssicherungsgruppe.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Zobel oder Herr Groth, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung, die Ihnen absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zusichern.

Herren, um die Mitte 30, die ‚nicht aus der großen Serie' kommen und ihre Erfahrungen eher im Kleinserien- und Spezialmaschinenbau gesammelt haben, bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und frühester Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 142 an Ferdinandstraße 28 bis 30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Personalpolitik konzipieren und realisieren

Als Zulieferer der Kfz-Industrie gehören wir zu den bekannten Marken. Wir haben eine größere Produktionsstätte im Rhein-Neckar-Raum sowie eine in der gesamten Bundesrepublik vertretene Verkaufs- und Handelsorganisation. Sitz der Hauptverwaltung ist eine rheinische Großstadt. Im Rahmen der von der amerikanischen Muttergesellschaft vorgegebenen allgemeinen Richtlinien sind wir in der Gestaltung unserer Personalpolitik weitgehend autonom. Schwerpunkte sind hier die Weiterentwicklung einer Organisation, die jeden Mitarbeiter persönlich in die Verantwortung für das Ganze einbindet, sowie die bestmögliche Schulung der Mitarbeiter für ihre jetzige Aufgabe. Für den marktorientierten Teil unserer Aktivitäten suchen wir den

Personalleiter

der die Aufgaben, die wir uns vorgenommen haben, wesentlich mitkonzipieren und in seinem Bereich realisieren soll. Gesprächspartner sind hier in erster Linie die leitenden Mitarbeiter unseres Vertriebs und der Handelskette.

Er sollte auf der Basis einer soliden Ausbildung über mehrere Jahre Erfahrung im modernen Personalwesen eines multinationalen Unternehmens verfügen. Kenntnisse des Arbeits- und Sozialrechts, der Betriebswirtschaft, der EDV sowie in der Aus- und Weiterbildung müssen vorhanden sein. Die Beherrschung der englischen Sprache ist unabdingbar. Das Alter sollte zwischen 35 und 45 Jahren liegen.

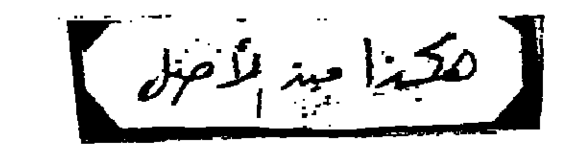
Der Einsatzort wird sich nach etwa zwei Jahren an den Sitz unserer Produktion verlagern. Bei Bewährung ist die Nachfolge des Personaldirektors vorgesehen, der sich der Altersgrenze nähert.

Weitere Informationen erhalten Sie durch Herrn Raabe, Tel. 02 28 / 64 30 21, oder Herrn Mehl, Tel. 0 22 61 / 70 31 46, die Ihnen absolute Vertraulichkeit zusichern. Schriftliche Bewerbungen mit der Angabe evtl. Sperrvermerke erbitten wir unter Kennziffer 800 031 an Heilsbachstraße 22, **5300 Bonn 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York



Technisch hochwertige Automaten und Spezialmaschinen

Auch uns fällt der Erfolg nicht in den Schoß, aber wir tun alles, um ihn nicht nur dem Zufall zu überlassen. Die Unternehmens-, Produkt- und Personalplanung ist dabei das Gerüst, um Gegenwart und Tagesarbeit mit strategischen Zielvorhaben zu verbinden.

Unsere exponierte Marktstellung beruht auf bedarfsgerechten Maschinen mit hohem Qualitätsstandard und hoher Leistungsfähigkeit. Technisch können unsere Produkte definiert werden als Arbeitsmaschinen mit umfangreicher Antriebs-, Steuer- und Regeltechnik (mit mechanischen, elektrischen und elektronischen Komponenten), spezifisch konstruiert für ein Spezialgebiet des Textilsektors.

Einer unserer langjährigen leitenden Mitarbeiter wird sich aus Altersgründen in absehbarer Zeit zurückziehen; wir möchten schon heute die Voraussetzungen für einen kontinuierlichen Übergang schaffen und die zu besetzende Position des

Leiters Konstruktion und Entwicklung

einem Dipl.-Ing. (TH) übertragen. Der Verantwortungsbereich umfaßt neben den managementbezogenen Tagesaufgaben in seinem Ressort, die Führung des TB mit ca. 35 qualifizierten Mitarbeitern. Wir erwarten in dieser Funktion eine Persönlichkeit mit fachlicher Kompetenz und natürlicher Autorität, die wichtige Impulse geben kann und die durch eigenes Engagement ihre Mannschaft motivieren kann.

Zur ersten telefonischen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater Herr Dr. Seeg und Herr Dr. Müller unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Bewerber, die sich nach einer effizienten Einarbeitung diese vielseitige Aufgabe zutrauen, bitten wir um Zusendung ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) unter der Kennziffer 780 138 an Leopoldstraße 5, 7500 Karlsruhe 1.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

In eigener Sache

Büro und Fabrik von morgen erfordern extreme Flexibilität in der Gestaltung der Arbeit, um die Effizienz schnell zu verbessern. Das benötigte Technologieangebot liegt vor. Sein Einsatz zwingt jedoch zu umfassenden Veränderungen in den vom Wettbewerb bedrängten Firmen.

Dieser Herausforderung stellt sich die Kienbaum Unternehmensgruppe als Dienstleister und Zeitmanager.

Wir machen Chefs Mut, ihren Freiraum für die Zukunftssicherung frühzeitig auszuschöpfen, und helfen ihnen bei der Innovation.

Die Nachfrage zwingt uns, unsere Mannschaft zu verstärken.

Im deutschsprachigen Europa ergänzen wir daher unser Führungsteam um

Geschäftsleitungen

Darüber hinaus suchen wir feste und freie Mitarbeiter für nationale und internationale Aufgaben höchsten Ansprüches in Beratung, Zeitmanagement und Organtätigkeit.

Unsere Spitzenkräfte (Ingenieure und Kaufleute) haben in dieser Dienstleistungskombination ihre Lebensaufgabe gefunden. Andere stiegen in bedeutende Positionen bei unseren Kunden auf. Wir bieten ein Sprungbrett für solide Karrieren. Deshalb erwarten wir nachweisbare Befähigungen zu Analyse, Wertung, Folgerung und Verwirklichung.

Interessenten mit ungewöhnlichem Lebenslauf schließen wir nicht aus.

Aufgrund der Bedeutung der neuzubesetzenden Positionen wird unser Seniorchef die entscheidenden Gespräche persönlich führen. Er bietet eine Vorab-Kontaktaufnahme mit dem Leiter der Kienbaum Chefzentrale, Herrn Dr. Mortsiefer (Telefon 0 22 61 / 7 03–1 05) an. Schriftlich erreichen Sie ihn über Kienbaum International Chefberatung GmbH, Postfach 10 05 47, 5270 Gummersbach.

Kienbaum Unternehmensgruppe

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Architekten/Innenarchitekten

Mit einer richtungweisenden Konzeption sind wir zu einem qualitativ und architektonisch führenden Hausbauunternehmen geworden.

Wir bauen hochwertige Ein- und Zweifamilienhäuser für anspruchsvolle Bauherren. Von Anfang an nach den persönlichen Wohnansprüchen der Bauherren geplant und gestaltet.

So entstehen Häuser, die immer einzigartig mit äußerster Stilsicherheit und Harmonie ausgestattet und eingerichtet werden.

Zur Verstärkung unserer erfolgreichen Regionalteams suchen wir engagierte und verkaufsorientierte

Berater des Bauherrn

für Nürnberg, Wuppertal, München

Einsatzmöglichkeiten bestehen auch für die Standorte Mannheim, Stuttgart und Frankfurt.

Sie verkaufen Wohnerlebnisse.

Innerhalb unseres Teams beraten und betreuen Sie Interessenten vom ersten Kontakt bis nach der Hausübergabe.

Dabei sind Sie von der Finanzierung bis zur Ausstattungsbemusterung der kompetente Gesprächspartner Ihres Kunden.

Sie verfügen über sicheres Empfinden von Farben und Materialien und deren Kombination. Sie sind kontaktfreudig und können anschaulich argumentieren. Engagement und Einfühlsamkeit in unsere Bau- und Wohnphilosophie sind für Sie selbstverständlich.

Wir können uns gut vorstellen, daß Sie als Architekt, Innenarchitekt, Raumausstatter oder Bauingenieur die besten Voraussetzungen für diese interessante Aufgabe mitbringen.

Ihre Verdienstmöglichkeiten sind den Anforderungen angemessen. Dabei bestimmen Sie durch Einsatz und Fachkompetenz Ihren Erfolg selbst.

Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Berater, Herr Herweg und Herr Heiligenthal unter der Tel.-Nr. 0 89 / 22 47 54 zur Verfügung, die Ihnen absolute Diskretion zusichern.

Ihre schriftliche Kontaktaufnahme erbitten wir unter der Kennziffer 750 191 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Widenmayerstraße 5, 8000 München 22.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Viel erzählen oder viel machen

Der Erfolg der vergangenen Jahre erfüllt uns mit Stolz; er ist die Triebfeder für das Engagement aller unserer Mitarbeiter. Unsere Kunden sind vornehmlich Akademiker, die wir intensiv bei Finanzierungs-, Versicherungs- und Kapitalanlagefragen beraten und betreuen.

Die Grundsätze unserer Beratungsleistungen beruhen auf Seriosität und dem Renommee unseres Hauses. Die individuelle Lösung ist die Zielvorgabe, die wir ansteuern. Kurz: „Es ist der Maßanzug".

Von entscheidender Bedeutung für unser weiteres expansives Wachstum ist unsere Führungsmannschaft. Auch hier gehen wir keine Kompromisse ein, zumal wir insbesondere dem Bereich der Kapitalanlagen einen zentralen Stellenwert in unserer Geschäftspolitik beimessen. Für den weiteren Ausbau und die selbständige Organisation dieses Bereiches suchen wir daher einen

Spartenleiter Kapitalanlagen

der eine konsequente Vertriebspolitik zur Abrundung unseres Leistungsangebotes initiieren und umsetzen soll.

Sie sehen, daß dies keine alltägliche Aufgabe ist. Wir suchen nicht unbedingt das Außergewöhnliche, aber mit Sicherheit nicht das Durchschnittliche. Eher schon einen engagierten Macher mit Vertriebserfahrung in leitender Position und Erfahrungen aus dem Bereich der Kapitalanlagen. Entscheidend ist außerdem Ihre Persönlichkeit und Ihre Analytik und Systematik in der Detailarbeit. Für Ihren Erfolg sind Sie letztendlich hauptverantwortlich, an dem Sie selbstverständlich in attraktiver Form partizipieren.

Zur ersten telefonischen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Seeg und Herr Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Bewerber, die sich diese anspruchsvolle Aufgabe zutrauen, bitten wir um Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) unter der Kennziffer 780 140 an Leopoldstraße 5, 7500 Karlsruhe 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York



F & G, das heißt über 100 Jahre Erfahrung in Planung, Entwicklung und Fertigung auf dem Gebiet der Energietechnik. Unser Name steht weltweit für hochwertige und zukunftsorientierte Produkte und Verfahren.

Unsere stetige Expansion im Exportbereich erfordert die qualifizierte Besetzung wichtiger Positionen.
Wir suchen Mitarbeiter für folgende Aufgaben im Geschäftsgebiet Niederspannungsschaltgeräte.

Leiter der Qualitätssicherung

Aufgabenstellung
Qualitätsüberwachung in der Fertigung und Stichprobenkontrolle an Fertigprodukten. Einleitung und Verfolgung von Korrekturmaßnahmen. Festlegung von Prüf- und Kontrollspezifikationen.

Anforderungen
Neben einem abgeschlossenen Studium als Diplom-Ingenieur/Ing. grad. der Elektrotechnik oder des Maschinenbaus erwarten wir Kenntnisse in technischer Statistik und mehrjährige Tätigkeit mit vergleichbarer Aufgabenstellung. Erfahrungen auf dem Gebiet der Serienproduktion sind vorteilhaft.

Konstruktionsingenieur

Aufgabenstellung
Für die Konstruktion von Niederspannungsschaltgeräten, insbesondere Fehlerstrom- und Leitungsschutzschalter.

Anforderungen
Ausbildung als Feinmechaniker oder in einem Beruf der Elektrotechnik, abgeschlossenes Studium als Diplomingenieur/Ing.-grad. in entsprechender Fachrichtung sowie mehrjährige Berufserfahrung. Erfahrung in der Mitarbeiterführung.

2 Entwicklungsingenieure

Aufgabenstellung
Für die Entwicklung von Leitungs- und Fehlerstromschutzschaltern.

Anforderungen
Ausbildung in einem Beruf der Elektro- oder Feinwerktechnik, abgeschlossenes Studium als Diplom-Ingenieur/Ing. grad. in entsprechender Fachrichtung sowie einschlägige Berufserfahrung.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erbitten wir an unsere Abteilung Personal- und Sozialwesen. Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Wenzel unter Tel. 0 47 31 / 36 42 75 zur Verfügung.

FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK GMBH
Geschäftsbereich Seriengeräte
Helgoländer Damm 75, 2890 Nordenham

Baufinanzierung: Der Markt ruft

Als Fachmann wissen Sie, wie sensibel dieser Markt ist und welche Aufmerksamkeit ihm geschenkt werden muß. In unserer bedeutenden deutschen Bankengruppe sind hohe Leistungsbereitschaft und -befähigung bei absoluter Seriösität oberstes Gebot. An diesem Anspruch werden Sie gemessen, wenn Sie als qualifizierter

Kreditsachbearbeiter

in unserer Niederlassung in Frankfurt aktiv werden wollen. Weitere interessante Standorte stehen auch noch zur Diskussion. Neben fundierten Kenntnissen und Erfahrungen in der Baufinanzierung müssen Sie über Organisationstalent verfügen. Bei allem Fachwissen erwarten wir aber auch eine leichte Hand im Umgang mit unserer anspruchsvollen privaten und Firmen-Kundschaft. Es paßt in unsere Konzeption, Sie in absehbarer Zeit zum Handlungsbevollmächtigten zu bestellen. Sie werden sich bei einer ersten Adresse der Bankwirtschaft bekanntmachen.

Baufinanzierer bis etwa Mitte 30 werden um die aussagefähigen Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die Chiffreabteilung der Industrieberatung ist eingeschaltet, um evtl. Sperrvermerke sorgfältig zu beachten. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Herausfordernde Aufgaben in der Kautschuk-Industrie

Unser Klient ist die deutsche Tochtergesellschaft eines namhaften internationalen europäischen Konzerns, der langjährig national wie international Kautschuk-Spezialitäten für vielfältige industrielle Anwendungen erfolgreich entwickelt, produziert und vertreibt. Firmensitz ist Norddeutschland. Für die Festigung und den Ausbau unserer Marktposition suchen wir den

Leiter Qualitätskontrolle

- **direkt der Geschäftsleitung unterstellt**
- Chemie-Ing. oder Chemiker
- Erfahrungen in der stat. Qualitätskontrolle
- verantwortlich für die Überwachung der gesamten Produktion einschl. der qualitativen Überwachung der Entwicklung
- Personalverantwortung

Kautschuk-Chemiker Entwicklung

- **direkt der Labor-Leitung unterstellt**
- praktische Erfahrungen im Entwicklungsbereich der Kautschuk-Industrie
- sicher in der selbst. Rezepturenentwicklung von technischen Gummiwaren einschl. anwendungs- und verfahrenstechnischer Betreuung bis zur Serienreife
- hohe Eigenverantwortung für unsere Produktbereiche Spritzartikel und Schläuche

Anwendungstechniker/ Beratungsingenieur

- **als Leiter der Produktentwicklung „Spritzartikel" direkt der technischen Leitung unterstellt**
- Maschinenbau-Ing. oder Techniker, Chemie-Ing. oder Chemiker mit anwendungstechnischer Erfahrung
- verantwortlich für kundenbezogene techn. Problemlösungen des Produkt-Bereiches „Spritzartikel" einschl. fertigungstechnischer Integration
- gemeinsame Kundenkontakte mit dem Außendienst
- sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick

Bitte nehmen Sie schriftlichen oder telefonischen Kontakt mit dem Anzeigen-Service nachstehenden Beratungsunternehmens auf. Er wird Ihnen auf Wunsch weitere Informationen erteilen, Ihre Unterlagen vertraulich behandeln und Sperrvermerke strikt beachten. Eine Bewerbung wird für Sie somit risikolos. Hinsichtlich Ihres zukünftigen Einkommens sind wir flexibel.



UNTERNEHMENSBERATUNG RÜDING & PARTNER
Am Kornberg 4 · 2112 Jesteburg/Hamburg · Telefon 04183/32 02 · Telex 21 89 391
Hamburg · München

Die *Special Interest* Chance für Ihren Aufstieg

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft der führenden skandinavischen Verlagsgruppe mit international expandierenden Aktivitäten im Zeitschriftengeschäft. Wir wollen unser jahrzehntelanges Know-how vor allem im Bereich Comics und Special Interest magazines verstärkt auch für den deutschen Jugendmarkt nutzen. Für die vertriebstechnische Erschließung dieses Marktsegments suchen wir deshalb einen entwicklungsfähigen Branchen-Insider mit Pioniergeist, der durch seine Aufbauarbeit mit uns wachsen will als

Leiter Zeitschriften-Vertrieb

– Spezialobjekte im Jugendmarkt –

Wir denken dabei an einen ehrgeizigen und systematisch arbeitenden Fachmann im Pressevertrieb, der eine zukunftsorientierte Perspektive für die erfolgreiche Umsetzung seiner Marktkenntnisse sucht. Sie sollten einschlägige Erfahrungen in der Distribution von Kaufzeitschriften mitbringen und einen Blick für die Absatzmöglichkeiten im Jugendmarkt haben. Wegen der internationalen Verknüpfung sind Englischkenntnisse notwendig. Eigeninitiative und präzise, marktgerechte Planung sind unerläßlich. Wenn Sie sich als jüngerer Vertriebsmann auf dem Weg nach oben für dieses fordernde Aufgabengebiet interessieren, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Michael Höchsmann, zur Verfügung. Richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen und Ihre telefonischen Anfragen an ihn. Er bürgt für absolute Diskretion und wird Sperrvermerke strikt beachten.



Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11

 040/36 50 28

Geschäftsführer

Bau-Ingenieur · Hoch- und Tiefbau

Unser Klient ist ein alteingesessenes, mittelständisches Bauunternehmen in Niedersachsen. Als Geschäftsführer suchen wir einen praxisbezogenen Bauingenieur mit Erfahrungen in verantwortlicher Position.

Sie sollten erfolgreich in der Pflege bestehender und im Aufbau neuer Kundenbeziehungen sein, einen sicheren Blick für Kostenrelationen haben und Geschick in der Mitarbeiterführung besitzen.

Tiefbauerfahrungen sehen wir als unerläßlich an, zusätzliche Erfahrungen im Hochbau und in der Zusammenarbeit mit Subunternehmern wären wünschenswert.

Wir denken an einen Bewerber ab Mitte 30 und geben auch Kandidaten aus der 2. Linie eine Chance, die den Schritt in die Gesamtverantwortung eines Unternehmens anstreben.

Ihre aussagefähigen Unterlagen senden Sie bitte an die PBU Unternehmensberatung GmbH, 2000 Hamburg 13, Nonnenstieg 3, Tel. (0 40) 410 34 44. Sie können auch mit Herrn Dr. Post vorab telefonisch Kontakt aufnehmen.

DR. POST · DR. BRANDES & PARTNER  UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Gebietsverkaufsleiter

Nonfood-Markenartikel

Für den Nordbereich Nielsen I (Hamburg/Schleswig-Holstein) haben wir die Gebietsverkaufsleitung neu zu besetzen.

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche suchen wir den erfolgreichen „Nonfood-Profi", auf jeden Fall aber einen Top-Markenartikler, der sich im Außendienst seine Sporen verdient und sein Führungsgeschick bereits unter Beweis gestellt hat.

Eine sehr gute kaufmännische Ausbildung setzen wir voraus. Alter zwischen 30 und 40 Jahren.

Die Aufgabe umfaßt das kosten- und gewinnorientierte Durchsetzen unserer Vertriebsziele, das straffe, aber kooperative Führen eines Teams von acht qualifizierten, selbstbewußten Verkäufern sowie das Pflegen und Ausbauen wichtiger Handelskontakte.

Dotierung und weitere Vertragsbedingungen entsprechen den Erwartungen, die wir an Mann und Aufgabe stellen.

Sind Sie interessiert?

Dann schreiben Sie bitte unserem Berater (mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild), der Ihnen absolute Vertraulichkeit zusichert und auch für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung steht.


c. d. felber marketing & personalberatung
Alter Teichweg 8, 2000 Hamburg 76, Telefon (040)29 22 23/29 22 42

Konzern-Kapitalanlagen bei großer Versicherungsgruppe

In der Versicherungswirtschaft kommt der Vermögensanlage eine wesentliche unternehmerische Funktion zu. Daher eröffnen sich für Führungskräfte in diesem Bereich ausgezeichnete berufliche Möglichkeiten. Dies gilt in besonderem Maße für die derzeit vakante Position. Unser Auftraggeber ist eine der größten deutschen Versicherungsgruppen mit Kapitalanlagen in Milliardenhöhe.

Mitarbeiter in der Vermögensverwaltung

Die Aufgabe kann Sie in die Stellvertretung des Abteilungsleiters bringen. Entsprechend hoch sind die Erwartungen, die wir an Ihre Qualifikation stellen. Voraussetzung ist ein wirtschaftswissenschaftliches Studium und/oder eine Bankausbildung. Einschlägige berufliche Erfahrungen im Bereich Wertpapiere, Hypotheken, Darlehn sind unabdingbar.

Sie werden an der Vorbereitung von und der Beratung bei Anlagenentscheidungen mitarbeiten. Neben detaillierten Fachkenntnissen sind Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick erforderlich. Wünschenswert wäre es auch, daß Sie Englischkenntnisse mitbringen.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) senden Sie uns bitte unter der Kennziffer MA 540 z. H. Herrn H. Will oder Herrn J. Kraan, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich handhaben und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Bruno Waltert, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke (WELT-Report), Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern (verantw.), Horst Stein; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Bundesgerichte/Europa: Ulrich Lüke; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.), Dr. Hellmut Jaesrich (stellv.); Fernsehen: Dr. Brigitte Helfer; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Ulrich Bieger, Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz-Rudolf Scheike (stellv.); Auslandsbeilagen: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Leo Fischer, Peter Jentsch, Werner Kahl, Walter H. Rueb, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje; Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Klára Warnecke MA; Hannover/Kiel: Christoph Graf Schwerin von Schwanenfeld (Politik); Hannover: Dominik Schmidt (Wirtschaft); München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Rom: Anne Tietjen; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 184 611, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 611

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (06 11) 71 73 11, Telex 4 12 449, Anzeigen: Tel. (06 11) 77 90 11–13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 25,60 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 62, und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 12, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 48.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Reinhard Prechelt

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Dietrich Windberg

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.

Sportanlage sucht

Manager

Die Anlage betreibt ein Squash- und Tenniscenter sowie diverse Verpachtungsunternehmen.

Wir stellen uns einen Sportinteressierten vor im Alter zwischen 30 und 40 Jahren, mit einer abgeschlossenen kfm. Ausbildung und Erfahrung im Hotel- und Gaststättengewerbe. Gute Voraussetzungen wären dann gegeben, wenn die Ehefrau an einer Mitarbeit interessiert ist.

Das Gehalt entspricht den Anforderungen. Gerne erwarten wir Ihre kompletten *Bewerbungsunterlagen* unter G 2198 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Weidmüller

Als führendes europäisches Unternehmen für elektrische Verbindungstechnik sind wir internationaler Partner der Investitions- und Gebrauchsgüterindustrie.

Wir suchen einen **Mitarbeiter für**

PLANUNG UND REVISION

Der jetzige Stelleninhaber hat eine weiterführende Aufgabe innerhalb unserer Unternehmensgruppe übernommen.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere die Koordination der Planungen, Plan-/Ist-Vergleiche, Berichtswesen, Analysen der Jahresabschlüsse, Revisionen (im In- und Ausland) aller Gruppenunternehmen.

Wir denken an einen Diplom-Wirtschaftsingenieur oder technisch erfahrenen Diplom-Kaufmann, der seit einigen Jahren in der Praxis in vergleichbarer Funktion tätig ist. Erwünscht sind außerdem Englisch-Kenntnisse und evtl. eine weitere Fremdsprache.

Wenn Sie diese vielseitige Aufgabe interessiert, senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unseren Leiter Personal Angestellte, Telefon (0 52 31) 6 02-2 03. Am Wochenende erreichen Sie uns unter Tel. (0 52 31) 6 66 96.

C. A. Weidmüller GmbH & Co. · Postfach 9 50 · 4930 Detmold

Anspruchsvolle Aufgabe

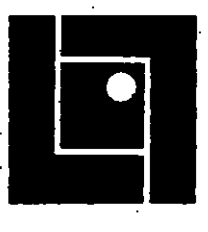
Wir sind ein bekanntes Unternehmen der chemischen Industrie. Der Firmensitz befindet sich im süddeutschen Raum. Für unseren Produktbereich **Halbzeuge** mit mehreren hundert Mio. Umsatz suchen wir den

Leiter des Bereiches Auftragsabwicklung / Disposition

Der Inhaber dieser neugeschaffenen und entwicklungsfähigen Position wird für die *gesamte Auftragsabwicklung/Fakturierung, die Lagerdisposition und die Fertigungsgrobdisposition* zuständig sein. Der Gesuchte ist also an einer wichtigen Schnittstelle zwischen Vertrieb und Produktion tätig und deshalb in besonderem Maße für die Optimierung der Arbeitsabläufe seines Bereiches verantwortlich. Dabei wird ihn eine größere Anzahl von Mitarbeitern, die in mehrere Arbeitsgruppen unterteilt sind, unterstützen. Außerdem steht eine leistungsfähige EDV zur Verfügung.

Der geeignete Bewerber für diese Position, die direkt der Spartenleitung unterstellt ist, wird über eine entsprechende kaufmännische oder technische Vorbildung verfügen und einschlägige qualifizierte Fachkenntnisse möglichst an verantwortlicher Stelle in einem größeren Unternehmen erworben haben. *Wir erwarten ferner von dem gesuchten Herrn entsprechendes persönliches Format, um ein kompetenter Gesprächspartner sowohl für den technischen als auch den Vertriebsbereich zu sein sowie die Fähigkeit, Mitarbeiter einer größeren Einheit zielorientiert und motivierend zu führen.* Entsprechende EDV-Kenntnisse setzen wir ebenfalls voraus.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und die Position, deren Dotierung Sie voll zufriedenstellen wird, Ihren Vorstellungen entspricht, richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung einschließlich Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter **V-421** an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Elser. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist gewährleistet.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Dipl.-Ing./Ing. grad. Mikroprozessoren

Wir sind die Tochtergesellschaft eines führenden internationalen Waagenbau-Konzerns mit Sitz in NRW. Wir fertigen elektronische Preisrechenwaagen für den Handel sowie Industriewaagen unterschiedlichster Größenordnung. Unsere entwicklungstechnische Abteilung ist verantwortlich für die Pflege und Verbesserung bestehender Produkte, für die Entwicklung neuer Anwendungen und für die kurzfristige Realisierung kundenspezifischer Sonderwünsche. Zur Erweiterung dieser Abteilung suchen wir einen jüngeren Ingenieur mit Erfahrungen in der Hardware-Entwicklung.

Idealerweise haben Sie vor Ihrem Studium eine Lehre im Bereich Elektronik/Nachrichtentechnik absolviert. Seit Abschluß Ihres Studiums sind Sie mindestens drei Jahre in der Hardware-Entwicklung tätig und haben bereits erste Erfahrungen in der Führung von Projektteams sammeln können. Die Aufgabe verlangt Wendigkeit und Flexibilität von Ihnen, vor allem aber technologisches Interesse und die Bereitschaft zur Weiterbildung. Aufgeschlossenheit und Kontaktvermögen werden Ihnen die Zusammenarbeit mit den Entwicklungsabteilungen unserer Schwestergesellschaften wesentlich erleichtern. Gute Englischkenntnisse sollten vorhanden sein.

Interessiert? Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5369/W an den Personalanzeigenservice der Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim. Die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

---

Fachpraxis für Personalwirtschaft
u. individuelle Karriereberatung

Herausforderung und Chancen
einer echten Lebensaufgabe bei einer „1. Adresse"

Eine international führende Marktposition, überdurchschnittliche Zuwachsraten und erhebliche Entwicklungsinvestitionen stehen für erfolgreiche Geschäftspolitik mit klarer Marketingkonzeption des weltweit engagierten deutschen Großunternehmens. Es entwickelt, produziert in überwiegend großen Serien und vertreibt Know-how-intensive Aggregate und Anlagen.

Der hier gesuchte

Leiter Vertriebsniederlassung

verantwortet ein maßgebliches Umsatzvolumen in seinem Regionalbereich (Sitz ist eine reizvolle deutsche Großstadt). Ihm unterstehen die Kundenberater im Außendienst, die Mitarbeiter in Auftragsabwicklung und Kundendienst. Er wird durch intensive werbe- und verkaufsfördernde Maßnahmen nachhaltig unterstützt. Der *hervorragend eingeführte Markenname ist für die Vertriebspartner und die Öffentlichkeit* gleichermaßen ein Begriff.

Unser Metier ist die

Haustechnik

Der Vertriebsweg führt über den Fachgroßhandel und das Fachhandwerk, mit denen wir enge partnerschaftliche Beziehungen pflegen.

Wir sprechen die vertriebserfahrene Führungspersönlichkeit etwa ab Mitte 30 an, die neben den verkäuferischen auch die betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Aufgaben einer solchen ergebnisverantwortlichen Position überzeugend erfüllt (z. B. auf der Basis eines betriebswirtschaftlichen Studiums). Selbstverständlich sind Branchenerfahrungen eine gute Empfehlung, Vertrautheit mit dem Vertrieb erklärungsbedürftiger technischer Produkte und mit dem Fachhandel als Partner sind eine Mindestvoraussetzung.

Wenn Sie zu uns passen, werden wir auch im Einkommens- und Vertragsbereich Übereinstimmung erzielen.

Die vorgesehene Kontaktaufnahme trägt auch allen Vertraulichkeitsaspekten Rechnung, wir schließen ausdrücklich jedes Risiko einer Indiskretion aus (bei speziellen Fragen dazu rufen Sie bitte die beauftragte MMC an). Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und mögl. *Eintrittstermin senden Sie bitte unter* **Kennziffer 3201** an den MMC-Stellenmarkt-Service, Birkenweg 33, 5064 Rösrath. Er leitet Ihre Zuschrift an uns weiter, wenn kein entsprechender Sperrvermerk enthalten ist.



Stellenmarkt-Service
– Partner für Beruf und Karriere –
MMC K. Sexauer GmbH, 5064 Rösrath b. Köln, Tel. 0 22 05 10 34

Wir sind Hersteller von chemischen und technischen Produkten und entwickeln laufend Marktneuheiten.

Für eine Weltneuheit im Bereich der PU-Schaum-Isolationstechniken suchen wir

versierte Handelsvertreter

die in der Industrie bzw. im einschlägigen Fachhandel z. B. mit Dichtungsmassen, Klebstoffen, Beschlägen, PU-Schäumen usw. bestens eingeführt sind.

Wir bieten Exklusivvertretung, hohe Provision, regionale und überregionale Messeunterstützung.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf unter E 2174 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche begabten

Entwurfsarchitekten

mit künstlerischen Fähigkeiten in der Darstellung ab dem 1. 1. 1984.

Wir sind ein junges Architekturbüro und bearbeiten z. Z. sehr interessante Großobjekte im Wohnungsbau, der Denkmalpflege und im Kommunalbau.

Schriftliche Bewerbungen an:

Architekturbüro KAHLEN & SCHÖBBEN,
Michaelstr. 1, 5100 Aachen,
Tel. 02 41 / 3 99 56–58.

Applikations-Ingenieure
Medizinische Diagnostik

Auf dem Gebiet „Medizinische Diagnostik" gehört unser Unternehmen zu den Führenden in Deutschland. Unsere Verkaufsabteilung für Klinische Chemie, Laborgeräte und Reagenzien-Systeme sucht den verkäuferisch orientierten Applikations-Ingenieur zur anwendungstechnischen Beratung von Kliniken und medizinischen Großlabors in Nord- und Westdeutschland.

Wir erwarten für diese Aufgabe Bewerber bis ca. 35 Jahre mit solider (bio-)chemischer Ausbildung, praktischer Erfahrung im Labor und der Bereitschaft, die gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen verkaufsorientiert einzusetzen.

Persönlich erwarten wir von Ihnen hohe Einsatzbereitschaft, Zielstrebigkeit und ein gutes Auftreten.

Unser Einkommenspaket beinhaltet ein attraktives Gehalt, gute Sozialleistungen und einen auch privat nutzbaren Firmenwagen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Kennziffer SW 769 an den von uns beauftragten Personalanzeigendienst, der für Vertraulichkeit bürgt und Einhaltung von Sperrvermerken zusichert.
Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Michael Harris gerne zur Verfügung.



PA-PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Vertriebschef Ausland
Managen Sie unseren Wachstums-Motor Export

Unsere Vertriebsaktivitäten in Nord- und Westeuropa und den USA zeigen überaus erfolgreiche Ergebnisse, deshalb wollen wir diese Aktivitäten gezielt weiter ausbauen.

Die Abnehmer unserer beratungsintensiven, verkaufsfördernden Einrichtungstechnik sind eine spezielle Gruppe von Einzelhandelsunternehmen, Ketten und Märkte der Food-Branche. Unsere Produkte zeichnen sich durch einen nachweisbaren, hohen verkaufsfördernden Nutzen aus, sind im Stil individuell variierbar, in der Technik ein Inbegriff deutscher Qualitätsarbeit und tragen Markenartikelcharakter.

In unserer Branche gehören wir in Europa zur Spitzengruppe, der Unternehmensgröße nach ordnen wir uns der Kategorie der wirtschaftlich ertragsstarken mittelständischen Unternehmen mit ca. 60 Mio. DM Umsatz zu.

Ihre Aufgabe wird es sein, die regionalen Leiter und Mitarbeiter des Exportbereichs zu führen und zu koordinieren, neue Exportmärkte systematisch zu erschließen, Vertriebspartner und Repräsentanten zu gewinnen und zu steuern.

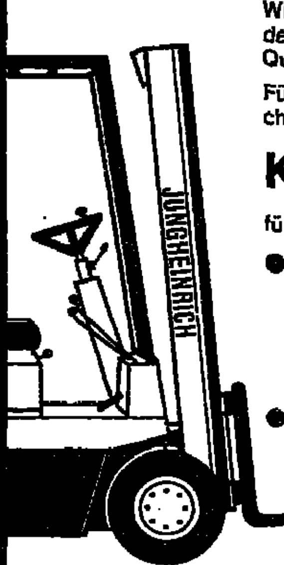
Sie sind für uns der geeignete Bewerber, wenn Sie über eine mehrjährige, erfolgreiche exportorientierte Führungspraxis verfügen und Sicherheit in internationalen Handelsusancen besitzen. Zu Ihren persönlichen Stärken sollten Sie Verkaufstalent, Organisationsfähigkeit, Pragmatik und Initiative zählen. Verhandlungssichere englische und französische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Alter: ca. 35 bis 45 Jahre.

Die Position ist direkt dem Geschäftsführer Absatz zugeordnet. Die Dotierung entspricht den hohen Anforderungen. Sitz des Unternehmens ist München.

Bitte nehmen Sie mit Bezug auf Kennziffer M 629 Kontakt in schriftlicher oder telefonischer Form mit der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft auf. Unser Berater, Dr. A. Schulz, garantiert die absolute vertrauliche Behandlung Ihres Interesses.



PA Personalberatung
Ohmstraße 8, 8000 München 40, Tel.: 089/341051
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe



Wir sind ein führendes Unternehmen der Flurförderzeugbranche. Unsere Fahrzeuge der Marke „Ameise" genießen durch hohen technischen Standard und erstklassige Qualität einen ausgezeichneten Ruf im In- und Ausland.

Für unseren Bereich **„Automatische Fördertechnik"** suchen wir zum schnellstmöglichen Arbeitsantritt

Konstrukteure/Entwicklungsingenieure

für die Konstruktion und Entwicklung von automatischen Förderanlagen.

- **Diplom-Ingenieur (TU) – Fachrichtung: Elektronik, Elektrotechnik, Informatik**
  mit den Schwerpunkten Regelungstechnik, Elektronik, Soft-Ware, und Microprozessortechnik. Darüber hinaus erwarten wir Kenntnisse aus dem Gebiet Leistungselektronik.
  Für diese Position müssen wir Berufserfahrung aus einer ähnlichen Tätigkeit voraussetzen.
- **Diplom-Ingenieur (FH o. TU) – Fachrichtung: Maschinenbau**
  mit guten Kenntnissen aus dem allgemeinen Maschinenbau, der Fahrzeugkonstruktion sowie Kenntnisse der Steuer-, Regelungs- und Elektrotechnik. Als Nebengebiete erwarten wir Hydraulik und Mechanik. Für diese Position sind wir auch bereit, einem qualifizierten Hochschulabsolventen mit guten Noten die Chance zu geben, sich in ein interessantes Aufgabengebiet einzuarbeiten.

Wir bieten Ihnen neben einer anspruchsvollen Aufgabe anforderungs- und leistungsgerechte Bezüge sowie zeitgemäße Sozialleistungen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, frühester Antrittstermin) an



H. Jungheinrich Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70



Wir sind ein im norddeutschen Raum ansässiger Heimtextilien-Produzent, der zu den Marktführern der Branche zählt. Unsere Kunden sind Fachgroß- und Einzelhändler, Kaufhäuser, *Fach- und Baumärkte.*

Um den Herausforderungen der Zukunft noch besser entsprechen zu können, wollen wir an die Spitze unseres Gesamtverkaufs einen „gelernten", dynamischen

Verkaufsleiter

stellen.

Er muß in der Lage sein, Marktpotentiale zu ermitteln, vorhandene Marktchancen zu erkennen, daraus strategische Konzepte auf oberster Führungsebene gemeinsam zu entwickeln und diese vor Ort verantwortlich und konsequent durchzusetzen.

Daneben erwarten wir die systematische, straffe Führung unseres Außendienstes mit Erfolgskontrolle, die Pflege bestehender und den systematischen Aufbau zusätzlicher Geschäftsverbindungen – auch auf neuen Absatzmärkten.

Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert eine verantwortungsbewußte, unternehmerisch denkende Persönlichkeit im Alter bis zu 40 Jahren, eine solide kaufmännische Ausbildung, eine absatzorientierte Weiterbildung, möglichst auf dem Markenartikelsektor, sowie nachweisbar erfolgreiche Verkaufs- und Führungserfahrung.

Die Position bietet ein sehr hohes Maß an Freiraum und Verantwortung und ist angemessen dotiert (Fixum, Erfolgsprämie, neutraler Firmenwagen usw.).

Senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, neueres Foto, Handschriftprobe, frühester Eintrittstermin, Einkommensvorstellung) unter PD 47174 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

GOODYEAR
DAMIT'S VORAN GEHT.

Zur Erweiterung unserer Verkaufsabteilung suchen wir für die Gebiete **Berlin, Freiburg und Hamburg** dynamische

VERKAUFSINGENIEURE

mit nachweisbaren Erfolgen im Außendienst. Unsere neuen Mitarbeiter sollten in der Lage sein, mittels technischer Problemlösungen für unser Produkt den Großverbraucher zu gewinnen; deshalb wären für die Ausübung dieser Position Kenntnisse aus der Reifen- und Kfz-Branche von Vorteil.

Wir bieten ein dieser verantwortungsvollen Position angemessenes und leistungsbezogenes Einkommen sowie die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die Personalabteilung.

Deutsche Goodyear GmbH
Xantener Str. 105
5000 Köln 60

Die

Stadt Gifhorn

– 36 000 Einwohner, Mittelzentrum in der südlichen Heide –
sucht zum nächstmöglichen Termin eine(n)

Jugendpfleger(in)

Vergütungsgruppe IV b BAT

Der Einsatz ist vorwiegend in der offenen Jugendarbeit vorgesehen.

Erwartet wird ein(e) Sozialpädagoge(in)/Sozialarbeiter(in) mit staatlicher Anerkennung, der/die möglichst Erfahrungen in der Jugendfreizeitarbeit besitzt und in der Lage ist, durch organisatorisches Geschick, Kontaktfreude und Ideen die Jugendarbeit zu intensivieren.

Die Arbeitsbedingungen richten sich nach den für den öffentlichen Dienst geltenden Bestimmungen. Neben der Vergütung werden die im öffentlichen Dienst üblichen sozialen Leistungen gewährt. Zugesagt werden Umzugskosten und Trennungsentschädigung im Rahmen der geltenden Bestimmungen.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und beglaubigten Zeugnis- und Prüfungsabschriften sind bis zum 15. Dezember 1983 zu richten an die

Stadt Gifhorn – Hauptamt –
Postfach 14 50, 3170 Gifhorn

Der Stadtdirektor

Wir sind die Arbeitgeber- und Wirtschaftsorganisation der Hamburger Hafenwirtschaft. Wir suchen einen außergewöhnlich qualifizierten

Referenten

im Alter von 35 bis 40 Jahren, möglichst mit Erfahrung in der Verbandsarbeit.

Das Aufgabengebiet umfaßt einerseits die Vertretung der Hafenunternehmen gegenüber den Gewerkschaften (einschließlich Tarifvertragsverhandlungen) und andererseits Fragen der Preisbildung für Hafendienstleistungen sowie praxisbezogene Grundsatzfragen. Eine wirtschaftswissenschaftliche oder juristische Ausbildung wäre vorteilhaft. Detaillierte Kenntnisse des Hafengeschehens werden nicht vorausgesetzt. Unabdingbar dagegen sind besondere Fähigkeiten, sich mündlich und schriftlich klar und überzeugend auszudrücken, schwierige Sachzusammenhänge schnell in den Griff zu bekommen und stark belastbar zu sein. Die von uns angebotene Stelle wird durch das Ausscheiden eines Geschäftsführers frei.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (einschließlich Arbeitsprobe) bitten wir zu richten an Dr. W. Voss, Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V., Postfach 11 02 03, 2000 Hamburg 11.

Personalberatung in Hamburg

Wir arbeiten in 12 Ländern für die verschiedensten Firmen. Vor Ort erarbeiten wir mit den Geschäftsleitungen Lösungen zu Personalfragen. Für Personalauswahl, interne Beurteilungen und Organisationsstrukturanalysen in Vertrieb und Marketing sind wir Spezialisten.

Zur Verstärkung unseres Beraterteams suchen wir eine(n)

BETRIEBSWIRT(IN)

und eine(n)

DIPLOM-PSYCHOLOGEN(IN)

mit einigen Jahren Berufserfahrung aus Industrie oder Handel.

Die Beratertätigkeit verlangt von Ihnen Einfühlungsvermögen, Beurteilungsfähigkeit, Objektivität und Durchsetzungskraft. Das Arbeitsgebiet ist vielseitig und stets mit Kontakten zur obersten Führungsebene verbunden.

Wir geben Ihnen das Know-how für eine zuverlässige Beurteilung. Da wir eng mit unseren Schwesterfirmen in Europa zusammenarbeiten, sollten Sie über solide Englischkenntnisse verfügen.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltsvorstellung richten Sie an Herrn Dipl.-Psych. Manfred G. Schubert. Er steht Ihnen auch telefonisch für Fragen zur Verfügung.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11


040/36 50 28

Modernst eingerichteter Kunststoffspritzgußbetrieb mit eigenem Werkzeugbau – spezialisiert auf technische Teile – im norddeutschen Raum sucht

Vertretung auf Provisionsbasis

insbesondere eingeführten
Vertreter in der Automobilindustrie

Angebote unter H 2199 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



Wir sind ein weltweit operierendes Transport- und Dienstleistungsunternehmen mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland.

Der integrierte Einsatz unserer Online-Systeme im Großrechnerbetrieb bietet qualifizierten DV-Spezialisten ein besonderes Aufgabenspektrum sowohl in der Systemanalyse/-programmierung als auch in der Systemtechnik.

Unsere Konfiguration: **2 x 3033 mit je 16 MB in Hamburg**
1 x 4341 mit 12 MB in New York
unter: **MVS SP 1.3 mit JES2 – IMS 1.2/ADF 1.2**
ACF / VTAM / NCP / TSO / SPF

Unsere Programmiersprachen sind: **Cobol, PL/I, Assembler, APL**

Wir suchen für unsere Hamburger Zentrale im Bereich Systemanalyse

Systemanalytiker/Programmierer

im Bereich Systemtechnik

OS-Systemprogrammierer
IMS-Systemprogrammierer
TP/Kommunikationstechniker

Sie haben mehrjährige Erfahrungen im Großrechnerbereich in einer der genannten Tätigkeiten und sind bereit, durch persönlichen Einsatz und Ihre Bereitschaft zu Reisetätigkeiten und kontinuierlicher Fortbildung die optimale Betreuung unserer Systeme und Anwender in einem hochqualifizierten Team zu gewährleisten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin an

Hapag-Lloyd AG
Personal Land
Ballindamm 25, 2000 Hamburg 1, Tel. 040 / 303–2679

Hapag-Lloyd AG



Wir sind ein modernes Großhandelsunternehmen und haben gerade unser neues Vertriebszentrum bezogen.

Wir suchen den

Assistent des Betriebsleiters

Er soll diesen bei den vielfältigen und interessanten Aufgaben, die in einem Betrieb mit 150 Mitarbeitern anfallen, unterstützen.

Von unserem neuen Mann erwarten wir neben einer qualifizierten Ausbildung (z. B. als Speditionskaufmann oder Betriebswirt) Berufserfahrung im Speditions- bzw. Lagerbereich, Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit und die Bereitschaft zur Teamarbeit. Besonderen Wert legen wir auf Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern.

Neben einer interessanten Tätigkeit bieten wir Ihnen eine leistungsgerechte Bezahlung.

Wenn Sie diese entwicklungsfähige Aufgabe interessiert, übersenden Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen.



Getränke-Großhandlung
Bernhard Ahr GmbH
Duisburger Str. 529, 4200 Oberhausen 1
Telefon: 02 08 / 85 05 - 2 51

COLGATE · PALMOLIVE
GARD · AJAX
IRISCHER FRÜHLING · SOFTLAN
DENTAGARD · RESPOND
TIP TOP

Wir – die COLGATE-PALMOLIVE GMBH – sind die deutsche Tochtergesellschaft der Colgate-Palmolive Company in New York, die in über 50 Ländern der Welt sehr erfolgreich tätig ist auf dem Gebiet der Herstellung und dem Vertrieb von Körper- und Haarpflegeprodukten sowie von Reinigungsmitteln für den Haushalt. Hauptsitz unserer deutschen Gesellschaft – Verwaltung und Produktion – ist Hamburg.

Für unseren **Unternehmensbereich Marketing** suchen wir erfahrene, qualifizierte

Product Manager

die einen Teil unseres Produktsortiments eigenverantwortlich führen und neue Strategien entwickeln können, sowie in der Lage sind, neue Produkte erfolgreich einzuführen.

Sie haben die Chance, sich in einer jungen Marketing-Mannschaft schnell zu profilieren. Der Stil unserer Zusammenarbeit ist unkompliziert offen und kooperativ. Persönliche Entwicklungsmöglichkeiten sind in der deutschen Gesellschaft und auch international bei entsprechender Qualifikation gegeben.

Sie sollten folgende Voraussetzungen mitbringen:

- abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium,
- Erfahrung in der Markenartikelindustrie oder einer Werbeagentur von mindestens 2 Jahren,
- geistige Beweglichkeit, Initiative und die Fähigkeit, analytisch zu denken,
- gute Englischkenntnisse.

Sind sie interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.



COLGATE-PALMOLIVE GMBH
Personalleitung
Liebigstraße 2–12, 2000 Hamburg 74
Telefon 0 40 / 7 31 95 10



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft



Van Melle ist ein führendes internationales Unternehmen der Süßwarenindustrie und zählt mit der Produktlinie „mentos" zu den Marktführern im Bereich der Kaudragees. Wir bauen unsere Position auf dem deutschen Markt weiter aus und suchen zur Entlastung unseres Vertriebsleiters einen

Verkaufsleiter
Markenartikel

Unsere neue Führungskraft wird Sonderaufgaben im Vertrieb übernehmen, den key-account betreuen und vertriebsstrategische Planungen realisieren. Wir denken an einen gestandenen Markenartikler mit Erfahrungen im Produktmanagement und Vertrieb, der über eine gute betriebswirtschaftliche Ausbildung verfügt und in der Lage ist, unkonventionell und selbständig zu arbeiten. Dabei soll er sich durch Ideenreichtum, Durchsetzungsvermögen und ein ausgeprägtes Kostenbewußtsein auszeichnen. Wir stellen hohe Anforderungen, die entsprechend honoriert werden.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3667 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Maschinenbau

Unser mittleres Unternehmen gehört zu den international führenden Anbietern von Schwermaschinen und hat seinen Sitz in einer bevorzugten Großstadt. Der Trend zur Lieferung kompletter Fertigungsstraßen, die zunehmende Automatisierung und der Einsatz elektronischer Steuerungen stellen wachsende technische und organisatorische Anforderungen. Wir suchen daher einen erfahrenen Ingenieur als **Hauptabteilungsleiter**

MONTAGE/ INBETRIEBNAHME

Sie übernehmen die Verantwortung für Probeläufe und die technische Abnahme von Schwermaschinen im Werk, die Versandbetreuung, Außenmontage, termingerechte Inbetriebnahme und die Gewährleistung. Ein größeres Team qualifizierter Mitarbeiter ist straff und fachlich kompetent zu führen.

Für diese Aufgabe ist qualifizierte Führungserfahrung in der Montage von Schwermaschinen unerläßlich. Wenn Sie darüber hinaus über Auslandserfahrung, Organisations- und Verhandlungsgeschick sowie gute englische Sprachkenntnisse verfügen, können wir Ihnen eine vielseitige, verantwortungsvolle Tätigkeit bieten.

Wenn Sie sich für diese der Geschäftsführung direkt zugeordnete, gut dotierte Position interessieren, bitten wir um Ihre komplette Bewerbung unter der **Kennziffer 8146 W** an die beauftragte Unternehmensberatung zu Händen von Herrn H. Cura in Düsseldorf. Er steht Ihnen für telefonische Informationen zur Verfügung und bürgt für Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER & PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein Unternehmen des qualifizierten technischen Handels mit ca. 1000 Mitarbeitern in 5 europäischen Ländern. Für unsere junge deutsche Tochtergesellschaft in der Nähe von Frankfurt suchen wir den

Geschäftsführer
Handel und Engineering

der die zukünftige Entwicklung dieser GmbH wesentlich mitgestalten soll.

Das setzt *unternehmerisches* Geschick, *eine konzeptionelle Denkweise und gut* ausgeprägte Führungseigenschaften voraus. Sie sollten gute technische Kenntnisse und mehrjährige Erfahrung aus Industrie oder Handel besitzen und wegen unserer internationalen Verbindungen die englische Sprache beherrschen.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; *Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen* unter Kennziffer 3634 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Telefon (0711) 42 00 27

Einkaufsleiter ppa
Papier – Leder – Kunststoff

Wir sind ein erfolgreiches, aktives Unternehmen der Büro- und Schulbedarfsindustrie mit mehreren Tochtergesellschaften. Unser Stammsitz ist eine sehr reizvoll gelegene Stadt in Baden-Württemberg. Wir produzieren eine qualitativ hochwertige, ideenreiche Palette von 6000 verschiedenen Fertigartikeln – dementsprechend wesentlich ist für uns der Bereich Einkauf und Materialwirtschaft. Unser Einkaufsleiter wird nach langjähriger und erfolgreicher Tätigkeit in wenigen Jahren (altershalber) ausscheiden. Seine vornehmste Aufgabe wird es in dieser Zeit sein, seinen Nachfolger systematisch einzuarbeiten. Den idealen Bewerber stellen wir uns so vor:

- Betriebswirt (35–42 Jahre alt) mit Berufs-Praxis in einem vorbildlich geführten Einkauf
- Führungserfahrung, Organisationstalent und Kontaktfreude
- Persönliche Vertrautheit mit Einkaufsmarketing- und Controllinginstrumenten
- Kenntnisse in Datenverarbeitung und Qualitätssicherung

Wenn Sie sich für loyal, fleißig, zuverlässig und systematisch halten und sich selbst zu den engagierten, zupackenden Führungskräften zählen, dann freuen wir uns über Ihre komplette Bewerbung, die Sie bitte unter Kennziffer DS 57 an unsere Beratungsgesellschaft schicken. Dort betreut Sie Herr Steinbach – rufen Sie ihn an, wenn Sie vorab wichtige Fragen klären möchten. Er sichert Ihnen absolute Diskretion zu und ermöglicht Ihnen eine risikolose, neutrale Kontaktaufnahme.

Steinbach & Vollmer GmbH
Personalberatung
Amstetter Str. 4
7000 Stuttgart 61
Tel. (0711) 42 00 27-29
Telex 723814
Telefax 42 00 20

Mittelständisches Unternehmen in der Kfz-Branche in Norddeutschland sucht

LEITER DES RECHNUNGSWESENS

Tätigkeitsschwerpunkte	Voraussetzungen:	Geboten wird:
Buchhaltung Bilanzen/Steuern Kostenrechnung EDV-Anwendung (IBM 34) Versicherungsangelegenheiten Personalangelegenheiten	mittleres Alter praktische Erfahrung Eigeninitiative Mitarbeiter führen und motivieren Verantwortungsbewußtsein berufliches Engagement	Leistungsgerechte Vergütung und sicherer Arbeitsplatz. Bei der Wohnraumbeschaffung ist Hilfe selbstverständlich.

Ausführliche Bewerbung mit Gehaltswünschen erbeten unter D 2173 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Experienced

Process engineer

aged 28–38, English and German speaking, required immediately.

Please send your C. V. in English with salary requirements to M 2180 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Als eines der führenden Unternehmen der Baustoffindustrie produzieren und vertreiben wir bundesweit eine umfassende Palette qualitativ hochwertiger Baustoffe für den Hoch- und Tiefbau. Zum weiteren Ausbau unserer Marktposition brauchen wir Sie, den

Gebietsleiter Nord
Betonwerkprodukte

Als Verkaufsprofi sollten Sie schon einschlägige Kenntnisse und Erfahrungen in dieser oder einer artverwandten beratungsintensiven Verkaufssparte gesammelt haben. Wenn Sie Ihr Fachwissen im Verkaufsgespräch flexibel und einfallsreich zu handhaben wissen und zudem ein hohes Maß an technischem Verständnis und Lernbereitschaft mitbringen, haben Sie auch als junger Mann eine Chance. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen a[illegible] von uns beauftragte Unternehmensberatung Dr. H.-J. Krämer BDP, Ginsterstieg [illegible], [illegible]083 Halstenbek, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. H.-J. KRÄMER BDP · Tel.: 04101/45509

Telefon (0711) 42 00 27

Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik/Neue Technologien

Projektleiter Spanlose Formgebung

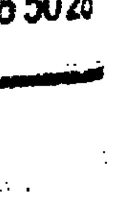
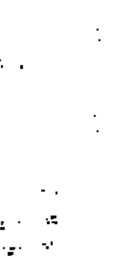
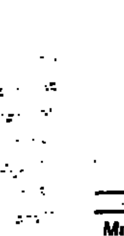
Wir sind eine erfolgreiche süddeutsche Unternehmensgruppe der Hartmetallindustrie. Durch hervorragende Produktqualität und technologisch ausgereifte und wegweisende Fertigungsmethodik haben wir unsere ausgezeichnete Stellung in den letzten Jahren weiter systematisch ausbauen können. Unsere mittelfristige Planung erfordert die Einrichtung eines Aufgabenbereiches: Projektleiter Neue Technologien/Spanlose Formgebung – mit dieser Anzeige suchen wir einen Diplom-Ingenieur (TH) im Alter um die 30 – 35 Jahre, der folgende Aufgaben übernimmt:

- Selbständige Erarbeitung von Verfahren und neuen Technologien in der Produktionstechnik unseres Hauses – insbesondere für rotierende Werkzeuge
- Realisierung optimaler (Kosten-Nutzen/verfahrenstechnisch) Fertigungsmethoden
- Festlegung von Verfahrensnormen, Kontakt zu Maschinenherstellern, Hochschulen und Fachverbänden
- Durchführung von Versuchsreihen im Hause und bei Maschinenherstellern

Sie haben Verfahrenstechnik, Fertigungstechnik, Werkstoffkunde, Oberflächentechnik oder Metallurgie studiert und bereits erste Berufserfahrung (am „industrienahen" Hochschulinstitut oder in einem Fertigungsbetrieb) gesammelt. Dabei sind Erfahrungen aus der eisenverarbeitenden Industrie mit den Themen Rollwalzen, Hämmern, Fließpressen, Schmieden, Wärmebehandlung, Löten und Schweißen für uns besonders interessant. Wir erwarten, daß Sie als „Verfahrensgeneralist" in der Stahlumformtechnik ebenso zu Hause sind wie in der Werkstoffprüfung und der Handhabungstechnik. Wenn Sie eine stark teamorientierte Vertrauensstellung mit großen Bewährungschancen und enormer Bedeutung für unsere Zukunft interessiert und reizt, dann richten Sie bitte Ihre Zuschrift unter Kennziffer DS 64 an unsere Beratungsgesellschaft. Dort sichert Ihnen Herr Steinbach jede Diskretion zu und steht am Telefon für nähere Auskünfte jederzeit zur Verfügung.




Amstetter Str. 4
7000 Stuttgart 61
Tel. (0711) 42 00 27-29
Telex 723814
Telefax 42 00 20

Mit ca. 50 Mio. DM Inlandsumsatz sind wir Marktführer in Produkten aus kunstharzgebundenen mineralischen Bauelementen. Ca. 300 Beschäftigte in der Bundesrepublik sowie in Werken in Frankreich, der Schweiz, Österreich und den USA fertigen unsere Produkte.

Für unsere Zentrale in Rendsburg suchen wir für den Bereich Entwicklung und Konstruktion zum nächstmöglichen Termin, spätestens zum 1. 4. 1984 einen

DIPLOMINGENIEUR (TH ODER FH) BAUWESEN

der nach Einarbeitung unser Team der Produktlinienverantwortlichen selbständig führen soll. Die Position ist dem zuständigen Geschäftsleitungsmitglied direkt unterstellt.

Zu seinen Aufgaben gehört im einzelnen:

- Koordinierung und Überwachung der technischen Angebotsbearbeitung und Auftragsabwicklung
- Qualitätssicherung der Produkte und der entsprechenden Vorlieferanten
- Mitarbeit und Vertretung unseres Hauses besonders in Verbänden der Abwasserwirtschaft, der Landwirtschaft und der Normung

Unsere wesentlichen Produktlinien derzeit sind:

- ACO DRAIN – System zur Linienentwässerung
- ACO SELF – Bauelemente für den Do-it-yourself-Bereich
- ACO MARKANT – Fenster- und Lichtschachtsystem für den Kellerbau
- ACO FARM – Krippen, Tröge, Fenster für den landwirtschaftlichen Stallbau
- ACO SPORT – Bauelemente für den Sportplatzbau

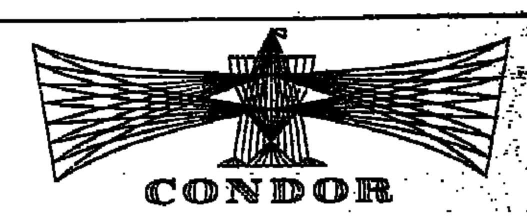
Ihre Stärke sollte in der Motivation und Führung von Mitarbeitern liegen. Ebenso sollten Erfahrungen im Bereich Tiefbau/Abwasserwirtschaft oder in einem der anderen Produktbereiche vorhanden sein. EDV-Kenntnisse und Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch wären von Vorteil.

Wenn Sie ca. 35 Jahre alt sind und glauben, den Anforderungen gerecht zu werden, dann bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Handschreiben. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Dr. Brandau zur Verfügung.

ACO SEVERIN AHLMANN GMBH & CO. KG

Postfach 3 20, 2370 Rendsburg, Tel.: 0 43 31 / 33 81





Condor Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Zur Erweiterung unserer DV-Anwendungen suchen wir für die Abteilung EDV-Betriebsorganisation Damen und Herren als

EDV-ORGANISATOREN

Anforderungen:

- praktische Organisationserfahrung und DV-Kenntnisse, die Sie in einer Versicherungsgesellschaft erworben haben
- ein abgeschlossenes Studium oder eine (versicherungs-)kaufmännische Ausbildung wäre von Vorteil
- analytisches Denkvermögen, Begeisterungsfähigkeit für organisatorische Aufgaben, Freude an Teamarbeit, Einsatzbereitschaft

Angebot:

- interessante und abwechslungsreiche Projekte, die die ganze Spannweite EDV-organisatorischer Problemstellungen umfassen
- sicherer Arbeitsplatz im Zentrum Hamburgs, leistungsgerechtes Gehalt und die sozialen Leistungen eines modernen Versicherungsunternehmens
- wir arbeiten mit einem IBM-System 4341 unter DOS/VSE, CICS sowie der DB-Software DL/1, normierter Programmierung etc.

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen unser Personalleiter, Herr D. Rieckmann, der Ihre Kontaktaufnahme streng vertraulich behandeln wird, unter der Durchwahl-Nr. 0 40 / 3 61 39/3 36 zur Verfügung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und – wenn vorhanden – Lichtbild) senden Sie bitte an die Personalabteilung der CONDOR Versicherungsgesellschaften, Ost-West-Straße 61, 2000 Hamburg 11.

Eine Sorge weniger

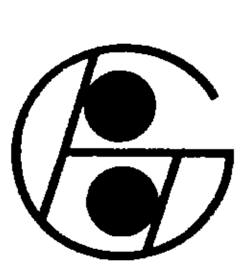
Wir sind eine in verkehrsgünstiger Lage Hamburgs ansässige große Hauptniederlassung eines internationalen Elektrokonzerns und suchen zum 1. Januar 1984 eine

SEKRETÄRIN/ASSISTENTIN
für den Geschäftsführer

Sie sollen den Geschäftsführer entlasten und die gesamten Sekretariatsaufgaben übernehmen. Eigenverantwortlich planen und organisieren Sie die notwendigen Vorbereitungen für Sitzungen, Tagungen, Veranstaltungen, Termine und Reisen. Selbstverständlich führen Sie die Geschäftsleitungskorrespondenz mit der nötigen Vertraulichkeit und alle anfallenden Sekretariatsarbeiten gewissenhaft aus. Am Telefon wie in persönlichen Gesprächen werden Sie auf Geschäftsleitungsebene gewandt argumentieren und verhandeln.

Wir erwarten, daß Sie planen und Prioritäten setzen können und sich auf täglich neue und unerwartete Situationen und Anforderungen flexibel ein- und umstellen. Betriebswirtschaftliches Verständnis, gutes Englisch in Wort und Schrift setzen wir voraus.

Sind Sie die souveräne Persönlichkeit, die ein hohes Maß an Eigeninitiative und Umsichtigkeit einbringt, um Ihren Chef zu entlasten? Dann senden Sie uns bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien – Sperrvermerke werden selbstverständlich streng vertraulich beachtet – unter der Kennziffer 875 über die von uns beauftragte



PERSONALANZEIGEN GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 27, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Wir sind ein im europäischen Markt operierendes chemisch-pharmazeutisches Unternehmen mittlerer Größe.

Für unsere Arzneimittelherstellung suchen wir zum baldigen Eintritt einen

Produktionsleiter

Der Bewerber soll die selbständige Leitung der gesamten Produktion übernehmen und in enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsleiter alle Probleme im pharmazeutisch-technischen Bereich lösen. Er sollte über Erfahrungen in der Produktionsplanung und -steuerung, im fertigungsorientierten Berichtswesen und nicht zuletzt in der konstruktiven Anleitung und Führung einer großen Zahl von Mitarbeitern verfügen. REFA-Kenntnisse würden die Planungs- und Kontrollfunktion erleichtern.

ICHTHYOL – seit nahezu 100 Jahren im Vertrauen des Arztes.

Wenn Sie überzeugt sind, daß Sie diesem Anforderungsprofil gerecht werden und von der Grundausbildung z. B. Chemie-Ingenieur oder Chemotechniker sind, sollten Sie sich schriftlich mit Ihrer aussagefähigen Bewerbung an unsere Personalabteilung wenden.



ICHTHYOL-Gesellschaft Cordes, Hermanni & Co.
Sportallee 85, 2000 Hamburg 63



Wir sind einer der führenden Hersteller von Heizungsumwälzpumpen und haustechnischen Produkten in Europa mit Produktions- und Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland.

Zur Verstärkung unserer Vertriebsmannschaft, die mit Erfolg am Markt operiert, suchen wir einen im Vertrieb von Gebrauchs- oder Investitionsgütern erfahrenen Ingenieur der Fachrichtung Heizung/Lüftung/Sanitär und Gebäudetechnik, dem nach einer gründlichen unternehmensspezifischen Ausbildung eine leitende Tätigkeit in unserer Niederlassung **HILDEN** übertragen werden soll.

Die Vielseitigkeit der vertriebsbezogenen Aufgabenstellungen, die Sie sowohl im Innen- als auch im Außenverhältnis mit Menschen unterschiedlichster Charaktere zusammenbringen wird, setzt ein hohes Maß an Flexibilität und Mobilität voraus. Des weiteren werden ein Denken in kaufmännischen Kategorien sowie Erfahrung in der Gebäude- und Anlagentechnik und der Führung von Menschen erwartet.

Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Jörg Brand, unter Tel.-Nr. 02 31 / 41 02 - 2 80 zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angaben zur Einkommensvorstellung und frühestmöglicher Verfügbarkeit richten Sie bitte an die genannte Anschrift.



WILO-WERK GmbH & Co
Nortkirchenstraße 100, 4600 Dortmund 30

Wir verwirklichen in Köln humanitäre Hilfe durch Soziale Dienste, im Rettungswesen und in der stationären Fürsorge.

1984 nehmen wir ein größeres Alten- und Pflegeheim in Betrieb. Für die fachliche Gesamtleitung suchen wir einen

GESCHÄFTSFÜHRER

Erforderlich ist eine entsprechende Ausbildung im kaufmännisch/betriebswirtschaftlichen Bereich. Die Vergütung erfolgt nach BAT.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitten wir uns einzureichen unter F 2197 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Butler-Ehepaar

in sehr gepflegten, modernen und ruhigen Villenhaushalt vor den Toren Frankfurts zu Industriellen-Ehepaar in Dauerstellung gesucht.

Es sollte auf Grund seiner praktischen Berufserfahrung in der Lage sein, die Führung des Haushaltes verantwortungsvoll zu übernehmen, selbständig zu betreuen, und es sollte über gute Kochkenntnisse verfügen.

Weitere Hilfskräfte sind vorhanden.

Neben einer erstklassigen Bezahlung wird eine sehr schöne Wohnung mit Garten geboten. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto erbeten an Felicitas Freifrau von Haller, Am Klausenhof 2, 8137 Berg 1, Telefon 0 81 51 / 38 28.

Wir suchen Designer, die Kollektionen für textile Wandbeläge usw. entwickeln. Als Werbeagentur in Zusammenarbeit mit unserem Kunden vermarkten wir entsprechende Produkte. Kontaktaufnahme bitte kurzfristig unter E 2196 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Junges regionales Wochenblatt m. zukunftssicherem Konzept, sucht gestandenen leistungsorientierten

Außendienstprofi

(mittelfristig 100 000,- DM p. a. mögl.), als

Akquisiteur

für d. Raum Lüneburg, der gewohnt ist, selbständig zu arbeiten. Vollständige Bewerbungsunterlagen unter Z 2279 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen
Vorabinfo: auch Sa./So. 0 41 54 / 71 43

Wir suchen eine perfekte, selbständige und verantwortungsbewußte

Hauswirtschafterin

um ihr die Leitung unseres Zweipersonen-Villenhaushaltes bei Gießen zu übertragen. Weiteres Personal ist vorhanden. Wir bieten eine großzügige Bezahlung und ein sehr schönes 2-Zimmer-Appartement mit Zugang zum Park. Bitte bewerben Sie sich mit Angabe einer Telefon-Nummer – zwecks rascher und informativer Kontaktaufnahme – unter D 2195 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gebietsverkaufsleiter

Umsatzverantwortung im Großkundenbereich

TCHIBO ist die Nr. 1 auf dem Kaffeemarkt. Unser stark expandierender Vertriebszweig Kaffee-Service ist auf dem Nichthaushaltsmarkt für Kaffee und Kaffeemaschinen wegen der intensiven Kundenbetreuung besonders erfolgreich.

In diesem Bereich wird die Personalverantwortung für mehrere Kundenbetreuerinnen zu Ihren Aufgaben gehören. Darüber hinaus werden Sie für die Pflege und den Ausbau der Geschäftsbeziehungen zu Großkunden verantwortlich sein.

Wenn Sie nach einer kaufmännischen Ausbildung mehrere Jahre Erfahrung im Vertriebsaußendienst gesammelt haben und Personalführung zu Ihren Stärken zählen, bieten wir Ihnen eine interessante Position mit guten Aufstiegschancen an.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches.

TCHIBO Frisch-Röst-Kaffee AG · Personalabteilung · Überseering 18 · 2000 Hamburg 60 · Tel. 0 40/63 80 83 97

Tchibo – frischer Kaffee und mehr ...

Bertelsmann
Der Club mit den vielen guten Seiten



Wir arbeiten traditionell im Direktvertrieb. Für die Betreuung unserer Handelspartner mit dem Schwerpunkt Vertreterwerbung suchen wir den

Leiter Außendienst

Ihre Aufgaben:

- Entwicklung und Durchsetzung von marktgerechten Vertriebsideen
- Führung unserer Repräsentanten und direkte Kontaktpflege zu unseren Partnern
- Führung des Innendienstes einschl. Kostenkontrolle

Ihre Voraussetzungen:

- Erfahrung im Direktverkauf
- Hohe Motivationsfähigkeit
- Kosten- und Planungsbewußtsein

Wir sehen Sie im Alter zwischen 30 und 40 Jahren. Eventuelle Lücken in Ihrer Ausbildung werden wir durch gründliche Einarbeitung füllen.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen und Angabe des Gehaltswunsches bei der Bertelsmann Club GmbH, Vertriebsleitung Günter Fesenfeld, Postfach 55 55, 4830 Gütersloh, Telefon: 0 52 41/80 21 16.

Für die Fertigung und Montage im Anlagen- und Tankbau sucht unser Kunde, ein Maschinenbauunternehmen, das mit etwa 200 Mitarbeitern eine führende Marktstellung auf dem Sektor Umwelttechnik einnimmt, einen

Schweiß-fachingenieur

Umfangreiche Erfahrungen im Maschinenbau und in der Montagepraxis im Anlagen- und Tankbau sind vorteilhaft.
Dieser Führungsaufgabe kommt in unserem Hause eine besondere Bedeutung zu.
Wenn Sie diese interessante und verantwortungsvolle Aufgabe reizt, bewerben Sie sich bitte mit vollständigen Unterlagen unter Kennziffer 10 883 über die mit der Weiterleitung beauftragte Agentur an Postfach 31 01 86, 5270 Gummersbach 31. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.



Terra Personal-Marketing der Kienbaum Unternehmensgruppe

BEB Erdgas Erdoel

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Erdgas- und Erdölindustrie mit über 2000 Mitarbeitern

Für das Abrechnungs- und Vertragswesen in unserem Finanz- und Verwaltungsbereich suchen wir einen jüngeren

Dipl.-Kaufmann

Das Aufgabengebiet umfaßt im Rahmen der Abrechnung mit unseren Partnern die Erstellung von Kalkulationen, die Verhandlungen mit den Konsortialpartnern sowie die Ausgestaltung von Verträgen.

Wir erwarten neben guten Examensergebnissen und Einsatzbereitschaft die Fähigkeit zu analytischem Denken und eigenverantwortlicher Tätigkeit.

Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, betriebliche Altersversorgung und weitere Sozialleistungen eines modernen Unternehmens.

Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien erbeten an:

BEB Gewerkschaften Brigitta und Elwerath Betriebsführungsgesellschaft mbH
Personalabteilung
Riethorst 12 · 3000 Hannover 51 · Postfach 51 03 60

Exportkaufmann

für unsere Niederlassung in Teheran

Wir suchen jungen, unabhängigen Exportkaufmann, der die Geschäfte einer internationalen Handelsgruppe in der Niederlassung in Teheran überwachen und bearbeiten soll und somit überwiegend in Teheran ansässig sein muß.
Außer fachlicher Qualifikation sind perfekte Englischkenntnisse Voraussetzung und Sprachkenntnisse in Farsi hilfreich.
Angebote erbeten unter K 2164 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als expandierendes Unternehmen mit einem hohen Marktanteil suchen wir zur Leitung und Motivation unserer Vertriebsmitarbeiter einen dynamischen und verkaufserfahrenen

Bezirksdirektor

Nach intensiver Schulung und praktischer Einweisung müssen Sie selbständig Ihre Führungsqualitäten unter Beweis stellen. Ihre Leistungen werden entsprechend honoriert.
Bitte wenden Sie sich an uns unter P 2182 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Name
Vorname
Straße/Nr.
Plz/Ort
Beruf
Alter
Vorwahl/Telefon
zur Zeit

Kindermädchen für Argentinien

s. deutsche Familie mit zwei Knaben von 1 und 4 Jahren, Alter 22 bis 35 J., Spanischkenntn. nicht erforderl. Vertrag mit unserer Firma auf 1 Jahr, Arbeitsbeg. Anf. Jan. 1984, bei beidseitigem Einvernehmen Verlängerung mögl. Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsanspruch ist zu richten an:

B.T.C. Bulk Transport Corporation
Zürcher Straße 2
CH-8640 Rapperswil
Tel.: 00 41 / 55 / 27 15 26

Ruhrgas sucht für den Bereich Datenverarbeitung/ System-Unterstützung eine(n)

System-Programmierer(in)

für die Betreuung des MVS-Betriebssystems unserer zentralen IBM-Großrechenanlage (2 x 3083) sowie für die Beratung, Unterstützung und Schulung der Anwender.

Wir erwarten eine abgeschlossene Hochschulausbildung in Informatik oder vergleichbaren Fachrichtungen, Erfahrung in der Systemprogrammierung von IBM-Großsystemen, Kenntnisse des Betriebssystems MVS/SP sowie TSO, JES2 und VTAM. Gute Kenntnisse der Programmiersprache ASSEMBLER sind Voraussetzung, PL/1-Kenntnisse sind wünschenswert.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien senden Sie bitte unter Angabe der PA-Nr. 78 an:

ruhr gas
Ruhrgas AG
Postfach 10 32 52
4300 Essen 1
Tel. (02 01) 184-1

Zukunftsweisende Technik

bedingt auch vom Einkauf erstrangigen Qualitätsanspruch. Wir suchen deshalb einen Herrn, bei dem Aufgabe und Leistung im Vordergrund stehen und der nicht dem Geltungsnutzen unserer Tage verfallen ist. An großer, umfassender Verantwortung im weltweiten Beschaffungswesen wird es nicht fehlen. Wir wollen Ihnen die Position

Leiter unseres Einkaufs

– 9stelliges Volumen –

anvertrauen. Beschaffungs-Schwerpunkte sind: antriebstechnische Komponenten, Instrumentierung mit elektrischer/elektronischer Ausrüstung, hochwertige Werkstoffe wie Alu, Stahl, Titan und Kunststoffe. Vertrags- und Zahlungsmodalitäten, auch mit internationalen Usancen, müssen Ihnen vertraut sein. Schließlich erwarten wir eine feste Führungshand für etwa 30 bewährte Mitarbeiter. Bleibt nur noch zu sagen, daß Sie sich bei einer weltweit renommierten deutschen Industrieadresse bekanntmachen werden, deren Substanz und Bedeutung auch Ihre Zukunft sichert. Dies alles an einem lebhaften Platz mit guter Infrastruktur, erschwinglichem Bauland und noch dazu – nicht allzu weit von München.

Beschaffungs-Fachleute aus technischem Metier, die ihre Zukunft noch selbst in die Hand zu nehmen verstehen, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Englischkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Den Arzt überzeugen

– vom Main bis zur Waterkant

Damit werden Zielgruppe und geographischer Raum eindeutig sichtbar, in denen die verkäuferische Herausforderung bevorsteht. Dies bedingt, daß Sie dem Arzt ein adäquater Gesprächspartner in medizinisch-diagnostischen Fragen zum Thema

Nuklearmedizin/Radiologie

– in Klinik und Praxis –

sein müssen. Computergesteuerte Diagnosesysteme verlangen technischen Tiefgang. Deshalb glauben wir, daß Herren, die im Verkauf hochentwickelter Medizintechnik über nachweisbare Erfolge verfügen, dieser Aufgabe am besten gewachsen sind. Verkaufs- und beratungsstarke Interessenten aus benachbarten Gebieten kommen nur dann in Betracht, wenn die Neigung zum Metier eindeutig gegeben ist und somit eine längere Einarbeitungsphase kompensiert. Dieser medizintechnische Bereich unseres Klienten wird in den nächsten Jahren überdurchschnittlich wachsen. Sie werden mitwachsen! Das erstrangige Unternehmen, in dem Sie tätig sein werden, ist auch im internationalen Vergleich äußerst erfolgreich. Dies gewährleistet Ihre sichere berufliche Zukunft bei guter materieller Ausstattung, einschließlich – des guten Sterns auf allen Straßen. Alle weiteren Details im persönlichen Gespräch.

Qualifizierte Herren werden um die aussagefähigen Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, engl. Sprachkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die Chiffreabteilung der Industrieberatung ist eingeschaltet, um evtl. Sperrvermerke sorgfältig zu beachten. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Bereichsleiter Offshore Geräte

Aufgaben
Schwerpunktaufgaben sind die Weiter- und Neuentwicklung für bekannte und neue Einsatzbereiche bis zur Fertigungsreife und anschließender Markteinführung der Produktgruppen:
– Hebezeuge
– Bohrgeräte
– Schiffbauliche Ausrüstungen
Bericht an: Vorstand

Voraussetzungen
Abgeschlossenes Studium des Allgemeinen Maschinenbaus oder verwandter Fachrichtungen
Einschlägige Berufserfahrungen, gesammelt auf den Gebieten Hebezeuge oder in der Bohrgeräteindustrie
Neben Marktkenntnissen erwarten wir Konstruktionspraxis mit diesen Produkten
Sichere Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift (und zusätzlich der deutschen Sprache, sofern Sie Ausländer sind)

Unternehmen
Bedeutendes Großunternehmen der Metallindustrie mit Firmensitz in Hamburg
Vielfältige Produktpalette mit z. T. modernster Technologie
Konsequente Diversifikations-Politik

Angebot
Verantwortungsvolle Führungsaufgabe mit großem Gestaltungsspielraum
Einkommen abhängig von Qualifikation, nachgewiesenen Erfahrungen und Erfolgen
Übernahme evtl. anfallender Umzugskosten sowie Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung

Wenn Sie sich von der Aufgabenstellung angesprochen fühlen und den Anforderungen zu entsprechen glauben, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme freuen. Ihre Bewerbung mit tab. Lebenslauf und möglichst Zeugniskopien und evtl. Foto erreicht uns über unseren Personalberater, der Ihre Anfrage absolut vertraulich behandelt und Sperrvermerke streng beachtet.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Mitglied des BDU
Baurstraße 84 · Postfach 520363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2173371



All unser Wissen für Ihr Haar

Dralle GmbH ist ein mittelgroßes selbständiges Familienunternehmen der Kosmetikbranche mit starker marketing- und vertriebsorientierter Ausrichtung und weltweiten Aktivitäten. Der Schwerpunkt unseres Produktprogramms liegt in Markenartikeln der Haarkosmetik. Mit modernem Management, kooperativem Führungsstil und schlagkräftiger Organisation sind wir erfolgreich. Überdurchschnittliches Wachstum beweist die Richtigkeit unserer Strategie. Die *Expansion bringt eine Hochleistungsatmosphäre mit* sich, in der sich unsere ca. 340 Mitarbeiter durch den gegebenen Handlungsspielraum wohlfühlen.

Die **Coiffeur-Division**, organisiert als *eigenes Profit-Center*, ist mit ihrer totalen und konsequenten Hinwendung zum Friseur ein relativ junger Teil unseres Unternehmens mit großen Expansionschancen. Diese Expansion muß aber im härtesten Wettbewerb mit Großunternehmen, die diesen Markt beherrschen, erkämpft werden. Unsere finanziellen Mittel sind im Vergleich zu unseren großen Mitbewerbern relativ begrenzt. Hohe Flexibilität, Einsatzbereitschaft und *Ideenreichtum müssen diese Beschränkung* kompensieren. Die etwa 50 Mitarbeiter im Innen- und Außendienst verfügen über die Qualität und das Engagement, um diese Ansprüche zu erfüllen. Wir sehen in unseren Friseurkunden Partner, deren Interessen wir nicht allein durch das richtige Produktangebot, sondern auch durch intensive Beratung und gezielten Service vertreten. Die Distribution erfolgt im wesentlichen im Direktvertrieb, aber auch über den Fachgroßhandel.

LEITER GESCHÄFTSBEREICH COIFFEUR-DIVISION

Die **Position** wird zur Zeit von einem unserer geschäftsführenden Gesellschafter kommissarisch besetzt. Sie wird mit dem neuen Stelleninhaber diesem *Geschäftsführer direkt unterstellt. Die Aufgabe um*faßt die Gesamtleitung aller funktionalen Einheiten der Coiffeur-Division, d. h. neben Vertrieb und Marketing auch den Service, die Auftragsabwicklung und den Vertrieb Innendienst. Die Position ist mit entsprechend umfangreichen Kompetenzen ausgestattet. Nach Ablauf des ersten Jahres ist Prokura vorgesehen. Die Position beinhaltet die volle Personal- und Ergebnisverantwortung für diesen Geschäftsbereich. Über die eigentliche Aufgabe hinaus gehört der Stelleninhaber dem Führungskreis unseres Unternehmens im Sinne einer erweiterten Geschäftsleitung an.

Der **Stelleninhaber** soll eine Unternehmerpersönlichkeit sein, die über professionelle marketing- und vertriebsbetonte Managementerfahrung verfügt. Mit*tels fachlicher Kompetenzen, Integrität und Durch*setzungsvermögen gelingt es ihm, die Coiffeur-Division weiterzuentwickeln. Er führt auf der Basis kooperativen Verhaltens den Innen- als auch Außendienst fordernd, aber fair, verständnisvoll und durch seinen Kampfgeist begeisternd. Entscheidungs- und verantwortungsfreudig, läßt er die nötige Loyalität nicht vermissen, die es ihm erlaubt, über seinen persönlichen Erfolg hinaus engagiert im Führungskreis zur Weiterentwicklung des Gesamtunternehmens beizutragen. Der Friseur-Markt ist ein spezieller Markt, Kenntnisse darüber wären daher wünschenswert, sind aber keine Bedingung.

Wenn Sie diese Herausforderung reizt, richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung mit Einkommensvorstellungen an den für die Coiffeur-Division zuständigen geschäftsführenden Gesellschafter, **Frank G. Breckwoldt**, persönlich.

DRALLE GmbH
Gründgensstraße 6 · 2000 Hamburg 60



QUALITÄT UND SERVICE SIND FÜR UNS DIE STÄNDIGE HERAUSFORDERUNG

Wir gehören zu einer international tätigen Firmengruppe und sind einer der bedeutendsten Verpackungshersteller Europas. Unser Erfolg beruht auf jahrzehntelanger Erfahrung, verbunden mit dem Einsatz modernster Technologie.

Der bisherige Leiter unseres norddeutschen Werkes übernimmt eine übergreifende Funktion innerhalb unserer Unternehmensgruppe. Aus diesem Grunde suchen wir als Nachfolger den

TECHNISCHEN LEITER

Wir bieten Ihnen eine interessante, ausbaufähige Position, die sowohl die eigenverantwortliche Steuerung der Produktion als auch die Mitwirkung an technologischen Entwicklungen beinhaltet.

Sie haben ein Ingenieurstudium der Fachrichtung Maschinenbau/Verpackungstechnik erfolgreich abgeschlossen und verfügen über mehrjährige Erfahrungen in der Produktionsleitung eines Unternehmens der kunststoffverarbeitenden Industrie.

Kenntnisse der englischen Sprache sind unumgänglich. Sie sollten zwischen 35 und 45 Jahre alt sein. Unser Standort ist in der nächsten Umgebung einer norddeutschen Großstadt.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, die Ihnen absolute Vertraulichkeit zusichert. Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen Herr Braun zur Verfügung.

Motivation
Unternehmensberatung GmbH
Mitglied im BDU
Bürgermeister-Spitta-Allee 3, 2800 Bremen 41, Telefon 04 21/23 90 49



SCHRITTMACHENDE SCHUHHÄUSER.

Sind Sie karrierebewußt und suchen einen außergewöhnliche Chance? Hier ist sie: Mit 68 Filialen, 2 Zentrallagern und 1500 Mitarbeitern in 32 Städten zählen wir zu den führenden Filialunternehmen unserer Branche. Unsere Unternehmenspolitik steht auf Expansion. Auch in diesem Jahr werden wir weitere Filialen eröffnen.

In einem Unternehmen unserer Struktur und Zielsetzung nehmen die Führungskräfte im Verkauf eine entscheidende Position ein.
Wir suchen

TRAINEES

die nach einem hausinternen, bewährten Trainingsprogramm zu Führungskräften ausgebildet werden.
Gute Möglichkeiten bieten sich bei uns, wenn Sie über eine fundierte kaufmännische bzw. betriebswirtschaftliche Ausbildung verfügen. Als Führungskraft sollten Sie Vorbild sein für Ihre künftigen Mitarbeiter und Freude daran haben, zu motivieren und zielorientiert zu führen. Wenn Sie *darüber hinaus modebewußt*, flexibel und ehrgeizig sind, bieten sich für Sie interessante berufliche Zukunftsperspektiven.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, mit Lichtbild, an unseren Personalleiter, Herrn Moll, Schuhhaus Ludwig Görtz (GmbH & Co.), Spitalerstr. 10. 2000 Hamburg 1, oder rufen Sie uns kurzerhand an unter der Nr. 0 40 / 33 30 01.

Herausforderung im Wertpapiergeschäft

Als traditionsreiche, große Kapitalanlagegesellschaft stehen wir immer aufs neue vor der reizvollen Aufgabe, Kunden und Banken unsere Produkte unter den sich wandelnden Kapitalmarktverhältnissen nahezubringen.

Zur systematischen und erfolgreichen Durchführung dieser Aufgabe suchen wir den Leiter der Abteilung

Marketing und PR

Marktforschung, Produktgestaltung, Verkaufsförderung, Werbung, Erstellung der notwendigen Analysen für die Vertriebssteuerung, Public Relations sowie eine ganze Reihe weiterer Aufgaben gehören zum Zuständigkeitsbereich dieser Abteilung.

Sie sollen bewährte Problemlösungen konsequent ausbauen, aber auch neue *Aufgabenstellungen und Chancen rechtzeitig erkennen und die erforderlichen* Initiativen entfalten. Ein Team bewährter Mitarbeiter wird Sie dabei unterstützen.

Wir erwarten von Ihnen Bankerfahrung und Erfahrung im Marketing für Kapitalanlagen. Die wesentlichen Instrumente des Marketing sind Ihnen bekannt. Sie denken systematisch und drücken sich mündlich und schriftlich überzeugend aus. Sie sind imstande, sich rasch auf wechselnde Aufgaben einzustellen. Sie besitzen gute Englischkenntnisse.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die von uns beauftragte Agentur **Charles Barker GmbH, 6000 Frankfurt am Main 90, Miquelallee 5**, die mögliche Sperrvermerke strikt beachten wird. Wir werden dann umgehend mit Ihnen Kontakt aufnehmen.



Die Privatbrauerei DIEBELS, Altbier-Spezialist im Herzen des Altbier-Stammlandes, dem Niederrhein, gehört seit Jahren zu den erfolgreichen Brauereien mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten. Hinter diesen Erfolgen stehen u. a. ein klares Konzept und eine konsequente Umsetzung. So spielt z. B. professionelle Verkaufsförderung innerhalb unseres Marketing-Mix eine wichtige Rolle, die wir weiter ausbauen wollen. Dafür suchen wir den

Verkaufsförderer

der die Voraussetzungen mitbringt, in kurzer Zeit Abteilungsleiter zu werden.

Zu seinen wesentlichen Aufgaben gehören:

- Konzipierung und Umsetzung von Verkaufsförderungsmaßnahmen und -mitteln,
- Planung, Durchführung und Kontrolle dieser Maßnahmen,
- Motivation seiner Mitarbeiter und Partner.

Zur Erfüllung dieser interessanten und vielseitigen Aufgaben sind die Beherrschung des modernen Verkaufsförderungsinstrumentariums, eine gute Portion Kreativität und Markenartikel-Denken erforderlich. Die Kenntnis der wichtigen Absatzkanäle halten wir für eine Selbstverständlichkeit. Praktische Erfahrung im Vertrieb (besonders im Handel) ist von Vorteil.

Wir suchen also einen Mann der Praxis mit entsprechenden Kenntnissen, Flexibilität, Kontaktstärke, Durchsetzungsvermögen und Einsatzbereitschaft. Auch Profis aus der „zweiten Reihe" bietet sich hier eine echte Chance.

Wenn Sie diese nicht alltägliche Aufgabe reizt, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Gerne gibt Ihnen auch unser Herr Hermsen vorab telefonisch Auskunft (Tel. 0 28 35 / 30-2 19).

Privatbrauerei Diebels
GmbH & Co. KG
Personalabteilung · Postfach 11 61/11 62 · 4174 Issum 1 · Telefon (0 28 35) 30-0

Vertriebsrepräsentant Hamburg/Schleswig-Holstein

Wir sind die unabhängige Vertriebsgesellschaft einer weltweit führenden Unternehmensgruppe mit Schwerpunktaktivitäten im Bereich der Medizin. Mit Hilfe einer jungen, engagierten Außendienstorganisation haben wir uns in kurzer Zeit auf dem deutschen Markt durchgesetzt und zählen heute zu den Marktführern unserer Branche. Produktqualität, Anwendungskomfort und optimaler Service sichern uns auch weiter sehr stabile Entwicklungsmöglichkeiten. Zur Mitarbeit in unserem Team suchen wir einen jüngeren Verkäufer, dessen Aufgabe es sein wird, die vorhandenen Aktivitäten in Kliniken und bei Fachärzten weiter auszubauen.

Diese ausbaufähige Aufgabe möchten wir einem Herrn im Alter von Mitte 20 bis Mitte 30 Jahren übertragen, der eine abgeschlossene kaufm. und/oder techn. Ausbildung hat und eine etwa 2jährige Außendienstpraxis nachweisen kann. Er hat Spaß daran, anspruchsvolle Produkte zu verkaufen und führt Verkaufs- und Beratungsgespräche auf allen Ebenen. Gute Umgangsformen, Leistungs- und Einsatzbereitschaft aber auch Stehvermögen und Durchsetzungsstärke müssen wir voraussetzen. Wir bieten eine überdurchschnittlich interessante Dauerstellung mit attraktiver Dotierung, einem Firmenwagen, Spesen und ausgebauten Sozialleistungen.

Es erfolgt eine gründliche, umfassende Einarbeitung in das Spezialgebiet, die auch Branchenfremden gute Entwicklungschancen gibt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beraters unter Angabe des Zeichens M 2463. Er behandelt Ihre Bewerbung streng vertraulich und leitet sie nach Berücksichtigung von Sperrvermerken unverzüglich an uns weiter. Die Kontaktadresse ist: **JMA Anzeigendienst GmbH, Große Theaterstraße 42, 2000 Hamburg 36, Telefon 0 40 / 34 19 06.**



Personalberatung GmbH (BDU)
Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den DV-Manager, der anspruchsvolle kommerzielle und wissenschaftliche Anwendungen souverän beherrscht

Wir sind die deutsche Tochergesellschaft eines bekannten, weltweit tätigen Großunternehmens der chemisch-pharmazeutischen Industrie.
Aufgrund unserer forschungsintensiven Ausrichtung ist unsere zentrale Datenverarbeitung nicht nur nach den Anforderungen aus dem kommerziellen Bereich orientiert, sondern auch mit zunehmender Bedeutung nach den Erfordernissen des naturwissenschaftlichen Sektors.
Die hard- und softwaremäßige Ausstattung unserer Datenverarbeitung entspricht dem letzten Stand der technischen Entwicklung, die Leitenden Mitarbeiter und Spezialisten genießen in den entsprechenden Fachgremien hohes Ansehen.
Im Rahmen einer systematischen Personalplanung suchen wir nunmehr eine geeignete Persönlichkeit, die nach einer gezielten Einarbeitung als Nachfolge des derzeitigen

Leiters der zentralen Datenverarbeitung

die weitere Entwicklung der Informationsverarbeitung in unserem Unternehmen maßgeblich mitbestimmt.
Voraussetzung dafür ist, daß er sich in die spezielle Struktur unseres Hauses optimal einfindet. Daher erwarten wir von ihm, daß er dem folgenden Anforderungsprofil gerecht wird:

- *Nachweisbare Erfahrungen aus dem kommerziellen, besonders aber aus dem naturwissenschaftlichen Anwendungsbereich*
- *Ausgeprägte Befähigung, die Zielsetzung der DV an den Zielsetzungen der Unternehmensbereiche zu orientieren und in fachlich optimale und wirtschaftlich vertretbare Dienstleistungen umzusetzen*
- *Eine verantwortungsbewußte Verwendung des DV-Budgets garantiert, das jährlich 20 Millionen DM übersteigt*
- *Befähigung zur Motivation und Führung einer qualifizierten Mannschaft von nahezu 200 Mitarbeitern*

Die grundlegende Qualifikation für diese Aufgabenstellung müssen Sie sich durch einen Hochschulabschluß, bevorzugt als promovierter Physiker oder Wirtschaftsingenieur erworben haben. Zusatzqualifikationen im betriebswirtschaftlichen Bereich sind erwünscht. Unerläßlich ist die umfassende und differenzierte Erfahrung in leitender Funktion bei einem DV-Anwender. Sie könnten jedoch heute auch bei einem EDV-Hersteller oder im Bereich der Anwendungsforschung tätig sein. Ihre mehrjährige Führungserfahrung sowie Ihre bisherige Kostenverantwortung soll sich an den genannten Größenordnungen orientieren. Sie müssen ferner bereit sein, während einer etwa zweijährigen Integrationsphase in Ihre neue Aufgabe vollständig hineinzuwachsen. Sofern Sie diesen Voraussetzungen gerecht werden können und wollen, steht Ihnen eine äußerst attraktive Aufgabe im Bereich der Datenverarbeitung offen.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis für eine Aufgabe dieses Formats ausgesprochen klein ist und bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung weitere Informationen an, die über diese Anzeige hinausgehen. Zudem möchten wir auch mit Persönlichkeiten in Kontakt treten, die zur Zeit an einen Wechsel nicht denken.
Rufen Sie daher bitte die Herren Friederichs und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-112 an. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/32087 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Daß wir dabei absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sicherstellen, ist selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit unseren Präzisionsteilen aus Kunststoff werden Sie noch erfolgreicher sein

Als mittelständisches Unternehmen der feinmechanischen Industrie sind wir seit Jahrzehnten weltweit bekannt. Vor mehr als 15 Jahren haben wir mit großem Erfolg den Aufbau einer Kunststoff-Fertigung mit eigenem Formenbau begonnen. Heute entwickeln und produzieren wir hochwertige technische Präzisions-Spritzgußteile und Komponenten für namhafte Abnehmer im In- und Ausland. Diesen Unternehmen sind wir als Spezialist auf unserem Gebiet partnerschaftlich verbunden. Weil wir diese hervorragende Position nutzen wollen, um unseren Marktanteil nachhaltig auszubauen, suchen wir Sie als

Verkaufsleiter Kunststoff-Technik

Diese anspruchsvolle technisch-kaufmännische Aufgabenstellung bietet Ihnen große Gestaltungsfreiheit. Sie berichten unmittelbar an die Geschäftsführung und werden von qualifizierten Kollegen aus Entwicklung, Konstruktion und Fertigung wirkungsvoll unterstützt. Sie sollen

- *Bestehende Geschäftsverbindungen pflegen und neue Kontakte aufbauen*
- *An der Weiterentwicklung unseres Produkt- und Fertigungs-Know-hows maßgeblich mitwirken*
- *Die gesamte Auftragsabwicklung verantwortlich steuern*

Da wir alle Arten von Thermoplasten - auch glasfaserverstärkt - verarbeiten und Werkzeuge mit spezieller Entformungstechnik einsetzen, ist Ihnen klar, daß wir nicht nur den exzellenten Verkäufer, sondern auch den erfahrenen Anwendungsspezialisten aus dem Kunststoffbereich suchen. Sie sollten möglichst am 01. 04. 1984 verfügbar sein. Ihr neuer Arbeitsplatz führt Sie in eine reizvolle Gegend Nordrhein-Westfalens.
Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter der Kennziffer I/22157 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Gerne können Sie mit den Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 vorab Kontakt aufnehmen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Nur wenn Sie eine wirkliche Top-Sekretärin sind, können Sie mich wirkungsvoll entlasten

Der Erfolg unseres renommierten Handelshauses beruht unter anderem darauf, daß wir über einen engagierten und mit einem hohen Maß an Eigeninitiative arbeitenden Mitarbeiterstab verfügen. Damit verbunden ist natürlich auch, daß ich mich als persönlich haftender Gesellschafter wirklich ausschließlich den Aufgaben widmen kann, die diesen Erfolg langfristig absichern helfen. Deshalb erwarte ich auch von meiner engsten Mitarbeiterin, die zusammen mit einer Kollegin die

Leitung meines Sekretariates

wahrnehmen soll, daß sie über folgende Qualifikationsmerkmale verfügt:

- *Sichere Beherrschung aller sekretariatsspezifischen Tätigkeiten*
- *Optimale Organisations- und Koordinationsfähigkeit*
- *Eine überzeugende Persönlichkeit und „elastisches Durchsetzungsvermögen"*
- *Selbständige, verantwortungsvolle Aufgabenerledigung*

Aus den vorgenannten Erwartungen wird Ihnen sicherlich deutlich, daß ich eine Mitarbeiterin suche, die aufgrund Ihres Organisationstalentes und Ihrer Befähigung zur selbständigen Arbeit in der Lage ist, sich wechselnden Aufgaben zu stellen und auch in kritischen Situationen einen klaren Kopf zu behalten. Ich glaube, daß qualifizierte Damen wissen, was ich verlange. Zusammengefaßt bedeutet das, meine eigene Arbeitskraft zu optimieren.
Dienstsitz ist Düsseldorf, so daß auch von dieser Seite her die Aufgabe für Sie attraktiv sein müßte. Die Vielfältigkeit meines Aufgabengebietes bringt es mit sich, daß für beide Damen eine gute Aufgabenteilung möglich wird. Daß die Bezüge der Bedeutung dieser Position angemessen sind, versteht sich von selbst.
Damit Sie sich neutral informieren können, habe ich die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, gebeten, mir bei der Suche und Auswahl zu helfen. Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an meinen Berater. Bitte geben Sie dazu die Kennziffer I/42147 an. Unter der Rufnummer 0228/2603-113 stehen Ihnen die Herren Baldus und Hatesaul gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sie können sicher sein, daß Diskretion und Vertraulichkeit gewährleistet sind und Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unsere Erfolge absichern und ausbauen

Wir sind ein bekanntes und renommiertes mittelständisches Unternehmen, da es uns gelungen ist, durch konsequente Einhaltung unseres Qualitätsstandards in Design, Technologie, Material und Verarbeitung sowie durch die Etablierung eines europaumspannenden Vertriebs- und Marketingnetzes und durch einen systematischen Fachhandelsvertrieb, einen führenden Platz in der Branche der Küchenmöbelindustrie zu erobern. Einen wesentlichen Anteil am Erfolg hat die konsequente kaufmännische Steuerung unseres Unternehmens in allen Bereichen. Zur Unterstützung und Entlastung der Geschäftsführung suchen wir daher Sie als

Kaufmännischer Leiter

der in der Lage ist, folgende Aufgabenbereiche mit Engagement anzugehen und zu bewältigen

- *Überwachung, Analyse und Steuerung auf den Gebieten Finanz- und Rechnungswesen, EDV, Liquidität und Finanzierungen*
- *Einführung und Handhabung von erfolgsabsichernden betriebswirtschaftlichen Managementinformationssystemen*
- *Konsequente Realisation der Kostentransparenz in allen Unternehmensbereichen*
- *Weiterer Ausbau und Leitung des Personalwesens*
- *Engagierte und durchsetzungsfähige Beratung der betrieblichen Führungskräfte*

Diesen Aufgabenstellungen werden Sie am ehesten gerecht, wenn Sie auf der Basis einer qualifizierten betriebswirtschaftlichen Ausbildung bereits Führungsverantwortung im kaufmännischen Bereich eines mittleren Unternehmens getragen haben. Eine Affinität zur Möbel- oder gar Küchenmöbelbranche wäre nahezu ideal, ist jedoch nicht Voraussetzung. Wichtig für uns ist, daß Sie sich als das kaufmännische Gewissen unseres Unternehmens verstehen und Ihre Controllingfunktion konsequent handhaben. Daß Sie sich in den kaufmännischen Zentralfunktionen als Profi zu Hause fühlen, halten wir für selbstverständlich. Typisch für diese Aufgabe ist ein hohes Maß an Eigenverantwortung und ein notwendiger sachlich fundierter „Biß". Selbstverständlich ist diese Position der Geschäftsführung direkt unterstellt, von der Sie auch ein optimales Maß an Unterstützung erwarten können. Am besten würden Sie zu uns passen, wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind. Der Dienstsitz unseres Hauses ist in der südwestlichen Region der Bundesrepublik Deutschland.
Wenn es Sie reizt, eigenverantwortlich an einer entscheidenden Stelle unseres Hauses zu wirken, bitten wir Sie, sich mit unseren Beratern in Verbindung zu setzen, die Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung weitere wichtige Informationen geben können.
Rufen Sie die Herren Friederichs und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-112 - am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 - an. Die Berater der P&M verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45 in 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/32177.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Nutzen Sie diese Karrierechance im Anlagenbau

Seit mehr als fünfundzwanzig Jahren errichten wir schlüsselfertige Industrieanlagen. Unser umfassendes Know-how im Bereich der Nahrungsmittelindustrie ist weltweit anerkannt. Ständiger Kontakt mit der wissenschaftlichen Forschung und intensiver Erfahrungsaustausch mit führenden Verarbeitern sichern unseren Verfahren und Prozessen eine Spitzenposition. Speziell in der Gewinnung und Verarbeitung pflanzlicher und tierischer Fette verfügen wir über langjährige Erfahrungen in der Planung, Errichtung und Betriebsführung hochleistungsfähiger Fabriken und Anlagen. Für diesen Bereich suchen wir den

Abteilungsleiter Anlagen-Technik

—Nahrungsmittelindustrie—

Ihr persönliches und fachliches Format muß Sie für folgende Aufgaben qualifizieren:

- *Verantwortung für die Projektierung und Planung der gesamten Anlagen-Technik in allen Phasen der Projektakquisition*
- *Technische Unterstützung der Projekt-Realisierung sowie Überwachung der Projekt-Dokumentation*
- *Pflege und Förderung der Kontakte zu Verarbeitern und Herstellern von Komponenten*
- *Vertretung des Fachbereichs bei Messen und Kongressen, bei Behörden und Verbänden im In- und Ausland*

Wir stellen uns vor, daß Sie als Fachmann der Verfahrenstechnik (möglichst mit Schwerpunkt Chemie-Anlagenbau) nicht nur eine fundierte Ingenieur-Ausbildung in diese Position einbringen, sondern auch umfangreiche Akquisitions- und Projekterfahrung sowie die Befähigung, ein qualifiziertes Team von Mitarbeitern zu führen. Ihr Alter sollte bei etwa 35-45 Jahren liegen. Gute englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft auch zu ausgedehnten Reisen sind für diese Position unerlässlich.
Wir sind bereit, diese Position entsprechend ihrer Bedeutung auszustatten. Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) bei der Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/22167. Sollten Sie vorab weitere Informationen benötigen, so stehen Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir suchen für den weltweiten Vertrieb unserer hochwertigen und leistungsfähigen Chemiefaser-Spinnanlagen einen jüngeren, einsatzfreudigen

Verkaufsingenieur
(Fachrichtung Maschinenbau oder Textil)

Das Aufgabengebiet umfaßt die Führung von technischen und kommerziellen Verkaufsverhandlungen, die mit einer intensiven Reisetätigkeit in Europa und Übersee verbunden sind. Darüber hinaus obliegt ihm die interne Steuerung der Auftragsabwicklung von der Angebotsabgabe einschließlich der technischen Abklärung mit den Fachabteilungen bis zur Auslieferung an den Kunden.

Wir stellen uns dafür einen jungen Ingenieur – Fachrichtung Maschinenbau oder Textil – vor, der Interesse hat an einer stark technisch orientierten Verkaufstätigkeit im Investitionsgütersektor. Sprachkenntnisse (Englisch oder Französisch) bzw. die Bereitschaft zu deren Vertiefung sind erforderlich.

In die spezielle Aufgabenstellung in unserem Hause wird er gründlich eingearbeitet. Wir bieten damit auch einem jungen Absolventen die Chance zum Einstieg in eine verantwortungsvolle Tätigkeit für ein technologisch hochwertiges und zukunftsorientiertes Maschinenprogramm.

Neben einem guten Betriebsklima bieten wir günstige materielle Bedingungen, die neben einer angemessenen Dotierung auch überdurchschnittliche Sozialleistungen und eine betriebliche Altersversorung beinhalten.

Alle übrigen Fragen sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten sein. Ein erster Kontakt kann direkt mit unserem Personalleiter unter der Rufnummer (0 21 91) 60 96 19 aufgenommen werden. Ansonsten erbitten wir vollständige Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Lichtbild an unsere Personalabteilung.

barmag

Maschinenfabrik von Weltruf

Mit 2.500 Mitarbeitern ist die Barmag in ihren Sparten eine der leistungsfähigsten Maschinenfabriken der Welt.
Das Fertigungsprogramm umfaßt Textilmaschinen, Spinnmaschinen für die Chemiefaserindustrie, Kunststoffmaschinen sowie Präzisionspumpen, Hydraulik- und Elektronikprodukte.
Remscheid-Lennep liegt in der reizvollen Umgebung des Bergischen Landes in verkehrsgünstiger Lage zu den Großstädten Nordrhein-Westfalens.

barmag
Barmer Maschinenfabrik AG
Postfach 11 02 40
5630 Remscheid-Lennep
Telefon (0 21 91) 60 96 12

Verkäufer
für Diamant-Schleifscheiben

Wir suchen einen Herrn, der etwas von Diamant-Schleifscheiben versteht. Er soll unsere Verkaufsabteilung für dieses Produkt, das im Ausland bereits beste Verkaufserfolge erzielt, für den deutschen Markt aufbauen. Wir erwarten gute Verkaufserfahrungen im industriellen Bereich. Die Position ist mit intensiver Reisetätigkeit verbunden.

Wir: Ein mittelgroßes, fundiertes Handelsunternehmen mit weltweiten Verbindungen. Firmensitz ist Düsseldorf.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen (tab. Lebenslauf mit beruflichem Werdegang, Zeugniskopien, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Agentur, die Ihre Bewerbung vertraulich behandelt und an uns weiterleitet:

WMV Weirich Media- und Verlags-Service GmbH
Postfach 14 03 80, 4000 Düsseldorf 1

Verkauf von med. Analysegeräten und Reagenzien in einem voll erschlossenen Markt

Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines bedeutenden internationalen Herstellers von medizinischen Analysegeräten. Auf unserem Gebiet haben wir in der Bundesrepublik wie auch weltweit einen Marktanteil von über 75 %. Diese Spitzenposition wird behauptet durch ständige Entwicklungsarbeit und durch Verbesserungen der Prozeßabläufe, die erstmals durch unsere Muttergesellschaft marktfähig gemacht wurden. Für die Neubesetzung des unten näher bezeichneten Gebietes suchen wir einen

Verkaufsrepräsentanten
Nordöstliches Bundesgebiet

der in enger Zusammenarbeit mit unserer Verkaufsleitung von seinem Wohnsitz aus unsere Kunden in den Postleitgebieten 20 bis 24, 28, 30 und 31 betreuen wird.

Um den gestellten Aufgaben gerecht zu werden, müssen Sie die Befähigung besitzen, Verkaufsgespräche auf hoher Ebene zu führen. Dies erfordert als Schulabschluß zumindest die mittlere Reife und außerdem eine Berufsausbildung. Noch wichtiger ist ein hohes verkäuferisches Talent, aufgrund dessen schon bisher vorzeigbare Verkaufserfolge erzielt wurden. Wünschenswert, aber keinesfalls Bedingung, sind Erfahrungen aus dem medizinisch-technischen Bereich und Grundkenntnisse der englischen Sprache.

Der Vertragsrahmen wird der Aufgabenstellung angemessen sein und wird Sie sicherlich zufriedenstellen. Selbstverständlich eingeschlossen ist die Gestellung eines neutralen Firmenwagens, der auch privat genutzt werden kann. Angebot und Herausforderung gleichzeitig ist die weitgehende Selbständigkeit, mit der Sie Ihren anspruchsvollen Kundenkreis betreuen werden. Wir werden Sie gründlich auf Ihre zukünftigen Aufgaben vorbereiten.

Bitte, senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an Herrn Keith Manning, der Ihnen auch vorab für Auskünfte zur Verfügung steht. Am Sonntag auch zwischen 19 und 22 Uhr unter 02 21 / 50 81 62.

SELECTEAM

Personal- und Unternehmensberatung
Postfach 8 30, 4040 Neuss 13, Telefon 0 21 01 / 10 24 24-25

Bast-Bau sucht qualifizierten und engagierten Assistenten der Geschäftsleitung (Dipl.-Kfm.)

In 30 Jahren sind wir zu einem der größten privaten Bau-, Bauträger- und Baubetreuungsunternehmen Westdeutschlands herangewachsen: Über 750 Mitarbeiter. Jahresbauleistung derzeit ca. 350 Mio. DM. Kontinuierliches Umsatzwachstum: jährlich durchschnittlich 15 %. Sehr gesunde finanzielle Basis.

Wir suchen einen jüngeren, engagierten und qualifizierten Mitarbeiter zur Entlastung der Geschäftsleitung. Sie sollen mitwirken bei der Unternehmensplanung, Ausarbeitung von Zielsetzungen, Überwachung der Ausführung von Beschlüssen, Kontrolle der Durchführung, Analyse von Ergebnisberichten und Bilanzen.

Voraussetzungen: Fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung, einige Jahre Praxis, unternehmerisches Denken, Durchsetzungsvermögen, gute Kommunikationsfähigkeit, schnelle Auffassungsgabe, Organisationstalent und sicheres Gespür für das Wesentliche.

Unsere Leistung für Sie: Überdurchschnittliches *Einkommen, attraktive Gewinnbeteiligung, zusätzliche* Altersversorgung, Mittagessen im hauseigenen Kasino, Gleitzeit und gutes Betriebsklima.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an unser Sekretariat, Frau Eder.

BAST-BAU
Bauunternehmen E. Bast
Millrather Weg 3, 4006 Erkrath-Unterfeldhaus
Postanschrift: Postfach 3020, 4006 Erkrath 1
☎ Düsseldorf (0211) 2503-0



Elastogran –
Erfolg in Polyurethan

Elastogran

Im Rahmen unserer weltweiten Aktivitäten im PUR-Maschinen- und Anlagenbau suchen wir einen erfahrenen

Verkäufer

Er sollte im Idealfall folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Ing. oder technisch versierter Kaufmann sein.
- Erfahrung im Verkauf von PUR-Maschinen und -Anlagen bzw. von Investitionsgütern haben.
- Einsatzwillig und reisefreudig sein, um mit seiner Kontaktfähigkeit die Brücke zur Lösung von kundenspezifischen Problemen herstellen zu können.
- Mindestens englisch sprechen.

Für einen neuen Mitarbeiter, der sich in unsere sehr aktive Mannschaft integrieren kann, bieten wir neben einem der Position angemessenen attraktiven Gehalt eine Reihe von zusätzlichen Sonderleistungen.

Sollten Sie die gewünschten Voraussetzungen besitzen, so bitten wir Sie um Übersendung Ihrer ausführlichen Bewerbungsunterlagen.

Elastogran Polyurethan-Gruppe der BASF

BASF

Elastogran Maschinenbau GmbH
Mitterstraßweg
8021 Straßlach
Telefon 0 81 70 / 70-1

Wir sind Hersteller chemischer Erzeugnisse vorwiegend auf dem Sektor der Oberflächenbehandlung von Aluminium mit Sitz im Sauerland. Unsere Produkte und Verfahren haben Marktgeltung.

Zum Ausbau unseres Vertriebes suchen wir zum frühestmöglichen Eintrittstermin einen

Außendienstmitarbeiter

der Erfahrung im Verkauf chemischer Produkte nachweisen kann. Selbständigkeit und Engagement sind unverzichtbare Voraussetzungen, ebenso die Neigung zur Reisetätigkeit im gesamten Bundesgebiet mit Schwerpunkten Baden-Württemberg und Bayern. *Wir denken an einen Mitarbeiter im Alter zwischen 30 und 35 Jahren.*

Wir bieten neben Gehalt und Erfolgsprovision – während der Einarbeitungszeit eine Garantieprovision – einen neutralen Pkw mit Privatnutzung und Spesen.

Wir erbitten Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnissen, *Gehaltsvorstellung und Nennung des frühestmöglichen Eintrittstermins)* zu Händen unseres Herrn Josten, der Ihnen auch für telefonische Auskünfte zur Verfügung steht.

Metall- und Oberflächenchemie Sperzel GmbH
Humboldtstraße 9–11, Postfach 22 65, 5880 Lüdenscheid
Telefon 0 23 51 / 32 97 – 99

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines niederländischen Anbieters von Pumpen, Absperrvorrichtungen usw. für die chemische/petrochemische Industrie und bereits seit mehr als 10 Jahren auf dem deutschen Markt vertreten.

Um in dieser Zeit des Umbruchs unseren Kundenstamm noch erfolgreicher betreuen und vergrößern zu können, suchen wir den jüngeren (ca. 35 Jahre), technisch ausgebildeten, kommerziell versierten

Geschäftsführer

der bereits seit einigen Jahren in vergleichbaren Branchen sowie ähnlicher Position erfolgreich tätig war und somit in der Lage ist, unser Team kreativ und inspirierend zu führen, Probleme schnell und effizient zu lösen und die gesetzten Unternehmensziele zu erreichen. Er wird daher für das Unternehmensergebnis der deutschen Tochtergesellschaft, deren Sitz eine attraktive Großstadt des Ruhrgebietes ist, verantwortlich sein und der niederländischen Geschäftsleitung der Gruppe direkt berichten. Die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift muß dafür vorausgesetzt werden.

Geboten wird ein den Anforderungen entsprechendes Gehalt mit den üblichen Zusatzleistungen einschließlich Firmenwagen.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltswunsch erbitten wir an die von uns beauftragte

DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHE HANDELSKAMMER
Freiligrathstraße 25, 4000 Düsseldorf

rotho rotho-Kunststoffwerke

Wir sind eine erfolgreich operierende mittelständische deutsch-schweizerische Unternehmensgruppe der Kunststoffverarbeitung.

Für unseren Verkaufsbereich „Technische Teile" suchen wir einen erfahrenen

Kunststoff-Ingenieur oder Diplom-Wirtschafts-Ingenieur

dem wir nach erfolgreicher Einarbeitung die Leitung dieser Abteilung übertragen wollen.

Die gewünschten Qualifikationen und Voraussetzungen sind:

- mehrjährige Facherfahrung als Verkaufs-Ingenieur mit erstklassigen Kontakten zur Industrie
- Leitung und Motivierung einer Gruppe technischer und kaufmännischer Fachkräfte
- kosten- und ergebnisbewußtes Denken und Handeln
- *Ideenreichtum mit kreativem, sicherem Gespür für Marktentwicklungen*
- englische und/oder französische Sprachkenntnisse

Wenn Sie sich für eine langfristig angelegte, gut dotierte Aufgabe in einem wirtschaftlich gesunden Unternehmen mit einer auf Wachstum ausgerichteten Unternehmenskonzeption interessieren, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Ihrem frühesten Eintrittstermin an die Personalleitung der

Robert Thoma GmbH, rotho-Kunststoffwerke,
Albtalstr. 46, 7822 St. Blasien

Verkauf an Industrielle Großabnehmer

Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines der führenden skandinavischen Forstprodukte-Konzerne. Unser Sitz ist Hamburg. Von hier aus versorgen wir unsere deutschen Kunden aus der weiterverarbeitenden Industrie.

Für unsere Zelluloseabteilung suchen wir zum 1. 4. 84 oder früher den

Verkaufsassistenten

Sie haben die Verantwortung für die Auftragsabwicklung und Lieferüberwachung dieser Abteilung. Dazu kommen direkte und kommunikative Kontakte zu Kunden und unseren Produktionsstätten. Nach der Einarbeitung werden Sie die Verantwortung für die Betreuung eines Teils unseres Kundenstammes erhalten.

Wir denken an Bewerber mit qualifizierter kaufmännischer Ausbildung und guten Englischkenntnissen. Erfahrungen in einem artverwandten Bereich wären von Vorteil.

Wir bieten eine sichere, ausbaufähige Position in einem angenehmen Team. Die Position ist gut dotiert. Sie gibt Ihnen Selbständigkeit, verlangt aber auch Verantwortungsbewußtsein.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie an unseren Berater, Herrn Manfred G. Schubert. *Er steht Ihnen für Fragen* gern zur Verfügung.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11



Karwendel

Wir sind ein traditionsreiches bedeutendes milchwirtschaftliches Unternehmen in der Bundesrepublik.

Unser Name steht für hochwertige Molkereiprodukte.

Da der jetzige Stelleninhaber eine neue Funktion in unserem Haus übernimmt, suchen wir zum nächstmöglichen Termin den

Leiter der Betriebsabrechnung

Wir denken an einen Mitarbeiter, der über eine mehrjährige Berufserfahrung im Rechnungswesen und in der Organisation, möglichst eines milchwirtschaftlichen Unternehmens, verfügt.

Der Einsatz erfolgt auf den Gebieten Überwachung der Vollkostenrechnung, Ausbau der Deckungsbeitragsrechnung, der Milchgeldabrechnung und des Berichtswesens.

Gute EDV-Organisationskenntnisse sollten selbstverständlich sein. Die Aufgabe ist für einen führungserfahrenen Bewerber in einem erfolgreichen Unternehmen äußerst reizvoll.

Bitte senden Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen, unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins, wenn Sie diese Aufgabe anspricht.

Für telefonische Vorabinformation steht Ihnen gerne unser Personalleiter Herr Wieser unter der Rufnummer *(08241) 502-500 zur Verfügung.*

KARWENDEL WERKE F. X. Huber – Personalabteilung –
Karwendelstraße 6–16, 8938 Buchloe/Allgäu

Befestigungstechnik

Wir gehören zu den führenden Unternehmen dieser durch ständige Neu- und Weiterentwicklungen entsprechender Elemente und Systeme gekennzeichneten Branche. Unser Firmensitz liegt attraktiv im süddeutschen Raum.

Wir suchen für unsere Abteilung Bautechnik einen

Diplom-Ingenieur

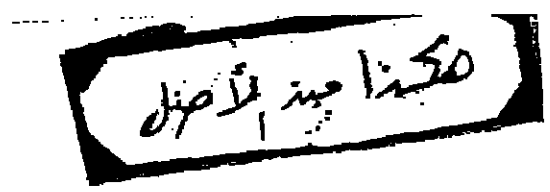
aus dem Bereich des konstruktiven Ingenieurbaues, bevorzugt aus dem Massivbau.

Die Aufgabe umfaßt die Erstellung technischer Unterlagen für die ingenieurmäßige Anwendung unserer Produkte. Wissenschaftlich-systematisches Arbeiten, orientiert an den Erfordernissen der Praxis und die Befähigung, technische, z. T. komplizierte Tatbestände in einer für den Verwender leicht verständlichen Art *zu dokumentieren, sind Voraussetzung.*

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich bei unserer Personalabteilung.

Upat GmbH & Co.
Freiburger Str. 9, 7830 Emmendingen, Tel. 0 76 41/4 56–1

Upat Befestigungstechnik



Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wollen Sie die technische Führung unserer Anlagenprojekte übernehmen?

Als eines der führenden und traditionsreichen Engineering-Unternehmen sind wir weltweit im Anlagenbau tätig. Die Zugehörigkeit zu einem sehr leistungsfähigen, großen Unternehmensverbund der deutschen Industrie erschließt uns den unmittelbaren Zugriff auf wichtige Schlüsseltechnologien und sichert unsere Aktivitäten ab. Die Führung der einzelnen Projekte liegt in den Händen erfahrener Projektleiter, deren Tätigkeit im allgemeinen kaufmännisch orientiert ist. Die technischen Aspekte der Projektvorbereitung und Projektabwicklung sind daher im wesentlichen Ihrem Aufgabenbereich als

Chef-Techniker Anlagenbau

zugeordnet. Sie werden daher in dieser Position die Führung unserer Projekte mit folgenden Schwerpunkten übernehmen:

- *Kritische Beurteilung aller technischen Aspekte in der Phase der Akquisition und Projektvorbereitung*
- *Auswahl der vorzusehenden technischen Lösungen und Technologien, insbesondere auch unter dem Aspekt der*
- *Beurteilung und Auswahl von Kooperationspartnern, deren Technologie in unser Konzept zu integrieren ist*

Sie sollten für diese Aufgabe eine qualifizierte technische Ausbildung mit Abschluß als Diplom-Ingenieur mitbringen. Die erforderliche berufliche Erfahrung können Sie im Anlagenbau selbst, jedoch auch in der Neubauabteilung eines Hüttenwerkes oder eines Industrieunternehmens erworben haben. Darüber hinaus erwarten wir von Ihnen die in diesem Geschäft erforderliche Auslandserfahrung.
Ihr Alter sollte bei etwa 40 bis 45 Jahren liegen.
Wir haben für eine attraktive Ausstattung dieser Position gesorgt und können Ihnen ein großes Maß an Selbständigkeit bieten.
Ihr Dienstsitz wird in Nordrhein-Westfalen liegen.

Wenn Sie sicher sind, uns persönlich und fachlich überzeugen zu können, und wenn Sie bei uns Ihren Verantwortungsbereich wesentlich erweitern wollen, dann bitten wir um Ihre Bewerbung. Bitte nehmen Sie Kontakt mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45 in 5300 Bonn 1, auf unter der Kennziffer I/22117. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) werden dort bereits mit Interesse erwartet. Gerne können Sie auch mit den Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 vorab Kontakt aufnehmen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Sind Sie bereit, sich unseren elitären Ansprüchen zu stellen?

Unsere überproportional steigende Geschäftsentwicklung in einem speziellen Segment des Handels bringt naturgemäß steigende Ansprüche unserer Kunden an die Produktqualität, vor allem aber an Service und Betreuung mit sich. An diesen Wünschen, aber auch an unseren eigenen Vorstellungen von einem besonders qualifizierten und engagierten Management, orientieren sich unsere hochgesteckten Personalentwicklungskonzeptionen. Um gerade in der Zukunft über das erforderliche unternehmerische Potential verfügen zu können, suchen wir schon heute

Wirtschaftswissenschaftler als zukünftige Top-Führungskräfte

Dabei wenden wir uns an Hochschulabsolventen, die auf der Basis ihrer klaren Karrierevorstellungen bereit sind, Überdurchschnittliches zu leisten, um bereits nach wenigen Jahren eine herausragende Verantwortung zu tragen. Im einzelnen erwarten wir von Ihnen:

- *Nachweisbar erfolgreiches Studium der Betriebswirtschaft, dessen Verlauf und Ergebnis Zielstrebigkeit und Konsequenz bei der Verfolgung selbstgesteckter Ziele erkennen lassen*
- *Charakterlich einwandfreie Persönlichkeit mit Niveau, Stil und Geschmack, angemessenem Auftreten sowie Sicherheit in der Präsentation der eigenen Person bzw. eigener Arbeitsergebnisse*
- *Hohe Lernwilligkeit und Flexibilität im Denken und die Bereitschaft, sich intensiv in die spezifischen Gegebenheiten unseres Unternehmens einzuarbeiten, was auch die unproblematische Einbindung in den sozialen Kontext beinhaltet*
- *Ein gewisses Feeling für unternehmerische Entscheidungen und Handlungen, wobei eine marketingorientierte Schwerpunktbildung im Studium oder die private Herkunft aus einem unternehmerisch angelegten Umfeld hilfreich sein können*

Wie Sie sehen, suchen wir bewußt Führungsnachwuchs der Extraklasse. Sie sollten nicht älter als Ende 20 sein und den absoluten Willen zum Erfolg mitbringen. Selbstverständlich erwarten wir auch eine überdurchschnittliche Loyalität zum Unternehmen. Sie finden in unserem Hause ein differenziertes Einarbeitungs- und Ausbildungsprogramm vor, mit dem wir Sie auf höchste Führungsaufgaben vorbereiten; auch die materiellen und atmosphärischen Rahmenbedingungen werden Sie mit Sicherheit zufriedenstellen. Wir können aufgrund unserer bundesweiten Ausdehnung auf Ihre regionalen Wünsche eingehen, erwarten aber zumindest für die Ausbildungszeit eine entsprechende Mobilität.
Wenn Sie Ihre beruflichen Zukunftsüberlegungen darauf aufgebaut haben, bereits in jungen Jahren unternehmerische Entscheidungsprozesse mitzutragen, dann sollten wir uns näher kennenlernen. Bitte senden Sie zur Herbeiführung eines vertiefenden Kontaktes Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Bitte geben Sie dabei die Kennziffer I/42107 an. Um Ihre Entscheidungsfindung im Vorfeld zu erleichtern, stehen Ihnen auch unsere Berater, die Herren Baldus und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-113 mit weiteren Auskünften zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Selbstverständlich sind durch die Einschaltung unseres Beratungsunternehmens Vertraulichkeit und Diskretion sichergestellt.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten Ihnen eine berufliche Entfaltungsmöglichkeit mit außergewöhnlichen Erfolgsaussichten

Der Vertrieb von Dienstleistungen erfordert einen engen beratungsintensiven Kontakt mit dem Kunden, damit er sich für beide Seiten und auf Dauer vorteilhaft entwickeln kann. Wir — ein junges, aufstrebendes Unternehmen mit starken und renommierten internationalen Partnern — haben ein gänzlich neuartiges und außergewöhnlich erfolgreiches Modell der Vermögensanlage konzipiert, das jeden, der sich intensiv damit beschäftigt, von seiner Effizienz überzeugt. Da die Nachfrage nach dieser gleichzeitig ertragsstarken und risikoarmen Anlageform permanent anhält, suchen wir zum weiteren Ausbau und zur Institutionalisierung unseres Vertriebs

Geschäftsstellenleiter Vermögensanlagen

—Norddeutschland—

Die Bandbreite unserer Kundschaft reicht vom Kleinsparer bis zum privaten und industriellen Großanleger. Um den sehr hohen Ansprüchen unserer Geschäftspartner gerecht werden zu können, sollten Sie uns daher von Ihrer Qualifikation in folgenden Punkten überzeugen:

- *Nachweisbare überdurchschnittliche Außendiensterfolge sowie Kontaktstärke und Präsentationssicherheit in der Vermittlung kundenspezifischer Informationen*
- *Ausgeprägte Führungsbefähigung, kombiniert mit sicherem Auftreten, Vorbildwirkung in der Arbeitsauffassung und Begeisterungsfähigkeit bei der Verfolgung und Durchsetzung vertrieblicher Maßnahmen*
- *Organisatorische und kaufmännische Fähigkeiten zum Aufbau einer Geschäftsstelle in materieller und personeller Hinsicht zur Gewährleistung eines einwandfreien Geschäftsbetriebes*
- *Hohe Lernwilligkeit, Flexibilität im Denken und Handeln sowie Bereitschaft zur Integration und engen Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung*

Wir wollen mit dieser Anzeige den professionellen Anlageberater, aber auch den qualifizierten Versicherungskaufmann oder den erfolgsorientierten Banker mit Akquisitionstalent ansprechen. Auch andere außendiensterfahrene, absolut seriöse Persönlichkeiten mit Interesse an Finanzfragen sind uns willkommen. Wichtig ist uns vor allem eins: Es geht uns nicht um schnelle Geschäftsabschlüsse mit der Gefahr hoher Stornoquoten, sondern um das Knüpfen solider langfristiger Geschäftsverbindungen zum beiderseitigen Nutzen.
Da wir hohe Ansprüche stellen, können Sie auch Besonderes von uns erwarten: Nach einer intensiven Einarbeitung in die spezifische Materie haben Sie die Möglichkeit, sich quasi als selbständiger Unternehmer mit Anbindung an eine starke Organisation zu profilieren. Dabei werden wir Ihre regionalen Wünsche berücksichtigen. Ihr zukünftiges Einkommen, das mit Sicherheit Ihre Erwartungen übertreffen wird, sollten Sie mit uns diskutieren. Nehmen Sie bitte zum Zweck eines vertiefenden Kontaktes mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, Verbindung auf. Unsere Berater, die Herren Baldus und Hatesaul, nehmen Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin) unter der Kennziffer I/42097 entgegen und geben Ihnen auch gerne weitere Informationen unter der Rufnummer 0228/2603-113 — am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Sie können sicher sein, daß Diskretion und Vertraulichkeit gewährleistet sind und Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen einen erfolgsorientierten Werbefachmann mit Erfahrung im Food-Bereich

Wir sind eine Agentur mit überproportionaler Erfolgsstruktur. Um den hochgesteckten Erwartungen unserer potenten Kunden optimal gerecht zu werden, suchen wir den

Etatdirektor - Werbeagentur

Für die Erfüllung dieser verantwortungsvollen Aufgabe halten wir folgende Qualifikationsmerkmale für unabdingbar:

- *Mehrjährige, erfolgreiche Agenturtätigkeit mit dem Schwerpunkt Markenartikel-Werbung (möglichst im Food-Bereich)*
- *Selbständige, marketingbewußte Kreativität*
- *Unbedingte Bereitschaft, die Verantwortung für ein Budget in erheblichem Umfang zu übernehmen*
- *Fundierte Markt- und Mediakenntnisse*

In unser Team passen Sie, wenn Sie 35 bis 45 Jahre alt sind. Ihre Bezüge entsprechen unseren hohen Erwartungen, die wir an Sie stellen. Unser Firmensitz dürfte für den Liebhaber einer süddeutschen Großstadt mit hohem Freizeitwert attraktiv sein. Sollte Sie die Herausforderung reizen, selbständig vielschichtige Werbemaßnahmen in flexibler Abstimmung mit unserem Kunden von der Vorbereitung bis zur Budgetkontrolle zu realisieren, bitten wir Sie, sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung zu setzen.
Für weitere Informationen stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gerne zur Verfügung. Wählen Sie bitte abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltswunsch, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer I/52137 an die oben genannte Anschrift. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichert Ihnen unser Berater zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihr hohes fachliches und menschliches Profil ist die unabdingbare Geschäftsgrundlage für die Übernahme einer Führungsposition in unserem Hause

Unsere hochkarätigen Geschäftspartner im In- und Ausland verlassen sich auf unser anerkanntes Know-how bei der Beurteilung und Absicherung unterschiedlichster finanzieller Risiken. Wir suchen den

Direktor Kundenbetreuung Inland

—Industrie-Kreditgeschäft—

der diesen für unser Unternehmen bedeutsamen Dienstleistungsbereich erfolgreich leitet und unmittelbar gegenüber dem Vorstand verantwortet.
Wir erwarten von Ihnen:

- *Das persönliche Standing, unserer anspruchsvollen Kundschaft ein adäquater Gesprächs- und Verhandlungspartner zu sein*
- *Umfassende Erfahrung im industriellen bzw. gewerblichen Kreditgeschäft*
- *Sichere Beurteilung aller für die Unternehmensbewertung relevanter Bonitätskriterien*
- *Freude an aktiver Akquisitionstätigkeit auf hohem Niveau, die auch die übrigen Unternehmensbereiche flankiert und deshalb hohe Kooperationsbereitschaft erfordert*
- *Kreative Unterstützung des Vorstandes bei der Konzeption firmenpolitischer Strategien im Rahmen unserer Konzern-Philosophie*
- *Motivierende Führung einer größeren Abteilung mit hochqualifizierten Mitarbeitern*

Voraussetzung für diese hohen Anforderungen ist der Abschluß eines juristischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudiums. Sie sollten mit der Vertragsgestaltung ebenso wie mit der sicheren Bilanzanalyse vertraut sein. Der ideale Bewerber könnte seine profunden Kenntnisse im Bereich des Kreditwesens in verantwortlicher Position erworben haben; dies ist jedoch nicht Voraussetzung. Besonderen Wert legen wir auf Ihre Führungserfahrung, deren Basis Ihr überzeugendes menschliches Format ist.
Da Sie Nachfolger des bisherigen Stelleninhabers werden, der in den Vorstand berufen wurde, könnte Ihnen die ausgeschriebene Position bei überdurchschnittlicher Qualifikation attraktive Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Schon deshalb sollten Sie nicht älter als 45 Jahre sein.
Wenn Sie davon überzeugt sind, unseren hohen Anforderungen zu genügen, geben die Herren Wegner und Hatesaul von der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, Ihnen gerne weitere Auskünfte unter der Telefonnummer 0228/2603-131 - am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte unsere Zentrale 0228/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.
Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/62127 an die oben genannte Adresse.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

brose

Durch unser Know-how auf dem Gebiet mechanischer und elektromechanischer Verstelleinrichtungen sind wir ein anerkannter Partner der Automobilindustrie. Mit rd. 1450 Mitarbeitern wollen wir unsere Position weiter ausbauen. Aufgrund einer zukunftsweisenden Produktpolitik erwarten wir auch in den nächsten Jahren entsprechende Zuwachsraten.

Die laufende Expansion unserer Geschäftstätigkeit vergrößert auch ständig den Verantwortungsbereich des Beschaffungswesens.

Wir suchen den

Gruppenleiter Einkauf

für die Beschaffung von Gleichstrom-Getriebemotoren einschl. Zubehör (Kabelbäume, Schalter, etc.).

Das Aufgabengebiet umfaßt schwerpunktmäßig die Auftragsabwicklung, die gezielte Beobachtung des Marktes und die Erschließung neuer Lieferquellen auf nationaler und internationaler Basis.

Wir denken an einen engagierten und verhandlungssicheren Einkaufsspezialisten mit einer technischen oder betriebswirtschaftlichen Ausbildung sowie mehrjähriger Erfahrung im Motoren-Einkauf für Serienfertigung oder in der Beschaffung von Schwerpunktmaterialien für die Serienfertigung von Motoren. Dabei bieten Erfahrungen auf der Beschaffungs- oder Vertriebsseite gleich gute Voraussetzungen.

Wir bieten die Chance einer exponierten und verantwortungsvollen Führungsposition in einem fortschrittlichen und erfolgreichen Unternehmen mit allen zeitgemäßen materiellen und sozialen Bedingungen.

Für telefonische Vorabinformationen wenden Sie sich bitte unter 09561/21-231 an Herrn Röß. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an

Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Personalverwaltung
Postfach 355
8630 Coburg.

Wir sind ein international tätiges Unternehmen und suchen für unsere **Großbaustelle in Libyen** die folgenden qualifizierten Mitarbeiter:

1 Einbaumeister (Asphalt)

Der Bewerber sollte mit allen Kriterien des Asphalteinbaus bestens vertraut sein. Außerdem wird eine nachweislich langjährige Erfahrung im Einbau von Asphaltdekken auf Autobahnen und Flughäfen vorausgesetzt.

1 Bauleiter für Betondeckenbau

Der Bewerber sollte mit allen Kriterien des Betoneinbaus, insbesondere mit dem Einbau von Flächenbeton auf Autobahnen oder Flughäfen bestens vertraut sein.

1 Polier für Betondeckenbau

Der Polier sollte fundierte Fachkenntnisse im Einbau von Flächenbeton haben. Wir arbeiten mit einem Betondeckenzug „Voegele senior".

1 CAT-Spezialist

für Wartung und Reparatur unseres umfangreichen CAT-Maschinenparks. Voraussetzung ist nachweislich langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet.

1 Mercedes-Spezialist

Voraussetzung ist, daß dieser Spezialist mit allen Typen von Mercedes-Schwerlast-Lkw in bezug auf Wartung, Reparatur und Ersatzteilbestellung bestens vertraut ist.

Es kommen nur Bewerber in Betracht, die nachweislich langjährige Erfahrung auf diesen Gebieten haben. Gute Englischkenntnisse sind erwünscht, die Einsatzdauer beträgt ca. 24 Monate. Unsere Sozial- und Gehaltsleistungen sind überdurchschnittlich.

Bitte richten Sie Ihre **schriftliche** Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien an unsere **Personalabteilung Ausland, z. Hd. Frau Krämer.**

WIRTGEN GMBH
Hohner Straße 2, 5461 Windhagen

BEKUM **weltweit führend im Kunststoffmaschinenbau!**

Im Kunststoffmaschinenbau sind wir weltweit Marktführer. Wir expandieren auf gesunder Basis, die Auftrags- und Exportlage ist ausgezeichnet. Deshalb suchen wir zur Verstärkung unseres Teams zum möglichst baldigen Eintritt einen

Technischen Kaufmann

Exportvertrieb

Sie haben bereits praktische Erfahrung im Investitionsgüter-Export, arbeiten selbständig und initiativ und bringen die nötige Kontaktfähigkeit für den Umgang mit unseren Kunden mit. Englische Sprachkenntnisse sind wichtig. *Die Aufgabe ist auch mit gelegentlichen Reisen verbunden; das sollte* Ihnen Spaß machen.

Wenn Sie dieses Angebot und die Leistungen eines soliden, führenden Unternehmens reizen, bitten wir um Ihre vollständige schriftliche Bewerbung an unsere Personalleitung, damit wir bald das erste Gespräch führen können.

BEKUM Maschinenfabrik GmbH
Lankwitzer Straße 14/15, 1000 Berlin 42 (Mariendorf)

Forschung für heute und morgen **Lipha**

Als deutsche Tochtergesellschaft eines bedeutenden französischen Großunternehmens der Pharma-Industrie haben wir uns auch in der Bundesrepublik Deutschland innerhalb weniger Jahre einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Die überdurchschnittlichen Zuwachsraten der letzten Jahre sowie anstehende Entwicklungsarbeiten an neuen Substanzen veranlassen uns, die medizinisch-wissenschaftliche Abteilung weiter auszubauen.

Wir suchen daher eine(n) jüngere(n)

ARZT oder ÄRZTIN

für folgende Aufgabengebiete:
- Organisation und Auswertung von klinischen Prüfungen, Interpretation der Ergebnisse
- Erstellung von wissenschaftlichem Informationsmaterial
- Beantwortung der Anfragen aus Fachkreisen
- Erarbeitung von Unterlagen für Zulassungsbehörden
- Teilnahme an der Schulung des wissenschaftlichen Außendienstes
- Verfolgen wissenschaftlicher Entwicklungen in der Literatur, auf Kongressen und Symposien.

Das Tätigkeitsfeld zeichnet sich durch eine Vielseitigkeit aus, die nur in Unternehmen unserer Größenordnung anzutreffen sein dürfte. Voraussetzung sind daher ein hohes Maß an Eigeninitiative und Kooperationsbereitschaft, Kontakt- und Verhandlungsfähigkeit, Reisefreudigkeit sowie ein einwandfreier wissenschaftlicher Schreibstil. Französische Sprachkenntnisse sind vorteilhaft, jedoch keine Bedingung.

Weitere Einzelheiten würden wir gern persönlich mit Ihnen besprechen.

Sollten Sie an der Aufgabe interessiert sein, bitten wir Sie, uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung sowie Eintrittstermin) zuzusenden, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln.

LIPHA Arzneimittel GmbH
Med.-wiss. Abteilung, Postfach 10 23 65, 4300 Essen 1

AUTOELEKTRIK



AUTOELEKTRONIK

Wir sind ein für die Automobilindustrie tätiger Erstausrüster und fertigen mechanische und elektronische Schalt-, Steuer- und Regelgeräte.

Als Nachfolger für den altershalber ausscheidenden Stelleninhaber suchen wir einen qualifizierten

Dipl.-Ingenieur als Leiter des Qualitätswesens

welcher in der Lage ist, die hohen Anforderungen in den verschiedenen Fertigungsbereichen – spanlose Verformung, Kunststoffspritzerei, Montage – zu überwachen und Mitarbeiter zu führen. Der richtige Mann hierfür sollte eine abgeschlossene Ingenieurausbildung nachweisen können und über eine mehrjährige Berufserfahrung im Qualitätswesen der Fertigung oder Entwicklung verfügen. Von besonderem Vorteil wäre natürlich eine Tätigkeit in einem Zulieferbetrieb der Automobilindustrie. Zu den Aufgaben gehört u. a. die Erarbeitung von Qualitäts- und Prüf-Richtlinien, welche auch mit unseren Abnehmern abgestimmt werden müssen.

Wir bieten Ihnen nach gründlicher Einarbeitung einen interessanten und gesicherten Arbeitsplatz mit leistungsgerechter Bezahlung einschließlich der heute sonst üblichen sozialen Leistungen.

Bei Interesse bitten wir um Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltswunsch und Nennung des frühesten Eintrittstermins.

STRIBEL GMBH
Benzstraße
7443 Frickenhausen
Telefon (07022) 41091

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

Der Ausbau unserer Organisationsabteilung erfordert einen weiteren qualifizierten Mitarbeiter. Wir suchen daher zum baldigen Eintritt einen

Bank-Organisator

Angesprochen sind Praktiker mit guten Kenntnissen und Erfahrungen in allgemeiner und EDV-Organisation, aber auch Nachwuchskräfte mit abgeschlossener Banklehre und entsprechendem Studium oder vergleichbarem Werdegang.

Analytisches Denkvermögen, Initiative und Verhandlungsgeschick sowie Bereitschaft zur Einarbeitung in neue Aufgabengebiete sind weitere wichtige Voraussetzungen.

Wir bieten Ihnen eine leistungsbezogene Gehaltsentwicklung, fachliche Fortbildung und die Chance, Ihre eigene Entwicklung in einem Kreditinstitut mit 9 Zweigstellen, 225 Mitarbeitern und einer Bilanzsumme von ca. 1 Mrd. DM weitgehend selbst zu beeinflussen.

Wenn Sie eine derartige Aufgabe interessiert, senden Sie bitte ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe des möglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung. Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme wählen Sie bitte (04 21) 36 03 - 3 13.



BANKHAUS NEELMEYER AG
Am Markt 14–16, 2800 Bremen

Wir sind eine expansive Tochtergesellschaft eines bedeutenden internationalen Konzerns. Wir produzieren Produkte für den Neubau und die Renovierung.

Wir suchen den

Leiter der Konstruktion und Entwicklung

Sie sollten ein abgeschlossenes Ingenieurstudium im Maschinenbau oder Verfahrenstechnik haben und die Probleme des Werkzeugbaus kennen.

Wenn Sie im Umgang mit Kunststoffen Erfahrung haben, ist das eine gute Basis für Ihren neuen Wirkungskreis.

Ihre Aufgabe wird es sein, maßgeblich die Entwicklung neuer Produkte und die Produktionsmittel wie Werkzeuge, Vorrichtungen und Kleinmaschinen zu forcieren. Sie sollten ca. 35–40 Jahre alt sein.

Der Standort unseres Unternehmens ist eine Kleinstadt in Niedersachsen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an die von uns beauftragte Agentur:

GFW + B Werbeagentur GmbH
Langesreihe 18a, 3006 Burgwedel 4



Wir sind eine anerkannte Gutachter- und Sachverständigen-Organisation. Zur Erfüllung der umfangreichen Aufgaben auf dem Arbeitsgebiet

„Kraftfahrwesen"

suchen wir aus den Fachrichtungen des Maschinenbaus, der Elektrotechnik oder der Fahrzeugtechnik

Diplom-Ingenieure (FH)

für unsere Dienststellen in Bremen, Kiel, Oldenburg und Lübeck.

Wir bieten eine umfassende Ausbildung und einen sicheren Arbeitsplatz mit guten sozialen Leistungen und betrieblicher Altersversorgung. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Der Arbeitseinsatz soll erfolgen:

In der Abt. 3.1 als amtlich anerkannter Sachverständiger für den Kfz-Verkehr. Einstellungsvoraussetzung ist neben den theoretischen Fachkenntnissen eine mind. 1½jährige *Ingenieur-Tätigkeit in der Kfz-Fabrikation bzw. in einem Kfz-Betrieb.*

In der Abt. 3.2 als Sachverständiger für die regelmäßigen Untersuchungen von Fahrzeugen, Betreuung größerer Fuhrparks, Fahrerberatung, Zeitwertermittlungen von Kraftfahrzeugen sowie Erstellung von Schadens- und Unfallgutachten. Wir erwarten hier Erfahrungen auf dem Gebiet des Kraftfahrwesens.

Wenn Sie an einer selbständigen und verantwortungsvollen Tätigkeit interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe der Abteilungs-Kennziffer an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e. V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

Als Niederlassung eines französischen Firmenverbundes vertreiben wir sehr erfolgreich Tageslicht-Farbfotominilabore. Diese Geräte sind *nicht* größer als Fotokopierer und ähnlich einfach zu bedienen.
Mit großen Wachstumsraten haben wir weltweit die Spitzenposition im Markt erreicht.
Wir suchen für unsere weitere Entwicklung in den USA

Manager

Executive Verkauf USA

zur Gründung und Übernahme weiterer Verkaufs-Niederlassungen. Wir haben einen genauen Karriereplan für Sie ausgearbeitet. Nach 3monatigem erfolgreichem Einsatz in unserer deutschen Verkaufsabteilung gehen Sie bereits als District-Manager nach USA.
Innerhalb von spätestens einem Jahr sind Sie bereit für Ihre eigentliche Aufgabe als Executive.
Wenn Sie sich zu den angesprochenen, ehrgeizigen und erfolgreichen Männern aus dem „Verkauf an der Front" mit erstklassiger Ausbildung – möglichst mit Hochschulabschluß – zählen und nicht älter als 35 Jahre sind, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

Kis Deutschland, Postfach 4620, 4000 Düsseldorf 1, Telefon 02 11 / 77 10 33

Raum Nürnberg

Für unseren Villenhaushalt suchen wir ein sehr zuverlässiges, solides, kinderliebes und unabhängiges

Hausmeisterehepaar

mit entsprechender Erfahrung.

Sie *als Köchin/Wirtschafterin* und zur Erledigung der damit verbundenen Aufgaben.

Er für die Betreuung der technischen Einrichtungen und Wahrnehmung sonstiger im Hausbereich anfallenden Arbeiten einschließlich Gartenpflege.

Führerschein Kl. III und technische Kenntnisse erforderlich.

Weiteres Hauspersonal ist vorhanden.

Geboten wird: Beste Bezahlung und eine separate 3-Zimmer-Wohnung mit entsprechendem Komfort.

Schriftliche Bewerbung mit Zeugnissen und Angaben von Referenzen an den Verlag unter L 2179 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

01-478

Erfolgreiches Zeitarbeitunternehmen (AÜG/Montagen) sucht

starke Verkäufer-Persönlichkeit

Nach Einarbeitung in unserer Kölner Zentrale werden Sie eigenverantwortlich eine Niederlassung in einer Großstadt von NRW leiten.

Dabei werden Sie täglich mit Führungskräften der Wirtschaft über den Einsatz von technischem und kaufmännischem Fachpersonal auf Zeit verhandeln und in einen aktiven Wettbewerb um Verkaufserfolge treten. Außerdem werden Sie Aufgaben der Bewerberauslese, Personaleinstellung und -führung wahrnehmen.

Diese interessante Aufgabe wird entsprechend honoriert. Aussagefähige, schriftliche Bewerbung (Sperrvermerk wird beachtet) erbitten wir an die von uns beauftragte

Personalberatung Perco GmbH
Hohenzollernring 32–34, 5000 Köln 1
Tel. Kontaktaufnahme u. 02 21 / 21 98 35, Herr Poguntke

Verantwortung für Versicherungstechnik

Unser Auftraggeber ist eine bekannte Versicherungsgruppe, die in allen Sparten erfolgreich tätig ist. Die Krankenversicherung bildet einen Schwerpunkt der Marktaktivitäten. Aufgrund der erreichten Position, einer guten Marketingstrategie und einer großen Vertriebsorganisation sind die künftigen Expansionschancen sehr gut.

Zur Verstärkung des Vorstandes suchen wir einen neuen Kollegen.

Vorstandsmitglied Krankenversicherung

Für diese Aufgabe kommt ein Mathematiker in Frage, der in der zweiten Führungsebene bereits für die Versicherungstechnik zuständig ist. Selbstverständlich sind auch erfahrene Vorstandsmitglieder angesprochen. Sie müssen über fundierte Kenntnisse im Bereich der Krankenversicherung verfügen und sollten möglichst auch schon Erfahrung in der Lebensversicherungs-Mathematik haben. Außerdem sollten Sie eine große Anzahl von Mitarbeitern geführt haben, denn Sie werden Vertreter eines Kollegen sein, der selbst einen großen Bereich betreut und häufig abwesend ist.

Diese Position erfordert einen Herrn im Alter von 40 bis 55 Jahren, der neben dem erforderlichen Engagement auch Ideenreichtum, Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen mitbringt. Die künftige Tätigkeit verlangt viel Integrationskraft und Gespür für die Belange anderer Ressorts.

Wenn Sie sich zutrauen, eine solche Aufgabe zu übernehmen, möchten wir Sie bitten, schriftlich mit uns Kontakt aufzunehmen. Ihre aussagefähigen Unterlagen (beruflicher Werdegang, handgeschriebener Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild) senden Sie bitte unter der Kennziffer MA 530 z. Hd. Herrn H. Will oder Herrn J. Kraan an die untenstehende Anschrift. Telefonische Vorabinformationen erhalten Sie unter der Rufnummer 02 21 / 21 03 73. Ihre Bewerbung wird streng vertraulich behandelt und nicht ohne Ihr Einverständnis unserem Auftraggeber vorgelegt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Präzisionsmeßtechnik

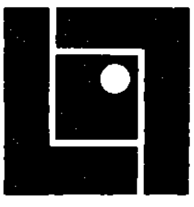
Das wirtschaftlich fundierte und erfolgreich arbeitende Unternehmen mittlerer Größe mit Sitz in einer größeren Stadt im südwestdeutschen Raum gehört zu den führenden Herstellern von Geräten und Systemen der Längen- und Oberflächenmeßtechnik nach dem neuesten Stand der Entwicklung, die auch den Einsatz von Mikroprozessoren und opto-elektronischen Verfahren einschließt. Gesucht wird der

Leiter der Software-Entwicklung

an die Spitze eines sehr qualifizierten Teams von über einem halben Dutzend Mitarbeitern. Der Gesuchte trägt die Verantwortung für die Entwicklung, Erstellung und Dokumentation anwendungsbezogener Software für die Meß- und Prüfverfahren des gesamten Erzeugnisprogramms sowie die softwaremäßige Einbindung der Firmenprodukte in die entsprechenden Kundenapplikationen. Die Position ist gut dotiert und bietet aufgrund des kooperativen Führungsstils, des demzufolge guten Betriebsklimas und nicht zuletzt wegen der fundierten wirtschaftlichen Situation des Unternehmens alle Voraussetzungen zu persönlicher Entfaltung und beruflichem Erfolg.

*Der richtige Bewerber für diese Position verfügt über eine mehrjährige Programmier*erfahrung und den aktuellen Überblick über die heute relevanten Programmier- und Strukturierungsverfahren. Er kennt mehrere gängige Programmiersprachen und besitzt Grundkenntnisse der bedeutendsten Betriebssysteme und der System-Hardware verschiedener Hersteller. Ideal wäre ein Herr bis Ende 30, der aus der zweiten Reihe heraus jetzt von der Teil- zur Gesamtverantwortung strebt.

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen und Sie dieses Angebot reizt, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und Eintrittstermin unter E-185 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen Herr Dr. Tobien, der Ihnen auch für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung steht und für Diskretion nach allen Seiten sorgt.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22

Schlüsselfertiger Hochbau

Wir gehören zu den namhaften, überregional tätigen Bauunternehmen mit einem guten Auftragsbestand und einer sicheren finanziellen Grundlage. Unsere besondere Stärke ist das schlüsselfertige Bauen, das wir sowohl als Generalunternehmer als auch als Generalübernehmer seit Jahrzehnten mit großem Erfolg betreiben.

Wir möchten nun diesen Erfolg ausbauen, indem wir unsere Projektleitungskapazität in unserer Hauptverwaltung in Südwestdeutschland sowie in unserer Tochtergesellschaft in München um je eine erfolgsorientierte, aktive Ingenieurpersönlichkeit (Dipl.-Ing. TH oder FH/Architekt) erweitern, die als

Projektleiter

schlüsselfertige Hochbauprojekte wie Wohnbauten, Industrie- und Verwaltungsbauten betreuen und abwickeln soll.

Wenn Sie ein erfahrener Praktiker aus dem Bereich des schlüsselfertigen Hochbaues sind, dann wissen Sie, daß es in Ihrer Aufgabe neben dem entsprechenden Fachwissen vor allem auf Initiative, Kostenbewußtsein, Organisationsvermögen und Verhandlungsgeschick gegenüber Subunternehmern und Durchsetzungsvermögen und Sicherheit in der Führung von Mitarbeitern ankommt. Selbstverständlich steht Ihnen ein erfahrenes Fachkräfteteam zur Seite.

Die Position ist gut dotiert und mit den erforderlichen Vollmachten ausgestattet. Die Vertragskonditionen enthalten daneben auch eine interessante Erfolgsbeteiligung.

Zur Vorbereitung eines ersten Gespräches senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Nennung Ihres Einkommenswunsches und des frühesten Eintrittstermins an unsere für strikte Vertraulichkeit bürgende Beratung. Zu einer ersten telefonischen Information steht Ihnen **Herr Dr. Witthaus** auch am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28 zur Verfügung.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH
Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 2213 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

Weltweit angesehenes Unternehmen

Als namhaftes Unternehmen der chemischen Industrie beschäftigen wir über 4000 Mitarbeiter. Der Firmensitz befindet sich in einer reizvollen Großstadt im Rhein-Main-Gebiet mit hohem Freizeitwert. Gesucht wird ein qualifizierter

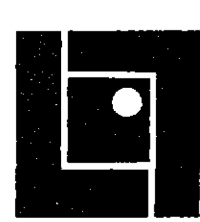
Personalleiter

der für den **gewerblichen Bereich** zuständig sein wird. Hier obliegt ihm die gesamte Personalbetreuung einschließlich der entsprechenden Personalplanung und -beschaffung. Darüber hinaus ist er für den reibungslosen Ablauf aller administrativen Abläufe ebenso verantwortlich wie für die Lösung aktueller Probleme aus dem Arbeits-, Tarif- und Sozialrecht.

Als zusätzliches Aufgabengebiet kommt die Bearbeitung allgemeiner Grundsatzfragen aus dem Personalbereich hinzu, wie z. B. die Vorbereitung von Betriebsvereinbarungen oder die Entwicklung neuer Methoden und Instrumente für das Personalwesen.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe kommt ein Herr zwischen Mitte 30 und Mitte 40 mit juristischer oder wirtschaftswissenschaftlicher Vorbildung, fundiertem Fachwissen und einschlägiger Berufserfahrung in vergleichbarer Position des industriellen Personalwesens in Frage. Wir erwarten ferner persönliches Format, charakterliche Integrität und eine glückliche Hand im Umgang mit Mitarbeitern und Führungskräften.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und sich für diese Position in einem zukunftsorientierten, erfolgreichen Unternehmen interessieren, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen einschließlich Angaben zu Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin unter **K-317** an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Elser. Diskretion ist selbstverständlich.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22



Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines forschenden, weltweit erfolgreich tätigen amerikanischen Unternehmens der Health Care Industry, das in Klinik und Praxis durch hervorragende Präparate und hochentwickelte Produktsysteme Anerkennung findet.

Für unseren Vertriebsbereich Medizinischer Sachbedarf suchen wir jüngere

Verkäufer

Wenn Sie über Verkaufserfahrung im Außendienst verfügen und bereit sind, Ihr Können unter Beweis zu stellen, erwartet Sie ein in jeder Hinsicht attraktives Angebot.

Einzelheiten hierüber, auch was Ihre persönliche Entwicklung anbelangt, möchten wir in einem persönlichen Gespräch klären, das nach Eingang Ihrer Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung, Deutsche Abbott GmbH, Max-Planck-Ring 2, 6200 Wiesbaden-Delkenheim, vorgesehen ist.

Deutsche Abbott GmbH

Elektrowärmeelemente und -systeme

Wir sind ein modernes, international ausgerichtetes Unternehmen mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet und in der ganzen Welt als Experten auf dem Gebiet elektrischer Beheizung und Widerstandsmaterialien bekannt. Unser Betriebsklima ist ausgezeichnet, der Führungsstil unkompliziert, und dementsprechend genießen wir nach außen und innen gleichermaßen einen guten Ruf. Für den Vertrieb unseres breiten Erzeugnisprogrammes an die Hersteller von Elektrohaushaltsgeräten und Industrieöfen suchen wir zur Verstärkung unserer Verkaufsorganisation im Außendienst je einen tüchtigen

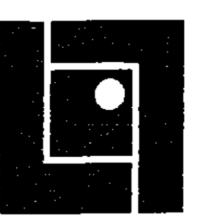
Verkaufs-Ingenieur

- **Norddeutschland**
- **Westdeutschland**
- **Süddeutschland**

Unsere künftigen Mitarbeiter müssen in der Lage sein, den Markt innerhalb ihres Gebietes selbständig zu bearbeiten. Dabei kann der Wohnsitz sehr wahrscheinlich beibehalten werden. Das am Markt bereits sehr bekannte und bestens eingeführte Erzeugnisprogramm bietet hervorragende Voraussetzungen für Erfolg und die gebotenen Leistungen an – bis zu 6stelligem – Einkommen, Handlungsvollmacht und Spesen sowie viele Verkaufshilfen und ist geeignet, auch größere Ansprüche zu befriedigen.

Für die Aufgabe können wir uns sowohl einen Herrn mit Ingenieurausbildung, vorzugsweise Fachrichtung Maschinenbau, als auch einen gestandenen Praktiker vorstellen. Eine mehrjährige Verkaufspraxis wird vorausgesetzt. Besonderer Wert wird auf das menschliche Format und die Fähigkeit zum Aufbau positiver Beziehungen zu unseren Kunden und Mitarbeitern gelegt. Zur Einarbeitung in unser spezielles Erzeugnisprogramm wird ausreichend Zeit und Gelegenheit zur Verfügung gestellt. Altersrahmen: Anfang 30 – Mitte 40.

Wenn Sie sich von dieser Position in einem aufgeschlossenen, erfolgsorientierten Unternehmen angesprochen fühlen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu bevorzugter Verkaufsregion, Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter V–510 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen Herrn Dr. Selwert, der Ihnen auch für zusätzliche telefonische Informationen zur Verfügung steht. Diskretion ist selbstverständlich.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22

Gesucht:
Ersatzteilstratege von Spitzenqualität für erste industrielle Adresse

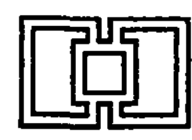
Der Name steht für ein kraftvolles Unternehmen von internationalem Rang und Ansehen. Der spezielle, selbständige Bereich Ersatzteile erzielt im Konzernrahmen satte, dabei steigende neunstellige Umsätze – weltweit. Modernste Anlagen und Einrichtungen bieten alle Voraussetzungen für hochwertig ausgefeilte Logistik – Ihr Handwerkszeug. Denn Qualität und Leistung werden in diesem Hause großgeschrieben. Diesen hohen Ansprüchen sollen Sie entsprechen als

Leiter des Ersatzteilwesens

Ihre Aufgabe: Souveränes Disponieren der für unsere Fertigung und Auslieferung nötigen Ersatzteilpalette in enger Kooperation mit Produktion und Vertrieb. Sicherung von Vertrieb sowie der prompten Nachversorgung aller Bedarfsträger. Kostenbewußt flexible Lagerhaltung. Und im Umfeld: Am Puls der Weiterentwicklung modernster Lagerhaltung. Blick auf Markt und Konkurrenz – international. Vielseitige Kontaktpflege. Dazu werden Sie auch beweglich reisen müssen.

Ob Sie gelernter Techniker mit kaufmännischem Spürsinn oder technisch talentierter Kaufmann/Betriebswirt sind, halten wir für zweitrangig. Ihr Gesamtniveau sowie Ihre langjährige Erfahrung sind entscheidend. Alter: etwa um Mitte 40. Branche: möglichst metallverarbeitende Industrie. Verhandlungssicheres Englisch und weitere Sprachen wären nützlich. Beste Bedingungen werden geboten inclusive spätere Aufstiegschancen. Arbeitsplatz: Süddeutschland.

Falls diese unternehmerische Herausforderung Sie anspricht und Sie die hier geforderten Attribute mitbringen, bitten wir um Einsendung ausführlicher Unterlagen wie tabellarischer Lebenslauf in Stichworten, Handschriftprobe, Lichtbild, Tätigkeits- und Ausbildungsnachweise, Einkommensvorstellung sowie Eintrittstermin an die von uns beauftragte Hoebel Unternehmensberatung GmbH, Whistlerweg 5, 8000 München 71, Telefon 089/7916100. Sperrvermerke werden sehr gewissenhaft beachtet.



Hoebel Unternehmensberatung GmbH

ALMEX
DIE INCENTIVE-GRUPPE

Planung, Entwicklung, Fertigung und Wartung von Fahrscheindruckern, Fahrscheinentwertern, Fahrgastzählanlagen und Fahrzeugleitsystemen.

Datenverarbeitungssysteme eröffnen neue Möglichkeiten, Mechanik wird durch Elektronik ersetzt. Wir gehören zu einem großen schwedischen Konzern und suchen einen berufserfahrenen

Elektronikingenieur
Technisches Projektmanagement

Zu Ihren Aufgaben gehören die technische Projektbearbeitung in Verbindung mit dem Vertrieb, Kalkulation und Angebotswesen, sowie die Steuerung der Auftragsabwicklung. Unsere Kunden sind öffentliche Verkehrsbetriebe und Busunternehmen, die unsere Anlagen auch als Peripheriegeräte für Ihre Zentralcomputer nutzen.

Als Voraussetzung sollten Sie eine qualifizierte technische Ausbildung besitzen und Datenverarbeitungskenntnisse sowie Projekt- oder Verkaufserfahrung haben. Spezielle Produktkenntnisse werden wir Ihnen vermitteln. Für diese Tätigkeit sind Fachwissen und persönliche Fähigkeiten in den Bereichen Kontakt, Problemlösungen und Überzeugungswillen gleichermaßen wichtig.

Die Position bietet gute Entwicklungsmöglichkeiten hinsichtlich des Einkommens sowie der Stellung innerhalb des Unternehmens. Über eine Regelung bezüglich des Weihnachtsgeldes können wir uns gern unterhalten.

Zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr R. Bollmohr, zur Verfügung. Richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an ihn.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11



040/36 50 28

Unser mittelständisches, wirtschaftlich bestens fundiertes Unternehmen der Papierverarbeitung besitzt mit seinen Produkten, die national und international vertrieben werden, einen guten Ruf. Die Besonderheit unserer Leistung liegt in der Fähigkeit, mit eigenständigen Maschinenentwicklungen die Fertigung, vor allem aber die Produktqualität zu beeinflussen. Deshalb muß unser zukünftiger

Technischer Leiter Papierverarbeitung

neben der Leitung und Steuerung des Betriebsablaufes und der Produktion vor allem über die Fähigkeit verfügen, Impulse hinsichtlich der Verbesserung der **Produktionstechnik** zu geben. Die dazu notwendigen Mittel und Möglichkeiten stehen zur Verfügung. Nicht zuletzt gehört zu seinen Schwerpunktaufgaben die Verbesserung der bestehenden Fertigungsorganisation.

Dies ist eine herausfordernde Chance für einen **Ingenieur im Alter von 35–50 Jahren,** der Fach- und Führungserfahrungen in der **Verpackungsindustrie, Papierverarbeitung, Kunststoff-Folienherstellung oder ähnlichen Bereichen** gesammelt hat. Wir erwarten einen **Macher,** der die vielfältigen Möglichkeiten, die das Unternehmen bietet, nutzt und seine Mitarbeiter überzeugend führt. Die betriebliche Arbeitsatmosphäre ist ausgesprochen angenehm.

Wenn Sie an einen beruflichen Wechsel denken – die Einkommensfrage ist großzügig geregelt –, dann bitten wir um Kontaktaufnahme über die von uns eingeschaltete **v. Wedel Personal-Beratung.** Vor Zusendung Ihrer aussagefähigen Unterlagen, die eine ausführliche Darstellung Ihrer beruflichen Entwicklung enthalten sollte, einschließlich Lichtbild, Zeugnisabschriften, Einkommensvorstellung, Verfügbarkeit, können Sie Herrn v. Wedel gern wegen zusätzlicher Informationen anrufen.

Kennziffer: 3444

V. WEDEL PERSONAL-BERATUNG
Lüerstraße 38 · 3000 Hannover 1 · Telefon (0511) 814037-38

Technischer Service europaweit

Unser Know-how und die Zuverlässigkeit unserer Leistung haben uns eine führende Marktstellung verschafft, die wir auch in der Zukunft zu halten gedenken.

Von Deutschland aus betreuen wir die europäischen Anlagen, die durch uns verkauft wurden oder mit unseren Zulieferartikeln bestückt sind.

Um die Kontinuität dieses Geschäfts zu sichern, haben wir die neue Position geschaffen

Leiter Technischer Kundendienst

Basierend auf der Ausbildung Ingenieur/Maschinenbau oder Verfahrenstechnik müßten sich mindestens fünf Jahre Berufserfahrung im Zusammenhang mit Verpackungsmaschinen, Abfüllanlagen oder Lebensmittelindustrie angeschlossen haben. Die beruflichen Erfahrungen sollten sowohl Kundenkontakte – technische Beratung – als auch Mitarbeiterverantwortung (hier ca. 25) beinhalten und heute zu einem ausgewogenen Verständnis von technischem und unternehmerischem Denken führen.

Die Aufgabe umfaßt im wesentlichen:
- technische Kundenkontakte
- Führung und Einsatzsteuerung des technischen Außendienstes
- Standardisierung von Maschinen- und Ersatzteilen
- Entwicklungsvorschläge für Produkte und Systeme
- Instandhaltung und Reparaturen.

Der internationale Einsatz macht Englisch-, möglichst auch Französischkenntnisse, unabdingbar. Eine mehrmonatige Einarbeitungszeit ist vorgesehen.

Um Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Anfrage zu ermöglichen, haben wir eine Beratungsgesellschaft beauftragt. Sie ist gern bereit, Sie telefonisch mit Vorabinformationen zu versorgen und steht Ihnen hierzu zur Verfügung bereits Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr). Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns unter der nachfolgend aufgeführten Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 0211/499073



Dow.

Mit weniger sollten Sie nicht zufrieden sein.

DOW ist führend in der chemischen Industrie. Weltweit mit Produktionsstätten und Verkaufsbüros vertreten. Auch in der Bundesrepublik Deutschland.
Sicher haben Sie Interesse an einer beruflichen Tätigkeit in unserem Werk Stade/Bützfleth. Wir bemühen uns, hervorragende Mitarbeiter zu gewinnen und ihre Arbeit reizvoll zu gestalten.
Wir suchen jüngere

Dipl.-Ingenieure E-Technik (Elektronik) Fachrichtung Meß- und Regeltechnik

Innerhalb unseres Werkes in Stade/Bützfleth werden Sie – in einem aufgeschlossenen Team erfahrener Kollegen – mitarbeiten an der Planung, Installation und Einführung von elektronischen M + R-Systemen sowie mikroprozessor-gesteuerten Geräten zur Kontrolle, Steuerung und Optimierung unserer chemischen Prozessanlagen.
Diese Aufgabe erfordert überdurchschnittliche Kenntnisse in Prozeßsteuerungs- und -regeltechnik, sehr gute Kenntnisse in Elektronik und Digitaltechnik, ein gutes Englisch in Wort und Schrift sowie viel Einsatzbereitschaft.
Über Ihre berufliche Entwicklung in einem zukunftsträchtigen Aufgabengebiet möchten wir gern mit Ihnen persönlich sprechen. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder wenden Sie sich telefonisch an

DOW CHEMICAL GmbH
Werk Stade
Personalabteilung, Frau Küster
Postfach 11 20
2160 Stade
Telefon: 0 41 46/91 22 15



® Trademark of the Dow Chemical Company



DYCKERHOFF ZEMENTWERKE AG

Zukunftsorientierte Aufgaben im technischen Bereich

Wir sind einer der führenden Baustoffproduzenten Europas mit weltweitem Vertrieb. Unsere Zemente und sonstigen Erzeugnisse der Steine- und Erden-Industrie werden als qualitativ hochwertige Produkte in allen Bereichen der Bauindustrie geschätzt.

Mehrere Werke und zahlreiche Beteiligungsgesellschaften sind Zeugnis erfolgreicher räumlicher und produktspezifischer Diversifizierung. Die Anpassung unserer Produktionsstätten an künftige Aufgaben entspricht den Bedürfnissen der Märkte von morgen.

Wir laden Sie ein, Ihre berufliche Zukunft in unserem Hause auf der Grundlage einer der nachfolgenden Positionsbeschreibungen mit unserem Berater zu erörtern. In individuell gestalteten Ausbildungsprogrammen bereiten wir Nachwuchskräfte gezielt auf künftige Führungsaufgaben vor.

Bauingenieurwesen

Bauingenieur (TH)

Betontechnologische Abteilung der Hauptverwaltung Wiesbaden (Ziffer BT 1)

Ihre Aufgaben sind die praxisnahe Forschung und Entwicklung auf dem vielseitigen Gebiet der Verwendung von **Zement, Mörtel und Beton** sowie die anwendungstechnische Beratung.

Sie sind etwa 30–35 Jahre alt und verfügen über mehrjährige Berufspraxis in einem Bauunternehmen oder Betonwerk. Sie sprechen Englisch, möglichst auch Französisch.

Bauingenieur (FH)

Betontechnologische Abteilung der Hauptverwaltung Wiesbaden (Ziffer BT 2)

Ihre Aufgaben sind die praxisnahe Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet von **Mörtel und Putzen** sowie die anwendungstechnische Beratung für unsere Mörtelwerke.

Sie sind etwa 30–35 Jahre alt und verfügen über mehrjährige Berufserfahrung in der Anwendung von Mörtel und Putzen.

Bauingenieur (FH)

Raum Niedersachsen (Ziffer BB)

Als **Bauberater** für den weißen Portlandzement und andere Spezialzemente sind Ihre Zielgruppen Architekten, Ingenieurbüros und Baubehörden sowie ausführende Betonwerke und Bauunternehmungen.

Sie sind etwa 30–35 Jahre alt und verfügen über mehrjährige Berufspraxis in einem Bauunternehmen oder Betonwerk.

Bautechniker

Abt. Verkaufsleitung der Hauptverwaltung Wiesbaden (Ziffer BT)

Als **Assistent** sind Sie – nach entsprechender Einarbeitung – zuständig für die Verkaufsförderung unseres weißen Portlandzementes.

Sie sind etwa 25–30 Jahre alt und verfügen bereits über Berufspraxis entweder im technischen Bereich der Bauindustrie oder im Verkauf von Baustoffen.

Chemiewesen

Hochschulabsolventen (FH) weiblich / männlich

Hauptlaboratorium, Sachgebiet anorganische nichtmetallische Werkstoffe, Hauptverwaltung Wiesbaden (Ziffer CI)

Sie sind Chemie-Ingenieur mit gründlicher Ausbildung in anorganischer Chemie. Ihr Interesse an Entwicklung und Anwendung Ihrer Kenntnisse auf Tagesprobleme ist groß. Sie verfügen über Erfahrung in der Anwendung der EDV im Labor und beherrschen mindestens eine Programmiersprache. Sie können Fragen der chemischen Meßtechnik und verfahrenstechnische Aufgabenstellungen in entsprechende Algorithmen und Programme umsetzen. Sie besitzen gute mathematische Kenntnisse. Ihre Sprachkenntnisse befähigen Sie zum Studium englischsprachiger Fachliteratur.

Maschinenbau / Verfahrenstechnik

Hochschulabsolventen (TH)

Werk Amöneburg in Wiesbaden (Ziffer MB 1)

Werk Lengerich (Ziffer MB 2)

Als Ingenieur der Fachrichtung Allgemeiner Maschinenbau oder Verfahrenstechnik bereiten wir Sie während einer zwei- bis dreijährigen Einarbeitungsphase als Assistent des Werksleiters auf künftige Betriebsleiteraufgaben vor.

Elektrotechnik

Hochschulabsolvent (FH)

Abt. Technische Leitung der Hauptverwaltung Wiesbaden (Ziff. ET)

Als Ingenieur der Fachrichtung Allgemeine Elektrotechnik oder Elektrische Energietechnik sind Sie zuständig für die Planung und Projektierung elektrotechnischer Ausrüstungen umfangreicher Produktionsanlagen – von der Stromversorgung bis zur Meß-, Steuer- und Regeltechnik. Ihr Tätigkeitsgebiet schließt insbesondere ein: Erstellen von Ausschreibungen, Einholen und Vergleichen von Angeboten, Montageüberwachung vor Ort, Mitarbeit bei der Inbetriebnahme.

Bergbau

Hochschulabsolvent (FH / TH)

Werk Lengerich (Ziffer BS)

Als Bergbauingenieur sollen Sie nach 2jähriger Einarbeitung die Betriebsleitung der Steinbrüche Lengerich übernehmen. Erste Berufserfahrungen wären von Vorteil.

Maschinenbau

Hochschulabsolventen (FH)

Abt. Technische Leitung der Hauptverwaltung Wiesbaden (Ziffer MK 1)

Technisches Büro Werk Lengerich (Ziffer MK 2)

Als Ingenieur der Fachrichtung Allgemeiner Maschinenbau sind Sie zuständig für die Projektierung von Zementanlagen und artverwandten Produktionsanlagen.

Konstrukteur

Werk Amöneburg in Wiesbaden (Ziffer KT)

Als Maschinenbautechniker oder Technischer Zeichner führen Sie Detailkonstruktionen für Zementanlagen und artverwandte Produktionsanlagen aus. Sie sind etwa 30–35 Jahre alt.

Nach gründlicher Einarbeitung erwarten Sie interessante und abwechslungsreiche Aufgabenstellungen, die ein hohes Maß an Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft erfordern.

Wenn Sie mehr über Ihre beruflichen Möglichkeiten in unserem Hause erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an die von uns beauftragte Personal- und Unternehmensberatung, Herrn Dipl.-Ing. Eckhard Rumpf. Sie erreichen ihn telefonisch unter 06 21 / 2 02 14. Montag bis Freitag von 19 bis 21 Uhr sowie Samstag von 17 bis 21 Uhr unter 0 62 27 / 19 23.

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, aktuellem Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihren Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte unter Angabe der jeweiligen Kennziffer an **dyres Int. BERATUNGS-GmbH, O 7, 18 (am Wasserturm), 6800 Mannheim 1.** Strikte Vertraulichkeit wird zugesichert.



Kennen Sie das Geheimnis überdurchschnittlicher Verkaufserfolge?

Dann sind Sie vielleicht unser künftiger

Repräsentant

in einem der beiden nachfolgenden Bezirke

Hamburg / Schleswig-Holstein
Großraum Köln/Bonn

der den festen Willen mitbringt, durch außergewöhnliche Leistungen ein sehr gutes Einkommen zu erzielen.

Wir sind die Tochterfirma eines namhaften Herstellers biologischer Arzneimittel und vertreiben unser biologisches Kosmetikprogramm in Depotsystemen über Apotheken.

Wenn Sie die nicht alltägliche Chance reizt, die hervorragende Position unserer biologischen shoynear Cosmetic in der Apotheke weiter auszubauen, sollten Sie uns möglichst umgehend Ihre Bewerbung schicken. Nennen Sie uns bitte Ihre Einkommensvorstellungen sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin, und senden Sie uns ein neueres Lichtbild mit. Wir antworten sofort.

– Übrigens: Sollte Ihnen durch einen Wechsel Ihr Weihnachtsgeld verlorengehen, können wir hierüber sprechen –

SHOYNEAR COSMETIC
D-7570 Baden-Baden, Postfach 914

Der Name Drägerwerk AG steht weltweit für internationale Erfolge auf den Gebieten der Medizin-, Tauch-, Atemschutz-, Filter-, Gasanalysen- und Druckgastechnik. Für die Leitung der Gruppe Druckgastechnik und Anlagenbau suchen wir einen nach Möglichkeit berufserfahrenen

Diplom-Ingenieur (TU/TH)

der Fachrichtung Maschinenbau mit Kenntnissen im Anlagenbau und Verfahrenstechnik.

Zu den Aufgaben gehören die Projektierung und Abwicklung von zentralen Gasversorgungsanlagen für Labor und Industrie sowie von Druckluft-, Vakuum- und Heliumrückgewinnungsanlagen. Sie geben entscheidende Impulse bei der Neukonstruktion von Armaturen und Geräten für diese Anlagen. Die Ausarbeitung von Systemkonzepten beherrschen Sie genau so *wie die Schulung der Vertriebsingenieure und Monteure* sowie die Unterstützung unseres Verkaufs bei Kundenberatungen.

Nutzen Sie Ihre Chance, beruflich und privat vorwärtszukommen. Mit allen Sicherheiten eines 4700 Mitarbeiter großen Unternehmens. Bitte bewerben Sie sich mit ausführlichen Unterlagen, damit wir einen Gesprächstermin vereinbaren können.

»Bei Dräger sein!«
Ein gesunder Standpunkt.

DRÄGERWERK AG
Moislinger Allee 53–55, 2400 Lübeck 1
Telefon 04 51 / 8 82 28 86

BODENSEEWERK

Unsere Firmengruppe ist im Rahmen internationaler Programme auf dem Gebiet der Lenk-Flugkörper, der Flug- und Triebwerksregelung sowie der Navigation tätig.

Für die Mitarbeit an einem Entwicklungsprojekt über Sensoren in **Integrierter Optik** in unserem Fachbereich Regelung/Navigation suchen wir

DIPLOM-INGENIEUR (TU)

der Fachrichtung Elektrotechnik mit Schwerpunkt Nachrichtentechnik für die Aufgabengebiete

Konzipierung sowie Aufbau und Erprobung optischer Sensoren, wobei nachrichtentechnische Verfahren der Signalgewinnung und -verarbeitung im Vordergrund stehen.

Die Tätigkeit erfordert vertiefte Kenntnisse in Hochfrequenz- oder Nachrichtentechnik, Erfahrung in Integrierter Optik, optischer Nachrichtentechnik und Radartechnik sind wünschenswert.

Überlingen am Bodensee mit knapp 20 000 Einwohnern ist eine ansprechende Kur- und Fremdenverkehrsstadt mit guten schulischen und kulturellen Einrichtungen in einer landschaftlich bevorzugten Gegend.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung richten Sie bitte mit dem Kennbuchstaben FRN an unsere Personalabteilung in

7770 Überlingen Bodensee Postfach 11 20

COTE D'OR

Der Elefant im Schokoladen-Laden mit seinen profilierten Brüsseler Schokoladen-Spezialitäten ist jedem Marktkenner seit Jahren ein Begriff. Einhundertjährige Produktionserfahrung und das unbeirrbare Festhalten an dem Prinzip der Verarbeitung nur höchstklassiger Rohstoffe bestimmen seit jeher das Qualitätsprofil und den internationalen Markterfolg der COTE D'OR-Erzeugnisse.

Auch 1983 liegen die Zuwachsraten bei COTE D'OR International wie bei COTE D'OR Deutschland über dem Branchendurchschnitt – trotz des COTE D'OR-Prinzips, nicht renditeschwache Umsatzbringer, sondern über die Qualität vernünftige Spannenbringer zu sein.

Unsere Handelspartner anerkennen gerade in der gegenwärtigen Turbulenz des Schokoladenmarktes diese seriöse Markenpolitik.

Für den weiteren Ausbau dieser COTE D'OR-Position auf dem deutschen Markt suchen wir den richtigen, zu dieser soliden Markenpolitik passenden

Verkaufsleiter Außendienst

Es kann durchaus ein Bewerber aus dem zweiten Glied sein, wenn er nur seinen Beruf und seine Tätigkeit als Vermittler überzeugender, vernünftiger verkäuferischer Argumente begreift.

Gleichrangige Voraussetzungen sind eine solide verkäuferische Ausbildung, umfassende Marktkenntnisse und Erfahrungen im Bereich Nahrungs- und Genußmittel, sichere Organisations- und Arbeitsplanung, Kontaktstärke und gutes, optimistisches Stehvermögen.

Die Schwerpunkte seiner Aufgabe sehen wir

- in der Pflege der bestehenden und dem sorgsamen Ausbau neuer Geschäftsverbindungen
- in der intensiven Zusammenarbeit mit unseren erfahrenen, gut eingeführten Handelsagenturen
- in der impulsgebenden, ideenreichen Mitwirkung an der Ausarbeitung mittel- und langfristiger Vertriebskonzepte.

Wenn Sie in diesem Angebot die Chance sehen, Ihr Wissen, Ihr Können und Ihre Erfahrungen mit der Aussicht auf eine in jeder Weise ausbaufähige Position in einem erfolgreichen internationalen Unternehmen einzubringen, dann sind uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit einem kurzen Handschreiben und Lichtbild willkommen.

COTE D'OR Deutschland GmbH
Geschäftsleitung
Parkstraße 40a, 5060 Bergisch Gladbach 1, Telefon 0 22 04 / 6 70 33

milupa

Wir haben uns zu einem der bedeutendsten Unternehmen auf dem Markt der Kinderernährung und Diätetika entwickelt, nicht nur in Deutschland, auch in der Welt. Die Qualität unserer Produkte und die ausgezeichneten Leistungen unserer Mitarbeiter begründen unseren Erfolg.

Kreativität, Überzeugungskraft und analytisches Denken zeichnen den von uns gesuchten

Productmanager

aus. Er wird bekannte und bestehende Produktlinien betreuen und an neuen Sortimenten/Produkten mitarbeiten und selbständig die Maßnahmen bei Produktneueinführungen und Aktionen koordinieren und überwachen; dazu gehören auch die Vorbereitung und Durchführung von Werbe- und Verkaufsförderungsaktivitäten.

Auf der Grundlage sorgfältig aufbereiteter und analysierter Marktdaten wird unser neuer Mitarbeiter an der kurz-, mittel- und langfristigen Absatzplanung und der Weiterentwicklung absatzorientierter Marketingstrategien mitarbeiten.

Ein breites Spektrum interessanter Aufgaben für einen engagierten Kaufmann, der im Marketingbereich seine berufliche Zukunft sieht und über einschlägige Productmanagement-Erfahrung verfügt. Bewerbungen von Berufsanfängern können wir nicht berücksichtigen.

Milupa AG
Bahnstraße 14–30
6382 Friedrichsdorf/Ts.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, z. H. Frau Richter (Telefon 0 61 72 / 10 32 61).

sanosan DR. KOUSA FORSANA Pulmoll



Gebietsverkaufsleiter Handel

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir den erfolgsorientierten Gebietsverkaufsleiter Handel. Sein Verkaufsgebiet beinhaltet den **Großraum Ruhrgebiet sowie die Kreise Kleve, Wesel, Recklinghausen und Borken.**

Als Verkäuferpersönlichkeit muß er über fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet des flaschenbierorientierten Getränkefachgroßhandels und der organisierten Zentralen des Lebensmittelhandels verfügen. Zur Erfüllung seiner Aufgaben erwarten wir von ihm Kontaktstärke, Überzeugungskraft, Durchsetzungsvermögen, konzeptionelles Denken sowie kosten- und zielbewußtes Handeln.

Als Führungspersönlichkeit leitet er ein Team leistungsstarker Verkaufsberater und ist verantwortlich für deren Führung, Steuerung, Motivierung und Schulung.

Unser neuer Mitarbeiter sollte etwa 30–40 Jahre alt sein. Er sollte im Gebiet wohnen oder bereit sein, nach der Probezeit dorthin zu ziehen.

Die finanzielle Seite (attraktives Fixum, Prämie, umfangreiche Sozialleistungen, Kilometergeld nach der ADAC-Tabelle) kann sich sehen lassen.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, übersenden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen, oder fordern Sie einen Bewerbungsbogen an. Gern gibt Ihnen unser Herr Hermsen (Telefon 0 28 35 / 30–2 19) auch vorab telefonisch Auskunft.

Privatbrauerei Diebels
GmbH & Co. KG
Personalabteilung · Postf. 11 61 / 11 62 · 4174 Issum 1 · Tel. (0 28 35) 30 - 0

AUERGESELLSCHAFT GMBH

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Arbeits- und Atemschutzerzeugnissen mit ca. 1000 Mitarbeitern und benötigen einen

berufserfahrenen Verkaufsprofi als Verkaufsbereichsleiter für den süddeutschen Raum

Wir suchen das Gespräch mit einem Ingenieur, Techniker oder technisch versierten Kaufmann, der an vergleichbarer Stelle – durchaus bisher als zweiter Mann – Erfahrungen gesammelt hat, jetzt aber in eine Führungsaufgabe drängt.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Beratung und Betreuung anspruchsvoller Großkunden sowie den systematischen Ausbau des Marktanteils in dem betreuten Gebiet.

Die Aufgabe erfordert einen Vertriebsfachmann mit einschlägigen Erfahrungen in Budgetplanung – Kontrolle – Mitarbeiterführung, Systematik, Kreativität und Selbständigkeit bei Handhabung des Vertriebsinstrumentariums.

Neben dieser interessanten und verantwortungsvollen Aufgabe erhalten Sie neben den in unserer Branche üblichen sozialen Leistungen einen neutralen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse (auch für den Privatbereich) und die Möglichkeit, durch Provision weit über das attraktive Festgehalt zu verdienen.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild) mit Angabe zu Ihren Gehaltswünschen und dem frühestmöglichen Eintrittstermin an

AUERGESELLSCHAFT GMBH
– Personalabteilung –
Thiemannstraße 1–11
1000 Berlin 44
Tel. 0 30 / 6 89 13 18

AUER

Wir helfen Menschen schützen.

Voss+Partner (BDU)



Wir sind eine 15köpfige Trainings- und Beratungsgruppe (BDU) mit einem ausgefeilten und bewährten Konzept.

Besonders als lizenzierte Gordon-Trainer haben wir uns in Wirtschaft und Verwaltung einen Namen gemacht. Für 1984 suchen wir in Führungstrainings und/ oder hochkarätigen Verkaufsseminaren erfahrene

Trainer

Das Alter ist weniger wichtig als die Wellenlänge und die Bereitschaft, mit uns zu wachsen. Unser zeitgemäßes System von Trainingsbausteinen ermöglicht zielklares Arbeiten bei gleichbleibender Qualität, erfordert aber hohe Praxisorientierung des Trainers, der den unternehmensspezifischen Zuschnitt garantiert. Das bedeutet: Sie müssen auch im Basiswissen sattelfest sein! Natürlich können Sie auch Ihre Leistung präsentieren und bundesweit verkaufen. Sie stützen sich dabei auf ein professionelles Organisationsteam in unserem Hamburger Stammhaus.

Schreiben Sie uns, wie Sie Ihre Zukunft mit uns sehen, und fügen Sie aussagefähige Unterlagen bei. Wir reagieren schnell.

Voss + Partner · Institut für Beratung + Training in Wirtschaft + Beruf GmbH
Gärtnerstr. 94 · 2083 Halstenbek bei Hamburg · Tel. (04101) 4 60 71–74

ZEPPELIN

Im Investitionsgüterbereich zählen wir in der Bundesrepublik Deutschland mit unseren 19 Niederlassungen zu den führenden Handels- und Serviceorganisationen. Wir bauen unser Vertriebsnetz aus, um die Betreuung unserer Geschäftspartner weiter zu verbessern. Für verschiedene Gebiete in der ganzen Bundesrepublik suchen wir deshalb zum nächstmöglichen Termin

Baumaschinen-Verkäufer für Caterpillar- und Zeppelin-Geräte.

Unsere weitgespannte Produktpalette deckt praktisch den gesamten Bedarf an Erd- und Straßenbaumaschinen ab. Wenn Sie an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und verantwortungsbewußte Kundenbetreuung zu Ihren Stärken gehört, dann passen Sie in unser Team. Der Einkommensrahmen für unsere Verkäufer ist attraktiv und wird wesentlich durch Ihre Leistung bestimmt. Setzen Sie sich bitte direkt mit einer unserer Niederlassungen in Verbindung:

Alsfeld (06631) 4088, **Berlin** (030) 7456061, **Böblingen** (07031) 223074, **Bremen** (04202) 6060, **Erlangen** (09131) 991051, **Freiburg** (07663) 1025, **Hamburg** (04106) 71031, **Hamm** (02385) 720, **Hanau** (06181) 1833, **Hannover** (05102) 851, **Illingen** (06825) 2043, **Kassel** (0561) 515013, **Koblenz** (02630) 2081, **Köln** (02203) 5630, **München** (089) 320000, **Oberhausen** (0208) 65801, **Osnabrück** (0541) 126066, **Ulm** (07307) 5005, **Worms** (06241) 4161 <40020>.



Zeppelin-Metallwerke GmbH
Hauptverwaltung/Personalabteilung
Zeppelinstraße 1–5, 8046 Garching b. München
Tel. (089) 320000

STELLENGESUCHE

Kfm. Führungskraft

Logistik, kfm. Verwaltung, Consulting

Industriekfm., Dipl.-Kfm., 40 J., verh., ungek., Erfahrung:

- 5 Jahre in intern. Konsumgüterunternehmen, davon:
  - 2 Jahre Controlling/Rechnungswesen
  - 3 Jahre Organisation/Datenverarbeitung
- 9 Jahre in Prod.- u. Handelsunternehmen, davon:
  - 3 Jahre Leiter Struktur- u. Ablauforganisation
  - 6 Jahre Aufbau u. Leitung d. Logistikbereichs, Schwerpunkte: Warenverteilung, Lager- u. Transportwesen, Warenwirtschaft, Verhandlungen mit Spediteuren

Offen für neue, herausfordernde Aufgabe in den Bereichen Logistik, kfm. Verwaltung o. Consulting zum 1. 4. 84 o. später.

Zuschriften unt. V 2165 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bin ich mit 48 Jahren zu alt?

Dipl.-Ing. (Starkstrom)

Ostpreuße – Studium Danzig-Langfuhr
Seit gut einem Jahr in Deutschland
(Frau und Sohn noch in Polen)
sucht dringend Arbeit – keinen Job!

Ang. erb. u. L 2157 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IDEALE KOMBINATION

Erfahrener Tennistrainer mit Ehefrau (Gastronomie, Verwaltung, Planung), mit langjähriger Erfahrung in der Führung eines Tennis- und Squash-Centers, sucht neuen Wirkungskreis, eventuell auch mit finanzieller Beteiligung.

Ang. erb. unt. P 2160 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kosten- und Leistungsrechnung/Controlling

Praktiker mit langjähriger Erfahrung im betriebl. Rechnungswesen, 44 Jahre, Abitur, abgeschl. kfm. Lehre (Industriekaufmann) und erstklassigen Fachkenntnissen in:

Budgetplanungen (Mengen/Kosten/Erlöse); Grenzplankostenrechnungen über EDV (Planung u. praktische Durchführung); Soll/Ist-Kostenvergleiche über EDV; Standardkalkulationen u. Erfolgsrechnungen über EDV; Deckungsbeitragsrechnungen; Berichtswesen (Kennzahlen/Analysen/Prognosen); Systemanalysen u. Programmiervorgaben

sucht zum 1. 1. 1984 oder später im Raum Hamburg anspruchsvolle Aufgabe in leitender Position.

Angebote bitte unter R 2139 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zentralheizungs-, Lüftungs- u. Sanitärmeister

37 Jahre, ortsungebunden, sucht für sofort oder später neuen Wirkungskreis.

Telefon 02 01 / 55 37 55

Heimerzieherin

mit guter u. solider Ausbildung, ledig, 27. J., 7 J. Berufserf., in ungek. Stellung, möchte sich verändern, am liebsten in kinderr. Privathaushalt, Raum Nürnberg/München wird bevorzugt, ist aber nicht Bedingung.

Angeb. erb. u. PH 47 235 an WELT-Verlag, Postfach, 2 Hamburg 36.

Ich bin 19 J. alt, habe 12 J. die Rudolf-Steiner-Schule besucht und möchte mich als

Arzthelferin

für sofort od. später bewerben.

Zuschr. erb. u. PA 47251, WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Industriekaufmann

m. langj. Außendiensterf., 35 J., in ungek. Stellung, verh., sucht z. 1. 4. 84 neuen Wirkungskreis.

Zuschr. erb. u. PF 47255, an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Detailkonstrukteur

29 J., leistungsorientiert, lernfähig und willig, nicht ortsgebunden, seit 4 J. im Werkzeug- u. Sondermaschinenbau, in ungekündigter Stellung, gute Hydraulik- und Pneumatikkenntnisse, sucht neue Aufgaben, auch freiberuflich.

Angeb. erb. unt. S 2162 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tiefbau-Ingenieur

50 J., Englisch, Straßen-, Tief- u. Rohrleitungsbau, derzeit als Oberbauleiter tätig, mit mehrjähriger Auslandserfahrung, sucht langfristige Auslandstätigkeit.

Ang. u. X 2167 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Auslandstätigkeit

gleich welcher Art, von jg. Sped.-Kfm., 27 J., mit guten Englischkenntnissen, gesucht.

Angeb. erb. u. H 2155 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Suche Stelle als Chauffeur

32 Jahre, ledig, mit landwirtsch. Kenntnissen.

Telefon 0 53 46 / 26 10

Jg. dyn.

Dipl.-Betriebswirt

mit verantwortungsbewußter, unternehmerischer Einstellung u. abgeschl. Banklehre, Examen vorauss. Jan. 84, sucht adäquate Stellung auch in mittelst. Unternehmen ab Febr. 84. Ang. erb. u. PL 47 260 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Verkaufsleiter

36 J., gelernter Import-/Exportkaufmann, Hamburger, ledig, langj. Erf. im Innen- und Außendienst sowie Auslandsgeschäft, verhandlungsgewandt, abschlußsicher, vielseitig versiert im Umgang mit anspruchsvoller Kundschaft im In- und Ausland (inkl. Einkaufskonzerne in Deutschland Food – Non Food). Räumlich mobil, wünscht wegen Firmenliquidation neue Aufgaben zu übernehmen.

Angeb. erb. unter PH 47 257 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Koch

Franzose, sucht feste Stellung in der BRD. 15jähr. Erfahrung (Fisch, Fleisch usw. Mittelmeerküche). Alle Zuschriften werden beantwortet.

Herr J. M. Verguet
L'Epine Fleurie, „Les Bastides",
F 83125 Figanière

Marketing-Vertrieb

Produkt-Manager, Anfang 30, wirtschaftswissenschaftliches Hochschulstudium, 4 Jahre Berufserfahrung im nationalen und internationalen Marketing, sucht neue verantwortungsvolle und ausbaufähige Aufgabe im Bereich Marketing und/oder Vertrieb.

Zuschriften erbeten unter T 2163 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Export-Kaufmann

30 Jahre, seit 3 Jahren in leitender Position (Prokurist), ungekündigt, 10 Jahre Auslandserfahrung, davon 4 Jahre im Mittleren Osten ansässig, Markenartikel und Investitionsgüter, verhandlungssicher und durchsetzungsfähig, sucht neuen anspruchsvollen Wirkungskreis, vorzugsweise im Raum Köln, Düsseldorf, Wuppertal.

Angeb. unter Z 2169 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen

MBA/Diplom-Betriebswirt

28 J., Großhandels-Kfm., Englisch fließend, Französisch ausreichend, Abschluß an führender nordamerik. Uni m. Schwerpunkt intern. Marketing, internat. Finanzierung u. strateg. Unternehmensführung; Absolvent eines Management-Trainingsprogramms im internat. Bankwesen in Nordamerika, sucht Anfangsstellung, ortsungebunden, Reisetätigkeit angenehm.

Angeb. erb. u. PE 47 232 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Extrusionsfachmann

(Kunststoff-Formgeber)
sucht im Kunststoffbereich neuen Wirkungskreis.
Telefon 0 95 53 / 4 91 oder unter G 2154 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nachwuchskraft

33 J., ledig, ungekündigt, Erfahrungen in Südamerika auf dem Gebiet des Außenhandels, selbstfinanziertes Studium der Soziologie (abgeschlossen) u. Zusatzstudium des Marketing- und Personalmanagements, geeignet für Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, Marketing im In- und Ausland, Personal- bzw. Sozialwesen, betriebliche Aus- und Fortbildung und Tätigkeiten in Vertretungen im Ausland; auf Wunsch Referenzen.

Angeb. erb. unt. R 2161 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Manager auf Zeit

f. Übergangslösungen oder Sonderaufgaben ab Januar 84 frei. Betriebswirt, 40 Jahre, mit langjähr. Erfahrungen in leitenden Positionen. Unternehmensplanung, -auf und -ausbau, Rechnungswesen, Organisation, Verwaltung, Controlling, Sanierungen. Einsatz in Part-time oder Full-time. Kontaktaufnahme unter K 2156 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lebensmitteltechnologe

Ing. (grad.), 28 J., Studienschwerpunkte: Lebensmittelanalytik, Fleisch, Getreide, Verfahrenstechnik, Mikrobiologie; sucht Anstellung in Produktion, Qualitätskontrolle [illegible] evtl. Trainee-Programm.

Angebote unter B 2171 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsleiter für Griechenland

Alter: 47 J., Bereich: Marketing, Sprachen: Dtsch., Engl., Griech., Wohnhaft: Hamburg – Athen, sucht neuen Wirkungskreis, Repräsentanz f. deutsche Firma in Griechenland. Weit. Auskünfte: Wilckens, T. 0 40 / 6 01 57 86 / 37

Dipl.-Geologe

m. langj. Berufserf., 42 J., sucht neuen Wirkungskreis.

Zuschr. erb. u. PF 47 233 an WELT-Verlag, Postf., 2 Hamburg 36.

Berufsfachmann

39, vorher: Verkaufsleiter [illegible] und Objektleiter Gastronomie im Konzern (NGG), z. Z. selbst. in familieneig. Betrieb, su. Position in Handel, Gastronomie, Verwalt. etc.

Ang. u. Y 2168 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

ANGEBOTE

Zwangsversteigerung

Am Dienstag, dem 13. Dezember 1983, 13.30 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle 5430 Montabaur/Ww., Bahnhofstr. 47, Saal 6, die im Grundbuch von 5419 Goddert/Ww. Band 9 Blatt 323 eingetragenen Grundstücke Nr. 38–40, 43, 44, 46–51, zusammen 24 896 m² groß, versteigert werden. Verkehrswert: 2 567 700,– DM.
Industrieanlage, bebaut mit Wohn- und Bürogebäude (Bj. 1963, 805 m³ umbauter Raum) und 7 Fabrikationshallen für Herstellung von Stahltoren (zusammen 33 775 m³ umbauter Raum) mit Spritzraum, Trockenanlage und 5 Krananlagen von 3–15 t und 2 Hebezügen von je 500 kg Nutzlast. Die Hallen wurden in Teilabschnitten erstellt zw. 1962 und 1970. Bundesbahnanschluß und größere Abstellflächen sind vorhanden.
Bieter müssen damit rechnen, daß 10% des Bargebotes als Sicherheit zu leisten sind (Bargeld – von der Landeszentralbank bestätigter Scheck – Bankbürgschaft).

Amtsgericht Montabaur
– 8 K 21/82 –

Bendzko — Erwerbermodell Berlin

Günstiger Preis: nur DM 1895,-/m² Gesamtaufwand
= DM 115 387,- Gesamtaufwand für eine 60,89 m² große Wohnung!



- **KEIN EIGENKAPITAL:** Die Finanzierung erfolgt zu 100 %
- **KEINE VERMIETUNGSPROBLEME:** Das Objekt ist voll vermietet. Der Erwerber erhält eine Mietgarantie von 5 Jahren.
- **VIELE STEUERVORTEILE:** Einkommensteuer (§ 7b bzw. § 15 Berlin-Förderungsgesetz, Werbungskosten bis zu 24 % auf den Gesamtaufwand) evtl. Vermögen- und Erbschaftsteuervorteile.
- **HOHE SICHERHEIT:** Keine Gesellschaftsbeteiligung, sondern Einzeleigentum. Jeder Eigentümer wird in einem eigenen Grundbuchblatt eingetragen. Er kann daher seine Eigentumswohnung jederzeit veräußern, vermieten, vererben oder auch beleihen. Zahlungen erfolgen über ein Notaranderkonto.
- **GUTE LAGE:** An Berlins grüner Lunge in Buckow. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Gelände der Bundesgartenschau 1985.
- **GEFRAGTE WOHNUNGSGRÖSSEN:** 1½-, 2-, 2½-, 3- und 3½-Zimmer-Eigentumswohnungen.
- **KEIN BAURISIKO:** Fertiggestellte und vollvermietete Eigentumswohnungen.

Unterlagen für Steuer- und Kapitalanlageberater liegen bereit.

COUPON
Bitte senden Sie mir unverbindlich ausführliche Informationen über das Erwerbermodell „Berlin-Buckow".
Name: ....
Straße: ....
Ort: ....
Telefon: .... W 1911

Bendzko & Co. Grundstückshandel GmbH · Kurfürstendamm 61 · 1000 Berlin 15 · Telefon (auch sonntags) 030/88 99-252 oder 030/88 99-219

INDUSTRIE UND GEWERBE

Fellbach bei Stuttgart
Kur- u. Saunabad mit Massagepraxis und Wohnung
– auch günstig für Arztpraxis – Orthopädie u. a. – Neubau, überdurchschn. Ausstattung; 10 Ar; Nutzfl.: 440 m²; Wohnfl.: 142 m²; UG: Bäder, Sauna, Solarium, Umkleide, Ruhebereiche; EG: Massage, Behandlungsräume, Büro, Empfang; OG: großzügige 4½-Zimmer-Dachterrassen-Wohnung; Doppelgarage; Parkplätze usw. DM 1 900 000,–
Fellbacher Bank eG – Immo-Abt. – Bahnhofstr. 123, 7012 Fellbach Telefon 07 11 / 57 08 / 2 61

Bergisches Land
Feinblech verarbeitender Betrieb, Produkte Schaltschränke, Maschinenverkleidungen etc., erstkl. Auftragslage, Umsatz 1,3 Mio., steigerungsfähig. Ertrag ca. 250 000,- p.a. KP DM 400 000,- zzgl. Rohmaterial u. halbfertige Ware. KP m. Grundst. 2100 m² u. neuer Produktionshalle ca. 750 m² DM 1,1 Mio. zzgl. Roh- u. Halbfertigware, aus Altersgründen zu verk. über:
HGL-Immobilien, Castrop-Rauxel Tel. 0 23 05 / 7 30 21 / 2

Ihr Stützpunkt im Raum Frankfurt
Lagerhalle mit Büros (Gasbetonbauweise) in 6380 Bad Homburg v. d. H., ca. 264 m² Gewerbefläche auf 480 m² Grundstück. Deckenbelastung: 1,5 t/m²(!), Schrägaufzug, gepflegter Allgemeinzustand, Pachtertrag DM 48 000,– p. a. 520 000,– DM + 3,42% Käufercourtage.
KURENBACH VDM IMMOBILIEN
5340 Bad Honnef 6 ☎ (0 22 24) 8 00 93 ttx 2 22 430

Landkreis HH-Harburg
Industriegrdst., ca. 2800 m², Nähe BAB Dibbersen, mit Halle ca. 280 m² zuzügl. 150 m² Nfl. in Nebengebäuden, KP nur DM 200 000,-, erf. 80 000,-. Geleaste Maschinen für Eisen- u. Blechverarbeitung können übern. werden (Auftragsbestand!).
Günther, Hausmakler, 0 40 / 5 27 06 26 Görlitzer Weg 3, 2000 Norderstedt

Gewerbegrundstück Essen
ca. 800 m², B 224, inmitten eines Gewerbegebietes. Beste Verkehrsanbindung A 2/3, A 42, A 52, zentrumsnah, ggf. erweiterungsfähig auf 20 000 m². Sofort zu verkaufen.!
M. Dreikhausen, Immobilien RDM Huyssenallee 83, 4300 Essen, Tel. 02 01 / 23 32 28

RENDITEANLAGE
Vier Arztpraxen (ca. 620 m²) in Bremer Ärztehaus in einer Fußgängerzone für 2,1 Mio. DM auch einzeln zu verkaufen.
Die Objekte sind langfristig mit indexierten Mietverträgen vermietet. Mietertrag z. Z. DM 12,- pro Quadratmeter. Freundl. Angebote u. P 2336 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SUPERMARKT
Erwerbsmodell
Jahresmiete DM 150 000 + MwSt., Kaufpreis 1 870 000 + MwSt. Mit Mehrwertsteueroption und hohen Steuervorteilen. Neubau, Ortskernlage, bekannte Stadt in Rheinland-Pfalz. 15-Jahres-Mietvertrag mit Steigerungsklausel.
Vermittlung durch Genossenschaft Sparen und Vorsorgen EG, Fichtenweg 71, 6501 Bodenheim, Tel. 0 61 35/46 44 oder 33 73

SB-Markt
Steuermodell
soweit gewünscht Verlustzuweisung 1983 gewährleistet, Fertigstellung 1984, Standort Delmenhorst b. Bremen, Kaufpreis 1 310 400,-
Hergeco, Am Wall 124 2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 1 47 70

Gewerbeobjekt
Günstig in RLP (Nähe Koblenz) zu verk. 3 km v. BAB 61. Mit Bürotrakt, Lagerräumen u. Mehrzweckhalle. Gesamtareal ca. 1550 m². Gute Ortslage, vielseitig verwendb., VB 350 000,– DM, v. Priv.
Fa. W. Geuer, Tel. 0 67 47 / 3 37

LANDWIRTSCHAFTS- UND FORSTBETRIEBE

Reitanlage
Bestzustand, zw. Stuttgart u. Pforzheim, Nähe Golfplatz, in landschaftlich reizvoller Gegend. Halle 20 × 40, 14 Boxen, Fohlenlaufstall, geräumige Wohnung (weiter ausbaufähig) mit 1 ha Grund, wobei weiterer Zukauf oder Pacht möglich ist. Ausritt ab Stall möglich. Auskünfte für Kaufinteressenten:
Telefon 07 11 / 63 92 90 u. 69 29 12

147 ha
Ackerfarm, arrond. u. eben (98% LN), in Andalusien/Spanien, erstkl. Böden, im Ø ca. 55 Pkt., Anbau: Weizen, Zuckerrüben, Mais, Luzerne, Baumwolle, Gemüse etc. (ausgez. Wasserverhältn.), Verpachtg. od. Eigenbewirtschaftg.
DM 16 300/ha = DM 2,4 Mio.
RDM-Gütermakler Bellevue 37a 2000 Hamburg 60 Telefon 040/ 279 32 63

Schneverdingen
Erschl. Waldgrundstück, 2200 m² - VP 120 000,-. Zuschr. erb. unter F 2307 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HÖFE + FORSTE in France
30 ha bis 335 ha
Was + Wo suchen Sie???
LORENZ, Güter-Makler
D-6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 / 56 20

Holstein
54 ha (70 BP) Acker- u. Futterbaubetrieb, 30–40 ha Zukauf gegeben. Große Wohn- und Wirtschaftsgebäude (arrondiert), sofort zu verkaufen.
Unterlagen und Objektlisten für weitere Höfe auf Wunsch.
WULF IMMOBILIEN RDM Makler für Land & Forst 2361 Nehms / Bad Segeberg Nehmser Str. 5 Tel. 04555/486

Kapitalanlage
100 000 m² (40 Morgen) Wald in schöner landschaftlicher Stadtrandlage von
Gifhorn Südtor zur Heide
mit 50- bis 90jährigem Baumbestand, vorwiegend Kiefern, teilw. Birken und Eichenbestand, für DM 1,1 Mio. zu verkaufen. Auch teilbar.
RDM Werner Uswericht Immobilienvermittlung Braunschweiger Str. 67 3170 Gifhorn, 0 53 71 / 44 45

Zu verkaufen: Grdst. Gießen, für Lebensmittel-, Baumarkt usw., geeignet, 7000 m², Näheres auf Anfrage Lang RDM, ☎ (0 62 33) 10 48



Kostenlose Computeranalyse eines beispielhaften Immobilien-Anlagevorschlages

Bitte erstellen Sie für mich unverbindlich und kostenfrei eine Wirtschaftlichkeits-/Rendite-analyse mit Investitionsvorschlag.

Bitte in Kuvert einsenden an:
DIC
DEBA INVESTOR-CLUB
Himmelstraße 12 – 16
2000 Hamburg 60
Tel.: 040/5 11 70 46

☐ Eine Mitgliedschaft im DIC interessiert mich
☐ Ich bitte um Information und Computeranalyse.
☐ Oder: Rufen Sie mich einfach an.

Unser Familieneinkommen beträgt brutto:
☐ DM 80.000.- - 100.000.-
☐ DM 100.000.- - 120.000.-
☐ DM 120.000.- und mehr

Versteuerung:
☐ Alleinstehend ☐ Als Eheleute

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Informationsgespräch:
☐ Hannover, 19. 11., „Crest-Hotel", 16.00 h
☐ Bremen, 21. 11., „Crest-Hotel", 19.30 h
☐ Hamburg, 24. 11., Hotel „Bellevue", 19.30 h
☐ Scharbeutz, 26. 11., „Hotel Wennhof", 16.00 h
Bitte kreuzen Sie Ihren Wunschtermin an oder reservieren Sie sich Ihren Termin telefonisch, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist.

Name/Vorname ____
Straße ____
PLZ/Ort ____
Tel. priv. ____
Tel. Büro ____
Datum/Unterschrift ____

Der DEBA INVESTOR-CLUB hat sich zur Aufgabe gemacht, interessierten Kapitalanlegern aus dem Blickwinkel des Anlegers Anregungen zu geben. Dabei steht die langfristige Sicherheit und Rendite und die Wahl des richtigen Produktpartners im Vordergrund. Er bedient sich moderner, computergesteuerter Analysemethoden. Beratungsaufgaben werden kompetenten Spezialisten übertragen.

DIC DEBA INVESTOR-CLUB vertreten in: München, Tel. 0 89/53 85-221 oder 223, Frankfurt, Tel. 06 11/28 79 56, Hamburg, Tel. 0 40/5 11 70 46.
Datenschutz: Meine persönlichen Daten werden nicht gespeichert. Mit einer Erfassung meiner Adresse für weitere Club-Informationen erkläre ich mich einverstanden.

Forstgut
vor den Toren von Köln, arrondiert, isoliert, fast eben, 200 ha, vorw. Eichen, Fichte, Kiefer mittl. Altersklassen, hervorragende Jagd, auch Rotwild.
TEL. 05 51 / 4 58 87-89
evers Grundstücksmakler in 3 Generationen 3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Südschwarzwald
Raum St. Blasien
orig. Schwarzwaldhof, 8 ha Gelände, 650 000,–; Bauernhaus, Ortsrand-/Aussichtslage, 345 000,–. Weitere Bauernhäuser ab 120 000,–.
H. Weißenborn Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof Zechenwihlstr. 30, Tel. 0 77 63 / 62 89

Rarität
Bauernhof in Nordwestdeutschland, großes Wohnhaus steht in einem 15 ha parkähnlichem Gelände mit alten Eichen, Buchen, Teichen und Bachlauf.
Hinzu kommen große Acker (4/5) und Weideflächen, Gesamtgröße ca. 90 ha. Auch für Nichtlandwirte interessant. Privatverkauf.
Zuschriften unter F 2395 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir bieten an:
83 134
Eigenjagdbezirk
in der Lüneburger Heide ohne Gebäude
89 ha, voll arrondiert, ¾ Acker, ¼ Fichten- und Kiefernbestände, Schwarz- und Rotwildbestände. Kaufpreis: DM 2 000 000,-.
Wirtschaftsdienst Nord Ochsenweg 36 2357 Bad Bramstedt Tel.: 0 41 92 – 30 63

GASTRONOMIEBETRIEBE

Bendzko Hotel
Grunewaldvilla
Nach Umbau als Hotel nutzbar. Gesamtgrundstücksgröße ca. 2800 m², Gesamtwohnfläche 1200 m², ca. 35 Zimmer, hervorragende Wohngegend und citynah.
Kaufpreisvorstellung DM 1 890 000,–
Sonntagsauskunft: Telefon 0 30 / 8 89 92 54

Herrenhaus, 18. Jahrhundert
als Restaurant langfristig verpachtet, an private Kapitalanleger zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. N 2247 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gutgehende Gay-Bar
i. westfäl. Großstadt zu verk. Im internationalen Gay-Gued m. 3 Sternen versehen. Kapital erforderlich. Zuschr. u. S 2272 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Hotel zu verkaufen
Interessante Lage am Luganer See auf italienischem Territorium Enklave in der Schweiz, keine Grenzformalitäten, Schweizer Währung, keine Devisenrestriktionen. Sfr 5 960 000,–.
Information: D. T. S. Südallee 2 D-6642 Mettlach 3
Tel. 0 68 68 / 5 17, Tx. 4 45 242 des d

Kampen/Sylt
Top-Gaststätte in Kampen/Sylt aus gesundheitl. Gr. zu verk., VB DM 450 000,-. Zuschr. erb. unt. PP 47 282 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Gastronomiebetriebe in 4930 Detmold, Fußgängerzone, 1a Lage, zu verk. oder zu verpachten. Eigenkapital erforderl. Zuschr. u. W 2276 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufe mein krisenf. Geschäft in Munster i. d. Lüneburger Heide, ein KöPi-Spez.-Ausschank, rustik. einger., 80 Pl., Do.-Bundeskegelbahn, Clubraum m. 25 Pl., KP DM 80 000,–, Anz. DM 40 000,-, Rest wird finanz., auch interess. f. griech. od. jugosl. Restaurant.
T. 0 51 92 / 56 33 + 35 88

Ilse Heiland Immobilien Berlin
Bestexistenz, Gaststätte mit Pension und 2 Privathäuser und Nebengebäude, Eigentum, nur DM 2 Mio.
0 30 / 8 51 38 12

Vollexistenz an der Côte d'Azur
Reizend. Appartementhaus in provenzal. Stil, Schwimmbad, 3000 m² herrl. angelegt. Grundstück, ruhige Spitzenlage v. Nizza. VB 1,2 Mio. DM.
Zuschr. erb. u. T 2317 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Guteingeführtes Hotelrestaurant
mit bester Rendite, Neubau, ruhige Lage, mit Parkplätzen, zu einem Gesamtpreis von DM 990 000,- zu veräußern.
Näheres unter Z 2213 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

BLUMENAUER IMMOBILIEN
Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.
Los Angeles 001/213/8218687 · Düsseldorf 0211/*452045 · Frankfurt 0611/*740111 · Hamburg 040/*2201461 · Bad Soden 06196/*25081 · München 089/*198031

Sie sollten
*Wenn Sie **Kapitalanleger** sind oder werden wollen*
unsere*) ERFOLGS-BILANZ lesen.

Eine Information der INSTAG AG
Institut für Vermögensanlagen Vertriebs - Aktiengesellschaft

Können Ihre bisherigen Berater ebenso viel anlegerorientierte Erfahrung und nachweisbaren Erfolg vorzeigen wie wir? Dann vergessen Sie diese Anzeige bitte sofort. (Unter Umständen handelt es sich dann um einen unserer Mitarbeiter.)

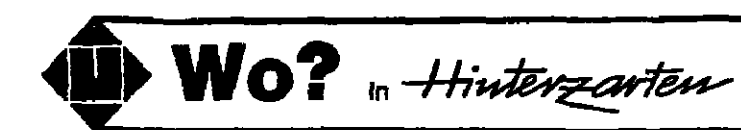
Sollte das nicht der Fall sein, wird es Zeit, daß wir uns kennenlernen - schicken Sie uns diesen Coupon. Wir melden uns.

Name: ____
Telefon: ____
Straße: ____
Ort: ____
Coupon bitte einsenden an:
INSTAG AG, Postfach 51 07 65, 5000 Köln 51
Telefon: (02 21) Ø 37 03-0
WamS 6.

tecta köln

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Wenningstedt/Sylt
Ferien-Apt.-Hs., Bestzust., ca. 465 m² Wfl./Nfl., 13 Apt.'s + Priv.-Whg., ME ca. DM 140 000,-, DM 1,8 Mio., Gebot erb. u. T. 0 40 / 68 54 42



- attraktive Einfamilienhäuser (in Reihe)
- überdurchschnittliche Ausstattung
- 84 m² reine Wohnfläche
- Mehrwertsteueroption möglich
- ruhige Lage
- landschaftsbezogene Architektur
- interessante Steuervorteile
- Kaufpreis DM 388 000,-

Dipl.-Ing. Alfred Unruh
Bauunternehmung
7820 Titisee, Gewerbestraße 7
Telefon 07651/8122

Haus im Naturschutzgebiet
70 m² Wfl., 3,5 ha Wald- und Wiesenland im Kreis Segeberg an d. B 432 v. Priv.
Tel: 0 45 58 / 7 42

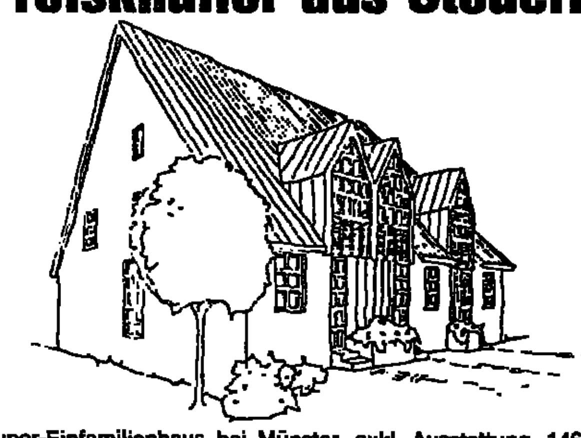
Exquisites Wohnhaus

mit unverbaubarem Panorama-Seeblick
umgeben von schönen Blaufichten, 3200 m² Grundstück, Carport, 2 überdachte Freisitze und 1 Seeterrasse. Bj. 29, hervorragend renoviert, 195 m² Wohnfl., 8 Zi. (4 EG, 4 OG), 3 Bäder, 2 Balkone, Küche und Einbauküche, Keller und Boden. Heizung neuester Stand (witterungsgef. Temperaturregelung), Thermostate, 2fach Thermo-plus Isovergl., 27 km südlich Kiel.

Von/an Privat für 860 000,- DM zu verkaufen. – Günstige Hyp. kann übernommen werden; außerdem steuerl. Abschreib. nach § 7b EStg.

Angebote unt. D 2305 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Preisknüller aus Steuern!



Super-Einfamilienhaus bei Münster, exkl. Ausstattung, 146 m² *Wohn-/Nutzfläche, schönes Grundstück, inkl. Garage,* EK 17 490,– DM

Gesamtaufwand z. B. 306 580,– DM

Lassen Sie sich über Ihre zusätzlichen enormen Steuervorteile informieren!



Kempe Immobilien RDM
Achenbachstraße 23
4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 68 33 88

Interessante Kapitalanlagen in Dortmund, Lippstadt, Werdohl und Wickede:

Moderne Wohnanlagen (Baujahre 1972–1974) unterschiedlicher Größe (32 WE bis 80 WE) mit sehr gut ausgestatteten Wohnungen von 62 bis 94 m² Wohnfläche **preisgünstig zu verkaufen.**

Kontaktaufnahme erbeten unter T 2295 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat an Privat
HAMBURG

sofort bewohnbares, repräsentatives, dennoch behagliches 160 m² großes Heim in kleiner Wohnanlage im Landhausstil. Großzügiger Wohn-/Kommunikationsraum in 2 Ebenen mit Kamin u. uneinsehbarem Südbalkon. 3 weitere kleine Zimmer, Sämtl. Räume m. Einbauschränken. Schwimmhalle, Sauna, 2 Garagenplätze. VB DM 575 000,–

Telefon 0 40 / 6 02 37 18

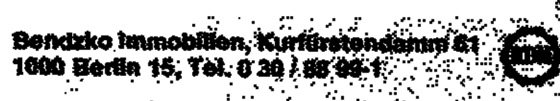
Die Stadt Detmold verkauft
ein im Stadtkern gelegenes Hausgrundstück mit aufstehendem dreigeschossigen Wohn-/Geschäftsgebäude (300 000,– DM VHB).
Interessenten wenden sich bitte bis zum 15. Dezember 1983 an das Liegenschaftsamt der Stadt Detmold, Postfach 61, 4930 Detmold.

Einmalige Traumlage an der Schlei
Komf. Landhaus (Reetdach), unverbaubares Wassergrundstück, eig. Bootssteg, 286/1600 m², evtl. m. kpl. Ausstattung, v. Priv. geg. Höchstgebot z. verk. *Näheres an solvente Interessenten unter PU* 47267 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Bendzko Miethäuser

Nur 7,7fache Jahresmiete,
in Berlin-Neukölln Altbau mit Gewerbeteil, Gesamtwohnfläche *1350 m², Gesamt-Gewerbefläche 1780 m². Modernisierungsfähig.* Jahreskaltmiete ca. DM 180 000,–.
Kaufpreisvorstellung DM 1 390 000,–

Wilmersdorf, gepflegte Wohnanlage
Vollmodernisierter Altbau in zentraler Wohnlage. Gesamtwohnfläche 1062 m², Jahreskaltmiete DM 136 800,–.
Kaufpreisvorstellung DM 1 440 000,–.

Antikes Fachwerkhaus
reetgedeckt, 300 m² Wfl., liebevoll im alten Stil renoviert, Wohnhalle m. Galerie u. Kamin, Deckenmalerei, 2 Bäder m. holländ. Kacheln, 1400 m² Grdst., Bauerngarten m. Obstbäumen, DM 525 000,– VB; 38 km östl. Stadtzentrum Hamburg, v./a. Priv.
T. 0 40 / 4 80 27 20, 0 40 / 4 13 27 86

Solide Renditeanlage
Geschäftshaus in Dortmund-Mitte, Fußgängerzone Münsterstr., ausgezeichnete Mietadresse. Derzeitige (noch steigerungsfähig) Netto-Mieteinnahmen DM 550 000,- p. a. zzgl. umzulegende Nebenkosten. Kaufpreis nur 12,2-fach Jahresmiete = DM 6 700 000,-. Übernahme erststelliger Hypothek von 6,3 Mio. bei 100%iger Auszahlung möglich. Es können nur ernsthafte und kurzentschlossenen Bewerber berücksichtigt werden.
DENKLER + CO. IMMOB. RDM, Goethestr. 67, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 77 80 68

Norddeutschland
Reizvolle Fachwerkhäuser, Landhäuser, Resthöfe, Bauernhöfe, Reitanlagen, Bungalows u. Einf.-Häuser von 100 000,- bis 1,5 *Mio.*
Haskamp-Immobilien
Tel. 0 44 42 / 50 44/45

Düsseldorf
Einf.-Haus in gesuchter Wohnlage Kaiserswerth, Rheinblick, Wfl. 165 m², Grdst. 600 m², 750 000,– DM o. Makler.
Zuschriften erbeten unter R 2073 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wasser, Wald, Ruhe, dort sollten Sie wohnen, 30 km vor Cuxhaven, 1 Fahrst. v. HH.
Wohnobjekt
für gehobene Ansprüche nur 460 000 DM, Exposé anfordern.
M. Borgstädt, Neuhaus/O.
Tel. 0 47 52 / 2 74

Historisches Herrenhaus
eines Gutes nahe Eckernförde/Ostsee, Denkmalschutz, daher alle Investitionen steuerl. absetzbar, 1000 m² Wfl., 25 000 m² Park m. uralt. Baumbest., Bach u. Teichen, v. Privat zu verk., Preis DM 1,2 Mio.
Tel. 0 43 51 / 4 22 48 od. 22 27.

SCHLESWIG
zentr. gelegenes Wohn- u. Geschäftshs., in Top-Zustand u. Lage, *bestehend aus zwei Gebäuden,* Altbau, 1977 total renoviert, z. Z. als Arztpraxis genutzt, 130 m² u. Wohn. ebenf. 130 m², Neubau, Wfl. 250 m² m. Areal, besteh. a. Parkplätzen u. schönen Gartenanlagen. Gesamtpr. DM 780 000,–. Kann auch getrennt erworben werden bzw. Anmietung des Neub. möglich.
Immobilia, Telefon 0 46 21 / 3 37 62

Hoch-/Südschwarzwald Schweizer Grenze
Todtnauberg, komf. Ein-/Zwei-Fam.-Hs., Bj. 77, gr. Grundst., nur 450 000,–.
Nähe Stühlingen, Liebhaberobjekt, 6000 m² Grundst., Alleinlage, nur 350 000,–.
Raum Herrischried, Pension, ruh. Ortsrandl., nur 450 000,–; komf. Ein-/Zwei-Fam.-Hs., Waldrandlage, nur 490 000,–; Ferienhäuser ab 192 000,–; Bauernhäuser ab 270 000,–; Bauplätze ab 36 000,–; 2½-Zi.-Eigentumswohnungen, ab 128 000,–.
Nähe Waldshut, Bauernhaus, Ortsrandlage, 395 000,–.
Raum Bad Säckingen, komf. Ein-/Zwei-Fam.-Hs., Neubau, 490 000,–; komf. Landhaus, beste Ausstattung, ca. 400 m² Wohnfl., nur 650 000,–; Bauplätze ab 60 000,–; 3-Zi.-ETW'n., ab 176 000,–.
Nähe Badenweiler, Landhaus, Alleinlage, 800 000,–.
H. Weißenborn Immobilien, RDM
7876 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30, Tel. 0 77 63 / 62 89

Zu verkaufen: **200 Wohnungen,** 12 400 m² Wfl., City-Lage. Frankenthal, ab 50 Whg. teilbar, schlüsselfertig inkl. Grdst., Tiefgarage und aller Leistungen DM 27 Mio. Baubeginn in Kürze.
Lang RDM, ☎ 0 62 33 / 10 48

PENZBERG OBB.
Nähe Starnberger See, Einfamilien-Landhaus, DHH, 150 m² Wfl., 400 m² *Grund, Luxus, 2 Bäder, Studio,* Garage, Fertigstellung 1/84, Privat-Vermietung/Verkauf.
Tel. 0 22 34 / 7 54 00

TRAUMOBJEKT
BODENSEE
WOHNPARK OBERTEURINGEN
Höhenlage mit See- und Alpensicht; Grundstück ab 390 m²; Vollunterkellerung; Garage; Stellplatz; 4-Zimmer-Haus, 81 m² Wfl. nur DM 269 000,—; 5-Zimmer-Haus, 108 m² Wfl., nur DM 300 000,—.
Schulze Bauunternehmung GmbH
7770 Überlingen (Bodensee), Rengoldshauser Str. 9, Tel.: 0 75 51 / 50 57, Tx. 7 33 953

Renditeobjekt, Dortmund
5 Wohng., 2 App., Gesamtwfl. 410 m², Grd. 1100 m², ME 44 000,- netto. Top-Lage, südl. Vorort Dortmund. Ia Zust., Bauj. 70. KP 750 000,-, DM 1830,-/m².
T. 0 25 95 / 16 53 od. 02 31 / 44 10 44

Ostfriesische Nordseeküste
Einfamilienhaus, Deichnähe, Bj. 1979, Wohnfläche 120 m², Grundstück 850 m², VB: 245 000,– DM.
Tel. 0 49 31 - 49 35

Sylt – Kampen
Ein neu erbautes Reetdachfriesenhaus sucht neue Besitzer. Wohn- und Nutzfläche 260 m². Grdst. 1061 m², das Haus ist z. Zt. in vier sehr schöne Wohnungen aufgeteilt, die EG-Wohnung kann ohne viel Aufwand als zwei Wohnungen genutzt werden. Unverbaubarer Panoramablick, KP DM 1,8 Mio



Nordfriesland Immobilien
Am Seedeich 11
2280 Westerland
Tel. 0 46 51 / 78 79

INTERFINANZ
Gesellschaft für internationale Finanzberatung mbH

Geschäftshaus in Rinteln/Weser

beste Citylage, zu verkaufen. Grundstück 2200 m², davon rd. 800 m² überbaut, gesamte Nutzfläche rd. 1800 m², Kaufpreis DM 1,6 Mio. (Verhandlungsbasis).

Nähere Informationen erteilt der alleinbeauftragte Makler.

INTERFINANZ · Schadowstraße 86–88 · D-4000 Düsseldorf 1
Telefon: 0211/353772 · Telex: 08-587425

Rhein-Ruhr-Sieg-Kreis
3 Wohnanlagen

aus dem Baujahr 1970 bis 1977, mit insgesamt 230 WE, sofort zu verkaufen.

Ernsthafte Zuschriften erbeten unter D 2393 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Freifinanziertes Komfort-Miethaus
Aachen
Baujahr 1970, 23× 1-/2-Zimmer-Komfort-Appartements, bester Bauzustand, 10 Garagen, Elektro-, Nachtspeicher- und Gas-Etagenheizung. Jahresmiete 112 920,–, **Kaufpreis 1 500 000,–,** zinsgünstige Belastungen können übernommen werden, Zuzahlung 195 000,–.
Heinrich Zuchger
Immobilien RDM
Inhaber Erich Wilms
Fasanenstraße 30
1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 88 20 01
Aachener Büro:
H. Franken Immobilien
5100 Aachen
Don-Bosco-Straße 18
Tel. 02 41 / 52 17 85

Naturpark Lauenb. Seen
Einfam.-Hs., ca. 80 m², am Schaalsee, voll unterkell., s. gepfl., Erbpachtland, 2 Bootsstege, v. Priv. z. verk. VB DM 240 000,-.
Tel. 04 51 / 2 16 22

Brauweiler bei Köln:
Schönes Einfamilienhaus in sehr guter Wohnlage von Arzt zu verkaufen.
Tel. 02 21 / 40 40 51

Bellworm
18 Ferienhäuser in herrl. Lage, ohne Eigenkapitaleinsatz. Gesamtkosten pro Haus DM 258 000,– inkl. Einrichtung.
Celle
in zentraler Lage, 14 Apartment-Wohnungen in Spitzenausführung. Ohne Eigenkapital, zw. DM 171 000,– und DM 225 000,– Gesamtaufwand.
Münster
Spitzenarchitektur in zentraler Lage, 15 Wohnungen in 5 Wohnhäusern inkl. Garten. Ohne Eigenkapitaleinsatz, zw. 213 000,– und DM 252 000,– Gesamtaufwand.
Auskünfte erteilt: Herrmann Vermögensberatungs-GmbH, Wartburgstr. 17, 1000 Berlin 62, Tel. 0 30 / 7 81 40 86 – 88

Ferienhäuser
Elsaß, DM 124 978,– bis DM 174 814,– Norddeutschland DM 24 000,– bis DM 98 000,–. Schwarzwald, DM 230 000,–.
RDM-Immobilien Sehy
6830 Schwetzingen
Tel. 0 62 02 / 1 08 99

WESTERLAND
½ Dopp.-Haus, Bj. 81, m. 3 WE, kompl. möbl., Wfl. insges. 191 m², KP 745 000,-, abzugsfäh. Werbungskost. in 83 ca. 180 000,-.
Günther, Hausmakler, 0 40 / 5 27 06 26
Görlitzer Weg 2, 2000 Norderstedt

Steuermodell
Gelegenheit für Anleger
Wohn- u. Geschäftshaus
Dortmund, Innenstadt, Mietgarantie mit MwSt.-Option DM *96 000,–. KP 1,7 Mio.*
Tel. 02 31 / 72 72 59 oder 46 83 44

Pulheim bei Köln:
Einfamilienhaus in sehr guter Wohnlage von Arzt zu verkaufen.
Tel. 02 21 / 40 40 51

Mod. Wohnhaus
in Bremerhaven, Bj. 78
mit öffentlichen Mitteln, 12 Wohnungen, 10 Garagen, 7 Parkplätze, Mieteinn. 130 000,– p. a., VB 1,4 Mio., provisionsfrei. Mod. Wohn-/*Geschäftshaus in Bremerhaven,* 16 Wohnungen, 4 Garagen, 27 Einstellplätze, gemischt genutzt, Mieteinn. ca. 300 000,- p. a., VB 3,3 Mio., provisionsfrei. Näheres unter:
H. BRECKENFELDER, Immob.
Friedhofstraße 26, 2850 Bremerhaven, Tel. 04 71 / 8 30 11, *Mo. – Fr.*

Wohn-/Geschäftshaus
30 m Straßenfront, ca. 650 m², Verkaufsfl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufsraum ca. 400 m² (Aufzug, Hofraum m. Zufahrt), 8 Wohnungen m. 545 m² Wfl., Nähe des Stadtkerns (300 m) *einer bergischen Großstadt,* wegen Geschäftsaufgabe aus Nachfolgegründen frei werdend, nach Vereinb. zu verk. VB 1,5 Mio.
Zuschr. u. 2271 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bodensee
Herrliches Seeuferanwesen
am Überlinger See, Blick z. Insel Mainau, Bj. 1926, ca. 122 m² Wfl., Grundstück 2661 m² m. altem *Baumbestand, Seeterrasse m.* Bootsanlegeplatz. Kurzfristige Übernahme möglich.
Verkaufspreis: DM 1,2 Mio.
(3 SU 9316)
IMMOBILIEN WINTER
7750 Konstanz RDM
Zähringerplatz 2
Tel. (0 75 31) 6 59 31/32

BADEN-BADEN
- Reihenhäuser in Baden-Baden, Sandweiher
- Hohe Steuervorteile
- Wohn-/Nutzfläche 124 m²
- Gesamtaufwand DM 334 950,-

Info:
BWG-Unternehmensberatung
Kriegsstr. 128
7500 Karlsruhe 1
Tel. 07 21 / 2 69 50 u. 2 69 59
(Wochenende 0 70 84 / 69 28)

Lohmüller RDM
Immobilien/Verwaltg. seit 1950
Renditehaus Berlin
schöne Nordenlg., 2 gepfl. Vorderhs., soz. Wgsbau, Badwg. (6750 m² = 578,- pro m²!!), einige Gew.-Räume, Garagen, Öl-ZH, Ww., 4600 m² Grund, Kaltmiete 420 T., Kfpr. 3,9 Mio. (9¼fache ME), bestgeeign. Umwandlung!
Weitere Neu- und Altbauten auf Anfrage!
(0 30) 8 83 50 22
Kurt Lohmüller-Immobilien KG
Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15
(sonntags 9.30-13.30)

Gepflegte Villa
im engl. Landhausstil
direkt am Kurpark, im heilklimatischen Kurort Bad Sachsa (Südharz), in bester Lage, mit einem Areal ca. 600 m², Wohn- u. Nfl. ca. 350 m², entweder zur Nutzung einer Pension, Geschäftsbüros, Arztpraxis mit Kurbetrieb oder auch als Café bestens geeignet. „Nur wegen Auswanderungsmaßnahmen günstig zu einem Preis von DM 750 000,– abzugeben!"
Telefonische Unterredung unter dem Ruf 0 55 23 / 28 90 täglich zwischen 9.00 und 19.00 Uhr erwünscht.

Nähe Flensburg/Ostsee
Flachdach-Bungalow, Bj. 81, 100 m² Wfl., 700 m² Grdst., nur DM 130 000,–.
Jens Nissen Immob.
Tel. 04 81 / 7 41 31

Dithmarschen/Nordfriesland
Resthöfe, Einfamilienhäuser, z. T. m. Reetdach, Eigentumswohnungen in Nordsee- und Eidernähe. Preis 70 000 bis 700 000 DM.
P. Paulsen, Dipl.-Ing., Immobilien
2241 Sträbbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Ilse Heiland Immobilien
Nordseeinsel Eider, ein ½-Zi.-Ferienbungalow, Kü., Bad, voll möbl., Terrasse, kl. Garten, eig. Bootssteg, nur DM 89 000,–.
Tel. 048 82 / 15 72

Ein Refugium für Naturliebhaber
(3 TR 2114) unweit von Eberbach/N. – Ein- *bis Zweifamilienhaus* mit ca. 350 m² Wohnfläche
(3 sep. zugängliche Wohnungen möglich) – wertvolle und komfortable Ausstattung und Einbauten – Hallenschwimmbad, Ölzentralheizung – Grundstück ca. 4700 m² in herrlicher Südwesthanglage, direkt am Wald – eigene Zufahrt – Doppelgarage – VP: DM 975 000,–
IMMOBILIEN WINTER
6900 Heidelberg
Treitschkestraße 3
Tel. (0 62 21) 1 58 31

Sylt/Wenningstedt
Strohdachhaus, 3 Zi., Bad, ges. WC, *exkl.* Ausstattg. m. Einrichtg., Terr., Gar., Grdst. 948 m², 100 m z. Strand, Ford. 510 000,–
Hausmakler H. Hanfft
2 HH 50
Ehrenbergstr. 35
Tel. 040 / 38 40 41 o. 42

NEUE WOHNANLAGEN
IM BUNDESGEBIET
Gummersbach, Bj. 72/74, Wfl. 12 311 m², 153 WE, 70 TG-Stellpl., *öff. Mitt., ME ca. 1,3 Mio., KP 15,3* Mio.
Göttingen, Bj. 72, Wfl. ca. 3800 m², 68 WE, TG, KP 5,8 Mio.
Kassel, Wfl. ca. 3000 m² zuz. ca. 1000 m² ausbauf. DG, zus. Baugrdst. ca. 5000 m², 60 WE, Gesamt 3 Mio., NME 200 000,–.
Nähe MG, Bj. 75, Wfl. ca. 2850 m², 32 WE, NME ca. 250 000,–, KP 3,2 Mio.
Köln-Süd, Bj. 64, Wfl. 2373 m², 36 WE, öff. Mi., KP 2,8 Mio.
Neuburg/Donau, Bj. 71, N/Wfl. ca. 5400 m², 71 WE, KP 7,8 Mio.
Nähe Bonn, Bj. 77, Nfl. ca. 10 000 m², 133 WE, KP 17,5 Mio.
Ca. 20 weitere Wohnanlagen auf Anfrage.
PETER **HOFFMANN**
IMMOBILIEN · VERWALTUNGEN
BISMARCKSTRASSE 38 · 2 HH 19
0 40 / 4 91 25 35 - 4 91 59 11

Köln-Süd/Gelegenheit
Wohnanlage, direkt am Rhein, 36 Whng., voll vermietet, Bj. 67, von Privat zu verkaufen.
Zuschr. unt. D 2327 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PONSA
Landhaus Immobilien VDM
Raum Ostwestfalen
Landsitz, traumhaft schön, luxuriös, Bj. 71, Wohn-/Nfl. 1000 m², umb. Raum 5370 m³, Schwimmhalle, Sauna, Solarium, Jagdhalle, Bar, hochwertige Einbauten, Hs.-Mstr.-Whg./Hs.-Mädchen-App., Parkgrund 17 500 m², Vers.-Wert 4,5 Mio., Nutzungsgrund entfallen, Verkauf für DM 2,8 Mio. Objekt unbelastet.
Poststr. 8 · 5040 Brühl · ☎ 0 22 32 / 4 40 71

Nordseebad Friedrichskoog
Kap.-Anlage, traumh. Landhaus-Whg. im Friesenstil, Sonderausstg., ca. 75 m² Wfl. auf 2 Ebenen, beste Südlage, Kamin-Anschl., steuerbeg., DM 134 500,–.
Peters Immobilien
Tel. 0 48 / 34 27 38, 34 60 61

Hörnum/Sylt
Reetdachferienhaus, versteckt i. d. Dünen, dennoch zentr. Lage, ca. 200 m v. Strand, Bj. 58, gt. Zust., 3 Zi., Kü., Bad, Flur, Teilkell., ca. 50/3177 m², DM 500 000,–.
Tel. 0 42 31 / 56 44 Makler

7-Zimmer-Landhaus in HH-Volksdorf

ca. 1700 m² Naturgrundstück, ruhige Sonnenlage, ca. 170 m² Wohnfläche, zugleich Sauna und Hobbyraum, Verkaufspreis DM 850 000,- von/an Privat:

Telefon 86 10 29, Sa./So. - Telefon 4 60 20 31, ab Montag

Feriendomizil Herrischried Süd-Schwarzwald

Nähe Schluchsee, Schweiz und Bodensee

Doppelhäuser mit Alpenblick

Preis je Doppelhaushälfte (70–86 m²) von DM 221 500,- bis DM 254 000,- inkl. ca. 200 m² Grdst. u. Garage.

Attraktive Steuervorteile

bei solider Finanzierung. 20% Eigenkapital, zahlbar jeweils zur Hälfte 1983 u. 1984, Bezugsfertigstellungs-Garantie bis Ende 84, gesicherte Wirtschaftlichkeit durch Vermietung über Kurverwaltung. Eigennutzung möglich.

IFB. Institut für Finanzberatung
H. Grabowski GmbH & Co.
Friedrich-Ebert-Str. 91, 56 Wuppertal 1, Tel. 02 02–30 00 35 (jederzeit)

Renditeobjekt Freiburg-Herdern Studentenwohnheim (Nähe Institute)

Bauj. 1953, 5geschossig, mit 29 möbl. Einzelzimmern, 7 Bädern und 7 WC, insgesamt 424 m² Wohnfl., voll unterkellert, Öl-ZH, seit Jahren ununterbrochen, vermietet, guter baul. Zustand, Grundstücksgröße 250 m², Mietverträge DM 102 000,-. Betriebskosten DM 22 000,- p. a. VP DM 1 400 000,-. Übern. Hyp. DM 275 000,- zu 6,5% Zins möglich.

tusculum
Baugesellschaft mbH
– Immobilien –
Mühlenstraße 18
7710 Donaueschingen
Tel. 07 71 / 38 30

Geschäftshaus Stadtmitte Dortmund
3000 m² Verkaufsfl., große Schaufensterfronten, Aufzüge, neu, zu vermieten.
Zuschr. u. X 2277 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Landhaus
ca. 15 Min. v. Bremerhaven, 7700 m² Grdst., Wfl. ca. 260 m², sep. Gästehaus ca. 65 m², Tennisplatz, Karpfenteich, parkähnl. angel., KP 580 000,-, prov.-frei. Näheres unter H. Breckenfelder, Immob., Friedhofstr. 26, 2850 Bremerhaven, Tel. 04 71 / 8 30 11 Mo.-Fr.

RIXDORFER IMMOBILIEN OTTO ZEIGER
Berlin 44, Miethaus, Bj. 1954, gute Lage, Jahreskaltmiete, 36 000,- DM, Kaufpreis DM 390 000,-. Tel. 0 30 / 6 87 53 80
Berlin-Tempelhof, Parklage, Wohnfl. 1260 m²/676,– DM pro m², Kaufpreis 850 000,– DM. Tel. 0 30 / 6 87 53 80.
Freifinanziertes Wohn- u. Geschäftshaus, Berlin 44, Bj. 1970, Jahreskaltmiete 102 360,– DM, Kaufpreis 1 250 000,– DM. Tel. 0 30 / 6 87 53 80.
Rixdorfer Immobilien Otto Zeiger, 1000 Berlin 44, Karl-Marx-Str. 151

Bodensee
Ein- oder Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen verkauft:
Immobilien Münch
Zähringer Platz 10
7750 Konstanz
Tel. 0 75 31 / 5 33 86

Citylage Berlin
Eigentumswohnanlage, Komfortaltbau, ca. 2800 m² Wohn- und Gewerbefl., 2,5 Mio. DM, vertriebsfertig als Ersterwerbermodell; Restkaufgeld bei guter Bonität möglich.
Zuschr. u. N 2335 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Berlin Ku'dammnähe
modernisierter Altbau, Vollkomfort, wärmedämmende Fassade, Ölzentralheizung, zentrale Warmwasserbereitung: Teilungsgenehmigung vorhanden, Wohnungen teilweise frei, ausgebautes Dachgeschoß mit Marmorbädern, 2,5 Mio. Privatverkauf. Montag ab 12.00 Uhr:
0 30 / 3 93 54 56 / 3 91 46 29

SYLT
neuerb. Friesenhaus m. Garage, Grdst. 400 m², exkl. Wohnlage, hochwertig u. kpl. einger., ME 30 000,– p. a., vertraulicher Verkauf von/an Priv. DM 785 000,–. Zuschr. erb. unt. Y 2344 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

St. Peter Ording
Exkl. Wohnhaus, 1981 erstellt, 127/624 m² Wfl., 2 Heizsysteme, einger. Küche, Garage, ruhige Wohnlage, Kaufpreis nur DM 445 000,–.
Immobilien Jacobsen VDM
2256 Vollerwiek, Tel. 0 48 62 / 14 60

Timmendorfer Strand
Komfort-Winkel-Bungalow
Bj. 1978, 170 m² Wohnfl., Areal 1100 m², 300 m v. Strand, DM 530 000,-.
IBF-Imb., Tel. 0 52 81 / 20 21 – 22

KAUFEN SIE KEINE WERBUNGSKOSTEN – DENN NUR DIE VERBLEIBENDE BAUSUBSTANZ ZÄHLT!

Und nur mit der Substanz erzielen Sie die bei der Immobilie zu erwartende Wertsteigerung. In Köln-Porz-Eil bieten wir für den privaten Kapitalanleger in sehr guter Wohnlage mit bester Infrastruktur sowie in idealer Größenordnung

Mehrfamilienhäuser

mit je 6 Wohnungen und Garagen

3geschossig, mit Satteldach, 360 bis 387 m² Wohnfläche, jeweils 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Badezimmer, Balkon etc.

Solide Bausubstanz in zeitgemäßer Ausstattung mit Isolierfenstern, Gas- Etagenheizung, wärmegedämmten Fassaden, Kachelbädern usw. Seriöses Mieterpublikum, Grundstücksgrößen 900/1100 m², von öffentlichen Parkanlagen gesäumt. **Kaufpreis DM 560 000,– bis DM 620 000,– Eigenkapital ab DM 120 000,–.** Fordern Sie unser Exposé an, und tätigen Sie Ihre Kapitalanlage für 1983.



VERTRIEBSORGANISATION
FÜR HAUS- UND GRUNDBESITZ GMBH & CO KG – RDM
Hohenstaufenring 72, 5 Köln 1, Telefon (02 21) 23 58 48

GESUCHE

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

Vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. und DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu. Auch *Maklerangebot erwünscht.*

MAAS® Unternehmensgruppe
Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

Ich suche privat in
Südwestdeutschland
mit Schwerpunkt
Freiburg od. Konstanz
ein großes Mehrfamilienhaus als Geldanlage. Bitte rufen Sie mich an unter:
Tel.: 0 51 21 / 8 48 00

Suche laufend
für solv. Kapitalanleger Mehrfamilienhäuser, Wohnanlagen. Auch kl. Anlagen sind interessant.
Anfrage:
Gorecki Immobilien GBR
4270 Dorsten 11, Buchenhöfe 17

Wir suchen bundesweit Wohnanlagen!

Sozial- und freifinanziert, ab ca. 1 Mio. DM.
Maklerangebote angenehm.
Wir zahlen die ortsübliche Provision.

Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH
1000 Berlin 15, *Kurfürstendamm 61*

WIR KAUFEN

Wohnanlagen und Kapitalanlagen
bundesweit
für unseren Wohnungsbestand, frei finanz. od. öffentlich gefördert.

KRESSIN CK
Immob. & Wohnungsbauges. mbH
Minoritenstr. 7, 5 Köln 1, Tel. 02 21/23 41 55-59

IMMOBILIEN GROSSKONZERN RDM
kauft noch in diesem Jahr **Geschäfts-, Büro- oder Kaufhaus** in guter Citylage.
Umgehende Kaufentscheidung sowie absolute Diskretion gewährleistet.
WALTER SCHMITZ
Gereonsplatz 23 · 4060 Viersen 1
Tel. 02162-15798

5 Mio. DM Barkapital vorhanden
Westdeutscher Fabrikant sucht dringend Wohn- und Geschäftshaus in Nord- oder Westdeutschland.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Immobilien Klusmann sucht dringend: Wohnanlagen ohne Preislimit i. d. gesamten Bundes*republik einschl.* West-Berlin. Renditeobjekte i. Fußgängerzonen, Verbrauchermärkte, baureife Grundstücke, bebaub. m. mind. 500 WE, u. Industriegrundstücke, bebaub. m. Verbrauchermärkten. Für Ihr frdl. Angebot bedanke ich mich im voraus.
Immobilien Klusmann
Oberhausen
Tel. 02 08 / 87 30 12

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Lohmüller RDM
Immobilien/Verwaltg. seit 1950
Suchen Haus- und Grundbesitz jeglicher Art in Berlin für solventen Käuferkreis
(0 30) 8 83 50 22
Kurt Lohmüller-Immobilien KG
Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15
Sonntag auch 8 24 88 88

SYLT Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Wir suchen:
Im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17
Anton-Heinen-Straße 59

Für Anzeigen von **Gewerblichen Maklern und Wohnungsvermittlern** gebräuchliche Abkürzungen	
Hsm.	Hausmakler
Mkl.	Makler
RDM	Ring Deutscher Makler
VDM	Verband Deutscher Makler
VHH	Verein. Hambg. Hausmakler von 1897 e. V.

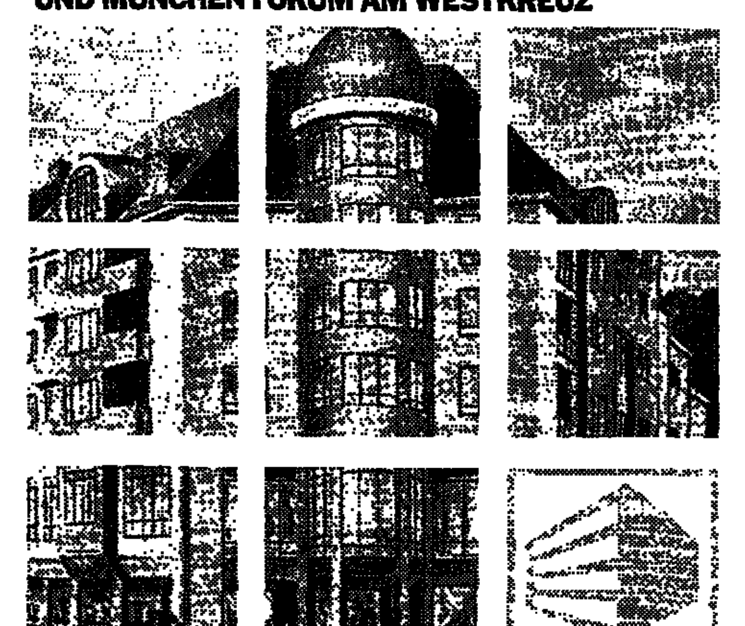
EIGENTUMSWOHNUNGEN

EIGENTUMSWOHNUNGEN

DG IMMOBILIEN-ANLAGE NR. 15

INVESTIEREN SIE AN DEN BESTEN IMMOBILIEN-STANDORTEN: FRANKFURT UND MÜNCHEN.

FRANKFURT AN DER BOCKENHEIMER WARTE UND MÜNCHEN FORUM AM WESTKREUZ



Investieren Sie in einen Immobilienfonds mit zwei Objekten: In Frankfurt am Main entstehen Wohnungen, Läden und Praxen, in München gewerbliche Einheiten. Für beide Immobilien wurde *bereits in der Bauphase die langfristige Vermietung gesichert.*

Mit Zeichnung der DG IMMOBILIEN-ANLAGE NR. 15 erwerben Sie wertvollen Grundbesitz. Sie erhalten insgesamt 45 Prozent steuerliche Verlustzuweisung, bezogen auf das Zeichnungskapital, für die Jahre 1983 und 1984, ab dem Geschäftsjahr 1985 eine jährliche steuerfreie Barausschüttung von fünf Prozent und vier Prozent jährliche Folgeverluste für voraussichtlich sieben Jahre. Sie haben alle Chancen auf Wertzuwachs.

Die DG IMMOBILIEN-ANLAGE NR. 15 gibt Ihnen Sicherheit durch die gemischte Nutzung der Objekte, die langjährige Erfahrung der beteiligten Partner und die DG BANK Deutsche Genossenschaftsbank als Treuhänder. Fragen Sie die Vermögensberater Ihrer Volksbank oder Raiffeisenbank, wie Sie schon ab 5.000 DM zuzüglich fünf Prozent Agio zu einer lukrativen, steuerbegünstigten Kapitalanlage kommen.

Die DG ANLAGE-GESELLSCHAFT MBH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der DG BANK, Postfach 26 28, 6000 Frankfurt am Main, Telefon (0611) 26 80-2344, Telex: 412 291.

Im Verbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken

DG ANLAGE-GESELLSCHAFT MBH
Spezialinstitut der DG BANK-Gruppe

SCHWARZWALD

3-Zimmer-Komfortwohnung, 78 m² Wfl. in kleinem Luftkurort im mittl. Schwarzwald von Privat zu verk. Gute Wohnlage, herrl. unverbaubare Aussicht, sofort beziehbar, Preis DM 184 500,–.

Zuschr. unter E 2306 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2-Zi.-Eigentumswohnung

Grömitz, ca. 56 m², direkte Strandlage, unverbaubarer Seeblick, zwischen Kurbad und Yachthafen, verkäuflich. Anfr. unter. B 2325 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wenningstedt, Bj. 82, 3-Zi.-Eigt.-Whg., ca. 64,5 m², exkl. Lage, von/an Priv., Kaufprs. 395 000,- DM.
Tel. 0 40 / 44 05 55

Norderney

Eigentumswohnung zu verkaufen, 27 m²
Tel. 0 44 65 / 3 14

HARZ/Hahnenklee

2-Zi.-Komfort-Eigentums-Whg., 56,6 m², modern eingerichtet, Kü., Bad, Korridor, Südbalkon, Pkw-Einstellplatz, sehr ruhige Lage, am Zentrum, VB 178 000,–.
Telefon 05 51 / 9 67 34



LBS® IMMOBILIEN GMBH

Eigentumswohnungen im Bauherrenmodell

Strande Wohnfreude
am Yachthafen an der Kieler Förde

- **Absolute Toplage** in dem begehrten Vorort der Landeshauptstadt Kiel
- **Unverbaubarer Blick** auf Segelhafen, Strand und Ostsee – Südlage.
- **Höchstpreisgarantie,** also keine Überraschungen nach Fertigstellung.
- **Mehrwertsteueroption** (Vorsteuerrückerstattung) durch garantierte Fertigstellung vor dem 31. 12. 1984 möglich.
- **Mietsicherheit:** Garantierte Mieten durch gewerblichen Anmieter oder Übernahme einer Mietgarantie für 5 Jahre.
- **Hohe Sicherheit** durch externen Treuhänder (WP-Gesellschaft) und erfahrene Partner.
- **Eigenkapital 17,5%** vom Gesamtaufwand. Das erforderliche Eigenkapital kann voll aus ersparten Steuern erbracht werden (Vorsteuerrückerstattung und entspr. Steuerprogression).
- **Eigenkapitalvorfinanzierung auf Wunsch.**
- **Hochwertige Ausstattung.**
- **Keine Gesamthaftung.**

Verkauf + Beratung: Johannes Richter
Blücherplatz 2, 2300 Kiel 1, Tel. (04 31) 8 10 55

Landesbank LBS Landes® Bausparkasse Sparkasse

Exklusiv wohnen rund um den Kurpark Bad Salzuflen

Erstklassige Grundstückslagen sind heute selten. Die FINANZBAU hat noch einige Ausnahme-Projekte mit allen Vorzügen für wirklich anspruchsvolles Wohnen:

Ausgesucht schöne Lagen rund um den herrlichen Kurpark Bad Salzuflen. Alle Kurbad-Privilegien. FINANZBAU-MARITIM-Qualität. Unser Angebot:

Komfort-Eigentumswohnungen

37–105 m². Hohe Steuervorteile (voll in 1983 absetzbar. Sofort Mieteinnahmen: DM 8,—/m² (kalt). Wertvolles Grundstück direkt am Kurpark. Hochwertige Ausstattung. Keine Bauherrenhaftung, da fertiggestellt. Absolute Festpreise. Sofortige Auflassungs-Vormerkung. Finanzierungs-Service. Bitte besuchen Sie uns. Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.

finanzbau
Herforder Str. 2, 4902 Bad Salzuflen, Tel. (05222) 54-1



Villach/Kärnten

Toplage am Rande eines Landschaftsschutzgebietes, Südhanglage mit unverbaubarem Blick, 5 Skigebiete u. 10 Seen im Umkreis einer halben Stunde. 2 ETW im Landhausstil, Neubau, exkl. Ausstattung, Fußbodenheizung: 1 Appartm. 50 m² + Balkon, 1 Whng. 100 m² – 3 Räume, Toilette, Bad, Loggia, Balkon – von Privat zu verkaufen, sofort beziehbar.

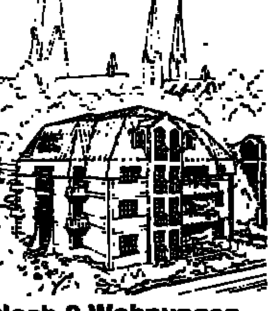
Zuschr. unter E 2394 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Norderney

Exklusive Eigentumswohnung, Nähe Tennisplatz/Nordstrand, 52 m², erstklassige Einrichtung, Kaufpreis 395 000,– DM, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 23 02 / 1 48 68.

Wohnanlage „Hüxtertorpark"
Lübeck-St. Jürgen
Hüxtertorallee 12–16

- Wohnungsgrößen von 52 bis 94 m²
- Gesamtaufwand ab DM 253 996,-
- mit hohen Steuervorteilen (146 %, bezogen auf 20 % Eigengeld)
- Eigengeld für Kapitalanleger/Vermieter bei entsprechender Steuerprogression voll finanzierbar aus Steuerersparnissen
- kalkulierter Gesamtaufwand inkl. aller Kosten bis zur schlüsselfertigen Herstellung bei Umsatzsteueroption und 56 % Grenzsteuersatz ca. DM 3695,- *nach Steuern*



Noch 2 Wohnungen
Villa A, 2. Abschnitt im Vertrieb

- Fertigstellungsgarantie zum 15. 12. 1984.
- Gemeinnütziges Wohnungsbauunternehmen als Baubetreuer

WAMA Gesellschaft für Anlagenberatung und Vermögensverwaltung mbH
Neuer Wall 41
2000 Hamburg 36
Tel. 0 40 / 36 44 94

Dieter Pomrenn
Finanz- u. Wirtschaftsber.
Wilh.-Wisser-Weg 32
2400 Lübeck 1
Tel.: 04 51 / 39 39 06

Bendzko
STUDENTEN-ELTERN!

Das ist die wichtigste Studienhilfe, die Sie Ihren Kindern ermöglichen können – Grundlage für ein erfolgreiches Studium: Sofort beziehbare Eigentumswohnungen. Bei uns jetzt vorteilhafter als mieten.

1. Der Wert von Wohnungseigentum ist bisher jedes Jahr gestiegen. Alles spricht dafür, daß diese Entwicklung anhält.
2. Steuern sparen durch 7b-Abschreibung, soweit noch nicht ausgenutzt
3. Jederzeit Wiederverkäuflichkeit
4. Keine Maklerprovision, da Eigentümerverkauf
5. Erwerb auch ohne Eigengeld möglich.

Bezirk	Zimmeranzahl	Wohnfläche m²	Kaufpreis DM	Eigengeld DM wenn vorhanden
Berlin-Spandau	1	ca. 48	76 500,–	7 700,–
Berlin-Wedding	1	ca. 41	79 500,–	8 700,–
Berlin-Neu-Westend	1	ca. 32	77 900,–	8 500,–
Berlin-Tiergarten	1	ca. 35	55 700,–	5 800,–
Berlin-Rudow	1	ca. 35	60 700,–	6 900,–
Berlin-Tempelhof	1	ca. 30	49 500,–	4 800,–
Berlin-Neu-Westend	1	ca. 33	69 900,–	7 500,–
Berlin-Spandau	1	ca. 38	78 500,–	7 600,–
Berlin-Wilmersdorf	1	ca. 36	59 700,–	5 700,–
Berlin-Charlottenburg	1	ca. 43	68 900,–	6 900,–

Selbstverständlich haben wir auch größere Wohnungen im Angebot. Rufen Sie uns unverbindlich an!



Norderney

Herrl. ETW, Größe wahlweise ca. 50, 65 oder 80 m² Wfl. (Neubau), zentrale Lage, Topzustand, umständeh. preiswert zu verkaufen.
Tel. 0 49 31 / 67 91, Mkl.

EIN TOPANGEBOT FÜR KAPITALANLEGER

Vermietete Eigt.-Whg. in HH-Uhlenhorst, Heideweg, z. B. 2½ Zi., ca. 64 m², DM 166 157,-, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10–13 Uhr

URANIA GMBH
TELEFON 040/389 51 13



EIN TOPOBJEKT FÜR KAPITALANLEGER

Vermietete Eigt.-Whg. in HH-Winterhude, Mühlenkamp, z. B. 2 Zi., ca. 46 m², DM 130 989,-, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10–13 Uhr.

URANIA GMBH
TELEFON 0 40 / 3 89 51 13

Preisvorteile bei höchster Unterversorgungsrate
ZfW Bauherrenmodell
am Kurpark in BN-Bad Godesberg und am Bonner Venusberg

Sie errichten 1–3-Zimmer-Wohnungen zu besonderen Vorzugskonditionen, 36–86 m² ab DM 3790,-/m² (z. B. 36 m² DM 136 440,–). Im Dachgeschoß als Penthouse und Galerie-Wohnungen im Maisonettestil. Die Bundeshauptstadt ist liebenswert, einzigartig, hat eine stetig wachsende Bevölkerung und stabile Einkommen.

Einmalig:
Der Preisvorteil zu konventionellen Vergleichsobjekten.
Nur DM 5000,– EK-Rate, in '83 darauf 400–800% Werbungskosten.
10 Jahre Mietgarantie von 11–11,50 DM/m².
Umsatzsteuerrückerstattung.
Sofortinformation: Tel. 02 28 / 63 16 52–3

HUBERT KEUNECKE WIRTSCHAFTSBERATUNG, Wenzelgasse 2, 5300 Bonn-2

Sehr attraktives Erwerberobjekt

Münster

Mai 1983 fertiggestellt, daher 5% Afa, Werbungskosten ca. 192% bezogen auf 10% Eigenkapital, Eigentumswohnungen v. 34–81 m² (Gesamtaufwand zwischen 137 300,- und 317 228,-), hohe garantierte Mieteinnahmen.

IFB · Institut für Finanzberatung H. Grabowski GmbH. & Co.
Friedrich-Ebert-Str. 91, 56 Wuppertal 1, Tel. 02 02–30 00 35

Die Wohnung Ihrer Träume! in



Meersburg BODENSEE

Bezugsfertige Terrassen-Eigentumswohnungen
(1 Zi. bis 4 Zi.)



Die Lage: In Waldnähe am Ende einer ruhigen Anliegerstraße ohne Durchgangsverkehr. Unverbaubarer Blick auf Bodensee und die Alpen. Die Ausstattung: Komfortabel. Jede Wohnung mit eigener Warmwasserbereitung und Heizungsanlage.

Information und Beratung
***Büro Kotzan**, Lehmberg-West 13, 2091 Garstedt*
Tel. 0511/345678 (Keine Maklergebühr)

Coupon I + M
Ausführlich Unterlagen – Kostenlos, unverbindlich
Adresse ______
Telefon ______

Mehrwertsteueroption · umfassende Garantien · beispielgebende Architektur · Traumlage inmitten der Fußgängerzone

***Es wird eine Vielzahl von Bauherren**modellen angeboten – doch hält die Realität auch, was die Werbung verspricht? Eine Investition in Immobilien ist eine richtige Entscheidung, wenn Lage, Architektur, Bauqualität, Sicherheiten, Preis und vor allem die Vertragspartner in Ordnung sind. Ist eine dieser Grundbedingungen nicht erfüllt, machen auch die Steuerersparnisse eines Bauherrenmodells solche Angebote nicht attraktiver. Unser Angebot an den sicherheitsbewußten und kritischen Anleger:*

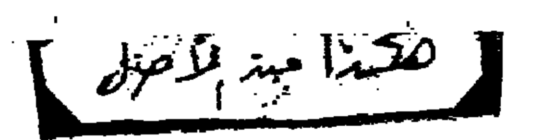


- Oberstdorf – Fremdenverkehrsort Nummer 1 in Deutschland
- absolute Spitzenlage inmitten der Fußgängerzone und in unmittelbarer Nähe des Kurparks
- Wohn- und Geschäftshaus sowie Hotelbetrieb mit
  – 6 Ladengeschäften
  – 2 Praxen/Büros
  – *Tanzlokal*
  – Pub
  – Restaurant
  – Terrassencafé
  – Hotelbetrieb
  – 25 Appartements
  – 9 Eigentumswohnungen
  – *Tiefgarage*
- Appartements von 23 m² bis zur 4 1/2 Zimmer-Dachgeschoßwohnung mit 160 m².
- rustikale alpenländische Architektur, tiefgezogene Dächer, Erker, Balkone, Arkaden, Ladenpassagen
- weit überdurchschnittliche Ausstattung mit höchsten Wärme- und Schallschutzwerten
- konzeptionsgeprüft mit Wirtschaftsprüfertestat
- Höchstkostengarantie
- Fertigstellungsgarantie
- Schließungsgarantie
- Höchstzinsgarantie
- Notarkostengarantie
- Vermietungsgarantie
- Zwischenfinanzierungskosten in Höhe von 7,5 % im Gesamtaufwand enthalten
- Grunderwerbsteuer im Gesamtaufwand enthalten
- Mittelverwendungskontrolle durch externen und unabhängigen Treuhänder
- Mehrwertsteueroption für Appartements und Gewerbeeinheiten möglich
- Liquiditätsüberschuß in der Bauphase bei entsprechender Progression
- ca. 195 % Werbungskosten bezogen auf 15 % Eigenkapital
- Abfluß von Damnum und einem Großteil der Werbungskosten noch im Jahre 1983
- kein Eigenkapitaleinsatz bei Einheiten bis DM 500.000,–
  – nicht nur Eigenkapitalvorfinanzierung!



Maria-Theresia-Straße 30,
8000 München 80
Telefon 089/987922 oder 987522
Telex Nr. 522806

Sicherheits-Bauherrengemeinschaft „CAFÉ BAUR/HIRSCH" · Oberstdorf · Allgäu



EIGENTUMSWOHNUNGEN

100 Wohnungen im Angebot
Südl. Schwarzwald
Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Leutkirch, Bonndorf, Höchenschwand und Stühlingen, 1-4 Zi., äußerst preiswert.
1-Zi.-Whg., 31 m², ab 79 000,– DM
2-Zi.-Whg., 45 m², ab 110 000,– DM
3-Zi.-Whg., 69 m², ab 173 000,– DM
Doppelhaushälfte in Falkau: Bauernhaus, 2 Wohnungen renoviert, weiter ausbaufähig, 1700 m² Grdst., 280 000 DM.
Zahlung nach Vereinbarung, Abschreibung nach § 7 b sowie Bauherrenmodell möglich.
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung-Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76

Wentingstadt, 2-Zi.-Eigt.-Whg., ca. 45 m², Bj. 80, zentr. Lage, von/an Priv., KP DM 260 000,–. Telefon 0 40 / 44 05 55

ASS'83
Aktion sofort **S**teuern-**S**paren
Und Zwangsanleihe vermindern.
... nur noch '83 alle Steuervorteile.
Ca. 20 % Werbungskosten auf den Kaufpreis

DIE "PREISGÜNSTIGEN": EIGENTUMSWOHNUNGEN AUS ERSPARTEN STEUERN
Fertiggestellte 2- und 3-Zimmer-Eigentums-Wohnungen.
Im Erwerbermodell
Vor Steuervorteil: m²-Preis **DM 1.990,–** incl. Grunderwerbsteuer, Notargebühren und Werbungskosten. Hochinteressant – bereits ab DM 40.000,– Jahreseinkommen (Grundtabelle).

Citywohnpark Wuppertal Barmen

Preisbeispiel:	2-Zi.-Whg. ca. 45 m²	3-Zi.-Whg. ca. 62 m²
Kaufpreis incl. Grunderwerbsteuer, Werbungskosten u. Notargebühren	DM 85.275,–	DM 123.499,–
Bar-Gewinn; Steuerrückerstattung aus Werbungskosten bei Höchstprogression bis zu	DM 6.973,–	DM 10.102,–

Kaufen Sie Ohne Eigenkapital!
Preis-Ertrag-Verhältnis 4,37 %
Mietgarantie DM 7,25 pro m² mtl.
Kaltmiete auf 5 Jahre fest.
Günstige Finanzierung: 5,5 % Zins fest bis 1987 – Auszahlung 90 %
Die Vermittlung der Finanzierung ist im Kaufpreis enthalten!

Sonderberatung: Sa + So von 14–17 Uhr ☎ 0711/61 09 67 Akquisa
Beratung und Vertrieb
Akquisa GmbH, 7000 Stuttgart 1
Forststraße 78, Telefon 0711/61 09 67

Braunlage
Ferienwohnungen von 50,52 bis 68,88 m² aus Bankbeständen – dadurch 100 Prozent. Finanzierung möglich. Kaufpreise von *DM 121 300,– bis 186 000,–*. Fertigstellung 1982. Alle Einheiten in 3-Fam.-Häusern (Doppelhäuser). Auch Verkauf eines ganzen Hauses mit 3 Wohnungen zum Vorzugspreis möglich. KP 441 200,–, 190,40 m² Wohn-/Nutzfl. Kurzinformation und weitere Auskünfte durch den Beauftragten. Keine Zus.-Provision.
Fürst-Immobilien RDM
3 Hannover 1, Ständehausstr. 3
Tel. 05 11-32 67 51, FS 9 22 705

Altenau/Harz (600 m), Lux.-App., 45 m², exkl. rustik. Einr., Bestl., 4. Etg., Garage, VB DM 130 000,–. Tel. 05 11 / 82 15 54

Müllheim/Baden
ETW, Bj. 80, 42,5 m², Souterrain, 2 Zi., D, B, Kochnische m. Abluft i. Wohnr., z. Z. frei, von Priv., VB 89 000,–.
Zuschr. erb. u. R 2337 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Spiekeroog
Seltene Gelegenheit: Beteiligungsangebot, 12 Ferienappartements, gewerbliche Vermietung; erstklassige Sachwertanlage; Top-Lage; 125% Verlustzuweisung auf 20% Eigenkapital; 18,75% Investitionszulage; MwST-Erstattung.
Information/Prospekt:
Real Immobilien GmbH
Theodor-Heuss-Str. 13
2956 Moormerland
Tel. 0 49 54 / 50 95

Bad Herrenalb/Schwarzwald
Die außergewöhnlich attraktive Kapitalanlage
2-Zi.-ETW, ca. 60 m², DM 158 800,–
2-Zi.-ETW, ca. 70 m², DM 195 200,–
Alle mit Südbalkon, in ruhiger Wohnlage, *mit* Blick über das Albtal. Sofort beziehbar, alle Steuervorteile.
Optimale Kapitalanlage, als ruhige Ferienwohnung oder exklusiver Dauerwohnsitz.
Wohnungsbesichtigung und Sonderberatung direkt am Objekt, Nußzeilstr. 40, Rotensol-Bad-Herrenalb, nach Vereinbarung.
Wohnungsbau GmbH Rüdiger Luft
Gregor-Umhof-Straße 17
7521 Forst
Tel. 0 72 51 / 1 80 18

Preissensation!
2 Z., Einbaukü., Bad, 61 m² Wfl., 16. OG in 2850 Bremerhaven, Columbus-Center (Fußgängerzone), unverbauter Weserblick, direkt beim Deutschen Schiffahrtsmuseum, Schwimmbad, Sauna, Fahrst., Gemeinschaftsr.
nur 140 000,–
eignet sich auch als Kapitalanlage
Zwischen Bremerhaven u. Cuxhaven in Midlum liegt dieses architekton. traumschön. 2-Fam.-Haus, Bj. 78, 2 ZKB, Abstellr., Loggia, 3 ZKB, Abstellr., Superausstatt., Kamine, Einbaukü., Teppichb. Marmortreppenh. usw., Grdst. 1600 m², KP 400 000,–. Mkl. Otto, Tel. 0 47 43 / 53 70 od. 04 71 / 4 36 15, Küstriner Str. 33, 2857 Langen. Auskunft auch am Wochenende.

St. Peter-Ording
2 Liebhaberwohng. in bester Wohngegend – 3 Zi., Küche, 2 Bäder, Kaminofen, gr. Gartenterrasse – von Priv., keine Vermittlg.provision.
Antpöhler Immobilien
Kleiberweg 9 a 2110 Buchholz 5
Tel. (04187) 65 28 Priv. (04181) 54 64

Schwarzwald und Wiesental
1- bis 3½-Zimmer-Eigentumswohnungen in Schönau, Todtmoos, St. Märgen, Feldberg-Falkau, Höchenschwand und Bonndorf
BH-Modell in St. Blasien, Spitzenlage.
Schlüsselfertiges Bauen
Bauunternehmung G. Maier
7823 Bonndorf, Dillendorfer Straße 4
Telefon 0 77 03 / 3 77

Lohn-/Einkommensteuerzahler!
Zahlen Sie pro Monat mehr als
DM 3000,–
Lohn- bzw. Einkommensteuer?
Wenn ja, sollten Sie aus ersparten Steuern in Hamburg eine vermietete Eigentumswohnung erwerben, aus Steuerersparnissen bewirtschaften und später steuerfrei mit Gewinn veräußern.
Wir zeigen Ihnen den Weg!
marion wendler
WOHNUNGEN & GRUNDSTÜCKE
Herderstraße 4, 2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 2 29 66 96, MAKLER

Bad Harzburg
v. Priv. excl. ETW i. Terrassenhaus, oberste Etage, Wfl. 158 m², Sonnenterr. 70 m², unverbaub. Panoramabl., Schwimmbewegungsbecken i. d. Wohnung, viele Extras, 2 Einstellplätze i. Tiefgarage, VB 520 000,– DM.
Tel. 0 53 29 / 2 96, 19–20 Uhr.

FERIENWOHNUNGEN im Nordschwarzwald
IN HUNDSBACH, 700 m ü. M. und nur 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE ab Abzweig Hundseck verkaufen wir in landschaftlich reizvoller Umgebung einige bezugsfertige
FERIENWOHNUNGEN
1-Z.-Wohng., ca. 44 m² 164 500,–
2-Z.-Wohng., ca. 54 m² 183 900,–
3-Z.-Wohng., ca. 82 m² 276 500,–
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an:
WIEGAND WOHNBAU
6940 WEINHEIM, AM MICHELSGRUND 33
TELEFON 0 62 01 / 6 30 47

Osterholz-Scharmbeck
2 solide NATO-Wohnungen als Kapitalanlage mit hohen gesicherten Mieteinnahmen von Arzt zu verkaufen.
Tel. 02 21 / 40 40 51

Mainz-Münchfeld:
Etagenwohnung in sehr guter Wohnlage mit gesicherten Mieteinnahmen von Arzt zu verkaufen.
Tel. 02 21 / 40 40 51

Ostsee-Angebote
Bezugsf.-Komfort-Wohnungen in
Haffkrug: 2 u. 2½-Zim. ab DM 125 000 -
Scharbeutz: 2½-Zimmer. DM 160 000 -
T-dorf. Strand: 1 - 3 Zi. ab DM 111 000 -
Niendorf/O.: 2½ - 4 Zi ab DM 216 000 -
Süsseu/O.: Nähe Grömitz. 10 Min zum Strand. 2-Zimmer. 86 m². DM 145 000 -
Korth Hausbau GmbH, Mühlenstr. 25
2407 Sereetz, Tel.: 04 51 / 39 30 71

Schöne Ferienwohnung
In Kellenhusen/Ostsee, dir. a. Strand gel., 43 m² voll möbl., Balk. m. Blick a. Meer, günstig zu verk.
Tel. 0 23 03 / 6 00 30

KÖLN
Eigentumswohnung
in gutem Stadtteil; ruhige, doch verkehrsgünstige Wohnlage in kleinerer eleganter Wohnanlage v. nur 24 Eigentumswohnungen; Baujahr 1981, 107 m², 4½ Zi., Kü., Diele, Bad, Gästebad, Velour-Teppichböden, Termopane-Verglasung, 2 Balkone, Rolläden, Tiefgarage, großer Keller, Waschmaschinenraum, Fahrrad-Raum, Freizeiteinrichtungen. sehr gut vermietbar, frei zum 1. 1. 1984, DM 310 000,–.
Tel. 0 22 36 / 6 42 56 oder u. P 2248 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Leistungsfähige Vertriebsorganisation
für bestehendes Wohnobjekt (35 WE) Raum Köln/Aachen gesucht.
Zuschr. u. X 2299 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dormagen bei Leverkusen
2 Wohnungen mit gesicherten Mieteinnahmen von Arzt zu verkaufen.
Tel. 02 21 / 40 40 51

Lindau-Bad Schachen
300 m zum See,
Nähe Lindenhofpark,
großzügige 3½-Zimmer-Wohnung, 105 m²,
Gartenanteil,
großer Keller + beheizter Hobbyraum, Stellplatz, für DM 426 285,- zu verkaufen.
Sofort bezugsfertig.
Informationen anfordern:
Telefon 0 75 41 / 7 10 57
Komplettbau AG & Co. KG
7990 Friedrichshafen
Ehlersstraße 34

Kurort Bad Rothenfelde. Eigentumswohnung (vermietet), 63 m², 165 000,–, zu verkaufen. Gegengeschäft (Kfz, Schmuck, Pelze) möglich. Zuschr. u. A 2324 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Prinz-Ludwig-Höhe
München-Solln
ETW, 124 m² + Hobbyraum + Garage, DM 624.000,- von Privat.
Telefon 089/797840

In Steinbach/Taunus
Eigentumswohnung
mit schönem freien Blick auf Frankfurt und den Taunus (Bj. 1979). 4-Zi.-ETW. 90 m², DM 175 000,- unverm.
PK-Immobilien GmbH, Jutastr. 18
8 München 19, T. 0 89 / 1 29 80 21

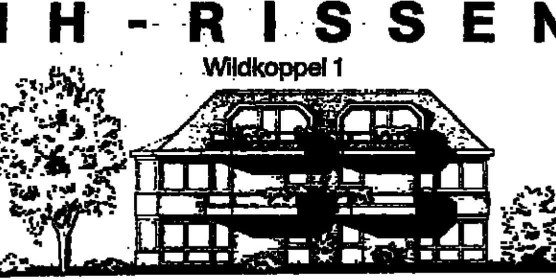
EIN TOPANGEBOT FÜR KAPITALANLEGER
Vermietete Eigt.-Whg. in HH-Rotherbaum, Binderstr. Z. B. 4 Zi., ca. 103 m², DM 301 858,–. 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10–13 Uhr
URANIA GMBH
TELEFON 0 40 / 3 89 51 13

In Steinbach/Taunus
Eigentumswohnung
mit schönem freien Blick auf Frankfurt und den Taunus (Bj. 1979, 2Zi.-ETW) 59,5 m², DM 120 000,–, verm.
PK-Immobilien GmbH
Jutastr. 18, 8 München 19
Tel. 0 89 / 1 29 80 21

Große Eigentumswohnungen mit Garage und Pkw-Abstellplatz am Bodenseehafen Moos/Radolfzell
Individuelle komfortable Wohnungen, z. B. über 2 Geschosse, in gediegenem 4-Familien-Haus-Neubau. Herrl. Aussichtslage, 3½ bis 5½ Zi., 117 bis 124 m² Wfl.
Besichtigung, Beratung und Verkauf durch den Bauträger.
Komfort-Bau GmbH & Co., Wohnungsbauunternehmen
Hochstr. 30, 7753 Allensbach, Tel. 0 75 33 / 65 91

„Bauherrenmodelle in Deutschland"

H H - R I S S E N
Wildkoppel 1



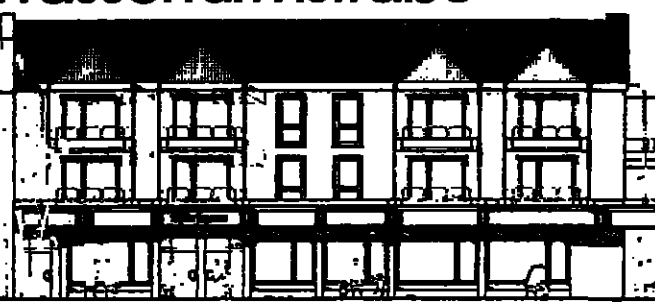
Neubau von 10 Eigentumswohnungen im
B A U H E R R E N M O D E L L
mit hohen Steuervorteilen,
zu günstigen Preisen.
1- bis 3-Zimmer-Wohnungen, 38/66/74 qm
Beratung Vertrieb **ING. OTTO H. FALCK**
– Wohnungseigentum seit 1968 –
2 HH 60, Sierichstr. 119, Tel. 0 40 / 46 46 61 + 46 52 22

SYLT
in Deutschland ganz oben
In den Dünen direkt am Meer – baut die Bauherrengemeinschaft „STURMFRIED" Wenningstedt 16 wunderschöne Ferienwohnungen. Preis im Bauherrenmodell und Lage sind konkurrenzlos.
100 %ige Finanzierung verbunden mit sicheren Steuervorteilen
o d e r
Sie werden Bauherr eines Appartements in Tinnum. Gesamtaufwand DM 110 000,– inkl. Möblierung und Stellplatz. Die Bauherrengemeinschaft „SYLTMOTEL" baut hiervon 22 Appartements in verkehrsgünstiger Lage.
Alleinvertrieb:
INCON Gesellschaft
für Vermögensberatung mbH
Friedrich-Ebert-Str. 159, 3500 Kassel
Tel. 05 61 / 10 44 35

Nutzen Sie die Berlin-Förderung:
Ersterwerbermodell Berlin-Schmargendorf (Grunewald)
- Steuern sparen jeden Monat: noch 1983 durch sofortige Verlustbescheinigung, ab 1984 durch Eintragung von Freibeträgen in der Lohnsteuerkarte.
- Liquidität gewinnen durch Sonderabschreibungen des Berlin-FG (2 Jahre 10% und 10 Jahre 3%) und sofort abzugsfähige Werbungskosten.
- Sicherheit durch Abwicklung über einen Treuhänder und Notarkonten
- Kein Baurisiko durch Erwerb vermieteter Wohnungen
- Keine Provision durch Direktverkauf.

Preisbeispiele: 3 Zi., ca. 90 m², Endpreis 190 000,– DM, 2140,–/m²
4 Zi., ca. 110 m², Endpreis 234 000,– DM, 2130,–/m²
TRESORA-Bauträger GmbH
Württembergallee 30
1000 Berlin 19
Fordern Sie unser Exposé an:
Tel. 0 30 / 3 04 54 01

Bonn-Ippendorf
Bauherrengemeinschaft Wasserturmstraße



Das attraktive Angebot mit vielen Vorteilen
- Zukunftssicherer Standort
- Hoher Wohn- und Freizeitwert
- 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen
- Luxusausführung
- Hochwertige Ausstattung
- Solide, handwerkliche Bauweise
- Sichere Einkommensteuer-Vorteile während der Bauzeit

Coupon bitte einsenden an:
WERT Vermögensanlagen-Vertriebsgesellschaft mbH
5000 Köln 1
Hansaring 102-104
Telefon: 02 21/12 03 90/99
Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich detaillierte Informationen.

Name	Vorname
Straße	PLZ/Ort
Telefon	

Schon zum 10. 12. 1983 weniger Steuern!
Mit dem sicheren NATO-Bauherrenmodell
Idar-Oberstein Das Spitzenbauherrenmodell in Europas Edelsteinmetropole!
Fordern Sie ausführliche Unterlagen an.
Eigentumswohnungen in Hanglage – und den besonderen Vorteilen: Mehrwertsteuererstattung.
Mietpartner: Öffentlicher Gewährsträger
Immobilienvermittlungs- und Verwaltungs GmbH
Marsstr. 89, D-4232 Xanten
Tel. (0 28 01) 40 71 - 73
SEDES

ES MUSS ETWAS WAHRES DRAN SEIN ...
wenn die Möglichkeiten des Steuersparens über Bauherrenmodelle ... etc. eingeschränkt werden sollen!
Nutzen Sie, vielleicht letztmalig, die Chance, aus Steuern IMMOBILIENVERMÖGEN zu bilden!
WIR BIETEN IHNEN:
Einfamilienhäuser mit 116,2 m² Wohn-/Nutzfläche im Bauträgermodell zum unglaublichen Preis von
DM 265 000,–
auf Kaufgrundstücken im Großraum Iserlohn–Hemer.
Hohe Steuervorteile aus Werbungskosten und Mehrwertsteuererstattung.
Abwicklung über erfahrenen, externen Treuhänder.
PREIS STIMMT – LAGE STIMMT
Großes Wertsteigerungspotential aufgrund des günstigen Preises (2280,– DM/m² Wohnfläche)
WANN gehören Sie zum Kreis unserer zufriedenen Erwerber.
IHR ERSTER SCHRITT?
GREIFEN SIE ZUM TELEFON ... 0 23 71 / 4 55 15 und 49 87
und fordern Sie weitere Unterlagen, oder besser gleich unseren Fachberater an.
albrecht GmbH
Echelnteichweg 1 · 5860 Iserlohn

Superlative
Werbung mögen wir nicht. Unsere Angebote überzeugen durch Leistung.
Z. B.: DM 2485,–/m² bei garantierter Miete von DM 12,65 m² mtl.
Appartements von 21,60 m² (DM 53 676,–*) bis 145,10 m² (DM 360 570,–*)
* zuzüglich Disagio.
Erwerbergemeinschaft „Am Köhlerhof", Bad Bramstedt
Ein Angebot der Herbst GmbH
Beratung und Vermittlung:
Helmar Lux
Grindelallee 91, 2000 Hamburg 13, Telefon 0 40/44 05 55
(Wochenenddienst Samstag/Sonntag 15–18 Uhr)

„PARKRESIDENZ SCHARFE LANKE"
ERSTERWERBERMODELL IN SPITZENLAGE VON BERLIN
2 Häuser mit je 4 Wohnungen, hervorragende Grundrisse, Bestausstattung. Ein attraktives Angebot durch öffentliche Förderung (WBK).
Ca. 244% Werbungskosten auf 21% EK.
Ausführliche Informationen durch:
WEWO GmbH, Fürstenrieder Str. 5
8000 München 21
Telefon: 0 89 / 56 69 22 oder 56 22 67

10 AUTOMINUTEN VON DER CITY ENTFERNT
SPITZEN-VORTEILE REIFEN FÜR SIE IM FRANKFURTER RAUM

Die Vorteile des Bauherrenmodells wirken sich im Frankfurter Raum besonders günstig aus: Was sonst unerschwinglich wäre, eine Bauherrengemeinschaft schafft es! Wenn dann noch dazu kommt, was das SOLITAIRE-Objekt "Dörnigheim – Wohnpark I" bietet, sind Spitzenvorteile sicher: Hohe und garantierte Mieteinnahmen – sehr gute Wiederverkäuflichkeit und Wertsteigerung etcetera!

Solitaire Report
Dörnigheim bei Frankfurt
Bauherrengemeinschaft Dörnigheim - Wohnpark I

Lage des Objekts: An der östlichen Stadtgrenze Frankfurts, mitten im Grünen. Dörnigheim ist ein Stadtteil der besonders verkehrsgünstig gelegenen Stadt Maintal. Der Freizeit- und Wohnwert des Objekts ist lagebedingt groß: In unmittelbarer Nähe und leicht zu Fuß zu erreichen Hallen- und Freibäder, Kindergärten und Schulen. Restaurants und Supermärkte, Arztpraxen, Apotheken, Post, Bank ... In nächster Umgebung beliebte Naherholungsgebiete für Sport und Erholung.

Das Objekt: Geplant ist die Errichtung einer fünfgeschossigen Anlage in anspruchsvoller moderner Architektur und mit gehobener Ausstattung. Es sind 40 Wohnungen und 40 Kfz-Stellplätze vorgesehen. Die Wohneinheiten sollen größtenteils klein gehalten sein – damit sie leicht zu vermieten oder wiederzuverkaufen sind.

Die Preise liegen zwischen: Wohnung Nr. 1, 55,86 m² Gesamtaufwand DM 249.940,- inkl. Kfz.-Stellplatz (darauf entfallen DM 24.369,- MwSt. und DM 72.038,- Werbungskosten) und Wohnung Nr. 37 MW 128,04 m² Gesamtaufwand DM 589.540,- inkl. Kfz-Stellplatz (darauf entfallen DM 57.480,- MwSt und DM 169.917,- Werbungskosten). Der kalkulierte Gesamtaufwand für das Gesamtobjekt: DM 10.147.070,-.

Finanzierung, Vorteile, Sicherheiten:
- Gesicherte Fertigstellung bis 31.12.1984; daher MwSt-Option noch möglich.
- Verlustzuweisung (Werbungskosten) bezogen auf 20% Eigenkapital zwischen ca. 144% (mit MwSt-Option) und ca. 152% (ohne MwSt-Option).
- Vorfinanzierung des Eigenkapitals (20%) bei entsprechender Bonität möglich.
- Gesicherte und verbürgte Zwischenfinanzierung.
- Treuhandversicherung über DM 500.000,- pro Einzelfall.
- Unabhängiger, erfahrener Treuhänder und bewährte, zuverlässige Partner.
- Wirtschaftsprüfer-Testat.

Fordern Sie weitere Entscheidungsunterlagen möglichst umgehend an.
SOLITAIRE Bauträger GmbH
J.-Kammerloher-Str. 8
8150 Holzkirchen
Tel. 0 80 24 / 60 78 / 60 79
SOLITAIRE. Wir bauen. Wir finanzieren. Wir vermieten für Sie.

Ich möchte sofort informiert werden:
☐ über das Objekt Dörnigheim
☐ über andere SOLITAIRE-Objekte
Name
Adresse Telefon
Beruf

Solitaire

Anzeige

Eine Seniorenresidenz mit hohen Steuervorteilen
Bauherrengemeinschaft Parkresidenz Bad Honnef

Vieles aus der „guten alten Zeit" ist in Bad Honnef erhalten geblieben: sehenswerte alte Häuser, Brunnen, Gassen, viele schöne Gärten und eine herrliche Parkanlage inmitten des Kurviertels. Die klimagünstige Lage vor den Toren Bonns, das reichhaltige Freizeitangebot, die lebendige Innenstadt mit ihrem historisch gewachsenen Ortskern und nicht zuletzt die günstigen Verkehrsanbindungen machen Bad Honnef zu dem begehrten Wohnort für Senioren des Großraums Bonn. Inmitten dieser reizvollen Stadt befindet sich die Parkresidenz als ruhespendende Oase, umgeben von einem 40 000 m² großen Park. Die Bauherrengesellschaft wird einen Miteigentumsanteil von 60% des ca. 19 000 m² umfassenden traumhaft schönen Anwesens erwerben. Der Ort, der Park, das Ambiente, die besondere Sorgfalt in der Wahl der Innenarchitektur, der Neustrukturierung der Fassaden, die umfangreichen Serviceeinrichtungen und die ausschließlich dem Wohl der Bewohner gewidmete Aufmerksamkeit des sorgfältig ausgesuchten Personals machen die Parkresidenz Bad Honnef zu dem, was es ist: eine außergewöhnliche Investition, mit der man sich identifizieren kann. Angeboten wird das Objekt von der Alva-Logo, Gesellschaft für steuerbegünstigte Vermögensbildung mbH, Im Grund 11, 5210 Troisdorf, Tel.: 0 22 41 / 7 40 81.

Schon Alexander von Humboldt bezeichnete Honnef als das deutsche Nizza, viel frische, saubere Luft, die geschützte Lage des Rheintals und angenehme Wärme im Frühjahr und Herbst geben dieser Feststellung recht. Die Parkresidenz auf dem weitläufigen Parkgrundstück im Zentrum von Bad Honnef ist eine Oase der Rube und Besinnlichkeit. Als vorteilhafter Kontrast ist die Tatsache zu werten, daß Einkaufsmöglichkeiten, kulturelle Einrichtungen und die Gastronomie in gediegener rheinischer Gemütlichkeit mit kurzen Fußwegen zu erreichen sind. Bis Rhöndorf, bekanntgeworden als Wohnsitz Konrad Adenauers, mit seinem historisch erhaltenen Ortskern, der Rheinufer-Promenade – direkter Grundstücksanschluß durch eine Fußgängerbrücke – und der Siebengebirgsbahn sind es nur „Katzensprünge". Durch die Rheinfähre nach Bad Godesberg, Bundesbahn und Straßenbahn von und nach Bonn, die direkte Autobahnverbindung nach Bonn (ab 1984) sowie die schnelle Zufahrt über alle anderen Autobahnen liegt Bad Honnef in einer vorbildlichen verkehrsgünstigen Lage. Die urgemütliche Gastronomie mit einem gesunden Preis-Leistungs-Verhältnis, Weinfeste und eine Reihe lokaler Festlichkeiten verbreiten echte rheinische Herzlichkeit. „Savoir vivre" war schon immer die Lebensart der Menschen, die hier wohnen. Verbunden mit der stilvollen Kultiviertheit eines angesehenen Kurortes, ergibt sich daraus eine aktivierende positive Lebenssicht. In allen Stadtteilen: sehenswerte alte Häuser, Brunnen und – immer wieder schöne Gärten. Oder anders ausgedrückt: Ganz Bad Honnef ist ein großer Garten. Hier gibt es Schulen und übergeordnete Bildungsstätten, werden Tagungen und Kongresse abgehalten, finden internationale Begegnungen statt. Eine aktive Freizeitgestaltung ist für Senioren besonders wichtig. Freibad, lange Rundwege zum Spazierengehen oder Joggen, Sportstadien, Sportschießanlagen, Wanderwege, Angeln und Tennis, Bad Honnef hat es – das Freizeitangebot für die Dame und den Herrn im Seniorenalter. Auf dem Rhein fährt die „weiße Flotte" für Rundfahrten oder jedes beliebige Ziel rheinauf oder rheinab. Auch über den Rhein.

Und schon ist man am Rolandsbogen oder im Wildpark Rolandseck. Reitturniere, Ruder- und Segelregatten sowie zahlreiche weitere Sportveranstaltungen laden zum Zuschauen ein. Nach der nahen Umgebung die nähere und weitere Umgebung: das Siebengebirge mit vielen überschaubaren Wanderwegen. Zwischen Weinbergen, durch weite Täler und dichte Wälder. Zum „Auge Gottes" nach Aegidienberg, zum Drachenfels, nach Rhöndorf und und und. Kein Wunsch bleibt offen. Das Siebengebirge ist einer der ältesten Naturparks in Deutschland. Ausgezeichnet mit dem Europadiplom. Große Teile dieser zauberhaften Waldgebiete liegen innerhalb der Stadtgrenzen von Bad Honnef. Und was macht man im Winter? Bad Honnef liegt in der Gegend, die zu den meistgenannten „Wunsch-Wohnlagen" in Deutschland zählt. Es gibt keine Langeweile und deshalb auch kein schlechtes Wetter, Theater, Ballett, Kunstausstellungen, Konzerte, Tanzabende und Modenschauen sorgen für Abwechslung. Bad Honnef ist ein Kurort mit allen Anlagen für die Behandlung von Magen, Darm, Leber und Galle, von Stoffwechselkrankheiten, Übergewicht, Diabetes, Herz und Kreislauf, Wirbelsäulenschäden sowie Gelenkerkrankungen. In unmittelbarer Nachbarschaft zur Parkresidenz der erweiterte Kurgarten mit dem Lieblingsspiel Konrad Adenauers – Boccia. Auf einer vorbildlichen Spielanlage kann man sich entspannen.

Das Objekt im Kurz-Überblick: Die Gesellschafter errichten nach dem bewährten Alva = Logo-Bauherrenmodell 120 Komfortwohnungen für Senioren. Dank einer nur 9monatigen Umbauzeit 1984 und der wirtschaftlich notwendigen Vermietung an einen gewerblichen Mieter sind alle Voraussetzungen für die Mehrwertsteueroption gegeben. Das Alva-Logo-Konzept der Bauherrengemeinschaft für Seniorenresidenzen in der Rechtsform der Gesellschaft bürgerlichen Rechts hat sich bewährt. Bezogen auf das einzuzahlende Eigenkapital beträgt die Verlustzuweisung ca. 200%. Die Gesamtkosten werden finanziert zu 80% mit Fremdmitteln, 14% Eigenkapitaleinzahlung und 6% vorfinanzierte Mehrwertsteuerrückerstattung. Ein erfahrenes Team verwertet alle bisherigen Erkenntnisse aus bereits realisierten Projekten. Besonderer Wert wird auf die Innenausstattung und Optimierung der Haustechnik gelegt. Mindestens 20 Jahre Laufzeit hat der Mietvertrag mit einer nachweislich erfolgreich tätigen gemeinnützigen Betriebsgesellschaft. Zur Sicherheit der Anleger gibt Alva = Logo eine 5jährige Mietgarantie, beginnend ab dem 1. 1. 1985. Im Namen und für Rechnung eines bereits feststehenden Mitbauherrn wird zur Ergänzung des Wohnungsangebotes eine Pflegestation mit bis zu 130 Betten für Bewohner und externe Pflegegäste errichtet.

Bad Bergzabern – romantische Kurstadt am Rande des Pfälzer Waldes

Wo sich Pfälzer Wald und die Rebhänge der Deutschen Weinstraße erstrekken, liegt Bad Bergzabern – verkehrsgünstig zur Autobahn, unweit von Heidelberg und Karlsruhe. Unter Kennern gilt die Stadt mit ihren 6000 Einwohnern als landschaftliches Kleinod auf der Schwelle zum Elsaß. Seit 1875 Kurort, seit 1958 staatlich anerkannter heilklimatischer Kurort, seit 1964 Kneipp-Heilbad und seit 1975 Staatsbad des Landes Rheinland-Pfalz, erfreut sich Bad Bergzabern bei seinen Gästen großer Beliebtheit. Der alte Stadtkern, das Schloß, die mittelalterliche Stadtmauer sind nur wenige der vielen historischen Zeugen der Stadt, die umrahmt von Wald und Feldern, grünen Hügeln mit Schlössern und Burgen einen eigenen unverwechselbaren Liebreiz hat. Umfassend sind die Möglichkeiten des Kurgastes: Kurpark mit Kurzentrum und allen modernen Einrichtungen zur Genesung und zum gesunden Kuraufenthalt ebenso wie zu erholsamen Ferien. Die bis zu 32° erwärmte Natrium-Chlorid-Therme des Thermal-Bewegungsbades macht ganzjähriges Kuren – ohne Wettersorgen möglich. Es ist verständlich, daß sich ein solch optimaler Standort zur Erstellung von Kur-Appartements geradezu anbietet. Die IBB Industrielles Bauen Betreuungsgesellschaft, Im Kaisemer 5, 7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11 / 22 11 14, eine 100%ige Tochter der ED. ZÜBLIN AG, einem der großen Bauunternehmen Deutschlands, erstellt hier im Bauherrenmodell im II. Bauabschnitt 37 gut geschnittene Appartements sowie 8 exklusive 2-Zimmer-Wohnungen. Sauna und Solarium gehören zur Gemeinschaftseinrichtung.

Das Gebäude, das nur wenige Schritte vom Kurzentrum in bester Lage erstellt wird, besticht durch seine städtebaulich aufgelockerte, landschaftsbezogene Architektur. Individuelles Wohnen wird hier in optimaler Weise gewährleistet. Alle Appartements und Wohnungen sind in Sonnenlage nach Süden und Westen orientiert. Vom Haus genießt man einen herrlichen Blick über die Stadt bis hin zum Naturpark Pfälzer Wald. Die solide Bauausführung, die durchdachten Grundrisse und vor allem die gute Lage gewährleisten, daß jede Wohneinheit eine Wertanlage ersten Ranges darstellt. Gleichgültig unter welchen Vorzeichen eine Investition geplant wird, ob als renditestarke Kapitalanlage, als Alters- oder Zweitwohnsitz – das Kur-Appartementhaus Weinstraße ist eine erste Adresse! Hervorzuheben sind die günstigen m²-Preise ab DM 3634,– vor Steuervorteilen einschließlich Möblierung und Bauzinsen, die nach Steuervorteilen den äußerst günstigen m²-Preis von ab DM 2678,– ergeben. Die Partner sind wie bereits erwähnt, stark und zuverlässig.

Nicht von ungefähr wurde der erste Bauabschnitt innerhalb kurzer Zeit gezeichnet und ist kurz vor der Fertigstellung. Ein besonderes „Bonbon" ist die staatliche Förderung mit einer Investitionszulage von 8,75%, die beantragt ist.

BAUHERRENMODELLE IN DEUTSCHLAND

BAUHERRENMODELLE IN DEUTSCHLAND

Sylt
Wenningstedt

Bauherrenmodelle, kleine Einheiten in Strandnähe

1½- bis 3-Raum-Wohnungen, z. T. mit Meeresblick

sowie Baugrundstücke in ruhigen strandnahen Wohngegenden

exklusiv durch
Sylt-Beraterin für Immobilien
Baerbel Wiegandt GmbH
Zweigstelle Hamburg 52
Elbchaussee 342, Tel. 0 40 / 82 62 46

Düsseldorf
Einfamilienhäuser, Wohnungen + Apartments nach dem Bauherrenmodell + Mehrwertsteuer-Option.
Eigenkapital-Zahlungerst 1.8.1984
Unterlagen durch: Wirtschafts- und Finanzberatung Olschewski, Baumblüte 7, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 4 17 33



... damit Sie als Steuerzahler nicht im Regen stehen.

ASS '83
Aktion sofort Steuern-Sparen

AUTO- u. COMPUTER-ZENTRUM
(DAIMLER-BENZ, IBM)

Durch die Steuerrückerstattung finanziert sich Ihr Eigenkapital zu einem wesentlichen Teil. Eigenkapital erst 1984 fällig!
Hochinteressant – bereits ab DM 50.000,– Jahreseinkommen (Grundtabelle).

FERTIGGESTELLTE
2- bis 4-Zimmer-Stadtwohnungen u. Appartements.
Im Ersterwerbermodell
Sindelfingen "City"
vor den Toren Stuttgarts.

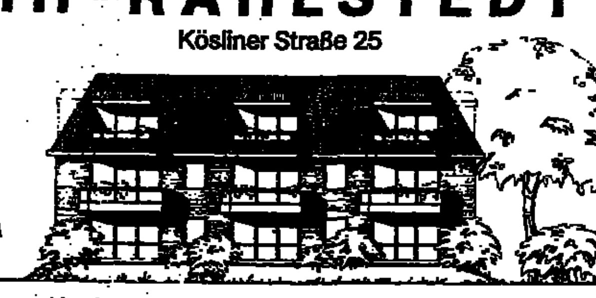
Objekt-Beratung:
Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr
in der Kreissparkasse im Domo-Center, Sindelfingen City, Nähe Marktpl. u. Altem Rathaus.

WOHNUNGEN
Preisbeispiel: 2-Zi.-Whg. ca. 63 m²
Kaufpreis inkl. Grunderwerbsteuer, Notar- und Werbungskosten **DM 185.744,–**
Der Staat zahlt mit:
Steuerrückerstattung aus Werbungskosten bei Steuer-Höchstprogression bis zu DM 21.546,–
Eigenkapital 10% – fällig März '84 DM 18.574,–
Steigende Rentabilität durch garantierte Staffelmiete.
Von DM 7,40 im 1. Jahr, bis DM 9,10 im 5. Jahr jeweils pro m²/mtl. Kaltmiete.

+ APPARTEMENTS
Preisbeispiel: inkl. Möblierung ca. 22 m²
Kaufpreis inkl. Grunderwerbsteuer, Notar- und Werbungskosten **DM 109.511,–**
Der Staat zahlt mit:
Steuerrückerstattung aus Werbungskosten einschl. MwSt-Erstattg. bei Steuer-Höchstprogression bis zu DM 16.072,–
Eigenkapital 10% – fällig März '84 DM 10.951,–
Hohe Rentabilität durch 5jährige Mietgarantie. DM 18,65 pro m²/mtl. Kaltmiete (indexierter Mietvertrag) bei Vermietung über Hotelbetriebsgesellschaft!

Sonderberatung 07 11 / 61 09 61, Sa + So von 14–17 Uhr
Beratung und Vertrieb: **Akquisa** Akquisa GmbH, 7000 Stuttgart 1, Forststraße 78

HH-RAHLSTEDT
Kösliner Straße 25

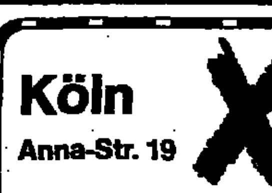


Neubau von 11 Eigentumswohnungen im
BAUHERRENMODELL
mit hohen Steuervorteilen, zu günstigen Preisen.
1- bis 4-Zimmer-Wohnungen, 44/67/77/94 qm
Beratung Vertrieb **ING. OTTO H. FALCK**
– Wohnungseigentum seit 1968 –
2 HH 60, Sierichstr. 119, Tel. 0 40 / 46 46 61 + 46 52 22

Nordseebad Dangast – Ferienidylle für Individualisten!
Nur 2 Autostd. v. Ruhrgebiet ● Parkartiges Grundst., 2500 m² ● Am Kur- u. Tagungszentrum beim Strand ● Faszinierend transparente 2geschossige Architektur ● 20 WHGN zw. 40–80 m² ● Bauherrengemeinschaft unter WP-Treuhandschaft mit bewährter steuerl. Abwicklung ● Gesamtaufwand ab DM 177 000,– ● Werbungskosten 140% auf 20% Eigenkapital ● MwSt.-Option möglich ● Beste Ferienvermietung.
Wohnbau KALKA, 4358 Haltern, Weseler Str. 67–69, Tel. 0 23 64 / 1 29 16
Südliche Nordsee – Chance für vorausschauende Anleger!

Bauherrenmodell HAMBURG-BERGEDORF
Kapitalanlage der Spitzenklasse! Geschäfts- u. Wohnhaus mit Läden, Büroeinheiten und Wohnungen.
Beteiligung je Anteil = DM 50.000,– Gesamtaufwand.
WERBUNGSKOSTEN in der Investitionsphase ca. 164% bezogen auf das zu erbringende Eigenkapital in Höhe von 20%.
Beteiligung ab DM 10.000,– Eigenkapital.
Über alle Vorteile dieser sicheren Kapitalanlage informiert Sie unser ausführlicher Prospekt. Gleich anfordern:
PLANUNGSGRUPPE ÄRZTEHAUS
ARMENAT U. WESCHE GMBH & CO. KG
Telefon (0211) 57 30 76–79 (auch Sa. ab 9.00 Uhr)

Köln
Anna-Str. 19



Komfortable Wohnungen in der Süd-Stadt. Bevorzugte, ruhige Lage. Mit überzeugenden Vorteilen:
- Sichere, hohe Werbungskosten, **letztmalig** mit Mehrwertsteuer-Option
- Garantierte Anmietung mit 5jähriger Festmiete
- Gesamtkosten-Garantie und Mehrwertsteuer-Optionsgarantie
- **Kein Agio**, wenn Ihr Auftrag bis zum 30.11.83 erfolgt
- Wählen Sie deutsche Sachwerte und 12 Jahre Abwicklungserfahrung mit Bauherrenmodellen

Coupon
Bitte senden Sie mir ausführliche Informationen über das Objekt Bauherrengemeinschaft Köln-Raderberg, Anna-Straße 19.
Name
Adresse
Tel.:
W
Hundegger
Wohnbau-Immobilien GmbH
Hohenzollernring 55, 5 Köln 1
Tel. 02 21 / 21 93 47

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Traben-Trarbach/Mosel
Bauherrenmodell mit Umsatzsteueroption Eigentumswohnungen in zentraler, exponierter Stadtlage. Z. B. 75 m² Wohnfläche inkl. Abstellplatz, Notarkosten und Kosten der Zwischenfinanzierung, Gebühren, Grundstück und Erschließungskosten, nach Steuern bei 50%iger Steuerprogression DM 169 000,–.
Bautreuhand GmbH
Rathausstr. 17, 6690 St. Wendel
Telefon 0 68 56 - 13 63

Bonn-Poppelsdorf
Bauherrengemeinschaft Carl Troll Straße



Das attraktive Angebot mit vielen Vorteilen
- Zukunftssicherer Standort
- Hoher Wohn- und Freizeitwert
- 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen
- Luxusausführung, teilw. mit Kamin
- Hochwertige Ausstattung
- Solide, handwerkliche Bauweise
- Sichere Einkommensteuer-Vorteile während der Bauzeit

Coupon bitte einsenden an:
WERT Vermögensanlagen-Vertriebsgesellschaft mbH
5000 Köln 1
Hansaring 102–104
Telefon: 02 21/12 03 90/99

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich detaillierte Informationen.
Name / Vorname
Straße / PLZ/Ort
Telefon

Burg Angermund Düsseldorf



Werden Sie Burgherr
in einer historischen, unter Denkmalschutz stehenden Wasserburg!
Komfort-Eigentumswohnungen und Maisonette-Häuser im Bauherrenmodell.

Wenige Kilometer südlich von Essen, im attraktiven und begehrten Düsseldorfer Norden liegt Angermund. Die City von Essen und der Landeshauptstadt Düsseldorf erreichen Sie von hier in weniger als 20 Minuten. Im Herzen dieses liebevollen und gemütlichen Stadtteils erhebt sich am Rande eines Landschaftsschutzgebietes die mächtige Rundburg, umwehrt von einem ca. 6–8 m breiten Wassergraben. Die Fertigstellung des „castrum Angermund" wird in historischen Aufzeichnungen mit dem Jahr 1222 angegeben.

In dieser großzügigen Anlage planen wir auf einem mehr als 10 000 m² großen Grundstück 10 Komfort-Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung und 11 Komfort-Eigentumswohnungen. Die geplante Ausstattung der Häuser und Wohnungen ist überdurchschnittlich exclusiv, um der Bedeutung dieser Rarität gerecht zu werden.

Da die Burg unter Denkmalschutz steht, werden den Bauherren für die Restaurierung der historischen Anlage besonders hohe Abschreibungsmöglichkeiten für die gemäß § 82 i EStDV begünstigten Herstellkosten gewährt. Unter Berücksichtigung der Mehrwertsteueroption ergeben sich daher sowohl in der „Investitionsphase" als auch in der „Vermietungsphase" beachtliche Überschüsse.

Initiator: MM Management Consulting GmbH & Co KG
Dienstleistungsunternehmen für steuerbegünstigte Vermögensbildung
Schönleinstraße 51, 4300 Essen 1, Telefon 02 01 / 77 20 68

Bauherrengemeinschaft Köln 1 Rheinufernähe
2-Zimmer-Wohnung, 66 m², 227 200,–; Maisonette 70 m², 255 000,–; Maisonette 112 m², 359 000,–, kleine Baumaßnahme, 14 Einheiten, Verlustzuweisung in der Bauzeit, Umsatzsteueroption, garantierte Mieteinnahme.
Schneck-Immobilien
Wiesenweg 12, 5064 Rösrath 2
Telefon 0 22 05 / 17 66 – 67

Ersterwerbermodell
Südschwarzwald. 13 Whg. von 50–150 m², hochw. Ausst., m² ab DM 2200,–, entspr. Steuervort. noch in 1983.
Tel. 0 61 82/2 75 31 oder 0 61 96/2 30 57, Vollmer, Joseph-Haydn-Str. 38, 6232 Bad Soden

Kurzfristig Mitvertreiber gesucht für
Bauherrenmodell
mit außergewöhnlicher Architektur an der südlichen Nordsee.
Nähere Informationen
Tel. 0 23 64 / 25 98

Das Steuermodell für Anlage-Profis!
Nur das Sanierungsmodell bietet Ihnen diese hohen Steuervorteile.
MÜNCHEN-BOGENHAUSEN
Baudenkmal Ismaninger Str.
- Ca. 280% Gesamtwerbungskosten incl. § 82i EStDV, bezogen auf 15% Eigenkapital.
- 10 interessante 2–4-Zi.-Komfort-Wohnungen
- Nur 15% Eigenkapital notwendig
- Hohe bankverbürgte Mietgarantie
- Gute Wirtschaftlichkeit

Beratung u. Vertrieb: 7250 Leonberg · Postfach 14, Tel. 07152/205 201
Volksbank Raiffeisenbank Leonberg eG

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Baugrundstück
in Bremerhaven, Baugenehmigung für 20 Wohnungen liegt vor. Forderung 230 000,- DM, Provisionsfrei. Versch. Baugrundstücke zw. 500 u. 700 m², m²/DM 100,- + 55,- DM Erschließungskosten, provisionsfrei. Näheres unter H. Breckenfelder, Immob., Friedhofstr. 26, 2850 Bremerhaven, Tel. 04 71 / 8 30 11. Mo. – Fr.

Seltene Gelegenheit: Baugrundstücke
vollerschlossen, im Raum Nordhessen, ideale Lage; Liebhaberobjekte, die zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten bieten. Umständehalber von Privat zu verkaufen.
Zuschriften unter W 2232 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück in Haffkrug/Scharbeutz
686 m², 1½gesch. Bauweise, 145,– DM/m². Anfragen an:
Telefon 0 52 32 / 6 21 12

Wuppertal-Cronenberg
baureifes Grundstück, ca. 526 m², 31 m Straßenfront, für 9-WE-Wohnhaus, voll erschlossen, mit Planung, KP 187 000,- zzgl. Architektenhonorar.
Düssel-Immobilien GmbH
Tel. 02 11 / 62 60 90 u. 62 68 91

Achtung! Für Kapitalanleger
Grundstück in bester Wohnlage Krefelds (unverbaub. Lage), 1200 m², zu verkaufen.
Telefon 0 21 51 / 38 51 91

Baugrundstück
Dörpen/Emsland, Waldstr., Neubaugebiet, bevorz. Lage mit Aufwuchs, geplant 3 Einfamilienhäuser, freist., Planung und Statik kompl., gesamt 4024 m², parzelliert, voll erschlossen, sofort bebaubar.
Gesamtkaufpreis DM 170 000,–
Tel.: 0 68 41 / 7 47 31

Nordseebad Burhave
Grundst. 1600 m² f. Bau v. 15 Ferienwhg. geeignet, 720 m² Wohnfl., z. verk. Preisvorst. 300 000,–
Tel. 04 41 / 8 29 78

Bad Münstereifel
Herrlich gelegenes Grundstück, 2500 m² (teilbar), unverbaubare Hanglage mit Panoramablick, Landschaftsschutzgebiet, BAB-Anschluß, ca. 50 Minuten bis Düsseldorf, wegen Todesfall zu verkaufen.
Tel. 02 11 / 37 15 72

2200 m² Baugrund
in ruhiger, zentraler Wohnlage in Bad Sachsa z. verk. – freie Bauweisen, keine Anliegerkosten. VHB.
Tel. 0 46 21 / 2 16 05

Baugrundstück
4300 Essen-City, Kernlage, für Geschäftshausbebauung, Baulücke 4- b. 5gesch. Bebauung, 350 m². KP-Vorstellung 700 000 DM.
H. U. SCHULTHEIS IMMOBILIEN RDM
4300 ESSEN-BREDENEY, GRASHOFSTR. 53a
TEL. 02 01 / 4 17 97

Seegrundstück Fehmarn
unmittelb. a. Südstrand, 11 000 m², Wasserfront 100 m, m. Ferienhotel, Wfl. 700 m², weitere Baugenehmigung liegt vor, v. Priv. zu verk. VB 1,8 Mio.
Tel. 0 43 71 / 8 76

HH-Norderstedt/Hasloh
Bauplatz für 2 Dopp.-Häuser, 1900 m², DM 390 000,-.
Günther, Hausmakler, 0 40 / 5 27 06 26
Görlitzer Weg 3, 2000 Norderstedt

Bremen-Lesum
v. Priv. herrl. ruh. Baugrdst., ca. 6000 m², zu verk. Baugenehmig. f. 10 Reihenhäuser liegt vor. Preisvorst. VB 130,-/m².

Wer Immobilien oder Kapitalien anbietet oder sucht ...
... der erreicht durch Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG eine Top-Leserschaft im In- und Ausland
W 3932

Baugrundstück
700 m², im Bergischen Land z. vk., Prs. VB.
Tel. 0 23 64 / 1 58 17

Zu verkaufen: Bauland in Gießen, bebaubar mit 9975 m² Wfl., DM 3 364 000,– inkl. EK.
Lang RDM, ☎ (0 62 33) 10 48

Zu verkaufen: Germersheim Grdst. bebaubar mit 4 297 m² Wfl. DM 720 000,– inkl. EK, Lang RDM (0 62 33) 10 48

Bremen-Burglesum
27 000 m² Bauland für 1- bis 2geschossige, offene u. geschlossene Bebauung, Südhanglage, genehmigter Bebauungsplan liegt vor; auch Erwerb von Teilflächen möglich.
Hans Schlüter RDM
28 Bremen 1, Parkallee 46
Tel. 04 21 / 34 00 12

DAS FINANZAMT ÜBERWEIST IHNEN DM 40597,-
Voraussetzung: Sie entscheiden sich jetzt für Immobilienbesitz nach dem steuersparenden Bauherrenmodell. – Objekt für diese Beispielrechnung:

Residenz „Am Niendorfer Forst" Hamburg-Niendorf, Reihenhaus Nr. 1 Gesamtaufwand DM 483 873,–.
Mehrwertsteuer an Sie zurückzuzahlen Anfang 1984: **DM 40 597,–.**
Einkommensteuer 1983 sofort reduziert um den Steueranteil aus **DM 72 581,– Werbungskosten***, die Sie noch in diesem Jahr als Verlust geltend machen können.
Bei einer Steuerprogression von 56 % ergibt das eine sofortige Steuergutschrift in Höhe von **DM 40 645,–.**
Investoren, die über Lohnsteuerkarte veranlagt werden, haben die Möglichkeit, bis zum 30. 11. 1983 ihre Werbungskosten auf der Lohnsteuerkarte eintragen zu lassen – wie, das sollten Sie bei uns erfragen, rufen Sie uns sofort an!
Selbständige haben den Vorteil ebenfalls sofort – noch zum 10. 12. 1983.
Die Zwangsabgabe für Besserverdienende in Höhe von 5 % der Einkommensteuerschuld für 1983 dürfte in fast allen Fällen vermeidbar sein, weil das steuerpflichtige Einkommen nach Verlustzuweisung die kritische Grenze unterschreitet.
* Inklusive 10 % Disagio

Sie haben also insgesamt 3 gewichtige Geldvorteile:
1983 – Verminderung der Einkommensteuerschuld um DM 40 645,– bei 56 % Steuerlast.
1983 – Vermeidung der Zwangsabgabe in Höhe von mindestens DM 2032,– = 5 % der Steuerschuld.
1984 – Anfang des Jahres die Mehrwertsteuererstattung vom Finanzamt in Höhe von DM 40 597,–. Dieses Geld kommt ohne Abzug auf Ihr Konto.
1984 – Werbungskosten DM 29 032,–, Steuereinsparung DM 16 258,–, bei einer Steuerprogression von 56 %.

Die Eigengeldleistung, nach diesem Berechnungsbeispiel DM 48 387,–*, ist erst am 15. Mai 1984 zu erbringen und wird durch den bis dahin erzielten Geldvorteil zweimal kompensiert.
* Damit ist das Disagio bezahlt.

Weitere Objekte mit vergleichbarer Vorteilsrechnung:
- Kurpfalz-Residenz Leimen bei Heidelberg
- Philipp-Reis-Residenz Göttingen II

Erstklassige Lagen. Garantierte Vermietung für 5 Jahre.
Annuitäten durch Mieteinnahmen und Abschreibung weitestgehend gedeckt. Minimale Nettozuschüsse, die voll der Vermögensbildung zugute kommen, also wie Sparleistungen zu betrachten sind.

Die Zeit läuft. Sprechen Sie mit uns. Informieren Sie sich unverbindlich. Ein Telefonanruf genügt. Aber Sie können auch schreiben. Nutzen Sie jetzt alle gesetzlichen Möglichkeiten, Steuerschuld in Vermögen umzuwandeln. Wir bieten Ihnen ausführliche Beratung auf der Grundlage bereits realisierter und voll abgerechneter, steuerlich absolut wasserdichter Objekte im Gesamtwert von über 1,5 Milliarden DM – in Spitzenlagen der Bundesrepublik.

Ein Beratungsgespräch kostet Sie kein Geld, nur etwas Zeit. Investieren Sie diese Zeit, vielleicht eine Stunde, um sich von Experten, die zu den erfolgreichsten Bauherrenmodell-Konstrukteuren des Marktes zählen, umfassend informieren zu lassen. Wie Sie dann entscheiden, ist Ihre Sache. Aber Sie müssen jetzt wissen, was Sie durch entschlossenes Handeln erreichen können.



Helmut Hagemann
Wirtschafts- und Finanzberatung
Gänsemarkt 44, 2000 Hamburg 36
Telefon 0 40 / 35 12 16

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

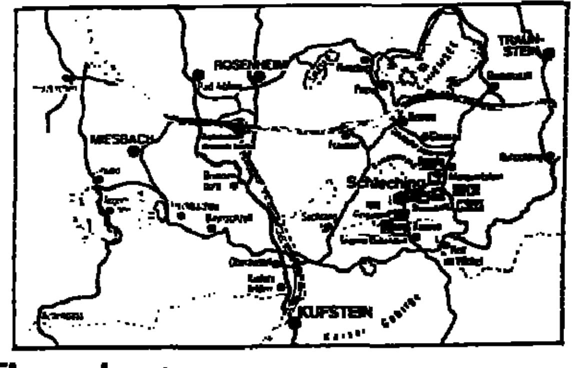
Bauherrengemeinschaft Alpenhotel



"Haus Hohenstein"

Ferienappartements & -Suiten

Schleching, Achental/Chiemgau



Die Lage:
In Schleching, dem Luftkurort und Wintersportplatz im Chiemgau mit Ganzjahres-Saison. Nahe der österr. Grenze, inmitten der herrlichen Hochgebirgslandschaft des Achentals.

Das Angebot:
68 Ferienappartements und -Suiten von ca. 22–76 m². Vermietung an einen gewerblichen Betreiber.

Die Steuervorteile:
145 % Werbungskosten, bezogen auf 20 % Eigenkapital, **zusätzlich Mehrwertsteuer-Option**, da gewerbliches Objekt.

Die Wirtschaftlichkeit:
Attraktive und garantierte Mieten im Rahmen eines langfristigen Vertrages mit eingeplanten dynamischen Mietsteigerungen sichern – je nach Steuerprogression – unter Einbeziehung der Folgesteuervorteile die **Deckung aller Ausgaben.** Sie führen darüber hinaus zu einem **Liquiditätsüberschuß**, der auch die Tilgung der Fremdfinanzierung abdeckt und zwar schon an dem 1. Vermietungsjahr.

Das Eigenkapital:
Nur 20 %; es kann auf Wunsch bis Ende 1984 vorfinanziert werden.

Die Eigennutzung:
Zusätzlich zur Miete steht dem Eigentümer pro Jahr eine kostenfreie Eigennutzung seines Appartements von 3 Wochen zu. Dieses Recht ist auf Dritte übertragbar.

Die Sicherheit:
Renommierte Partner und Treuhandabwicklung über Münchner Steuerberatungsgesellschaft.

Lassen Sie sich unverbindlich die ausführlichen Unterlagen über dieses herrliche und lukrative Objekt zusenden!

GVI
Gesellschaft zur Vermittlung Internationaler Immobilien- und Kapitalanlagen mbH
Zweigstelle:
Kiliansplatz 2 | 8 München 2
Tel. 0 89/5 02 24 49
Senden Sie mir bitte Ihre Unterlagen über das Objekt »Haus Hohenstein« in Schleching, Achental/Chiemgau:

Name

Vorname

PLZ/Wohnort

Straße

Telefon

Bauherrengemeinschaft "Kuranlage Kermesshof" Thermalbad Birnbach

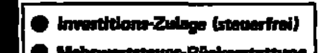
Nach einem geprüften Steuerkonzept wird im schönen, erholsamen niederbayrischen Bäderdreieck am Rande des Bad Birnbacher Kurgebietes, eine Kur- und Ferienanlage im Bauherrenmodell errichtet.

Sie besteht aus mehreren Appartement-Häusern mit insgesamt 128 Einheiten sowie einem Schulungszentrum für Hotelfachschüler und Köche.

Initiator, Garantiegeber und Betreiber dieser Anlage ist die **Hotelberufsfachschule Kermeß**, München, die als älteste Hotelfachschule Bayerns, einen international anerkannten Ruf genießt.

- Investitions-Zulage (steuerfrei)
- Mehrwertsteuer-Rückerstattung
- Mietgarantie auf 10 Jahre (5,6 % vom Gesamtaufwand)
- Fertigstellungsgarantie
- Schließungsgarantie
- Überschuß nach Zins und Tilgung bei 60 % Hypothek unabhängig vom Einkommen
- Eigennutzung ist möglich

Gesamtaufwand ab DM **76.691,–**



Information durch:
SMS · Consulta Wirtschaft-Bau-Beratungs-GmbH
Goethestraße 5
8000 München 2
Tel. 089 / 59 79 71

ROHRER IMMOBILIEN

München-Ost
Gewerbegrundstück ca. 61 300 m²
innerhalb östl. Autobahnring Münchens im Alleinauftrag zu verkaufen. Rechtskräftiger Bebauungsplan liegt vor. GFZ 1,5, GRZ 0,6, 6 Vollgeschosse, Geschoßfläche 90 000 m². Bau der Erschließungsstraße ca. im Frühsommer 1984. Kaufpreis DM 320,–/m² ohne Erschließungskosten. Nur gesamt oder je zur Hälfte.

Erwünscht sind lohnintensive, umweltfreundliche Betriebe wie Druckerei, Rechenzentrum, Datenverarbeitung u. ä.

Kaufpreis gesamt DM 19,616 Mill. (o. Erschließung).

München-Sendling Nähe IGA-Gelände
Ca. 1800 m² Gewerbeflächen
ganz oder etagenweise zu verkaufen. Teilflächen ab ca. 330 m², 12 Stellplätze, Gebäude E + III + DG, sehr verkehrsgünstig. Preis DM 2200,–/m².

Gesamtobjekt inkl. Stellpl. DM 3,87 Mill.

ROHRER-IMMOBILIEN, Widenmayerstraße 38, 8000 München 22
Tel. 089/226611

Bauen Sie heuer – sparen Sie Steuer

Garten, Sonne, Behaglichkeit mitten in München

Werden Sie Bauherr – dann erwerben Sie für sich oder zur Kapitalanlage eine Wohnung (oder mehrere) mit eigentumsverbürgtem Grundstücksanteil.

- **Lage:** Wohnpark Süd in München-Solln/Thalkirchen, Irschenhauser Straße
- **Verkehrsverbindungen:** Ihr Arbeitsplatz, alle Erholungsgebiete und die City sind schnell erreichbar (U-Bahn im Bau).
- **Vorteile:** Bauherren- und Steuervorteile, Wertzuwachs
- **Sicherheit:** Erfahrene Objektträgergruppe mit bankverbürgter Sicherheit durch die Bayerische Raiffeisen-Zentralbank AG
- **Vorschlag:** Wohnung A 6, Wohnfläche 58 m² + Souterrain 26 m² + Grundstück 120 m², **Gesamtaufwand DM 448 500,- inkl. TG-Platz**

Gesellschaft für Vermögensplanung Securitas mbH **GESEC**
Mittenwalder Str. 63, 8000 München 70, ☎ 089/711692 u. 5807470

KUR- UND BADEHOTEL LUDWIG THOMA
1- und 2-Zimmer-Kur-Appartements

BAD FÜSSING

z. B. 30-m²-Apt., Gesamtaufwand DM 167 385,–
- Investitionszulage
- MwSt.-Rückerstattung DM 11 047,–
- vorauss. Werbungskosten DM 47 757,–
- 5,2 % Mindest-Ertrags-Garantie auf 5 Jahre, berechnet aus Gesamtaufwand
- 6 Wochen Eigennutzung
- Fertigstellung Herbst 1984

Rufen Sie uns an, auch Sa. + So. 14–17 Uhr

MAXIMA
Vermögenstreuhandges. mbH · Abt. Immobilien
Königinstraße 47 · 8000 München 22
Tel. 089/333066

ALLGÄU
Eigentumswohnungen
- in Oberstaufen und
- in Thalkirchdorf

Im Schrothkurort Oberstaufen und in Thalkirchdorf – nahe Alpsee und Skiliften – entstehen in ruhiger und sonniger Lage zwei ideale Wohnanlagen mit nur 8 bzw. 10 Wohnungen (1 bis 3 Zi.). Garant. Festpreise. Eig. Hausverwaltg., keine Vermittlungsprovision.

B + S Wohnbau GmbH · 8970 Immenstadt
Gottesackerstraße 8 · Telefon (0 83 23) 5 81

Bad Heilbrunn / Bad Tölz
Eigentumswohnungen in einer kleinen Wohnanlage zu verkaufen. (3 Häuser im oberbayrischen Stil mit nur je 4 WE u. gemeinsamer TG + sep. Fahrradkeller), Komfort-Ziegelbauweise, sehr gute Ausstattung, derzeit im Rohbau. Eigene Wünsche noch realisierbar. Nutzen Sie diese Gelegenheit: z. B. 2-Zi.-Eigentumswohnung, Wohn-/Nutzfläche = 76,93 m² m. Terrasse, zuzügl. 1 TG-Stellplatz, Festpreis DM 249 485,– bis 5-Zi.-Eigentumswohnung, Wohn-/Nutzfläche = 147,28 m², 2 Bäder, Balkon = TG-Platz, Festpreis DM 467 649,–. Pro Haus 53,5 m² Gemeinschaftskeller. Provisionsfrei.

Bauherr und Verkäufer:
Horst Babl – Alpenrosenstr. 1
8176 Waakirchen, Tel. 0 80 21 / 4 48

Rendite und Urlaub Pfronten / Allgäu
Sichere Geldanlage und hohe Rendite in vermieteten Ferien-Appartements. Eigennutzung zu Vorzugsbedingungen. – Günstige Kaufpreise, hohe Steuervorteile.
Haug Wohnbau Hubertusstraße 20
8012 Ottobrunn ☎ 089/6095776

Rottach-Egern
Ein Anwesen zwischen Ländlichkeit und Luxus, 2 Schwimmbäder, Einliegerwohnung, 450 m² Wfl., 7500 m² Park, DM 3,6 Mio.
T. 08022/5007, 26795
Immobilien Rottach

RDM 8221 Bergen
Alpenweg 10, Tel. (0 86 52) 81 11
CHIEMGAU IMMOBILIEN
Kiefersfelden/Inntal ● Eigentumswohnungen
Kleine Wohnanlage in Kiefersfelden, am Fuße des Kaisergebirges, herrl. Bergblick, gehobene Bauausführung, hohe Vermietbarkeit.



eine echte Rarität

1-Zi.-App., 28 m²	106 440,–	2-Zi.-Whg., 45 m²	171 300,–
1-Zi.-App., 33 m²	126 730,–	2-Zi.-Whg., 68 m²	260 870,–

★ Erwerb auch im Bauherrenmodell möglich ★
Besichtigung auch samstags und sonntags nach vorheriger tel. Vereinbarung

---

STEUERBEGÜNSTIGTE IMMOBILIEN
ausgesuchte Objekte versch. Preislagen in München und Süddeutschland von unabh. Vermögensteuerberatung. Bitte geben Sie *uns Ihre Vorstellungen und spezif. Anlageziele bekannt.*
Gert Digel, Tel.-Service 0 89-1 41 28 21/9 v. 9–13 Uhr

In der Uni-Stadt Passau in herrlich ruhiger Südostlage (Villenlage)
hochinteressante KAPITALANLAGE
in Form eines Wohnblocks mit 18 Wohneinheiten, ca. 8% Rendite, Preis DM 1 500 000,–, sofort zu verkaufen.
Sowie 5 Einzimmerappartements
im Stadtzentrum, zum Gesamtpreis von DM 350 000,–, erstkl. vermietet, sofort einzeln oder zusammen zu verkaufen.
IMA IMMOBILIEN GMBH, Tel. 08 51 - 70 61,
Tittlinger Str. 39, 8390 Passau

MÜNCHEN-SOLLN
Repr. 5-Zi.-Dachterr.-ETW
v. Priv., Erstbez., über 200 m² Wohn- + Nutzfl., a. Komfort, Galerie + Einl.-Whg. mögl., ideal f. Kapitalanl. u. Eigenn., nur 589 TDM + TG!
Schr. Anfr.:
L. S., Höhenblick 60, 6 Ffm. 50
Besichtig.: 0 89 / 36 78 01.

Ein nicht alltägliches Angebot!
München-Grünwald
Parkgrundstück, ca. 3000 m², mit entzückendem 140-m²-Chalet und kleinem Gästehaus, ruh. u. abgeschirmte Lage, f. DM 3,4 Mio. z. verk. Näheres durch:

Immobilien E. Stangler
Beethovenstr. 6
8900 Augsburg, Tel. (08 21) 3 82 58

Grassau/Chiemgau, Reg. Reit i. Winkl/Chiemsee
Wohnen, wo andere Urlaub machen!



Eigentumswohnungen in rustikalen Landhäusern
2-, 3- u. 4-Zi.-Wohn., m. Erker, teilw. 2 Ebenen u. Gartenanteile, provisionsfrei, ab DM 270 000,-. Weit. Landhs., ETWs u. Grundstücke im ganzen Chiemgau auf Anfrage.

Wohnbau- und Immobilien-Kneis
Fetznweg 5, 8217 Grassau, Tel. 0 86 41/24 91 u. 31 57

Thermalbad Griesbach
Reihenmittelhaus, Sofortbezug, schöne Südhanglage, gr. Wohnzimmer,
Festpreis 298 000,- DM
vom Eigentümer, Tel. 0 86 62 / 70 88

Bayerischer Wald
Ferienhs. i. Ferienpark b. Lam in schöner Lage m. 2 sep. rust.-komf. Wohng., je 80 m², eig. See u. Tennish., gewerbl. u. priv. Nutzg., auch getrennt, günst. zu verk.
E. Adler, Fichtenhang 2
3538 Marsberg, Tel. 0 29 92 / 86 28

Schliersee ist da, wo Bayern am schönsten ist
Eine der letzten Möglichkeiten, 4 Saisonen, alle Sportmöglichkeiten, nur 3 schöne DHH auf großzügigem Grundstück, ruhig, Seenähe, beste Infrastruktur, romantisch gelegen, Bestausstattung. Einfluß noch möglich, da jetzt Baubeginn, nur 30 Autominuten nach München, provisionsfrei, direkt vom Bauherrn, Haus 1, 2, 3, Wohn-/Nutzfläche jeweils 210,40 m², Grundstücksgröße jeweils 925 m². Kaufpreis je Haus DM 769 905,–.
Immobilien Herema, Telefon 0 89 / 3 11 65 64.

EIN TRAUMBESITZ (SCHLOSSGEBÄUDE) IN OSTBAYERN
In einem herrlichen Schloßpark, in individueller Traumlage, an der österr./bayr. Grenze, Nähe der Dreiflüsse- und Universitätsstadt Passau, direkt am Ufer des Grenzflusses Inn werden bis Herbst 1984 wunderschöne, gemütliche sowie fürstliche Eigentumswohnungen in einem herrlichen jahrhundertealtem Schloßgebäude fertiggestellt.
Bestens geeignet als Alterssitz oder Feriendomizil! Quadratmeterpreise je nach Lage und Ausstattung DM 3 800,- bis DM 4 300,-.
Information und Beratung durch:
IMA IMMOBILIEN GMBH, Tel. 08 51 - 70 61,
Tittlinger Str. 39, 8390 Passau

Bayern - Altmühltal - Riedenburg: Reihen-Eckbungalow, abs. neuwertig, Naturschutzpark, beste Sonnenlage, Einbaumöbel, inkl. Küche, 110 m² Wfl., Blockhaus i. Garten, sof. beziehbar. Tel. (09 41) 56 25 60 od. (0 94 42) 5 97 u. 6 18.

München – Nymphenburgpark
- Bauherrenmodell in herrlichem Parkgrundstück
- Absolut ruhige und gepflegte Villengegend
- Exklusive Wohnanlage im Landhausstil
- 1–4-Zimmer-Wohnungen mit 48–105 m²
- Preisbeispiel: Gesamtaufwand DM 363 100,- für eine 2-Zimmer-Wohnung (60 m²).

Royal-Wohnbau GmbH
Schwanthalerstr. 60
8000 München
Telefon 0 89 / 53 95 19



Das **Rendite-Objekt** in der **Metropole des Allgäus!**

In Zentrumslage von Kempten errichten wir ein exklusives **City-Apart-Hotel** mit individuell konzipierten Appartements in versch. Größen von DM 70.000,– bis 150.000,– DM.

* Das APART-HOTEL ist bereits langfristig vermietet.
* Sichere Rendite von etwa 8 % auf 10 Jahre.
* Noch 1983 hohe Steuervorteile mit MWSt.-Option.
* Auch ohne Eigenkapital amortisiert sich Ihr Appartement.
* Sie erwerben direkt vom Bauherrn, daher keine Provision.

Bitte sofort ausführlichen Prospekt anfordern.

RDM **Sehlcke - Immobilien**
Lindauer Straße 11 · 8960 Kempten
Tel. (08 31) 28081/82 · Telex 541554 side d

Gelegenheit in München
Elegante 3½-Zi.-Whng. in München-Zentrum (Haidhausen), 87 m² Wfl., in denkmalgeschütztem Jugenstilhaus, das komplett renoviert ist. Eine der gesuchtesten Wohngegenden im Münchener Stadtgebiet.
Preis: nur DM 330 000,- zuzügl. 3,42% Vermittl.-Geb. – Anfragen:
Günter Schmidt, Vermögensber., Schottstr. 35, 7 Stgt. 1, 07 11/29 50 26

Exklusives Landhaus bei Nesselwang/Allgäu
Das im Allgäuer Stil errichtete Haus genügt von der Größe und Ausstattung her höchsten Wohnansprüchen und kann als Rarität auf dem Immobilienmarkt bezeichnet werden. Das repräsentative Objekt ist eingeschlossen von einem ca. 5000 m² großen Grundstück. Kaufpreis DM 1,38 Mio.
Ford. Sie uns. ausf. Exposée an von
WELTER
Imobilienbetreuung und -beratung
8960 Kempten, Fischerstraße 1
Tel. 08 31 / 2 30 60 oder 0 83 73 / 83 23

Baugrundstücke im Allgäu
Wir bieten eine große Auswahl von Baugrundstücken in guten Lagen von Lindau bis Füssen.
Fordern Sie unsere Grundstücksübersicht an von
WELTER
Immobilienbetreuung und -beratung
8960 Kempten, Fischerstraße 1
Tel. 08 31 / 2 30 60 od. 0 83 73 / 83 23

PONSA Landhaus Immobilien VDM
Berchtesgadener Land
Landsitz, freie Südhanglage, Gebirgsblick, Idealhöhe 800 m, Areal 3400 m² Landhaus, Bj. 1900, oberbayr. Landhausstil, erweitert als Gästehaus, Schulungsheim, Hotelpension, DM 2,7 Mio.
Poststr. 8 · 5040 Brühl · ☎ 0 22 32 / 4 40 71

Tegernsee
Grundstück in Bestlage, ca. 2000 m², unverbaubarer Seeblick, ca. 150 m zum See, derzeit mit ca. 400 m² Wfl. bebaut. VB 2,2 Mio. DM.
Jest Immob.
Tel. 0 89 / 6 70 46 22

RUHESITZE

Ruhestand genießen!
Ihre Kur auf Lebenszeit.
Ein Wohnstift das Sie begeistern wird. Sie wohnen sorglos, selbständig, unabhängig in Ihrem Appartement mit eigenen Möbeln.
Pensionspreis ab 1505,- DM
Senioren Residenz 3064 Bad Eilsen 5
Thomas-Mann-Str. 54
Tel. 05722/8242+86283

REIT IM WINKL
Landhaus als DHH, 150 m² Wfl., NB, hervorragende Ausstattung m. Erker, Fußbodenhzg., eine der schönsten Südhanglagen, absolut ruhig.
Imm. 0 86 42 / 4 58 39 o. 0 86 33 / 9 66 88

In Marquartstein/Piesenhausen
Doppelhaushälfte, schlüsselfertig mit Garage, DM 384 500,–.
Keine Maklerprovision, da direkt vom Eigentümer
Robert Schroll GmbH,
Liebigstr. 11, 8225 Traunreut
Tel. 0 86 69 / 40 06

Der Bauernhausspezialist
Nähe Oberstaufen Bauernlandhaus
Bj. 77, Panoramalage, Blick bis ins Sentis-Massiv, Weilerrandlage (4-Häuser-Weiler), 250 m² Wfl., Kachelofen, off. Kamin, freitragender Stall u. div. Nebenräume, eigene Quelle, bei 3,9 ha Grund DM 1,4 Mill., bei 13,5 ha Grund DM 1,9 Mill.
(2,5 km)
Renoviert. Bauernhaus
mit Stall u. Scheune, herrl. Alleinlage mit schöner Bergsicht, ca. 200 m² Wfl., 2 Kachelöfen, 2500 m² Grund, eigene Quelle, DM 520 000,–.
Nähe Obergünzburg
Bauernhaus renoviert
ruhige Weilerlage, sehr guter Zustand, Wfl. ca. 160 m², sof. frei, ca. 9000 m² Grund, DM 460 000,–.
Nähe Missen
Bauernhof Alleinlage
holzverschindelt, 11 ha, eig. Quelle, EG renoviert., 1. OG. Originalzustand, ca. 170 m² Wfl., Möglichkeiten eines weiteren Ausbaus sind gegeben. DM 730 000,–.
Große Auswahl an Bauernhöfen ständig im Angebot
Busse Immobilien
Römerstr. 8, 8951 Eggenthal
Tel. 0 83 47 / 10 32 - 33

SONSTIGES

Wir lösen
Parkprobleme
Anfragen richten Sie an
Neumann - Wechselgaragenbau
Uedemer Str. 12, Tel. 0 28 25 / 81 33
4178 Kevelaer 2-Kervenheim

Studenten-Appartements in der Universitätsstadt Passau
bringen eine hohe Rendite und Wertsteigerung

Preisbeispiel für ein
vollmöbliertes 1-Zimmer-Appartement:
Gesamtaufwand inklusive TG und Vollmöblierung
DM 98 050,–
- Mietgarantie auf 5 Jahre (DM 12,– pro m²)
- Mehrwertsteueroption möglich.

ES EILT! Fordern Sie sofort Unterlagen an
ITC IMMOBILIEN-TREUCONSULT GmbH
Messeplatz 4, 8000 München 2
Tel. 0 89 / 50 45 45

Garmisch-Partenkirchen
Langjähriger Bauträger sucht Steuerberater als Treuhänder, der in der Lage ist, min. 6 Wohnungskäufer für ein BV im BHM in Bestlage zu finden.
Zuschr. erb. u. V 2209 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rosenheim
in bevorzugter Wohnlage, Neubau, Doppelhaushälfte, Alpenblick, 7 Zimmer, Kü., D., Bad, Garten, ab 1. 12. 83 langfristig zu 1250 DM direkt vom Bauherrn zu vermieten.
Zuschr. u. T 2009 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PONSA Landhaus Immobilien VDM
Raum Füssen/Allgäu
Allgäuer Landhausstil, Bj. 74, 500/5000 m². Weitere 300 m² Wfl. ausbaufähig, Schwimmhalle, Wohnhalle mit Kassettendecke, Vierer-Garage. Objekt für Kenner und Liebhaber, DM 1,95 Mio.
Poststr. 8 · 5040 Brühl · ☎ 0 22 32 / 4 40 71

Seltenheit! Eilverkauf!
Penthouse-Whg. m. rundum + einm. frei. Alpen-Panoramablick, 2½ Zi., inkl. wertv. neu. Einbaumöb., 80 m² bepfl. Dachterr., Garage i. **Rosenheim** sowie: Am **Kurpark Bad Aibling**, komf. 2-Zi.-Dachatelier-Whg., Neub., TG priv. günstig.
Zuschr. erb. unt. V 2341 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, *oder Tel. 0 80 31 / 1 61 71*

Histor. Mühle
Außergew. Landsitz, 30 Automin. südl. v. München, 12 km v. Starnberger See, 3 km v. Ostersee, ursprüngl. Natur, eig. Bachlauf, Weiher, 1000 m² Whfl. u. Nfl., 11 000 m² Grund, viels. Nutzmöglichk., *DM 1,3 Mio.*
Dr. Glossner, T. 02 21 / 13 10 01

München
In sehr begehrtem Stadtteil Wohnungen und Ladengeschäft in sehr schön renoviertem Bürgerhaus von Privat zu verkaufen. Telefon 0 89 / 53 36 05 oder unter U 2340 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 64, 4300 Essen.

VERMIETUNGEN

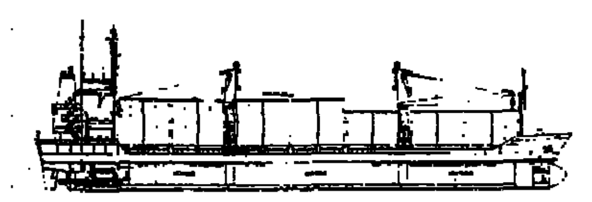
Bad Pyrmont
Neub.-Komf.-Wohnungen in 2-Fam.-Haus, 3 Zi./Kü./Diele/Bad, z. 1. 12. 83 od. 1. 1. 84 zu verm. 111 m², Hochparterre, evtl. Gartenbenutzung, KM 777,– DM. 3 Zi./Kü./Diele/Bad, 2 Balkone, 96 m², und Dachstudio, z. 1. 12. 83 od. 1. 1. 84 zu verm. KM 684,– DM.
Tel. 0 23 61 / 2 41 97

Bad Hönningen
rust. einger. Appartement, 45 m², Loggia, 1. Etage, dir. am Rhein, ganzjährig zu vermieten.
Tel. 0 22 87 / 15 70

مكتبة مدينة الأصول

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ





Flensburger Schiffbau-Gesellschaft, Flensburg

MS »PORT HARCOURT«

WIR BAUTEN DIESES SCHIFF !

Das letzte Paradies mit Ausländerbewilligung im Tessin

Direkt am See, in Residenz- und Hotel-Zone ersten Ranges in LOCARNO, verkaufen wir

5½-Zimmer-Luxuswohnung

eingerichtete Küche, Wohnzimmer mit Cheminée, zwei Badezimmer, Video-Gegensprechanlage.

Wunderschönes, einzigartiges Objekt.

Ernsthafte Interessenten erhalten nähere Einzelheiten durch:
ASSOFIDE S.A. Piazza Grande 7
CH-6600 Locarno, Tel. 0 93 / 31 39 13

SCHWEIZ / GRAUBÜNDEN
Cunter bei Savognin

Zu verkaufen neue

1- bis 2½-/3-Zimmer-Ferienwohnungen

an sonniger Aussichtslage.
Ab sfr 78 500,–
(auch neue möblierte Wohnungen vorhanden). Ankaufsgenehmigungen garantiert, Kein Aparthotel. Bezug ab Dezember 1983.
Accord AG, CH-7000 Chur
Wiesentalstraße 83
Tel. 00 41 - 81 27 19 16

DIREKT VOM SCHWEIZER BAUTRÄGER MIT AUSLÄNDER-BEWILLIGUNG:

SCHWEIZ
WALLIS
Grosses Darlehen / Zins 6,75 %

* **WOHNUNGEN und CHALETS** *
* vom Studio bis zu 5 Wohnzimmern, in MONTANA-CRANS / VERBIER LES COLLONS / ANZERE / SAINT-LUC, VAL D'ANNIVIERS *
Verlangen Sie unsere Dokumentation: VAL PROMOTION SA
Avenue du Midi 10 - CH 1950 SION - ✆ 0041 / 27 23 34 95
Verwaltung - Vermietung - Domizilierung - Versicherungen

Schweiz/Graubünden
Raum Flims/Disentis

Zu verkaufen von Handwerker-Gemeinschaft

2½- b. 4½-Zi.-Wohnungen

Sehr günstige m²-Preise. Nötiges EK: 15% des Kaufpreises. Versch. Ferienwohnhaus-Chalets. Unverbindliche Auskünfte durch:
R. GEISSER
Kücheneinrichtungen
Kupferschmiedeweg 5
CH-7000 Chur
Tel. 00 41 / 81 / 22 95 42

DISENTIS (Graubünden/Schweiz)

in einmaliger Parkanlage verkaufen wir 1½- bis 4-Zimmer-Wohnungen z. Teil mit Galeriegeschossen, mit Ausländerbewilligung, verlangen Sie Unterlagen beim Ersteller.

Allod Verwaltungs AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Tel. 00 41 / 81 21 61 31

Exklave Büsingen

1-Fam.-Wohnhaus und 3-Zi.-ETW zu verkaufen.

Box Y1 36, CH-8207 Schaffhausen

Verkauf im
Zentral-Wallis/Schweiz

im Ski- u. Wandergebiet zwischen Zermatt u. Leukerbad von der 1-Zi.-Ferienwohnung bis zum freistehenden Chalet, z. B. 2 Zi.-Fewo., 45 m² + 12 m² Balkon, sfr. 130 000,–.
Braun-Immobilien
Tannenweg 16, 7255 Rutesheim 2
Tel. 0 71 52 / 5 40 41

Schweizer Großstadt Kapitalanlage

im „mietzinsgünstigen Wohnungsbau". Staatlich garantierte Rendite mit jährlichem Index, keine Beschränkungen für Ausländer, keine Ferienimmobilien, Einzelanlage ab 1,7 Mio. sfr (Zusammenschluß in Form von BGB-Gesellschaften möglich). Finanzierung durch Schweizer Großbank bis 100% möglich. Mittelverwendungskontrolle durch deutschen Treuhänder gewährleistet.

Zuschriften unter G 2396 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

IHR EIGENTUM IN DER SCHWEIZ

- in DISENTIS im Bündner Oberland soeben fertiggestellt ...
- in BIVIO am Julierpaß Terrassendorf „PLAZ" im Bau ...
- in CASLANO am Luganersee „ALLOD SEEPARK" demnächst Baubeginn ...

verkaufen wir moderne und rustikale 1½- bis 4½-Zi.-Wohnungen, z. Beispiel DISENTIS 2-Zi.-Wohnung Fr. 171 500 mit Ausländerbewilligung.
Verlangen Sie unverbindlich Unterlagen vom gewünschten Ort bei:
Allod Verwaltungs AG,
Rätusstraße 22, CH-7000 Chur
Tel. 00 41 / 81 21 61 31

Schweiz/Wallis

3-Zi.-Whg. in histor. Dorf Enen für 70 000,- sfr + 160 000,- sfr-Hypothek zu verkaufen.
Tel. 0 62 21 / 80 13 93

RIEDERALP / VS / CH

„Résidence Vieux Valais", Häuser im Walliser Stil. Zu verkaufen in einmalig schöner Lage, im Hintergrund die unter Denkmalschutz stehende Kapelle und altes Pfarrhaus

Studios
2- und 3-Zimmer-Wohnungen
direkt vom Bauherrn.
Nähere Auskunft erteilt:
RUPPEN KARL, Immobilien
CH-3904 Naters/VS
Tel. 00 41 / 28 / 23 87 64 bureau
Tel. 00 41 / 28 / 23 77 27 privat

FIDES
TREUHANDGESELLSCHAFT

Im **schweizerischen Rheintal** in den Ortschaften **Buchs** (Grenzbahnhof zu Oesterreich), **Sevelen** und **Landquart** verkaufen wir verschiedene

Fabrikliegenschaften

zum Teil mit Geleiseanschluss

Die Werkhallen sind ein- bis dreigeschossig und haben Grundflächen zwischen 1200 und 2000 m². Die Anlagen verfügen über genügend Umschwung und Erweiterungsmöglichkeiten.

Interessenten melden sich bei Herrn K. Sieber

Fides Treuhandgesellschaft
Abt. Immobilienberatung
Postfach 656, 8027 Zürich
Tel. 01 202 76 40

Zu verkaufen in Churwalden/Lenzerheide (Graubünden) großzügig konzipiertes

Einfamilienhaus

6½ Zimmer, 2 Balkone, Gartensitzplatz, offener Kamin, Untergeschoß in eine separate 2-Zimmer-Wohnung, ausbaubar. Ideal als

Altersruhesitz in der Schweiz

Preis: sfr 568 000,–

HWS-IMMOBILIEN INTERNATIONAL



Hauptsitz: Effingerstraße 17
CH-3008 Bern
Tel. (00 41) 31 25 74 74

Repräsentant BRD: Erich Rieger
Zur Heubrücke 6
7809 Gutach i. Br.
Tel. (0 76 81) 2 22 70

Verschneite Gipfel Sonnige Lagen Herrliche Natur

Attraktives Wohneigentum in der Schweiz

Weniger eine Frage der Finanzen – mehr eine Frage der Lebensqualität.

Wohneigentum nur für einige Wenige! Das ist Schnee von gestern, denn immer mehr Menschen leisten sich ein Domizil in der Schweiz. Warum nicht auch Sie?

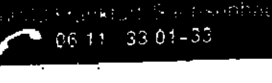
Graubünden, Laax, Flims
Hier in Laax/Flims, in der Region der weißen Arena, können Sie Ihren Wunsch vom Immobilieneigentum erfüllen. Gebaut wurde wie es die Landschaft erfordert. Mit Gefühl und Kultur. Mit den besten Materialien. In jedem Chalet nur wenige Wohnungen – und die können sich sehen lassen, z.B. 2-Zimmer-Eigentumswohnung mit ca. 50 m² Wohnfläche, ca. 40 m² Terrasse zu SFr. 222 000

Tessin, Ascona, Locarno
Träumen am Lago Maggiore in Ascona/Locarno, der Riviera der Schweiz. Wenn Sie die südliche Lebensatmosphäre lieben, schweizer Gründlichkeit aber nicht vermissen wollen, dann genießen Sie die Ausstrahlung von Ascona/Locarno. In den besten Wohnlagen entstehen attraktive Eigentumswohnungen mit freiem Blick auf See und Berge zu Preisen, die sich sehen lassen können. Zum Beispiel. 2½ Zimmer-Wohnung, ca. 80,9 m², SFr. 336.500

Wallis, Montana-Crans, Aminona
In dieser traumhaften Region, auf einem 1.500 m hohem Hochplateau können wir Ihnen Eigentumswohnungen und Chalets anbieten. Verwirklichen Sie hier Ihre Skiträume und genießen Sie – sowohl das pulsierende Leben – als auch Entspannung und Ruhe inmitten von vielen Naturschönheiten und Naturgebieten.
Unser Angebot: Wohnungsgrößen von ca. 42 m² – ca. 116 m² Preise z.B. ca. 56,5 m² SFr. 210.000 Einzel- und Doppel-Chalets in Aminona z.B. ca. 130 m² Wohnfläche. Preis SFr. 358.900

Wallis, Saint Luc, Les Collons
Wenn Sie Ski fahren und sich in Ruhe vom Alltagsstreß erholen wollen, dann haben wir das Richtige für Sie. Immobilien in Les Collons, Saint Luc, dem vom Massentourismus verschonten Paradies der naturliebenden Skifahrer. Zum Beispiel: Wohnungsgrößen von ca. 43 m² bis ca. 97 m² Wohnfläche. Preise z.B. 2½ Zimmer-Wohnung ca. 53 m² SFr. 176.000

Und noch etwas: Diese Angebote sind nur eine kleine Auswahl. Rufen Sie uns an, wenn Sie besondere bzw. andere Wünsche haben.



06 11 33 01-33

Flims
SCHWEIZ/GRAUBÜNDEN

Ihr Traum?
Eine Eigentumswohnung im schönsten und grössten Hotelpark der Schweiz?



Im 250 000 m² grossen Hotelpark der Parkhotels Waldhaus in Flims entstehen von der Lage, dem Komfort und der Infrastruktur her 50 einmalige Eigentumswohnungen.

Als Eigentümer profitieren Sie von sämtlichen Hoteleinrichtungen wie: Schwimmbad, Schwimmhalle, Sauna, Tennisplätze, Tennishalle, Curlinghalle, Natureisbahn, Restaurants, Bar, Dancing, Kinderparadies, Coiffeur sowie vielen weiteren Dienstleistungen des Hotels.

PARK HOTELS WALDHAUS

Flims/Laax gehört sowohl im Winter wie im Sommer zu den berühmtesten Schweizer Ferienorten. Die Sport- und Erholungsmöglichkeiten dieser auf 1100 m ü.M. gelegenen Ferienorte sind einzigartig.

Verlangen Sie die detaillierten Verkaufsunterlagen bei:

Frischknecht & Hofmann
Immobilien-, Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft,
Hauptstrasse 104,
CH-7017 Flims Dorf,
Telefon 0041/81/39 31 30

RESIDENZ
VILLA MARIA PARK

Direkt am Luganer See. Tessin/Schweiz

Großes, gepflegtes Ufergrundstück mit altem Baumbestand. Privater Strand, Bootsliegeplätze. Unverbaubarer, herrlicher Blick. Hochwertige Wohnungen mit großen Terrassen, Innen- und Außenkaminen, Schwimmbad.
Preise von SFR 453.900,- bis SFR 1.105.500,-.
Finanzierung bis zu 60%.
Verkauf an Ausländer möglich.

Lueken
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040 – 86 70 58/9

ASCONA – LOCARNO
RONCO – BRISSAGO

Luxus-Eigent.-Wohnungen mit phant. Sicht ü. Lago Maggiore.
Chiffre 24-161.680 Publicitas
CH – 6601 Locarno

Lago Maggiore/Schweiz

Neue Wohnhäuser, 5 Zi., Seeblick, Schwimmbad, nur sfr 370 000,–, und weitere zahlreiche Objekte im Tessin mit Ausländerbewilligung.
Dipl.-Kfm. Roesler Immobilien
326 Rinteln, Blumenwall 2
Tel. 0 57 51 / 45 61

SCHWEIZ

Die letzten Grundstücke u. ETW. Blick auf Genfer See, sowie ETW, Kt. Fribourg, ab sfr 155 000,–. Günstige Finanzierung. Keine Maklerprovision.
Dipl.-Kfm. Walter Seng
Immobilien · 7570 Baden-Baden
Postfach 8 11, Tel. 0 72 21 / 2 97 04

Zu verkaufen im Südtessin

an herrlicher, unverbaubarer Lage, mit Fernsicht
ein rustikales Einfamilienhaus
mit allem Komfort.
Interessenten melden sich schriftlich oder telefonisch bei
Heinrich Vollenweider, Treuhand
Bäckerstraße 9, 8004-Zürich
(Telefon 0041 1 242 13 13)

Tessin/Schweiz
Agno-Lugano

Luxusferienwohnungen in herrlicher Seepanoramalage

2-Zi.-Fewo.	SFR 235.000.–
3-Zi.-Fewo.	SFR 310.000.–
Doppelhaus	SFR 540.000.–

SAS Verkaufsgruppe
Bahnhofstraße 64 D-7050 Waiblingen
Tel. 0 71 51/5 40 01

Die Immobilien-anzeigen in der WELT und WELT am SONNTAG sollten Sie sich regelmäßig ansehen.

Sie erscheinen jeden Samstag in der WELT und sonntags in WELT am SONNTAG mit vielen Angeboten guter Objekte.

Hier finden Sie, was Sie suchen – privat, geschäftlich, als Anlageobjekt.

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

W 3888



Die Anlage der Superlative: Residenz WALDHUUS

Davos

An verkehrsfreier Lage am Waldrand, vom prachtvollen Golfplatz umgeben. Aufgelockerte Gebäudegruppe im rustikalen Bündnerstil. Die Residenz bietet ein umfassendes Angebot mit viel Liebe im Detail, im Ausbau und bei der Einrichtung: Grosses verglastes Hallenbad, Sauna, Fitnessräume, Tennisplätze und Minigolf. Die 1- und 2-Zimmer-Eigentumswohnungen – mit jeglichem Komfort versehen – sind eine inflationssichere Sachwertanlage mit Namenseintrag im Grundbuch.

Weitere Auskünfte erteilt:
Davoser Immobilien AG, am Postplatz, CH-7270 Davos Platz,
Tel. 0041-83 / 3 34 07

In der Nähe des Zentrums

ASCONA

bauen wir an schönster Lage elegante 2½-, 3½-, 4½-Wohnungen. Bankfinanzierung 60 Prozent.

M. E. C. Management e Consulting S.A.
Viale Serfontana – 6834 Morbio Inferiore
Tel. 00 41 / 91 43 55 42 von 14.00 bis 18.00 Uhr, Telex 8 40 058

Letzte Kaufgelegenheit in
Brig SCHWEIZ Wallis

Landhaus m. gr. Park, Parz. 2700 m², 7 Zi., Hallenbad, Sauna, Nebenr., Verk.-Pr. nur sfr 1 380 000,-
Treuhand AG Bern
Postf. 311, CH-3000 Bern 25
Tel. 00 41 / 31 / 41 44 04

Wallis/Schweiz

Charlets Monthey, ca. 70 m², sfr 189 500; Saxon, ca. 121 m², sfr 239 500; Massivbauw., ca. 125 m², in Kürze beziehbar, sfr 270 000. Preise inkl. Einbauküche, Kamin, Grdst. (ca. 650–850 m²), sämtl. Anschl., Ausländerbew. u. Court.
Uhl Immobilien
2081 Appen, Schäferhofweg 11,
Tel. 0 41 01 / 2 87 77

SCHWEIZ

Wunderschöne sonnige 1-, 2- und 3-Zimmer-

FERIENWOHNUNGEN

zu verkaufen. Balkon, herrliche Panoramasicht, Hallenbad/Fitneßzentrum im Hause, in idealem Winter- und Sommer-Kurort in den prachtvollen Hochalpen

GRAUBÜNDENS

(Brigels: 40 Min. von Chur/Flims), 1300 m. ü. M., Ausländerbewilligungen vorhanden.
Preis ab nur sfr 178 000,-. Günstige Finanzierung bis 80% möglich. Auch ideal als Kapitalanlage. Prospekte erhältlich.
IGB Consultants Ltd.,
Postfach 469, CH-8034 Zürich,
Tel. 00 41 – 1 – 69 33 98

FERIENPARADIES SCHWEIZ – WALLIS

VILLA

direkt an privatem See. Einmalige Aussicht. Skigebiet in der Nähe. 118 m² Wohnfläche + Kamin.

Nur noch 3 VILLEN, sofort verfügbar zum alten Preis: bis 15. 12. 83 von sfr 295 000,- mit Möglichkeit, Bootplatz zu mieten am Genfer See (400 m entfernt). Günstige Finanzierung, Ausländerbewilligung und Grundbucheintrag versichert. Auskunft und Besichtigung.

A. BERRUT S.A.
Generalunternehmung und Verkauf Chalets, Villen, ETW, CH – VOUVRY/VS,
00 41 / 25 81 32 54, ab 19 Uhr, od. 71 71 39

Schweiz

Weltbekannter Winterskiort, Hotel m. 120 Betten, wegen fehlender Nachfolge zu verk. Makleranfragen unerwünscht. Zuschriften unter M 2268 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Graubünden/Schweiz

Wohnungen u. Häuser i. bester Ausstatt., dir. v. Bauunternehmer. Makleranfragen unerwünscht.
Zuschriften unter L 2267 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zentralschweiz

Südl. Luzern am Sarner See, mod. 2- u. 3-Zi.-Eigentumswohnungen f. Winter- u. Sommerferien zu verk. Herrl. Aussichtslage. Sfr 212 000,- bis 352 000,-. Erf. Eigenkap. ab sfr 55 000,-
A. Irmscher Immobilien RDM
7850 Lörrach, Tel. 0 76 21 / 1 07 82



BERNER OBERLAND

in *Gstaad/Schönried* – dort, wo die Schweiz am schönsten ist – verkaufen wir luxuriöse Eigentumswohnungen mit jeglichem Komfort.

- bezugsfertige 1- bis 3-Zimmerwohnungen mit 36–150 qm Wohnfläche.
- reizvolle, landschaftsbezogene Architektur in energie- und gesundheitsbewußter Bauweise.
- durch den exklusiven Standort ist entsprechender Wertzuwachs gesichert.
- Vermietung oder völlig freie Eigennutzung möglich.
- letzte Gelegenheit für Nichtschweizer mit namentlicher Grundbucheintragung.

Solvente Interessenten, denen nur das Beste gut genug ist, werden von uns individuell beraten.

IBK
IMMOBILIEN BERCHTOLD · KIESLICH
Rochusweg 1 · 7700 Singen 18
Telefon (0 77 31) 4 50 18 / 4 79 30 u. (0 04 11) 8 44 24 12
Telex 7 93 772



SALOUF/ SAVOGNIN
1258 m ü. M.

Das Ferienzentrum „Pulens", 4 km vom international bekannten Sommer- und Winterkurort Savognin entfernt, befindet sich auf einer sonnigen Terrasse mit einzigartiger Aussicht auf die Berge und das Skigebiet.

Hier verkaufen wir verschiedene erstklassig konzipierte und großzügig gebaute

Einfamilienhäuser
ab sfr 413 000,–

sowie kleinere, rustikale, 2geschossige

Ferien-Chalets
ab sfr 241 615,–



HWS-IMMOBILIEN INTERNATIONAL

Repräsentant BRD: Erich Rieger
Hauptsitz: Effingerstraße 17, CH-3008 Bern, Tel. (00 41) 31 25 74 74
Zur Heubrücke 6, 7809 Gutach i. Br., Tel. (0 76 81) 2 22 70

IMMOBILIEN IN ITALIEN

Naturns bei Meran

ETW, Bj. 73, 2 Zi., 61 m², SW-Lage, 2 Balk., zentr. Lage, 92 000,–
Tel. 0 40 / 2 79 12 18

Lago Maggiore/Italien

Ferienwohnhs. m. Zentralheiz., Gar., evtl. möbl., v. Priv. ges.
Tel. 0039/332/547623 v. 18 b. 21 Uhr.

Luganer See – Italien

Komfortabel eingerichtetes Ferienhaus, ca. 70 m² mit Sonnenterrasse, 20 m² u. Schwimmbad von Priv. zu verk., Preis VB,
Tel. 02 08 / 5 23 07

Zu verkaufen herrlicher Landsitz in der

Toskana

Dieses Landgut befindet sich zwischen Florenz und Siena. Kapitalkräftige Interessenten verlangen bitte nähere Unterlagen unter Chiffre
H7-H-20'861
Mosse Annoncen AG
Postfach
CH-8025 Zürich

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

Wo andere Urlaub machen

WM-STADT SCHLADMING

gut möbl. ETW'en, im Alpine-Appartement-Hotel Schladming, nur 30 Automin. von Salzburg, in einmaliger schöner, unverbaubarer Lage.

1-Zi.-Whg. inkl. Möbel	ab DM 58 500,- Gesamtaufwand
2-Zi.-Whg. inkl. Möbel	ab DM 143 500,- Gesamtaufwand
3-Zi.-Whg. inkl. Möbel	ab DM 148 000,- Gesamtaufwand

Einmaliger Sommer- u. Wintersport. Skilift Planai dir. am Hotel. Gute Weitervermietung oder Selbstnutzung. Gü. Finanzierung kann geboten werden.
FUHRMANN BAUTREUHAND GMBH - RDM
Aeschacher Ufer 18, 8990 Lindau, Tel. 0 83 82 / 50 38 + 50 39
Wochenendbesichtigungen nach Vereinbarung.

ÖSTERREICH
EIGENTUMSWOHNUNGEN

in **BAD ISCHL**
in bester VILLENLAGE
10 Gehminuten vom Zentrum entfernt

Höchster Schall- u. Wärmeschutz
– Komplettausstattung –

Sie kaufen direkt vom Baumeister
Tel. aus BRD
0043 / 76 12 / 81 75 - 0
4813 ALTMÜNSTER, Ebenzweier 64
Tel. 0 76 12 / 81 75 - 0

STEINKOGLER

Salzburg
Herrliche Landvilla

zwischen Salzburg und Schloß Fuschl, gepflegter, sofort beziehbarer Besitz mit jedem Komfort. Sehr günstige Zahlungsbedingungen.

IMMOBILIEN H. MARTERBAUER
A-5020 Salzburg, Münzgasse 1
Tel. 06 62 / 4 75 53

Holz-Chalet in der Dachstein-Tauern-Region

1700 m² H., Skilifte d. Galsterberg-Alm ca. 100 m entf., kompl. ausgestatt., DM 170 000,–.
Immobil-Service
Josephspitalstr. 9
8 Mü. 2, Tel. 0 89 / 2 60 80 55

Zell a. See u. Raum Kitzbühel

Eigentumswohnungen in bevorzugten Lagen, kl. Wohnanlagen im Landhausstil, 1- bis 3-Zi.-Wohnungen ab 34,27 m² Wfl., von DM 96 142,– bis 192 000,–. S. Köhn Immob. RDM, Kampchaussee 102, 2050 Hamburg 80, Tel. 0 41 04/ 49 70 od. 0 40/7 24 22 10

LETZTE CHANCE:

Klein-Walsertal. Time-Sharing-Appartements, voll eingerichtet, Woche DM 10 000,- Hochsaison, Fertigstellung Ende 1984.
Anfr. unt. G 1934 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Österreich/Mühlviertel

Gelegenheitskauf! Neuerbautes Ferien- bzw. Wohnhaus, 900 m² Grund, 5 Räume, Bad, WC, Zentralheizung, Garage, voll unterkellert, schöne ruhige Lage, 40 km von Passau entfernt. Ausländergenehmigung liegt vor. 10jährige Teilzahlung möglich. Gesamtkaufpreis: DM 178 000,–.
Tel. 00 43 / 72 88 / 2 66 69
Robert Sammer, A-4163 Klaffer 41



ÖSTERREICH

Salzkammergut
Appartements ab DM 55 000,- inkl. Möblierung sof. beziehbar.

Dachstein-Tauern-Region
Rustikale Landhäuser versch. Größen, ab DM 195 000,-

Hervorragende Kapitalanlage mit garantierter Grundbucheintragung.
Unverbindl. Informationen:

immobil service
Josephspitalstr. 9, 8 München 2
Tel. 0 89/2 60 80 56

---

ponsa
Landhaus Immobilien VDM

Millstatt/Österreich

Eine der schönsten Lagen der Südalpen, Villa der Spitzenklasse, malerisches Gebirgspanorama, Seeblick, exklusive Nachbarschaft, Bj. 75, Wohn-/Nfl. 480 m², Hallenbad, DM 1,4 Mio.

Poststr. 8 · 5040 Brühl · ✆ 0 22 32 / 4 40 71

IN OBERÖSTERREICH IN WUNDERSCHÖNER ALLEINLAGE

kl. Bauernhof (Vierkanthof) in herrlicher Höhenlage über dem österr./bayr. Grenzfluß Inn, mit Blick auf die Universitätsstadt Passau, geeignet als Alterssitz oder Feriendomizil. Sofort zu verkaufen.
IMA IMMOBILIEN GMBH, Tittlinger Str. 39
8390 Passau, Tel. 08 51 - 70 61

Haben Sie schon Ihr eigenes Feriendomizil?

„... an einem der schönsten Flecken, den die Erde aufzuweisen hat" (Zitat: Friedrich Hebbel)
Sichern Sie sich im neutralen **Österreich** Ihr Eigentum mit **namentlicher Grundbucheintragung.** Bereits fertiggestellte **1–4-Zi.-Komfortwohnungen** in ruhiger Parkwohnanlage (nur 30 Autominuten von Salzburg)
ab DM **58.500,–!!!**
Erforderliches Eigenkapital ab **DM 19.000,–**, Restfinanzierung zu 6% bei 100% Auszahlung.
– Excellente Ski- und Wassersportmöglichkeiten –
Verlangen Sie unverzüglich unsere kostenlose Information G19
V. SCHERER KG Intern. Investitionsgesellschaft
D-8000 München 90, Grünwalder Straße 248
Tel.: 089/64 40 03-05, Telex 05 24 835 vskg

Bad Aussee Steir. Salzkammergut
Wohnpark „Rauscher-Villen", I. u. II. Bauabschnitt

1-Zimmer-Wohnung, 37,70 m², DM 81 450,–, Festpreise. 3-Zimmer-Terrassen-Wohnung, 86,94 m², DM 215 250,–, Vollwärmeschutz. Grundbuchl. Absicherung, Grunderwerbsteuerbefreiung.
Provisionsfreier Verkauf durch den Bauträger
MAYR/MAYR Wohnungsbaugesellschaft mbH
A-4820 Bad Ischl, Wirerstr. 4, Tel. (0 61 32) 50 96 + 31 72
D-8700 Würzburg, Am Sonnfeld 1, Tel. (09 31) 2 76 68 und 2 76 69

EINMALIGER GELEGENHEITSKAUF IN OBERÖSTERREICH

„Großes 100jähriges Klostergebäude"
in gutem Bauzustand mit ca. 90 Räumlichkeiten, herrlichem Obstgarten, Gärtnerei und schönen Grundstücken, mit einmaligem Blick auf die wunderschöne Dreiflüsse- und Universitätsstadt Passau.
Geeignet als großes Ferienheim – Altersheim – Fremdenpension – Hotel etc., preisgünstig zu verkaufen.
IMA IMMOBILIEN GMBH
Tittlinger Str. 39, 8390 Passau, Tel. 08 51-70 61

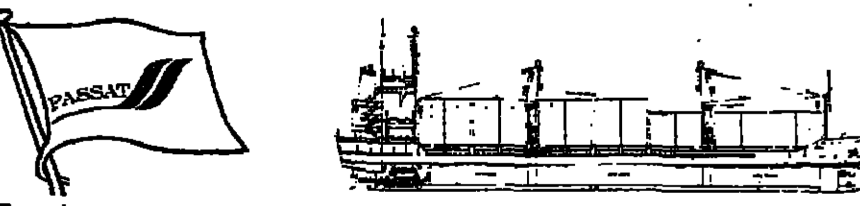
---

austria



»DEIN HEIM«
Wohnungsbau Ges.m.b.H.
A-5020 Salzburg, I.-Rieder-Kai 13a
☎ 00 43/662/23 5 06-0

IMMOBILIEN IN DEN USA



Passat Schiffahrtsgesellschaft, Flensburg

MS »PORT HARCOURT«

WIR BEREEDERN DIESES SCHIFF!

Kalifornien

Grundstück mit Seeanstoß, ca. 550 ha, verkehrsgünstig gelegen, derzeit Farm mit guter Redite, mögliche Nutzung als luxuriösen Privatbesitz oder für Tourismus, aus deutschem Privatbesitz abzugeben. Preisvorstellung 920 000 US $. Zuschr. unter Z 2301 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

USA
8 % Netto-Rendite – garantiert!

Rendite-Wohnungen in exclusiver Wohnlage in unmittelbarer Nähe des Medical Center Houston – Texas. Hervorragende Verkehrsverbindungen zu den Arbeitsplätzen Universität, zum Bürozentrum „Downtown" und den Büro- und Einkaufszentren „Greenway-Plaza" und „Galleria". Kein Bauherrenrisiko für den deutschen Investor! Treuhänder verfügt erst über Eigenkapital (10 %) und Fremdmittel, wenn Bankbestätigung über Fertigstellung vorliegt. Baubeginn November 1983. Fertigstellung Juni 84. Kaufpreise zwischen US-$ 41 860,- und US-$ 64 659,-!

8% Rendite p. a. ab 1. 7. 1984 auf 5 Jahre garantiert!

Video-Aufzeichnung über Lage, Grundstück und Partner auf Abruf bereit. Fordern Sie noch heute ausführliche Unterlagen an bei:

Fress Int. Immobilien

BULZINGEN 22/1 D-7201 RIETHEIM, TELEFON 0 74 24 / 51 90

Eine außergewöhnlich günstige Gelegenheit

US-Farm

320 ha bestes Ackerland, langfristig lukrativ verpachtet. Aus privaten Gründen zum Erwerbspreis (1979) zu verkaufen. Näheres durch

Immobilien H. Stangler, Beethovenstr. 6
8900 Augsburg, Tel. (08 21) 3 82 58

Florida/USA.

baureife Grundst. ab $ 8000,– regelm. Besichtg.-Flüge. Bohnhoff & Co., Schneisenstr. 11, 2000 Hamburg 73, T. 0 40 / 6 78 78 30

Parkview Point



Eigentumswohnungen Miami Beach

Miami Beach verzeichnet seit Jahren überproportionale Wertsteigerungen. Ihre Eigentumswohnung liegt mitten im gefragtesten Wachstumsgebiet von Amerika, im aufstrebenden Staat Florida, einer jener drei US-Staaten mit den höchsten Wachstumsraten. Fordern Sie ausführliche Unterlagen!

8% bankgarantierte Netto-Rendite und hohe Wertsteigerung

3-Zimmer-Wohnung, ca. 92 m² = 93.000,- $
3-Zimmer-Wohnung, ca. 108 m² = 112.000,- $

An einem exklusiven Standort in Miami Beach erwerben Sie erstklassige USA-Rendite-Wohnungen mit absolut sicherer Ertragsgarantie durch eine Großbank: 8% pro Jahr nach Abzug der Unterhaltungskosten! Diese Netto-Rendite ist für die kommenden 5 Jahre festgeschrieben. Innerhalb dieser Zeit fließen bereits 40% Ihrer Investition an Sie zurück. Einkünfte, die keiner deutschen Besteuerung unterliegen. Die nächste Möglichkeit eines 3-tägigen Besichtigungsfluges nach Miami Beach bietet sich am 2.12.83.

Sonderberatung

In Berlin: Steigenberger Hotel, Rankestraße 30
Sonntag, 20.11.83 von 11–16 Uhr
Montag, 21.11.83 von 17–20 Uhr

In Nürnberg: Grand Hotel, Bahnhofstraße 1–3
Mittwoch, 23.11.83 von 17–20 Uhr
Donnerstag, 24.11.83 von 17–20 Uhr

COUPON
☐ Rufen Sie mich an. Telefon:
☐ Senden Sie mir Informationen über die Parkview Point Anlage

Hildenbrandt IMMOBILIEN · GUTENBERGSTR. 4 · 7000 STUTTGART 1
☎ 0711/627091

DG IMMOBILIENANLAGE NR. 16

INVESTIEREN SIE ERST IN EINE IMMOBILIE, WENN DIE LAGE SO GUT IST WIE BEI DIESEM ANGEBOT.

BÜROGEBÄUDE IN NEW YORK, MIDTOWN MANHATTAN

Standort ist das erste Bürogebiet New Yorks, der Plaza District. Hier werden die höchsten Mieten der Stadt gezahlt. Das 15geschossige Haus ist derzeit zu 92% vermietet. Ein aktives Management sorgt für eine neue Struktur, die den Anforderungen des lokalen Marktes entspricht: Variable Flächen werden angeboten, um kleineren Unternehmen bedarfsgerechte Büroräume zu beschaffen. Durch diese Möglichkeiten sind Mietanpassungen leichter durchsetzbar; nachhaltige Wertsteigerung wird somit möglich. Die weitestgehend steuerfreie Barausschüttung beträgt anfangs jährlich 6,5% auf US-Dollar-Basis.

Treuhänder dieses – vor allem als langfristige Anlage – interessanten Objektes ist die DG BANK. Fragen Sie den Vermögensberater Ihrer Volksbank oder Raiffeisenbank nach den Möglichkeiten, durch bankkonzipierte Kapitalanlagen in einem wirtschaftlich und politisch stabilen Land am Wachstum teilzuhaben und Ihr Vermögen gewinnversprechend anzulegen.

Die DG ANLAGE-GESELLSCHAFT MBH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der DG BANK, Postfach 26 28, Friedrich-Ebert-Anlage 2–14, 6000 Frankfurt am Main, Telefon (0611) 2680-2344. Telex: 412 291.

Im Verbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken

DG ANLAGE-GESELLSCHAFT MBH
Spezialinstitut der DG BANK-Gruppe



INVESTITIONSBERATUNG FÜR USA-IMMOBILIEN

Unser aktuelles Angebot: Luxus-Eigentumswohnung in Texas. Mit Mietgarantie.

Letzte Einheiten der seit 1 Jahr bezogenen Luxusanlage Mariner's Cay Marina
★
Hervorragende Lage an Countryclub mit Golfplatz und Tennisplatz
★
Ihr Boot vor der Haustür: Liegeplätze direkt am Haus mit schiffbarem Zugang zum Segel-Weltmeisterrevier.
★
Mit 3-jähriger Vermietgarantie. Steuerfreie Rendite unter Doppelbesteuerungsabkommen.
★
Endpreis ab $ 94.900 (d.h. Kaufpreis von nur $ 852,- je m²) zzgl. 3% Agio.
★
Besichtigungsflug jederzeit möglich. Bitte Unterlagen anfordern.

ROSCHE FINANZ
GESELLSCHAFT FÜR PROJEKT- UND FINANZBERATUNG MBH
KAISER-JOSEPH-STR. 255 · 7800 FREIBURG
TEL. (07 61) 3 50 40 · TELEX 07-721 410

Die Immobilien-Anzeigen in der WELT und WELT am SONNTAG sollten Sie sich regelmäßig ansehen.

Gelegenheitskauf in Kanada

900 ha sehr ertragreiche, modernst ausgerüstete Weizenfarm von Privat zu verkaufen. Dt. Management vorhanden, Rückpacht möglich, keine Grunderwerbsteuer, sicheres Klima, Tausch gegen Immobilie evtl. möglich. Zuschr. u. C 2326 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Canada

12jährige Canada-Erfahrung, deutschsprachige Beratung und Verwaltung vor Ort, Grundstücke, Gewerbeobjekte, Häuser und Farmen. Renditen und Wertsteigerung. Beispiel:

Kommerzielles Gebäude, 1 a Mieter (Restaurantkette), langfristiger Mietvertrag mit erstklassiger Steigerungsklausel, Mieteinnahmen z. Zt. can-$ 54.000.– net. net. net. Kaufpreis can-$ 585.000.–

Restaurant mit Tankstelle am Trans-Canada-Highway, komplett eingerichtet, derzeitiger mögl. Nettoverdienst can-$ 85.000.– p.a., Kaufpreis can-$ 435.000.–

Farmland bei Englehart/Ontario, 390 acres (ca. 158 ha), ein fischreicher Fluß durchquert das Land, Kaufpreis incl. Grunderwerbsteuer can-$ 96.000.–

und weitere interessante Angebote!
c/o Praterstr. 34, 8500 Nürnberg, Tel. 0911/27061, Tx 622514

EIWO-CANADIAN-REALTY

Schöner leben – sicher investieren **FLORIDA**
Bungalows-ET-Wohnungen-Grdstcke. Region Clearwater/St. Petersburg
Besicht.-Reise: 8.-15. 12. 83
Bitte Unterlagen anfordern
GERD REINHARD Immobilien, Tel. (040) 5 25 26 00, Postfach 20 64, 2000 Norderstedt

NEW YORK

Deutsches Sponsor-COOP in weißem Stadtteil, Verkaufsgenehmigung durch Attorney General, 30% Investorenrabatt, 3½-Zimmer-Wohnung $ 25 617,–, 5% Mietgarantie steuerfrei bei Mietenstabilisierung. 12 % bei Marktmiete bei Mieterauszug o. 100% Verkaufsgewinnerwartung.
A P C O N GmbH · Gotenstraße 13, 2000 Hamburg 1 - Tel. 0 40 - 23 26 56/57

BAHAMAS Long Island

Neuer Winkelbungalow 135 m², WZ mit versetzter Ebene, Eßecke, 2 SZ, 3 Bäder, komplett einger. Grundstück/Gartenanlage 2000 m². Nähe bekannter Hotelanlage. Privatverkauf! Zuschr. erb. unt. K 2310 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Ihr Ferienhaus – Ihr künftiger Wohnsitz an der **Costa Blanca – SPANIEN** zwischen Moraira und Calpe – an einer der schönsten Küsten Spaniens – bieten wir herrliche Grundstücke und über 30 Haustypen an, z. B. unser Haus LA CUTA, schlüsselfertig, einschl. Piniengrundstück und Schwimmbadanteil ab DM **59 800,-**
oder südlich von Alicante unser Haus PANDA – 2 Schlafz., Wohnz., Küche, Bad, Sonnenterrasse und überdachter Garagenplatz, einschl. Grundstück zum Festpreis von DM **32 600,-**
oder wählen Sie Ihre Traumvilla auf einem herrlichen *Meergrundstück mit Panoramablick – Yachthafen u.* Golfplatz in der Nähe.
Wir beraten Sie gerne. ISCAS – die Schweizer Immobilien AG mit Erfahrung und Service. Tel. in Hbg. 0 40 / 7 01 80 73
ISCAS IMMOBILIEN GMBH CUXHAVENER STR. 257 2104 HAMBURG 92

IBIZA FINCAS ALDEA ATALAYA. Nur ein kleiner Kreis von Individualisten findet hier ein außergewöhnliches Refugium: Ibiza-Bauernhäuser im alten Stil. Auf großzügigen Südhang-Grundstücken mit Panorama-Hafen-Blick. Ein „ganz privates Dorf" zwischen Ibiza-Stadt und Golfplatz. Außergewöhnliches kann nicht billig sein: Wir suchen jetzt noch einige Gleichgesinnte, die bereit sind, ab 270 TDM zu investieren. Bitte rufen Sie an, oder schreiben Sie.
K. Dexheimer, Pettenkoferstr. 21, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 77 42 11

Ibiza

Lieben Sie Sonne und Meer? Verlieben Sie sich in Ibiza! Machen Sie Urlaub im eigenen Haus oberhalb des Meeres mit Blick auf Mittelmeer und auf grüne Pinienwälder soweit das Auge reicht. Rufen Sie uns an, und wir vereinbaren einen Termin um Ihnen das zu zeigen, was wenige bisher gesehen haben und erwerben konnten. Erfüllen Sie sich Ihren Lebenstraum, die Verwirklichung Ihrer Sehnsucht, Ihrer Wünsche! Bungalows und Villen in verschiedenen Preislagen, Appartements für 4 Personen, voll eingerichtet, ab DM 95 000,-.

Immobilien H. Fränzgen, Fischergasse 8a
5450 Neuwied 11, Tel. 0 26 31 / 7 65 53 u. 0 21 51 / 77 10 71

Gesund und sicher in der Sonne leben

Bungalows u. Appartements als Zweitwohnung schon ab 35 000,–. Grundstücke u. Geschäfte in besten Lagen, Renditeobjekte mit Mietgarantie. Für Liebhaber – die letzten Penthauswohnungen am Meer mit atemberaubendem Panoramablick. Nutzen Sie 10 Jahre Inselerfahrung. Unverbindliche Information – Videofilm – Besichtigungsflüge – Probewohnen (auch als Urlaub).
Canarische Immobilien Heinz Egeler
Verkauf · Verwaltung · Vermietung
Stuttgart 80, Pfieningerstr. 100, Tel. 07 11 / 72 51 90, 14–18 Uhr
· TENERIFFA · GRAN CANARIA · LANZAROTE ·

Teneriffa – Puerto de la Cruz
Privatverkauf

Luxusvilla – ruhig u. herrlich gelegen, Neubau mit Aussichtslage, Grundstück ca. 2600 m² mit gepflegter Gartenanlage, Wohn- u. Nutzfläche ca. 260 m², exklusive, handgearbeitete Inneneinrichtung von namhaftem deutschen Innenarchitekten, z. B. Marmorböden, offener Kamin, gemütliche Hausbar, separater Gästebereich, KP: DM 650 000,-.

Zuschr. unt. S 2272 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Costa de Almeria

Ihr persönliches Eigentum an Spaniens sonnenreichster Küste
Appartements, Bungalows – auch Time-sharing – Vermietung und Flugservice
PLAYASOL VILLAGE
Repräsentanz Marsstr. 51a, 5620 Velbert 1
☎ 0 20 51 / 6 60 01
Informieren Sie sich!

Ibiza/St. Eulalia

Apt. 110 m², 3 Z, 2 B, K, Terr., direkt am Strand, nahe gr. Yachthafen i. Bau, altersh., Privat. Zuschr. u. Z 2323 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Appartement

Südspanien, 29 500,- DM. T. 02 21 / 68 77 41.



Schönste Maisonette-Wohnung im bekannten
PUEBLO MARINERO/Costa Teguise
Direkt am Strand. Wohnz./Eßecke/Küche, 2 Sz., 2 Bäder, Terrasse, 2 Innenhöfe. Komplett eingerichtet. Privatverkauf. Zuschr. erb. u. L 2311 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

La Palma die grüne, Kanarische Insel! Bungalows, Bauernhäuser u. Baugrundstücke in herrl. Lagen.
Claus Knepel, Immobilienwirt RDM, 2160 Stade, Horstkamp 6, Tel. 0 41 41 / 6 22 33 + 6 22 54

GRAN CANARIA

Las Palmas, Luxus-Apt. direkt am Canterasstrand, Panoramablick auf Berge, Strand, Atlantik, Gr. Wohnraum, Schlafzi., mod. Edelholz-Einbauküche, überd. S/W-Balkon, Marmorböden, gr. Alu-Schiebetüren, Mobiliar für gehobene Ansprüche. Ideal zur Eigennutzung, ansonsten gute Mietrendite. Nur DM 59 000,–. Ernsthafte Interessenten erhalten det. Exposé. Weitere erstkl. Objekte im Süden u. Inneren der Insel. Geben Sie uns Ihre Wünsche bekannt.
Südland-Treuhand seit 1969 An-verkauf, Las Canteras No. 43, Las Palmas-GC, T. 0034-28 – 26 57 53 vorm.

Denia / Costa Blanca

Freistehende Häuser ab DM 65 000,–
inkl. Grundstück, Gartenanlage, Autoabstellplatz, Einbauküche, offener Kamin. Finanzierungsmöglichkeiten.
Weitere günstige Angebote von Grundstücken, bezugsfertigen Villen, Bungalows und Eigentumswohnungen. Immer Angebote aus zweiter Hand. Besichtigungsflüge jeden Freitag/Sonntag.
COPRINSA Repräsentanz 4700 Hamm 1, ☎ 0 23 81 / 2 08 84

Privatverkauf, Costa Blanka in Calpe, 2 Häuser mit 1 Pool, 1000 m² Grund (Meeresblick). Angeb. u. S 2338 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

COSTA-DORADA Spanien-Cambrils
komf. einger.
Bungalow
DHH, 50 m vom Strand, 80 m² Wohnfläche + 30 m² Garage - Escritura für Grund + Haus - DM 130 000,–.
Zuschr. erb. unt. P 2314 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



VAPF S.A. Repr. Buttkus, Schwarmstedter Straße 44, 3000 Hannover 61, ☎ (0511) 57 59 34/39

Anzeige

Exklusives Wohnen am Mittelmeer

„Jardines de las Golondrinas", die „Gärten der Schwalben". Ein Ort der Freiheit, ein Ort des Besonderen. Kein Wunder also, daß jene Vögel, die ihre Freiheit so sehr lieben, diese grünende Oase im schönsten Teil der spanischen Mittelmeerküste zu ihrer Heimat erwählt haben. Die Gärten reichen von den Pinienwäldern im Norden bis direkt an einen der schönsten Sandstrände der Region. Dazwischen ziehen sich schattige Pfade durch blühendes Buschwerk, Kakteen und ein Meer von Blumen. Ein Ort, der ahnen läßt, wie es im Paradies ist. Ein kleiner Bach bahnt sich vergnügt plätschernd seinen Weg durch die Anlagen, verbindet kleine Seen, Badeplätze und Whirlpools, terrassenförmig zum Meer hin abfallend wie in einer japanischen Gartenlandschaft. In diesem unvergleichlichen Rahmen liegen Appartements und Villen, die bis ins Detail die Exklusivität des „Jardines de las Golondrinas" widerspiegeln. Jede Wohnung hat einen eigenen, abgeschirmten Eingang. Die Zimmer sind großzügig angelegt und bieten einen herrlichen Ausblick über Gärten oder auf das Meer, nie versiegende Quelle der Freude für die Menschen, die hier leben. Die malerische, lebendige Tradition Andalusiens prägt die Fassaden der Gebäude, deren Interieur mit allen Raffinessen modernen Komforts ausgestattet ist. Und rundherum, diskret in den eleganten Rahmen eingepaßt, findet man all die Einrichtungen, die das Ferienleben so angenehm und vergnüglich gestalten: Sportanlagen und Wassersportausrüstungen, abgetrennte Spielzonen für Kinder, Restaurants und Bars. „Jardines de las Golondrinas" liegt östlich von Marbella, nur 40 Minuten vom Flughafen Malaga entfernt und weit weg vom Alltag. In Deutschland werden die Objekte angeboten von dem Unternehmen Lueken & Partner KG, Dockenhudener Str. 30, 2000 Hamburg 55, Tel.: 0 40 / 86 70 58/9.

Wohneinheiten, die harmonisch auf den Rahmen abgestimmt sind. Das Wohnprojekt „Jardines de las Golondrinas" wurde in drei voneinander unabhängigen und in sich abgeschlossenen Phasen geplant, die von allen späteren Bauarbeiten völlig unberührt bleiben. Die Gesamtheit der Erschließungs- und Gründungsarbeiten war bei Beginn der Phase bereits abgeschlossen, so daß die Anwohner keinen Baulärm oder sonstigen Belästigungen ausgesetzt sind. Außerdem wird jede Phase erst völlig beendet, bevor die nächste in Angriff genommen wird. Und durch die Gruppierung der Arbeiten jeder Phase bietet sich dem Käufer eine große Auswahl fertiger Appartements in einem bereits perfekt angelegten Garten. Insgesamt entstehen hier 373 Wohneinheiten, die sich mit Ausnahme der 8 Villen in 3 Typen eingeschossiger Appartements aufteilen lassen. Garten-Appartements, Terrassen-Appartements und Patio-Appartements. Die durchdachte Relief-Bauweise der Gebäude paßt sich ideal der natürlichen Umgebung der „Jardines de las Golondrinas" an und bietet einen unverbaubaren Ausblick über die Gärten oder aufs Meer. Durch die sorgfältige architektonische Planung gelang es in „Jardines de las Golondrinas", in jedem Appartement ein Gefühl von Abgeschlossenheit und Privatsphäre zu schaffen. Die raffinierte Ausrichtung der Zimmer erlaubt dem Eigentümer, maximal von Ausblick, Sonne und frischer Brise vom Meer zu profitieren. Die größten Appartements des Angebots sind die Garten-Appartements. Sie kombinieren Platz und Charakter einer Villa mit den Vorteilen eines Appartements. Um ein angelegtes Patio herum ist jede kleine Appartement-Gruppierung durch einen Privatgarten mit einem Swimmingpool zu erreichen. Alle vier angebotenen Appartement-Typen haben eine geschützte Terrasse mit herrlichem Blick auf die Küste. Aber so, wie die Räume angeordnet sind, haben Sie sowieso aus jedem Fenster nur Angenehmes vor Augen. Die Patio-Appartements liegen in der Nähe der Seen und dem Whirlpool inmitten privater Gärten. Jeder Innenhof führt zu einem individuellen abgeschirmten Eingangspatio zwischen hängenden Gärten. Von allen sieben Patio-Appartements geht der Blick entweder südöstlich übers Meer in Richtung Marbella oder über die blühenden Gärten. Die Terrassen-Appartements liegen alle inmitten der Pinienwälder. Auch sie haben jeweils einen individuellen Eingang. Die Zimmer sind auf verschiedenen Ebenen angeordnet, mit einem tieferliegenden Wohnzimmer, das sich auf die große Terrasse hin öffnet. Von hier aus hat man einen herrlichen Ausblick über die Gärten zur Küste hin. Rund um die privaten Höfe, in denen die Brunnen plätschern, spiegeln diese luxuriösen Appartements die ganze Seele des heiteren andalusischen Lebensstils wider. Beim Anblick der weißen Stuckhäuser mit ihren großzügigen pflanzenbewachsenen Balkons spürt man, daß sie aus einer langen Tradition voll Wärme und Sonne heraus entstanden sind. Innen findet man jeden erdenklichen Komfort, der die nostalgisch-malerische Atmosphäre südspanischer Vergangenheit ergänzt. Die Küchen sind mit fast allen zeitsparenden technischen Geräten des 20. Jahrhunderts ausgestattet, damit man nicht unnötig kostbare Urlaubszeit verliert und jede Sekunde in den „Jardines de las Golondrinas" voll genießen kann. Luxuriös eingerichtete Badezimmer stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung. Und überall großzügige, klimatisierte Räume, in denen sich die Exklusivität dieses Ferienprojektes zeigt.

mallorca

Zeitweise oder immer auf der attraktivsten Mittelmeerinsel leben. Unsere Spezialität: die schönsten Immobilien rund um PALMA. Spitzen-Urbanisationen wie BENDINAT, CLUB MONTE DE ORO, PUERTO FORNELLS · alle mit Meerblick. Dazu Villen, Ferien- und Farmhäuser, Appartements, Grundstücke, Renditen- u. Gewerbeobjekte. Fordern Sie GRATIS unser aktuelles MALLORCA-Brevier an!
COLL Plaza San Antonio 4, Palma de Mallorca · España

354 Sonnentage im Jahr:
Südportugal/Algarve
Idyll. Landsitz, direkt am Wasser, *abseits d. Tourismus, auch geteilt* od. Parzellen, Yachtliegeplätze.
Box 52, P-8901 V. R. St. António, Tel. 00351-81-45113. Maklerfrei.

„Strand des Königs"
Kanarische Inseln Fuerteventura
Traumgrundstück
herrlich gelegen, direkt am Meer, Baurecht für 76 Bungalows, 2 Hotels, 3 Appartemenths., 2 Commerzial (besond. wertvoll), insgesamt 48 000 m² Wohn-/Nutzfl., Grundstücksgr. 15 ha, DM 2 950 000,–. Immobilie in Deutschland wird in Zahlung genommen.
Fa. EURAGRUND MÜNCHEN 22, Maximilianstr. 43, Tel. 0 89 / 22 96 11

Marbella
Costa del Sol
Nueva Atalaya
Apartments und Villen sofort einziehen und genießen.
Golf und Tennis
Information in Spanien: Telefon 003452-78 39 38/9
B & L Treuhand- und Beratungsgesellschaft mbH, Wagnerstraße 2 · 2 Hamburg 76, Telefon: 040/29 18 07
B&L

KRAUSE INTERNATIONAL Immob.
Postf. 303, 7000 Stuttgart
COSTA BLANCA/Spanien, Altea, Calpe, Javea, große Auswahl an Häusern, Wohnungen, Grundst., Lokale u. Restaurants, z. B. Lux.-Wohng. am Strand, Neubau, kompl. möbl., ab 32 500 DM, Häuser ab 65 000 DM.
Tel. 07 11 / 68 24 64

COSTA DEL SOL

Ein bewährtes Gemeinschafts-Angebot – zu Ihrem Vorteil
eine große Auswahl von über 3000 Neubauobjekten: Appartments, Reihenhäuser, Villen, Bauplätze – am Strand (auch FKK), in den Bergen, am Golfplatz – in allen Preis- und Qualitätsklassen – ständig über 500 Wiederverkaufs-Objekte

[illegible]

für Ihren ersten Besuch bis 25% Sonderrabatt auf Hotel, Autoniete und Einrichtungskäufe, deutsche Betreuung in Marbella

[illegible]

Ort	Firma	Anschrift	Telefon
5100 Aachen	H.-P. Charus (RDM)	Burgraben 122	02 41/2 [illegible] 57
1000 Berlin 15	Wildenger Imm. GmbH. (RDM)	Knesebeckstr. 55	0 30/8 81 [illegible] 47/8
4800 Bielefeld 1	abb H.-P. Henckel (RDM)	Obernstr. 42	05 21/17 [illegible]
4000 Düsseldorf	A. Muth (RDM)	Grafenberger A. 383	02 11/[illegible] 25 47
4100 Duisburg 1	Ludwitz Imm. (RDM)	Königsberger A. 82	02 03/33 [illegible]
6000 Frankfurt 90	M. Klotzbach (RDM)	Langer Weg 18	06 11/78 25 [illegible] + 78 47 74
7800 Freiburg	H. Hassler (RDM)	[illegible]	07 61/7 10 61-2
6300 Giessen	Peters Immobilien (RDM)	[illegible] 5A	06 41/7 53 [illegible] + 7 78 [illegible]
2000 Hamburg 20	M. Sachs Immobilien	[illegible] 17	0 40/5 11 [illegible] 74
3000 Hannover 1	B. Müller Imm. OHG. (RDM)	Hildesheimer Str. 48	05 11/[illegible]
6750 Kaiserst.	C. Denig I.V. GmbH (RDM)	[illegible] 34	06 31/[illegible]
3500 Kassel	Leinweber KG. (RDM)	[illegible] 5	05 61/[illegible] 44
2300 Kiel 1	Herbst KG. (RDM)	[illegible] 20	04 31/[illegible] 41
5400 Koblenz	Kiesbank & Co. (RDM)	[illegible] 10	02 61/[illegible]
7120 [illegible]	BIG Immob. GmbH. (RDM)	Hamburger Str. 18	[illegible]
6500 Mainz	König-Imm. GmbH. (RDM)	[illegible]	[illegible]
6800 Mannheim 1	H. Klee I.-G. GmbH. (RDM)	[illegible]	06 21/44 [illegible]
8000 München 2	Braun Immobilien (RDM)	[illegible]	0 89/[illegible]
2900 Oldenburg	Baumeister Imm. (RDM)	[illegible] 15	04 41/2 [illegible] 77
4500 Osnabrück	Immobilia O + W. (RDM)	[illegible]	05 41/[illegible]
8390 Passau	G. Hauser (RDM)	[illegible] 1	[illegible]
7980 Ravensburg	Hagen + Fritz (RDM)	[illegible] 31	07 51/[illegible]
7000 Stuttgart 1	R. Marano (RDM)	[illegible] 12	07 11/[illegible]
7910 Ulm (Neu-U.)	Dr. Junge Immobilien	[illegible] 31	[illegible]
5500 Wittlich/Trier	Eltz & Söhnen (RDM)	[illegible]	[illegible]
5600 Wuppertal 1	P. Balluch (RDM)	[illegible] 20	02 02/[illegible]

IMMOBILIEN IN SPANIEN



Besitz in Spanien sichern!

Informationsdienst für dtsch. Immobilien- u. Kapitalanleger – berichtet mtl. über Recht, Steuern, Devisen, Restaurant- u. Reisetips...
Kostenlose Leseprobe:
spanien intern
Gleueler Str. 371 – 5000 Köln 41

TENERIFFA
Eigentumswohnungen und Häuser, An- und Verkauf, Verwaltungen und Treuhänderschaft.
Zimmermann Immobilien RDM
Tel. 0 89 / 28 18 69

Costa Blanca / Moraira
Das besondere Angebot: Urbanisation Buena-vista, Neubauvorhaben auf ca. 800 m² Grundstücken (erschl.), mit Meeresblick, Hanglage mit Pinien bewaldet. Z. B.: Typ Campera – 2 Schlafzi., Wohnz., Küche, Bad, überd. Terrasse, DM 85 000,-. Auch individuelle Planung möglich.
Gebr. Noltenius
Schwachhauser Heerstr. 190
2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 21 30 37
Telex 2 46 840 nomic d

Ibiza - Landhaus
128 m² Wohnfläche, Meerblick, Areal 2000 m², Garage, Pool, Traumlage, DM 170 000,-.
Tel. 06 71 / 6 16 04

Eigentumswohnung
auf Mallorca zu verkaufen. 2 Zi., Kü. u. Bad, 2 Balkone, 5. Stock, 44 m², dir. am Strand. Ort: Cala Millor. Großer Swimmingpool. Preis: DM 120 000,-
Wolfgang Schrader
Am Börnechen 9a, 3181 Rühen
Tel. 0 53 67 / 7 72

VILLA
bei Malaga, 200 m² Wohnfl., 900 m² Grst., 225 000,- DM. Besichtigung 26. 12. 83 – 30. 1. 84, da Besitzer anwesend.
Tel. 02 21 / 68 77 41.

Deutschland–Spanien und zurück (jede Woche). Ihren Umzug führen wir gewissenhaft aus. Cuena, Brehmstraße 20, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 63 52 75

Burgen, Schlösser, Herrensitze und Luxus-Chalets in ganz Spanien. Wir bauen auch Ihr „Traumobjekt" nach Ihren Wünschen u. Vorstellungen. J. H. Perez – Architekt u. Baumeister – E – San Vicente (Alicante), Büro Deutschland PANKALLA/SEEMANN, Tel. 0 40 / 6 90 41 41, Büro Spanien 00 34 65 / 66 17 12

Costa Blanca
Bungalow inkl. Grdst. u. Pool nur 62 700,– DM, dir. v. Hersteller.
TUA S.A., Tel. 0 23 05 / 7 32 29

Stabiles, trockenes Landhaus
(deutsche Bauleitung) am breitesten unverbauten Sandstrand Europas auf der Ebro-Halbinsel, 400 m² (95 m² Wfl.) Mauer, f. 120 000,– DM.
Verkauf am spanischen Konsulat. Zuschriften unt. S 2272 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Spanien-Immobilien günstig
Haus mit Grundst., 36 000. Wohnung, möbl., 29 000. Finca, 9500 m², 21 000 – über 600 Objekte, Liste kostenlos.
GEYER - VDM - 2830 Bassum 4, Tel. 0 42 48 / 4 12

Gelegenheit – 32 000,- DM
Kleiner Bungalow, kompl. eingerichtet, an einsamer Badebucht auf Lanzarote zu verkaufen.
Angeb. u. G 2308 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Costa Bravo-Figueras
Neu erbaute Finca (aus Felssteinen), 3 Schlafzi., gr. Salon, Kamin, rustikal eingerichtet, 8400 m² Grdst., gute Lage, Preis 146 000,- DM.
Auskunft 02 08 / 86 42 89

Gran Canaria
Ferien- und Überwinterungswohnungen
Südland
Canteras No. 43, Las Palmas GC
Tel. 00 34 / 28 / 26 57 53 vorm.

Spanien
Ihr Ferien- oder Alterssitz im sonnigen Süden, z. B. Bungalow in herrlicher Strandlage, 3 Zimmer, Küche, Bad, Gartenterrasse, inklusive Grundstück
DM 49 500,-
Wöchentlich Besichtigungsflüge! Unverbindliches Probewohnen zum Wochenende. Verlangen Sie unsere ausführlichen Unterlagen mit Videofilm.
HAUS + GRUND
6600 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59
Telefon 06 81 / 3 10 31 + 32

PONSA Landhaus Immobilien VDM
Nähe Tarragona/Spanien
Sensationelles Angebot, Preis nahezu halbiert auf DM 1,9 Mio. Landgut, 12 Min. zum Sandstrand, Bj. 75, Wfl. 450 m², Areal 5,4 ha, weitere Bebauung möglich. Lieben Sie diese herrl. Landschaft – haben Sie gleichgesinnte Freunde? Bildexposé.
Poststr. 8 · 5040 Brühl · ☎ 0 22 32 / 4 40 71

Die Sonnenseite des Lebens.



Da wo Spanien am schönsten, die Strände am längsten und das Meer noch sauber ist – zwischen Valencia und Alicante – bieten wir Ihnen in besten Lagen Grundstücke, Wohnungen und Häuser mit herrlichem Meerblick. Bereits ab 49 000,– DM. Grundbuchrechtlich voll abgesichert. Sprechen Sie mit dem deutschen Repräsentanten der TENISCA AG, Zürich/Schweiz. 10 Jahre Erfahrung und viele zufriedene deutsche Käufer sind Ihre Garantie.
Dr. H. Rospel, Kapellenstr. 15
D-6250 Limburg 4, Tel. 0 64 31-5 28 00
TENISCA

Mallorca / Ibiza
Dtsch. Architekt mit Büros auf Mallorca u. Ibiza sucht für festst. Interessenten Baugrdst., Agrarland u. Häuser.
Angeb. u. K 2222 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

IBIZA
Märchenhafte Villen aus 1001 Nacht von DM 130 000,– bis DM 300 000,–, im arabischen Stil, im abgeschlossenen, orientalisch-subtropisch angelegten Park unserer Club-Anlage, mit eigener Badebucht, Tennisplatz u. Schwimmbad, kompl. eingerichtet, in traumhafter Südwestlage. Günstige Finanzierung.
Club Calador Ibiza KG
8000 München 2, Karlsplatz 7
Tel. 0 89 / 55 57 15

FORMENTERA - BALEAREN
Grundstück, 2100 m², beste Lage, Baupläne vorh., VB 100 000,– DM.
Zuschr. erb. u. U 2032 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TENERIFFA
Puerto de la Cruz, La Paz, Apartm./Bungalows von 38 m² – 161 m² Wfl., ab 72 000 DM. Direkt vom Bauherrn.
Auskunft: H. Hornberger
Im Herrenfeld 4, 7295 Dornstetten



Spanien
hat für Ihr Traumhaus am Meer den besten Platz reserviert:
An der Costa Blanca.

- Bauen Sie Ihr Traumhaus direkt mit einer spanischen Baugesellschaft und deutscher Betreuung. Ohne Makler.
- Spanische Architektur in Spitzenqualität.
- Keine genormten Kataloghäuser.
- Eigene Architekten planen für Sie Ihr Wunschhaus.
- Günstige Finanzierung.
- Vermietung/Verwaltung wird von uns übernommen.
- Kommen Sie zum Probewohnen.

Selbstverständlich haben wir laufend preisgünstige Villen, Bungalows und Appartments im Angebot.
Interesse?
Anruf oder Postkarte genügt!
URBECO S.A.
Verkaufsdirektion Schweiz
Rennweg 32
CH–8001 Zürich
Telefon 00411/2 14 62 44

Costa Blanca
Dipl.-Ing. N. Rodenhorst
Urc. estrella de Mar
e) Los Urrutias/Cartagena
Tel. 00 34 68 / 56 06 85
plant, baut, verkauft in deutscher Modell-Anlage, direkt am Mar Menor (7 Grad wärmer als off. Meer), Heilklima, in allen Preisklassen. Anmietung mögl.
Tel. 0 23 84 / 6 23
Frielinghauser Str. 1
4700 Hamm 1

Lanzarote
Wir suchen noch einen netten Nachbarn für ein Grundstück in Puerto del Carmen, Meeres-Grundstück, unverbaubarer Meeresblick. Telefon und Strom vorhanden. Mindestabnahme 2000 m², pro m² DM 90,–.
Telefon 07 11 / 85 22 13

IBIZA
Panoramaresidenz
geschmackvolle, großzügige Architektur, mit Traumbl., aller Komfort! Ab DM 65 000,-.
Weitere Objekte zw. DM 59 000,- bis DM 750 000,-. Direkt vom Bauträger – Keine Maklerprovision.
Villa Real, Harthauserstr. 54, 8 Mü. 90, Mo.-Fr. 0 89 / 64 60 25, Sa./So. 8 11 93 18

Spanien – Costa Blanca
Bungalows ab DM 59 000,–, Villen aus zweit. Hand, gr. Auswahl an Baugrundstücken, Farbprospekt anfordern.
H. Kaltenberg, GEPP-Immobilien
Moraira (Alicante) Spanien
Tel. 00 34 65 / 74 42 25
Mo.–Fr. 10–13 Uhr u. 17–19 Uhr
Sa. v. 10–13 Uhr



Fuerteventura (Kanarische Inseln)
80 Bungalow-Appartements im mildesten Klima der Welt. Beste Erholungs- und Lebensqualität. Kein Total-Tourismus. Eine der letzten Oasen unverbrauchter Natur. Direkt am Meer. Kristallklares Wasser. Endlos weiße Strände. — Segeln, Surfen, Tauchen, Tennis, Shopping. 2 bis 3½ Zimmer von 95.000,- bis 125.000,-. Besichtigungsflüge im Nov., Dez., Jan.
schon 70% verkauft
BIRR & PARTNER
Wirtschaftsberatung · Immobilienvertrieb
2000 Hamburg 76 · Bundesstr. 1
Telefon 22 12 08 · 220 15 00

Achtung, Kapitalanleger!
Denia – Strandzone
Neu erbaute Freizeitanlage, besteh. aus: 2 Tennisplätzen m. Flutlicht, 2 Squash-Plätzen, überdacht, SW-Pool mit Pool-Bar, große Cafeteria mit Küchenführung, gr. Sonnenterr. u. sep. Studio, voll eingerichtet. Übernahme kann sofort erfolgen.
Preis: 620 000,–.
Auskunft: 02 08 / 86 62 89

Pollensa – Mallorca
Schöne Finca – mit kleinem Bauernhaus – 42 600 m², ⅓ Ebene (Höhe 40 m) – ⅔ Hügel (Höhe 50 bis 100 m). Sehr schöne Bäume. Möglichkeit 3 Parzellen. Ab 50 m Höhe wunderschöner Blick aufs Meer – 2,5 km vom Dorf und 1 km von neu geplantem Golf.
Preis: DM 170 000,–.
Auskünfte: Lowet, Reyndersstraat 4
2000 Antwerpen – Belgien
Tel. 0 03 23 / 2 31 22 15

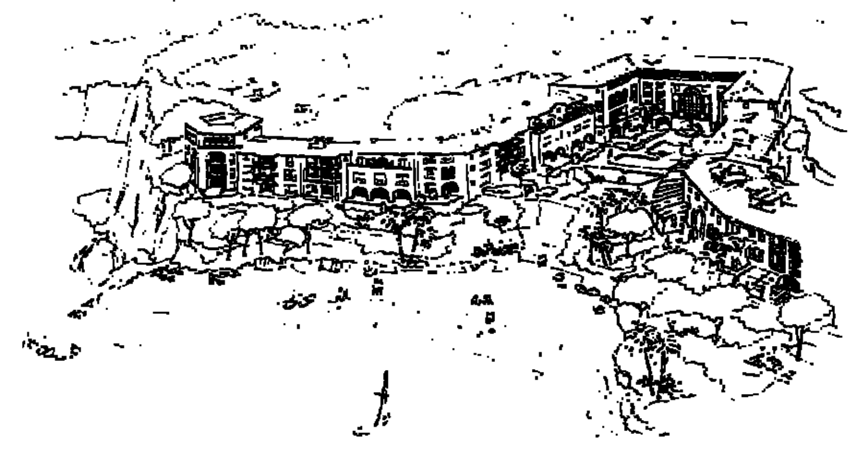
PONSA Landhaus Immobilien VDM
Nähe Albacete/Spanien
Herrensitz, Wfl. 1000 m², antike Möbel, 10 ha Land, nur DM 390 000,-.
Poststr. 8 · 5040 Brühl · ☎ 0 22 32 / 4 40 71

IBIZA
Gelegenheit wegen Erbteilung! Herrl. gelegenes Turmstudio m. Meerblick, kompl. möbliert, DM 55 000
HAUS + GRUND Immobilien
66 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59
Tel. 06 81 / 3 10 31-32

Aus Privathand:
Javea – Costa Blanca. In anerkanntem Heilklima u. landschaftlich einmalig schöner Umgebung auserlesene Objekte, sorgenfrei, zu sehr guten Preisen. Keine Courtage.
Hanseatische Gesellschaft
Mönckebergstr. 31, 2 Hamburg 1
(040) 32 77 10, Sa/So 48 80 81



Mallorca vom Besten: Die "Anchorage" von Bendinat. Danke François Spoerry!



Ein Traum wird Wirklichkeit - ganz nah bei Palma!

Mallorcas Image wandelt sich immer mehr wird diese Insel zum Treffpunkt internationaler Lebenskünstler und Geniesser. Schon heute liegen in den Marinas an Palmas berühmtem Paseo Maritimo mehr Hochseeyachten als irgendwo sonst am Mittelmeer.

Jetzt wird Mallorcas Attraktivität weiter zunehmen. Denn François Spoerry, Schöpfer des weltbekannten Port Grimaud/Côte d'Azur, hat mit der "Anchorage" von Bendinat einen weiteren Traum Wirklichkeit werden lassen. Nur wenige Minuten von Palma entfernt entsteht hier - direkt am Meer - ein zauberhafter Küstenort à la François Spoerry. Der stil- und stimmungsvolle Auftakt für die weitere Bebauung der 300-Hektar-Hügellandschaft von Bendinat mit dörflichen Wohnanlagen, exklusiven Villen, Parks, Golf-, Reit- und Tennisanlagen, Yachthafen.

Die "Anchorage" ist der erste Bauabschnitt: luxuriöse Apartments und Penthäuser, alle mit Meerblick, zu Preisen ab DM 145.000. 24 Stunden Management, Wachdienst, Swimming-Pools, Restaurants, Shops, Bars und ein exklusiver Beach-Club.

Die "Anchorage" ist einzigartig - nicht nur auf Mallorca, sondern im gesamten Mittelmeergebiet. Unübertroffen in Exklusivität und Attraktivität.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Wir schicken Ihnen gerne eine ausführliche Dokumentation.



v. Bismarck
Grundstücksgesellschaft m.b. H & Co.
2055 Friedrichsruh, Tel. 041 04 / 50 51

oder

Barrier & Co. Ag.
Freigutstrasse 4, (CH) 8027 Zürich
Tel. (00411) 201 00 39



Fuerteventura/Can. Inseln
Ladenlokal (30 m²) im Einkaufszentrum
Tel. 02 31 / 71 83 80

Teneriffa
Darlehen in Teilbeträgen ab DM 20 000,- mit besten Sicherheiten und guter Rendite gesucht.
Zuschr. erb. unt. W 2342 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Supergelegenheit in Spanien
Bungalow, 2 Schlafzi., Salon, Terrasse, DM 39 900,-. Luxusapp. dir. a. Meer, kompl. ausgestattet, sof. beziehb., DM 37 000,-. Verkauf u. Finanzierung:
R.I.B. Schmiedeke, 62 Wiesbaden
PF 53 44, Tel. 0 61 21 / 4 80 78

Supermarkt zu verk.
Canyamel (Mallorca)
VP 1 Mio. DM.
Inf. u. 0 71 57 / 6 18 42

BALEAREN-IMMOBILIEN
Die schönsten Häuser, Wohnungen, Apartments u. Grundstücke (auch Großprojekte). Ausführliche Liste gegen DM 5,– Portoauslagen.
R. I. B. Apt. 1411, Palma/Mca

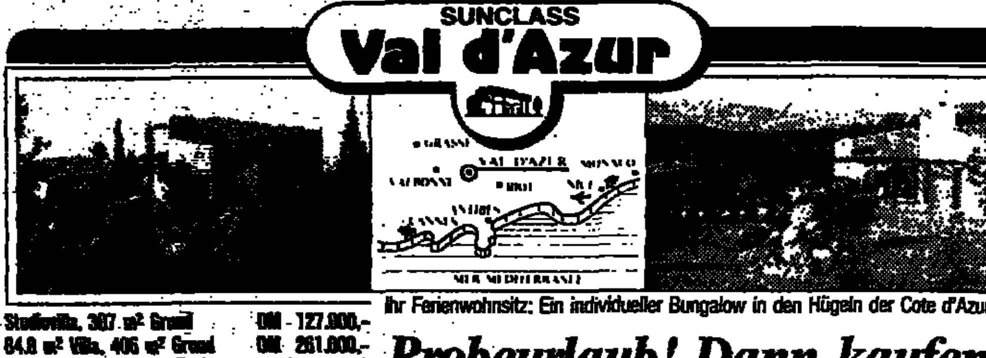
Umsth. Lux.-Maison.-Whg., Erstbez., 200 m², Altea/Costa Blanca, Nprs. DM 326420,–, VK DM 250000,–.
T. 07 11 / 47 17 23, 07 11 / 76 42 78



Lanzarote
Appartements, Bungalows, Grundstücke, Vermietung mit Charter-Flug-service
Playa Blanca, Costa Teguise, Puerto del Carmen
Finanzierung über deutsche Bank
Union Promotora de Lanzarote
Costa Teguise, Los Molinos
Tel. 00 34 28 / 81 46 11 und 81 33 95
B+B Immobilien, Am hohen Stein 7, 7500 Karlsruhe 41, Tel. 07 21 / 48 31 76
10 Jahre Lanzarote-Erfahrung

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

SUNCLASS Val d'Azur



Ihr Ferienwohnsitz: Ein individueller Bungalow in den Hügeln der Cote d'Azur.

Studiovilla, 307 m² Grund DM - 127.900,-
84,8 m² Villa, 406 m² Grund DM 261.800,-
größere Villen bis 1500 m² Grund Preis auf Anfr.

Probeurlaub! Dann kaufen.

Nutzen Sie diese Möglichkeit an einem verlängerten Wochenende. Val d'Azur bietet malerisch gelegene Bungalows in einem herrlichen Naturschutzgebiet der Cote d'Azur, nur wenige Minuten von der Küste – bei Antibes. 1. Bauabschnitt fertiggestellt. In dieser faszinierenden Hügellandschaft sind weitere Bungalows geplant. Testen Sie Ihr künftiges Ferienparadies, besichtigen Sie Grundstücke und begutachten Sie fertige Villen und Architektenpläne. Deutschsprachige Verwaltung mit Möglichkeiten der Ferien- u. Dauervermietung, Hausservice und Gartenpflege. Ein komplettes Angebot mit kostenlosem Aufenthalt im Golfplatz-Hotel für 2 Personen und 2 Tage erhalten Sie unverbindlich zugesandt. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir beraten Sie gerne.

Sonderberatung

In Berlin:
Steigenberger Hotel, Rankestraße 30
Sonntag, 20.11.83 von 11 – 16 Uhr
Montag, 21.11.83 von 17 – 20 Uhr

In Nürnberg:
Grand Hotel, Bahnhofstraße 1–3
Mittwoch, 23.11.83 von 17 – 20 Uhr
Donnerstag, 24.11.83 von 17 – 20 Uhr

COUPON
☐ Rufen Sie mich an. Telefon:
☐ Senden Sie mir das Informationsmaterial über Val d'Azur

Hildenbrandt IMMOBILIEN · GUTENBERGSTR. 4 · 7000 STUTTGART 1
☎ 07 11 / 62 70 91

Fürstlich wohnen am Mittelmeer

Sie suchen das Besondere. Einzigartige! An der Côte d'Azur, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Fürstentum Monaco? Betreten Sie durch das hohe, von wuchtigen, schmiedeeisernen Laternen flankierte Portal die festliche Empfangshalle eines ehemaligen florentinischen Palais von nobler Architektur. Entdecken Sie modern ausgebaute 1 bis 4-Zimmerappmts., die auch höchsten Ansprüchen genügen. Die erlesene Eleganz einer vergangenen Epoche, die einmalige Lage inmitten eines herrlichen Parks (mit Swimming Pool) und der traumhafte Blick auf Monaco und das Mittelmeer werden auch Sie bezaubern.

Le Château de la Mer
ROQUEBRUNE-CAP-MARTIN

Schreiben Sie an Ihren Spezialisten für Immobilien an der Französischen Riviera
O.C.I. 22, avenue Notre-Dame, 06000 Nizza, Frankreich
oder rufen Sie uns einfach an: 0033/93/62.38.13
SGM MEDITERRANEE

Côte d'Azur
Gelegenheit: St. Paul Vence, Villa Stil provencale, 3 Schl.-Zi., 2 Bäder, Wohnz. K., ges. Wfl., 140 m², 15 Min. b. Flughafen Nizza, Preis DM 395 000,–
Port Grimaud, App. 3 Zi. K., Bad, DM 240 000,–. Weitere Angebote zw. St. Tropez u. Monaco auf Anfrage
Immobilien R. Schäfer
Neumarkt 6, 6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 5 40 91

Privatverkauf an der Côte d'Azur
Im Zentrum von Grimaud-Village, mittelalterliche Kleinstadt über dem Golf von St. Tropez, Strand 3 km, schönes Privathaus, zu renovieren, mit Ziergarten 600 m² und Bungalow 16 m²
Haus mit EG + 3 Etagen
aber nur EG + 2 Etagen (Wfl. 200 m²) u. der Garten m. Bungalow sind mit Eigenbesitz u. Nutzungsrecht zu verkaufen. Die 4. Etage hat eigenen Zugang. Kunsthandel o. ähnliches möglich. 300 000 DM. Zu besichtigen zw. Weihnachten u. Neujahr auf Vereinbarung.
Zuschr.: A. Rojinsky, 10 Rue du Docteur Roux, 75015 Paris, F-
Tel.: 00 33 1 / 6 33 32 21

PONSA Landhaus Immobilien VDM
Süd-Bretagne
Villa/Parkanlage, nahe Badeort La Baule, 12-Zi.-Villa, Parkgrund 6400 m², Meerufer, Bootsgarage, 4 Autogaragen, herrschaftliches Anwesen, FF 4.0 Mio.
Poststr. 8 · 5040 Brühl · ☎ 0 22 32 / 4 40 71

COTE D'AZUR
In Menton, Cannes, Antibes, St. Tropez, Grimaud, Cavalaire, Le Lavandou usw. verkaufen wir in Traumlagen, z. T. direkt am Sandstrand, Studios, Appartements, Villen. Finanzierung über Schweizer Bank möglich. Seriöse Begleitung und Abwicklung durch Schweizer Gesellschaft. Unterlagen durch Tel. 00 41 / 27 81 20 88
Valinvest AG CH-1961 Les Collons

Cap d'Antibes – Côte d'Azur
Herrschaftlicher Grundbesitz in allerbester Lage, mit altem Baumbestand, mit einem Haupthaus, ca. 400 m² Nutzfläche, einem Nebenhaus, ca. 140 m² Nutzfläche und einer Hausmeisterwohnung sowie Schwimmbad.
Grundstücksgröße 3500 m².
Das Grundstück ist aufteilbar in 3 Parzellen.
Der Kaufpreis beträgt DM 1 500 000,–.
Die Übernahme kann sofort erfolgen.
Flooren Immobilien Inh. K. Schweers
Berliner Allee 22, 4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 8 09 21

BANKEN VERSICHERUNGEN U. INDUSTRIEUNTERNEHMEN INVESTIEREN SIE IM FÜRSTENTUM MONACO
Kleines Gebäude (Büro), „Belle-Epoque"-Architecture, mit Meerblick, an Hauptstraße gelegen. Rendite: 7%. Wohnfläche: 500 m². Bezugsfertig in 12 Monaten. Direktverkauf durch Makler.
Tel. 00 33 93 / 50 25 43 (Büroszeiten) Monte Carlo

Côte d'Azur
Ste Raphael, Ste Maxime, Wohnungen ab DM 97 500,–, Villen ab DM 279 000,–. Baugrundst. i. allen Preislg. Finanzierung ohne deutsche Sicherheiten möglich (z. B.: 7%/93% oder 8,5%/100%).
Gebr. Noltenius, Schwachhauser Heerstr. 190, 2800 Bremen 1
Tel. 04 21–21 30 37,
Telex 2 46 840 nomic d

Antibes
Moderne Appts., 3 Schlafzi., 99 m², erster und letzter Stock von Villa. Garten 70 m², Nähe Meer, Aussicht Berge. FF 850 000,-.
Tel. 00 32 / 2 / 4 27 71 97
Fol Brüssel

Top-Angebot a. d. Côte d'Azur
Hübsche provenzalische Villa, Panoramabl., in St. Paul, exotischer Garten, 320 000,– DM. Supervilla m. Luxusyacht u. Anlegeplatz i. Nizza u. Cannes, DM 750 000,–.
Immob. Dr. Dietz, Villa Karolus, 692 Sinsheim-Reihen b. Heidelberg, Tel. 0 72 66 / 6 66 od. 0 72 61 / 53 21



Côte d'Azur
Villefranche sur mer
Eines Admirals würdig, in einer der schönsten Buchten Europas, am Hafen, direkt am Meer liegt Ihre Urlaubsresidenz
Das PALAIS DE LA MARINE
Ihr Ferienappartement als Zeiteigentum

Nur 22 Wohnungen mit Bar und Restaurant.



Verbringen Sie Ihren Urlaub als Eigentümer in einem herrlichen Gebäude aus dem XVIII. Jahrhundert, voll renoviert. Wir bieten Ihnen hier die Möglichkeit, traumhafte Ferien in einem luxuriösen Rahmen zu verbringen. Anlegen der Boote frei, direkt vor dem Gebäude
Information und Modellwohnung am Platz.
THOM INTERNATIONAL
PALAIS DE LA MARINE
Quai Ponchardier 06230 Villefranche-sur-Mer
Tel. 00.33 (93) 26.31.80

Wenn Sie Unterlagen erhalten möchten, bitte diesen Coupon einsenden:
NAME
ADRESSE

St. Raphael
Côte d'Azur, zwischen Nizza und St. Tropez, herrl. Maisonettewohng., 66 m², 2 WCs und Bad, Dachterrasse 40 m², Meeresblick, 100 m zum Yachthafen, mit Swimmingpool und Garage, in gepfl. Wohnparkanlage, von Privat (franz. Architekt) zu verkaufen. 825 000 franz. Franc.
Rückfragen unter
Tel. 05 31 / 5 42 68

NIZZA
Priv. verk. an Priv.: 5 Räume, 107 m², sehr ruhig, 40 m. z. Meer. 870 000 ff.
Auskunft: Tel. 0033.93/44.42.95

Südfrankreich
In Canet-Plage (b. Perpignon), neue 3-Zi.-Lux.-Ferienwohng., dir. a. Strand zu verk.
Nähere Informat. unt. G 2330 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 43 Essen.

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

CISA INFO ANDORRA

Setzen Sie Ihr zweites Bein in das **„Steuerparadies Andorra"**. Ob Kapitalanlage, Ferienwohnung oder Altersruhesitz, im **steuerfreien Andorra** finden Sie, was Sie wünschen.

Politische Stabilität * absoluter Schutz des privaten Eigentums * keine direkten Steuern * Bankgeheimnis/Nr.-Kto. * hoher Wertzuwachs bei Immobilien * niedrige Preise * gesundes Klima/Alpencharakter * Wintersportsaison November bis Mai * Informationsflüge mit LH.

CiSA Büro Deutschland

PORTUGAL / Algarve
Wir bieten exklusiv ‚Rocha Brava' an: Villen, Reihenhäuser, Appartements in der Nähe Carvoeiros.
Ausführliche Informationen:
Globeinvest
Am Dobben 1 D-2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 32 40 30 oder 04 21 / 63 26 41

AUSTRALIEN – GRUNDBESITZ
Mehr Informationen, auch über Auswanderung, von
MENZELL BROTHERS, P. O. Box 46, 2854 North Cattal, AUSTRALIEN

AUSTRALIA:
Prime Cattle-Farm, 2000–10 000 Acres, east Dividing-Ranch.
R. Pitt
P. O. Box 41,
Bangalow N.S.W. 2479

4-Fam.-Haus
Amsterdam Zentrum, ME p. a. DM 10 500,–, KP VB 90 000,– DM.
Tel. 0 24 21 / 3 20 92

Nachlaß
8-Zi.-Traumvilla m. Meerblick auf Sardinien mit 12 000 m² Grund – sofort beziehbar – VB 1,5 Mio.
Imm./Finanzberatung Keller
0 89 / 78 90 58

15 % Rendite u. mehr
Beteiligen Sie sich an einem der profitabelsten Shopping-Centres in Australien.
Besichtigungstermin in Australien nach Vereinbarung.
GSGemeinschaft
Dipl.-Ing. L. Schymura
executive director
Industriestraße 10
5406 Bovenden 1
Telex 9 6 801 wome
Telefon 05 51 / 80 05

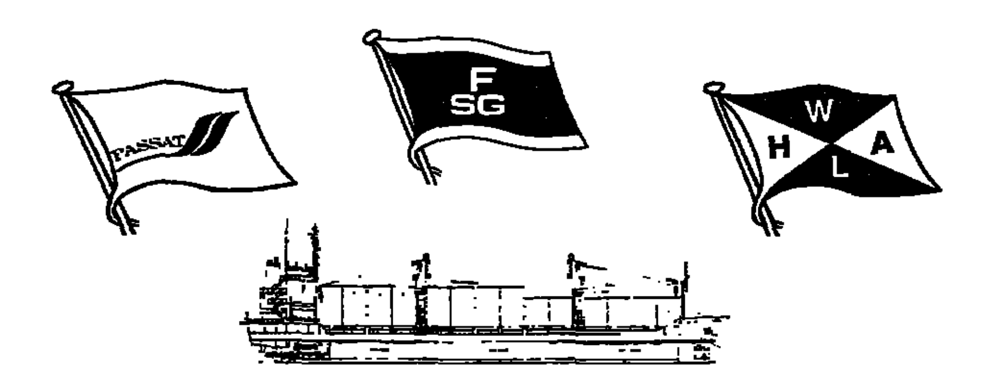
BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Flensburger Treuhand GmbH

– ein Unternehmen der Harmstorf-Gruppe –

228% Verlustzuweisung; Anrechnung auf die »Zwangsanleihe«

Die Schiffsbeteiligung mit erfahrenen Partnern



MS »PORT HARCOURT«

bereits seit über 4 Monaten erfolgreich im Chartereinsatz

Weitere Vorzüge:
5-Jahres-Chartervertrag (3 Jahre fest – 2 Jahre Option)
Gesicherte Finanzierung (Schiffshypothekendarlehen bereits ausgezahlt!) · 17,5% Bundeszuschüsse
Langjährig am Markt tätige Partner (Konzeptionsgesellschaft, Reederei, Werft)

Ich bitte um ausführliche Zeichnungsunterlagen über MS »Port Harcourt«:

Name ______ Vorname ______
Wohnort ______ Straße/Nr. ______
Beruf ______ Telefon ______

Bitte reservieren Sie mir unverbindlich ______ DM

Flensburger Treuhand GmbH · Postfach 1526 · 2390 Flensburg
Telefon (0461) 815216

Empfehlenswert:

BOTAG BAUT

Schwarzwald-Terrassen III Bad Liebenzell

Das dritte Objekt in einer bewährten Reihe.

Aktuell für Kapitalanleger und Eigennutzer.

Ein Terrassenhaus auf den bewaldeten Höhen über dem bekannten Schwarzwaldort Bad Liebenzell. Nahe Pforzheim, Stuttgart und Baden-Baden. Alle Terrassen in Südlage.

Eigentumswohnungen von 40 qm bis 101 qm stehen zur Wahl.

Als Kapitalanleger erzielen Sie noch 1983 bzw. 1984 einen steuerfreien Liquiditätsgewinn von ca. 27% auf den Gesamtaufwand. **Ohne Eigenkapitaleinsatz! Ohne Bauherrenrisiko!** Steuererstattung ca. DM 104.873,– bei einer 97 m² großen Wohnung in den Jahren 1983/84.
Mietgarantie bis 1989. Gesamtaufwand 352.100,– bei 88,18 m² Wohnfläche (incl. aller Nebenkosten). Auch als Eigennutzer haben Sie selbstverständlich überzeugende steuerliche Vorteile!
Sprechen Sie mit uns. Fordern Sie den Farbprospekt an. Besichtigung nach Terminvereinbarung möglich!

Coupon

Bitte informieren Sie mich über Schwarzwald-Terrassen III Bad Liebenzell
Name
Vorname
Straße
Ort

BOTAG
Bodentreuhand- und Verwaltungs-Aktiengesellschaft
Postfach 12 23 01
Joachimstaler Str. 1
1000 Berlin 12
Tel. (030) 88 78-0
Telex 185 348 botag d

Ausgeklagte Forderungen
kauft ausländische Bank gegen sofortige Barzahlung. Möglichst in größeren Stückzahlen (mindestens über 50 Titel). Die Einzelforderung möglichst nicht unter DM 500,– und nicht viel über DM 10 000,–. Angebote bitte an: PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Kirschgartenstr. 14, CH-4010 Basel/Schweiz, Chiffre 5505-2.

GmbHs
Wesentlich höhere Nettoausschüttungen durch bessere Steuerung der Bruttogewinne! Anfragen bitte nur auf Firmenbogen unter U 2296 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DM 200 000,–
v. Priv. an Priv. gegen grundbuchl. Absicherung zu 11,5% gesucht. Laufzeit 3 Jahre. Kontaktaufnahme unter C 2304 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

4,5 Mio. von Privat
als Grundschulddarl. ab DM 100 000,–, auch bei Zwangsmaßnahmen, Erbauseinandersetzungen, Darlehenskündigungen. Zinsen ab 12% p. a. Zuschr. erb. u. A 2331 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GmbH oder AG
m. DM 5 000,– bzw. DM 60 000,–. Haftung auch f. Betrieb in der BRD zulässig, unbelastet. Info: Trusteonsult International Corp. Postf. 43, L-6400 Echternach oder Tel. 0 61 71 / 2 15 76

Sicherheit über das Jahr 2000
KAP-LEBENS-Vers. in sFr.
bei namh. Schweiz. Vers. Jahresprämie od. Einmaleinlage. Diskretion.
Info.: Int. Anlagen Service IAS, Birsigstr. 4, CH-4054 Basel.

Gelegenh. v. Priv.
8½-Karäter-Brillant, lupenr., mod. Schliff, DM 180 000,– VB, m. neuester Schätzung v. DM 375 000,– liegt vor.
Angeb. unt. PJ 47277 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

BAUTRÄGER oder KAPITALANLEGER
ab sfr 500 000,–
für die **Erweiterung** einer Spitzen-Ferienanlage auf den Kanarischen Inseln gesucht.
Die Anlage befindet sich bereits in Betrieb und bietet eine hohe Rendite.
Sofortige Ertragsbeteiligung und auf Wunsch Bankgarantie werden geboten.
Nur schriftliche und ernstgemeinte Anfragen werden beantwortet von
Ferienbau AG, Niesenstraße 1, CH-3600 Thun

Unternehmen der Mikroelektronik sucht
Investoren
zur Stärkung der Eigenkapitalbasis, damit die Erfolge aus 1983 (Umsatzverdopplung) auch 1984 Wirklichkeit werden. Umsatz 1983 3,5 Mill. innovative Produkte, weltweiter Vertrieb.
Anfragen unter K 2332 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalgeber gesucht!
Kurz- oder mittelfristige Anlagen geboten. Grundbuchliche Absicherung innerhalb 50% des Verkehrswertes. *Erst- oder zweitrangige Absicherungen* über Grundschulden. 12% Zinsen p. a. garantiert. Minimum DM 50 000,–.
Anfragen erbeten ab Montag 8.00 Uhr an:
LEBU-Immobilien GmbH
2121 Reppenstedt/b. Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 6 20 26 + 6 20 29

Sämtliche Aktien einer luxemburgischen Holding AG zu veräußern
Die Gesellschaft hat keinerlei Verpflichtungen und wird von Personen mit bestem Ruf vertreten. Die weitere Verwaltung und Repräsentation kann durch uns erfolgen. Telefon, Fernschreiber und großes Büro vorhanden. Diese Holding hat absolute Steuerfreiheit. Der jeweilige Gewinn wird ohne jeden Abzug ausgeschüttet. Festpreis: DM 30 000,–.
Anworten unter W 2320 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

GmbH-Anteile von gut eingeführter hochauflagiger Musikzeitschrift
zu verkaufen!
Geeignet für Investoren, Verlage und Druckereien. Kapitalbedarf DM 400 000,–. Nur seriöse Zuschriften!
Zuschr. erb. unt. R 2315 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Günstige
Hypotheken-Darlehen!
- in Form von DM
- Schweizer Franken (ohne Bankaval mit direkter Grundbucheintragung)
- Eurokredit

Erfragen Sie unsere interessanten **Tageszins-Konditionen:**
06121/39182
Keine Vermittlungsgebühr. Schnelle Angebotserstellung. Wir beraten Sie individuell und lösen Ihre Finanzierungsprobleme.
B & H GmbH
An den Quellen 10
6200 Wiesbaden
Telefon 06121/39182
Telex 4186908 bhwi

Immobilienmakler · Finanzmakler
Hausverwalter · Betriebswirt
Heimkurse m. Diplom. Höferlin Institut
7858 Weil/Rh., Dl. Käppelistr. 10–14
Tel. 0 76 21 / 7 10 55

ANLAGEN
Spar- und Investitionsbank im Aufbau. Anlagen. Beteiligungsminimum $ 100 000,–. Ausschließlich Privatpersonen. Wenden Sie sich an:
I.P.C. Investments Inc.
30423 Canwood Street, suite 112
Agoura Hills, Ca 91 301
Telex: 804294 Spedex of I.P.C. Investments Inc.
Phone: (213) 707 1558 / 1559

GEWERBLICHE TOPBETEILIGUNG '84
Profitieren auch Sie von einer stillen Beteiligung in einem wachstumsstarken, expansiven Markt, dem
KONSUMGÜTERLEASING
(Vermietung von HiFi - Fernseh - und Videogeräten über den Facheinzelhandel)
Die folgenden Punkte garantieren eine hohe Rentabilität bei optimaler Anlagensicherheit.
- Bankmäßige Abwicklung
- Einzahlung auf Notaranderkonten
- Vermietung mit garantierten Laufzeiten
- Bankübliche Sicherheiten
- Garantierter Jahreszins von 12,5% p. a.
- Gewinnbeteiligung, Vermögenszuwachs

Unverbindliche Informationen durch
INVESTA
Wirtschaftsberatungsges. mbH
Beethovenstraße 33
4404 Telgte · Tel. 02504/3424

Wer möchte mit Aktien mehr Gewinn machen?
AWA GmbH · Adenauerallee 11 · 5300 Bonn 1

Bad Pyrmont
Teileigentum Kapitalanlage
in sehr guter Lage (Fußgängerzone), 1160 m² Nutzfl., 14 Tiefgaragen-Einst.-Plätze, Neubau '82, Kaufpreis DM 4 380 000, la. ofr. Mietvertrag mit Wertindexklausel mit dtsch. Lebensmittelgroßkonzern. Mieteinnahmen DM 270 000,– p. a.
BOGUN Immobilien
Postweg 3, 3280 Bad Pyrmont
Tel. (0 52 81) 61 20

Unternehmen sucht DM 25 000 – 40 000,–
z. Erweit. u. Ausstattg. d. Filialen, Rückzahlg. 5 J. bei 25% Zinsen pro Jahr.
Angebote unt. PH 47 276 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Durch das Ausscheiden
eines Gesellschafters kann eine ⅓-Beteiligung (ist = DM 75 000,–) an renomm. Galopprennstall geboten werden. Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Chiffre PE 47 273 an Welt-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Immer wenn mehr auf dem Spiel steht:
SPEZIAL-AUSKÜNFTE
- bei Kapitalanlagen (z. B. Venture-Capital-, Immobilien-, Explorationsfonds, Bauherrenmodelle, Warentermingeschäfte usw.)
- hohen Kreditlinien
- Großaufträgen
- Fusionen
- Kooperationen.

Telefon 0611/2685-1
Schimmelpfeng GmbH
Abt. Kapitalschutz
Postfach 16720
6000 Frankfurt 1

TOURISTIK Beteiligung
an einem weltweit operierenden, erfahrenen Unternehmen geboten. Kapitalbeteiligungen mit abgesicherten Garantien und guter Renditeerwartung. Einlagen ab DM 20 000,–. Steuer- und Reisevorteile. Evtl. auch aktive Beteiligung in Partnerschaft für Gesamtprojekt möglich.
Ernsthafte Zuschriften unter H 2309 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die vierte Säule Ihrer Altersversorgung



Berlin-Immobilien ohne Eigenkapital

Zum Beispiel: Objekt Cunostraße/Warmbrunner Straße
In guten Lagen Berlins entstanden in den Jahren um 1960 im Rahmen des sozialen Wohnungsbaues Komfort-Wohnungen, bei denen die Förderungsmittel abgelöst werden. Bei Ablauf der Bindungsfrist handelt es sich um freifinanzierte Wohnungen mit allen Chancen auf solide Miet- und Wertsteigerungen. In den letzten zehn Jahren lag die Wertsteigerung bei mehr als 10% p. a. Der Erwerb einer solchen Wohnung bietet
- ☐ solide Immobiliensubstanz
- ☐ Hohe Steuervorteile
- ☐ Liquiditätsüberschüsse durch 100%-Finanzierung

Ich interessiere mich für Ihre Objekte und bitte um Informationsmaterial.
Name: ______
Adresse: ______

Ein Angebot der
ÄRZTE-TREUHAND Vermögensverwaltung GmbH
Tel.: (030) 211 10 44/47
1000 Berlin 30 · Eisenacher Straße 11

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

BAHAMAS
Villa direkt am Meer in kleiner deutscher Wohnanlage, umständehalber zu *verkaufen. Inform.* Tel. 04 51/50 18 12

Republik Irland
Kft.-Bungalow bei Sligo, m. eig. Meerufer u. herrl. Bl. a. d. Atlantik, 4 Schl.-Zi., Wo.-Zi. m. off. Kam., Kü. voll möbl. m. a. E-Geräten ausgest., sep. Garage m. Boilerhaus f. d. Zhzg., Grdst. 4500 m², DM 215 000,–. Irland Immob., Hausmanninger J., Oberer Erlenberg 1, 8391 Thurmansbang, T. 0 85 04 / 88 61

Paraguay – Information
Existenzgründung, Aufenthaltsgenehmigung, Immobilien, Beteiligungen, Farmaufbau u. Verwaltung d. u. Fachleute.
U. Jung, 8500 Nürnberg 40
Landgrabenstr. 118
Tel. 09 11 / 45 41 46 u. 45 88 19
Unser Büro in Asunción/Paraguay
Grupo Cataldi
mit deutschen Mitarbeitern

SÜDAFRIKA · IMMOB. + FARMEN
CELLARIUS · Jungfernstieg 44
2000 Hamburg 36 · Telefon 040/34 22 02

ponsa
Süd-Holland/Nordsee
Landhaus mit Hallenbad und Pferdestall. Grundstück 11 200 m², Wfl. 280 m², 1200 m zum Strand, Möglichkeiten: Privat, Jugendhaus, Schönheitsfarm. DM 1,5 Mio.
Poststr. 8 · 5040 Brühl · ☎ 0 22 32 4 40 71

REPUBLIK IRLAND
5,2 ha Rinderfarm bei Ballina mit Cottage u. Nebengebäude. Eigenes Flußufer, Weiderechte auf *weiteren 36 ha., DM 58 300,–*
Anhold Immobilien GmbH
Landwehrstr. 9 · 61 Darmstadt
Telefon 06151/21794

Ostparaguay Bananengürtel
Unsere deutsche Ansiedlung soll größer werden. Verkaufen an deutsche Interessenten ca. 2500 ha Waldgrundstück, teilgerodet. Geeignet für Ackerbau od. Viehzucht. Erwerb in Teilstücken möglich. Preiswert ohne Makler.
Zuschr. erb. unt. F 2043 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Amsterdam – wo Immobilien sicher und hochrentabel *sind.*

Bis zu 3-fachem Nettogewinn.

In Deutschland müssen Sie Mieterträge normal versteuern, bis zum Höchstsatz von 56%. In Holland zahlen Sie nur 17% Steuer. Außerdem wird die Miete gesetzlich pro Jahr um 5% erhöht – Deshalb sind Immobilien in Holland so interessant.
Ein Beispiel aus unserem Angebot: *Mehrfamilienhaus im Zentrum von* Amsterdam. Massiv Klinker. Hervorragender Zustand. Etagenheizung. Fest vermietet. Zuverlässig verwaltet.
Kaufpreis **DM 133.000,–**
Direkt vom Eigentümer.
Keine Maklerprovision.
Brutto-Miete DM 13.350,– p. a.
ALLGOED INVEST BV
Altenbergstr. 12 · 4000 Düsseldorf 1
Telefon (02 11) 68 21 50
Schicken Sie uns diese Anzeige. Wir senden Ihnen ausführliche Unterlagen.

PLANEN SIE SICHER BIS ZU 50% STEUERKÜRZUNG

Durch Berlin-Darlehen im "Sicherheitsplan für Steuerzahler"

Wie man die Hälfte der Steuern spart.
Berlin-Darlehen nach §17 Abs. 2 BerlinFG kürzen die Lohn- und Einkommensteuer* 1983 bis zu 50%. Mit Bankkredit und kapitalbildender Lebensversicherung kombiniert, gelten Berlin-Darlehen als Kapitalanlage *allererster Qualität. Geeignet* für jeden, der Lohn- oder Einkommensteuer zahlt.

Auf die richtige Kombination kommt es an.
Berlin-Darlehen sind mündelsicher und deckungsstockfähig. Neben Steuerkürzung gehören Versicherungsschutz und hohe Gewinnbeteiligung durch eine Lebensversicherung als wichtige Vorsorgemaßnahme ebenso dazu wie eine günstige Finanzierung. Im "Sicherheitsplan für Steuerzahler" sind die Erfahrungen vieler Jahre realisiert. Ergebnis ist eine ausgereifte und rundum gesicherte Kapitalanlage, der Sie vertrauen können.

Erste Adressen verbürgen Qualität.
Der "Sicherheitsplan für Steuerzahler" ist ein Produkt der Allianz Lebensversicherungs-AG in Partnerschaft mit ersten Bankadressen. Die Darlehensannahme erfolgt durch die Wohnungsbau-Kreditanstalt Berlin (WBK), Anstalt des öffentlichen Rechts.



…wenn auch Sie Steuern zahlen, können Sie in diesem Jahr bis zur Hälfte davon sparen.*

Der fachmännische Rat.
Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, fragen Sie Ihren Allianz-Fachmann. Er informiert Sie und erstellt Ihnen auf Wunsch eine individuelle Computeranalyse.

* Die Steuerersparnis beträgt 20% des gezeichneten Berlin-Darlehens gem. §17 Abs. 2 BerlinFG, höchstens *50% der Einkommensteuerschuld*, die sich ohne Kürzungen nach §§16 und 17 BerlinFG ergeben würde.





Sie erhalten kostenlos und unverbindlich die Steueruhr. An ihr *können* Sie ablesen, was Ihre Steuern '83 "geschlagen" haben. Senden Sie uns den nebenstehenden Coupon zu.

COUPON Bitte informieren Sie mich über den "Sicherheitsplan für Steuerzahler" 12

Vorname
Name
Straße/Nr.
PLZ/Ort
Vorwahl/Telefon
Geburtsdatum/Beruf
Voraussichtliche Einkommensteuer '83
Spitzensteuersatz % Kirchensteuer ☐ Ja ☐ Nein
Geplantes Berlin-Darlehen DM
Teilfinanzierung % (max. 80%)

Bitte senden an:
Allianz
Allianz Lebensversicherungs-AG
SVA-Zentralstelle
Reinsburgstr. 19 · 7000 Stuttgart 1

Mir ist bekannt, daß meine Daten auf Datenträgern gespeichert werden.